Deutsch

FUJITSU Software

IMON 3.4A25

Installationsmonitor

Benutzerhandbuch

März 2025

Kritik… Anregungen… Korrekturen…

Die Redaktion ist interessiert an Ihren Kommentaren zu diesem Handbuch. Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Dokumentation zu optimieren und auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen.

Sie können uns Ihre Kommentare per E-Mail an bs2000services@fujitsu.com senden.

Zertifizierte Dokumentation nach DIN EN ISO 9001:2015

Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten, wurde diese Dokumentation nach den Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems erstellt, welches die Forderungen der DIN EN ISO 9001: 2015 erfüllt.

Copyright und Handelsmarken

Copyright © 2025 Fujitsu

Alle Rechte vorbehalten.
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

imon_de_250305 8
1 Einleitung 9
1.1 Kurzbeschreibung des Produktes 10
1.2 Zielgruppen des Handbuchs 11
1.3 Verwendete Metasprache 12
1.4 Konzept des Handbuchs 13
1.5 Änderungen in IMON V3.4 15
1.5.1 Änderungen gegenüber der vorherigen Ausgabe 16
2 Liefern, Parken, Installieren 18
2.1 Voraussetzungen und Voreinstellungen 19
2.2 Liefern 21
2.3 Parken 25
2.4 Installieren 27
2.4.1 Installationsvorbereitung 29
2.4.2 Installationsvorgang 33
2.5 Nacharbeiten (produktabhängig) 35
2.6 Aufbau und Attribute der Lieferelemente 36
2.6.1 Lieferung 37
2.6.2 Liefereinheit (Supply-Unit) 39
2.6.3 Liefergruppe (Supply-Group), Release-Unit 41
2.6.4 Lieferbestandteil (Supply-Component), Release-Item 42
2.6.5 Installation-Unit (IU) 43
2.6.6 Installation-Item (II) 46
2.6.7 Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items 49
2.7 Installieren auf Basis von Freigabekennzeichen 53
2.8 Deinstallieren 56
2.9 Undo - Installation rückgängig machen 59
2.10 Dynamische Aktivierung 61
2.11 Korrekturlieferung anfordern 68
3 Installationsabläufe unter BS2000 70
3.1 Standardinstallation in BS2000 71
3.1.1 Installation auf Home-Pubset 75
3.1.1.1 Beispiel mit Menü-Oberfläche 76
3.1.1.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen 88
3.1.2 Installation auf importierten Pubset 95
3.1.2.1 Beispiel mit Menü-Oberfläche 96
3.1.2.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen 109

3.1.3 Placement und Activation bei der Standardinstallation 114
3.2 Kundenspezifische Installationen in BS2000 120
3.2.1 Installation auf dem Home-Pubset mit Customizing 126
3.2.1.1 Beispiel mit Menü-Oberfläche 127
3.2.1.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen 145
3.2.2 Installation mit vorherigem Parken der Software 155
3.2.2.1 Beispiel im Menü-Modus 156
3.2.2.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen 171
3.2.3 Mehrfachinstallation von geparkter Software 178
3.2.3.1 Beispiel im Menü-Modus 179
3.2.3.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen 191
3.2.4 Mehrfachinstallation von bereits installierter Software 194
3.2.4.1 Beispiel im Menü-Modus 195
3.2.4.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen 206
3.2.5 Placement und Activation bei der kundenspezifischen Installation 209
4 IMON-Funktionen und Schnittstellen (IMON-BAS) 216
4.1 Starten und Beenden von IMON-BAS 219
4.2 Arbeiten mit der Menü-Oberfläche von IMON-BAS 222
4.3 Beschreibung der Menü-Optionen von IMON-BAS 226
4.3.1 Menü Datei 228
4.3.2 Menü Bearbeiten 238
4.3.3 Menü Zeigen 269
4.3.4 Menü Auswahl 284
4.3.5 Menü Optionen 290
4.4 Anweisungen von IMON-BAS 292
4.4.1 ACTIVATE-UNITS Installierte Software dynamisch aktivieren 295
4.4.2 ADD-INSTALLATION-UNITS Installierte Software registrieren 300
4.4.3 CHECK-UNITS Installierte Software prüfen 303
4.4.4 DEINSTALL-SUPPLY-UNITS Software deinstallieren 308
4.4.5 GENERATE-IDF SCI-Einträge mittels IDF exportieren 315
4.4.6 INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren 322
4.4.7 MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen 350
4.4.8 PARK-UNITS Software zwischenspeichern (parken) 353
4.4.9 PRINT-DOCUMENTATION Lieferinformationen ausdrucken 361
4.4.10 REMOVE-INSTALLATION-UNITS Installation-Units aus dem SCI löschen . 367
4.4.11 REMOVE-PACKAGES Software-Lieferungen aus dem SCI löschen 370
4.4.12 REMOVE-SUPPLY-UNITS Liefereinheiten aus dem SCI löschen 373
4.4.13 REQUEST-CORRECTION-DELIVERY Korrekturlieferungen zu registrierten Liefereinheiten anfordern 376
4.4.14 RESET-CUSTOMER-APPROVAL Freigabekennzeichen einer Liefereinheit zurücksetzen 380

4.4.15 SAVE-SOFTWARE-INVENTORY Aktuelles SCI kopieren 382
4.4.16 SET-CUSTOMER-APPROVAL Freigabekennzeichen für eine Liefereinheit setzen 383
4.4.17 SHOW-FORMATTED-FILE Formatierte Datei ausgeben 385
4.4.18 SHOW-INSTALLATION-ITEMS Installation-Items ausgeben 387
4.4.19 SHOW-INSTALLATION-UNITS Installation-Units ausgeben 397
4.4.20 SHOW-PACKAGES Informationen über Software-Lieferungen ausgeben . 404
4.4.21 SHOW-SUPPLY-UNITS Liefereinheiten ausgeben 411
4.4.22 SWITCH-TO-FHS Zur FHS-Schnittstelle von IMON wechseln 420
4.4.23 UNDO-SUPPLY-UNITS Installation rückgängig machen 421
4.5 Makros von IMON-BAS 424
4.5.1 IMOSHFF Formatierte Datei ausgeben 425
4.5.2 IMOSHII Installation-Items ausgeben 427
4.5.3 IMOSHIU Installation-Units ausgeben 432
4.5.4 IMOSHSU Liefereinheiten ausgeben 437
4.5.5 Beispiel mit Makros 441
5 Software verwalten 443
5.1 Dateien von IMON 444
5.1.1 Software-Configuration-Inventory (SCI) 445
5.1.2 IMON-Parameterdateien 448
5.1.2.1 IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen 449
5.1.2.2 IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter 453
5.1.2.3 Parameterdatei für die Mail-Konfiguration 455
5.1.3 Structure-and-Installation-Information-File (SYSSII-Datei) 456
5.1.4 Installation-Definition-File (IDF-Datei) 457
5.1.5 Installation-Definition-File (IDF-Datei, internes Format) 460
5.1.6 IMON-Referenzdateien 466
5.2 Pfadnamen und Produktversionen verwalten (IMON-GPN) 468
5.2.1 Beispiel mit Kommandos 471
5.2.2 Makros von IMON-GPN 474
5.2.2.1 GETINSP - Installationspfad ausgeben 475
5.2.2.2 GETINSV - Version der Installation-Unit ausgeben 479
5.2.2.3 GETPROV - Ausgewählte Produktversion ausgeben 483
5.2.2.4 SELPROV - Produktversion auswählen 485
5.2.2.5 SETINSP - Installationspfad eintragen oder modifizieren 488
5.2.2.6 Beispiel mit Makros 492
5.3 Installation-Units verwalten 495
5.3.1 Registrieren von Installation-Units im SCI 496
5.3.2 Exportieren und Importieren von SCI-Einträgen 497
5.3.3 Löschen von Installation-Units aus dem SCI 498
5.3.4 Ausgeben von Informationen aus dem SCI 499

5.3.5 Obsolete Informationen aus dem SCI entfernen 501
6 Arbeiten mit IMON-SIC 503
6.1 Starten und Beenden von IMON-SIC 504
6.1.1 Beenden von IMON-SIC 506
6.2 Menüfunktionen von IMON-SIC 507
6.2.1 Maskenaufbau 508
6.2.2 Übersicht über die Maskenfolge 510
6.2.3 Menüfunktionen des Hauptmenüs 511
6.2.4 SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen 512
6.2.5 SYSSII-Datei erzeugen 515
6.2.6 Beispiel mit Masken des Hauptmenüs 517
6.2.7 Menüfunktionen des SYSSII-Menüs 525
6.2.8 Release-Unit-Attribute ändern 526
6.2.9 Release-Unit-Struktur ändern 527
6.2.10 Release-Item-Attribute ändern 529
6.2.11 Protokollinformation aufnehmen 533
6.2.12 Protokollinformation löschen 534
6.2.13 SYSSII-Datei anzeigen 535
6.2.14 SYSSII-Datei sichern 536
6.2.15 Rückkehr zum Hauptmenü 537
6.3 Anweisungen von IMON-SIC 538
6.3.1 CHECK-SII Inhalt einer SII-Datei überprüfen 540
6.3.2 SHOW-SII Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben 541
6.4 Makros von IMON-SIC 543
6.4.1 IMOKIT Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen 544
6.4.2 IMOKIA Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte lesen 550
6.4.3 IMOKIS Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben 555
6.5 C-Programmschnittstelle von IMON-SIC 559
6.5.1 IMOKIT Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen 561
6.5.2 IMOKIA Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte lesen 563
6.5.3 IMOKIS Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben 565
7 Fehlerbehandlung 566
7.1 Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung 567
7.2 Inhalt und Aufbau des Konsolprotokolls 571
7.3 Restart einer abgebrochenen Installation 574
7.4 Fehlerbehandlung und Restart der Aktivierung 575
7.5 Fehlerbehandlung bei der Paket-Installation von POSIX-Produkten (Item-Typen *PS, *NP) 578
8 Installation von IMON 579
9 Anhang 583
9.1 SDF-Syntaxbeschreibung 584

9.2 SDF-Kommando-Returncodes 601
9.3 Makrosyntax 602
9.4 Ablaufpläne für die Installation 608
9.4.1 Ablauf einer Standardinstallation auf Home-Pubset 609
9.4.2 Ablauf einer Standardinstallation auf importiertem Pubset 611
9.4.3 Ablauf einer kundenspezifischen Installation auf Home-Pubset mit Customizing 613
9.4.4 Ablauf einer kundenspezifischen Installation mit vorherigem Parken 615
9.4.5 Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation einer geparkten Lieferung 617
9.4.6 Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation von einer bereits installierten Lieferung 618
10 Fachwörter 619
11 Abkürzungen 625
12 Literatur 626

imon_de_250305

1 Einleitung

Das Produkt IMON (Installation MONitor) installiert Softwareprodukte (kurz Software), nimmt sie in einem Software-Configuration-Inventory (SCI) auf und verwaltet sie.

Das vorliegende Handbuch beschreibt den Funktionsumfang und die Arbeitsweise von IMON und seinen drei Komponenten:

- IMON-BAS (Basic System)
- IMON-GPN (Installation Path Manager)
- IMON-SIC (Structure Information Creator)

1.1 Kurzbeschreibung des Produktes

IMON installiert und verwaltet Software-Konfigurationen. In modernen Großrechner-Systemen sind eine Vielzahl von Produkten sowie Produkt- und Korrekturversionen im Einsatz.

IMON bietet große Flexibilität bei laufend veränderten Konfigurationen und trägt zur Wirtschaftlichkeit des RZ-Betriebes bei.

Die zu installierende Software des BS2000 besitzt durch SOLIS2, dem Software-Liefer- und Informations-System, eine einheitliche Struktur, so dass sie von IMON in einem Standardverfahren installiert werden kann.

Die Unabhängigkeit von IMON und SOLIS2 bleibt dabei gewährleistet.

Ist die Installation abgeschlossen, wird die installierte Software von IMON in ein Software-Configuration-Inventory (SCI) eingetragen, das Informationen über die Lage der installierten Software im System enthält.

IMON verwaltet das SCI.

IMON bietet folgende Dienste an:

- Software für BS2000 automatisch installieren
- nicht mehr benötigte Software für BS2000 automatisch deinstallieren
- eine Undo-Funktion für die zuletzt durchgeführte Installation
- die Installationsinformationen in einem SCI zentral verwalten
- gelieferte Software „parken“, d.h. die Dateien auf einer Benutzerkennung vor der Installation zwischenspeichern
- die Lieferdokumentation ausdrucken
- Informationen über vorliegende Korrekturstände bzw. Korrekturlieferung anfordern
- Informationen aus dem SCI für den Benutzer und zur programmtechnischen Weiterbearbeitung bereitstellen
- Pfadnamen und logischen Namen entkoppeln
- unterschiedliche Produktversionen einschließlich Korrekturversionen in einem System parallel verwalten

IMON ist im Dialog- und Stapelbetrieb ablauffähig.

Folgende Schnittstellen und Oberflächen werden von IMON angeboten:

- eine SDF-Schnittstelle für die Komponenten IMON-BAS und IMON-GPN, über die Anweisungen und Kommandos eingegeben werden können
- eine Menüoberfläche für die Komponenten IMON-BAS und IMON-SIC
- eine Unterprogrammschnittstelle für IMON-BAS, IMON-GPN und IMON-SIC.

Der Funktionsumfang ist zum Teil abhängig von der Privilegierung des Benutzers.

1.2 Zielgruppen des Handbuchs

Dieses Handbuch wendet sich an die BS2000-Systembetreuung, die mit IMON Software installieren, bereits im System vorhandene Software im SCI registrieren und Verwaltungsinformationen über nicht mehr benötigte Software wieder entfernen möchte.

Nichtprivilegierte Benutzer erhalten mit IMON Informationen über die Software, zu der sie Zugriff haben.

Wollen Sie Software installieren, sollten Sie gute BS2000-Kenntnisse haben und mit den Bestandteilen des BS2000 vertraut sein. Informationen dazu finden Sie im Handbuch „Einführung in die Systembetreuung“ [1].

Weiterhin sollten Sie mit der BS2000-Kommandosprache SDF (System-Dialog-Facility) vertraut sein und die wichtigsten SDF-Kommandos kennen. Nähere Informationen finden Sie in den Handbüchern „Dialogschnittstelle SDF“ [2] und „Kommandos“ [3]. Außerdem sollten Sie mit menügesteuerten Oberflächen vertraut sein. Nähere Informationen finden Sie im Handbuch „FHS“ [8].

1.3 Verwendete Metasprache

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:

In den Beispielen werden Benutzereingaben in **`halbfetter Schreibmaschinenschrift`** und Systemausgaben in `Schreibmaschinenschrift` dargestellt.

Die Metasyntax der SDF-Anweisungen, die Kommando-Returncodes der SDF-Kommandos und die Metasyntax der Makros werden im Anhang ausführlich beschrieben.

1.4 Konzept des Handbuchs

Das Handbuch besteht aus 9 Kapiteln, dem Anhang und verschiedenen Verzeichnissen.

Diese Übersicht stellt eine grobe Inhaltsangabe der einzelnen Kapitel dar.

Kapitel : ***Liefern, Parken, Installieren***

In diesem Kapitel finden Sie die allgemeine Beschreibung des Ablaufs einer Produktinstallation: von der Zusammenstellung und Lieferung der Produktbestandteile über Parken und Installieren sowie Nachbearbeiten bis zum Start des installierten Produkts. Außerdem werden der Aufbau und die Attribute der gelieferten Elemente beschrieben. Anschließend werden die Installation auf Basis von Freigabekennzeichen, die Deinstallation, die Undo-Funktion und die Anforderung von Korrekturlieferungen beschrieben.

Kapitel : ***Installationsabläufe unter BS2000***

Das Kapitel beschreibt die Vorgehensweise bei der Installation mit IMON unter BS2000. Aufgeteilt in Standard- und kundenspezifische Installationen werden die Abläufe von Beispielinstallationen dokumentiert.

Kapitel : ***IMON-Funktionen und Schnittstellen (IMON-BAS)***

Das Kapitel führt in das Arbeiten mit IMON-BAS ein. Es zeigt, wie IMON gestartet wird und welche Funktionen IMON-BAS über Menüoptionen, SDF-Anweisungen und Makro-Aufrufe anbietet.

Kapitel : ***Software verwalten***

Das Kapitel beschreibt, mit welchen Dateien IMON bei der Verwaltung der Software arbeitet. Außerdem beschreibt es die Verwaltung der Pfadnamen mit IMON-GPN und die Verwaltung der Installation-Units. Die Verwaltung der Pfadnamen mit IMON-GPN-Kommandos wird mit einem Beispiel gezeigt. Die IMON-GPN-Makros werden beschrieben.

Kapitel : ***Arbeiten mit IMON-SIC***

Dieses Kapitel enthält eine Einführung in das Arbeiten mit IMON-SIC. Hier erfahren Sie, wie IMON-SIC gestartet wird und welche Menüfunktionen und Unterprogrammaufrufe (Assembler- und C-Schnittstelle) es anbietet.

Kapitel : ***Fehlerbehandlung***

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie IMON dem Benutzer während der Installation auftretende Fehler anzeigt, gibt Hinweise zur Analyse der Fehlersituation und zur Fehlerbehebung. Es werden die wichtigsten Dateien bei der Installation (Protokoll- und Sicherungsdateien) genannt. Es werden Inhalt und Aufbau des Konsolprotokolls beschrieben, und in welchen Fällen eine abgebrochene Installation durch einen Restart fortgesetzt werden kann.

Kapitel : ***Installation von IMON***

Dieses Kapitel nennt die Hard- und Software-Voraussetzungen für den Einsatz von IMON und beschreibt, wie IMON installiert wird.

Kapitel : ***Anhang***

Im Anhang sind folgende Tabellen und Übersichten enthalten:

- die Syntaxbeschreibung für SDF-Anweisungen und SDF-Kommandos
- die Konventionen für Kommando-Returncodes
- die Metasyntax für Makroaufrufe
- die Ablaufpläne der Installationsabläufe unter BS2000 (siehe Kapitel Installationsabläufe unter BS2000)

Verzeichnisse

Am Schluss des Handbuchs finden Sie Verzeichnisse in folgender Reihenfolge:

- Fachwortverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Literaturverzeichnis

  Der vollständige Titel jeder Druckschrift, auf die im Text durch eine Nummer verwiesen wird, ist im Literaturverzeichnis hinter der entsprechenden Nummer aufgeführt.

  Daran anschließend finden Sie Hinweise zur Bestellung von Druckschriften.

1.5 Änderungen in IMON V3.4

Das vorliegende Handbuch beschreibt die Funktionalität des Installationsmonitors IMON V3.4, der für Installationen mit Zielversionen ab BS2000 V21.0 eingesetzt werden kann.

In dem nachfolgenden Abschnitt werden die Änderungen der IMON-Komponenten gegenüber IMON V3.2 und V3.3 beschrieben.

1.5.1 Änderungen gegenüber der vorherigen Ausgabe

IMON-BAS

Die Verarbeitung der POSIX-Dateien wurde ergänzt.

- Neuer Item-Typ für POSIX-basierte Produkte (*NP):

  Der Item-Typ *NP ist eine Kombination der beiden Item-Typen *PS und *NW. Er wurde für Produkte eingeführt, deren Deinstallation in POSIX auch bei gleich bleibender Hauptversion mit den alten Installationsbibliotheken ("SINLIBs") erfolgen muss.

  *NP kennzeichnet wie der Typ *PS POSIX-Satelliten, die automatisch im Rahmen der IMON-Installation in POSIX deinstalliert und installiert werden können (via "POSIX-Processing").
  Die Behandlung der Item-Typen *PS und *NP unterscheidet sich nur, wenn die Hauptversion des auszuwechselnden Produkts gleich bleibt.
  In diesem Fall werden für *NP-Items dann schematisch folgende Schritte durchgeführt:

  1. Katalogisieren der neuen Produktdateien ("SINLIB") mit dem Suffix .NEW
  2. POSIX-Paket-Deinstallation auf Basis der alten Produktdateien
  3. Umkopieren der .NEW-Dateien auf die eigentlichen Dateinamen ohne Suffix
  4. POSIX-Paket-Installation auf Basis der neuen Produktdateien

  Demgegenüber erfolgt die Deinstallation von *PS-Items bei gleichbleibender Hauptversion auf Basis der neuen Produktdateien.

- Neue Werte für POSIX-Verarbeitungsparameter:

  "POSIX processing" bietet jetzt die neuen Optionen "ALL" und "BY-CONFIGURATION-FILE" neben den vorhandenen "YES" und "NO".
  Diese Auswahl bestimmt die weitere Verarbeitung:

  - NO=
  keine POSIX-Installation (wie bisher)
  - ALL=
  POSIX-Installation für alle POSIX-Produkte im gelieferten Paket (*PS und *NP), unabhängig davon, ob sie bereits in $SYSROOT.POSIX.CONFIGURATION registriert sind oder nicht.
  - YES=
  wie ALL (aus Gründen der Kompatibilität)
  - BY-CONFIGURATION-FILE=
  POSIX-Installation nur für die POSIX-Produkte im gelieferten Paket (*PS und *NP), die bereits in $SYSROOT.POSIX.CONFIGURATION registriert sind.

Die Standardeinstellung ist BY-CONFIGURATION-FILE für die Produkte, die POSIX-Installation-Items (d.h. mit dem Typ *PS oder *NP) enthalten. Es erfolgt also standardmäßig keine Installation von Produkten in POSIX, wenn sie nicht bereits in POSIX installiert waren (mit gleicher oder anderer Hauptversion).
Es wird empfohlen, die in POSIX erstmalig zu installierenden Produkte gezielt, je nach Bedarf auszuwählen und beispielsweise im geführten Dialog mit dem POSIX-Installationsprogramm zu installieren.
Eine erstmalige Installation lässt sich zwar auch pro Liefereinheit durch Änderung der Standardeinstellung in "ALL" erzwingen. Die Datei $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD enthält dann allerdings sämtliche POSIX-Pakete der entsprechenden Liefereinheit. Falls nicht alle Pakete in POSIX installiert werden sollen, müssen diese nach Ablauf der IMON-Installationsprozeduren mit Hilfe des EDT aus der Datei entfernt werden (löschen der entsprechenden Zeile).

- Installation BY-CONFIGURATION

  Liefereinheiten werden entsprechend der Konfiguration installiert.

  Alle Liefereinheiten aus der Lieferung, die dieselbe oder eine neuere Version als die bereits im System installierten Einheiten haben, werden installiert.

  Wenn die Liefereinheit nicht im System ist, wird ihre Installation übersprungen.

- Die Bedeutung von „Version“ in den SDF-Anweisungen und in den FHS-Masken in IMON wurde geändert.

  Die BS2000 Version wird jetzt in allen Anweisungen anstatt der OSD-Version benutzt. Die Benutzung von früheren OSD Versionen wird in SDF-Anweisungen auf kompatible Weise unterstützt.

Übersicht der zugehörigen Versionsnamen:

OSD Versionen	BS2000 Versionen
10.0	19.0
11.0	20.0
-	21.0

IMON-GPN

GETINSV - Version der Installation-Unit ausgeben

- Makro-Returncode: Es sind zu viele Versionen (Korrekturstände) des Produkts registriert

2 Liefern, Parken, Installieren

In diesem Kapitel finden Sie die allgemeine Beschreibung des Ablaufs einer Produktinstallation: von der Zusammenstellung und Lieferung der Produktbestandteile über Parken und Installieren sowie Nachbearbeiten bis zum Start des installierten Produkts.

Danach werden der Aufbau und die Attribute der gelieferten Elemente beschrieben. Anschließend wird beschrieben, wie nicht mehr benötigte Produkte wieder aus dem System entfernt werden können (Deinstallation) bzw. wie die letzte Installation eines Produkts wieder rückgängig gemacht werden kann (Undo-Funktion).

Allgemeiner Ablauf

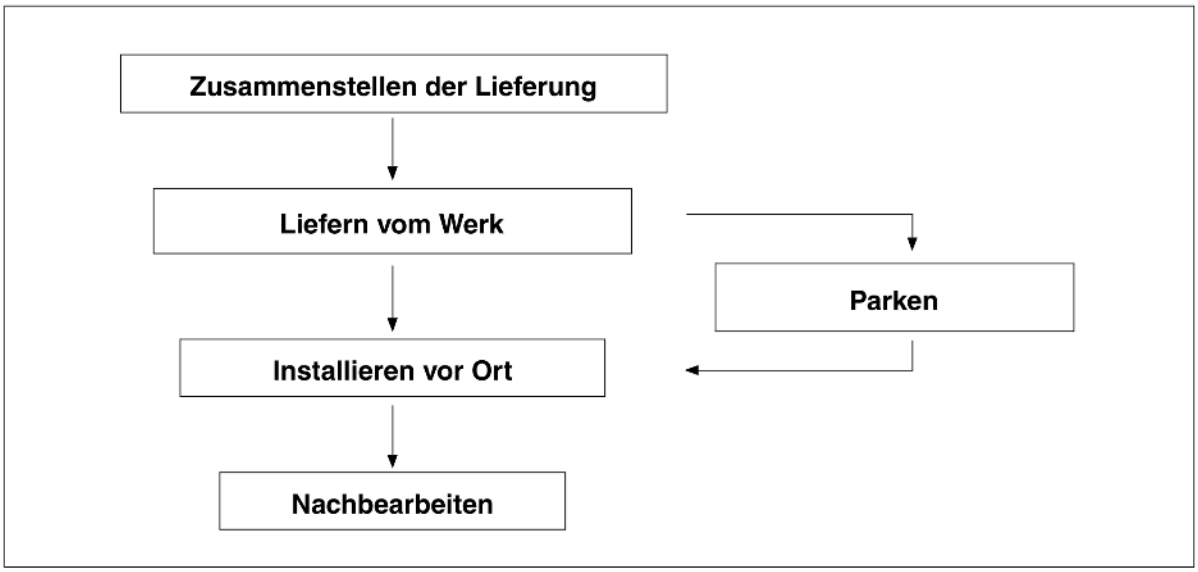


Bild 1: Allgemeiner Ablauf

Die Lieferung wird bei Fujitsu Technology Solutions nach Kundenwunsch zusammengestellt.

Danach wird die Liefermenge entweder auf Datenträger (MBK, CD, DVD) oder ohne Medium (per Filetransfer oder per Download) an den Kunden weitergeleitet, der die Software in seinem System zwischenparkt oder sofort installiert.

Eventuell sind für einige Produkte Nacharbeiten nötig.

2.1 Voraussetzungen und Voreinstellungen

Die Produktinstallation mit IMON V3.4 ist ab BS2000 V21.0 möglich.

Voraussetzungen für die zu installierende Liefereinheit können der mitgelieferten Dokumentation entnommen werden.

Der Pubset, auf den installiert werden soll, muss importiert sein.

Zielsystem

Zielsystem ist das System, unter dem das Software-Produkt ablaufen soll. Das kann die aktuelle BS2000 Version (Installation auf dem Home-Pubset) oder eine andere BS2000 Version (Installation auf importiertem Pubset) sein.

Benötigte Kennungen

Bei der Installation werden verschiedene Benutzerkennungen (s.u.) verwendet. Sie müssen bereits eingerichtet sein und über genügend Speicherplatz verfügen. Die Anzahl der gelieferten PAM-Seiten wird im Lieferanschreiben genannt.

- Arbeitsdateikennung

  Auf dieser Benutzerkennung werden alle Dateien abgelegt, die temporär zur Installation der Software benötigt werden. Das sind Dateien, die Bestandteil der Lieferung sind, oder auch Dateien, die während der Installation von IMON generiert werden. Standard ist die Benutzerkennung SYSSAG. Diese wird auch bei einer Lieferung über Filetransfer vorausgesetzt. Über die IMON-Optionen kann auch eine andere Benutzerkennung bzw. ein zusätzlicher Dateinamenspräfix vereinbart werden. Existiert die Benutzerkennung SYSSAG nicht, wird die Benutzerkennung TSOS und der Dateinamenspräfix IMON angenommen. Nach der Installation werden Arbeitsdateien zum Teil automatisch von IMON gelöscht. Da die Arbeitskennung SYSSAG im normalen BS2000 Betrieb nicht benötigt wird, kann der Default-Pubset dieser Kennung auch ein schaltbarer Pubset sein. Während des Parkens und der Installation muss aber ein exklusiver Zugriff des Systems auf den Default-Pubset der Arbeitskennung gewährleistet sein.
- Installationskennung

  Auf dieser Benutzerkennung (siehe „Placement - Bestimmen des endgültigen Ablageortes", "Installationsvorbereitung ") werden die Dateien der zu installierenden Software im System abgelegt. Die Installationskennung ist damit Bestandteil der Pfadnamen, mit denen die Installation-Items im SCI registriert werden.
- Parkkennung (ist nur nötig, wenn die Lieferung geparkt werden soll)

  Auf diese Benutzerkennung werden alle Dateien der später zu installierenden Software übertragen, die sich auf dem Liefermedium befinden. Nach der erfolgreichen Installation können die Dateien automatisch von IMON gelöscht werden. Falls eine weitere Installation beabsichtigt ist, kann das automatische Löschen abgeschaltet werden. Die Dateien verbleiben dann für weitere Installationen auf der Parkkennung.

  [:<catid>:]$[<userid>]

  <catid> bezeichnet die Katalogkennung des Pubsets, auf dem die Software geparkt wird.

  Ist keine Katalogkennung angegeben, wird die Software auf dem Default-Pubset der angegebenen Parkkennung geparkt.

  <userid> bezeichnet die Parkkennung. Die Angabe „$." bezeichnet die System-Standardkennung (Systemparameter DEFLUID).

Benötigte Systemprivilegien

Zum Parken und Installieren sind die Privilegien SUBSYSTEM-MANAGEMENT und USER-ADMINISTRATION erforderlich. Außerdem sollte unter der Benutzerkennung TSOS gearbeitet werden, da teilweise auch privilegierte Funktionsaufrufe erfolgen (z.B. Dateiablage auf anderer Benutzerkennung).

Private Software

IMON unterstützt die Installation von Software, die von Fujitsu Technology Solutions mit dem SOLIS2-Lieferverfahren ausgeliefert wurde. Private Software kann nicht über IMON installiert werden, die Lieferbestandteile können jedoch im SCI registriert und verwaltet werden. Das Registrieren von privater Software wird ausführlich im Abschnitt „Installation-Units verwalten" (Installation-Units verwalten) behandelt.

Spracheinstellung für die FHS-Oberfläche

Die FHS-Menü-Oberfläche ist auf Datensichtstationen des Typs 3270, 9750, 9755, 9763, 8160 und äquivalenten Typen in englischer und deutscher Sprache verfügbar. Zwischen beiden Sprachen kann gewählt werden; dabei erfolgt die Einstellung task- oder benutzerspezifisch. (Natürlich kann die Spracheinstellung auch systemglobal mit dem Systemparameter MSGLPRI erfolgen.)

taskspezifisch: `MODIFY-MSG-ATTRIBUTES TASK-LANGUAGE={D/E}`

benutzerspezifisch: `ADD-USER/MODIFY-USER-ATTR ...,DEFAULT-MSG-LANGUAGE={D/E}`

2.2 Liefern

Für die Lieferung und Installation eines Softwareprodukts müssen alle dazu benötigten Dateien auf einem Liefermedium vorhanden sein. Dieses Liefermedium ist für BS2000-Produkte üblicherweise eine Magnetbandkassette (MBK), CD oder DVD, die im ARCHIVE-Format vorliegt, oder eine PLAM-Bibliothek, die mit Filetransfer in das Kundensystem übertragen wird.

Die Dateien des gelieferten Softwareprodukts extrahiert IMON vom Datenträger (mit den Dienstprogrammen ARCHIVE bzw. SIR) bzw. aus der PLAM-Bibliothek (mit dem Dienstprogramm LMSCONV) beim Aufruf einer der IMON-Funktionen „Parken“ oder „Installieren“. Beim Aufruf der IMON-Funktion „Lieferdokumentation ausdrucken“ extrahiert IMON die Lieferdokumention vom Datenträger.

Eine Lieferung besteht aus einer oder mehreren Liefereinheiten (SU, Supply-Unit) und der zugehörigen Lieferinformation.

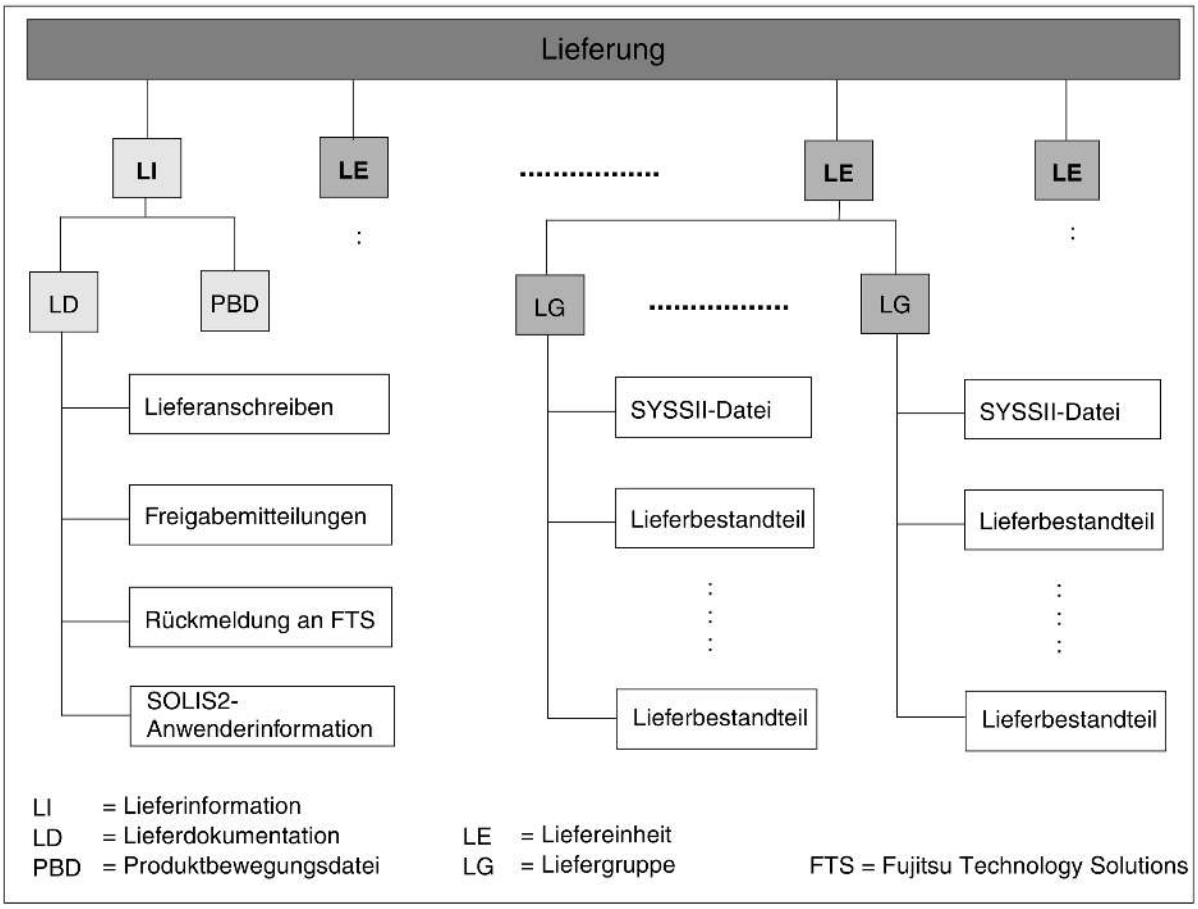


Bild 2: Lieferstruktur

Die Liefereinheiten

Eine Liefereinheit kann aus einer oder mehreren Liefergruppen (SG, Supply-Group) bestehen. Eine Liefergruppe wiederum kann aus einem oder mehreren Lieferbestandteilen (SC, Supply-Component) bestehen.

Diese Lieferbestandteile sind die einzelnen Dateien (z.B. die Ladebibliothek, die Syntaxdateien, die Rep-Datei, usw.) eines Produkts. Das Produkt an sich (z.B. SDF-CONV) wird durch die Liefergruppe dargestellt. Die Liefereinheit wäre in diesem Fall BS2GA.SDF.

Die kleinste von IMON verwaltbare Einheit ist das Lieferbestandteil.

Die kleinste von IMON installierbare Einheit ist die Liefereinheit.

Das Synonym für Liefergruppe ist Release-Unit (RU).

Das Synonym für Lieferbestandteil ist Release-Item (RI).

Die Lieferinformation

Die Lieferinformation besteht aus der Lieferdokumentation und der sog. Produktbewegungsdatei (siehe unter 2.).

1. Die Lieferdokumentation besteht aus den drei ausdruckbaren Dokumenten Lieferanschreiben, Freigabemitteilungen und die Rückmeldung an Fujitsu Technology Solutions.
   a. Das **Lieferanschreiben** (Begleitschreiben) enthält wichtige Angaben für die Software-Lieferung und informiert z.B. über:
      - Art der Lieferung (z.B. Korrekturlieferung)
      - Paketname (package name)

        Bei jeder Softwarelieferung wird dieser Ordnungsbegriff maschinell aus Kalendertag und fortlaufender Nummer gebildet (z.B. 10MAI10617). Ergänzt um das kundenspezifische Kurzzeichen (Kunden- bzw. Anlagenkennzeichen) ist er Bestandteil der SOLIS2-Dateinamen der Lieferung.
      - VSN des Datenträgers bei Lieferung über das Medium MBK, CD oder DVD
      - Liste der Liefereinheiten und Aufschlüsselung in Lieferbestandteile
      - Anzahl der benötigten PAM-Seiten pro Liefereinheit
      - Installationshinweise und Hinweise auf technische Abhängigkeiten
      - Lieferschein pro Liefereinheit
   b. Alle Freigabemitteilungen der Liefereinheiten sind in einer Bibliothek zusammengefasst.
   c. Mit der Rückmeldung an den Systems Support von Fujitsu Technology Solutions wird der Erhalt der Lieferung durch den Kunden bestätigt. Die Rückmeldung deshalb bitte ausfüllen und an Fujitsu Technology Solutions zurückschicken.

   Mit der Menü-Funktion *Datei:Dokumentation ausdrucken* bzw. der Anweisung PRINT-DOCUMENTATION können Teile oder die gesamte Dokumentation ausgedruckt werden.

   Dazu muss die Lieferung geöffnet sein. Die Informationen über Paketname, Kundenkennzeichen, VSN und Gerätetyp des Datenträgers aus dem Lieferanschreiben werden benötigt.

   Wird die Lieferung für das Ausdrucken erstmalig geöffnet, wird sie im SCI registriert und die enthaltene Lieferdokumentation in die Dokumentationsbibliothek übernommen.

   Hinweis

   Die Hinweise im Begleitschreiben auf frühere Lieferungen sollten Sie berücksichtigen.

   Es können sonst Inkonsistenzen auftreten, die nur durch Nachlieferung aller

   betroffenen Produkte behoben werden können.
2. Die **Produktbewegungsdatei** ist der zweite wichtige Bestandteil der Lieferinformation.

   Sie wird während der Installation durch IMON ausgewertet. Sie enthält Informationen für das Extrahieren der Lieferbestandteile vom Datenträger bzw. aus der Bibliothek sowie die Informationen aus den SYSSII-Dateien. Von Fujitsu Technology Solutions wird pro Liefergruppe/Release-Unit je eine SYSSII-Datei erstellt. Sie enthält u. a. Informationen über die Struktur der Liefergruppe bzw. Release-Unit und über die Zuordnung der Pfadnamen zu den logischen Namen der Produktbestandteile.

Die Produktbewegungsdatei enthält die Inhalte aller SYSSII-Dateien. Zum Aufbau der Produktstruktur und Eintrag ins SCI wertet IMON nur die Produktbewegungsdatei aus.

Die SYSSII-Dateien sind Bestandteile der Liefermenge und werden zunächst ins Zielsystem übertragen. Nachdem sie aber in die PLAM-Bibliothek SOLLIB.IMON.SYSSII auf der Arbeitsdateikennung eingemischt sind, werden sie wieder aus dem Zielsystem gelöscht.

Die Übernahme der SYSSII-Dateien ins Zielsystem kann bei Einsatz einer IMON-Parameterdatei optional unterdrückt werden.

Erst-, Korrektur- und Deltalieferung

Werden die Liefereinheiten zum ersten Mal ausgeliefert, ist es eine Erstlieferung.

Wurden die Liefereinheiten bereits geliefert und enthält die aktuelle Lieferung alle Lieferbestandteile mit Korrekturen bzw. Änderungen gegenüber der letzten Lieferung, handelt es sich um eine Korrekturlieferung. Zur Anforderung von Informationen über vorliegende Korrekturen bzw. einer Korrekturlieferung siehe Abschnitt „Korrekturlieferung anfordern".

Die Deltalieferung, eine Form der Korrekturlieferung, enthält nur neue bzw. geänderte Lieferbestandteile, die sich von denen der letzten Lieferung unterscheiden.

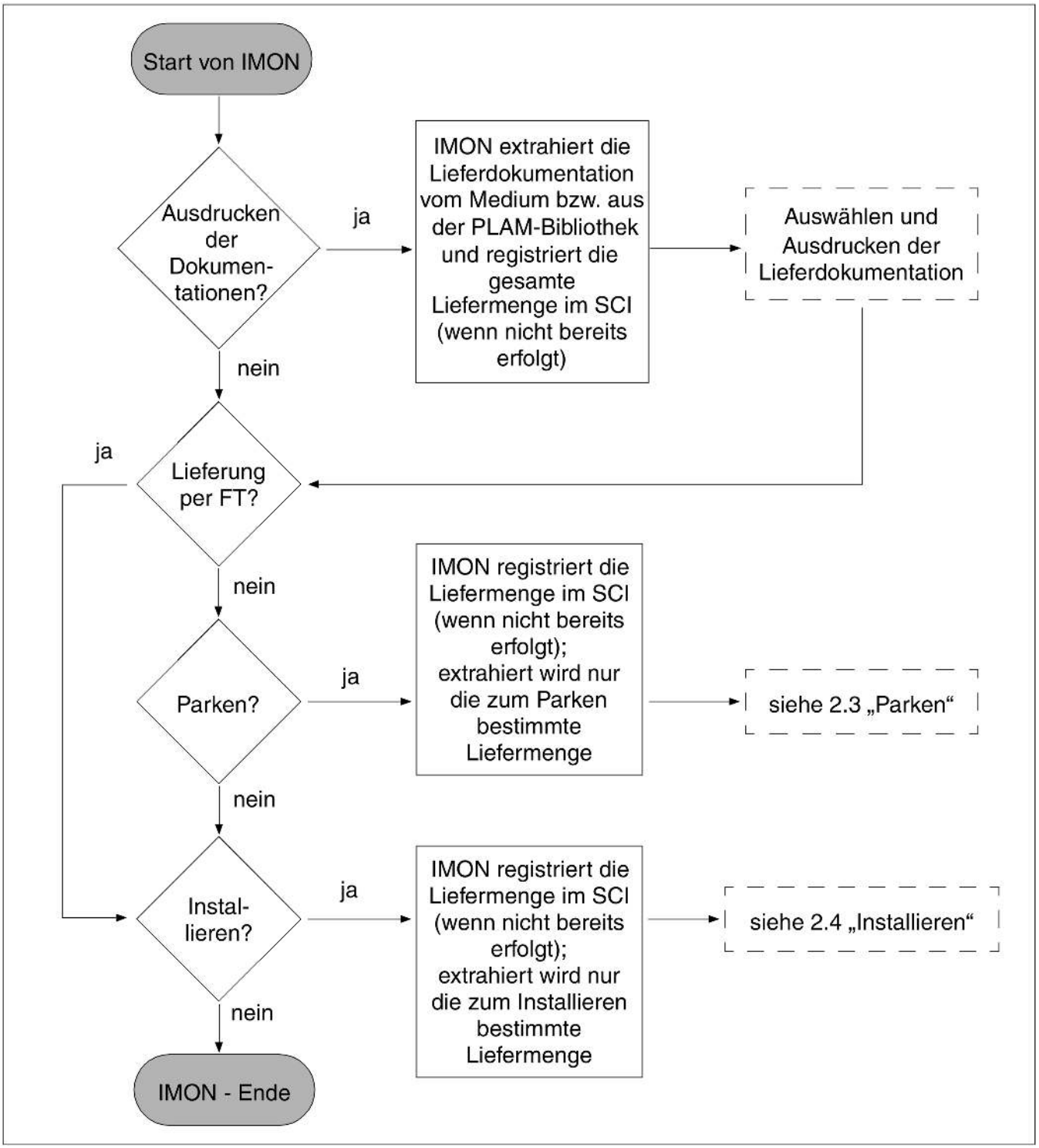


Bild 3: Das „Auspacken“ der Lieferung

2.3 Parken

Vor einer Installation kann die auf einem Datenträger gelieferte Software auf einer vorgegebenen Benutzerkennung (**Parkkennung**) vorübergehend zwischengespeichert („geparkt“) werden. Das Zielsystem (BS2000-Version und Pubset) muss angegeben werden. Standard sind die BS2000-Version und der Home-Pubset des laufenden Systems.

Da sich bei einer Lieferung per Filetransfer bereits die gesamte Liefermenge im Kundensystem befindet, wird für diesen Fall keine Parkfunktion angeboten.

Die SOLIS2-Lieferung und das Software-Configuration-Inventory (SCI) müssen geöffnet sein. Wurde nicht explizit ein SCI geöffnet, verwendet IMON implizit das Standard-SCI des Home-Pubsets. War die Lieferung schon einmal geöffnet, ist sie bereits im SCI registriert und kann über die Option *REGISTERED-MEDIUM geöffnet werden.

Mit der IMON-Funktion „Parken“ bzw. der Anweisung PARK-UNITS wird das Zwischenspeichern durchgeführt.

- Alle Dateien der Lieferung bzw. ausgewählte Teile der Lieferung werden vom Liefermedium in die Parkkennung übernommen.
- Die Lieferdokumentation wird in einer Bibliothek abgelegt.
- Gleichzeitig werden die übernommenen Liefereinheiten im SCI als "geparkt" registriert.
- Bereits beim Parken können Angaben zum Zielsystem, zum Sichern von bereits existierenden Dateien, die durch das Parken überschrieben werden, und zur Aktualisierung

  der RMS-Depots (Systemkorrekturen-Übernahme) gemacht werden.

Die Dateien bleiben solange auf der Parkkennung erhalten, bis sie mit der IMON-Installationsfunktion installiert werden. Die Dateien können nach erfolgreicher Installation für die automatische Löschung von der Parkkennung freigegeben werden oder für eine weitere Installation dort verbleiben. Das Löschen nicht mehr benötigter Dateien kann mit der nach erfolgreichem Parken generierten Aufräumprozedur

$<parkkennung>.IMONDEI.PRK.<name der liefereinheit>.<paketname> erfolgen. Diese Prozedur enthält alle DELETE-FILE-Kommandos für das Löschen der geparkten Liefereinheiten.

Zur Parkkennung siehe auch "Voraussetzungen und Voreinstellungen ".

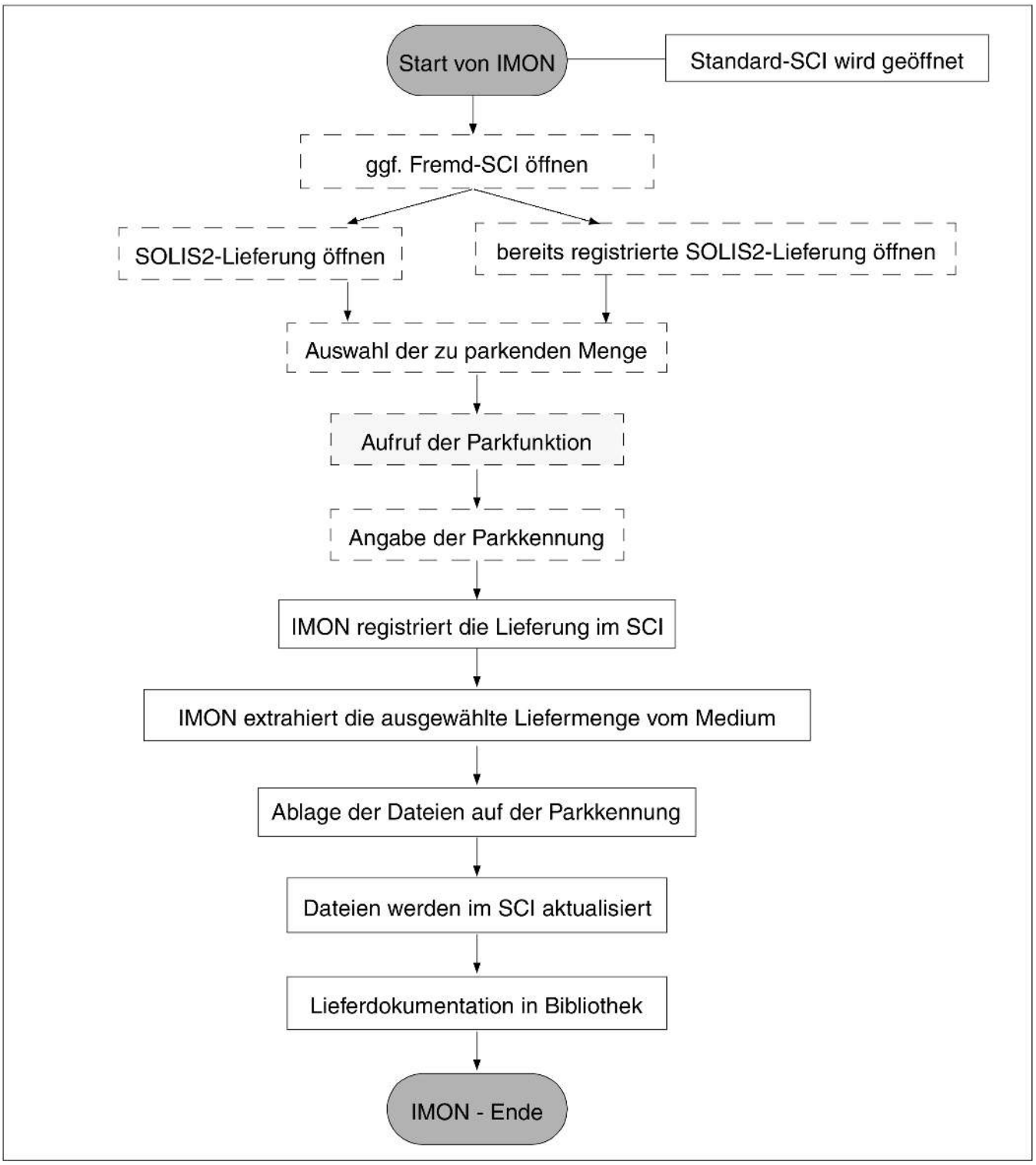


Bild 4: Das Parken

2.4 Installieren

Bei der Installation wird die gelieferte Software vom Liefermedium oder von der Parkkennung in das Zielsystem (Ablageort) eingebracht. Die vorgesehenen Ablageorte können an die Gegebenheiten des Kundensystems angepasst werden. Dabei werden die Release-Units und die darin enthaltenen Release-Items in Installation-Units und Installation-Items umgewandelt und im Zielsystem installiert.

Die SOLIS2-Lieferung und das Software-Configuration-Inventory (SCI) müssen geöffnet sein. Wurde nicht explizit ein SCI geöffnet, verwendet IMON implizit das Standard-SCI des Home-Pubsets.

Es werden zwei Installationsarten für BS2000-Software unterschieden:

- Standardinstallation

  Bei dieser Installationsart wird die gesamte Lieferung unter den von Fujitsu Technology Solutions vorgegebenen Benutzerkennungen auf dem Home-Pubset oder einem importierten Pubset hinterlegt. Die Installation auf dem Home-Pubset ist die am häufigsten angewandte Installation.
- kundenspezifische Installation

  Zu den kundenspezifischen Installationen zählen z.B. Installationen unter anderen Benutzerkennungen, Installationen mit vorherigem Parken, Mehrfachinstallationen von geparkter oder von bereits installierter Software.

  Die Erstinstallation und der Versionsumstieg des Betriebssystems werden in den Handbüchern „Migration Guide “ [5], „Systeminstallation“ [4] beschrieben. Zur Installation von privater Software werden im Abschnitt „Structure-and-Installation-Information-File (SYSSII-Datei)") Hinweise gegeben.

Der Installationsprozess wird durch die IMON-Funktion „Bearbeiten: Installieren“ bzw. der Anweisung INSTALL-UNITS ausgelöst. Er wird in zwei Phasen aufgeteilt:

> Installationsvorbereitung

> eigentlicher Installationsvorgang

Als Ergebnis der Installationsvorbereitung wird eine Prozedur erzeugt, die auch die Besonderheiten der Lieferung und die kundenspezifischen Anforderungen enthält. Der Ablauf dieser Prozedur löst dann den eigentlichen Installationsvorgang aus.

Die Lieferdokumentation wird in einer Bibliothek abgelegt.

Diese Bibliothek bekommt folgenden Namen: $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC

Installationsprozeduren können selektiv gestartet werden.

Geparkte bzw. bereits installierte Software kann mehrfach installiert werden, wenn das Löschen der Dateien von der Park- bzw. Arbeitsdateikennung unterbunden wird.

Es können ergänzende Angaben zum Überschreiben bereits existierender Installation-Items, zum Verhalten bei Konflikten in der Benutzerkennung, zum Löschen nicht mehr benötigter Installationsdateien und zur Aktivierung spezieller Installation-Items gemacht werden.

Über eine kundenspezifische IMON-Parameterdatei können optionale bzw. spezielle Installationsfunktionen gesteuert und ggf. auch automatisiert werden (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdateien").

Den strukturellen Aufbau der Liefereinheiten liest IMON aus der Produktbewegungsdatei. IMON extrahiert die Release-Items der bearbeiteten Liefereinheiten vom Liefermedium und legt sie als Installation-Items im Zielsystem ab. Die Dateiattribute und die Pfadnamen (Dateinamen) der Installation-Items werden nach bestimmten Regeln gebildet (siehe "Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items ").

2.4.1 Installationsvorbereitung

Zur Installationsvorbereitung werden folgende Schritte gezählt:

1. Auswahl der zu installierenden Produkte aus der Liefermenge
2. Anlagenspezifische Anpassungen (Customizing)
   - Placement - Ablageort der zu installierenden Dateien bestimmen
   - Activation - Aktivierung der zu installierenden Software vorbereiten
3. Steuern von Installationsfunktionen über IMON-Parameterdateien
4. Überprüfung der Software-Konfiguration auf Basis der Referenzdatei
5. Erzeugen der Prozedur

Bei Aufruf der Installationsfunktion von IMON wählt der Benutzer die zu installierenden Liefereinheiten aus. Aus den weiteren Angaben zum Zielsystem, zum Ablageort von Dateien und zum Aktivieren der zu installierenden Software generiert IMON eine Prozedur, die alle Arbeitsschritte zur Installation der ausgewählten Liefereinheiten enthält.

1. Auswahl der zu installierenden Produkte aus der Liefermenge

Beim Öffnen einer Lieferung (Menü-Modus: *Datei:Oeffnen:SOLIS2-Lieferung*; SDF-Anweisung: INSTALL-UNITS) wird angegeben, ob die Lieferung vom Liefermedium selbst oder aus dem SCI geholt werden soll.

War die Lieferung schon einmal geöffnet, ist sie bereits im SCI registriert und kann über die Option „bereits registrierte Lieferung“ geöffnet werden (im Menü *Datei:Oeffnen:SOLIS2-Lieferung:Registriert* oder mit der SDF-Anweisung INSTALL-UNITS ...,DISTRIBUTION=*REGISTERED-MEDIUM).

Sind mehrere Lieferungen eingetroffen, so sollten diese in der Reihenfolge ihrer Erstellung installiert werden. Die Reihenfolge wird den Paketnamen der einzelnen Lieferungen entnommen. Die Dateien einer Liefereinheit werden zusammen installiert.

Abhängig von der Auswahl beim Öffnen der Lieferung wird von IMON eine vollständige oder teilweise Installation angeboten:

- Vollständige Installation

  Alle Liefereinheiten, die in der Lieferung enthalten sind, werden von IMON zur Installation angeboten.

  Wurde eine Liefereinheit aus dieser Lieferung bereits früher im SCI registriert, gibt IMON beim Öffnen des Datenträgers eine entsprechende Warnung aus.

  - Teilinstallation

    In diesem Fall werden nur die Liefereinheiten zur Auswahl angeboten, die noch nicht installiert wurden (z.B. beim Öffnen einer bereits registrierten

    und z.T. installierten Lieferung).

PLAM-Bibliotheken können direkt als Eingabemedium für das Installieren von Software verwendet werden (im Menü: *Datei:Oeffnen:SOLIS2-Lieferung:Bibliothek* und *Bearbeiten: Installieren* bzw. mit der SDF-Anweisung INSTALL-UNITS ...,DISTRIBUTION-MEDIUM=*LIBRARY).

2. Anlagenspezifische Anpassungen (Customizing)

Nachdem die Menge der zu installierenden Liefereinheiten festgelegt wurde, können jetzt anlagenspezifische Anpassungen getroffen werden. Dazu können globale und lokale Installationsparameter angegeben werde. Globale Parameter sind für alle ausgewählten Liefereinheiten gültig. Lokale Parameter gelten jeweils nur für bestimmte Liefereinheiten.

Placement - Bestimmen des endgültigen Ablageortes

Der Ablageort der Dateien (Installationsort) wird durch die Angabe von Katalogkennung, und/oder Benutzerkennung und/oder einem Präfix bestimmt. Von Fujitsu Technology Solutions wird der Ablageort für jede Liefereinheit vorgegeben. Wird eine Standardinstallation durchgeführt, so werden die Installation-Items an diesen vorgegebenen Ablageorten installiert (siehe "Placement und Activation bei der Standardinstallation "). Um an diesen vorgegebenen Ablageorten zu installieren, genügt es, im Menü-Modus den Standardwert 1 der Option „Anordnungsmodus“ in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ nicht zu verändern bzw. in der SDF-Anweisung INSTALL-UNITS die Voreinstellung *STD des Operanden PLACEMENT-MODE nicht zu verändern.

Es können aber auch benutzerspezifische Ablageorte gewählt werden. Dazu wird im Menü-Modus in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ der Option „Anordnungsmodus“ der Wert 2 zugewiesen. Beim Arbeiten mit SDF Anweisungen wird INSTALL-UNITS ..., PLACEMENT=*BY-DIALOG angegeben. IMON verzweigt in beiden Fällen in eine (weitere) Dialogbox, in der die Angaben zum Ablageort lokal, d.h. getrennt für jede Liefereinheit, gemacht werden können.

Activation - Aktivieren der zu installierenden Software

Nach dem Placement der Installation-Items führt IMON Maßnahmen zur Vorbereitung der Aktivierung spezieller Installation-Items aus. Die getroffenen Vorbereitungsmaßnahmen sollen dafür sorgen, dass die installierte Software ab dem nächsten Systemstart korrekt im Benutzersystem abläuft. Bis dahin ist die installierte Software für die Anwender des Systems gesperrt (siehe auch Kommando LOCK-PRODUCT-VERSION, "Pfadnamen und Produktversionen verwalten (IMON-GPN) ").

Folgende Maßnahmen bereitet IMON bereits während der Installation vor:

- Generierung des Subsystemkatalogs
- Aktivierung der Syntaxdateien
- Aktivierung der Meldungsdateien
- Ablegen von Systemkorrekturen (Reps) im RMS-Depot und Ladererstellung
- Vorbereitungen für das Hinzufügen von POSIX-Satelliten zum POSIX-System
- Starten von Prozeduren

Dazu müssen Einträge in verschiedenen Dateien (Parameter- bzw. Konfigurationsdateien) erfolgen. Die Maßnahmen sind abhängig vom Typ des Installation-Items und von den Randbedingungen der BS2000-Version.

Soll die Aktivierung so erfolgen, wie sie von Fujitsu Technology Solutions für die einzelnen Liefereinheiten vorgesehen ist, genügt es im Menü-Modus, in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ den Standardwert 1 der Option „Aktivierungsmodus“ nicht zu ändern, bzw. in der SDF-Anweisung INSTALL-UNITS die Voreinstellung *STD des Operanden ACTIVATION-MODE nicht zu verändern. Benutzerspezifische Maßnahmen werden im Menü-Modus durch die Angabe des Wertes 2 für die Option „Aktivierungsmodus“ eingeleitet. Beim Arbeiten mit SDF-Anweisungen wird INSTALL-UNITS ..., ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(...) angegeben. IMON verzweigt in beiden Fällen in eine (weitere) Dialogbox, in der die Angaben zum Aktivierungsmodus lokal, d.h. getrennt für jede Liefereinheit, gemacht werden können.

Soll eine installierte Liefereinheit ohne Unterbrechung des Systemlaufs bereits im laufenden System ablaufen, kann der Benutzer eine „Dynamische Aktivierung“ durchführen. Dazu muss die Installation der Liefereinheit erfolgreich abgeschlossen sein und die Liefereinheit muss die Aktivierung im laufenden System unterstützen. Eine Liefereinheit wird mit der SDF-Anweisung ACTIVATE-UNITS bzw. über das Menü *Bearbeiten: Aktivieren* dynamisch aktiviert.

3. Steuern von Installationsfunktionen über die IMON-Parameterdateien

Der Benutzer kann Installationsfunktionen zusätzlich über zwei verschiedene IMON-Parameterdateien steuern:

- Für optionale Installationsfunktionen stellt IMON das Muster einer IMON-Parameterdatei unter dem Namen SYSPAR.IMON-BAS.<version> bereit. Der Benutzer kann diese Datei kopieren und die darin eingestellten Parameter seinen Anforderungen anpassen. IMON wertet diejenige Parameterdatei aus, die sich unter dem Namen SYSPAR.IMON.<kundenkennzeichen> auf der Benutzerkennung befindet, von der die Installation gestartet wurde. Falls diese Datei nicht existiert, wertet IMON die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON aus.
- Auf Anforderung kann IMON aber auch verschiedene Installationsparameter in einer speziellen Parameterdatei speichern (Default ist die Datei SYSPAR.IMON.LAST auf der Benutzerkennung, von der die Installation gestartet wurde). Aus dieser Parameterdatei übernimmt IMON Parameter-Werte für die entsprechenden Installationsparameter und verwendet sie automatisch für die aktuelle Installation. Mit dieser Funktion können Kunden die Durchführung von Nicht-Standardinstallationen automatisieren und die erneute Eingabe derselben Nicht-Standardparameter in den verschiedenen Dialogboxen der FHS-Menueoberflaeche vermeiden.

Näheres finden Sie im Abschnitt „IMON-Parameterdateien".

4. Überprüfung der Software-Konfiguration auf Basis der Referenzdatei

Die Konfigurationsüberprüfung erfolgt auf Basis der aktuell in den IMON-Optionen eingestellten Referenzdatei (Voreinstellung ist $TSOS.SYS.IMON.SCI.REF auf dem Home-Pubset). In einem Protokoll werden Abhängigkeiten der zu installierenden Liefereinheiten zu bereits installierten Liefereinheiten aufgelistet (siehe Abschnitt „IMON-Referenzdateien"). Die Überprüfung kann auch unterdrückt werden (Operand CHECK-CONFIGURATION=*NO in der Anweisung INSTALL-UNITS bzw. *Konfigurationspruefung=2 (Nein)* in der Dialogbox *Globale Installationsparameter*.

5. Erzeugen der Prozedur

Die Prozedur wird von IMON erzeugt. Dazu werden die Parameter, die in den Schritten 1 (Auswahl) und 2 (Customizing) versorgt wurden, und zusätzlich die ggf. in Schritt 3 bereitgestellten IMON-Parameterdateien ausgewertet.

IMON generiert die Prozedur. Sie enthält die Arbeitsschritte, die zur Installation der ausgewählten Lieferung benötigt werden. Der Aufbau der Prozedur ermöglicht im Fehlerfall einen Restart/Recovery-Mechanismus (siehe Abschnitt „Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung").

Installationsprozeduren können selektiv gestartet werden.

Die Generierung wird von IMON mit der Ausgabe einer entsprechenden Meldung bestätigt.

2.4.2 Installationsvorgang

Der eigentliche Installationsvorgang wird ausgeführt, wenn die erzeugte Prozedur gestartet wird. Erst dann werden die ausgelieferten Dateien vom Liefermedium, von der Parkkennung (bzw. von der Installationskennung bei der Mehrfachinstallation eines bereits installierten Produktes) an ihren Ablageort im System gebracht. Zudem werden von IMON die vorbereitenden Maßnahmen für den Ablauf des Produkts getroffen. Die Prozedur kann sofort und automatisch von IMON oder später manuell durch den Benutzer mit dem Kommando ENTER-PROCEDURE gestartet werden. Der Name der Prozedur wird wie folgt gebildet:

:<catid>:$<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<tagesstempel>.IE

Beispiel: :I29A:$SYSSAG.B4.10MAI10617.MAY101242452010.IE

Eine Installation ist erfolgreich beendet, wenn IMON die Installation-Units im SCI aufgenommen hat (siehe Abschnitt „Registrieren von Installation-Units im SCI").

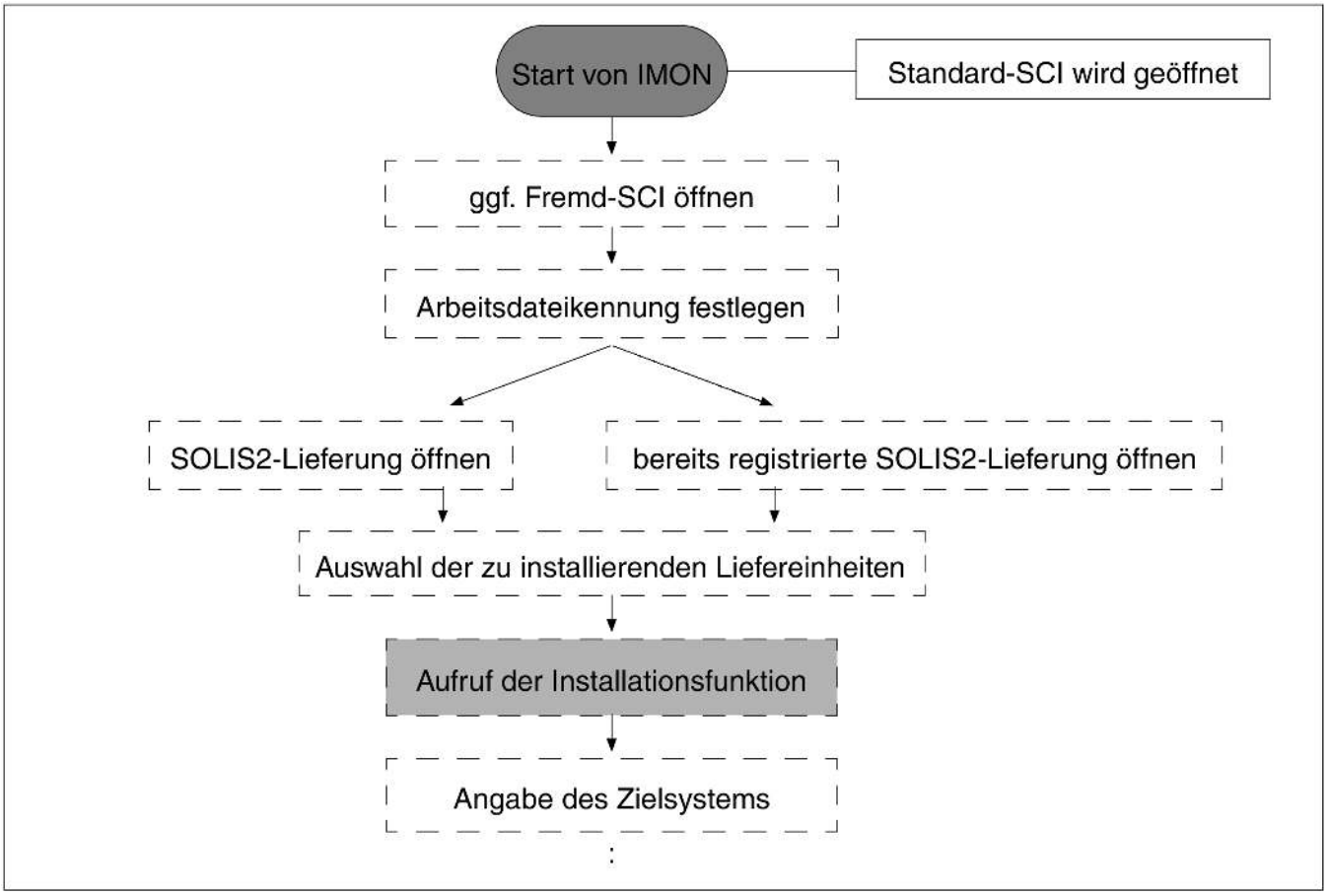


Bild 5: Das Installieren (Teil 1)

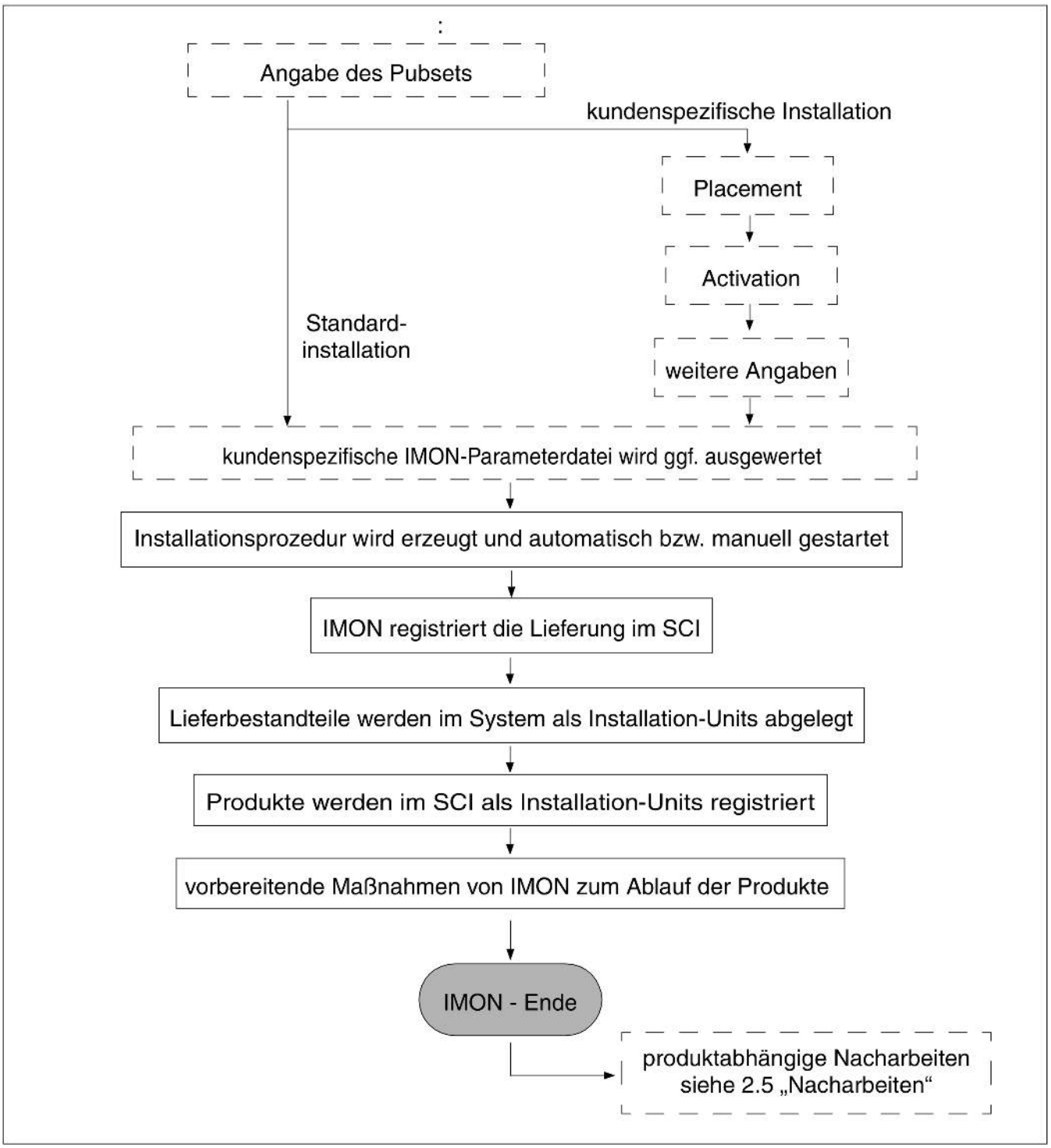


Bild 6: Das Installieren (Teil 2)

2.5 Nacharbeiten (produktabhängig)

Nach der Installation können die Dateien eines Produkts geändert, verlagert und weiter an die Gegebenheiten des Systems angepasst werden.

Für produktabhängige Nacharbeiten sind die Hinweise im Lieferanschreiben zu beachten. Nacharbeiten können bei Installationen auf dem Home-Pubset nach Beendigung von IMON durchgeführt werden.

Bei der Installation auf einem importierten Pubset sind folgende Fälle zu unterscheiden:

- Der importierte Pubset wird als Daten-Pubset des aktuellen Systems betrieben. In diesem Fall können die Nacharbeiten ebenfalls sofort nach der Beendigung von IMON durchgeführt werden.
- Der importierte Pubset soll als Home-Pubset eingesetzt werden. In diesem Fall dürfen manche Nacharbeiten erst durchgeführt werden, wenn das System von diesem Pubset geladen wurde.

Produktabhängige Nacharbeiten bestehen meist aus der Abarbeitung vorgegebener Prozeduren. Auf diese Prozeduren wird i.A. in der Ausgabe nach Konsole und im Installationsprotokoll hingewiesen.

Andere Nacharbeiten könnten z.B. sein:

- Anpassen der CMDFILE für den BS2000-Startup (neue START-SUBSYSTEM-Kommandos hinzufügen, alte löschen oder ändern)
- Ändern der Subsystemdeklarationen in Bezug auf den Adressraum und Anpassung des Systemparameters SHRSIZE
- Anpassen von Parameterdateien
- Einrichten besonderer Benutzerkennungen
- Umbenennen von Dateien

Hinweis

Eine Änderung des Pfadnamens muss vom Benutzer mit den IMON-GPN-Funktionen im SCI durch eine neue Zuordnung von logischem Namen zu Pfadnamen vermerkt werden.

2.6 Aufbau und Attribute der Lieferelemente

- Lieferung
- Liefereinheit (Supply-Unit)
- Liefergruppe (Supply-Group), Release-Unit
- Lieferbestandteil (Supply-Component), Release-Item
- Installation-Unit (IU)
- Installation-Item (II)
- Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items

2.6.1 Lieferung

Eine Lieferung besteht aus einer oder mehreren Liefereinheiten und der zugehörigen Lieferinformation. Sie ist die größte gelieferte Einheit, die mit IMON als Ganzes installiert werden kann.

Bezeichnung einer Lieferung

Eine Lieferung wird eindeutig bezeichnet durch <package-name> und <user-code>.

<package-name>	Paketname der Lieferung in der Form des SDF-Datentyps <alphanum-name 1..12>, der bei jeder Software-Lieferung maschinell aus Kalendertag und fortlaufender Nummer generiert wird (z.B. 10MAI10617).
<user-code>	kundenspezifisches Kurzzeichen (Kunden- oder Anlagenkennzeichen) in der Form des SDF-Datentyps <alphanum-name 1..8>

Das Liefermedium, das alle Dateien der Lieferung enthält, wird eindeutig bezeichnet durch VSN und Gerätetyp des Datenträger bzw. bei einer Lieferung über Filetransfer durch den Dateinamen der übertragenen PLAM-Bibliothek.

Attribute einer Lieferung

- Bezeichnung der Lieferung (Paketname und Kundenkennzeichen)
- Im SCI registrierte Informationen über die Lieferung
  - Benutzerkennung, unter der die Lieferung im SCI registriert wurde
  - Pfadname, unter dem die Arbeitsdateien der Lieferung abgelegt sind
  - Liefermedium (VSN und Gerätetyp des Datenträgers bzw. Pfadname der mit Filetransfer übertragenen PLAM-Bibliothek)
  - Erstellungszeitpunkt des SCI-Eintrags (Datum und Uhrzeit)
  - Änderungszeitpunkt des SCI-Eintrags (Datum und Uhrzeit)
  - Pfadname der Dokumentationsbibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert ist
- Informationen über die enthaltenen Liefereinheiten (Name, Version, Installationsstatus)
- Anzahl der enthaltenen Liefereinheiten

Beispiel für die Ausgabe der Attribute einer Lieferung mit IMON

```
//show-packages package-name=<paketname>,
             information=*par(report-level=*all-attr)
SCI Name = :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
================================================================================

Package Name = <paketname>      User Code = SOL2P
--------------------------- Delivery Information ----------------------------

  Creation-User-Id = TSOS            Work-File-Loc. = :I29A:$SYSSAG.E1
  VSN              = QE6171          Device-Type    = TAPE-C4
  Creation-Date    = 2021-04-01      Change-Date    = 2021-04-01
  Creation-Time    = 13:56:55        Change-Time    = 13:56:55
  Doc-Library      = :I29A:$SYSSAG.E1.<paketname>.SOL2P.DOC
  ---------------------- Supply units Informations ---------------------
  Name = EDT                              Version = 17.0D30
         Status = Installed
  Name = OPENFT                           Version = 12.1C10
         Status = Installed
  Name = OPENFT-CR                        Version = 12.1B10
         Status = Installed
  Name = PERCON                           Version = 02.9C00
         Status = Installed
  Name = SORT                             Version = 08.0A30
         Status = Installed
  (5 units)
```

2.6.2 Liefereinheit (Supply-Unit)

Die Liefereinheit ist die über SOLIS2 gelieferte Angebotseinheit. Sie ist die kleinste gelieferte Einheit, die mit IMON als Ganzes installiert werden kann.

Bezeichnung einer Liefereinheit

Eine Liefereinheit wird eindeutig bezeichnet durch:

```
<unit-name>'BLANK'<version>
```

<unit-name>	Name der Liefereinheit in der Form des SDF-Datentyps <structured-name 1..15>	
<version>	Version der Liefereinheit in der Form „mm.naso“.	
	mm	Hauptversion (01..99).
	n	Nachtragsversion (0..9)
	aso	Änderungsstand (a=Buchstabe, so=Ziffern (00..99))

Beispiel für die Bezeichnung einer Liefereinheit

```
PERCON 02.9C00
```

Hinweis

Für Software, die nicht von der Fujitsu Technology Solutions GmbH geliefert wird, ist <unit-name> der Name der Liefereinheit in der Form des SDF-Datentyps <text 1..30 without-sep>.

Attribute einer Liefereinheit

- Name und Version
- Lieferinformation (Paketname und Kundenkennzeichen)
- Installationsinformation
  (Status, Installationsbenutzerkennung, Erzeugungs- und Änderungsdatum/-uhrzeit)
- Installationszähler, der bei jeder Installation der Liefereinheit hochgezählt wird
- Aktivierungsinformation (zeigt an, ob dynamische Aktivierung möglich ist)
- Installation-Units (Name, Version)
- Anzahl der Installation-Units
- Freigabekennzeichen
  (Zeitstempel, der manuell mit der Anweisung SET-CUSTOMER-APPROVAL gesetzt wird, kennzeichnet die Liefereinheit für die spezielle Installation auf Basis des Freigabekennzeichens. Nach Zurücksetzen des Freigabekennzeichens hat der Zeitstempel den Wert 0.)

Beispiel für die Ausgabe der Attribute einer Liefereinheit mit IMON

```
//show-supply-units unit-name=percon,
             information=*par(instal-units=*yes,report-level=*all-attr)
================================================================================
Supply Unit = PERCON                          Version = 02.9C00
  -------------------------- Delivery Information --------------------------
  Package-Name  = <paketname>        User Code         = SOL2P
  ------------------------ Installation Information ------------------------
  Status        = Installed         Creation-User-Id  = TSOS
  Creation-Date = 2021-04-01        Change-Date       = 2021-04-01
  Creation-Time = 13:56:55          Change-Time       = 14:01:18
  Installation counter = 00011
  ------------------------ Activation Information -------------------------
  Activable : Yes
  ---------------------- Customer Approval Information ---------------------
  Customer appr.= No
  -------------------------- Installation Units --------------------------
  Name = PERCON                           Version = 02.9C00
  (1 unit)
```

2.6.3 Liefergruppe (Supply-Group), Release-Unit

Die Liefergruppen (LG) werden auch Release-Units (RU) genannt. Eine Release-Unit kann in mehreren Liefereinheiten enthalten sein.

Eine Release-Unit enthält eine oder mehrere technische Einheiten, z.B. Programme, DSSM-Subsysteme usw.

Eine Release-Unit kann mehrmals ausgeliefert werden, auf eine Erstlieferung können Korrekturlieferungen folgen. Bei der Installation wird aus der Release-Unit eine Installation-Unit, die im SCI eingetragen wird.

Die Bezeichnung und Attribute einer Release-Unit entsprechen denen der Installation-Unit (siehe "Installation-Unit (IU) ").

2.6.4 Lieferbestandteil (Supply-Component), Release-Item

Die Lieferbestandteile (LB) werden auch Release-Items (RI) genannt. Ein Release-Item ist der kleinste Bestandteil (Datei) eines Produkts, z.B. Ladebibliothek, Syntaxdatei usw. Der Dateiname enthält Name und Version der Release-Unit.

Ein Produkt (Release-Unit) kann sich auf seine Release-Items unabhängig von deren Namen beziehen. Hierfür wird ein internes Kennzeichen des Release-Items verwendet, der logische Name (logical ID).

Nach der Installation wird ein Release-Item als Installation-Item bezeichnet und im SCI eingetragen.

2.6.5 Installation-Unit (IU)

Installation-Units (IU) sind **installierte** Release-Units. Eine Installation-Unit ist die kleinste Einheit, die mit IMON aktiviert werden könnte. Eine Installation-Unit enthält eine Gruppe von Installation-Items und wird von IMON im SCI eingetragen. Eine Installation-Unit hat den gleichen Namen und die gleiche Versionsbezeichnung wie die Release-Unit.

Bezeichnung einer Installation-Unit

Eine Installation-Unit wird eindeutig bezeichnet durch:

```
<unit-name>'BLANK'<version>
```

<unit-name>	Name der Installation-Unit in der Form des SDF-Datentyps <structured-name 1..15>	
<version>	Version der Installation-Unit in der Form „mm.naso“.	
	mm	Hauptversion (01..99).
	n	Nachtragsversion (0..9)
	aso	Änderungsstand (a=A..Z, so=00..99)

Beispiel für die Bezeichnung einer Installation-Unit

```
EDT 17.0D30
```

Hinweis

Für Software, die nicht von der Fujitsu Technology Solutions GmbH geliefert wird, ist

<unit-name> der Name der Liefereinheit in der Form des SDF-Datentyps

<text 1..30 without-sep>.

Es gelten folgende Syntaxregeln:

- als erstes Zeichen muss ein Großbuchstabe, eine Ziffer oder „@“ eingegeben werden
- als nächstes Zeichen müssen Großbuchstaben, Ziffern oder die folgenden Zeichen eingegeben werden: „@“, „+ “, „-“, „/“ oder „.“ (Punkt).

Attribute einer Installation-Unit

- Kennzeichen der Installation-Unit:

  Name und Version der Installation-Unit

- Installationsinformation:
  - Lost+Found (von IMON ermittelt)

    NO: die Installation-Unit konnte zugeordnet werden

    YES: der Eintrag in der zugehörigen SYSSII-Datei fehlt
  - BS2000-Version, für die die Installation-Unit installiert ist
  - Installationsbenutzerkennung
  - Funktionszustand, in dem die Installation-Unit abläuft

    TU: alle Installation-Items der Installation-Unit laufen in „Task Unprivileged“ ab

    TPR: alle Installation-Items der Installation-Unit laufen in „Task Privileged“ ab

    BOTH: die Installation-Unit enthält Installation-Items, die in TU, in TPR oder in beiden Funktionszuständen ablaufen
  - Erzeugungsdatum und -uhrzeit: Zeitpunkt der ersten Registrierung im SCI
  - Änderungsdatum und -uhrzeit: Zeitpunkt der letzten Registrierung im SCI
  - Installationszähler, der bei jeder Installation der Liefereinheit hochgezählt wird
- Informationen über Aktivierbarkeit der Installation-Unit:
  - Angabe, ob die Installation-Unit dynamisch aktiviert werden kann (YES/NO)
  - Aktivierungsstufe für die dynamische Aktivierung
- Informationen über die Installation-Items, die in der Installation-Unit enthalten sind:
  - Name und Version der Installation-Items
  - Pfadname der Installation-Items
  - Anzahl der Installation-Items

Beispiel für die Ausgabe der Attribute einer Installation-Unit mit IMON

```
//show-installation-units unit-name=edt,
              information=*par(instal-items=*yes,report-level=*all-attr)
SCI Name = :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
================================================================================
Installation Unit = EDT                              Version      = 17.0D30
  ------------------------ Installation Information ------------------------
                                          FU-Level     = TU
  BS2000        = 21.0                    Crea-User-Id = TSOS
  Creation-Date = 2021-04-01              Change-Date  = 2021-04-01
  Creation-Time = 12:41:53                Change-Time  = 14:00:31
  Installation counter = 00011
  ------------------------ Activation Information -------------------------
  Activable : Yes                         Level : 41
```

```
--------------------------- Installation Items --------------------------
Name = EDT                                  Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.EDT
Name = EDTSTART                             Version      = 17.0
Name = SINPRC.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SINPRC.EDT.170
Name = SYSACF.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSACF.EDT.170
Name = SYSFGM.EDT.170.D                     Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSFGM.EDT.170.D
Name = SYSLIB.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSLIB.EDT.170
Name = SYSLNK.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSLNK.EDT.170
Name = SYSMES.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSMES.EDT.170
Name = SYSNRF.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSNRF.EDT.170
Name = SYSREP.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSREP.EDT.170
Name = SYSRME.EDT.170.D                     Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSRME.EDT.170.D
Name = SYSRMS.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSRMS.EDT.170
Name = SYSSDF.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSSDF.EDT.1706
Name = SYSSII.EDT.170                       Vrsion      = 17.0
  Initial Path = :I29A:$TSOS.SYSSII.EDT.170
  Initial Path = :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII
Name = SYSSMB.EDT.170                       Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSSMB.EDT.170
Name = SYSSSC.EDT.170.112                   Version      = 17.0
  Instal. Path = :I29A:$TSOS.SYSSSC.EDT.170
(16 items)
```

2.6.6 Installation-Item (II)

Installation-Items (II) sind installierte Release-Items. Ein Installation-Item ist das kleinste **installierte** Objekt, das von IMON im SCI eingetragen wird. Die Bezeichnung (Dateiname) eines Installation-Items wird bei der Installation aus der Bezeichnung des zugehörigen Release-Items abgeleitet.

Bezeichnung eines Installation-Items

Ein Installation-Item ist als <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers> mit folgender Syntax dargestellt:

```
<aaabbb>.<unit-name>[.<version>][.<nachspann>]
```

<aaabbb>	Bezeichnet die Verwendung (aaa) sowie den Inhalt und die Verarbeitungsvorschrift (bbb) der Datei.
<unit-name>	Name der Installation-Unit, zu der das Installation-Item gehört, in der Form des SDF-Datentyps <structured-name 1..15>.
<version>	Die Version des Installation-Items besteht aus drei Ziffern in der Form „mmn“ mit der folgenden Bedeutung: mm = Kennzeichen der Hauptversion (01..99) der Installation-Unit n = Kennzeichen der Nachtragsversion (0..9) der Installation-Unit Der Parameter wird nicht benutzt, wenn die Datei unabhängig von der Version der Installation-Unit ist.
<nachspann>	Der Nachspann dient zur Unterscheidung mehrerer Installation- Items mit gleicher Angabe <aaabbb>.

Beispiel für die Bezeichnung eines Installation-Items

```
SYSLNK.EDT.170
```

Hinweis

Für Software, die nicht von Fujitsu Technology Solutions geliefert wird, kann die Bezeichnung eines Installation-Items in der Form des SDF-Datentyps <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers> ohne einschränkende Syntaxregeln dargestellt werden.

Attribute eines Installation-Items

- Kennzeichen des Installation-Items: Name und Version des Installation-Items
- Kennzeichen der Installation-Unit, zu der das Installation-Item gehört:
  - Name und Version der Installation-Unit
  - Lost+Found (von IMON ermittelt)

    Gibt an, ob das Installation-Item zugeordnet werden konnte (NO)

    oder ob der Eintrag in der zugehörigen SYSSII-Datei fehlt (YES).

- Installationsinformation
  - Installationsbenutzerkennung
  - Typ des Installation-Items (z.B. DAT für Daten)
  - Erzeugungs- und Änderungsdatum und -zeitpunkt
- Logische Informationen:
  - Kennzeichen der Hardware-Abhängigkeit (TARGET) des Installation-Items:

A	Das Installation-Item ist unabhängig von der Hardware-Ausprägung.
S	Das Installation-Item gehört zur /390-Ausprägung des Subsystems.
K	Das Installation-Item gehört zur X86-Ausprägung des Subsystems.

- Logischer Name (logical ID) des Installation-Items (siehe "Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items ")
- Funktionszustand, in dem das Installation-Item abläuft:

  Task Unprivileged (TU), wenn das Installation-Item nicht privilegiert ist bzw.

  Task Privileged (TPR), wenn das Installation-Item privilegiert ist
- Informationen über den Erst-Installationspfad
  - Erzeugungspfadname (das ist der erste im SCI registrierte Installationspfad)
  - Installationszustand
  - Dateiattribute (die entsprechenden Werte werden dem Katalogeintrag zum Installationszeitpunkt entnommen)
- Informationen über den aktuellen Installationspfad
  - Pfadname (das ist der aktuelle im SCI registrierte Installationspfad)
  - Installationszustand
  - Dateiattribute (die entsprechenden Werte werden dem aktuellen Katalogeintrag entnommen)

Beispiel für die Ausgabe der Attribute eines Installation-Items mit IMON

```
//show-installation-items item-name=syslnk.edt.170,
                      information=*par(report-level=*all-attr)
SCI Name = :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
================================================================================
Installation Item = SYSLNK.EDT.170                  Version      = 17.0
  -------------------------- From Installation Unit
---------------------------
  Name = EDT                              Version = 17.0B00  Lost-Found = NO
  ------------------------- Installation Information
--------------------------
  Creation-User-Id = TSOS                           Type         = DAT
  Creation-Date    = 2021-04-01                     Change-Date  = 2021-04-01
  Creation-Time    = 14:00:01                       Change-Time  = 14:00:31
  --------------------------- Logical Information
----------------------------
  Logical-ID       = SYSLNK                         FU-Level     = TU
                                                    Target       = A
  ------------------------ Initial Installation Path
--------------------------
  Filename = :I29A:$TSOS.SYSLNK.EDT.170                           (Placed)
    Block-Control = No
    Creation-Date = 2021-04-01    Change-Date   = 2021-04-01
    Creation-Time = 13:58:14      Change-Time   = 13:59:13
    User-Access   = Special       Access        = Read
    ACL           = No            Basic-ACL     = ---------
    Migrate       = Inhibit       Backup-Class  = A
  ------------------------ Current Installation Path
--------------------------
  Filename = :I29A:$TSOS.SYSLNK.EDT.170                           (Placed)
    Block-Control = No
    Creation-Date = 2021-04-01    Change-Date   = 2021-04-01
    Creation-Time = 13:58:14      Change-Time   = 13:59:13
    User-Access   = Special       Access        = Read
    ACL           = No            Basic-ACL     = ---------
    Migrate       = Inhibit       Backup-Class  = A
```

2.6.7 Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items

Der Pfadname eines Installation-Items bezeichnet den Ablageort des Installation-Items (der Datei) im BS2000.

Format: `:<cat-id>:$<userid>.<item-name>` z.B. `:HOME:$TSOS.SYSSDF.PERCON.029`

Der Pfadname eines Installation-Items wird bei der Installation mit IMON im SCI vermerkt und dem logischen Namen des Installation-Items erstmals zugeordnet.

Nach der Installation kann der Ablageort verändert werden. Dabei ist zu beachten:

> Eine derartige Änderung des Pfadnamens muss vom Benutzer mit den IMON-GPN-Funktionen im SCI durch eine neue Zuordnung von logischem Namen zu Pfadnamen vermerkt werden.

Der logische Name (logical ID) eines Installation-Items wird aus seiner Bezeichnung hergeleitet und beschreibt das Installation-Item eindeutig innerhalb einer Installation-Unit. Der logische Name ist auch unabhängig vom Ablageort der Datei im BS2000.

Format: <aaabbb>`[.<nachspann>]`, z.B. `SYSFGM.D`

Hinweis

> Für Software, die nicht von Fujitsu Technology Solutions geliefert wird, kann die Bezeichnung des logischen Namens in der Form des SDF-Datentyps <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers> ohne einschränkende Syntaxregeln dargestellt werden.

Jedes Release-Item hat einen logischen Namen, der in der SYSSII-Datei definiert ist und bei der Installation dem Pfadnamen zugeordnet wird. Über den logischen Namen kann der Pfadname mit Hilfe der IMON-GPN-Funktionen auch programmtechnisch ermittelt und weiter verarbeitet werden.

Der Typ eines Release-Items bzw. eines Installation-Items beschreibt, welche Bearbeitungsschritte für dieses Item bei der Installation ausgeführt werden. Zusätzliche Informationen werden im Rahmen des „Customizing“ (siehe "Installationsvorbereitung ") vorgegeben. Im Begleitschreiben finden Sie zu jedem Release-Item den Typ und Erläuterungen zu den Bearbeitungsschritten.

Beispiele

- Release-Items vom Typ „DAT“ werden unverändert in das System übernommen. Ist die Datei bereits vorhanden, wird sie überschrieben.
- Release-Items vom Typ „SDF“ (Syntaxdatei) werden wie Release-Items vom Typ „DAT“ behandelt. Zusätzlich können sie aktiviert oder in die Systemsyntaxdatei eingebracht werden (siehe Bild 29 (Menü Bearbeiten) und Bild 30 (Menü Bearbeiten)).
- Release-Items vom Typ "*NP" sind eine Kombination der beiden Item-Typen *PS und *NW.

  Er wurde für Produkte eingeführt, deren Deinstallation in POSIX auch bei gleich bleibender Hauptversion mit den alten Installationsbibliotheken ("SINLIBs") erfolgen muss.

Hinweise zur POSIX-Verarbeitung

*NP kennzeichnet wie der Typ *PS POSIX-Satelliten, die automatisch im Rahmen der IMON-Installation in POSIX deinstalliert und installiert werden können (via "POSIX-Processing").

Die Behandlung der Item-Typen *PS und *NP unterscheidet sich nur, wenn die Hauptversion des zu aktualisierenden Produkts gleich bleibt.

In diesem Fall werden für *NP-Items dann schematisch folgende Schritte durchgeführt:

1. Anlegen der neuen Produktdateien ("SINLIB") mit dem Suffix .NEW
2. Deinstallation des POSIX-Paktes auf Basis der alten Produktdateien
3. Umkopieren der .NEW-Dateien auf die eigentlichen Dateinamen ohne Suffix
4. Installation des POSIX-Paktes auf Basis der neuen Produktdateien

Demgegenüber erfolgt die Deinstallation von *PS-Items bei gleichbleibender Hauptversion auf Basis der neuen Produktdateien.

Bemerkungen

1. Die Suffixe .NEW und .SAV sind reserviert für die IMON-Bearbeitung von POSIX-Installationsbibliotheken ("SINLIBs") vom Typ *NP. Die Verwendung dieser Suffixe beim Umbenennen oder Kopieren von POSIX-Installationsbibliotheken (vom Typ *PS oder *NP) durch den Anwender führt zu unerwarteten Ergebnissen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welchen Inhalt die verschiedenen Item-Typen besitzen:

Item-Typ	**Inhalt**
DAT	Default-Dateityp
MES	Meldungsdatei (neues Format; Meldungsdatei mit MSGMAKER erstellt)
SDF	SDF-Syntaxdatei
REP	RMS-Datei für Systemkorrekturen (Reps)
SSD	DSSM-Deklarationsdatei
SSC	DSSM-Deklarationsdatei (neues Format; Deklarationsdatei mit SSCM erstellt)
SRC	Bibliothek mit Elementen vom Typ S bzw. M
PL*	Bibliothek mit Elementen beliebigen Typs
PLM	Bibliothek mit Elementen vom Typ M
PLR	Bibliothek mit Elementen vom Typ R
PLS	Bibliothek mit Elementen vom Typ S
DO	Prozedur, die optional während des Ablaufs der Installationsprozedur aufgerufen wird
ENT	ENTER-Datei, die optional während des Ablaufs der Installationsprozedur aufgerufen und danach gelöscht wird
NST	Lieferkomponente, die keine BS2000-Datei ist (z.B. Druckschrift oder Datenträger). Das Installation-Item wird von IMON ignoriert

%xx	Lieferkomponente für den internen Gebrauch, wobei xx zwei alphanumerische Zeichen sind, z.B. %CD für eine CD. Das Installation-Item wird von IMON ignoriert
*DA	Datei vom Typ DAT, die aber nur für bestimmte Zielversionen relevant ist
*DC	Datei vom Typ DAT oder *DA, die bei der Installation zusätzlich unter einem speziellen Namen kopiert werden muss
*DF	Dummy-Installation-Item, dessen Installationspfad vollqualifiziert angegeben ist
*DP	Dummy-Installation-Item, dessen Installationspfad teilqualifiziert angegeben ist
*FE	Freigabemitteilung (Englisch)
*FG	Freigabemitteilung (Deutsch)
*NW	Datei bekommt den Standardsuffix .NEW, wenn sie bereits vor der Installation im Zielsystem existiert
*PS /*NP	POSIX-Item (vorwiegend SINLIB), das anzeigt, dass das verbundene Item als Satellit im POSIX-System registriert werden muss. Bei *NP erhält die Datei das Standard-Suffix .NEW, wenn sie bereits vor der Installation im Zielsystem existiert. Siehe auch Einleitung zu Kapitel 2.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige Beispiele für den Zusammenhang zwischen dem Pfadnamen, dem logischen Namen, dem Kennzeichen für Hardware-Abhängigkeit (TARGET), dem Item-Typ und dem Inhalt von Release-Items bzw. Installation-Items.

Pfadname	**Logischer Name**	**TARGET**	**Typ**	**Inhalt**
... .SYSLNK. ...	SYSLNK	A oder S	DAT	Modulbibliothek
... .SKMLNK. ...	SYSLNK	K	DAT	Modulbibliothek (X86)
... .SKULNK. ...	SYSLNK	K	DAT	Modulbibliothek (X86)
... .SYSSSC. ...	SYSSSC	A	SSC	Subsystemdeklarationen
... .SYSSDF. ...	SYSSDF	A	SDF	SDF-Syntaxdatei
... .SYSMES. ...	SYSMES	A	MES	Meldungsdatei
... .SYSPRG. ...	SYSPRG	A oder S	DAT	Benutzerprogramm
... .SYSFGM. ... .D	SYSFGM.D	A	*FG	Freigabemitteilung (Deutsch)
...				

Installation-Items unterschieden sich von den vorherigen SYS-Dateien der /390-Ausprägung in Bezug auf ihre SKU- und SKM-Verwendungsklasse:

Inhalt	/390-Ausprägung TPR und TU (wie bisher)	X86-Ausprägung für TPR	X86-Ausprägung für TU
Modulbibliothek für dynamisches Nachladen	SYSLNK.<produkt>	SKMLNK.<produkt>	SKULNK.<produkt>
Modulbibliothek für statisches Binden	SYSOML.<produkt>	SKMOML.<produkt>	SKUOML.<produkt>
Programmdatei (Phase)	SYSPRG.<produkt>	- - -	- - -

Für die x86-Ausprägung werden gelieferte und installierte Installation-Items auf der Grundlage der Verwendungsklassen SKU oder SKM unterschieden (z. B. SKULNK.<produkt> für die Modulbibliothek).

2.7 Installieren auf Basis von Freigabekennzeichen

Diese Installationsfunktion geht davon aus, dass der Kunde mehrere Pubsets wie folgt einsetzt:

- Alle Software-Lieferungen, die der Kunde erhält, werden auf einem Shared-Pubset installiert. Dieser Pubset enthält alle erhaltenen Lieferungen und wird ausschließlich als Quell-Pubset für die Installationen auf den anderen Pubsets des Kunden verwendet.
- Für ein Testsystem, auf dem neue Korrekturstände oder Versionen von Liefereinheitenzunächst unabhängig von dem laufenden Produktivbetrieb getestet werden können, wird mindestens ein weiterer Pubset verwendet. Installiert werden die zu testenden Liefereinheiten aus dem SCI des Quell-Pubsets (Anweisung INSTALL-UNITS mit UNIT=*FROM-SCI(...)).
- Für das bzw. die eingesetzten Produktivsysteme wird die entsprechende Anzahl von Pubsets verwendet. Auf diesen Pubsets werden nur Liefereinheiten installiert, die vorher ausreichend auf dem Testsystem getestet wurden und damit einen bestimmten vom Kunden definierten Qualitätsstandard garantieren.

Liefereinheit freigeben

Auf dem Testsystem werden die zu testenden Liefereinheiten aus dem SCI des Quell-Pubsets installiert (Anweisung INSTALL-UNITS mit UNIT=*FROM-SCI(...)). Hat eine Liefereinheit den gewünschten Qualitätsstandard erreicht, kann die getestete Version auf dem Quell-Pubset explizit zum Produktiveinsatz freigegeben werden. Dazu wird die entsprechende Version dieser Liefereinheit mit der Anweisung SET-CUSTOMER-APPROVAL im SCI des Quell-Pubsets mit einem Freigabekennzeichen (realisiert über einen Zeitstempel) versehen.

Freigegebene Liefereinheit installieren

Bei einer geplanten Unterbrechung eines laufenden Produktivsystems vereinfacht die Funktion „Installation auf Basis der Freigabekennzeichen“ die Aktualisierung der auf diesem System eingesetzten Liefereinheiten: Es werden nur Liefereinheiten ausgewählt, die ein Freigabekennzeichen besitzen. Für die ausgewählten Liefereinheiten wird dann eine Delta-Installation durchgeführt, d.h. es werden nur Installation-Items installiert, die im Zielsystem einen älteren Installations-Zeitstempel aufweisen. Die RMS-Verarbeitung entfällt und es werden nur die REP-Lader vom Quell-Pubset kopiert.

Mögliche Aufrufe:

> Die INSTALL-UNITS-Anweisung mit UNIT=*CUSTOMER-APPROVED(...) aufrufen. Zur Vorabinformation können bei der Informationsausgabe Liefereinheiten mit Freigabekennzeichen (bzw. auch ohne) selektiert werden.

> Im Menü *Auswahl: Filter...* die Ausgabe von Liefereinheiten einstellen. In der Dialogbox *Auswahl der Liefereinheiten (Supply-Units)* das Auswahlkriterium *Customer-Approved=Ja* einstellen und die gewünschten Liefereinheiten auswählen. Die ausgewählten Liefereinheiten mit *Bearbeiten: Installieren customer-approved LE(SU)* installieren. Im nachfolgenden Beispiel ist nur die Liefereinheit SORT freigegeben:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
 ------------------------------------------------------------------------------
       IMON: SCI:6A0B::$TSOS.SYS.IMON.SCI
 ------------------------------------------------------------------------------
                                        Units     1 bis         1 von    1
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl          Mehr:
     Unit-Name   Vers Korr Paketname      Kundenkzch. Inst. Stand     CAP Act
X SORT           08.0 A30  <Paketname>      SOL2P     Installed       Y   Y
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









 ------------------------------------------------------------------------------
 Command ==>
 F1=Help  F3=Exit  F5=Previous  F6=Next  F7=Backward  F8=Forward  F10=Menu ...
```

Bild 7: Freigegebene Liefereinheiten auswählen (Beispiel)

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
     I : 4 *. Suchen ...                                :
------ :   *. Registrieren ...                          : ------------------
       :   3. Loeschen                                  :     1 von      1
       :   4. Installieren ...                          :       Mehr:
     U :   *. Parken ...                                : d
X SORT :   6. IDF-Datei Generieren ...                  :
       :   7. Deinstallieren ...                        :
       :   8. Undo ...                                  :
       :   *. Aktivieren ...                            :
       :   *. Pruefen ...                               :
       :   *. Korrekturlieferung anfordern ...          :
       :  12. Installieren customer-approved LE(SU) ... :
       :................................................:




------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 8: Installallationsfunktion für freigegebene Liefereinheit aufrufen (Beispiel)

Der weitere Ablauf ist bis auf die Auswahl der Liefereinheiten (es werden nur freigegebene Liefereinheiten akzeptiert) vergleichbar mit einer Mehrfachinstallation aus dem SCI (siehe Ablaufbeispiel im Abschnitt „Mehrfachinstallation von bereits installierter Software").

Einschränkungen

Die Installation kann nur erfolgen, wenn für alle ausgewählten Liefereinheiten folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Änderungsdatum der Liefereinheit muss vor dem Freigabezeitpunkt (Zeitstempel des Freigabekennzeichens) liegen.
- Die Installation auf dem Quell-Pubset muss nach der Installation auf dem Ziel-Pubset erfolgt sein.
- Der Korrekturstand auf dem Quell-Pubset muss höher als der auf dem Ziel-Pubset sein.
- Die Produktbewegungsdateien müssen auf der Arbeitsdateikennung verfügbar sein.

Der Installationsvorgang wird abgebrochen, sobald eine nicht freigegebene Liefereinheit angegeben wurde. Dieser Fall kann auftreten, wenn in der INSTALL-UNITS-Anweisung Liefereinheiten explizit angegeben werden bzw. wenn im Menü-Modus das Freigabekennzeichen nicht als Selektionskriterium verwendet wird.

Freigabekennzeichen zurücksetzen

Da das Freigabekennzeichen nur für die Liefereinheit im SCI eingetragen ist, dürfen die zugehörigen Installation-Items nicht modifiziert werden. Sobald bei einer Installation ein Installation-Item einer freigegebenen Liefereinheit verändert wird, setzt IMON das Freigabekennzeichen automatisch zurück (d.h. der Zeitstempel wird auf 0 gesetzt). Bei der Freigabe einer Liefereinheit wird das Freigabekennzeichen eines älteren Korrekturstandes dieser Version ebenfalls automatisch zurückgesetzt. Manuell kann das Freigabekennzeichen mit der Anweisung RESET-CUSTOMER-APPROVAL zurückgesetzt werden.

2.8 Deinstallieren

Bei der Deinstallation werden installierte oder geparkte Liefereinheiten, die nicht mehr benötigt werden, entfernt. Die Deinstallation umfasst folgende Aktionen:

- aktivierte Dateien werden ggf. deaktiviert
- installierte Dateien werden ggf. gelöscht
- Einträge im IMON-SCI werden entfernt

Soll außer der Deinstallation einer Liefereinheit zusätzlich der ursprüngliche Zustand, der vor der Installation bestand, wiederhergestellt werden, kann dies unter gewissen Bedingungen über die Undo-Funktion erreicht werden (siehe Abschnitt „Undo - Installation rückgängig machen").

Der Deinstallationsprozess wird durch die IMON-Funktion „Bearbeiten: Deinstallieren“ bzw. die Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS ausgelöst. Er wird in zwei Phasen aufgeteilt:

> Deinstallationsvorbereitung

> eigentlicher Deinstallationsvorgang

Deinstallationsvorbereitung

In dieser Phase überprüft IMON, welche Objekte von der Deinstallation betroffen sind und ob die Deinstallation ohne Fehler durchführbar ist:

1. Analyse des Zielsystems und des SCI zur Feststellung der betroffenen Dateien:

   IMON erstellt zuerst eine Liste aller betroffenen Dateien und überprüft danach das Zielsystem (Existenz der Dateien) und das SCI (Zuordnung zu anderen Installation-Units, die im System installiert bleiben)

   Hinweis

   Das bei der Deinstallation zu bearbeitende Zielsystem (d.h. der Home-Pubset des Zielsystems) wird durch die Katalogkennung des aktuell geöffneten SCIs bestimmt.
2. Analyse für den Dateizugriff:

   Die Zugriffsrechte auf die zu deinstallierenden Dateien werden überprüft und ggf. mit dem Kommando MODIFY-FILE-ATTRIBUTES geändert.
3. Überprüfung der Subsysteme:

   Wenn eine zu deinstallierende Liefereinheit einem oder mehreren Subsystemen entspricht, überprüft IMON, ob die betroffenen Subsysteme deaktiviert sind.

Testmodus

Die Deinstallation kann auch im Testmodus aufgerufen werden (Operand EXECUTION=*NO in der Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS bzw. *Direkter Ablauf = 2 (Nein)* im Menü-Modus). In diesem Fall wird nur die Analyse durchgeführt und das Ergebnis protokolliert.

Eigentlicher Deinstallationsvorgang

In dieser Phase wird die eigentliche Deinstallation mit folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Deaktivierung von Dateien
- Löschen von Dateien

- Bereinigen des SCI

Deaktivierung von Dateien

Einige spezielle Dateien, die bei der Installation aktiviert wurden (z.B. Syntaxdateien, Meldungsdateien), müssen bei der Deinstallation auf dieselbe Weise deaktiviert werden:

1. Syntaxdateien (Item-Typ SDF)

   Für jede zu deinstallierende Syntaxdatei werden die Einträge aus folgende Dateien entfernt:

   - Standard-SDF-Parameterdatei des Zielsystems
   - SDF-Parameterdatei, die im SCI für die Syntaxdatei eingetragen ist

   Eine aktivierte Syntaxdatei wird direkt deaktiviert.
2. Meldungsdateien (Item-Typ MES)

   Für jede zu deinstallierende Meldungsdatei werden die Einträge aus folgende Dateien entfernt:

   - Standard-MIP-Parameterdatei des Zielsystems
   - MIP-Parameterdatei, die im SCI für die Meldungsdatei eingetragen ist

   Eine aktivierte Meldungsdatei wird direkt deaktiviert.
3. Subsystemdeklarationen (Item-Typen SSC und SSD)

   Subsystemdeklarationen, die in zu deinstallierenden SYSSSC-Dateien enthalten sind, werden aus dem statischen Subsystemkatalog entfernt (der Standardkatalog und der im SCI eingetragende Subsystemkatalog).

   Die entsprechenden Quelldateien des Subsystemkatalogs (<dssm-katalog>.SRC) werden ebenfalls aktualisiert.

   Bei der Deinstallation für das aktuelle System wird der dynamische Subsystemkatalog aktualisiert und die betroffenen Subsysteme dynamisch entfernt (Kommando REMOVE-SUBSYSTEM). Voraussetzung ist, dass das betroffene Subsystem zuvor angehalten wurde (Kommando STOP-SUBSYSTEM).
4. POSIX-Dateien (Item-Typ *PS/*NP)
   Die Deinstallation von installierten POSIX-Items wird vor dem Löschen der Dateien ausgeführt, synchron zur Verarbeitung von “Bearbeiten: Deinstallieren” bzw. der Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS. Falls POSIX nicht aktiv ist, wird “Bearbeiten: Deinstallieren” bzw. die Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS abgebrochen. Der Operator wird dann gefragt, ob er den Prozess fortsetzen oder abbrechen will.

Löschen von Dateien

Alle Dateien, die ausschliesslich zu den ausgewählten Liefereinheiten gehören, werden im Zielsystem gelöscht.

Bereinigen des SCI

Alle betroffenen Liefereinheiten werden mit ihren enthaltenen Installation-Units (wenn sie nicht noch einer anderen installierten Liefereinheit zugeordnet sind) aus dem SCI entfernt.

Konsistenz und Fehlerbehandlung

Um eine konsistente Deinstallation zu leisten, wird die Deinstallation in mehreren Schritten durchgeführt. Jeder Deinstallationsschritt muss erfolgreich ausgeführt sein, bevor der nächste Schritt begonnen wird. Tritt während eines Deinstallationsschritts ein Fehler auf, wird eine Fehlerbehandlung eingeleitet:

- Im interaktiven Modus wird die Bearbeitung unterbrochen und eine zu beantwortende Meldung mit Hinweisen zur Behandlung des Fehlers ausgegeben. Abhängig von der Antwort des Benutzers wird die Deinstallation abgebrochen, mit Ignorieren des Fehlers fortgesetzt oder im Test-Modus fortgesetzt.

- Im Batch-Modus wird die DEINSTALL-SUPPLY-UNITS-Anweisung beim ersten auftretenden Fehler im Testmodus fortgesetzt.

Einschränkungen

Folgende bei der Installation durchgeführte Aktionen werden bei der Deinstallation nicht rückgängig gemacht:

- Bibliothekselemente, die bei der Installation in alternative Bibliotheken eingemischt wurden, werden bei der Deinstallation nicht daraus entfernt.
- Das RMS-Depot wird von zu deinstallierenden RMS-Liefermengen nicht bereinigt.
- Bei geparkten Liefereinheiten werden die Einträge im SCI in ihren originalen Zustand zurückgesetzt. Die Dateien werden mit der beim Parken generierten Aufräumprozedur gelöscht (siehe Anweisung PARK-UNITS, "PARK-UNITS Software zwischenspeichern (parken) "). Von den Dateien werden keine Sicherungskopien angelegt (der Operand FILE-SAVING wird ignoriert).
- Meldungsdateien, die bei der Installation in die Standard-Systemmeldungsdatei (SYSMES.EKP.01) eingemischt wurden, werden bei der Deinstallation nicht daraus entfernt.

2.9 Undo - Installation rückgängig machen

Um die zuletzt durchgeführte Installation einer Liefereinheit rückgängig zu machen, wird diese Liefereinheit wieder aus dem System entfernt (wie bei einer Deinstallation). Zusätzlich wird der ursprüngliche Zustand, der vor Installation der Liefereinheit bestand, auf Basis der bei der Installation gesicherten Undo-Dateien wiederhergestellt.

Die Undo-Funktion setzt voraus, dass bei der Installation eine Sicherung mit Erstellung von Undo-Dateien veranlasst wurde. Eine Undo-Datei enthält jeweils die Metadaten über die Deinstallation einer Liefereinheit. Sie wird bei der Installation auf der Arbeitsdateikennung SYSSAG (falls nicht vorhanden unter TSOS) des Ziel-Pubsets mit folgendem Namen angelegt:

:<catid des ziel-pubsets>:$SYSSAG.IMON.UNDO.<name der liefereinheit>

Mit der Undo-Funktion kann nur ein SCI mit dem Standardnamen $TSOS.SYS.IMON.SCI (auf dem Home-Pubset oder einem importierten Pubset) bearbeitet werden.

Der Undo-Prozess wird durch die IMON-Funktion „Bearbeiten: Undo“ bzw. der Anweisung UNDO-SUPPLY-UNITS ausgelöst. Er wird in zwei Phasen aufgeteilt:

- Vorbereitung der Undo-Funktion
- eigentliche Durchführung

Vorbereitung der Undo-Funktion

Gibt an, ob nach Durchführung der Voranalyse die eigentlichen Undo-Aktionen ausgeführt werden sollen. Bei der Voranalyse wird überprüft, ob die wichtigsten Voraussetzungen dazu gegeben sind:

1. Subsysteme, die entfernt werden sollen, müssen angehalten sein.
2. Dateien, deren Aktivierung rückgängig gemacht werden soll und die nicht bei der UNDO-Verarbeitung rekonstruiert werden, müssen zugreifbar sein.

Testmodus

Die Undo-Funktion kann auch im Testmodus aufgerufen werden (Operand EXECUTION=*NO in der Anweisung UNDO-SUPPLY-UNITS bzw. *Direkter Ablauf = 2 (Nein)* im Menü-Modus). In diesem Fall wird nur die Voranalyse durchgeführt und das Ergebnis protokolliert.

Eigentliche Durchführung

In dieser Phase werden wie bei der Deinstallation (siehe "Deinstallieren ") folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Deaktivierung von Dateien

  Subsysteme, Syntax- und Meldungsdateien, die bei der entsprechenden Installation aktiviert wurden, werden wieder deaktiviert. Ein aktiviertes POSIX-Item wird aus dem POSIX-System entfernt. Dabei werden die POSIX „remove“-Kommandos in der Datei $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM gespeichert, die automatisch beim nächsten Start des POSIX-Subsystems ausgeführt wird.
- Löschen von Dateien

  Dateien, die bei der entsprechenden Installation erstellt wurden, werden wieder gelöscht.
- Bereinigen des SCI

  Einträge, die bei der entsprechenden Installation im SCI erstellt wurden, werden wieder daraus entfernt.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, werden zusätzlich folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Aktivierung von Dateien

  Subsysteme, Syntax- und Meldungsdateien, die bei der entsprechenden Installation deaktiviert wurden, werden wieder aktiviert. Zusätzlich wird jedes POSIX-Produkt, dass beim Hinzufügen eines neuen Produkts während der Installation entfernt wird, im POSIX-System restauriert. Dabei werden die notwendigen POSIX „add“-Kommandos in der Datei $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD gespeichert, die beim nächsten Start des POSIX-Subsystems ausgeführt wird.
- Rekonstruktion von Dateien

  Dateien, die bei der entsprechenden Installation verändert oder gelöscht wurden, werden wieder rekonstruiert.

Konsistenz und Fehlerbehandlung

Um eine konsistente Bearbeitung zu leisten, wird die Undo-Funktion in mehreren Schritten durchgeführt. Jeder Bearbeitungsschritt muss erfolgreich ausgeführt sein, bevor der nächste Schritt begonnen wird.

Tritt während eines Bearbeitungsschritts ein Fehler auf, wird eine Fehlerbehandlung eingeleitet:

- Im interaktiven Modus wird die Bearbeitung unterbrochen und eine zu beantwortende

  Meldung mit Hinweisen zur Behandlung des Fehlers ausgegeben. Abhängig von der Antwort des Benutzers wird die Undo-Funktion abgebrochen, mit Ignorieren des Fehlers fortgesetzt oder im Test-Modus fortgesetzt.
- Im Prozedur- oder Batch-Modus wird die UNDO-SUPPLY-UNITS-Anweisung beim ersten auftretenden Fehler abnormal beendet.

2.10 Dynamische Aktivierung

Bei der Installation einer Liefereinheit wird die Aktivierung für den nächsten Systemlauf vorbereitet. Für Subsysteme wird neben der Aktivierung der Meldungs- und Syntaxdateien für den nächsten Systemlauf nur der statische Subsystemkatalog aktualisiert. Der dynamische Subsystemkatalog des laufenden Systems wird nicht verändert.

Mit der Funktion „Dynamische Aktivierung“ kann eine neu installierte Liefereinheit (bzw. die entsprechenden Installation-Units) bereits im laufenden System, d.h. unterbrechungsfrei zur Verfügung gestellt werden. Die dynamische Aktivierung beinhaltet:

- Aktivierung der Syntaxdateien im laufenden System
- Aktivierung der Meldungsdateien im laufenden System
- Aktivierung der POSIX-Dateien im aktuellen System: Die POSIX-Kommandos, die notwendig sind um die aktivierte Unit direkt im POSIX-System über das Kommando /START-POSIX-INSTALLATION zu registrieren, werden in der Aktivierungsprozedur generiert.
- Starten der Subsysteme aus dem Subsystemkatalog der Installation-Unit (bei „Nicht-Subsystemen“ entfällt dieser Punkt)

Die dynamische Aktivierung kann für jede Liefereinheit (bzw. Installation-Unit) durchgeführte werden, die das Attribut „aktivierbar“ besitzt. Die Auswahl der zu aktivierenden Liefereinheiten (bzw. Installation-Units) erfolgt entweder aus dem geöffneten Standard-SCIs, aus einer geöffneten Lieferung oder aus dem letzten Installationsprozess.

Definition der Aktivierbarkeit

Liefereinheiten und Installation-Units besitzen das Attribut „aktivierbar“ bzw. „nicht aktivierbar“, das mit „Activable=Yes“ bzw. „Activable=No“ im SCI eingetragen ist und das bei der entsprechenden Informationsausgabe angezeigt wird (siehe Beispiel für Liefereinheit auf ''Liefereinheit (Supply-Unit) '' bzw. für Installation-Unit auf ''Installation-Unit (IU) '').

Eine Liefereinheit ist aktivierbar, wenn sie mindestens eine aktivierbare Installation-Unit enthält.

Aktivierbarkeit einer Installation-Unit

Für Installation-Units wird bei der Zuordnung des Attributs zunächst unterschieden, ob die Installation-Unit ein Subsystem oder kein Subsystem („Nicht-Subsystem“) ist. „Nicht-Subsysteme“ werden in jedem Fall als „aktivierbar“ eingestuft.

Subsysteme werden bezüglich der Aktivierbarkeit in fünf Stufen unterteilt. Die Aktivierungsstufe ist als zusätzliches Attribut im SCI eingetragen (Informationsausgabe im Feld „Level“):

Level 1:	das Subsystem ist aktivierbar
Level 2:	das Subsystem ist aktivierbar, wobei das Subsystemattribut Creation-Time geändert wird
Level 3:	das Subsystem ist nur eingeschränkt aktivierbar
Level 41:	das Subsystem besitzt Abhängigkeiten zu anderen Subsystemen, ist aber aktivierbar

Level 42:	das Subsystem besitzt Abhängigkeiten zu anderen Subsystemen und ist nur unter bestimmten Bedingungen aktivierbar

Die Zuordnung der Aktivierungsstufe ist abhängig von den im Subsystemkatalog definierten Subsystemattributen:

- In **Level 1** erlauben die Subsystemattribute die dynamische Aktivierung:

  creation-time = at-creation-request / at-subsystem-call

  version-exchange = allowed / forbidden

  version-coexistence = allowed / forbidden

  state-change-cmds = allowed

  subsystem-hold = allowed

  Im Abschnitt *FUNCTIONAL DEPENDENCE WITH SUBSYSTEMS* der Katalogdefinitionen existieren keine Subsystem-Einträge.

  Im Abschnitt *REFERENCED SUBSYSTEMS* der Katalogdefinitionen existieren außer für CP keine weiteren Subsystem-Einträge.

- In **Level 2** erlauben die Subsystemattribute die dynamische Aktivierung, wenn vorher Attribute geändert werden:

  creation-time = at-dssm-load / before-dssm-load / before-system-ready / after-system-ready / mandatory-at-startup

  version-exchange = allowed / forbidden

  version-coexistence = allowed / forbidden

  state-change-cmds = allowed

  subsystem-hold = allowed

- Im Abschnitt *FUNCTIONAL DEPENDENCE WITH SUBSYSTEMS* der Katalogdefinitionen existieren keine Subsystem-Einträge.

  Im Abschnitt *REFERENCED SUBSYSTEMS* der Katalogdefinitionen existieren außer für CP keine weiteren Subsystem-Einträge.

- In **Level 3** verhindert folgendes Subsystemattribut, das ein in enthaltenes Subsystem gestartet oder beendet wird:

  state-change-cmds = forbidden

- In **Level 41** erlauben die Subsystemattribute die dynamische Aktivierung:

  creation-time = at-creation-request / at-subsystem-call

  version-exchange = allowed / forbidden

  version-coexistence = allowed / forbidden

  state-change-cmds = allowed

  subsystem-hold = allowed

  Es existieren Subsystem-Einträge im Abschnitt *FUNCTIONAL DEPENDENCE WITH SUBSYSTEMS* bzw. im Abschnitt *REFERENCED SUBSYSTEMS* der Katalogdefinitionen.

- In **Level 42** erlauben die Subsystemattribute die dynamische Aktivierung, wenn vorher Attribute geändert werden:

  creation-time = at-dssm-load / before-dssm-load / before-system-ready / after-system-ready / mandatory-at-startup

  version-exchange = allowed / forbidden

  version-coexistence = allowed / forbidden

  state-change-cmds = allowed

  subsystem-hold = allowed

  Es existieren Subsystem-Einträge im Abschnitt *FUNCTIONAL DEPENDENCE WITH SUBSYSTEMS* bzw. im Abschnitt *REFERENCED SUBSYSTEMS* der Katalogdefinitionen.

Die dynamische Aktivierung wird durch die IMON-Funktion „Bearbeiten: Aktivieren“ bzw. die Anweisung ACTIVATE-UNITS ausgelöst. Sie wird in zwei Phasen aufgeteilt:

> Vorbereitung der dynamischen Aktivierung

> eigentliche Durchführung

Vorbereitung der dynamischen Aktivierung

Auswahl der zu aktivierenden Liefereinheiten bzw. Installation-Units

Zuerst werden die Liefereinheiten bzw. Installation-Units ausgewählt, die dynamisch aktivert werden sollen. Im Menü-Modus erfolgt die Auswahl vor Aufruf der IMON-Funktion „*Bearbeiten: Aktivieren*“, im SDF-Modus direkt in der Anweisung ACTIVATE-UNITS. Es bestehen folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Der Benutzer gibt die zu aktivierenden Objekte explizit im Operanden UNIT-NAME an bzw. markiert sie direkt im Arbeitsbereich.

- Der Benutzer lässt sich nur die aktivierbaren Objekte anzeigen (im Operanden UNIT-NAME=*BY-DIALOG bzw. im Menü-Modus *Auswahl:Liefereinheiten (Supply-Units)*) und

  Aktivierbar=2 (Ja) in der Dialogbox *Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl*). Dann wählt er die gewünschten Objekte im Arbeitsbereich direkt aus.

  Die Menge der aktivierbaren Objekte lässt sich durch folgende Auswahlkriterien weiter eingrenzen:

  - Auswahl einer oder mehrere Lieferungen (Angabe von Paketname und Kundenkennzeichen im Operanden SELECT=*SOLIS2-DELIVERY(...) bzw. in der Dialogbox *Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl*)
  - Auswahl der Objekte der zuletzt durchgeführten Installation (entspricht bereits der Vorbelegung: Operand SELECT=*LAST-INSTALLED bzw. *Letzte Installation=1 (Ja)* in der Dialogbox *Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl*)

  Enthält die Auswahl eine Installation-Unit mehrmals, wird die Installation-Unit für die Aktivierung nur einmal berücksichtigt. Bei verschiedenen Versionen derselben Installation-Unit wird nur die höchste Version berücksichtigt.

Nach erfolgter Auswahl identifiziert IMON die Art der dynamischen Aktivierung. Es gibt drei Arten:

- Ein neues Subsystem wird aktiviert.
- Die Korrekturversion eines Subsystems wird aktiviert.
- Die zu aktivierende Version des Subsystems ersetzt ein bestehendes Subsystem.

Anschließend generiert IMON folgende zwei Dateien:

- die Protokolldatei `$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.RP`, die alle DSSM-Kommandos

  (STOP-, REMOVE-, ADD- und START-SUBSYSTEM) für die aktivierbaren Subsysteme enthält
- die Aktivierungsprozedur `$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.DA`, die alle notwendigen Kommandos und Anweisungen für die dynamische Aktivierung der ausgewählten Objekte enthält

Der Präfix ist im Standardfall die Zeichenfolge IMONACU (siehe auch „Wichtige Dateien bei der Aktivierung" (Fehlerbehandlung und Restart der Aktivierung)).

Nach Generierung der beiden Dateien unterbricht IMON die Vorbereitungsphase mit einer Fragemeldung. Der Benutzer kann die Protokolldatei überprüfen und anschließend durch Beantworten der Fragemeldung (Antwort „1“ oder „2“) entscheiden, ob der Aktivierungsprozess fortgesetzt werden soll:

Antwort	Auswirkung
1	bricht den Aktivierungsprozess ab. Protokolldatei und Aktivierungsprozedur werden gelöscht.
2	setzt den Aktivierungsprozess fort (siehe auch „Eigentlicher Aktivierungsvorgang" "Dynamische Aktivierung "). Gemäß der gewählten Aufrufoption wird die Aktivierungsprozedur automatisch gestartet oder der Aktivierungsprozess wird normal beendet und die Aktivierungsprozedur kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell gestartet werden.

Struktur der Protokolldatei

Die Protokolldatei ist in zwei Teile aufgeteilt:

- Teil 1 listet alle zur Aktivierung ausgewählten Liefereinheiten bzw. Installation-Units und ggf. die bei ihrer Bearbeitung aufgetretenen Fehler oder Warnungen.

- Teil 2 enthält alle DSSM-Kommandos zur Aktivierung der Subsysteme, bei denen im ersten Teil kein Fehler gemeldet wurde. Die Informationen werden spaltenweise aufgelistet:

Spalte	Bedeutung und mögliche Werte
1	Typ des Subsystems; mögliche Werte • SS: Subsystem, das über die Liefereinheit bzw. Installation-Unit ausgewählt wurde • SS-DEP: Subsystem, zu dem eine Abhängigkeit besteht • SS-DEL: Subsystem, das entfernt wird (d.h. Löschen aus dem Subsystemkatalog oder ggf. Deaktivieren zugehöriger Syntaxdateien)
2	Name des Subsystems
3	Version des Subsystems
4	DSSM-Kommando (abgekürzter Name), das für das Subsystem auszuführen ist (mögliche Werte: STOP, REMOVE, ADD, START)
5 - 8	Identifikation der Installation-Unit, die das betreffende Subsystem enthält

Struktur der Aktivierungsprozedur

Die Aktivierungsprozedur unterteilt sich in einzelne Bearbeitungsschritte, die im Fehlerfall einen Restart/Recovery-Mechanismus ermöglichen (siehe Abschnitt „Fehlerbehandlung und Restart der Aktivierung" (Fehlerbehandlung und Restart der Aktivierung)). Folgende Bearbeitungsschritte sind möglich:

1. Sperre für Installation-Unit aufheben

   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle UNLOCK-PRODUCT-VERSION-Kommandos für die ausgewählten Installation-Units bzw. die in den ausgewählten Liefereinheiten enthaltenen Installation-Units.

2. Subsystemkatalog erstellen

   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle SSCM-Anweisungen, die zur Erstellung der Kataloge für alle betroffenen Subsysteme notwendig sind.

3. Zu löschendes Subsystem anhalten

   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle STOP-SUBSYSTEM-Kommandos, die zum Anhalten der zu löschenden Subsysteme notwendig sind (falls Installation-Items vom Typ SSC vorhanden sind).

4. Syntaxdateien des zu löschenden Subsystems deaktivieren

   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle MODIFY-SDF-PARAMETERS-Kommandos, die zur Deaktivierung der Syntaxdateien von zu löschenden Subsystemen notwendig sind (falls Installation-Items vom Typ SDF vorhanden sind).

5. Substem anhalten

   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle STOP-SUBSYSTEM-Kommandos für die aus der Auswahl resultierenden Subsysteme. Zur Überprüfung, ob die Subsysteme angehalten sind, generiert IMON für jedes der

   Subsysteme einen Aufruf der internen Funktion `WAIT-SUBSYSTEM-STATUS`. Diese Funktionsaufrufe werden ohne Fehler beendet, wenn sich alle Subsysteme im Zustand `NOT CREATED` befinden. Sobald sich eines der Subsysteme in einem anderen Zustand befindet, schlägt der betreffende Funktionsaufruf fehl und der Aktivierungsprozess wird unterbrochen.

Hinweis

Die anzuhaltenden Subsysteme werden in zwei Untergruppen eingeteilt:

- die in der Auswahl enthaltenen Subsysteme, die sich noch einmal in die Subsysteme des Levels 4 und in die Subsysteme der Level 1 und 2 unterteilen.
- Subsysteme, die Abhängigkeiten zu den ausgewählten Subsystemen besitzen. Diese Subsysteme müssen vor den ausgewählten Subsystemen angehalten

  werden.

6. Subsystem löschen

   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle REMOVE-SUBSYSTEM-Kommandos für die aus der Auswahl resultierenden Subsysteme.

7. Meldungsdatei aktivierenDieser Aktivierungsschritt gruppiert alle MODIFY-MSG-FILE-ASSIGNMENT-Kommandos für alle in der Auswahl enthaltenen Meldungsdateien.

8. Syntaxdatei aktivieren
   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle MODIFY-SDF-PARAMETERS-Kommandos für alle in der Auswahl enthaltenen Syntaxdateien.

9. Neuen Subsystemkatalog hinzufügen
   Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle ADD-SUBSYSTEM-Kommandos für die im Aktivierungsschritt 2 erstellten Subsystemkataloge. Zur Überprüfung, ob die Subsystemkataloge hinzugefügt sind, generiert IMON für jedes der Subsysteme einen Aufruf der internen Funktion `WAIT-SUBSYSTEM-STATUS`. Diese Funktionsaufrufe werden ohne Fehler beendet, wenn sich alle Subsysteme im Zustand `NOT CREATED` befinden. Sobald sich eines der Subsysteme in einem anderen Zustand befindet, schlägt der betreffende Funktionsaufruf fehl und der Aktivierungsprozess wird unterbrochen.

10. Subsystem starten
    Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle START-SUBSYSTEM-Kommandos für die ausder Auswahl resultierenden Subsysteme. Zur Überprüfung, ob die Subsysteme gestartet sind, generiert IMON für jedes der Subsysteme einen Aufruf der internen Funktion `WAIT-SUBSYSTEM-STATUS`. Diese Funktionsaufrufe werden ohne Fehler beendet, wenn sich alle Subsysteme im Zustand `CREATED` befinden. Sobald sich eines der Subsysteme in einem anderen Zustand befindet, schlägt der betreffende Funktionsaufruf fehl und der Aktivierungsprozess wird unterbrochen.
    Hinweis
    Die anzuhaltenden Subsysteme werden in zwei Untergruppen eingeteilt:
    - die in der Auswahl enthaltenen Subsysteme, die sich noch einmal in die Subsysteme des Levels 4 und in die Subsysteme der Level 1 und 2 unterteilen.
    - Subsysteme, die Abhängigkeiten zu den ausgewählten Subsystemen besitzen. Diese Subsysteme müssen vor den ausgewählten Subsystemen gestartet werden.

11. POSIX-Verarbeitung durchführen
    Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle POSIX-Verarbeitungsprozesse für alle in der Auswahl enthaltenen Installation-Items vom Typ *PS oder *NP.

12. Subsystemattribute für Subsystem des Levels 2 zurücksetzen
    Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle MODIFY-SUBSYSTEM-PARAMETER-Kommandos für die mit Level 2 eingestuften Subsysteme.

13. Zustand eines wegen Abhängigkeit angehaltenen Subsystems wiederherstelle
    Dieser Aktivierungsschritt gruppiert alle START-SUBSYSTEM-Kommandos für die Subsysteme, die wegen bestehender Abhängigkeiten angehalten wurden (siehe Aktivierungsschritt 5).

Eigentlicher Aktivierungsvorgang

Der eigentliche Aktivierungsvorgang erfolgt bei Ablauf der generierten Aktivierungsprozedur. Die Aktivierungsprozedur kann nur gestartet werden, wenn der Benutzer die von IMON unterbrochene Vorbereitungsphase nach Überprüfung der Protokolldatei mit der Antwort„2“ fortsetzt. Bei Abbruch mit der Antwort „1“ löscht IMON die generierten Dateien.

Standardmäßig wird die Aktivierungsprozedur automatisch gestartet. Optional kann die Prozedur auch manuell mit dem Kommando ENTER-PROCEDURE gestartet werden (Operand START=*BY-USER in der Anweisung ACTIVATE-UNITS bzw. *Start = 2 (Benutzergesteuert)* in der Dialogbox *Aktivierungsparameter*). Zur Behandlung von Fehlern, die beim Ablauf der Aktivierungsprozedur auftreten können, siehe Abschnitt „Fehlerbehandlung und Restart der Aktivierung".

2.11 Korrekturlieferung anfordern

Korrekturlieferungen kann der Kunde entweder über die Anweisung REQUEST-CORRECTION-DELIVERY bzw. nach Auswahl von Liefereinheiten über die Menü-Option *Bearbeiten:Korrekturlieferung anfordern.* IMON erstellt eine formatierte Anforderung (mit dem Dateinamen $TSOS.IMON.DELREQ.<timestamp>), die die gewünschten Daten enthält und verschickt diese Anforderung per Mail an das Software-Lieferzentrum von Fujitsu Technology Solutions. Für die Mail-Konfiguration benutzt IMON folgende Parameterdatei:

$TSOS.SYSPAR.IMON.<kundenkennzeichen>.MAIL.CONFIG

Der Umfang der Anforderung kann wie folgt festgelegt werden:

- Deltalieferung nur mit den geänderten Release-Items der Liefereinheit (Voreinstellung)
- Korrekturlieferung für die gesamte Liefereinheit
- nur Informationen zu vorliegenden Korrekturen

Unter Verwendung der Parameterdatei für die Mail-Konfiguration (siehe "Parameterdatei für die Mail-Konfiguration ") erstellt IMON aus den Angaben des Benutzers eine Korrekturanforderung (mit dem Dateinamen $TSOS.IMON. DELREQ.<timestamp>), die per Mail an das Software-Lieferzentrum von Fujitsu Technology Solutions gesendet wird.

Folgende Liefermethoden stehen zur Auswahl:

- Die Lieferung soll auf einem SOLIS2-Datenträger des angegebenen Gerätetyps an den Kunden verschickt werden.
- Die Lieferung soll in einer PLAM-Bibliothek mit *open*FT direkt in das Kundensystem übertragen werden. Diese Möglichkeit besteht nur für Kunden, die über eine direkte BS2000-Netzanbindung verfügen.
- Die Lieferung soll als WWW-Lieferung im Internet bereitgestellt werden.

WWW-Lieferung

Über diese Liefermethode kann der Anwender auch kurzfristig Korrekturlieferungen für sein

BS2000-System kostenneutral anfordern.

Nach Eingang der Anforderung führt das Software-Lieferzentrum folgende Aktionen durch:

- Die eingehende Anforderung wird anhand der vorliegenden individuellen Software-Konfiguration überprüft.
- Das Lieferpaket wird kundenindividuell als FT-Lieferung in einer PLAM-Bibliothek erzeugt und zur Sicherstellung der Integrität mit einem Identitätsschlüssel im MD5-Algorithmus versehen.
- Die Lieferung wird im BS2000 mit dem Dienstprogramm BS2ZIP komprimiert, binär in ein POSIX-System übertragen und ab dem angeforderten Bereitstellungsdatum kennwortgeschützt 14 Tage lang im Internet bereitgestellt. Die binäre Übertragung erfolgt mit dem Programm, das der Anwender für die Abholung aus dem Internet angegeben hat (FTP oder *open*FT).
- Der Anwender wird per Mail über die erfolgte Bereitstellung informiert. Die Mail enthält neben der Lieferdokumentation auch die Zugangsdaten, die zur Identifizierung der Lieferung erforderlich sind (URL, Kennung, Kennwort, MD5-Schlüssel). Die Mail wird an die bei Fujitsu Technology Solutions registrierte Adresse des Systembetreuers gesendet.

Nachdem der Anwender über die Bereitstellung informiert wurde, führt er folgende Aktionen durch:

- Mit den per Mail erhaltenen Zugangsdaten meldet er sich auf dem WWW-Server von Fujitsu Technology Solutions an. Auf der angegebenen URL findet der Anwender sowohl den Link für den Download der BS2000-Lieferung als auch entsprechende Informationen zur weiteren Vorgehensweise.
- Das Lieferpaket kann auf jeden beliebigen Kunden-Server geladen werden, auf das in der Anforderung genannte Programm zur Abholung (FTP oder *open*FT) verfügbar ist. Damit die Daten binär-kompatibel übertragen werden, muss das genannte Programm verwendet werden.
- Die Lieferung kann ggf. vor Übertragung ins BS2000 bereits auf dem Kunden-Server entpackt und auf Integrität überprüft werden.
- Der Transfer ins BS2000 muss binär erfolgen.
- Über die mitgelieferte Prozedur wird das Lieferpaket dekomprimiert und ein neuer MD5-Schlüssel für die Integritätsprüfung gebildet, der mit dem Schlüssel aus der Mail verglichen werden kann.
- Die weitere Verarbeitung des Lieferpakets erfolgt dann über IMON.

Voraussetzungen für eine WWW-Lieferung

- FTP (Bestandteil der kostenpflichtigen Liefereinheit INETSERV) bzw. die kostenpflichtige Liefereinheit *open*FT müssen zur Verfügung stehen.
- Zur Identifikation als WWW-Teilnehmer müssen Fujitsu Technology Solutions folgende Kundeninformationen zur Verfügung stehen:
  - Kurzbezeichnung des zu beliefernden Systems (Kundenkennzeichen)
  - Name und Mail-Adresse des Systembetreuers

3 Installationsabläufe unter BS2000

In diesem Kapitel wird die Vorgehensweise bei der Installation mit IMON unter BS2000 beschrieben. Aufgeteilt in Standard- und kundenspezifische Installationen werden die Abläufe von Beispielinstallationen dokumentiert.

3.1 Standardinstallation in BS2000

Bei der Standardinstallation wird die gesamte Lieferung unter den von Fujitsu Technology Solutions vorgeschriebenen Benutzerkennungen auf dem Home-Pubset oder einem anderen, importierten Pubset hinterlegt.

Systemumgebung und Vorgaben für die Beispiel-Standardinstallationen

Für die auf den Seiten 74 (Installation auf Home-Pubset) bis 112 (Beispiel mit SDF-Anweisungen) beschriebenen Standardinstallationen gelten die folgenden Einstellungen und Vorgaben. In der ersten Tabelle sind die allgemeingültige Systemumgebung und die Merkmale der SOLIS2-Lieferung aufgeführt.

aktuelles System	MM.N
Zielsystem der Installation	MM.N
Paketname der SOLIS2-Lieferung	<paketname>
Kundenkennzeichen	SOL2P
enthaltene Liefereinheiten	EDT, OPENFT, OPENFT-CR, PERCON, SORT

MM.N - laufende Version

Die beiden nächsten Tabellen geben die Unterschiede der Kennungen und Dateinamen bei einer Installation auf dem Home-Pubset zu einer auf einem importierten Pubset an.

Für Installation auf dem Home-Pubset

Catid des Home-Pubsets	I29A
Standard-SCI	:I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
System-Standardkennung	TSOS
Arbeitsdateikennung	SYSSAG auf Home-Pubset (Voreinstellung)
Pfadname für Arbeitsdateien	:I29A:$SYSSAG.
Bibliothek für die Lieferdokumentation	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.SOL2P.DOC
Bibliothek zur Sicherung	:I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
Installationsprozedur	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IE
Protokoll wichtiger Konsolmeldungen	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.IC
Installationsprotokoll	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IL
Protokoll der Installationsaktionen	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IA
Protokoll der Installationsparameter	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IP
Protokoll der Registrierung im SCI	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.II

Für Installation auf einem importierten Pubset

Catid des importierten Pubsets	6A0B
Fremd-SCI	:6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI
System-Standardkennung für die Installation auf dem importierten Pubset	TSOS
Arbeitsdateikennung	SYSSAG auf importiertem Pubset
Pfadname für Arbeitsdateien	:6A0B:$SYSSAG.
Bibliothek für die Lieferdokumentation	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.SOL2P.DOC
Bibliothek zur Sicherung	:6A0B:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
Installationsprozedur	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IE
Protokoll wichtiger Konsolmeldungen	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.IC
Installationsprotokoll	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IL
Protokoll der Installationsaktionen	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IA
Protokoll der Installationsparameter	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IP
Protokoll der Registrierung im SCI	:6A0B:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.II

Der Namensteil <time-stamp> ist der Zeitstempel der Installation in der Form <monat><tag><zeit><jahr>, mit

<monat>	die ersten drei Buchstaben des Monatsnamens
<tag>	ein- bzw. zweistelliger Tag des Monats
<zeit>	Zeitpunkt des Installationsbeginns in der Form hhmmss
<jahr>	vierstellige Jahresangabe

Allgemeine Schritte einer Standardinstallation

IMON aufrufen	Je nach Aufruf verzweigt IMON in den Menü-Modus oder erwartet SDF-Anweisungen.

SCI öffnen	Das Standard-SCI $TSOS.SYS.IMON.SCI auf dem Home-Pubset wird implizit geöffnet (im SDF-Modus beim Start, im Menü-Modus beim Öffnen der Lieferung). Soll ein Fremd-SCI erstellt /geschrieben werden, muss dieses explizit geöffnet werden. Ein zuvor geöffnetes SCI muss im Menü-Modus ggf. geschlossen werden.
Arbeitsdatei-kennung festlegen	Standardmäßig legt IMON Arbeitsdateien unter der Benutzerkennung SYSSAG auf dem Home-Pubset an.
SOLIS2-Lieferung öffnen	ARCHIVE liest den Datenträger, dabei werden die Informationen über Paketname, Kundenkennzeichen, VSN und Gerätetyp aus dem Begleitschreiben benötigt. Eine Lieferung, die bereits einmal geöffnet war, kann als „registrierte Lieferung“ geöffnet werden.
Liefer-ein heiten bestätigen	Alle Liefereinheiten werden von IMON zur Weiterverarbeitung angeboten, der Benutzer bestätigt diese Auswahl mit [DUE]. Beim Öffnen einer registrierten Lieferung werden alle noch nicht installierten Liefereinheiten zur Weiterverarbeitung angeboten.
Installieren auswählen	Voreingestellt ist das Installieren der ausgewählten Liefereinheiten.

Parameter-datei wählen	Voreingestellt ist die Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung. Falls diese Datei existiert, verwendet IMON die dort hinterlegten spezifischen Installationsparameter als Voreinstellungen in den nachfolgenden Dialogboxen.
Zielsystem angeben	Voreingestellt sind die Betriebssystemversion und der Home-Pubset des laufenden Systems.

IMON generiert und startet die Installationsprozedur. Als Ergebnis liegen alle Dateien der gelieferten Produkte auf ihrem von Fujitsu Technology Solutions vorbestimmten Ablageort und sind als Installation-Units im SCI registriert.

SOLIS2-Lieferung schließen	Die SOLIS2-Lieferung wird explizit geschlossen, wenn mit IMON weitergearbeitet werden soll (z.B. SCI prüfen). Anderenfalls kann IMON direkt beendet werden.
IMON beenden	Wurde die SOLIS2-Lieferung nicht bereits vorher geschlossen, so wird sie mit dem Beenden von IMON implizit geschlossen.
evtl. Nacharbeiten	Evtl. nötige Nacharbeiten und ihre Reihenfolge sind dem Lieferanschreiben zu entnehmen.

Die schematische Darstellung des Ablaufs finden Sie - für jedes Beispiel gesondert - auf "Ablauf einer Standardinstallation auf Home-Pubset " (für Home-Pubset) bzw. "Ablauf einer Standardinstallation auf importiertem Pubset " (für importierten Pubset).

3.1.1 Installation auf Home-Pubset

Die schematische Darstellung des Ablaufs befindet sich auf "Ablauf einer Standardinstallation auf Home-Pubset ".

3.1.1.1 Beispiel mit Menü-Oberfläche

*. Suchen

IMON aufrufen	Nach der taskweiten Einstellung von Deutsch als Sprache für die Meldungsausgabe und die Menü-Oberfläche wird IMON gestartet. Nach dem Laden des Programms und der Eingabe von [DUE] wechselt IMON in den Menü-Modus. Zunächst wird der Begrüßungs-Schirm von IMON angezeigt.
	`/modify-msg-attributes task-language=d`
	`/start-imon`
	`% IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei ':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen`
	`% IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte vorbehalten`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`
	Der Begrüßungs-Schirm beschreibt die Menüpunkte für die beiden ersten Installationsschritte bei Verwendung des Standard-SCI bzw. des Fremd-SCI.

SCI öffnen	Da explizit noch kein SCI geöffnet wurde, wird beim anschließenden Öffnen der Lieferung implizit das Standard-SCI auf dem Home-Pubset geöffnet (siehe auch Hinweise im Begrüßungsschirm). Das explizte Öffnen des Standard-SCIs wird bei der kundenspezifischen Installation gezeigt (siehe "Beispiel mit Menü-Oberfläche "). Dort ist auch zu sehen, dass das SCI vor der Installation 163 Einträge, d.h. 168 Installations-Units enthält.
Arbeitsdatei-kennung festlegen	Die Voreinstellung für die Arbeitsdateikennung wird in diesem Beispiel beibehalten. Die Möglichkeit, die Arbeitsdateikennung über das Menü *Option* einzustellen wird z.B. bei der Installation auf einen importierten Pubset, auf "Beispiel mit Menü-Oberfläche " gezeigt. Beim Öffnen der Lieferung in der Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ wird die voreingestellte Arbeitsdateikennung als teilqualifizierter Pfadname mit Katalogkennung angezeigt (hier mit : I29A:$SYSSAG., siehe "Beispiel mit Menü-Oberfläche ").
SOLIS2-Lieferung öffnen	Nun soll die Lieferung geöffnet werden: Im Menü *Datei* ist die Option *1 (Oeffnen ...)* bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : ssungs-Schirm
:   *. Schliessen                   : ---------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :
:   *. Sichern ...                  : allations-MONitor ***
:   5. IMON beenden                 :
:...................................:
             Datei: Oeffnen: Standard-SCI
             um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Die Option *4 (SOLIS2-Lieferung ...)* zum Öffnen der SOLIS2-Lieferung ist vorbelegt. Die Maske wird mit [DUE] abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                       :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 4 1. Standard-SCI                                  :
:   2. Fremd-SCI ...                                 :  ***
:   3. IDF-Datei ...                                 :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                          :
:   5. SYSSII-Datei ...                              :
:                                                    :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                            :
:....................................................:
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

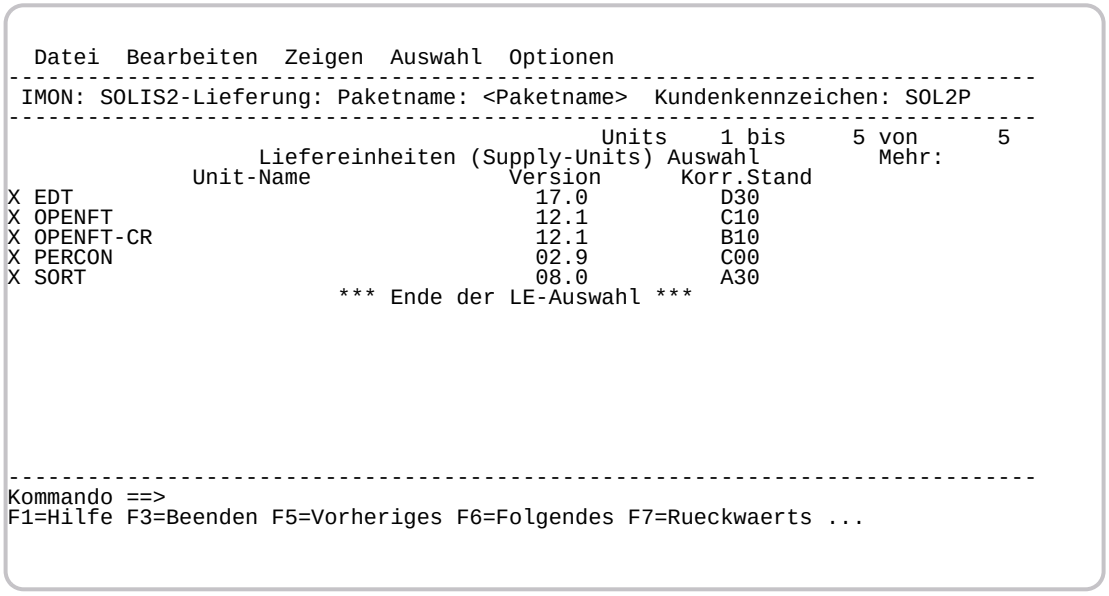
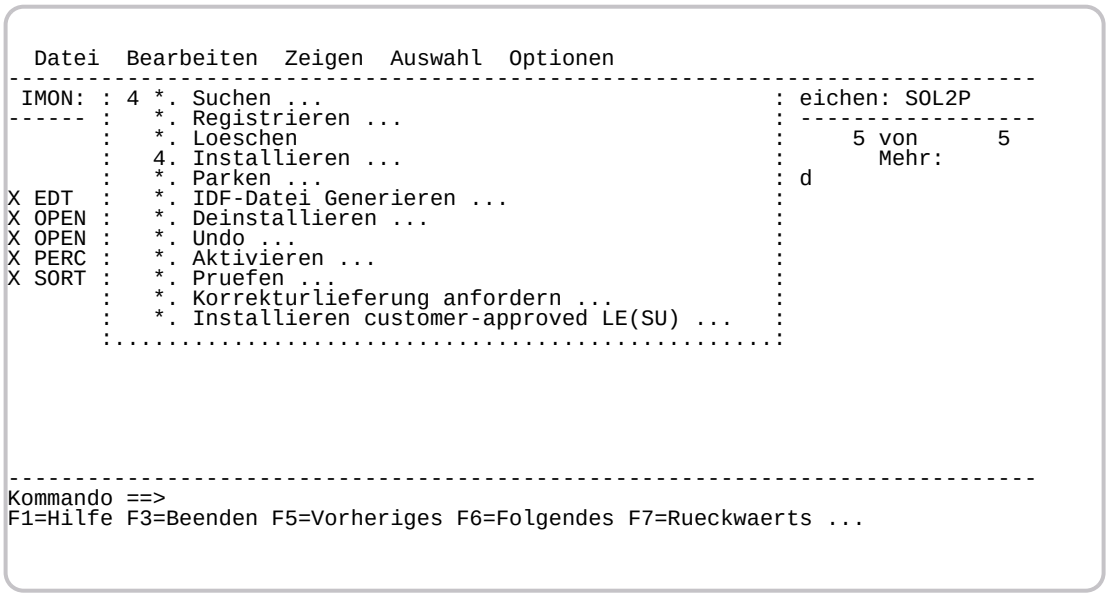
In der nun geöffneten Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ werden Angaben zur Lieferung abgefragt: Paketname, Kundenkennzeichen, Liefermedium (SOLIS2-Datenträger ist vorbelegt), die VSN und der Gerätetyp des Datenträgers. Im unteren Teil ist noch einmal die eingestellte Arbeitsdateikennung zu sehen. Mit [DUE] wird diese Dialogbox abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
.....................................................................................
:                             SOLIS2-Lieferung                                      :
: ------------------------------------------------------------------------------- :
: Paketname...................: <Paketname>                                       :
: Kundenkennzeichen.....: sol2p                                                    :
: Liefermedium: 2 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek                      :
:                 3. Registriert                4. Lokaler Datentraeger          :
:                    VSN.......:                                                   :
:                    Geraetetyp:                                                   :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere                    :
:   Name:                                                                          :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :LD6:$SYSSAG.                                     :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                                  :
:                                                                                  :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                                 :
:                           2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)                      :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                           :
:                                                                                  :
:                                                                                  :
:.................................................................................:
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Öffnen der Lieferung auf dem Datenträger erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:

IMON beauftragt ARCHIVE, die angegebene Magnetbandkassette (MBK) zu lesen und Dateien zu extrahieren, die für eine nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2-Programmbibliotheken). Die anschließend gestarteten Aufträge „IMON“ erzeugen bzw. erweitern die Dokumentationsbibliothek und starten einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular. Mit [DUE] wird wieder in den Menü-Modus von IMON gewechselt.

```
/modify-msg-attributes task-language=d
/start-imon
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142557', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0183' ERZEUGT
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142610', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0184' ERZEUGT
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0185
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0186
%PLEASE ACKNOWLEDGE
```

Liefer-einheiten bestätigen	Auf der angegebenen MBK wurden fünf Liefereinheiten gefunden. IMON bietet diese zur weiteren Verarbeitung an (sind bereits markiert). Um alle diese Liefereinheiten auszuwählen, wird die Auswahl mit [DUE] abgeschickt. 
Installieren auswählen	Zum Installieren wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist bereits voreingestellt und braucht nur noch mit [DUE] bestätigt zu werden. 

Parameter-datei wählen

Die Voreinstellungen für die nachfolgenden Abfragen der Installationparameter werden von IMON in der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ bestimmt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.------------------------------------------------------------------------. -----
:                        IMON Parameterdatei                             : P
: ---------------------------------------------------------------------- : -----
: Parameterdatei ...: 2 1. Keine        2. Standard     3. Andere        :   5
:    Dateiname: :I29A:$TSOS.SYSPAR.IMON.LAST                             :
:                                                                        :
: Parameter sichern.: 1 1. Nein         2. Standard     3. Andere        :
:    Dateiname:                                                          :
:                                                                        :
: F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                                :
:........................................................................:
                        *** Ende der LE-Auswahl ***




--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Parameterdatei:

- IMON verwendet, falls vorhanden, aus der Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung die Voreinstellungen der spezifischen Installationsparameter in den nachfolgen Dialogboxen (voreingestellt).

Parameter sichern:

- Die Parameter werden nicht gesichert (voreingestellt). Folgende Standardeinstellungen werden von IMON in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ zum Installieren vorgegeben.

Zielsystem angeben

Folgende Standardeinstellungen werden von IMON in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ zum Installieren vorgegeben.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.------------------------------------------------------------------------.
:                      Globale Installationsparameter                    :
: ---------------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem                                                             :
:    BS2000 Version...    : MM.N                                         :
:    Standard Pubset......: 1 1. Default             2. Anderes          :
: Alte Dateien sichern....: 1 1. Nein               2. Mit LMS          :
:                           3. Mit ARCHIVE          4. Mit MAREN        :
:                              VSN.......:                               :
:                              Geraetetyp:          MAREN-Loc: *STD      :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                 2. Nein             :
: Anordnungsmodus.........: 1 1. Standard           2. Anderer          :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard           2. Anderer          :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                 2. Nein             :
:    Dateiname...:                                                       :
:    Lesekennwort: C' '                                                  :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                 2. Nein             :
: Start...................: 1 1. Sofort            2. Benutzergesteuert:
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                 2. Nein             :
: Arbeitsdateien loeschen.: 1 1. Ja                 2. Nein             :
:                                                                        :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                 :
:........................................................................:
```

MM.N - laufende Version

Eingaben für dieses Beispiel

Zielsystem:

- Es soll für die laufende BS2000-Version installiert werden (voreingestellt).
- Es soll auf dem Standard-Pubset, also dem Home-Pubset, installiert werden (voreingestellt)

Alte Dateien sichern:

- Um die Dateien zu sichern, die durch das Installieren überschrieben werden, weil sie bereits im System vorhanden sind, muss hier eine „2“ oder „3“ eingetragen werden. Für dieses Beispiel wurde das Sichern in eine LMS-Bibliothek (Eingabe „2“) gewählt. Die Bibliothek wird mit folgendem Namen auf der Arbeitsdateikennung angelegt:

  `IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kundenkennzeichen>`

  in diesem Beispiel also :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P

Undo Vorbereitung:

- Um eine Sicherung zu erstellen, die eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor der Installation, siehe Abschnitt „Undo - Installation rückgängig machen") ermöglicht, muss hier eine „1“ angegeben werden. Im Beispiel wurde die Voreinstellung „2“ (d.h. keine Sicherung) beibehalten.

Anordnungsmodus:

- keine Änderung des Standard-Placements

Aktivierungsmodus:

- keine Änderung der Standard-Activation

Passwort-Datei:

- keine Änderung der Vorgabe nötig

Protokolle ausdrucken:

- keine Änderung der Vorgabe gewünscht: Die Protokolle sollen nicht automatisch nach Beendigung der Installation ausgedruckt werden.

Start:

- keine Änderung der Vorgabe: Die von IMON generierte Installationsprozedur soll sofort automatisch gestartet werden.

Konfigurationsprüfung:

- keine Änderung der Vorgabe: Eine Konfigurationsprüfung soll durchgeführt werden.

Arbeitsdateien löschen:

- Die von IMON während der Installation erzeugten Arbeitsdateien auf der Arbeitsdateikennung sollen nach Beendigung der Installation nicht gelöscht werden. Also wird, abweichend von der Voreinstellung, eine „2“ eingegeben.

Die Dialogbox wird mit diesen Eingaben und [DUE] abgeschickt:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                     Globale Installationsparameter                  :
: ----------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem                                                          :
:    BS2000 Version...: MM.N                                          :
:    Standard Pubset......: 1 1. Default             2. Anderes       :
: Alte Dateien sichern....: 2 1. Nein                2. Mit LMS       :
:                             3. Mit ARCHIVE         4. Mit MAREN     :
:                                VSN.......:                           :
:                                Geraetetyp:         MAREN-Loc: *STD  :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Anordnungsmodus.........: 1 1. Standard            2. Anderer       :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard            2. Anderer       :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

MM.N - laufende Version

Mit der Dialogbox „Zielsystem Parameter“ werden zusätzliche Angaben angefordert zur Auswahl von Installation-Items, die einer bestimmten Hardware-Ausprägung oder einer bestimmten Zielsystem-Version zugeordnet sind. Voreingestellt ist *4 (Alle)*, d.h. die Auswahl erfolgt unabhängig von der Hardware-Ausprägung. Die angezeigten Voreinstellungen werden im Beispiel unverändert mit [DUE] bestätigt:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                     Globale Installationsparameter                  :
: ..........................................  ------------------------ :
: :            Zielsystem Parameter          :                        :
: : ------------------------------------- :                           :
: : Prozessortyp: 4 1. CISC-390            :     2. Anderes           :
: :                 *. ---                 :     2. Mit LMS           :
: :                 3. X86                 :     4. Mit MAREN         :
: :                 4. Alle                :                          :
: :                                        :     MAREN-Loc: *STD      :
: : Item-Auswahl: 2 1. Alle                :     2. Nein              :
: :                 2. Nur Zielversion     :     2. Anderer           :
: :                                        :     2. Anderer           :
: : F12=Abbrechen                          :     2. Nein              :
: :                                        :                          :
: :.........................................:                          :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

Ausgaben von IMON	IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Installieren der Lieferung erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:
	• Die Installationsprozedur :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IE wird generiert:
	○ Fünf Liefereinheiten wurden zur Installation ausgewählt.
	○ Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
	○ Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird generiert.
	• Jetzt ist die Installationsprozedur fertig generiert. Sie wird sofort automatisch gestartet.
	`er Job ':I29A:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.IE' wurde generiert. '5' Liefereinheiten werden ausgewaehlt`
	`Generierung :I29A:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.IE gestartet:`
	`Generierung FSTAT-RENAME gestartet`
	`Generierung SAVE-FILES gestartet`
	`Generierung RESERVE-FILE gestartet`
	`Generierung IMPORT-FILE gestartet`
	`Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY gestartet`
	`Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet`
	`Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS gestartet`
	`Generierung der Referenz-Datei gestartet`
	`Bearbeitung der SYSSII-Dateien gestartet`
	`Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:`
	`EDT 17.0 D30`
	`OPENFT 12.1 C10`
	`OPENFT-CR 12.1 B10`
	`PERCON 02.9 C00`
	`SORT 08.0 A30`
	`Der Job ':I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IE' wurde generiert und gestartet`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`

Prüfen des Installations-vorgangs	Nach der Eingabe von [DUE] wechselt IMON wieder in den Menü-Modus.
	
	Die Installationsprozedur läuft asynchron und gibt Meldungen über durchgeführte Verarbeitungsschritte und ggf. aufgetretene Fehler an der Konsole aus. Im Konsolprotokoll kann der Installationsablauf nachgeprüft werden.
	In der Dialogtask kann mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS nachgeprüft werden, ob der gestartete Installationsauftrag (Jobname „INSTALL“) bereits beendet ist. Im Installationsprotokoll kann der Prozedurablauf nachgeprüft werden.
	Da die Installationsprozedur noch asynchron weiterläuft, sind die zu installierenden Liefereinheiten in einem nicht definierten Zustand und werden in dieser Maske nicht angezeigt. Wenn nicht alle Liefereinheiten der Lieferung installiert würden, sondern nur eine Teilmenge, so würde diese Maske die nicht ausgewählten Liefereinheiten anzeigen.
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname> Kundenkennzeichen: SOL2P`
	`Units 0 bis 0 von 0`
	`Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl Mehr:`
	`Unit-Name Version Korr.Stand`
	`*** Ende der LE-Auswahl ***`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...`

SOLIS2-Lieferung schließen	Die Option 2 (Schliessen ...) ist voreingestellt im Menü Datei. Mit [DUE] wird die SOLIS2-Lieferung geschlossen
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`: 2 *. Oeffnen ... : aketname> Kundenkennzeichen: SOL2P`
	`: 2. Schliessen :`
	`: 3. Dokumentation ausdrucken ... : Units 0 bis 0 von 0`
	`: 4. Sichern : pply-Units) Auswahl Mehr:`
	`: 5. IMON beenden : Version Korr.Stand`
	`: LE-Auswahl ***`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...`

Prüfen des SCI

Im SCI werden jetzt 168 Installation-Units angezeigt. Die Installation-Units der neu installierten Liefereinheiten sind alphabetisch einsortiert. Durch Vorwärtsblättern mit „+“ in der Kommandozeile und [DUE] oder mit [F8] kann dies kontrolliert werden.

Im folgenden Bildschirm wurde z.B. bis zu dem neuen Eintrag EDT geblättert. Die Installation-Unit EDT ist im SCI mit Version und Korrekturstand eingetragen.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
     IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                            Units   37 bis    49 von    168
                    Installation-Units Auswahl                  Mehr:   + -
           Unit-Name                Version      Korr.Stand
   DPRINTCL                          01.2          A00
   DPRINTCM                          01.2          A00
   DPRINTSV                          01.2          A00
   DRIVE                             03.1          A10
   DRIVE-COMP                        03.1          A10
   DRIVE-COMP-DOC                    03.1          A10
   DRIVE-COMP-LZS                    03.1          A10
   DRV                               03.2          A02
   DSSM                              21.0          A00
   DWS                               11.0          A01
   EDT                               17.0          D30
   ELFE                              21.0          A00
   ELSA                              01.7          A10

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Help  F3=Exit  F5=Previous  F6=Next  F7=Backward  F8=Forward  F10=Menu ...
```

Natürlich sind auch alle anderen Installation-Units der Lieferung eingetragen worden (vgl. auch die Ausgabe nach erneutem Öffnen der Lieferung, ''Beispiel mit Menü-Oberfläche ''). Auf eine vollständige Ausgabe des SCIs mit den dazugehörigen Masken wurde aus Platzgründen verzichtet.

IMON beenden

Die Installation der SOLIS2-Lieferung ist beendet. Wenn keine weiteren IMON-Funktionen benötigt werden (z.B. Informationen zeigen oder weitere Installationen), kann IMON beendet

werden (durch Eingabe von *5 (IMON beenden)* im Menü *Datei* und [DUE] bzw. [F3]).

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
: 5 1. Oeffnen ...                 : SCI
:   2. Schliessen                  : ----------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :       Units   37 bis    49 von    168
:   4. Sichern ...                 : its Auswahl                Mehr:   + -
:   5. IMON beenden                : Version      Korr.Stand
:................................:   01.2          A00
  DPRINTCM                           01.2          A00
  DPRINTSV                           01.2          A00
  DRIVE                              03.1          A10
  DRIVE-COMP                         03.1          A10
  DRIVE-COMP-DOC                     03.1          A10
  DRIVE-COMP-LZS                     03.1          A10
  DRV                                03.2          A02
  DSSM                               21.0          A00
  DWS                                11.0          A01
  EDT                                17.0          D30
  ELFE                               21.0          A00
  ELSA                               01.7          A10

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Help  F3=Exit  F5=Previous  F6=Next  F7=Backward  F8=Forward  F10=Menu ...
```

Prüfen der Arbeitsdatei-kennung	Nach Beendigung der Installation sind auf der Arbeitsdateikennung SYSSAG Dateien vorhanden. Sie wurden (wie in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ vereinbart,siehe "Beispiel mit Menü-Oberfläche ") nicht automatisch gelöscht.
	
	`/show-file-attributes $syssag.`
	`48 :I29A:$SYSSAG.A.SOLIS.B.&ltPaketname>.SOL2P`
	`15744 :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.&ltPaketname>.SOL2P`
	`9 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.ADM`
	`54 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.DOC`
	`327 :I29A:$SYSSAG.SOLIS.LMSCONV`
	`24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.PBD`
	`24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII`
	`420 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.020`
	`3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050`
	`3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050.RMS.071`
	`495 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.IMON.032.GEN`
	`1596 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.AUSGEN`
	`72 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.FMSG`
	`306 :I29A:$SYSSAG.SOLPRG.SOLIS2.050.GEN`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.EDT.170`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.OPENFT.100`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.PERCON.029`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.SORT.079`
	`6 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.DP`
	`303 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.IC`
	`9 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.DP`
	`6 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IA`
	`99 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IE`
	`15 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.II`
	`210 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IL`
	`9 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IP`
	`30 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IR`
	`3 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.I0`
	`456 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.SCI`
	`144 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.SCI.GPN`
	`12 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.RETURN.LETTER`
	`96 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.SOL2P.DOC`
	`:I29A: PUBLIC: 32 FILES RES= 28735 FRE= 2403 REL= 2346 PAGES`

Nacharbeiten	Für dieses Fallbeispiel sind keine manuellen Nacharbeiten (wie z.B. das Starten einer produkt-spezifischen Prozedur) notwendig. Soweit manuelle Nacharbeiten erforderlich sind, gibt IMON entsprechende Meldungen an der Konsole aus (diese finden sich auch im Installationsprotokoll <paketname>.APR91450162021.IL bzw. unter den wichtigen Konsolmeldungen in der Datei <paketname>.IC auf der Arbeitsdateikennung). Ob weitere Nacharbeiten nötig sind, ist in jedem Fall aus dem Lieferanschreiben ersichtlich. Es sollte diesbezüglich noch einmal ausgewertet werden.

Prüfen der Installation

Würde nun die Lieferung nochmals geöffnet (IMON starten, Menü Oeffnen: SOLIS2-Lieferung), sollte sie erwartungsgemäß als bereits registrierte Lieferung im SCI existieren. Mit der Eingabe „3“ für das Liefermedium (Paketname und Kundenkennzeichen müssen ebenfalls angegeben werden) in der folgenden Dialogbox soll sie also als bereits registrierte Lieferung geöffnet werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
.....................................................................................
:                              SOLIS2-Lieferung                                     :
: ---------------------------------------------------------------------------------- :
: Paketname...................: <Paketname>                                         :
: Kundenkennzeichen...........: sol2p                                               :
: Liefermedium: 3 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek                       :
:                 3. Registriert                4. Lokaler Datentraeger           :
:                    VSN.......:                                                    :
:                    Geraetetyp:                                                    :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere                     :
:   Name:                                                                          :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :LD6:$SYSSAG.                                      :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                                   :
:                                                                                   :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                                  :
:                          2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)                        :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                            :
:                                                                                   :
:                                                                                   :
.....................................................................................
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Die Lieferung ist im SCI bekannt. Alle fünf Liefereinheiten wurden bereits installiert.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
-------------------------------------------------------------------------------
                                                Units    1 bis     5 von      5
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl          Mehr:
     Unit-Name   Vers Korr Paketname Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
  EDT            17.0 D30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT         12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT-CR      12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  PERCON         02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  SORT           08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

3.1.1.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen

In diesem Beispiel wird die unter dem „Beispiel mit Menü-Oberfläche“ (ab "Installation auf Home-Pubset ") vorgestellte Standardinstallation auf dem Home-Pubset mit SDF-Anweisungen nachvollzogen. Vorgehensweise und Zielsetzung sind die gleichen.

Alle von IMON angebotenen Menüs und Benutzereingaben, die sich mit

- dem Öffnen des SCIs
- dem Festlegen der Arbeitsdateikennung
- dem Öffnen der SOLIS2-Lieferung
- der Bestätigung der von IMON zur Installation ausgewählten Liefereinheiten
- und der Angabe des Zielsystems befassen können hier mit zwei Anweisungen realisiert werden: MODIFY-IMON-OPTIONS und INSTALL-UNITS (siehe Punkte 3 bis 8).

```
/modify-msg-attributes task-language=d ——————————————————————  (1)

/start-imon input-interface=*sdf ————————————————————————————  (2)

%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4' vom '2021-02-22' aus Datei

':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen

%  IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2021 Alle Rechte vorbehalten
```

(1) Mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES wird - wie im Beispiel im Menü-Modus - die Sprache Deutsch für die Meldungsausgabe und für sprachabhängige Menüs eingestellt.

(2) Durch die explizite Angabe von INPUT-INTERFACE=*SDF wird IMON mit der SDF-Oberfläche gestartet. Alternativ kann IMON auch im Menü-Modus gestartet werden (die Eingabe des Kommandos START-IMON ist ausreichend, da INPUT-INTERFACE=*STD Voreinstellung ist und in den Menü-Modus wechselt).

Nachdem Benutzer mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* explizit das Standard-SCI geöffnet hat, kann er anschließend im Menü *Optionen* die Option *1 (Zur SDF-Schnittstelle wechseln)* wählen.

```
//modify-imon-options
      sci=*std, work-file-location=$syssag., reference-file=*std   ——  (3)
// install-units————————————————————————————————————————————————  (4)
      unit-name=*from-solis2-delivery( ————————————————————————————  (5)
         package-name= <paketname> , user-code=sol2p,

         distribution-medium=*library,
         supply-units=*all),   ———————————————————————————————————  (6)
      old-file-saving=*with-lms,    ———————————————————————————————  (7)
      work-file-deleting=*no   ————————————————————————————————————  (8)
```

(3) Die folgende Anweisung ist optional, da die angegebenen Werte der Standardeinstellung entsprechen:

Die Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS vereinbart explizit das Standard-SCI (Operand SCI=*STD), den Pfad $SYSSAG. auf dem Home-Pubset (Operand WORK-FILE-LOCATION=$SYSSAG.) als Ablageort für die Arbeitsdateien und die Standard-Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung (Operand REFERENCE-FILE=*STD).

(4) Mit der Anweisung INSTALL-UNITS wird nun die Standardinstallation vorgenommen. Dazu werden die folgenden Operanden ausgewertet:

(5) Der Operand UNIT-NAME spezifiziert die zu installierende SOLIS2-Lieferung:

Paketname:	<paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P
Liefermedium:	Bibliothek

Die Lieferung wird implizit mit REGISTRATION=*EXTEND geöffnet. Das bedeutet, dass IMON für diese Lieferung bereits im SCI existierende Einträge auswertet und die Einträge der im Operanden SUPPLY-UNITS angegebenen Liefereinheiten modifiziert. Einträge sind bereits vorhanden, wenn die Lieferung bereits einmal geöffnet

war (z.B. nach dem Drucken der Lieferdokumentation mit PRINT-DOCUMENTATION).

Sollen alle Einträge für diese Lieferung im SCI neu angelegt werden, muss der Operand REGISTRATION=*REPLACE angegeben werden (siehe auch "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ").

(6) Der Operand SUPPLY-UNITS=*ALL ist voreingestellt: Es werden alle Liefereinheiten zur Installation ausgewählt.

Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG könnte der Benutzer die ausgewählten Liefereinheiten in einer Dialogmaske kontrollieren und bestätigen (siehe Beispiel im Menü-Modus, "Beispiel mit Menü-Oberfläche ").

Für eine Standardinstallation unter der aktuellen Betriebssystemversion ist die Angabe

weiterer Operanden nicht erforderlich. Abweichend von den Voreinstellungen werden noch

folgende Angaben gemacht (vgl. Beispiel im Menü-Modus):

(7) Bereits im System existierende Dateien, die von gleichnamigen, zu installierenden Dateien überschrieben werden, sollen zuvor in einer LMS-Bibliothek gesichert werden (vgl. "Beispiel mit Menü-Oberfläche "). Die Bibliothek hat den Namen

:I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P

(8) Die von IMON angelegten Arbeitsdateien sollen nicht gelöscht werden.

Anschließend wird die Anweisung mit [DUE] abgeschickt:

```
%  ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.100509.152557',
VERSION '12.0C00'   ──────────────────────────────────────────────────  (9)
%  ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0190' ERZEUGT
%  ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.100509.152610',
VERSION '12.0C00'
%  ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0191' ERZEUGT
%  JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 15:27, TSN = 0192
%  JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 15:27, TSN = 0193
(10)
Der Job ':I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91527162021.IE' wurde generiert. '5'
Liefereinheiten werden ausgewaehlt    ──────────────────────────────── (11)
Generierung  :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91527162021.IE  gestartet:
Generierung FSTAT-RENAME           gestartet
Generierung SAVE-FILES             gestartet
Generierung RESERVE-FILE           gestartet
Generierung IMPORT-FILE            gestartet
Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY    gestartet
Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet
Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS  gestartet
Generierung der Referenz-Datei      gestartet
Bearbeitung der SYSSII-Dateien      gestartet
Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:
  EDT             17.0   D30
  OPENFT          12.1   C10
  OPENFT-CR       12.1   B10
  PERCON          02.9   C00
  SORT            08.0   A30
Der Job ':I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91527162021.IE' wurde generiert und
gestartet   ──────────────────────────────────────────────────────────── (12)
//end ──────────────────────────────────────────────────────────────────── (13)
```

(9) IMON liest (über ARCHIVE) die MBK, extrahiert Dateien, die für die nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2- Programmbibliotheken) und registriert die Lieferung im SCI.

(10) Anschließend übernimmt IMON die Lieferdokumentation in die Standard-Dokumentationsbibibliothek, die dabei ggf. erzeugt wird und startet einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular (jeweils mit dem Auftragsnamen „IMON“).

(11) Die Installationsprozedur :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91527162021.IE wird generiert:

- Fünf Liefereinheiten wurden zur Installation ausgewählt.
- Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
- Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird angestoßen.

(12) Die Installationsprozedur ist fertig generiert und wird automatisch als Hintergrundprozedur gestartet (Auftrag mit dem Jobnamen „INSTALL“).

(13) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

```
/show-job-status *job(install)  ──────────────────────────────────────── (14)
TSN:     0194       TYPE:    2 BATCHF   NOW:     2021-04-09.152755
JOBNAME: INSTALL    PRI:     9 210      SPOOLIN: 2021-04-09.1527
USERID:  TSOS       JCLASS:  JCBTSOS    LOGON:   2021-04-09.1527
ACCNB:   ADMINSTR   CPU-MAX: NTL        CPU-USED:000003.2317
REPEAT:  NO         RERUN:   NO         FLUSH:   NO
MRSCAT:             HOLD:    NO         START:   SOON
TID:     00020066   UNP/Q#:    17/004
CMD:     EXECUTE                      SIZE:        70
PROG:    :I29A:$TSOS.SYSLNK.ARCHIVE.120(ARCHIVE,120,L)
ORIGFILE::I29A:$SYSSAG. <paketname>.APR91527162021 .IE
CMD-FILE::I29A:$TSOS.S.E.0194.2021-04-09.15.27.17
MONJV:   *NONE
/show-job-status *tsn(0194)  ──────────────────────────────────────────── (15)
%  EXC0755 INFORMATION ON TASK WITH TSN '0194' CANNOT BE GIVEN
/show-file-attributes $syssag.  ──────────────────────────────────────── (16)
        48 :I29A:$SYSSAG.A.SOLIS.B.<paketname>.SOL2P
     15744 :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
         9 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.ADM
        54 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.DOC
       327 :I29A:$SYSSAG.SOLIS.LMSCONV
        24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.PBD
        24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII
       420 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.020
      3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050
      3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050.RMS.071
       495 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.IMON.034.GEN
      1596 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.AUSGEN
        72 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.FMSG
       306 :I29A:$SYSSAG.SOLPRG.SOLIS2.050.GEN
         3 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.EDT.170
        12 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.OPENFT.121
```

```
          3 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.PERCON.029
         12 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.SORT.080
          6 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.DP
        303 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.IC
          9 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450142010.DP
          6 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.IA
         99 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.IE
         15 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.II
        210 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.IL
          9 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.IP
         30 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.IR
          3 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.I0
        456 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.SCI
        144 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162010.SCI.GPN
         12 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.RETURN.LETTER
         96 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.SOL2P.DOC
:I29A: PUBLIC:     32 FILES RES=     28735 FRE=     2403 REL=     2346 PAGES
```

(14) Mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS wird geprüft, ob der Installationsauftrag noch läuft.

(15) Nach Ablauf des Installationsauftrags wird die Abfrage des SHOW-JOB-STATUS-Kommandos mit der Meldung EXC0755 quittiert, d.h. der Auftrag ist beendet.

(16) Mit dem Kommando SHOW-FILE-ATTRIBUTES werden alle Dateien angezeigt, die auf der Arbeitsdateikennung angelegt wurden.

/show-file $syssag.<paketname>.ic ——————————————————————————— (17)

```
21-04-10 15:27:19 IMO2019 INSTALLATION FUNCTION EXECUTED FOR PACKAGE '<packag
21-04-10 15:27:22 IMO2001 FSTAT-RENAME : analyse of target system
21-04-10 15:27:43 IMO2002 SAVE-OLD-FILES procedure generation
21-04-10 15:27:44 IMO2003 SAVE-OLD-FILES procedure call
21-04-10 15:28:03 IMO2004 RESERVE-FILE : preparation of target system
21-04-10 15:28:07 IMO2005 IMPORT-FILE : import-procedure generation
21-04-10 15:28:08 IMO2024 IMPORT-FILE : import-procedure call
21-04-10 15:29:32 IMO2006 UPDATE-CATALOG-ENTRY : set file attributes
21-04-10 15:29:45 IMO2007 Library processing
21-04-10 15:29:48 IMO2008 ADD-INSTALLATION-UNITS : register installation unit
21-04-10 15:30:01 IMO2015 Reference file generation
21-04-10 15:30:12 IMO2011 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS Depot
21-04-10 15:30:21 IMO2016 Processing of delivered SYSSII files
21-04-10 15:30:27 IMO4009 SUPPLY UNIT 'EDT' '17.0' 'D30' PROCESSED
21-04-10 15:30:27 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'EDT
21-04-10 15:30:27 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:29 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'EDT' '17.0' 'D30'
21-04-10 15:30:32 IMO4009 SUPPLY UNIT 'OPENFT' '12.1' 'C10' PROCESSED
21-04-10 15:30:32 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'OPE
21-04-10 15:30:32 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:34 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'OPENFT' '12.1' 'C10'
21-04-10 15:30:40 IMO4009 SUPPLY UNIT 'OPENFT-CR' '12.1' 'B10' PROCESSED
21-04-10 15:30:40 IMO4009 SUPPLY UNIT 'PERCON' '02.9' 'C00' PROCESSED
+                                                S*SOF+         1(     1)
```

```
21-04-10 15:30:40 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'PER
21-04-10 15:30:40 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:43 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'PERCON' '02.9' 'C00'
21-04-10 15:30:46 IMO4009 SUPPLY UNIT 'SORT' '08.0' 'A30' PROCESSED
21-04-10 15:30:46 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'SOR
21-04-10 15:30:46 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:50 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'SORT' '08.0' 'A30'
21-04-10 15:30:53 IMO2010 RMS-PROCESSING: loader generation
21-04-10 15:31:05 IMO2027 SSCM global processing
21-04-10 15:31:10 IMO2021 INSTALLATION NORMALLY TERMINATED FOR PACKAGE '<pack









%  SHO0301 WARNUNG: DATEIENDE ERREICHT
e                                                  S*SOF+        24(     1)
```

(17) Das Kommando SHOW-FILE gibt den Inhalt der Protokolldatei mit den wichtigsten Konsolmeldungen aus (Dateiname :I29A:$SYSSAG.<paketname>.IC). Nach dem Blättern an das Dateiende zeigt die letzte protokollierte Meldung (`IMO2021`), dass die Installation normal beendet wurde.

Wenn manuelle Nacharbeiten nötig sind, weisen entsprechende Konsolmeldungen darauf hin. Notwendige Nacharbeiten sind in jedem Fall auch aus dem Lieferanschreiben ersichtlich. Es sollte diesbezüglich noch einmal ausgewertet werden.

Der Installationsablauf kann darüber hinaus auch an der Konsole (bzw. in der CONSLOG-Datei) und im Installationsprotokoll überprüft werden. (Der Name des Installationsprotokolls im Beispiel lautet: :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91527162021.IL)

Nach erfolgreichem Ablauf der Installationsprozedur sind alle Liefereinheiten mit ihren Installation-Units im SCI registriert und die Dateien der Produkte im System am vorgegebenen Ablageort installiert.

```
/start-imon input-interface=*sdf ──────────────────────────────────── (18)
%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4' vom '2021-02-22' aus Datei
':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
%  IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2021 Alle Rechte vorbehalten
//show-packages package-name=<paketname>,user-code=sol2p,
     inf=*par(supply-units=*yes,report-level=*minimum)   ──────────── (19)
      SCI Name = :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
================================================================================
Package Name                   User Code
  Supply Unit Name                 Version        Status
--------------------------------------------------------------------------------
<paketname>                        SOL2P
  EDT                              17.0D30        Installed
  OPENFT                           12.1C10        Installed
  OPENFT-CR                        12.1B10        Installed
  PERCON                           02.9C00        Installed
  SORT                             08.0A30        Installed
  (5 units)
//end ──────────────────────────────────────────────────────────────────── (20)
```

(18) IMON wird erneut aufgerufen.

(19) Mit der Anweisung SHOW-PACKAGES werden alle Liefereinheiten der zuvor installierten Lieferung (Paketname <paketname>, Kundenkennzeichen SOL2P) angezeigt, die jetzt im SCI registriert sind. Die Angabe des Operanden INFORMATION ist im Beispiel optional, da die Voreinstellungen verwendet wurden. Zur Abfrage detaillierterer Informationen kann die Angabe entsprechend geändert werden.

(20) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

3.1.2 Installation auf importierten Pubset

Passagen, die sich von der Standardinstallation auf dem Home-Pubset unterscheiden, sind gerastert dargestellt. Die schematische Darstellung des Ablaufs befindet sich auf "Ablauf einer Standardinstallation auf importiertem Pubset ".

3.1.2.1 Beispiel mit Menü-Oberfläche

IMON aufrufen	Nach der taskweiten Einstellung von Deutsch als Sprache für die Meldungsausgabe und die Menü-Oberfläche wird IMON gestartet. Nach dem Laden des Programms und der Eingabe von [DUE] wechselt IMON in den Menü-Modus. Zunächst wird der Begrüßungs-Schirm von IMON angezeigt.
	`/modify-msg-attributes task-language=d`
	`/start-imon`
	`% IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei ':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen`
	`% IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte vorbehalten`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`
	Der Begrüßungs-Schirm beschreibt die Menüpunkte für die beiden ersten Installationsschritte bei Verwendung des Standard-SCI bzw. des Fremd-SCI.
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: Begruessungs-Schirm`
	`*** Willkommen im Installations-MONitor ***`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Standard-SCI`
	`um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Fremd-SCI`
	`und danach das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F10=Menue F12=Abbrechen`

SCI öffnen	Nun soll das Standard-SCI auf dem Pubset 6A0B geöffnet werden: Im Menü Datei ist die Option 1 (Oeffnen ...) bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : ssungs-Schirm
:   *. Schliessen                   : ---------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :
:   *. Sichern ...                  : allations-MONitor ***
:   5. IMON beenden                 :
:.....................................:
             Datei: Oeffnen: Standard-SCI
             um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Im Menü Oeffnen wird 2 (Fremd-SCI ...) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                       :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 2 1. Standard-SCI                                  :
:   2. Fremd-SCI ...                                 :  ***
:   3. IDF-Datei ...                                 :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                          :
:   5. SYSSII-Datei ...                              :
:                                                    :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                            :
:....................................................:
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Der Pfadname des Standard-SCIs auf dem Pubsets 6A0B wird in das Feld „SCI-Name“ eingetragen: :6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 2 1. Standard-SCI                                   :
:   2. Fremd-SCI ...                                  :  ***
:    .....................................................................
:    : Fremd-SCI                                                        :
:    : ------------------------------------------------------------------ :
:    : SCI-Name: :6a0b:$tsos.sys.imon.sci                               :
:  F :                                                                  :
:... : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                          :
     :.....................................................................
            um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

            Benutzen Sie das Menue
            Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
            und danach das Menue
            Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
            um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Der Inhalt des SCIs wird mit 163 Einträgen, d.h. 163 Installation-Units angezeigt. Das SCI hat in diesem Beispiel den selben Inhalt wie das Standard-SCI.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units     1 bis    13 von   163
                     Installation-Units Auswahl                  Mehr:  +
             Unit-Name               Version      Korr.Stand
   ACS                                  21.0          A00
   AID                                  03.5          A00
   AIDSYS                               21.0          A00
   AIDSYSA                              21.0          A00
   ANITA                                21.0          A00
   APACHE                               02.4          A00
   ARCHIVE                              12.0          C00
   ASE                                  21.0          A00
   ASSEMBH                              01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                          01.4          A10
   ASSTRAN                              05.4          A00
   ASTI                                 21.0          A00
   ATS                                  05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Arbeitsdatei-kennung festlegen

Mit der Eingabe 2 (*IMON-Optionen* ...) im Menü *Optionen* wird die Arbeitsdateikennung festgelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :6A0B:$TSOS.SYS.IM : 2 1. Zur SDF-Schnittstelle wechseln :
---------------------------------- :   2. IMON-Optionen ...              : --
                                    :......................................:
                       Installation-Units Auswahl                  Mehr:  +
             Unit-Name                Version      Korr.Stand
   ACS                                   21.0          A00
   AID                                   03.5          A00
   AIDSYS                                21.0          A00
   AIDSYSA                               21.0          A00
   ANITA                                 21.0          A00
   APACHE                                02.4          A00
   ARCHIVE                               12.0          C00
   ASE                                   21.0          A00
   ASSEMBH                               01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                           01.4          A10
   ASSTRAN                               05.4          A00
   ASTI                                  21.0          A00
   ATS                                   05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die voreingestellte Arbeitsdateikennung wird als teilqualifizierter Pfadname mit Katalogkennung angezeigt (hier mit :I29A:$SYSSAG., vgl. "Beispiel mit Menü-Oberfläche "). Da die Arbeitsdateikennung ebenfalls auf dem importierten Pubset liegen soll, wird die Katalogkennung dieses Pubsets eingefügt (Katalogkennung 6A0B) und mit der Eingabe von [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.............................................................. ---------------
:                        IMON-Optionen                       :
: ---------------------------------------------------------- : ---------------
: Ablageort der Arbeitsdateien: :6a0b:$SYSSAG.               :  13 von   163
: Referenz Datei ...:                                        :     Mehr:  +
:   :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                             :
:                                                            :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                     :
:............................................................:
   AIDSYSA                               21.0          A00
   ANITA                                 21.0          A00
   APACHE                                02.4          A00
   ARCHIVE                               12.0          C00
   ASE                                   21.0          A00
   ASSEMBH                               01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                           01.4          A10
   ASSTRAN                               05.4          A00
   ASTI                                  21.0          A00
   ATS                                   05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

SOLIS2-Lieferung öffnen

Nun soll die Lieferung geöffnet werden: Im Menü *Datei* ist die Option *1 (Oeffnen ...)* bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : SCI
:   2. Schliessen                   : ----------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :       Units     1 bis    13 von   163
:   4. Sichern ...                  : its Auswahl                Mehr:  +
:   5. IMON beenden                 : Version      Korr.Stand
:.................................:    21.0          A00
   AID                                 03.5          A00
   AIDSYS                              21.0          A00
   AIDSYSA                             21.0          A00
   ANITA                               21.0          A00
   APACHE                              02.4          A00
   ARCHIVE                             12.0          C00
   ASE                                 21.0          A00
   ASSEMBH                             01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                         01.4          A10
   ASSTRAN                             05.4          A00
   ASTI                                21.0          A00
   ATS                                 05.3          A20

-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die Option *4 (SOLIS2-Lieferung ...)* zum Öffnen der SOLIS2-Lieferung ist vorbelegt. Die Maske wird mit [DUE] abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................: ----------------------
:                      Oeffnen                        :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 4 *. Standard-SCI                                   :  bis    13 von   163
:   *. Fremd-SCI ...                                  :             Mehr:  +
:   3. IDF-Datei ...                                  :  Stand
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                           :  0
:   5. SYSSII-Datei ...                               :  0
:                                                     :  0
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                              :  0
:.....................................................:  0
   APACHE                              02.4          A00
   ARCHIVE                             12.0          C00
   ASE                                 21.0          A00
   ASSEMBH                             01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                         01.4          A10
   ASSTRAN                             05.4          A00
   ASTI                                21.0          A00
   ATS                                 05.3          A20

-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

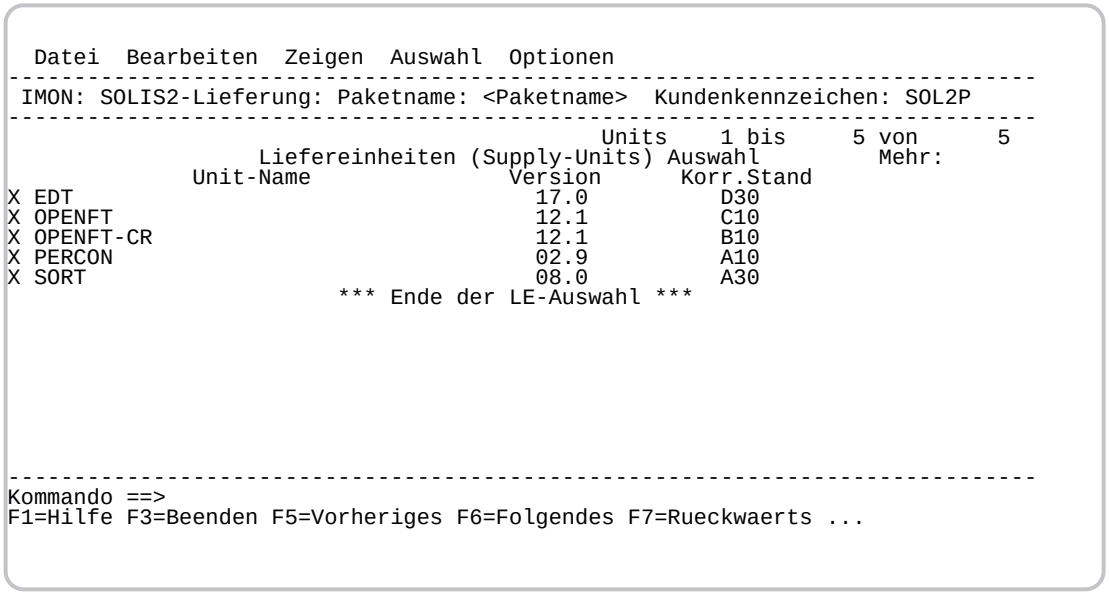
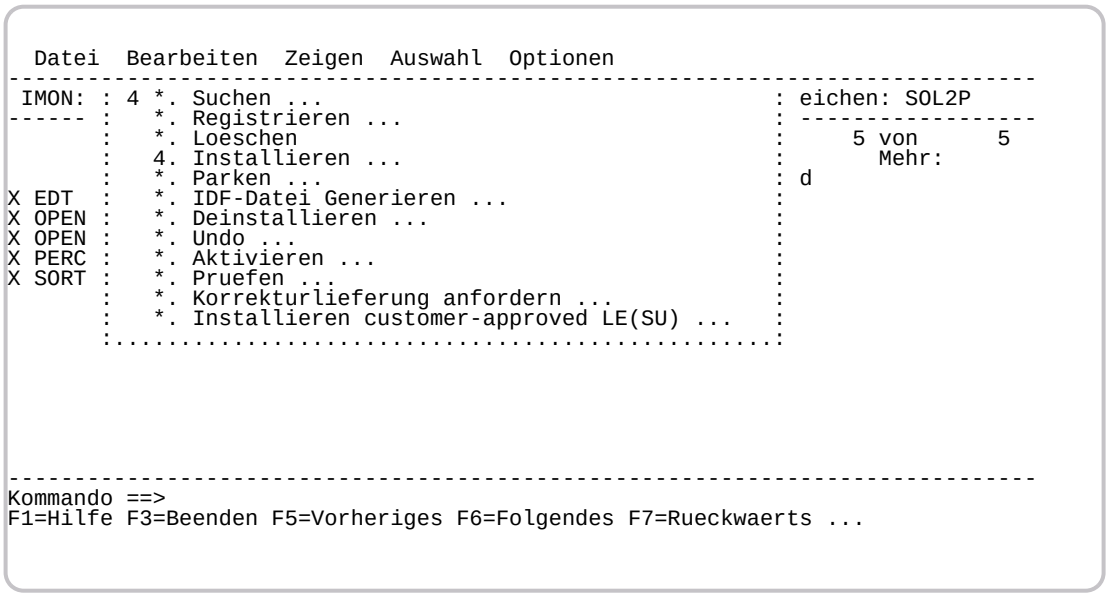
In der nun geöffneten Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ werden Angaben zur Lieferung abgefragt: Paketname, Kundenkennzeichen, Liefermedium (SOLIS2-Datenträger ist vorbelegt), die VSN und der Gerätetyp des Datenträgers. Im unteren Teil ist noch einmal die eingestellte Arbeitsdateikennung zu sehen. Mit [DUE] wird diese Dialogbox abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
.....................................................................................
:                              SOLIS2-Lieferung                                     :
: ---------------------------------------------------------------------------------- :
: Paketname...................: <Paketname>                                        :
: Kundenkennzeichen...........: sol2p                                               :
: Liefermedium: 2 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek                       :
:                 3. Registriert                4. Lokaler Datentraeger           :
:                    VSN.......:                                                    :
:                    Geraetetyp:                                                    :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere                     :
:   Name:                                                                          :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :6a0b:$SYSSAG.                                     :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                                   :
:                                                                                   :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                                  :
:                           2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)                       :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                            :
:                                                                                   :
:                                                                                   :
.....................................................................................
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Öffnen der Lieferung auf dem Datenträger erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:

IMON beauftragt ARCHIVE, die angegebene MBK zu lesen und Dateien zu extrahieren, die für eine nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON und SOLIS2 Programmbibliotheken). Die anschließend gestarteten Aufträge „IMON“ erzeugen bzw. erweitern die Dokumentationsbibliothek und starten einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular. Mit [DUE] wird wieder in den Menü-Modus von IMON gewechselt.

```
/modify-msg-attributes task-language=d
/start-imon
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142557', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0183' ERZEUGT
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142610', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0184' ERZEUGT
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0185
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0186
%PLEASE ACKNOWLEDGE
```

Liefer-einheiten bestätigen	Auf der angegebenen MBK wurden fünf Liefereinheiten gefunden. IMON bietet diese zur weiteren Verarbeitung an (sind bereits markiert). Um alle diese Liefereinheiten auszuwählen, wird die Auswahl mit [DUE] abgeschickt. 
Installieren auswählen	Zum Installieren wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist bereits voreingestellt und braucht nur noch mit [DUE] bestätigt zu werden. 

Parameter-datei wählen

Die Voreinstellungen für die nachfolgenden Abfragen der Installationparameter werden von IMON in der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ bestimmt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................  -----
:                        IMON Parameterdatei                        : P
: ------------------------------------------------------------------ : -----
: Parameterdatei ...: 2 1. Keine        2. Standard     3. Andere     :   5
:    Dateiname: :I29A:$TSOS.SYSPAR.IMON.LAST                         :
:                                                                    :
: Parameter sichern.: 1 1. Nein         2. Standard     3. Andere     :
:    Dateiname:                                                      :
:                                                                    :
: F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                            :
:....................................................................:
                        *** Ende der LE-Auswahl ***




--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Parameterdatei:

- IMON verwendet, falls vorhanden, aus der Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung die Voreinstellungen der spezifischen Installationsparameter in den nachfolgen Dialogboxen (voreingestellt).

Parameter sichern:

- Die Parameter werden nicht gesichert (voreingestellt).

Zielsystem angeben

Folgende Standardeinstellungen werden von IMON in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ zum Installieren vorgegeben.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................
:                     Globale Installationsparameter                :
: ------------------------------------------------------------------ :
: Zielsystem                                                         :
:    BS2000 Version...    : MM.N                                     :
:    Standard Pubset......: 2 1. Default             2. Anderes      :
: Alte Dateien sichern....: 2 1. Nein                2. Mit LMS      :
:                             3. Mit ARCHIVE         4. Mit MAREN    :
:                                VSN.......:                       :
:                                Geraetetyp:         MAREN-Loc: *STD :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                  2. Nein         :
: Anordnungsmodus.........: 1 1. Standard            2. Anderer      :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard            2. Anderer      :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                  2. Nein         :
:    Dateiname...:                                                   :
:    Lesekennwort: C' '                                              :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein         :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein         :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                  2. Nein         :
:                                                                    :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                             :
:....................................................................:
```

MM.N - laufende Version

Eingaben für dieses Beispiel

Zielsystem:

- Es soll für die laufende BS2000-Version installiert werden (voreingestellt).
- Es soll auf dem importierten Pubset 6A0B installiert werden, also muss hier eine „2“ eingetragen werden.

Alte Dateien sichern:

- Um die Dateien zu sichern, die durch das Installieren überschrieben werden, weil sie bereits im System vorhanden sind, muss hier eine „2“ oder „3“ eingetragen werden. Für dieses Beispiel wurde das Sichern in eine LMS-Bibliothek (Eingabe „2“) gewählt. Die Bibliothek wird mit folgendem Namen auf der Arbeitsdateikennung angelegt:

  `IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kundenkennzeichen>`

  in diesem Beispiel also :6A0B:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<Paketname>.SOL2P

Undo Vorbereitung:

- Um eine Sicherung zu erstellen, die eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor der Installation (siehe Abschnitt „Undo - Installation rückgängig machen") ermöglicht, muss hier eine „1“ angegeben werden. Im Beispiel wurde die Voreinstellung „2“ beibehalten.

Anordnungsmodus:

- keine Änderung des Standard-Placements

Aktivierungsmodus:

- keine Änderung der Standard-Activation

Passwort-Datei:

- keine Änderung der Vorgabe nötig

Protokolle ausdrucken:

- keine Änderung der Vorgabe gewünscht: Die Protokolle sollen nicht automatisch nach Beendigung der Installation ausgedruckt werden.

Start:

- keine Änderung der Vorgabe: Die von IMON generierte Installationsprozedur soll sofort automatisch gestartet werden.

Konfigurationsprüfung:

- keine Änderung der Vorgabe: Eine Konfigurationsprüfung soll durchgeführt werden. Arbeitsdateien löschen:

- Die von IMON während der Installation erzeugten Arbeitsdateien auf der Arbeitsdateikennung sollen nach Beendigung der Installation nicht gelöscht werden. Also wird, abweichend von der Voreinstellung, eine „2“ eingegeben.

Die Dialogbox wird mit diesen Eingaben und [DUE] abgeschickt.
In der Dialogbox „Pubset Parameter“ werden die Katalogkennung 6A0B und die System-Standardkennung TSOS (ist bereits vorbelegt) für den importierten Pubset eingetragen:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                     Globale Installationsparameter                  :
: ......................... ------------------------------------------ :
: :    Pubset Parameter     :                                          :
: : ---------------------- : N                                        :
: :                        : 1. Default              2. Anderes       :
: :  Catid..: 6a0b         : 1. Nein                 2. Mit LMS       :
: :                        : 3. Mit ARCHIVE          4. Mit MAREN     :
: :  DEFLUID: TSOS         :    VSN.......:                           :
: :                        :    Geraetetyp:          MAREN-Loc: *STD  :
: :  F1=Hilfe F12=Abbrechen : 1. Ja                   2. Nein          :
: :........................: 1. Standard             2. Anderer       :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard             2. Anderer       :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                   2. Nein          :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                   2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort              2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                   2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                   2. Nein          :
:                                                                      :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                               :
:......................................................................:
```

Mit der Dialogbox „Zielsystem Parameter“ werden zusätzliche Angaben angefordert zur Auswahl von Installation-Items, die einer bestimmten Hardware-Ausprägung oder einer bestimmten Zielsystem-Version zugeordnet sind. Voreingestellt ist *4 (Alle)*, d.h. die Auswahl erfolgt unabhängig von der Hardware-Ausprägung. Die angezeigten Voreinstellungen werden im Beispiel unverändert mit [DUE] bestätigt:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                     Globale Installationsparameter                  :
: ..................................... -------------------------- :
: :           Zielsystem Parameter      :                            :
: : ------------------------------------ :                            :
: : Prozessortyp: 4 1. CISC-390         :     2. Anderes             :
: :                 *. ---              :     2. Mit LMS             :
: :                 3. X86              :     4. Mit MAREN           :
: :                 4. Alle             :                            :
: :                                     :     MAREN-Loc: *STD        :
: : Item-Auswahl: 2 1. Alle             :     2. Nein                :
: :                 2. Nur Zielversion  :     2. Anderer             :
: :                                     :     2. Anderer             :
: : F12=Abbrechen                       :     2. Nein                :
: :                                     :                            :
: :.....................................:                            :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                   2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort              2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                   2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                   2. Nein          :
:                                                                      :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                               :
:......................................................................:
```

Ausgaben von IMON	IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Installieren der Lieferung erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:
	• Die Installationsprozedur :6A0B:$SYSSAG.<Paketname>.APR121226442021.IE wird generiert:
	  ○ Fünf Liefereinheiten wurden zur Installation ausgewählt.
	  ○ Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
	  ○ Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird generiert.
	• Jetzt ist die Installationsprozedur fertig generiert. Sie wird sofort automatisch gestartet.
	`er Job ':6A0B:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.IE' wurde generiert. '5' Liefereinheiten werden ausgewaehlt`
	`Generierung :6A0B:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.IE gestartet:`
	`Generierung FSTAT-RENAME gestartet`
	`Generierung SAVE-FILES gestartet`
	`Generierung RESERVE-FILE gestartet`
	`Generierung IMPORT-FILE gestartet`
	`Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY gestartet`
	`Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet`
	`Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS gestartet`
	`Generierung der Referenz-Datei gestartet`
	`Bearbeitung der SYSSII-Dateien gestartet`
	`Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:`
	`EDT 17.0 D30`
	`OPENFT 12.1 C10`
	`OPENFT-CR 12.1 B10`
	`PERCON 02.9 C00`
	`SORT 08.0 A30`
	`Der Job ':6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IE' wurde generiert und gestartet`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`

Prüfen des Installations-vorgangs	Nach der Eingabe von [DUE] wechselt IMON wieder in den Menü-Modus. Die Installationsprozedur läuft asynchron und gibt Meldungen über durchgeführte Verarbeitungsschritte und ggf. aufgetretene Fehler an der Konsole aus. Im Konsolprotokoll kann der Installationsablauf nachgeprüft werden. In der Dialogtask kann mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS nachgeprüft werden, ob der gestartete Installationsauftrag (Jobname „INSTALL“) bereits beendet ist. Im Installationsprotokoll kann der Prozedurablauf nachgeprüft werden. Da die Installationsprozedur noch asynchron weiterläuft, sind die zu installierenden Liefereinheiten in einem nichtdefinierten Zustand und werden in dieser Maske nicht angezeigt. Wenn nicht alle Liefereinheiten der Lieferung installiert würden, sondern nur eine Teilmenge, so würde diese Maske die nicht ausgewählten Liefereinheiten anzeigen. Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname> Kundenkennzeichen: SOL2P Units 0 bis 0 von 0 Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl Mehr: Unit-Name Version Korr.Stand *** Ende der LE-Auswahl *** Kommando ==> F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
IMON beenden	Die Installation der SOLIS2-Lieferung ist beendet. Falls keine weiteren IMON-Funktionen benötigt werden (z.B. Informationen zeigen oder weitere Installationen) kann IMON selbst durch Eingabe von 5 (IMON beenden) im Menü Datei und [DUE] oder alternativ auch über die Funktionstaste [F3] beendet werden. Damit wird auch implizit die SOLIS2-Lieferung geschlossen.

Prüfen der Arbeitsdatei-kennung	Nach Beendigung der Installation sind auf der Arbeitsdateikennung SYSSAG Dateien vorhanden. Sie wurden (wie in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ vereinbart) nicht automatisch gelöscht
	
	`/show-file-attributes $syssag.`
	`48 :6A0B:$SYSSAG.A.SOLIS.B.&ltPaketname>.SOL2P`
	`15744 :6A0B:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.&ltPaketname>.SOL2P`
	`9 :6A0B:$SYSSAG.RMS.OPT.ADM`
	`54 :6A0B:$SYSSAG.RMS.OPT.DOC`
	`327 :6A0B:$SYSSAG.SOLIS.LMSCONV`
	`24 :6A0B:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.PBD`
	`24 :6A0B:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII`
	`420 :6A0B:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.020`
	`3939 :6A0B:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050`
	`3939 :6A0B:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050.RMS.071`
	`495 :6A0B:$SYSSAG.SOLPAR.IMON.032.GEN`
	`1596 :6A0B:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.AUSGEN`
	`72 :6A0B:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.FMSG`
	`306 :6A0B:$SYSSAG.SOLPRG.SOLIS2.050.GEN`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.EDT.170`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.OPENFT.100`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.PERCON.029`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.SORT.079`
	`6 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.DP`
	`303 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.IC`
	`9 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.DP`
	`6 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IA`
	`99 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IE`
	`15 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.II`
	`210 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IL`
	`9 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IP`
	`30 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IR`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.I0`
	`456 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.SCI`
	`144 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.SCI.GPN`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.RETURN.LETTER`
	`96 :6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.SOL2P.DOC`
	`:6A0B: PUBLIC: 32 FILES RES= 28735 FRE= 2403 REL= 2346 PAGES`

Nacharbeiten	Für dieses Fallbeispiel sind keine manuellen Nacharbeiten (wie z.B. das Starten einer produktspezifischen Prozedur) notwendig. Soweit manuelle Nacharbeiten erforderlich sind, gibt IMON entsprechende Meldungen an der Konsole aus (diese finden sich auch im Installationsprotokoll <Paketname>.APR121226442021.IL bzw. unter den wichtigen Konsolmeldungen in der Datei <Paketname>.IC auf der Arbeitsdateikennung). Nach erneutem Aufruf von IMON und Öffnen des Fremd-SCIs auf dem Pubset 6A0B würden jetzt 168 Installation-Units angezeigt (wie bei der Standardinstallation auf den Home-Pubset).

3.1.2.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen

```
/modify-msg-attributes task-language=d ————————————————————————  (1)
/start-imon input-interface=*sdf ——————————————————————————————  (2)
%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4' vom '2021-02-22' aus Datei
':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
%  IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte
vorbehalten
```

(1) Mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES wird wie im Beispiel im Menü-Modus die Sprache Deutsch für die Meldungsausgabe und für sprachabhängige Masken eingestellt.

(2) Mit der expliziten Angabe von INPUT-INTERFACE=*SDF wird IMON mit der SDF-Oberfläche gestartet. Alternativ kann IMON auch im Menü-Modus gestartet werden (dafür reicht die Eingabe des Kommandos START-IMON, da INPUT-INTERFACE=*STD Voreinstellung ist). Nachdem Benutzer mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* explizit ein SCI geöffnet hat, kann er anschließend im Menü im Menü *Optionen* die Option *1 (Zur SDF-*

Schnittstelle wechseln) wählen.

```
//modify-imon-options
  sci=:6a0b:$tsos.sys.imon.sci
     work-file-location=:6a0b:$syssag., reference-file=*std ————————  (3)
//install-units ————————————————————————————————————————————————  (4)
     unit-name=*from-solis2-delivery( ——————————————————————————————  (5)
        package-name=<paketname>,user-code=sol2p,
        distribution-medium=*library,
        supply-units=*all-remaining),————————————————————————————  (6)
     target-system=*par( version=*current, ————————————————————————  (7)
        pubset=*par(catid=6a0b,defluid=tsos)),————————————————————  (8)
     old-file-saving=*with-lms, ———————————————————————————————————  (9)
     work-file-deleting=*no ———————————————————————————————————— (10)
```

(3) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird das Fremd-SCI (Operand SCI=:6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI), für Arbeitsdateien der Pfad $SYSSAG. auf dem importierten Pubset (Operand WORK-FILE-LOCATION=:6A0B:$SYSSAG.) und die Standard-Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung (Operand REFERENCE-FILE=*STD) vereinbart.

(4) Mit der Anweisung INSTALL-UNITS wird nun die Standardinstallation vorgenommen:

(5) Mit dem Operanden UNIT-NAME wird die SOLIS2-Lieferung spezifiziert, die installiert werden soll:

Paketname:	<paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P
Liefermedium:	Bibliothek

(6) Der Operand SUPPLY-UNITS=*ALL-REMAINING ist voreingestellt: Es werden alle noch nicht installierten Liefereinheiten der Lieferung zur Installation ausgewählt. Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG könnte der Benutzer die ausgewählten Liefereinheiten in einer Maske im Menü-Modus kontrollieren und bestätigen (siehe Beispiel im Menü-Modus, "Beispiel mit Menü-Oberfläche ").

(7) Die Installation wird für die aktuelle Betriebssystemversion vorgenommen.

(8) Für den importierten Pubset werden die Katalogkennung 6A0B und die System-Standardbenutzerkennung TSOS angegeben.

Für eine Standardinstallation unter der aktuellen Betriebssystemversion ist die Angabe weiterer Operanden nicht erforderlich. Abweichend von den Voreinstellungen werden noch folgende Angaben gemacht (wie im Beispiel im Menü-Modus):

(9) Bereits im System existierende Dateien, die von gleichnamigen, zu installierenden Dateien überschrieben werden, sollen zuvor in einer LMS-Bibliothek gesichert werden. Die Bibliothek hat den Namen : 6A0B:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P (vgl. "Beispiel mit Menü-Oberfläche ").

(10) Die von IMON angelegten Arbeitsdateien sollen nicht gelöscht werden.

Anschließend wird die Anweisung mit [DUE] abgeschickt.

```
%  ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.100512.131703',
VERSION  '12.0C00'    ———————————————————————————————————————— (11)
%  ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0APN' ERZEUGT
%  ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.100512.131719',
VERSION  '12.0C00'
%  ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0APP' ERZEUGT
%  JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-12 UM 13:17, TSN = 0APQ (12)
%  JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-12 UM 13:17, TSN = 0APR
```

(11) IMON liest (über ARCHIVE) die MBK, extrahiert Dateien, die für die nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2-Programmbibliotheken), und registriert die Lieferung im SCI.

(12) Anschließend übernimmt IMON die Lieferdokumentation in die Standard-Dokumentationsbibliothek, die dabei ggf. erzeugt wird, und startet einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular (jeweils mit dem Auftragsnamen „IMON“).

```
Der Job ':6A0B:$SYSSAG.<paketname>.APR121318292021.IE' wurde generiert.
'5'
Liefereinheiten werden ausgewaehlt  ———————————————————————— (13)
Der Job ':6A0B:$SYSSAG.<paketname>.APR121318292021.IE' wurde generiert. '5'
Liefereinheiten werden ausgewaehlt
Generierung FSTAT-RENAME           gestartet
Generierung SAVE-FILES            gestartet
Generierung RESERVE-FILE           gestartet
Generierung IMPORT-FILE           gestartet
Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY   gestartet
Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet
Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS  gestartet
Generierung der Referenz-Datei     gestartet
Bearbeitung der SYSSII-Dateien     gestartet
Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:
  EDT             17.0   D30
  OPENFT          12.1   C10
  OPENFT-CR       12.1   B10
  PERCON          02.9   C00
  SORT            08.0   A30
Der Job ':6A0B:$SYSSAG.<paketname>.APR121318292021.IE' wurde generiert und
gestartet   ———————————————————————————————————————————— (14)
//end ———————————————————————————————————————————————————— (15)
```

(13) Die Installationsprozedur :6A0B:$SYSSAG.<paketname>.APR121318292021.IE wird generiert:

- Fünf Liefereinheiten wurden zur Installation ausgewählt.
- Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
- Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird angestoßen.

(14) Die Installationsprozedur ist fertig generiert und wird automatisch als Hintergrundprozedur gestartet (Auftrag mit dem Jobnamen „INSTALL“).

(15) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

Die folgenden SHOW-Kommandos sind identisch mit denen bei der Standardinstallation auf dem Home-Pubset. Aus Platzgründen wurde deshalb auf eine ausführliche Darstellung der Ausgaben verzichtet, die sich inhaltlich - wenn überhaupt - nur durch die Katalogkennung

:6A0B: des importierten Pubsets im Vergleich zum Home-Pubset unterscheiden.

```
/show-job-status *job(install) ——————————————————————————— (16)

/show-job-status *tsn(0aps)  ——————————————————————————— (17)

%  EXC0755 AUSKUNFT UEBER TASK MIT TSN '0APS' KANN NICHT GEGEBEN WERDEN
```

(16) Mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS wird geprüft, ob der Installationsauftrag noch läuft (siehe auch "Beispiel mit SDF-Anweisungen ").

(17) Nach Ablauf des Installationsauftrags wird diese Abfrage mit der Meldung `EXC0755` quittiert, d.h. der Auftrag ist beendet (siehe auch "Beispiel mit SDF-Anweisungen ").

```
/show-file-attributes :6a0b: $syssag. ——————————————————————— (18)

/show-file :6a0b: $syssag.<paketname>.ic ———————————————————— (19)
```

(18) Mit dem Kommando SHOW-FILE-ATTRIBUTES werden alle Dateien angezeigt, die auf der Arbeitsdateikennung angelegt wurden (siehe auch "Beispiel mit SDF-Anweisungen ").

(19) Mit dem Kommando SHOW-FILE wird der Inhalt die Protokolldatei mit den wichtigsten Konsolmeldungen ausgegeben (siehe auch "Beispiel mit SDF-Anweisungen ").

Dateiname: :6A0B:$SYSSAG.<paketname>.IC

Nach dem Blättern an das Dateiende zeigt die letzte protokollierte Meldung (`IMO2021`), dass die Installation normal beendet wurde.

Hinweis

Wenn manuelle Nacharbeiten notwendig sind, weisen entsprechende Konsolmeldungen darauf hin. Notwendige Nacharbeiten sind in jedem Fall auch aus dem Lieferanschreiben ersichtlich.

```
/start-imon input-interface=*sdf ———————————————————————————— (20)
//modify-imon-options software-inventory=:6a0b:$tsos.sys.imon.sci  —— (21)

//show-supply-units
   unit-name=*from-solis2-del(
     package=<paketname>,user-code=sol2p),

     inf=*par(report=*summary) ——————————————————————————— (22)
/end  ———————————————————————————————————————————————————— (23)
```

Nach erfolgreichem Ablauf der Installationsprozedur sind alle Liefereinheiten mit ihren Installation-Units im SCI registriert und die Dateien der Produkte im System am vorgegebenen Ablageort installiert.

(20) IMON wird erneut aufgerufen.

(21) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird das Fremd-SCI vereinbart.

(22) Mit der Anweisung SHOW-SUPPLY-UNITS werden alle Liefereinheiten der zuvor installierten Lieferung (Paketname <paketname>, Kundenkennzeichen SOL2P), die jetzt im SCI registriert sind, angezeigt (siehe auch "Beispiel mit SDF-Anweisungen ").

(23) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

3.1.3 Placement und Activation bei der Standardinstallation

Bei der Standardinstallation werden Placement und Activation folgendermaßen festgelegt:

	im Menü-Modus	**mit der SDF-Anweisung INSTALL-UNITS**
Placement		
Standard-Placement vereinbaren	über das Menü: *Bearbeiten*, Option *4 (Installieren ...)*: Globale Installationsparameter: Anordnungsmodus: 1 (Standard; vorbelegt)	PLACEMENT-MODE= *STD (Standard; vorbelegt)
bereits existierende Dateien überschreiben	gilt implizit bei Standard-Placement	REPLACE-OLD-FILES = *YES (Standard; vorbelegt)
Benutzerkennung nicht erzwingen	gilt implizit bei Standard-Placement	FORCE-LOCATION = *NO (Standard; vorbelegt)
Activation		
Standard-Activation vereinbaren	über das Menü: *Bearbeiten*, Option *4 (Installieren ...)*: Globale Installationsparameter: Aktivierungsmodus: 1 (Standard; vorbelegt)	ACTIVATION-MODE = *STD (Standard; vorbelegt)

Placement - Ablageort der zu installierenden Dateien bestimmen

Die Dateiattribute eines neu zu erstellenden Installation-Items werden der Lieferinformation entnommen.

IMON liest die Lieferbestandteile (Release-Items) der zu installierenden Liefereinheiten vom Liefermedium und legt sie als Installation-Items im Zielsystem ab. Die Dateiattribute eines Installation-Items werden aus der Produktbewegungsdatei der SOLIS2-Lieferung übernommen. Der Ablageort, d.h. der Pfadname des Installation-Items, ist abhängig von den Festlegungen in der SYSSII-Datei und von weiteren Benutzerangaben.

Bei der Standardinstallation wird der Pfadname wie folgt gebildet:

:<catid>:$<userid>.<item-name>

Bedeutung der einzelnen Teile des Pfadnamens:

<catid> bezeichnet die Katalogkennung des Pubsets, auf dem installiert wird.

Die Katalogkennung wird der Angabe zum Zielsystem entnommen

(TARGET-SYSTEM=*PARAMETERS(...,PUBSET=<catid>).

<userid> bezeichnet die Installationskennung, die in der folgenden Reihenfolge bestimmt wird:

1. Benutzerkennung, die explizit für den Lieferbestandteil in der kundenspezifischen IMON-Parameterdatei definiert wurde (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdateien" (IMON-Parameterdateien)).
2. Benutzerkennung, die explizit für den Lieferbestandteil in der Produktbewegungsdatei definiert wurde.
3. Benutzerkennung, die explizit für die Liefergruppe in der Produktbewegungsdatei definiert wurde.
4. Die Default-Benutzerkennung des laufenden Systems bzw. die für ein Fremd-System angegebene Default-Benutzerkennung.

<item-name> bezeichnet das Installation-Item.

Existiert noch keine Datei mit diesem Namen, wird sie mit den Dateiattributen angelegt, die für den Lieferbestandteil definiert sind.

Bereits existierende Dateien gleichen Namens werden ohne weitere Benutzerangaben überschrieben (Default ist REPLACE-OLD-FILES=*YES; zur Wirkung der anderen Einstellmöglichkeiten siehe "Placement und Activation bei der kundenspezifischen Installation "“). Die bisherigen Dateiattribute bleiben erhalten.

Kann eine Datei nicht überschrieben werden, weil z.B. eine Dateisperre besteht, gilt:

- Bei Syntax- und Meldungsdateien (Installation-Items vom Typ SDF und MES) versucht die Installationsprozedur, die Dateisperre aufzuheben. Gelingt dies nicht, wird die Prozedur unterbrochen und an der Bedienstation eine zu beantwortende Meldung ausgegeben. Die Weiterverarbeitung ist abhängig von der Antwort des Operators:

  „Repeat“ Es wird erneut versucht, die Dateisperre aufzuheben.

  „Ignore“ Die Installation wird trotz Dateisperre fortgesetzt, d.h. das betreffende Installation-Item wird nicht installiert.

  „Abort“ Die Installation wird mit Fehler abgebrochen.

- Kann ein anderes Installation-Item nicht überschrieben werden, wird die Installation sofort abgebrochen.

Behandlung von kennwortgeschützten Dateien

Der Kennwortschutz von Dateien bleibt bestehen. Dies gilt auch für gesperrte Syntax- und Meldungsdateien, die von IMON automatisch weiterverarbeitet werden.

Behandlung von Bibliotheken

Bibliotheken (Installation-Items vom Typ MOD, MAC, SRC, PL*, PLM, PLR und PLS) werden bezüglich des Ablageortes und des Installation-Item-Namens wie Dateien behandelt. Davon ausgenommen sind Bibliotheken, die eine Untermenge einer alternativen Bibliothek darstellen. Diese müssen nicht nur unter dem definierten Pfadnamen installiert werden, sondern die darin enthaltenen Elemente müssen zusätzlich in die definierte alternative Bibliothek eingemischt werden. Bei der Installation werden diese Bibliotheken in einem Zwischenschritt unter dem ermittelten Pfad angelegt. Anschließend werden die Elemente in die alternative Bibliothek kopiert.

Eine alternative Bibliothek, die noch nicht existiert, wird mit den Elementen der gelieferten Bibliothek im Zielsystem eingerichtet und als „gemischt“ gekennzeichnet. Existiert die Bibliothek bereits, werden alle Versionen der Elemente gelöscht, für die ein neues Element in der gelieferten Bibliothek existiert. Anschließend werden die neuen Elemente der gelieferten Bibliothek der bereits existierenden Bibliothek neu hinzugefügt. Die so aktualisierte alternative Bibliothek wird als „gemischt“ gekennzeichnet.

Kann auf die Bibliothek nicht zugegriffen werden (z.B. wegen einer Dateisperre), wird die Installation abgebrochen.

Behandlung von Prozedurdateien

Prozedurdateien (Installation-Items vom Typ DO bzw. ENT) werden bei der Standardinstallation wie die anderen Item-Typen behandelt.

Behandlung von Installation-Items des Typs NST bzw. %xx

Lieferkomponenten, die keine BS2000-Dateien sind (z.B. Druckschrift, Datenträger), werden von IMON nicht berücksichtigt.

Behandlung von Dummy-Items

Dummy-Items (Installation-Items vom Typ *DF mit vollqualifiziertem Pfadnamen bzw. vom Typ *DP mit teilqualifiziertem Pfadnamen) sind in der Lieferinformation enthalten. Sie werden während der Installation erzeugt oder existieren bereits auf der Installationskennung. Dummy-Items werden zwar mit ihrem logischen Namen im SCI eingetragen, aber die Zuordnung eines Pfadnamens erfolgt nicht automatisch.

In folgenden Fällen wird durch die Installation ein Pfadname eingetragen, wobei immer vorausgesetzt wird, dass der Korrekturstand des Dummy-Items <= Korrekturstand des Installation-Items ist:

1. Die Lieferung ist eine Erstlieferung:
   - Ist das Dummy-Item eine SYSREP-Datei, gilt: Ist der zugehörigen Release-Unit eine RMS-Datei zugeordnet und ist in der RMS-Datei ein Default-Pfadname definiert, wird der erste in einer RMS-Datei gefundene Pfadname im SCI eingetragen. Nach Abschluss der RMS-Verarbeitung wird der Pfadname des generierten Laders eingetragen.
   - Ist in der Produktbewegungsdatei ein Default-Pfadname definiert, wird ein neuer Pfadname aus der Katalogkennung des Zielsystems und aus dem Default-Pfadnamen gebildet. Enthält der Default-Pfadname keine Benutzerkennung, wird die System-Standardkennung eingesetzt. Bei dieser Verarbeitung werden von Dummy-Items von SYSREP-Dateien auch Pfadnamen überschrieben, die aus RMS-Dateien übernommen wurden. Nach Abschluss der RMS-Verarbeitung wird jedoch der Pfadname des generierten Laders eingetragen.
2. Die Lieferung ist eine Korrekturlieferung:

   Für das Dummy-Item existiert noch kein Pfadname im SCI:

   - Ist das Dummy-Item eine SYSREP-Datei, gilt: Ist der zugehörigen Release-Unit eine RMS-Datei zugeordnet und ist in der RMS-Datei ein Default-Pfadname definiert, wird der erste in einer RMS-Datei gefundene Pfadname im SCI eingetragen. Nach Abschluss der RMS-Verarbeitung wird der Pfadname des generierten Laders eingetragen.

- Ist in der Produktbewegungsdatei ein Default-Pfadname definiert, werden die Pfadnamen nicht aktualisiert.

Für das Dummy-Item existiert bereits ein Pfadname im SCI:

- Der Pfadname im SCI wird beibehalten, unabhängig davon, ob das Dummy-Item in der Korrekturlieferung enthalten ist oder nicht.

Behandlung von SYSSII-Dateien

Die SYSSII-Dateien werden zuerst ins Zielsystem übertragen, dann in die PLAM-Bibliothek SOLLIB.IMON.SYSSII auf der Arbeitsdateikennung eingemischt und danach wieder

gelöscht.

Die Übernahme der SYSSII-Dateien ins Zielsystem kann bei Einsatz einer IMON-Parameterdatei optional unterdrückt werden (Abschnitt „IMON-Parameterdateien").

Zentrale Ablageorte für bestimmte Dateien

Bei Einsatz einer IMON-Parameterdatei können zentrale Ablageorte für Dokumentationsdateien sowie Subsystemdeklarationen vereinbart werden (Abschnitt „IMON-Parameterdateien").

Activation - Aktivierung der zu installierenden Software vorbereiten

Syntaxdateien

Ohne weitere Benutzerangaben trägt IMON Syntaxdateien in die SDF-Parameterdatei des Ziel-Pubsets ein. Dabei bearbeitet IMON die SDF-Parameterdatei mit dem Standardnamen $TSOS.SYSPAR.SDF.

Ist im Zielsystem gerade eine andere SDF-Parameterdatei aktiviert, legt IMON zuerst eine Kopie unter dem Standardnamen an und bearbeitet die Parameterdatei mit dem Standardnamen.

Als Aktivierungszeitpunkt wird der nächste Systemstart eingetragen (entspricht dem Kommando MODIFY-SDF-PARAMETERS mit SCOPE=*NEXT-SESSION). Den Namen des Subsystems und den Syntaxdateityp ermittelt IMON aus der Produktbewegungsdatei.

Ist für die Syntaxdatei des Subsystems im DSSM-Katalog eine Definition enthalten, erfolgt keine Aktivierung durch IMON, sondern die Syntaxdatei wird automatisch durch DSSM aktiviert.

Meldungsdateien

Meldungsdateien (Installation-Item vom Typ MES) können zu verschiedenen Zeiten aktiviert werden. Der Aktivierungszeitpunkt wird von IMON abgefragt.

Ohne weitere Benutzerangaben werden Meldungsdateien von Subsystemen, die mit oder vor DSSM geladen werden, über die Klasse-2-Systemparameter aktiviert:

- Die BS2CP-Meldungsdatei SYSMES.BS2CP.170 (in BS2000/OSD V8.0) entspricht dem Default-Wert des Systemparameters MSGFIL01. Sie wird einfach installiert. Ist sie bereits aktiviert, wird sie zuerst deaktiviert, installiert und dann wieder aktiviert.
- Die Meldungsdateien der Release-Units BCAM, CALENDAR, DSSM, FITC, MIP und SRPMNUC werden in die globale Meldungsdatei eingemischt, die im Systemparameter MSGFIL02 vereinbart ist (Default ist $TSOS. SYMES.EKP.01). Ist die globale Meldungsdatei bereits aktiviert, wird sie zuerst deaktiviert, erweitert und dann wieder aktiviert.

Alle anderen Meldungsdateien werden von IMON in die MIP-Parameterdatei des Ziel-Pubsets eingetragen. Als Aktivierungszeitpunkt wird der nächste Systemstart eingetragen (entspricht dem Kommando MODIFY-MIP-PARAMETERS mit SCOPE=*NEXT-SESSION).

Hinweis zur Neuinstallation von bereits aktivierten Syntax- und Meldungsdateien

Im Verlauf der Neuinstallation deaktiviert IMON die betroffene Datei, benennt die Datei um in <datei>.nnn (Suffix nnn = 001 bis 999) und aktiviert die umbenannte Datei wieder. Danach wird die neue Komponente unter ihrem Standardnamen installiert. Beim nächsten Startup werden Syntax- und Meldungsdateien mit einem Suffix automatisch gelöscht.

Subsystem

Um die Aktivierung eines Subsystems (Installation-Item SSC/SSD) vorzubereiten, modifiziert IMON den statischen Subsystemkatalog. Dazu ermittelt IMON den Pfadnamen des statischen Subsystemkatalogs (Default ist $TSOS.SYS.SSD.CAT.X auf dem Ziel-Pubset) und fordert die Bestätigung. Für Subsysteme, die optional entfernt werden dürfen, kann bestimmt werden, ob eine ältere Version des Subsystems vor der Installation entfernt werden soll (Default: ältere Version wird entfernt).

Vor der Änderung des Subsystemkatalogs wird eine Sicherungskopie unter dem Namen

<subsystemkatalog>.<time-stamp> angelegt.

Zusätzlich generiert IMON unter dem Namen <subsystemkatalog>.SRC eine Quelldatei des Subsystemkatalogs. Daraus kann der statische Subsystemkatalog jederzeit in seiner Standardform neu generiert werden (z.B. bei Problemen, die nach der Änderung von Subsystem-Einstellungen auftreten).

Nach dem Erstellen des Subsystemkatalogs sucht IMON nach einer Prozedur mit dem Namen <subsystemkatalog>.USER-MODIF. Existiert die Prozedur, wird sie mit dem Kommando CALL-PROCEDURE gestartet. In dieser Prozedur kann der Benutzer ständig wiederkehrende Installationstätigkeiten definieren.

RMS-Dateien

Bei der Installation ohne weitere Benutzerangaben und ohne dass zuvor geparkt wurde, werden Systemkorrekturen in das RMS-Depot übernommen. IMON generiert die Rep-Lader. Die logischen Namen und den durch RMS erzeugten Pfadnamen trägt IMON im SCI ein.

POSIX-Satelliten

POSIX-Items identifizieren Kommandos, die IMON an das Kommando /START-POSIX-INSTALLATION übergeben muss. Das POSIX-Installationsprogramm wird bei Start desPOSIX-Subsystems aufgerufen. Für jedes POSIX-Item schreibt IMON ein „add product“-Kommando in die Datei $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD. Die alten Versionen eines Produktes müssen aus dem POSIX-System entfernt werden. Deshalb ermittelt IMON vor dem Hinzufügen eines neuen Produkts aus der POSIX-Konfigurationsdatei ($SYSROOT.POSIX-CONFIGURATION) die alten Versionen des Produkts, die entfernt werden müssen. Die damit verbundenen „remove“-Kommandos werden in der Datei $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM gespeichert.

ACHTUNG!

Vor einem Neustart des POSIX-Subsystems ist Folgendes zu beachten:

- Das POSIX-Installationsprogramm hat erst dann Zugriff auf die im SCI registrierten Installation-Units, wenn diese im Zustand LOCKED=NO sind, also nach Aktivierung der Installation-Units.
- Wenn die Aktivierung noch nicht erfolgt ist besteht kein Zugriff. In diesem Fall müssen die Dateien $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD und $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM vor dem Neustart des POSIX-Subsystems unter einem anderen Namen sichergestellt werden.

Prozeduren

Prozeduren (Typ DO und ENT), die nach der Abfrage aller Installationsparameter ablaufen sollen, werden bei der Installation auf dem Home-Pubset ohne weitere Benutzerangaben von IMON automatisch gestartet, wobei Batch-Prozeduren (Typ ENT) nach Ablauf auch automatisch gelöscht werden.

Bei der Installation auf einem importierten Pubset müssen diese Prozeduren im Rahmen der Nacharbeiten manuell gestartet werden. Der Start erfolgt für Prozeduren vom Typ DO mit dem Kommando ENTER- bzw. CALL-PROCEDURE, für Prozeduren vom Typ ENT mit dem Kommando ENTER-JOB.

In beiden Fällen werden die Namen der manuell zu startenden Prozeduren beim Generieren der Installationsprozedur nach SYSOUT bzw. bei Ablauf der Installationsprozedur an der Konsole ausgegeben (siehe auch Konsolprotokoll).

3.2 Kundenspezifische Installationen in BS2000

Bei der kundenspezifischen Installation wird die gesamte Lieferung oder nur ein Teil von ihr auf dem Home-Pubset oder einem anderen, importierten Pubset hinterlegt. Gegenüber einer Standardinstallation sind kundenspezifische Abweichungen bezüglich des Ablageorts und der Aktivierung möglich.

Das Parken und ein- bzw. mehrmalige Installieren von der Parkkennung wird ebenfalls als eine kundenspezifische Installationsart betrachtet, wobei die Installation von der Parkkennung selbst als Standardinstallation durchgeführt werden kann.

Systemumgebung und Vorgaben für die kundenspezifischen Beispiel-Installationen

Für die auf den Seiten 125 (Installation auf dem Home-Pubset mit Customizing) bis 193 (Beispiel mit SDF-Anweisungen) beschriebenen kundenspezifischen Installationen gelten die folgenden Einstellungen und Vorgaben. In der ersten Tabelle sind die allgemeingültige Systemumgebung und die Merkmale der SOLIS2-Lieferung aufgeführt.

aktuelles System	MM.N
Zielsystem der Installation	MM.N
Paketname der SOLIS2-Lieferung	<paketname>
Kundenkennzeichen	SOL2P
Datenträgerkennzeichen	QE6171
Gerätetyp	TAPE-C4
enthaltene Liefereinheiten	EDT, OPENFT, OPENFT-CR, PERCON, SORT

MM.N - laufende Version

Die nächsten Tabellen geben die Unterschiede der Kennungen und Dateinamen bei einer Installation auf dem Home-Pubset, einer Installation mit vorherigem Parken und einer Mehrfachinstallation an.

Für Installation auf dem Home-Pubset

Catid des Home-Pubsets	I29A
Standard-SCI	:I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
System-Standardkennung	TSOS
Arbeitsdateikennung	SYSSAG auf Home-Pubset
Pfadname für Arbeitsdateien	:I29A:$SYSSAG.
Bibliothek für die Lieferdokumentation	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.SOL2P.DOC
Bibliothek zur Sicherung	:I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
Installationsprozedur	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IE

Protokoll wichtiger Konsolmeldungen	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.IC
Installationsprotokoll	:I29A:$SYSSAG.<paketname>.<time-stamp>.IL
geänderte Installationskennung für die Liefereinheiten EDT und PERCON	OSID1 (statt der System-Standardkennung TSOS)
geänderter Ablageort des RMS-Depots	:I29A:$OSD6
Behandlung alter Subsystem-Versionen	Einträge alter Versionen verbleiben im DSSM-Katalog

Für Installation mit vorherigem Parken

Catid des Home-Pubsets	I29A
Standard-SCI	:I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
Park-SCI (Fremd-SCI zum Parken)	:I29A:$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI
System-Standardkennung	TSOS
Arbeitsdateikennung	PARKSW1 auf dem Home-Pubset, mit Präfix WORK
Parkkennung	PARKSW1 auf dem Home-Pubset
Pfadname für Arbeitsdateien	:I29A:$PARKSW1.WORK.
Bibliothek für die Lieferdokumentation	:I29A:$PARKSW1.<paketname>.SOL2P.DOC
Bibliothek zur Sicherung	:I29A:$PARKSW1.WORK.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
Parkprozedur	:I29A:$PARKSW1..WORK.<paketname>.<time-stamp>.PE
Protokoll wichtiger Konsolmeldungen	:I29A:$PARKSW1.WORK.<paketname>.IC
Parkprotokoll	:I29A:$PARKSW1.WORK.<paketname>.<time-stamp>.PL

Für Mehrfach-Installationen (von geparkter Software)

Catid des Home-Pubsets	I29A
Standard-SCI	:I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
Park-SCI (Fremd-SCI zum Parken)	:I29A:$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI
System-Standardkennung	TSOS
Catid des importierten Pubsets	6A0B
System-Standardkennung für die Installation auf dem importierten Pubset	TSOS
Arbeitsdateikennung	PARKSW1 auf dem Home-Pubset, mit Präfix WORK
Parkkennung	PARKSW1 auf dem Home-Pubset
Pfadname für Arbeitsdateien	:I29A:$PARKSW1.WORK.
Bibliothek zur Sicherung	:I29A:$PARKSW1.WORK.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
Installationsprozedur	:I29A:$PARKSW1.WORK.<paketname>.<time-stamp>.IE
Protokoll wichtiger Konsolmeldungen	:I29A:$PARKSW1.WORK.<paketname>.IC
Installationsprotokoll	:I29A:$PARKSW1.WORK.<paketname>.<time-stamp>.IL

Der Namensteil <time-stamp> ist der Zeitstempel der Installation in der Form

<monat><tag><zeit><jahr>, mit

<monat>	die ersten drei Buchstaben des Monatsnamens
<tag>	ein- bzw. zweistelliger Tag des Monats
<zeit>	Zeitpunkt des Installationsbeginns in der Form hhmmss
<jahr>	vierstellige Jahresangabe

Allgemeine Schritte einer kundenspezifischen Installation (auch Parken)

IMON aufrufen	Je nach Aufruf verzweigt IMON in den Menü-Modus oder erwartet SDF-Anweisungen.
SCI öffnen	Das Standard-SCI $TSOS.SYS.IMON.SCI auf dem Home-Pubset wird implizit geöffnet (im SDF-Modus beim Start, im Menü-Modus beim Öffnen der Lieferung). Soll ein Fremd-SCI erstellt/geschrieben werden, muss dieses explizit geöffnet werden. Eine solche Vorgehensweise ist im Abschnitt „Installation auf importierten Pubset" dargestellt.
Arbeitsdatei- kennung festlegen	Standardmäßig legt IMON Arbeitsdateien unter der Benutzerkennung SYSSAG auf dem Home-Pubset an.
SOLIS2-Lieferung öffnen	ARCHIVE liest den Datenträger, dabei werden die Informationen über Paketname, Kundenkennzeichen, VSN und Volumetyp aus dem Begleitschreiben benötigt. Eine Lieferung, die bereits einmal geöffnet war, kann als „registrierte Lieferung“ geöffnet werden.
Liefer-einheiten bestätigen	Alle Liefereinheiten werden von IMON zur Weiterverarbeitung angeboten, der Benutzer bestätigt diese Auswahl mit [DUE]. Will der Benutzer nur Teile der Lieferung installieren oder parken, verändert er die Auswahl entsprechend und bestätigt sie dann mit [DUE]. Beim Öffnen einer registrierten Lieferung werden alle noch nicht geparkten oder installierten Liefereinheiten zur Weiterverarbeitung angeboten.

Installieren auswählen	Im Menü-Modus ist nach Auswahl der Liefereinheiten im Menü Bearbeiten die Option 4 (Installieren ...) für das Installieren der ausgewählten Liefereinheiten voreingestellt.

Fortsetzung

Parameter-datei wählen	Voreingestellt ist die Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung. Falls diese Datei existiert, verwendet IMON die dort hinterlegten spezifischen Installationsparameter als Voreinstellungen in den nachfolgenden Dialogboxen.
Zielsystem angeben	Voreingestellt sind die Betriebssystemversion und der Home-Pubset des laufenden Systems
Ablageort anpassen	Der Ablageort (Installations- oder Parkkennung) wird kundenspezifisch angepasst. (Placement: Teil des Customizing)
Aktivierungs-parameter anpassen	Die Aktivierungsparameter werden kundenspezifisch angepasst. (Activation: Teil des Customizing) Dieser Punkt entfällt beim Parken.

IMON generiert und startet die Installations- bzw. Parkprozedur. Als Ergebnis liegen entweder alle Dateien der gelieferten Produkte auf ihrem vorgesehenen Ablageort und sind Zustand „parked“ im SCI registriert.

SOLIS2-Lieferung schließen	Die SOLIS2-Lieferung wird explizit geschlossen, wenn mit IMON weitergearbeitet werden soll (z.B. SCI prüfen). Anderenfalls kann IMON direkt beendet werden.
IMON beenden	Wurde die SOLIS2-Lieferung nicht bereits vorher geschlossen, so wird sie mit dem Beenden von IMON implizit geschlossen.
evtl. Nacharbeiten	Evtl. nötige Nacharbeiten und ihre Reihenfolge sind dem Lieferanschreiben zu entnehmen. Dieser Punkt entfällt beim Parken.

Die spätere Installation von der Parkkennung kann als Standard- oder kundenspezifische Installation ausgeführt werden.

Die schematische Darstellung des Ablaufs finden Sie - für jedes Beispiel gesondert - auf "Ablauf einer kundenspezifischen Installation auf Home-Pubset mit Customizing " (für Home-Pubset mit Customizing), "Ablauf einer kundenspezifischen Installation mit vorherigem Parken " (für Installation mit Parken) bzw. "Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation einer geparkten Lieferung " (für Mehrfachinstallation).

3.2.1 Installation auf dem Home-Pubset mit Customizing

Die schematische Darstellung des Ablaufs befindet sich auf "Ablauf einer kundenspezifischen Installation auf Home-Pubset mit Customizing ".

3.2.1.1 Beispiel mit Menü-Oberfläche

Ausgaben von IMON

IMON aufrufen	Nach der taskweiten Einstellung von Deutsch als Sprache für die Meldungsausgabe und die Menü-Oberfläche wird IMON gestartet. Nach dem Laden des Programms und der Eingabe von [DUE] wechselt IMON in den Menü-Modus. Zunächst wird der Begrüßungs-Schirm von IMON angezeigt.
	`/modify-msg-attributes task-language=d`
	`/start-imon`
	`% IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei ':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen`
	`% IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte vorbehalten`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`
	
	Der Begrüßungs-Schirm beschreibt die Menüpunkte für die beiden ersten Installationsschritte bei Verwendung des Standard-SCI bzw. des Fremd-SCI.
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: Begruessungs-Schirm`
	`*** Willkommen im Installations-MONitor ***`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Standard-SCI`
	`um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Fremd-SCI`
	`und danach das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F10=Menue F12=Abbrechen`

SCI öffnen	Das Standard-SCI auf dem Home-Pubset soll geöffnet werden: Im Menü Datei ist die Option 1 (Oeffnen ...) bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : ssungs-Schirm
:   *. Schliessen                   : ---------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :
:   *. Sichern ...                  : allations-MONitor ***
:   5. IMON beenden                 :
:.....................................:
             Datei: Oeffnen: Standard-SCI
             um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Im Menü Öffnen wird 1 (Standard-SCI) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                       :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 1 1. Standard-SCI                                  :
:   2. Fremd-SCI ...                                 :  ***
:   3. IDF-Datei ...                                 :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                          :
:   5. SYSSII-Datei ...                              :
:                                                    :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                            :
:....................................................:
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Angezeigt wird der Inhalt des geöffneten Standard-SCIs. 163 Einträge, also 163 Installation-Units, sind darin enthalten, die durch Blättern mit +/- in der Kommandozeile angesehen werden können. Vor Auswahl einer Menü-Funktion muss ggf. eine durch Blättern entstandene Vorbelegung der Kommandozeile gelöscht werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units     1 bis    13 von   163
                     Installation-Units Auswahl                Mehr:  +
              Unit-Name                Version      Korr.Stand
   ACS                                    21.0          A00
   AID                                    03.5          A00
   AIDSYS                                 21.0          A00
   AIDSYSA                                21.0          A00
   ANITA                                  21.0          A00
   APACHE                                 02.4          A00
   ARCHIVE                                12.0          C00
   ASE                                    21.0          A00
   ASSEMBH                                01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                            01.4          A10
   ASSTRAN                                05.4          A00
   ASTI                                   21.0          A00
   ATS                                    05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Arbeitsdatei-kennung festlegen

Der folgende Schritt kann entfallen, wenn wie in diesem Beispiel die Voreinstellung für die Arbeitsdateikennung beibehalten wird (dann Fortsetzung mit „SOLIS2-Lieferung öffnen“, "Beispiel mit Menü-Oberfläche "). Die Arbeitsdateikennung kann neu festgelegt werden durch Eingabe der *2 (IMON-Optionen)* im Menü *Optionen*. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
     IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IM : 2 1. Zur SDF-Schnittstelle wechseln :
---------------------------------- :   2. IMON-Optionen ...              : --
                                    :....................................:
                     Installation-Units Auswahl                  Mehr:  +
             Unit-Name               Version      Korr.Stand
   ACS                                  21.0          A00
   AID                                  03.5          A00
   AIDSYS                               21.0          A00
   AIDSYSA                              21.0          A00
   ANITA                                21.0          A00
   APACHE                               02.4          A00
   ARCHIVE                              12.0          C00
   ASE                                  21.0          A00
   ASSEMBH                              01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                          01.4          A10
   ASSTRAN                              05.4          A00
   ASTI                                 21.0          A00
   ATS                                  05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die voreingestellte Arbeitsdateikennung wird als teilqualifizierter Pfadname mit Katalogkennung angezeigt (im Beispiel :I29A:$SYSSAG.). Mit der Eingabe von [DUE] wird diese Standard-Arbeitsdateikennung angenommen.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
........................................................ ---------------
:                      IMON-Optionen                   :
: ---------------------------------------------------- : ---------------
: Ablageort der Arbeitsdateien: :I29A:$SYSSAG.         :  13 von   163
: Referenz Datei ...:                                  :     Mehr:  +
:   :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                       :
:                                                      :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                               :
:......................................................:
   AIDSYSA                              21.0          A00
   ANITA                                21.0          A00
   APACHE                               02.4          A00
   ARCHIVE                              12.0          C00
   ASE                                  21.0          A00
   ASSEMBH                              01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                          01.4          A10
   ASSTRAN                              05.4          A00
   ASTI                                 21.0          A00
   ATS                                  05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

SOLIS2-Lieferung öffnen

Nun soll die Lieferung geöffnet werden: Im Menü *Datei* ist die Option *1 (Oeffnen ...)* bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : SCI
:   2. Schliessen                   : ---------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :       Units     1 bis    13 von   163
:   4. Sichern ...                  : its Auswahl                 Mehr:  +
:   5. IMON beenden                 : Version      Korr.Stand
:.................................:    21.0          A00
   AID                                 03.5          A00
   AIDSYS                              21.0          A00
   AIDSYSA                             21.0          A00
   ANITA                               21.0          A00
   APACHE                              02.4          A00
   ARCHIVE                             12.0          C00
   ASE                                 21.0          A00
   ASSEMBH                             01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                         01.4          A10
   ASSTRAN                             05.4          A00
   ASTI                                21.0          A00
   ATS                                 05.3          A20

-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die Option *4 (SOLIS2-Lieferung ...)* zum Öffnen der SOLIS2-Lieferung ist vorbelegt. Die Maske wird mit [DUE] abgeschickt.

In der nun geöffneten Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ werden Angaben zur Lieferung abgefragt: Paketname, Kundenkennzeichen, Liefermedium (SOLIS2-Datenträger ist vorbelegt), die VSN und der Gerätetyp des Datenträgers. Im unteren Teil ist noch einmal die eingestellte Arbeitsdateikennung zu sehen. Mit [DUE] wird diese Dialogbox abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................: ---------------------
:                      Oeffnen                        :
:.....................................................................:
:                              SOLIS2-Lieferung                       :
: ---------------------------------------------------------------------- :
: Paketname...................: <Paketname>                             :
: Kundenkennzeichen...........: sol2p                                   :
: Liefermedium: 1 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek          :
:                 3. Registriert                4. Lokaler Datentraeger :
:                    VSN.......: qe6171                                 :
:                    Geraetetyp: tape-c4                                :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere         :
:   Name:                                                              :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :6a0b:$SYSSAG.                         :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                       :
:                                                                       :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                      :
:                           2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)           :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                :
:                                                                       :
:.....................................................................:
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Öffnen der Lieferung auf dem Datenträger erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:

IMON beauftragt ARCHIVE, die angegebene Magnetbandkassette (MBK) zu lesen und Dateien zu extrahieren, die für eine nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2-Programmbibliotheken). Die anschließend gestarteten Aufträge „IMON“ erzeugen bzw. erweitern die Dokumentationsbibliothek und starten einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular. Mit [DUE] wird wieder in den Menü-Modus von IMON gewechselt.

```
/modify-msg-attributes task-language=d
/start-imon
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142557', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0183' ERZEUGT
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142610', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0184' ERZEUGT
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0185
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0186
%PLEASE ACKNOWLEDGE
```

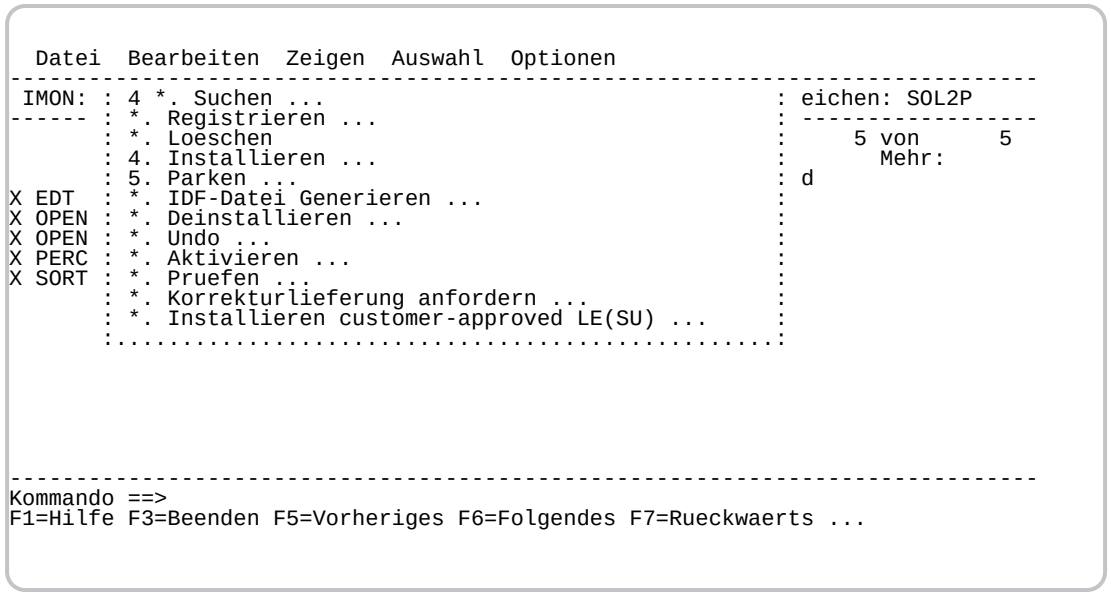
Liefer-einheiten bestätigen

Auf der angegebenen MBK wurden fünf Liefereinheiten gefunden. IMON bietet diese zur weiteren Verarbeitung an (sind bereits markiert). Um alle diese Liefereinheiten auszuwählen, wird die Auswahl mit [DUE] abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                 Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
            Unit-Name               Version      Korr.Stand
X EDT                                 17.0          D30
X OPENFT                              12.1          C10
X OPENFT-CR                           12.1          B10
X PERCON                              02.9          C00
X SORT                                08.0          A30
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

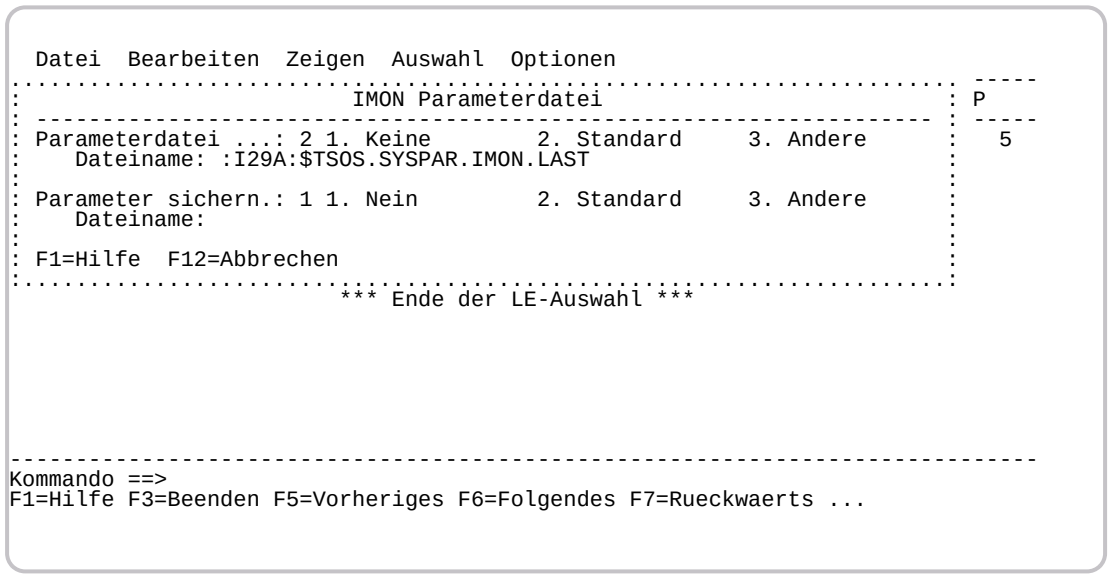
Installieren auswählen

Zum Installieren wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist bereits voreingestellt und braucht nur noch mit [DUE] bestätigt zu werden.



Parameter-datei wählen

Die Voreinstellungen für die nachfolgenden Abfragen der Installationparameter werden von IMON in der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ bestimmt.



Parameterdatei:

- IMON verwendet, falls vorhanden, aus der Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung die Voreinstellungen der spezifischen Installationsparameter in den nachfolgen Dialogboxen (voreingestellt).

Parameter sichern:

- Die Parameter werden nicht gesichert (voreingestellt).

Zielsystem angeben

Folgende Standardeinstellungen werden von IMON in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ zum Installieren vorgegeben.

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ------------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem                                                          :
:    BS2000 Version...    : MM.N                                      :
:    Standard Pubset......: 1 1. Default            2. Anderes        :
: Alte Dateien sichern....: 1 1. Nein               2. Mit LMS        :
:                           3. Mit ARCHIVE          4. Mit MAREN      :
:                              VSN.......:                            :
:                              Geraetetyp:          MAREN-Loc: *STD   :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                 2. Nein           :
: Anordnungsmodus.........: 1 1. Standard           2. Anderer        :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard           2. Anderer        :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                 2. Nein           :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                 2. Nein           :
: Start...................: 1 1. Sofort            2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                 2. Nein           :
: Arbeitsdateien loeschen.: 1 1. Ja                 2. Nein           :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

MM.N - laufende Version

Eingaben für dieses Beispiel

Zielsystem:

- Es soll für die laufende BS2000-Version installiert werden (voreingestellt).
- Es soll auf dem Standard-Pubset, also dem Home-Pubset, installiert werden (voreingestellt)

Alte Dateien sichern:

- Um die Dateien zu sichern, die durch das Installieren überschrieben werden, weil sie bereits im System vorhanden sind, muss hier eine „2“ oder „3“ eingetragen werden. Für dieses Beispiel wurde das Sichern in eine LMS-Bibliothek (Eingabe „2“) gewählt.

  Die Bibliothek wird mit folgendem Namen auf der Arbeitsdateikennung angelegt:

  `IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kundenkennzeichen>`

  in diesem Beispiel also :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<Paketname>.SOL2P

Undo Vorbereitung:

- Um eine Sicherung zu erstellen, die eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor der Installation (siehe Abschnitt „Undo - Installation rückgängig machen") ermöglicht, muss hier eine „1“ angegeben werden. Im Beispiel wurde die Voreinstellung „2“ (d.h. keine Sicherung) beibehalten.

Anordnungsmodus:

- Das Standard-Placement soll kundenspezifisch geändert werden, deshalb wird hier eine „2“ eingetragen.

Aktivierungsmodus:

- Die Standard-Activation soll kundenspezifisch geändert werden, deshalb wird hier eine „2“ eingetragen.

Passwort-Datei:

- keine Änderung der Vorgabe nötig

Protokolle ausdrucken:

- keine Änderung der Vorgabe gewünscht: Die Protokolle sollen nicht automatisch nach Beendigung der Installation ausgedruckt werden.

Start:

- keine Änderung der Vorgabe: Die von IMON generierte Installationsprozedur soll sofort automatisch gestartet werden.

Konfigurationsprüfung:

- keine Änderung der Vorgabe: Eine Konfigurationsprüfung soll durchgeführt werden.

Arbeitsdateien löschen:

- Die von IMON während der Installation erzeugten Arbeitsdateien auf der Arbeitsdateikennung sollen nach Beendigung der Installation nicht gelöscht werden. Also wird, abweichend von der Voreinstellung, eine „2“ eingegeben.

Die Dialogbox wird mit diesen Eingaben und [DUE] abgeschickt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                     Globale Installationsparameter                  :
: ----------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem                                                          :
:    BS2000 Version...    : MM.N                                      :
:    Standard Pubset......: 1 1. Default             2. Anderes       :
: Alte Dateien sichern....: 2 1. Nein                2. Mit LMS       :
:                             3. Mit ARCHIVE         4. Mit MAREN     :
:                                VSN.......:                          :
:                                Geraetetyp:          MAREN-Loc: *STD  :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Anordnungsmodus.........: 2 1. Standard            2. Anderer       :
: Aktivierungsmodus ......: 2 1. Standard            2. Anderer       :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 1 1. Ja                  2. Nein          :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

MM.N - laufende Version

Mit der Dialogbox „Zielsystem Parameter“ werden zusätzliche Angaben angefordert zur Auswahl von Installation-Items, die einer bestimmten Hardware-Ausprägung oder einer bestimmten Zielsystem-Version zugeordnet sind. Voreingestellt ist *4 (Alle)*, d.h. die Auswahl erfolgt unabhängig von der Hardware-Ausprägung. Die angezeigten Voreinstellungen werden im Beispiel unverändert mit [DUE] bestätigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................................
:                        Globale Installationsparameter                             :
: ..............................................  -------------------------          :
: :            Zielsystem Parameter            :                                   :
: : ------------------------------------------ :                                   :
: : Prozessortyp: 4 1. CISC-390                :     2. Anderes                    :
: :                 *. ---                     :     2. Mit LMS                    :
: :                 3. X86                     :     4. Mit MAREN                  :
: :                 4. Alle                    :                                   :
: :                                            :     MAREN-Loc: *STD               :
: : Item-Auswahl: 2 1. Alle                    :     2. Nein                       :
: :                 2. Nur Zielversion         :     2. Anderer                    :
: :                                            :     2. Anderer                    :
: : F12=Abbrechen                              :     2. Nein                       :
: :                                            :                                   :
: :............................................:                                   :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein                       :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert          :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein                       :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                  2. Nein                       :
:                                                                                  :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                           :
:..................................................................................:
```

Ablageort anpassen

Nachfolgend werden die Anordnungsparameter der fünf zu installierenden Liefereinheiten angezeigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
             Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter  Mehr:
                                                                 Datei  Abl.Ort
         Unit-Name             Vers Korr Catid  Userid  Praefix Ersatz zwingen
  EDT                          17.0  D30  *DEF  TSOS     *NONE    Y       N
  OPENFT                       12.1  C10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  OPENFT-CR                    12.1  B10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  PERCON                       02.9  C00  *DEF  TSOS     *NONE    Y       N
  SORT                         08.0  A30  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
            *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bei den Liefereinheiten EDT und PERCON wird die Installationskennung von TSOS auf die Benutzerkennung OSID1 geändert. Alle anderen Voreinstellungen werden unverändert übernommen:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
             Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter  Mehr:
                                                                 Datei  Abl.Ort
         Unit-Name             Vers Korr Catid  Userid  Praefix Ersatz zwingen
  EDT                          17.0  D30  *DEF  osid1    *NONE    Y       N
  OPENFT                       12.1  C10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  OPENFT-CR                    12.1  B10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  PERCON                       02.9  C00  *DEF  osid1    *NONE    Y       N
  SORT                         08.0  A30  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
            *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Für die Liefereinheiten EDT und SORT existiert jeweils eine Bibliothek, die Untermengen einer alternativen Bibliothek sind. Die Bibliotheken sollen installiert und auch in die alternative Bibliothek eingemischt werden. Dazu wird die Voreinstellung „Y“ in der Spalte „Bibliothek“ unverändert bestätigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     2 von      2
             Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter  Mehr:
         Unit-Name                Version   Korr. Stand   Bibliothek
  EDT                               17.0        D30           Y
  SORT                              08.0        A30           Y
             *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Aktivierungs-parameter anpassen

Nachfolgend werden die Aktivierungsparameter der zu installierenden Lieferung angezeigt:

```
              Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung
 ------------------------------------------------------------------------------
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>    Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
Syntaxdatei-Verarbeitung..: 1 1. Ja                     2. Nein
  SDF-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.SDF

Meldungsdatei-Verarbeitung: 1 1. Ja                     2. Nein
  MIP-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.MIP.210
  MES-Datei.......: :I29A:$TSOS.SYSMES.EKP.01

DSSM-Verarbeitung.........: 1 1. Ja                     2. Nein
  Katalogname.....: :I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X
  Alte Versionen behalten.: 2 1. Ja                     2. Nein

RMS-Verarbeitung..........: 1 1. Depot+Lader   2. Nur Depot     3. Nein
  Ablageort des RMS-Depots: 1 1. Standard      2. Erzwungen
               Ablageort.: :I29A:$TSOS

POSIX-Verarbeitung........: 2 *. Ja                     2. Nein

F1=Hilfe F12=Abbrechen
```

Abweichend von der Voreinstellung wird global für die gesamte Lieferung vereinbart, dass alte DSSM-Versionen beibehalten werden sollen. Beim Ablageort des RMS-Depots wird die Benutzerkennung von TSOS auf USR geändert:

```
              Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung
 ------------------------------------------------------------------------------
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>    Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
Syntaxdatei-Verarbeitung..: 1 1. Ja                     2. Nein
  SDF-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.SDF

Meldungsdatei-Verarbeitung: 1 1. Ja                     2. Nein
  MIP-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.MIP.210
  MES-Datei.......: :I29A:$TSOS.SYSMES.EKP.01

DSSM-Verarbeitung.........: 1 1. Ja                     2. Nein
  Katalogname.....: :I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X
  Alte Versionen behalten.: 1 1. Ja                     2. Nein

RMS-Verarbeitung..........: 1 1. Depot+Lader   2. Nur Depot     3. Nein
  Ablageort des RMS-Depots: 1 1. Standard      2. Erzwungen
               Ablageort.: :I29A:$usr

POSIX-Verarbeitung........: 2 *. Ja                     2. Nein

F1=Hilfe F12=Abbrechen
```

Nachfolgend werden die Aktivierungsparameter noch einmal für die fünf zu installierenden Liefereinheiten angezeigt. Die Werte könnten jetzt für jede Liefereinheit getrennt verändert werden. In diesem Beispiel werden sie jedoch unverändert bestätigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                              Units    1 bis     5 von      5
          Liefereinheiten (Supply-Units) Aktivierungsparameter   Mehr:
         Unit-Name                 Vers     Korr    SDF   MSG  SUB   PSX
  EDT                              17.0      D30     Y     Y    Y     -
  OPENFT                           12.1      C10     Y     Y    Y     -
  OPENFT-CR                        12.1      B10     -     -    -     -
  PERCON                           02.9      C00     Y     Y    Y     -
  SORT                             08.0      A30     Y     Y    Y     -
         *** Ende der Liefereinheiten Aktivierungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Nachfolgend wird noch einmal angezeigt, für welche Liefereinheiten alte SubsystemVersionen beibehalten werden können. Bezüglich dieses Aktivierungsparameters werden in diesem Fall alle angezeigten Liefereinheiten markiert (hier mit „x“). Die Auswahl wird mit [DUE] bestätigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                              Units    1 bis     4 von      4
     Auswahl der LE(SU) mit zu behaltenden Subsystemversionen     Mehr:
           Unit-Name                          Version            Korr. Stand
X EDT                                          17.0                D30
X OPENFT                                       12.1                C10
X PERCON                                       02.9                C00
X SORT                                         08.0                A30
                        *** Ende der Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Ausgaben von IMON	IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Installieren der Lieferung erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:
	• Die Installationsprozedur `:I29A:$SYSSAG.<Paketname>.APR101149532021.IE` wird generiert:
	  ○ Fünf Liefereinheiten wurden zur Installation ausgewählt.
	  ○ Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
	  ○ Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird generiert.
	• Jetzt ist die Installationsprozedur fertig generiert. Sie wird sofort automatisch gestartet.
	`er Job ':I29A:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.IE' wurde generiert. '5' Liefereinheiten werden ausgewaehlt`
	`Generierung :I29A:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.IE gestartet:`
	`Generierung FSTAT-RENAME gestartet`
	`Generierung SAVE-FILES gestartet`
	`Generierung RESERVE-FILE gestartet`
	`Generierung IMPORT-FILE gestartet`
	`Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY gestartet`
	`Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet`
	`Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS gestartet`
	`Generierung der Referenz-Datei gestartet`
	`Bearbeitung der SYSSII-Dateien gestartet`
	`Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:`
	`EDT 17.0 D30`
	`OPENFT 12.1 C10`
	`OPENFT-CR 12.1 B10`
	`PERCON 02.9 C00`
	`SORT 08.0 A30`
	`Der Job ':I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IE' wurde generiert und gestartet`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`

Prüfen des Installations-vorgangs	Nach der Eingabe von [DUE] wechselt IMON wieder in den Menü-Modus.
	
	Die Installationsprozedur läuft asynchron und gibt Meldungen über durchgeführte Verarbeitungsschritte und ggf. aufgetretene Fehler an der Konsole aus. Im Installationsprotokoll kann der Prozedurablauf nachgeprüft werden. In der Dialogtask kann mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS nachgeprüft werden, ob der gestartete Installationsauftrag (Jobname „INSTALL“) bereits beendet ist. Im Installationsprotokoll kann der Prozedurablauf nachgeprüft werden.
	
	Da die Installationsprozedur noch asynchron weiterläuft, sind die zu installierenden Liefereinheiten in einem nichtdefinierten Zustand und werden in dieser Maske nicht angezeigt. Wenn nicht alle Liefereinheiten der Lieferung installiert würden, sondern nur eine Teilmenge, so würde diese Maske die nicht ausgewählten Liefereinheiten anzeigen.
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname> Kundenkennzeichen: SOL2P`
	`Units 0 bis 0 von 0`
	`Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl Mehr:`
	`Unit-Name Version Korr.Stand`
	`*** Ende der LE-Auswahl ***`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...`

SOLIS2-Lieferung schließen	Mit Eingabe von 2 (Schliessen ...) im Menü Datei und [DUE] wird die SOLIS2-Lieferung geschlossen.
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`2 *. Oeffnen ... aketname> Kundenkennzeichen: SOL2P`
	`2. Schliessen`
	`3. Dokumentation ausdrucken ... Units 0 bis 0 von 0`
	`4. Sichern pply-Units) Auswahl Mehr:`
	`5. IMON beenden Version Korr.Stand`
	`LE-Auswahl ***`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...`

Prüfen des SCI

Im SCI werden jetzt 168 Installation-Units angezeigt. Die Installation-Units der neu installierten Liefereinheiten sind alphabetisch einsortiert. Durch Vorwärtsblättern mit „+“ in der Kommandozeile und [DUE] oder mit [F8] können die neuen Installation-Units kontrolliert werden.
Im folgenden Bildschirm wurde z.B. bis zum neuen Eintrag EDT geblättert. Die InstallationUnit EDT ist im SCI mit Version und Korrekturstand eingetragen.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                                Units   37 bis    49 von    168
                          Installation-Units Auswahl                Mehr:   + -
              Unit-Name                Version      Korr.Stand
   DPRINTCL                              01.2          A00
   DPRINTCM                              01.2          A00
   DPRINTSV                              01.2          A00
   DRIVE                                 03.1          A10
   DRIVE-COMP                            03.1          A10
   DRIVE-COMP-DOC                        03.1          A10
   DRIVE-COMP-LZS                        03.1          A10
   DRV                                   03.2          A02
   DSSM                                  21.0          A00
   DWS                                   11.0          A01
   EDT                                   17.0          D30
   ELFE                                  21.0          A00
   ELSA                                  01.7          A10

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Help  F3=Exit  F5=Previous  F6=Next  F7=Backward  F8=Forward  F10=Menu ...
```

Natürlich sind auch alle anderen Installation-Units der Lieferung eingetragen worden (vgl. auch die Ausgabe nach erneutem Öffnen der Lieferung, "Beispiel mit Menü-Oberfläche "). Auf eine vollständige

Ausgabe des SCIs mit den dazugehörigen Masken wurde aus Platzgründen verzichtet.

IMON beenden

Die Installation der SOLIS2-Lieferung ist beendet. Falls keine weiteren IMON-Funktionen benötigt werden (z.B. Informationen zeigen oder weitere Installationen) kann IMON selbst auch beendet werden. Durch Eingabe von 5 (IMON beenden) im Menü Datei und [DUE] wird IMON beendet (alternativ ist dies auch über die Funktionstaste [F3] möglich):

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
: 5 1. Oeffnen ...                  : SCI
:   2. Schliessen                   : ----------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :        Units   37 bis    49 von    168
:   4. Sichern ...                  : its Auswahl               Mehr:   + -
:   5. IMON beenden                 : Version      Korr.Stand
:.................................:   01.2          A00
  DPRINTCM                            01.2          A00
  DPRINTSV                            01.2          A00
  DRIVE                               03.1          A10
  DRIVE-COMP                          03.1          A10
  DRIVE-COMP-DOC                      03.1          A10
  DRIVE-COMP-LZS                      03.1          A10
  DRV                                 03.2          A02
  DSSM                                21.0          A00
  DWS                                 11.0          A01
  EDT                                 17.0          D30
  ELFE                                21.0          A00
  ELSA                                01.7          A10

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Help  F3=Exit  F5=Previous  F6=Next  F7=Backward  F8=Forward  F10=Menu ...
```

Prüfen der Arbeitsdatei-kennung	Nach Beendigung der Installation sind auf der Arbeitsdateikennung SYSSAG Dateien vorhanden. Sie wurden (wie in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ vereinbart) nicht automatisch gelöscht.
	
	`/show-file-attributes $syssag.`
	`48 :I29A:$SYSSAG.A.SOLIS.B.&ltPaketname>.SOL2P`
	`15744 :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.&ltPaketname>.SOL2P`
	`9 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.ADM`
	`54 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.DOC`
	`327 :I29A:$SYSSAG.SOLIS.LMSCONV`
	`24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.PBD`
	`24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII`
	`420 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.020`
	`3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050`
	`3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050.RMS.071`
	`495 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.IMON.032.GEN`
	`1596 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.AUSGEN`
	`72 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.FMSG`
	`306 :I29A:$SYSSAG.SOLPRG.SOLIS2.050.GEN`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.EDT.170`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.OPENFT.100`
	`3 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.PERCON.029`
	`12 :6A0B:$SYSSAG.SYSREP.SORT.079`
	`6 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.DP`
	`303 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.IC`
	`9 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.DP`
	`6 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IA`
	`99 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IE`
	`15 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.II`
	`210 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IL`
	`9 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IP`
	`30 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.IR`
	`3 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.I0`
	`456 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.SCI`
	`144 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.SCI.GPN`
	`12 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.RETURN.LETTER`
	`96 :I29A:$SYSSAG.&ltPaketname>.SOL2P.DOC`
	`:I29A: PUBLIC: 32 FILES RES= 28735 FRE= 2403 REL= 2346 PAGES`

Nacharbeiten	Für dieses Fallbeispiel sind keine manuellen Nacharbeiten (wie z.B. das Starten einer produktspezifischen Prozedur) notwendig. Soweit manuelle Nacharbeiten erforderlich sind, gibt IMON entsprechende Meldungen an der Konsole aus (diese finden sich auch im Installationsprotokoll <Paketname>.APR101149532021.IL bzw. unter den wichtigen Konsolmeldungen in der Datei <Paketname>.IC auf der Arbeitsdateikennung). Ob weitere Nacharbeiten nötig sind, ist in jedem Fall aus dem Lieferanschreiben ersichtlich. Es sollte diesbezüglich noch einmal ausgewertet werden. Würde nun die Lieferung nochmals geöffnet werden (IMON starten, Menü Oeffnen: SOLIS2-Lieferung), sollte sie erwartungsgemäß als bereits registrierte Lieferung im SCI stehen. Mit der Eingabe „3“ in der folgenden Dialogbox soll sie also als bereits registrierte Lieferung geöffnet werden.

Prüfen der Installation

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:..................................................: ---------------------
:                     Oeffnen                      :
:..................................................:.....................:
:                              SOLIS2-Lieferung                          :
: ------------------------------------------------------------------------ :
: Paketname.....................: <Paketname>                             :
: Kundenkennzeichen.............: sol2p                                   :
: Liefermedium: 3 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek            :
:                 3. Registriert                4. Lokaler Datentraeger  :
:                    VSN.......:                                         :
:                    Geraetetyp:                                         :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere          :
:   Name:                                                                :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :LD6:$SYSSAG.                           :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                        :
:                                                                        :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                       :
:                           2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)            :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                 :
:                                                                        :
:........................................................................:
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Die Lieferung ist im SCI bekannt. Alle fünf Liefereinheiten wurden bereits installiert.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                              Units    1 bis     5 von      5
                 Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
    Unit-Name    Vers  Korr   Parkkennung     Install. Stand
  EDT             17.0  D30       *NONE       Installed
  OPENFT          12.1  C10       *NONE       Installed
  OPENFT-CR       12.1  B10       *NONE       Installed
  PERCON          02.9  C00       *NONE       Installed
  SORT            08.0  A30       *NONE       Installed
                    *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

3.2.1.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen

```
/modify-msg-attributes task-language=d ————————————————————————— (1)
/start-imon input-interface=*sdf ——————————————————————————————— (2)
%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version '03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei
':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
%  IMOCOPY Copyright (C) 2021 Fujitsu Technology Solutions Alle Rechte
vorbehalten
```

(1) Mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES wird - wie im Beispiel im Menü-Modus - die Sprache Deutsch für die Meldungsausgabe und für sprachabhängige Masken eingestellt.

(2) Durch die explizite Angabe von INPUT-INTERFACE=*SDF wird IMON mit der SDF-Oberfläche gestartet.

Alternativ kann IMON auch im Menü-Modus gestartet werden (dafür reicht die Eingabe des Kommandos START-IMON, da INPUT-INTERFACE=*STD Voreinstellung ist). Nachdem Benutzer mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* explizit das Standard-SCI geöffnet hat, kann er anschließend im Menü *Optionen* die Option *1 (Zur SDF- Schnittstelle wechseln)* wählen.

```
//modify-imon-options
     sci=*std,
     work-file-location=$syssag., reference-file=*std  ———————————— (3)
//install-units ————————————————————————————————————————————————— (4)
     unit-name=*from-solis2-delivery( ———————————————————————————— (5)
        package-name=<paketname>,user-code=sol2p,
        distribution=*solis2-volume(volume=qe6171,device-type=tape-c4),
        supply-units=*by-dialog),  ———————————————————————————————— (6)
     old-file-saving=*with-lms, ———————————————————————————————— (7)
     placement-mode=*by-dialog, ———————————————————————————————— (8)
     activation-mode=*par(  ———————————————————————————————————— (9)
        dssm-processing=*by-dialog,rep-processing=*by-dialog),
     work-file-deleting=*no ———————————————————————————————————— (10)
```

(3) Die folgende Anweisung ist optional, da die angegebenen Werte der Standardeinstellung entsprechen:

Die Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS vereinbart explizit das Standard-SCI (Operand SCI=*STD), den Pfad $SYSSAG. auf dem Home-Pubset (Operand WORK-FILE-LOCATION=$SYSSAG.) als Ablageort für die Arbeitsdateien und die Standard-Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung (Operand REFERENCE-FILE=*STD).

(4) Mit der Anweisung INSTALL-UNITS wird nun die kundenspezifische Installation vorgenommen:

(5) Mit dem Operanden UNIT-NAME wird die SOLIS2-Lieferung spezifiziert, die installiert werden soll:

Paketname:	<paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P
Liefermedium:	MBK vom Typ TAPE-C4 mit der VSN QE6171

Die Lieferung wird implizit mit REGISTRATION=*EXTEND geöffnet. Das bedeutet, dass IMON für diese Lieferung bereits im SCI existierende Einträge auswertet und die Einträge der im Operanden SUPPLY-UNITS angegebenen Liefereinheiten modifiziert. Einträge sind bereits vorhanden, wenn die Lieferung bereits einmal geöffnet war (z.B. nach dem Drucken der Lieferdokumentation mit PRINT-DOCUMENTATION).

Sollen alle Einträge für diese Lieferung im SCI neu angelegt werden, muss der Operand REGISTRATION=*REPLACE angegeben werden (siehe auch "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ").

(6) Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG kann der Benutzer die ausgewählten Liefereinheiten in einer Maske kontrollieren und bestätigen: IMON bietet zunächst alle Liefereinheiten der Lieferung zur Installation an (entspricht dem Default SUPPLY-UNITS=*ALL). Die Auswahl wird in diesem Beispiel unverändert mit [DUE] bestätigt.

(7) Bereits im System existierende Dateien, die von gleichnamigen, zu installierenden Dateien überschrieben werden, sollen zuvor in einer LMS-Bibliothek gesichert werden. Die Bibliothek hat den Namen

:I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P (siehe auch "Beispiel mit Menü-Oberfläche ").

(8) Mit dem Operanden PLACEMENT-MODE=*BY-DIALOG fordert der Benutzer einen Kontrolldialog an, in dem er die Standard-Anordnungsparameter seinen kundenspezifischen Anforderungen anpassen kann.

(9) Mit dem Operanden ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(...) fordert der Benutzer einen Kontrolldialog an, in dem er die Standard-Aktivierungsparameter für die Subsystem-Verwaltung (DSSM-PROCESSING=*BY-DIALOG) und für die Verarbeitung von Systemkorrekturen (REP-PROCESSING=*BY-DIALOG) seinen kundenspezifischen Anforderungen anpassen kann.

(10) Die von IMON angelegten Arbeitsdateien sollen nicht gelöscht werden.

Anschließend wird die Anweisung mit [DUE] abgeschickt:

```
%  IMO0951 Delivery with package name '<paketname>' and user code 'SOL2P' up
to now not registered in SCI
%  ARC0002 STATEMENT ACCEPTED. ARCHIVE SEQUENCE NUMBER 'A.100510.123258',
VERSION '12.0C00'   ──────────────────────────────────────────────────── (11)
%  ARC0033 ARCHIVE SUBTASK TSN '0206' GENERATED
%  ARC0002 STATEMENT ACCEPTED. ARCHIVE SEQUENCE NUMBER 'A.100510.123347',
VERSION '12.0C00'
%  ARC0033 ARCHIVE SUBTASK TSN '0207' GENERATED
%  JMS0066 JOB 'IMON' ACCEPTED ON 21-04-18 AT 15:04, TSN = 0208
%  JMS0066 JOB 'IMON' ACCEPTED ON 21-04-18 AT 15:04, TSN = 0209   ─── (12)
PLEASE ACKNOWLEDGE
```

(11) IMON liest (über ARCHIVE) die MBK, extrahiert Dateien, die für die nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2-Programmbibliotheken), und registriert die Lieferung im SCI.

(12) Anschließend übernimmt IMON die Lieferdokumentation in die Standard-Dokumentationsbibibliothek, die dabei ggf. erzeugt wird und startet einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular (jeweils mit dem Auftragsnamen „IMON“).

```
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname:  Kundenkennzeichen: SOL2P
--------------------------------------------------------------------------------
                                                  Units     1 bis 5 von     5
                        Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl    Mehr:
             Unit-Name               Version      Korr. Stand
X EDT                                  17.0          D30
X OPENFT                               12.1          C10
X OPENFT-CR                            12.1          B10
X PERCON                               02.9          C00
X SORT                                 08.0          A30
                      *** Ende der LE-Auswahl ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
 F1=Hilfe F3=Beenden F7=Rueckwaerts F8=Vorwaerts F12=Abbrechen
```

(13) IMON wählt alle Liefereinheiten aus und zeigt die Auswahl zur Kontrolle in einer Maske an (vgl. Punkt 6). Die Auswahl wird unverändert mit [DUE] bestätigt.

```
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname:  Kundenkennzeichen: SOL2P
--------------------------------------------------------------------------------
                                        Units     1 bis 5 von     5
                 Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter      Mehr:
                                                              Datei  Abl.Ort
            Unit-Name           Vers Korr Catid  Userid  Praefix Ersatz zwingen
  EDT                           17.0 D30   *DEF osid1    *NONE     Y      N
  OPENFT                        12.1 C10   *DEF *STD     *NONE     Y      N
  OPENFT-CR                     12.1 B10   *DEF *STD     *NONE     Y      N
  PERCON                        02.9 C00   *DEF osid1    *NONE     Y      N
  SORT                          08.0 A30   *DEF *STD     *NONE     Y      N
           *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
 F1=Hilfe F3=Beenden F7=Rueckwaerts F8=Vorwaerts F12=Abbrechen
```

(14) Für die ausgewählten Liefereinheiten werden die Anordnungsparameter angezeigt. Die Liefereinheiten EDT und PERCON sollen nicht unter der Benutzerkennung TSOS installiert werden, deshalb wird in der Spalte „Userid“ die neue Benutzerkennung OSID1 eingetragen und die Maske mit [DUE] abgeschickt.

```
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname:  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units         1 bis      2 von     2
                Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter      Mehr:
           Unit-Name                 Vers       Korr. Stand    Bibliothek
EDT                                  17.0        D30             Y
SORT                                 08.0        A30             Y
          *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
 F1=Hilfe F3=Beenden F7=Rueckwaerts F8=Vorwaerts F12=Abbrechen
```

(15) Für die Liefereinheiten EDT und SORT existiert jeweils eine Bibliothek, die Untermenge einer alternativen Bibliothek ist. Die Bibliotheken sollen installiert und auch in die alternative Bibliothek eingemischt werden. Dazu wird die Voreinstellung „Y“ in der Spalte „Bibliothek“ unverändert bestätigt.

```
             Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung
 ----------------------------------------------------------------------------
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>    Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
Syntaxdatei-Verarbeitung..: 1 1. Ja                     2. Nein
  SDF-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.SDF

Meldungsdatei-Verarbeitung: 1 1. Ja                     2. Nein
  MIP-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.MIP.210
  MES-Datei.......: :I29A:$TSOS.SYSMES.EKP.01

DSSM-Verarbeitung.........: 1 1. Ja                     2. Nein
  Katalogname.....: :I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X
  Alte Versionen behalten.: 2 1. Ja                     2. Nein

RMS-Verarbeitung..........: 1 1. Depot+Lader   2. Nur Depot     3. Nein
  Ablageort des RMS-Depots: 1 1. Standard      2. Erzwungen
               Ablageort.: :I29A:$TSOS

POSIX-Verarbeitung........: 2 *. Ja                     2. Nein

F1=Hilfe F12=Abbrechen
```

(16) Anschließend werden in einer Dialogbox die Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung mit Standardwerten (wie bei einer Standardinstallation) angezeigt. Die Parameter gelten zunächst global für alle ausgewählten Liefereinheiten.

```
             Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung
 ------------------------------------------------------------------------------
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>    Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
Syntaxdatei-Verarbeitung..: 1 1. Ja                     2. Nein
  SDF-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.SDF

Meldungsdatei-Verarbeitung: 1 1. Ja                     2. Nein
  MIP-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.MIP.210
  MES-Datei.......: :I29A:$TSOS.SYSMES.EKP.01

DSSM-Verarbeitung.........: 1 1. Ja                     2. Nein
  Katalogname.....: :I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X
  Alte Versionen behalten.: 1 1. Ja                     2. Nein

RMS-Verarbeitung..........: 1 1. Depot+Lader   2. Nur Depot     3. Nein
  Ablageort des RMS-Depots: 1 1. Standard      2. Erzwungen
                Ablageort.: :I29A:$usr

POSIX-Verarbeitung........: 2 *. Ja                     2. Nein

F1=Hilfe F12=Abbrechen
```

(17) Bei der DSSM-Verarbeitung sollen alte Versionen beibehalten werden, deshalb wird im Feld „Alte Versionen behalten“ eine „1“ (Ja) eingetragen. Für die RMS-Verarbeitung soll das RMS-Depot unter der Benutzerkennung usr(ebenfalls auf dem Home-Pubset) verwendet werden, deshalb wird im Feld „Ablageort “ die Benutzerkennung TSOS mit usr überschrieben.

```
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
          Liefereinheiten (Supply-Units) Aktivierungsparameter   Mehr:
         Unit-Name                Vers     Korr    SDF   MSG  SUB   PSX
  EDT                             17.0      D30     Y     Y    Y     -
  OPENFT                          12.1      C10     Y     Y    Y     -
  OPENFT-CR                       12.1      B10     -     -    -     -
  PERCON                          02.9      C00     Y     Y    Y     -
  SORT                            08.0      A30     Y     Y    Y     -
         *** Ende der Liefereinheiten Aktivierungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

(18)

```
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                                Units    1 bis     4 von      4
     Auswahl der LE(SU) mit zu behaltenden Subsystemversionen     Mehr:
           Unit-Name                             Version           Korr. Stand
X EDT                                             17.0                D30
X OPENFT                                          12.1                C10
X PERCON                                          02.9                C00
X SORT                                            08.0                A30
                        *** Ende der Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

(18) Für die zu installierenden Liefereinheiten werden noch einmal die wichtigsten aktuellen Aktivierungsparameter (Syntaxdatei-, Meldungsdatei- und DSSM-Verarbeitung) angezeigt. Die Maske wird unverändert mit [DUE] bestätigt.

(19) In der Folgemaske werden Liefereinheiten angezeigt, für die alte Subsystem-Versionen beibehalten werden können. Bezüglich dieses Aktivierungsparameters werden in diesem Fall alle angezeigten Liefereinheiten markiert (hier mit „x“) und die Auswahl wird mit [DUE] bestätigt.

```
Der Job ':I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR101242452021.IE' wurde generiert. '5'
Liefereinheiten werden ausgewaehlt ──────────────────────────────── (20)
Generierung :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR101242452021.IE gestartet:
Generierung FSTAT-RENAME gestartet
Generierung SAVE-FILES gestartet
Generierung RESERVE-FILE gestartet
Generierung IMPORT-FILE gestartet
Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY gestartet
Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet
Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS gestartet
Generierung der Referenz-Datei gestartet
Bearbeitung der SYSSII-Dateien gestartet
Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:
  EDT             17.0   D30
  OPENFT          12.1   C10
  OPENFT-CR       12.1   B10
  PERCON          02.9   C00
  SORT            08.0   A30

Der Job ':I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR101242452021.IE' wurde generiert und
gestartet  ──────────────────────────────────────────────────────────── (21)
//end ──────────────────────────────────────────────────────────────── (22)
```

(20) Die Installationsprozedur `:I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR101242452021.IE` wird generiert:

- Fünf Liefereinheiten wurden zur Installation ausgewählt.
- Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
- Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird generiert.

(21) Die Installationsprozedur ist fertig generiert und wird automatisch als Hintergrundprozedur gestartet (Auftrag mit dem Jobnamen „INSTALL“).

(22) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

/show-job-status *job(install) ——————————————————————————————
(23)

```
TSN:      0210        TYPE:     2 BATCH     NOW:      2021-04-10.124316
JOBNAME:  INSTALL     PRI:      9 210       SPOOLIN:  2021-04-10.1242
USERID:   TSOS        JCLASS:   TSOSBAT     LOGON:    2021-04-10.1242
ACCNB:    ADMINSTR    CPU-MAX:  NTL         CPU-USED:000002.4347
REPEAT:   NO          RERUN:    NO          FLUSH:    NO
MRSCAT:               HOLD:     NO          START:    SOON
TID:      0007003B    UNP/Q#:     03/004
CMD:      EXECUTE                         SIZE:        205
PROG:     :I29A:$TSOS.LMSCONV
ORIGFILE::I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR101242452021.IE
CMD-FILE::I29A:$TSOS.S.E.0205.2021-04-10.12.42.54
MONJV: *NONE
```

(23) Es wird geprüft, ob der Installationsauftrag noch läuft.

```
/show-job-status *tsn(0210) ──────────────────────────────────────── (24)

%  EXC0755 INFORMATION ON TASK WITH TSN '0210' CANNOT BE GIVEN
/show-file-attributes $syssag. ──────────────────────────────────────── (25)

        48 :I29A:$SYSSAG.A.SOLIS.B.<paketname>.SOL2P
     15744 :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.SOL2P
         9 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.ADM
        54 :I29A:$SYSSAG.RMS.OPT.DOC
       327 :I29A:$SYSSAG.SOLIS.LMSCONV
        24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.PBD
        24 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.SYSSII
       420 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.IMON.020
      3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050
      3939 :I29A:$SYSSAG.SOLLIB.SOLIS2.050.RMS.071
       495 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.IMON.034.GEN
      1596 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.AUSGEN
        72 :I29A:$SYSSAG.SOLPAR.SOLIS2.050.FMSG
       306 :I29A:$SYSSAG.SOLPRG.SOLIS2.050.GEN
         3 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.EDT.170
        12 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.OPENFT.121
         3 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.PERCON.029
        12 :I29A:$SYSSAG.SYSREP.SORT.080
         6 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.DP
       303 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.IC
         9 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450142021.DP
         6 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IA
        99 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IE
        15 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.II
       210 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IL
         9 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IP
        30 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IR
         3 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.I0
       456 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.SCI
       144 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.SCI.GPN
        12 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.RETURN.LETTER
        96 :I29A:$SYSSAG.<paketname>.SOL2P.DOC
:I29A:     PUBLIC: 32 FILES RES=     28735 FRE=     2403 REL==     2346 PAGES
```

(24) Nach Ablauf des Installationsauftrags wird die Abfrage des SHOW-JOB-STATUS-Kommandos mit der Meldung EXC0755 quittiert, d.h. der Auftrag ist beendet.

(25) Es werden alle Dateien gezeigt, die auf der Arbeitsdateikennung angelegt wurden.

```
/show-file $syssag.<paketname>.ic ──────────────────────────────────── (26)
```

```
21-04-10 15:27:19 IMO2019 INSTALLATION FUNCTION EXECUTED FOR PACKAGE '<packag
21-04-10 15:27:22 IMO2001 FSTAT-RENAME : analyse of target system
21-04-10 15:27:43 IMO2002 SAVE-OLD-FILES procedure generation
21-04-10 15:27:44 IMO2003 SAVE-OLD-FILES procedure call
21-04-10 15:28:03 IMO2004 RESERVE-FILE : preparation of target system
21-04-10 15:28:07 IMO2005 IMPORT-FILE : import-procedure generation
21-04-10 15:28:08 IMO2024 IMPORT-FILE : import-procedure call
21-04-10 15:29:32 IMO2006 UPDATE-CATALOG-ENTRY : set file attributes
21-04-10 15:29:45 IMO2007 Library processing
21-04-10 15:29:48 IMO2008 ADD-INSTALLATION-UNITS : register installation unit
21-04-10 15:30:01 IMO2015 Reference file generation
21-04-10 15:30:12 IMO2011 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS Depot
21-04-10 15:30:21 IMO2016 Processing of delivered SYSSII files
21-04-10 15:30:27 IMO4009 SUPPLY UNIT 'EDT' '17.0' 'D30' PROCESSED
21-04-10 15:30:27 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'EDT
21-04-10 15:30:27 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:29 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'EDT' '17.0' 'D30'
21-04-10 15:30:32 IMO4009 SUPPLY UNIT 'OPENFT' '12.1' 'C10' PROCESSED
21-04-10 15:30:32 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'OPE
21-04-10 15:30:32 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:34 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'OPENFT' '12.1' 'C10'
21-04-10 15:30:40 IMO4009 SUPPLY UNIT 'OPENFT-CR' '12.1' 'B10' PROCESSED
21-04-10 15:30:40 IMO4009 SUPPLY UNIT 'PERCON' '02.9' 'C00' PROCESSED
+                                                  S*SOF+         1(     1)
```

```
21-04-10 15:30:40 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'PER
21-04-10 15:30:40 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:43 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'PERCON' '02.9' 'C00'
21-04-10 15:30:46 IMO4009 SUPPLY UNIT 'SORT' '08.0' 'A30' PROCESSED
21-04-10 15:30:46 IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'SOR
21-04-10 15:30:46 IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:50 IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'SORT' '08.0' 'A30'
21-04-10 15:30:53 IMO2010 RMS-PROCESSING: loader generation
21-04-10 15:31:05 IMO2027 SSCM global processing
21-04-10 15:31:10 IMO2021 INSTALLATION NORMALLY TERMINATED FOR PACKAGE '<pack









%  SHO0301 WARNING: END OF FILE REACHED
e                                                  S*SOF+        24(     1)
```

(26) Es wird der Inhalt der Protokolldatei (:I29A:$SYSSAG.<paketname>.IC) mit den wichtigsten Konsolmeldungen ausgegeben.

Nach dem Blättern an das Dateiende zeigt die letzte protokollierte Meldung (`IMO2021`), dass die Installation normal beendet wurde.

Hinweis

Wenn manuelle Nacharbeiten notwendig sind, weisen entsprechende Konsolmeldungen darauf hin. Notwendige Nacharbeiten sind in jedem Fall auch aus dem Lieferanschreiben ersichtlich.

Nach erfolgreichem Ablauf der Installationsprozedur sind alle Liefereinheiten im SCI als Installation-Units registriert und die Dateien der Produkte im System am vorgegebenen Ablageort installiert.

```
/start-imon input-interface=*sdf ──────────────────────────────────── (27)
%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version '03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei
':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
%  IMOCOPY Copyright (C) 2021 Fujitsu Technology Solutions Alle Rechte
vorbehalten
//show-packages package-name=<paketname>,user-code=sol2p,
     inf=*par(supply-units=*yes,report-level=*minimum)   ──────────── (28)
================================================================================
Package Name                   User Code
  Supply Unit Name                 Version        Status
--------------------------------------------------------------------------------
 <paketname>                     SOL2P
  EDT                              17.0D30        Installed
  OPENFT                           12.1C10        Installed
  OPENFT-CR                        12.1B10        Installed
  PERCON                           02.9C00        Installed
  SORT                             08.0A30        Installed
  (5 units)
/end ──────────────────────────────────────────────────────────────────── (29)
```

(27) IMON wird erneut aufgerufen.

Der Installationsablauf kann darüber hinaus auch an der Konsole (bzw. CONSLOG-Datei) und im Installationsprotokoll (hier: :I29A:$SYSSAG.<paketname>.APR91450162021.IL) überprüft werden.

(28) Mit der Anweisung SHOW-PACKAGES werden alle Liefereinheiten der zuvor installierten Lieferung (Paketname <paketname>, Kundenkennzeichen SOL2P) angezeigt, die jetzt im SCI registriert sind. Die Angabe des Operanden INFORMATION ist im Beispiel optional, da die Voreinstellungen verwendet wurden. Zur Abfrage detaillierterer Informationen kann die Angabe entsprechend geändert werden.

(29) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

3.2.2 Installation mit vorherigem Parken der Software

Die schematische Darstellung des Ablaufs befindet sich auf "Ablauf einer kundenspezifischen Installation mit vorherigem Parken ".

Das Parken der gelieferten Software erfolgt im Wesentlichen wie eine Installation. Statt der Installationskennung wird jedoch eine Parkkennung angegeben.

IMON generiert die Parkprozedur und startet sie automatisch. Als Ergebnis liegen alle Dateien der gelieferten Produkte auf der Parkkennung. Die Produkte sind als Liefereinheiten im Zustand „Parked“ im SCI registriert.

Installation von der Parkkennung

Die Installation von der Parkkennung kann eine Standardinstallation oder eine kundenspezifische Installation sein. Für den Ablauf der Installation ist zu beachten:

- Das Öffnen der SOLIS2-Lieferung muss als registrierte Lieferung erfolgen. Dazu muss auch dasselbe SCI und dieselbe Arbeitsdateikennung verwendet werden wie beim Parken.
- Die zu installierenden Liefereinheiten müssen ausgewählt werden.

3.2.2.1 Beispiel im Menü-Modus

IMON aufrufen	Nach der taskweiten Einstellung von Deutsch als Sprache für die Meldungsausgabe und die Menü-Oberfläche wird IMON gestartet. Nach dem Laden des Programms und der Eingabe von [DUE] wechselt IMON in den Menü-Modus. Zunächst wird der Begrüßungs-Schirm von IMON angezeigt.
	
	`/modify-msg-attributes task-language=d`
	`/start-imon`
	`% IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei ':I`
	`29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen`
	`% IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte vorbeha`
	`lten`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`
	
	Der Begrüßungs-Schirm beschreibt die Menüpunkte für die beiden ersten Installationsschritte bei Verwendung des Standard-SCI bzw. des Fremd-SCI.
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: Begruessungs-Schirm`
	`*** Willkommen im Installations-MONitor ***`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Standard-SCI`
	`um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Fremd-SCI`
	`und danach das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F10=Menue F12=Abbrechen`

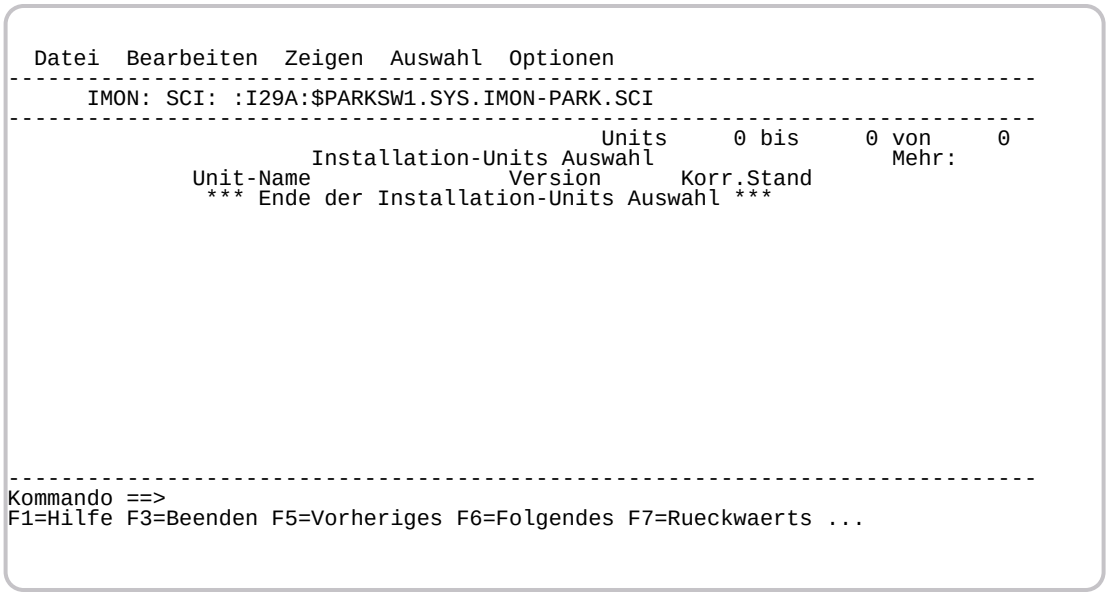
SCI öffnen	Im Untermenü Oeffnen des Menüs Datei wird 2 (Fremd-SCI ...) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
: ---------------------------------------------------- : --------------------
: 2 1. Standard-SCI                                   :
:   2. Fremd-SCI ...                                  :  ***
:   3. IDF-Datei ...                                  :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                           :
:   5. SYSSII-Datei ...                               :
:                                                     :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                             :
:.....................................................:
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

In die Dialogbox „Fremd-SCI“ wird der Pfadname des Park-SCIs eingetragen: $PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI. Die Default-Katalogkennung der Parkkennung PARKSW1 ist in diesem Beispiel die Katalogkennung des Home-Pubsets.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
: ---------------------------------------------------- : --------------------
: 2 1. Standard-SCI                                   :
:   2. Fremd-SCI ...                                  :  ***
:    .............................................................
:    : Fremd-SCI                                                :
:    : ---------------------------------------------------------- :
:    : SCI-Name: $parksw1.sys.imon-park.sci                      :
:  F :                                                           :
:... : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                   :
:    :...........................................................:
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Da das Park-SCI noch nicht existierte, wurde es beim erstmaligen Öffnen neu angelegt. Es sind noch keine Einträge vorhanden.


Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen
IMON: SCI: :I29A:$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI
Units 0 bis 0 von 0
Installation-Units Auswahl Mehr:
Unit-Name Version Korr.Stand
*** Ende der Installation-Units Auswahl ***
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...

Arbeitsdatei-kennung festlegen

Mit der Eingabe 2 (IMON-Optionen ...) im Menü Optionen wird die Arbeitsdateikennung festgelegt. MIt [DUE] wird die Maske abgeschickt.

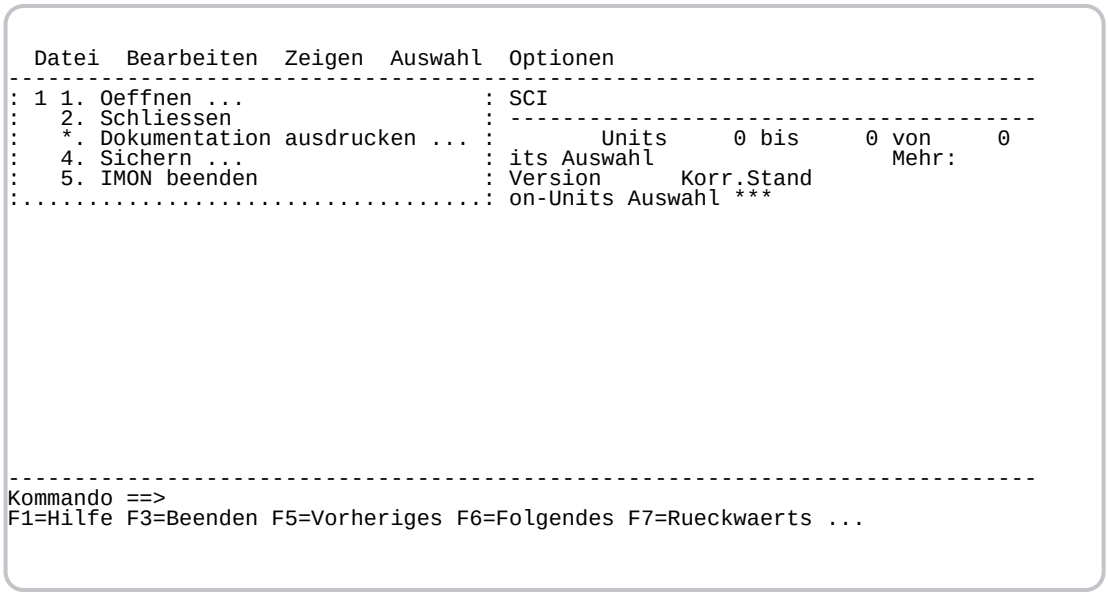
```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
     IMON: SCI: :I29A:$PARKSW1.SYS : 2 1. Zur SDF-Schnittstelle wechseln :
---------------------------------- :   2. IMON-Optionen ...              : --
                                   :......................................:
                      Installation-Units Auswahl                    Mehr:
             Unit-Name              Version      Korr.Stand
              *** Ende der Installation-Units Auswahl ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

In der Dialogbox wird mit :I29A:$SYSSAG. der Pfadname der Standard-Arbeitsdateikennung angezeigt. Für das Parken sollen im Beispiel die Arbeitsdateien auch auf der Parkkennung mit dem Präfix WORK angelegt werden. Der Pfadnamen wird daher entsprechend editiert und lautet anschließend :I29A:$PARKSW1.WORK.

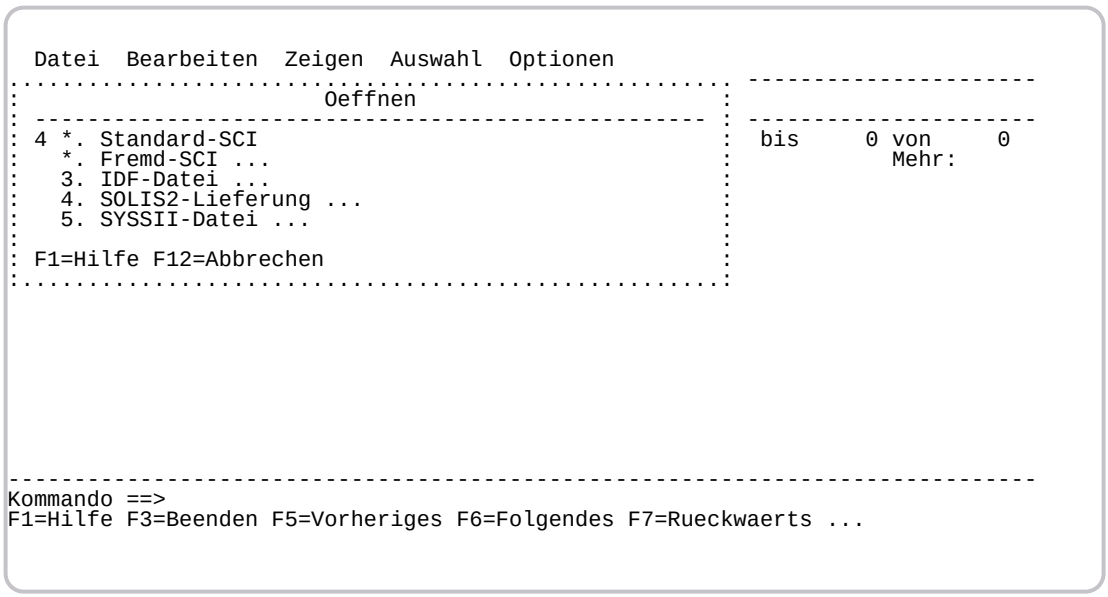
```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.......................................................... ---------------
:                      IMON-Optionen                     :
: ------------------------------------------------------ : ---------------
: Ablageort der Arbeitsdateien: :I29A:$parksw1.work.     :   0 von     0
: Referenz Datei ...:                                    :     Mehr:
:   :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                         :
:                                                        :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                 :
:........................................................:









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

SOLIS2-Lieferung öffnen

Nun soll die Lieferung geöffnet werden: Im Menü *Datei* ist die Option *1 (Oeffnen ...)* bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.



Die Option *4 (SOLIS2-Lieferung ...)* zum Öffnen der SOLIS2-Lieferung ist vorbelegt. Die Maske wird mit [DUE] abgeschickt.



In der nun geöffneten Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ werden Angaben zur Lieferung abgefragt: Paketname, Kundenkennzeichen, Liefermedium (SOLIS2-Datenträger ist vorbelegt), die VSN und der Gerätetyp des Datenträgers. Im unteren Teil ist noch einmal die eingestellte Arbeitsdateikennung zu sehen. Mit [DUE] wird diese Dialogbox abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................: ----------------------
:                      Oeffnen                       :
.....................................................................................
:                              SOLIS2-Lieferung                                     :
: ---------------------------------------------------------------------------------- :
: Paketname.....................: <Paketname>                                       :
: Kundenkennzeichen.............: sol2p                                             :
: Liefermedium: 1 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek                      :
:                 3. Registriert                4. Lokaler Datentraeger            :
:                    VSN.......: qe6171                                            :
:                    Geraetetyp: tape-c4                                           :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere                    :
:   Name:                                                                          :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :I29A:$PARKSW1.WORK.                              :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                                  :
:                                                                                  :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                                 :
:                           2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)                      :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                           :
:                                                                                  :
:..................................................................................:
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Öffnen der Lieferung auf dem Datenträger erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:

IMON beauftragt ARCHIVE, die angegebene Magnetbandkassette (MBK) zu lesen und Dateien zu extrahieren, die für eine nachfolgende Installation benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2-Programmbibliotheken). Die anschließend gestarteten Aufträge „IMON“ erzeugen bzw. erweitern die Dokumentationsbibliothek und starten einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular. Mit [DUE] wird wieder in den Menü-Modus von IMON gewechselt.

```
/modify-msg-attributes task-language=d
/start-imon
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142557', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0183' ERZEUGT
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.210409.142610', VERSION
'12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0184' ERZEUGT
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0185
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-09 UM 14:27, TSN = 0186
%PLEASE ACKNOWLEDGE
```

Liefer-einheiten bestätigen	Auf der angegebenen MBK wurden fünf Liefereinheiten gefunden. IMON bietet diese zur weiteren Verarbeitung an (sind bereits markiert). Um alle diese Liefereinheiten auszuwählen, wird die Auswahl mit [DUE] abgeschickt. Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname> Kundenkennzeichen: SOL2P Units 1 bis 5 von 5 Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl Mehr: Unit-Name Version Korr.Stand X EDT 17.0 D30 X OPENFT 12.1 C10 X OPENFT-CR 12.1 B10 X PERCON 02.9 C00 X SORT 08.0 A30 *** Ende der LE-Auswahl *** Kommando ==> F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
Parken auswählen	Zum Parken wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist voreingestellt. Mit Eingabe einer „5“ wird Parken gewählt und mit [DUE] bestätigt. Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen IMON: 5 *. Suchen ... eichen: SOL2P *. Registrieren ... *. Loeschen 5 von 5 4. Installieren ... Mehr: 5. Parken ... d *. IDF-Datei Generieren ... *. Deinstallieren ... *. Undo ... *. Aktivieren ... *. Pruefen ... *. Korrekturlieferung anfordern ... *. Installieren customer-approved LE(SU) ... Kommando ==> F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
Zielsystem angeben	Folgende Standardeinstellungen werden von IMON in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ zum Installieren vorgegeben.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................: ------
:                          Parkparameter                            : 2P
: ----------------------------------------------------------------- : ------
: Zielsystem                                                        :    5
:    BS2000/OSD-BC Version...: MM.N                                 :
:    Standard Pubset.........: 1 1. Home            2. Anderes      :
:                                                      Catid:       :
:                                                                   :
: Alte Dateien sichern.......: 1 1. Nein            2. Mit LMS      :
:                                 3. Mit ARCHIVE    4. Mit MAREN    :
:                                    VSN.........:                  :
:                                    Geraetetyp.:                   :
:                                    MAREN-Loc..: *STD              :
: RMS-Depot aktualisieren....: 1 1. Ja              2. Nein         :
:    Ablageort des RMS-Depots: *STD                                 :
:                                                                   :
: Ablageort der Dateien......: :I29A:$PARKSW1                       :
:                                                                   :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                            :
:...................................................................: ------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

MM.N - laufende Version

Eingaben für dieses Beispiel

Zielsystem:

- Es soll für die laufende BS2000-Version installiert werden (voreingestellt).
- Es soll auf dem Standard-Pubset, also dem Home-Pubset, installiert werden (voreingestellt)

Alte Dateien sichern:

- Um die Dateien zu sichern, die durch das Installieren überschrieben werden, weil sie bereits im System vorhanden sind, muss hier eine „2“ oder „3“ eingetragen werden. Für dieses Beispiel wurde das Sichern in eine LMS-Bibliothek (Eingabe „2“) gewählt.

  Die Bibliothek wird mit folgendem Namen auf der Arbeitsdateikennung angelegt:

  `IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kundenkennzeichen>`

  in diesem Beispiel also :I29A:$SYSSAG.IMON.SAVE.LIB.<Paketname>.SOL2P

Undo Vorbereitung:

- Um eine Sicherung zu erstellen, die eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor der Installation (siehe Abschnitt „Undo - Installation rückgängig machen") ermöglicht, muss hier eine „1“ angegeben werden. Im Beispiel wurde die Voreinstellung „2“ (d.h. keine Sicherung) beibehalten.

Anordnungsmodus:

- Das Standard-Placement soll kundenspezifisch geändert werden, deshalb wird hier eine „2“ eingetragen.

Aktivierungsmodus:

- Die Standard-Activation soll kundenspezifisch geändert werden, deshalb wird hier eine „2“ eingetragen.

Passwort-Datei:

- keine Änderung der Vorgabe nötig

Protokolle ausdrucken:

- keine Änderung der Vorgabe gewünscht: Die Protokolle sollen nicht automatisch nach Beendigung der Installation ausgedruckt werden.

Start:

- keine Änderung der Vorgabe: Die von IMON generierte Installationsprozedur soll sofort automatisch gestartet werden.

Konfigurationsprüfung:

- keine Änderung der Vorgabe: Eine Konfigurationsprüfung soll durchgeführt werden.

Arbeitsdateien löschen:

- Die von IMON während der Installation erzeugten Arbeitsdateien auf der Arbeitsdateikennung sollen nach Beendigung der Installation nicht gelöscht werden. Also wird, abweichend von der Voreinstellung, eine „2“ eingegeben.

Die Dialogbox wird mit diesen Eingaben und [DUE] abgeschickt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................: ------
:                          Parkparameter                             : 2P
: ------------------------------------------------------------------ : ------
: Zielsystem                                                         :    5
:    BS2000/OSD-BC Version...: MM.N                                  :
:    Standard Pubset.........: 1 1. Home            2. Anderes       :
:                                                      Catid:        :
:                                                                    :
: Alte Dateien sichern.......: 2 1. Nein            2. Mit LMS       :
:                                3. Mit ARCHIVE     4. Mit MAREN     :
:                                   VSN........:                     :
:                                   Geraetetyp.:                     :
:                                   MAREN-Loc..: *STD                :
: RMS-Depot aktualisieren....: 1 1. Ja              2. Nein          :
:    Ablageort des RMS-Depots: *STD                                  :
:                                                                    :
: Ablageort der Dateien......: :I29A:$PARKSW1                        :
:                                                                    :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                             :
:....................................................................: ------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

MM.N - laufende Version

Mit der Dialogbox „Zielsystem Parameter“ werden zusätzliche Angaben angefordert zur Auswahl von Installation-Items, die einer bestimmten Hardware-Ausprägung oder einer bestimmten Zielsystem-Version zugeordnet sind. Voreingestellt ist *4 (Alle)*, d.h. die Auswahl erfolgt unabhängig von der Hardware-Ausprägung. Die angezeigten Voreinstellungen werden im Beispiel unverändert mit [DUE] bestätigt:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ..................................... -------------------------- :
: :           Zielsystem Parameter      :                            :
: : ------------------------------------ :                            :
: : Prozessortyp: 4 1. CISC-390         :     2. Anderes             :
: :                 *. ---              :     2. Mit LMS             :
: :                 3. X86              :     4. Mit MAREN           :
: :                 4. Alle             :                            :
: :                                     :     MAREN-Loc: *STD        :
: : Item-Auswahl: 2 1. Alle             :     2. Nein                :
: :                 2. Nur Zielversion  :     2. Anderer             :
: :                                     :     2. Anderer             :
: : F12=Abbrechen                       :     2. Nein                :
: :                                     :                            :
: :.....................................:                            :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                 2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort            2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                 2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                 2. Nein          :
:                                                                    :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                             :
:....................................................................:
```

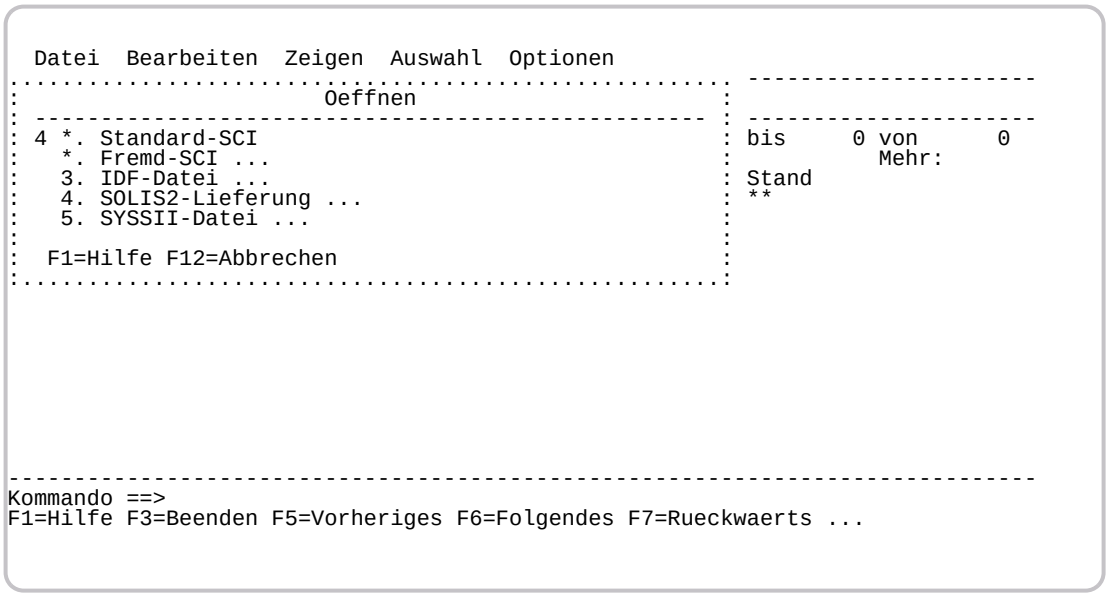
IMON hat jetzt alle notwendigen Angaben zum Parken der Lieferung erhalten und beginnt die Bearbeitung, bei der einige Meldungen auf dem Bildschirm ausgegeben werden:

- Die Parkprozedur :I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.MAY101333272010.PE wird generiert:
- Fünf Liefereinheiten wurden zum Parken ausgewählt.
- Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
- Jetzt ist die Parkprozedur fertig generiert. Sie wird sofort automatisch gestartet.

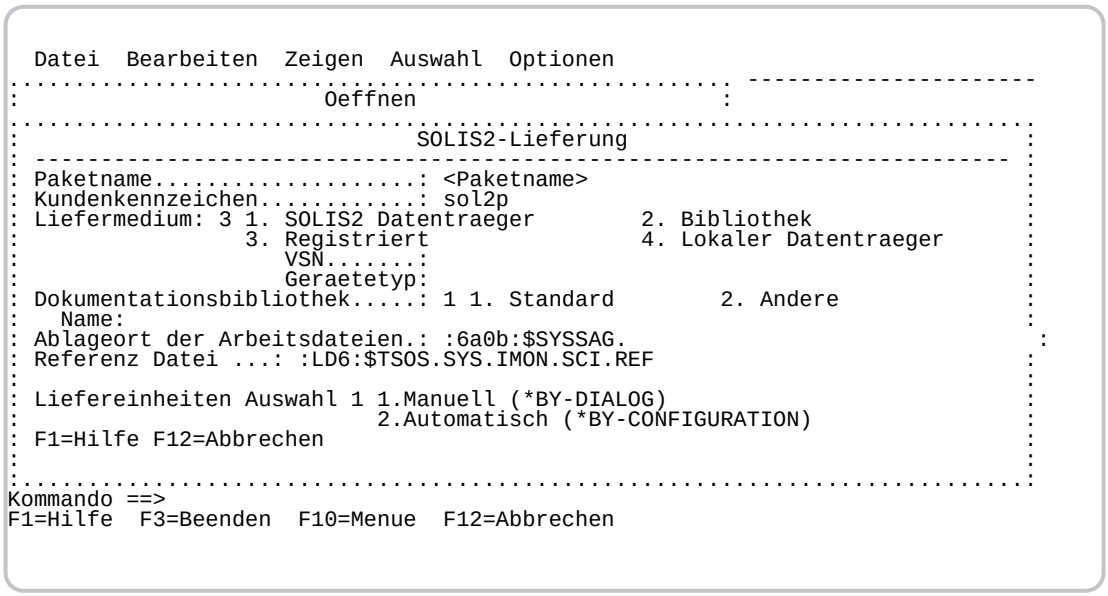
Ausgaben von IMON	<pre>er Job ':6A0B:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.PE' wurde generiert. '5'
	Liefereinheiten werden ausgewaehlt
	Generierung :6A0B:$SYSSAG.<Paketname>.APR91450162021.PE gestartet:
	Generierung FSTAT-RENAME gestartet
	Generierung SAVE-FILES gestartet
	Generierung RESERVE-FILE gestartet
	Generierung IMPORT-FILE gestartet
	Generierung UPDATE-CATALOG-ENTRY gestartet
	Generierung BIBLIOTHEKSVERARBEITUNG gestartet
	Generierung ADD-INSTALLATION-UNITS gestartet
	Generierung der Referenz-Datei gestartet
	Bearbeitung der SYSSII-Dateien gestartet
	Generierung ACTIVATE-UNIT fuer folgende Liefereinheiten:
	EDT 17.0 D30
	OPENFT 12.1 C10
	OPENFT-CR 12.1 B10
	PERCON 02.9 C00
	SORT 08.0 A30
	Der Job ':6A0B:$SYSSAG.&ltPaketname>.APR91450162021.PE' wurde generiert und
	gestartet
	PLEASE ACKNOWLEDGE</pre>
	Die Parkprozedur läuft asynchron und gibt Meldungen über durchgeführte Verarbeitungsschritte und ggf. aufgetretene Fehler an der Konsole aus. In der Dialogtask kann mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS nachgeprüft werden, ob der gestartete Installationsauftrag (TSN 0216) bereits beendet ist. Im Parkprotokoll kann der Prozedurablauf nachgeprüft werden.
	Nach der Eingabe von [DUE] wechselt IMON wieder in den Menü-Modus. Da die Installationsprozedur noch asynchron weiterläuft, sind die zu parkenden Liefereinheiten in einem nichtdefinierten Zustand und werden deshalb nicht angezeigt. Wenn nicht alle Liefereinheiten der Lieferung geparkt würden, sondern nur eine Teilmenge, so würde die Maske die nicht ausgewählten Liefereinheiten anzeigen.

SOLIS2-Lieferung schließen	Die SOLIS2-Lieferung wird geschlossen: Im Menü Datei wird 2 (Schliessen) eingetragen und mit [DUE] bestätigt. Der Vorgang des Parkens ist damit beendet. Die geparkten Lieferbestandteile können jederzeit und so oft wie erforderlich installiert werden. Eine anschließende Installation von der Parkkennung ist im weiteren Verlauf des Beispiels dargestellt.
SOLIS2-Lieferung öffnen	*2. Teil: Installieren* Nachdem die Lieferung geparkt ist, soll von der Parkkennung installiert werden: Im Menü Datei ist die Option 1 (Oeffnen ...) vorbelegt. Die Maske wird mit [DUE] abgeschickt <pre> Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen -- : 1 *. Oeffnen ... : aketname> Kundenkennzeichen: SOL2P : 2. Schliessen : --------------------------------------- : 3. Dokumentation ausdrucken ... : Units 0 bis 0 von 0 : 4. Sichern : pply-Units) Auswahl Mehr: : 5. IMON beenden : Version Korr.Stand :.................................: on-Units Auswahl *** -- Kommando ==> F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...</pre>

Die Option 4 (SOLIS2-Lieferung ...) zum Öffnen der SOLIS2-Lieferung ist vorbelegt. Die Maske wird mit [DUE] abgeschickt.



In der nun geöffneten Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ werden Angaben zur Lieferung abgefragt: Paketname und Kundenkennzeichen. Im Feld „Liefermedium“ wird „3“ für registrierte Lieferung eingetragen. Im unteren Teil ist noch einmal die eingestellte Arbeitsdateikennung zu sehen. Mit [DUE] wird diese Dialogbox abgeschickt.



Die fünf geparkten Liefereinheiten werden mit dem Zustand „Parked“ angezeigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
-------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
    Unit-Name    Vers  Korr   Parkkennung     Install. Stand
  EDT            17.0  D30  :I29A:$PARKSW1   Parked
  OPENFT         12.1  C10  :I29A:$PARKSW1   Parked
  OPENFT-CR      12.1  B10  :I29A:$PARKSW1   Parked
  PERCON         02.9  C00  :I29A:$PARKSW1   Parked
  SORT           08.0  A30  :I29A:$PARKSW1   Parked
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

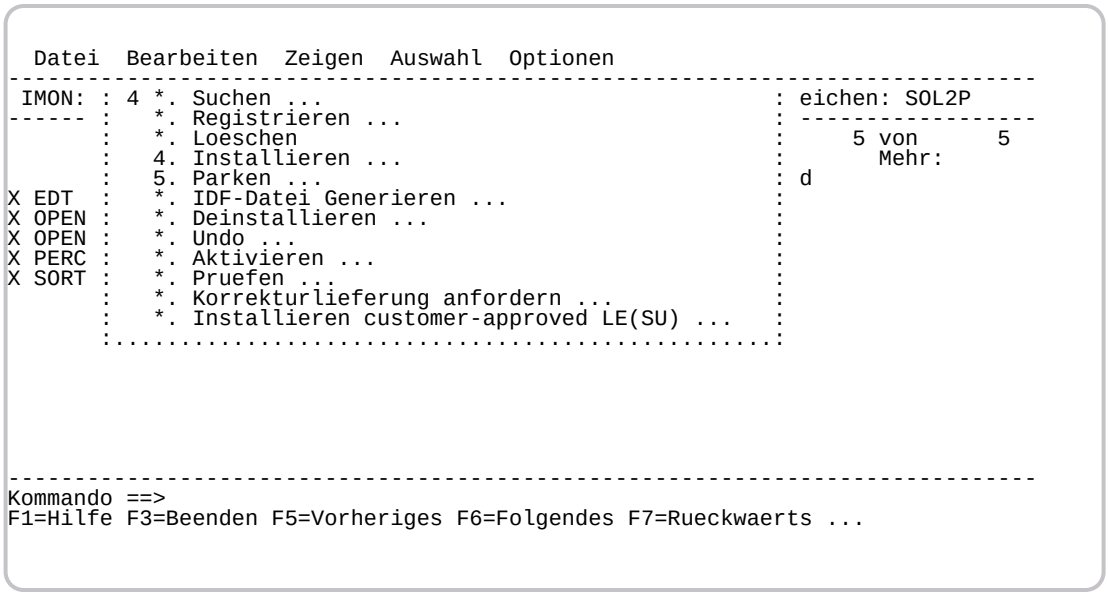
Liefer-einheiten bestätigen

Für die Installation werden die fünf Liefereinheiten durch Markieren ausgewählt. Die Auswahl wird anschließend mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
-------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
    Unit-Name    Vers  Korr   Parkkennung     Install. Stand
X EDT            17.0  D30  :I29A:$PARKSW1   Parked
X OPENFT         12.0  C10  :I29A:$PARKSW1   Parked
X OPENFT-CR      12.0  B10  :I29A:$PARKSW1   Parked
X PERCON         02.9  C00  :I29A:$PARKSW1   Parked
X SORT           08.0  A30  :I29A:$PARKSW1   Parked
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

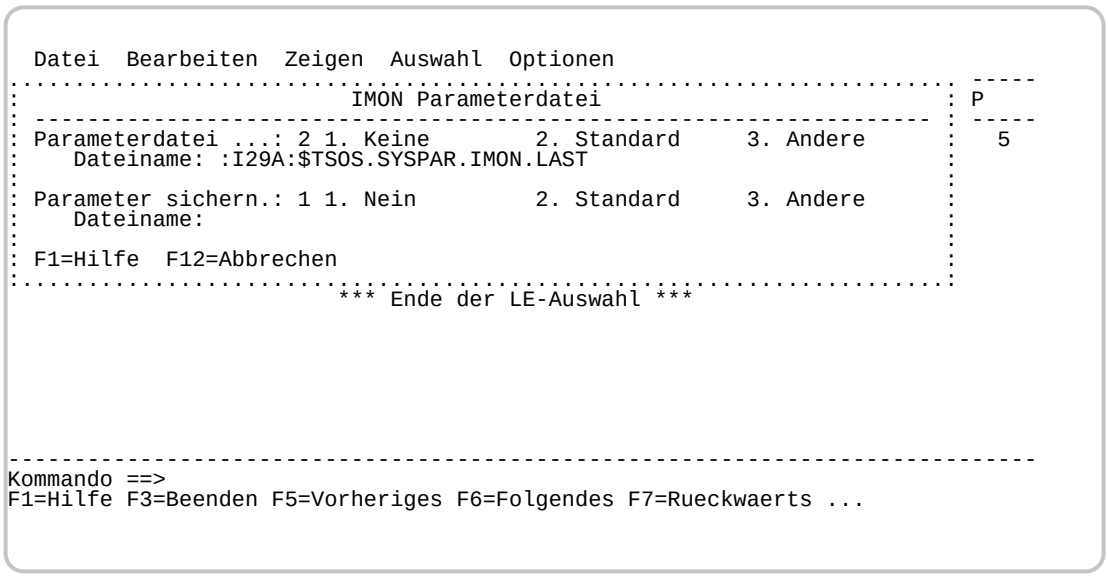
Installieren auswählen

Zum Installieren wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist bereits voreingestellt und braucht nur noch mit [DUE] bestätigt zu werden.



Parameter-datei wählen

Die Voreinstellungen für die nachfolgenden Abfragen der Installationparameter werden von IMON in der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ bestimmt.

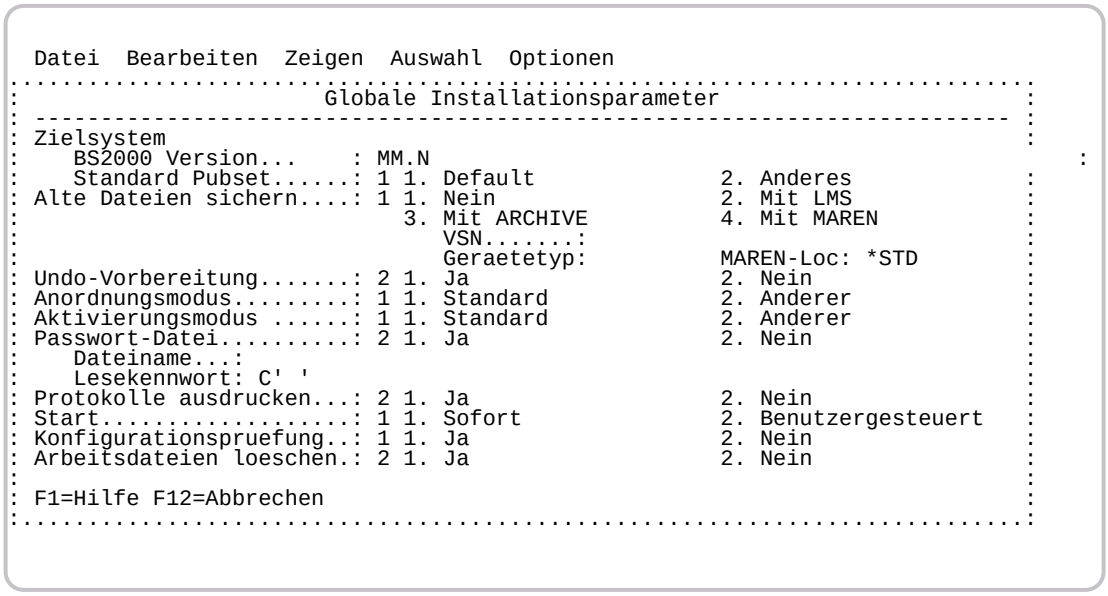


Parameterdatei:

- IMON verwendet, falls vorhanden, aus der Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung die Voreinstellungen der spezifischen Installationsparameter in den nachfolgen Dialogboxen (voreingestellt).

Parameter sichern:

- Die Parameter werden nicht gesichert (voreingestellt).

Zielsystem angeben	In der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ sind unter Zielsystem die Version und der Standard-Pubset bereits richtig vorbelegt. Wird im Feld „Arbeitsdateien löschen“ eine „2“ eingetragen, bleiben die zu installierenden Liefereinheiten auf der Parkkennung verfügbar. Dieser Eintrag ist unbedingt erforderlich, wenn eine weitere Installation vorgesehen ist.  MM.N - laufende Version Weitere Angaben in dieser Dialogbox und auch der weitere Ablauf sind von der gewünschten Installationsart (Standard oder kundenspezifisch) abhängig. Da das geöffnete Park-SCI nicht das Standard-SCI des Zielsystems ist, erfolgt beim Generieren der Installationsprozedur eine zusätzliche Abfrage (siehe "Beispiel mit SDF-Anweisungen "): Es besteht die Möglichkeit, dass die Installation im aktuell geöffneten (Fremd-)SCI oder im Standard-SCI des Home-Pubsets registriert wird. Mit der Antwort „N“ erfolgt die Registrierung im Standard-SCI (wie bei der direkten Installation auf dem Home-Pubset). Der weitere Ablauf bis zur Erstellung und dem Start der Installationsprozedur kann den jeweiligen Beispielen entnommen werden.
IMON schließen	Nach Beendigung der Installation sind auf der Arbeitsdateikennung SYSSAG Dateien vorhanden. Sie wurden (wie in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ vereinbart) nicht automatisch gelöscht. Durch Eingabe von 5 (IMON beenden) im Menü Datei und [DUE] wird IMON beendet (alternativ ist dies auch über die Funktionstaste [F3] möglich). Im Abschnitt „Mehrfachinstallation von geparkter Software"ff wird eine weitere Installation von der Parkkennung auf einen importierten Pubset gezeigt.

3.2.2.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen

1. Teil: Parken

```
/modify-msg-attributes task-language=d ————————————————————————— (1)
/start-imon input-interface=*sdf ——————————————————————————————— (2)
%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version '03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei
':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
%  IMOCOPY Copyright (C) 2021 Fujitsu Technology Solutions Alle Rechte
vorbehalten
```

(1) Mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES wird - wie im Beispiel im Menü-Modus - die Sprache Deutsch für die Meldungsausgabe und für sprachabhängige Masken eingestellt.

(2) Durch die explizite Angabe von INPUT-INTERFACE=*SDF wird IMON mit der SDF-Oberfläche gestartet.

Alternativ kann IMON auch im Menü-Modus gestartet werden (dafür reicht die Eingabe des Kommandos START-IMON, da INPUT-INTERFACE=*STD Voreinstellung ist). Nachdem Benutzer mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* explizit ein SCI geöffnet hat, kann er anschließend im Menü *Optionen* die Option *1 (Zur SDF-Schnittstelle wechseln)* wählen.

```
//modify-imon-options
     sci=$parksw1.sys.imon-park.sci,
     work-file-location=$parksw1.work., ————————————————————————— (3)
     reference-file=*std
//park-units  ———————————————————————————————————————————————————— (4)
     unit-name=*from-solis2-delivery( ——————————————————————————— (5)
        package-name=<Paketname>, user-code=sol2p,
        distribution-medium=*solis2-volume(volume=qe6171,dev-type=tape-c4),
        supply-units=*by-dialog),  ————————————————————————————— (6)
     old-file-saving=*with-lms,  ——————————————————————————————— (7)
     file-location=$parksw1.  ——————————————————————————————————— (8)
```

(3) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird explizit das Park-SCI (Operand SCI=$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI), für Arbeitsdateien die Parkkennung PARKSW1 auf dem Home-Pubset mit dem Dateinamenspräfix WORK (Operand WORK-FILE-LOCATION=$PARKSW1.WORK.) und die Standard-Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung (Operand REFERENCE-FILE=*STD) vereinbart.

(4) Mit der Anweisung PARK-UNITS wird nun das Parken vorgenommen:

(5) Mit dem Operanden UNIT-NAME wird die SOLIS2-Lieferung spezifiziert, die installiert werden soll:

Paketname:	<Paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P
Liefermedium:	MBK vom Typ TAPE-C4 mit der VSN QE6171

Die Lieferung wird implizit mit REGISTRATION=*EXTEND geöffnet. Das bedeutet, dass IMON für diese Lieferung bereits im SCI existierende Einträge auswertet und die Einträge der im Operanden SUPPLY-UNITS angegebenen Liefereinheiten modifiziert. Einträge sind bereits vorhanden, wenn die Lieferung bereits einmal geöffnet war (z.B. nach dem Drucken der Lieferdokumentation mit PRINT-DOCUMENTATION).

Sollen alle Einträge für diese Lieferung im SCI neu angelegt werden, muss der Operand REGISTRATION=*REPLACE angegeben werden (siehe auch "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren").

(6) Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG kann der Benutzer die ausgewählten Liefereinheiten in einer Maske kontrollieren und bestätigen:

IMON bietet zunächst alle Liefereinheiten der Lieferung zur Installation an (entspricht dem Default SUPPLY-UNITS=*ALL). Die Auswahl wird in diesem Beispiel unverändert mit [DUE] bestätigt.

(7) Bereits im System existierende Dateien, die von gleichnamigen, zu parkenden Dateien überschrieben werden, sollen zuvor in einer LMS-Bibliothek gesichert werden. Die Bibliothek hat den Namen:

:I29A:$PARKSW1.WORK.IMON.SAVE.LIB.<Paketname>.SOL2P (siehe "Beispiel im Menü-Modus ").

(8) Mit dem Operanden FILE-LOCATION=$PARKSW1. bestimmt der Benutzer, dass die zu parkenden Dateien auf dem Home-Pubset unter der Benutzerkennung PARKSW1 abgelegt werden.

Anschließend wird die Anweisung mit [DUE] abgeschickt:

```
% IMO0951 Lieferung mit Paketname '<Paketname>' und Kundenkennzeichen 'SOL2P'
wurde im SCI bisher noch nicht registriert
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.100510.142243',
VERSION '12.0C00' ———————————————————————————————————— (9)
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0218' ERZEUGT
% ARC0002 ANWEISUNG ANGENOMMEN. ARCHIVE-FOLGENUMMER 'A.100510.142313',
VERSION '12.0C00'
% ARC0033 ARCHIVE-SUBTASK MIT TSN '0219' ERZEUGT
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-10 UM 14:24, TSN = 0220 (10)
% JMS0066 AUFTRAG 'IMON' ANGENOMMEN AM 21-04-10 UM 14:24, TSN = 0221
PLEASE ACKNOWLEDGE
```

(9) IMON liest (über ARCHIVE) die MBK, extrahiert Dateien, die für das nachfolgende Parken bzw. Installieren benötigt werden (z.B. Produktbewegungsdatei, IMON- und SOLIS2-Programmbibliotheken), und registriert die Lieferung im SCI.

(10) Anschließend übernimmt IMON die Lieferdokumentation in die Standard-Dokumentationsbibibliothek, die dabei ggf. erzeugt wird, und startet einen Druckauftrag für das Rückmeldungsformular.

```
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                                Units    1 bis     5 von      5
                 Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
             Unit-Name                Version      Korr.Stand
X EDT                                   17.0          D30
X OPENFT                                12.1          C10
X OPENFT-CR                             12.1          B10
X PERCON                                02.9          C00
X SORT                                  08.0          A30
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

(11) IMON wählt alle Liefereinheiten aus und zeigt die Auswahl zur Kontrolle in einer Maske an (vgl. Punkt6). Die Auswahl wird unverändert mit [DUE] bestätigt.

```
Der Job ':I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101426212021.PE' wurde generiert.
'5' Liefereinheiten werden ausgewaehlt ———————————————————————— (12)
Generierung :I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101426212021.PE gestartet:
Generierung FSTAT-RENAME gestartet
Generierung SAVE-FILES gestartet
Generierung RESERVE-FILE gestartet
Generierung IMPORT-FILE gestartet
Generierung RMS-Aufruf gestartet
Park-Generierung bearbeitet fuer folgende Liefereinheiten:
EDT 17.0 D30
OPENFT 12.1 C10
OPENFT-CR 12.1 B10
PERCON 02.9 C00
SORT 08.0 A20
% JMS0066 AUFTRAG 'PARK' ANGENOMMEN AM 21-04-10 UM 14:26, TSN = 0222
Der Job ':I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101426212021.PE' wurde generiert
und gestartet ———————————————————————————————————————————— (13)
//end ————————————————————————————————————————————————————— (14)
```

(12) Die Parkprozedur wird generiert. Dateiname:

:I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101426212021.PE

- Fünf Liefereinheiten wurden zum Parken ausgewählt.
- Verschiedene Verarbeitungsschritte müssen generiert werden.
- Die Aktivierung der aufgeführten Liefereinheiten wird generiert.

(13) Die Parkprozedur ist fertig generiert und wird automatisch als Hintergrundprozedur gestartet (Auftrag mit der TSN 0222).

(14) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

```
%  JMS0066 AUFTRAG 'PARK' ANGENOMMEN AM 21-04-10 UM 14:26, TSN = 0222

/show-job-sta *tsn(0222) ──────────────────────────────────────────────
(15)

TSN:     0222       TYPE:    2 BATCHF   NOW:     2021-04-10.142629

JOBNAME: PARK       PRI:     9 210      SPOOLIN: 2021-04-10.1524

USERID:  TSOS       JCLASS:  JCBTSOS    LOGON:   2021-04-10.1524

ACCNB:   ADMINSTR   CPU-MAX: NTL        CPU-USED:000001.1239

REPEAT:  NO         RERUN:   NO         FLUSH:   NO

MRSCAT:             HOLD:    NO         START:   SOON

TID:     0002007B   UNP/Q#:    03/004

CMD:     EXECUTE                        SIZE:       581

PROG:    :I29A:$TSOS.LMSCONV

ORIGFILE::I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101426212021.PE

CMD-FILE::I29A:$TSOS.S.E.0222.2021-04-10.14.26.21

MONJV:   *NONE

/show-job-sta *tsn(0222) ──────────────────────────────────────────────
(16)

%  EXC0755 AUSKUNFT UEBER TASK MIT TSN '0222' KANN NICHT GEGEBEN WERDEN

/show-file-attr $parksw1. ─────────────────────────────────────────────
(17)

   :
```

(15) Mit dem Kommando SHOW-JOB-STATUS wird geprüft, ob der Parkauftrag noch läuft.

(16) Nach Ablauf des Parkauftrags wird die Abfrage des SHOW-JOB-STATUS-Kommandos mit der Meldung EXC0755 quittiert, d.h. der Auftrag ist beendet.

(17) Mit dem Kommando SHOW-FILE-ATTRIBUTES können alle Dateien angezeigt werden, die auf der Arbeitsdateikennung angelegt wurden.

2. Teil: Installieren von der Parkkennung

```
/start-imon input-interface=*sdf ──────────────────────────────── (18)
%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version '03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei
':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
%  IMOCOPY Copyright (C) 2021 Fujitsu Technology Solutions Alle Rechte
vorbehalten
//modify-imon-options
     sci=$parksw1.sys.imon-park.sci,
     work-file-location=$parksw1.work. ──────────────────────────── (19)
```

(18) Zur Installation von der Parkkennung wird IMON erneut mit der SDF-Oberfläche gestartet (siehe auch Punkt 2).

(19) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird wie zuvor beim Parken wieder explizit das Park-SCI und dieselbe Arbeitsdateikennung vereinbart (siehe Punkt 3).

```
//install-units ──────────────────────────────────────────────────────
(20)
    unit-name=*from-solis2-delivery( ──────────────────────────────────
(21)
       package-name=<Paketname>,user-code=sol2p,
       distribution=*registered-medium,
       supply-units=*by-dialog), ──────────────────────────────────────
(22)
    work-file-deleting=*no ─────────────────────────────────────────────
(23)
```

(20) Mit der Anweisung INSTALL-UNITS wird nun die Installation vorgenommen:

(21) Mit dem Operanden UNIT-NAME wird die geparkte SOLIS2-Lieferung spezifiziert, die installiert werden soll:

Paketname:	<Paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P
Liefermedium:	*REGISTERED-MEDIUM (Default)

(22) Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG kann der Benutzer die zu installierenden Liefereinheiten in einer Dialogbox auswählen.

Die Liefereinheiten könnten auch direkt im Operanden SUPPLY-UNITS angegeben werden.

(23) Mit der Angabe WORK-FILE-DELETING=*NO bleiben die zu installierenden Liefereinheiten auf der Parkkennung verfügbar (für weitere Installationen).

```
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
               Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
     Unit-Name    Vers  Korr   Parkkennung     Install. Stand
X EDT             17.0  D30  :I29A:$PARKSW1   Parked
X OPENFT          12.0  C10  :I29A:$PARKSW1   Parked
X OPENFT-CR       12.0  B10  :I29A:$PARKSW1   Parked
X PERCON          02.9  C00  :I29A:$PARKSW1   Parked
X SORT            08.0  A30  :I29A:$PARKSW1   Parked
                         *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

(24) Nach Abschicken der Anweisung werden in der angeforderten Dialogbox alle fünf Liefereinheiten markiert und die Dialogbox mit [DUE] abgeschickt.

Die Angaben in der INSTALL-UNITS-Anweisung sind für die Installation auf dem Home-Pubset mindestens erforderlich. Weitere Angaben und auch der weitere Ablauf der Installation sind von der gewünschten Installationsart (Standard oder kundenspezifisch) abhängig.
Da das geöffnete Park-SCI nicht das Standard-SCI des Zielsystems ist, erfolgt beim Generieren der Installationsprozedur eine zusätzliche Abfrage:

```
Der Job ':I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101437462021.IE' wurde generiert.
'5' Liefereinheiten werden ausgewaehlt
Generierung :I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101437462021.IE gestartet:
************************************************************
* Arbeits-SCI :I29A:$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI
* ist kein Standard-SCI. Sollen die Installationsergebnisse
* in diesem SCI oder im Standard-SCI des Zielsystems
* registriert werden (:I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI) ?
* Antwort Y=Arbeits-SCI/ N=std SCI des Zielsystems
************************************************************
* n ———————————————————————————————————————————————————— (25)
```

(25) Es besteht die Möglichkeit, dass die Installation im aktuell geöffneten (Fremd-)SCI oder im Standard-SCI des Home-Pubsets registriert wird. Mit der Antwort „N“ erfolgt die Registrierung im Standard-SCI (wie bei der direkten Installation auf dem Home-Pubset). Der weitere Ablauf bis zur Erstellung und dem Start der Installationsprozedur kann den jeweiligen Beispielen entnommen werden. Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass die Installationsprozedur bereits erfolgreich abgelaufen ist:

```
  :
//modify-imon-options sci=*std   ------------------------------------------ (26)
//show-supply-units unit-name=*from-solis2-delivery(
     package-name=<Paketname>,user-code=sol2p),
     select=*by-attributes(installation-status=*installed) ------------- (27)
  :
//end ---------------------------------------------------------------------- (28)
```

(26) Das Standard-SCI des Home-Pubsets wird geöffnet.

(27) Alle Liefereinheiten der zuvor installierten Lieferung (Paketname <Paketname>, Kundenkennzeichen SOL2P), die im Standard-SCI registriert sind, werden angezeigt.

(28) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

3.2.3 Mehrfachinstallation von geparkter Software

Die schematische Darstellung des Ablaufs befindet sich auf "Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation einer geparkten Lieferung ".

3.2.3.1 Beispiel im Menü-Modus

IMON aufrufen	Nach der taskweiten Einstellung von Deutsch als Sprache für die Meldungsausgabe und die Menü-Oberfläche wird IMON gestartet. Nach dem Laden des Programms und der Eingabe von [DUE] wechselt IMON in den Menü-Modus. Zunächst wird der Begrüßungs-Schirm von IMON angezeigt.
	`/modify-msg-attributes task-language=d`
	`/start-imon`
	`% IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei ':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen`
	`% IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte vorbehalten`
	`PLEASE ACKNOWLEDGE`
	Der Begrüßungs-Schirm beschreibt die Menüpunkte für die beiden ersten Installationsschritte bei Verwendung des Standard-SCI bzw. des Fremd-SCI.
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: Begruessungs-Schirm`
	`*** Willkommen im Installations-MONitor ***`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Standard-SCI`
	`um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren`
	`Benutzen Sie das Menue`
	`Datei: Oeffnen: Fremd-SCI`
	`und danach das Menue`
	`Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung`
	`um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F10=Menue F12=Abbrechen`

SCI öffnen	Im Untermenü Oeffnen des Menüs Datei wird 2 (Fremd-SCI ...) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................  ----------------------
:                     Oeffnen                       :
: ------------------------------------------------- :  ----------------------
: 2 1. Standard-SCI                                 :
:   2. Fremd-SCI ...                                :   ***
:   3. IDF-Datei ...                                :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                         :
:   5. SYSSII-Datei ...                             :
:                                                   :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                           :
:...................................................:
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

In die Dialogbox „Fremd-SCI“ wird der Pfadname des Park-SCIs eingetragen: $PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI. Die Default-Katalogkennung der Parkkennung PARKSW1 ist in diesem Beispiel die Katalogkennung des Home-Pubsets.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................  ----------------------
:                     Oeffnen                       :
: ------------------------------------------------- :  ----------------------
: 2 1. Standard-SCI                                 :
:   2. Fremd-SCI ...                                :   ***
:    .............................................................
:    : Fremd-SCI                                                :
:    : ---------------------------------------------------------- :
:    : SCI-Name: $parksw1.sys.imon-park.sci                     :
:  F :                                                          :
:... : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                  :
:    :..........................................................:
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Bei der ersten Installation wurden die Installation-Units im Standard-SCI des HomePubsets eingetragen. Deshalb sind keine Einträge (für Installation-Units) vorhanden.

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
     IMON: SCI: :I29A:$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units     0 bis     0 von     0
                    Installation-Units Auswahl                  Mehr:
             Unit-Name               Version      Korr.Stand
              *** Ende der Installation-Units Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Arbeitsdatei-kennung festlegen

Mit der Eingabe 2 (IMON-Optionen ...) im Menü Optionen wird die Arbeitsdateikennung festgelegt. MIt [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$PARKSW1.SYS : 2 1. Zur SDF-Schnittstelle wechseln :
---------------------------------- :   2. IMON-Optionen ...              : --
                                   :....................................:
                        Installation-Units Auswahl                 Mehr:
              Unit-Name              Version      Korr.Stand
               *** Ende der Installation-Units Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

In der Dialogbox wird mit :I29A:$SYSSAG. der Pfadname der Standard-Arbeitsdateikennung angezeigt. Der Pfadname soll wie beim Parken eingestellt werden. Er wird daher entsprechend editiert und lautet anschließend :I29A:$PARKSW1.WORK.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.............................................................. ---------------
:                        IMON-Optionen                       :
: ---------------------------------------------------------- : ---------------
: Ablageort der Arbeitsdateien: :I29A:$parksw1.work.         :   0 von     0
: Referenz Datei ...:                                        :     Mehr:
:   :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                             :
:                                                            :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                     :
:............................................................:









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

SOLIS2-Lieferung öffnen

Nun soll die Lieferung geöffnet werden: Im Menü *Datei* ist die Option *1 (Oeffnen ...)* bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : SCI
:   2. Schliessen                   : ----------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :       Units     0 bis     0 von     0
:   4. Sichern ...                  : its Auswahl                 Mehr:
:   5. IMON beenden                 : Version      Korr.Stand
:.................................: on-Units Auswahl ***
                                    :
                                    :
                                    :
```

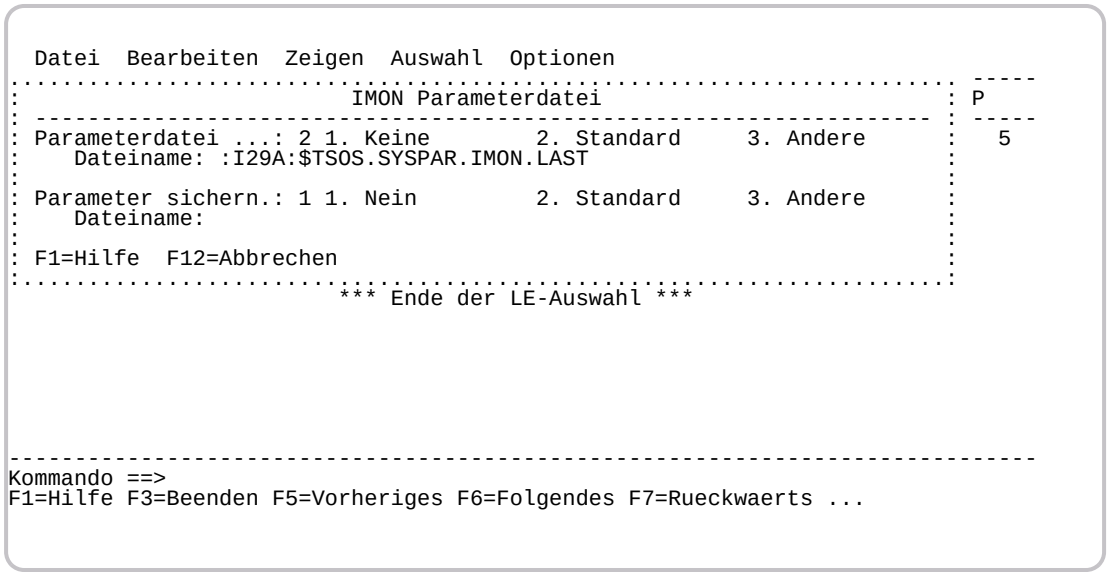
```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................: ----------------------
:                     Oeffnen                        :
.....................................................................................
:                              SOLIS2-Lieferung                                     :
: ---------------------------------------------------------------------------------- :
: Paketname.....................: <Paketname>                                       :
: Kundenkennzeichen.............: sol2p                                             :
: Liefermedium: 3 1. SOLIS2 Datentraeger        2. Bibliothek                      :
:                3. Registriert                 4. Lokaler Datentraeger            :
:                   VSN.......:                                                     :
:                   Geraetetyp:                                                     :
: Dokumentationsbibliothek.....: 1 1. Standard        2. Andere                    :
:   Name:                                                                          :
: Ablageort der Arbeitsdateien.: :I29A:$PARKSW1.WORK.                              :
: Referenz Datei ...: :LD6:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                                  :
:                                                                                  :
: Liefereinheiten Auswahl 1 1.Manuell (*BY-DIALOG)                                 :
:                           2.Automatisch (*BY-CONFIGURATION)                      :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                                           :
:                                                                                  :
:                                                                                  :
.....................................................................................
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Die fünf geparkten Liefereinheiten werden mit dem Zustand „Installed“ angezeigt:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
-------------------------------------------------------------------------------
                                                 Units    1 bis     5 von      5
                Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl          Mehr:
    Unit-Name    Vers  Korr   Parkkennung     Install. Stand
  EDT             17.0  D30  :I29A:$PARKSW1   Installed
  OPENFT          12.1  C10  :I29A:$PARKSW1   Installed
  OPENFT-CR       12.1  B10  :I29A:$PARKSW1   Installed
  PERCON          02.9  C00  :I29A:$PARKSW1   Installed
  SORT            08.0  A30  :I29A:$PARKSW1   Installed
                         *** Ende der LE-Auswahl ***









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Liefer-
 	
einheiten bestätigen
	Für eine weitere Installation wird die Liefereinheit PERCON durch Markieren ausgewählt und die Auswahl wird mit [DUE] bestätigt.
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname> Kundenkennzeichen: SOL2P`
	`Units 1 bis 5 von 5`
	`Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl Mehr:`
	`Unit-Name Vers Korr Parkkennung Install. Stand`
	`EDT 17.0 D30 :I29A:$PARKSW1 Installed`
	`OPENFT 12.1 C10 :I29A:$PARKSW1 Installed`
	`OPENFT-CR 12.1 B10 :I29A:$PARKSW1 Installed`
	`X PERCON 02.9 C00 :I29A:$PARKSW1 Installed`
	`SORT 08.0 A30 :I29A:$PARKSW1 Installed`
	`*** Ende der LE-Auswahl ***`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...`

Installieren auswählen	Zum Installieren wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist bereits voreingestellt und braucht nur noch mit [DUE] bestätigt zu werden.
	
	`Datei Bearbeiten Zeigen Auswahl Optionen`
	`IMON: : 4 *. Suchen ... : eichen: SOL2P`
	`: *. Registrieren ... : ----------`
	`: *. Loeschen : 5 von 5`
	`: 4. Installieren ... : Mehr:`
	`: 5. Parken ... : d`
	`X EDT : *. IDF-Datei Generieren ... :`
	`X OPEN : *. Deinstallieren ... :`
	`X OPEN : *. Undo ... :`
	`X PERC : *. Aktivieren ... :`
	`X SORT : *. Pruefen ... :`
	`: *. Korrekturlieferung anfordern ... :`
	`: *. Installieren customer-approved LE(SU) ... :`
	`Kommando ==>`
	`F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...`

Parameter-datei wählen	Die Voreinstellungen für die nachfolgenden Abfragen der Installationparameter werden von IMON in der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ bestimmt.  Parameterdatei: • IMON verwendet, falls vorhanden, aus der Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung die Voreinstellungen der spezifischen Installationsparameter in den nachfolgen Dialogboxen (voreingestellt). Parameter sichern: • Die Parameter werden nicht gesichert (voreingestellt). In der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ wird unter Zielsystem im Feld „Standard Pubset“ mit „2“ ein anderer Pubset vereinbart, die Version ist bereits mit 8.0 richtig vorbelegt. Mit „2“ im Feld „Arbeitsdateien löschen“ bleiben die zu installierenden Liefereinheiten auf der Parkkennung verfügbar. Diese Einträge sind für eine weitere Installation auf einem importierten Pubset mindestens erforderlich.
Zielsystem angeben	

Folgende Standardeinstellungen werden von IMON in der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ zum Installieren vorgegeben.

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ----------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem                                                          :
:    BS2000 Version...    : MM.N                                      :
:    Standard Pubset......: 2 1. Default             2. Anderes       :
: Alte Dateien sichern....: 1 1. Nein                2. Mit LMS       :
:                             3. Mit ARCHIVE         4. Mit MAREN     :
:                                VSN.......:                          :
:                                Geraetetyp:         MAREN-Loc: *STD  :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Anordnungsmodus.........: 1 1. Standard            2. Anderer       :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard            2. Anderer       :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

MM.N - laufende Version

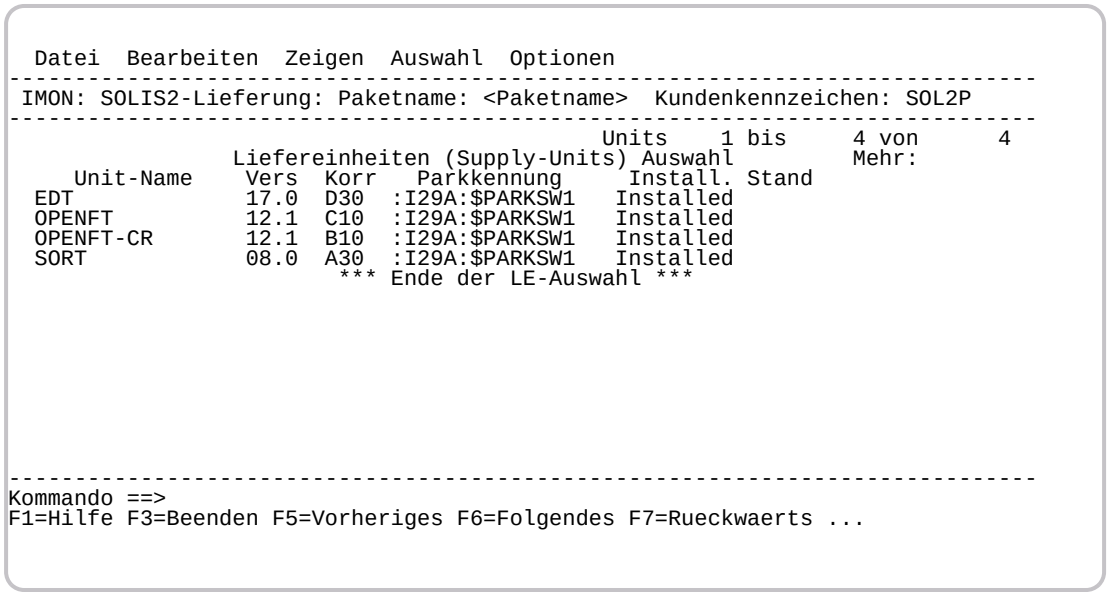
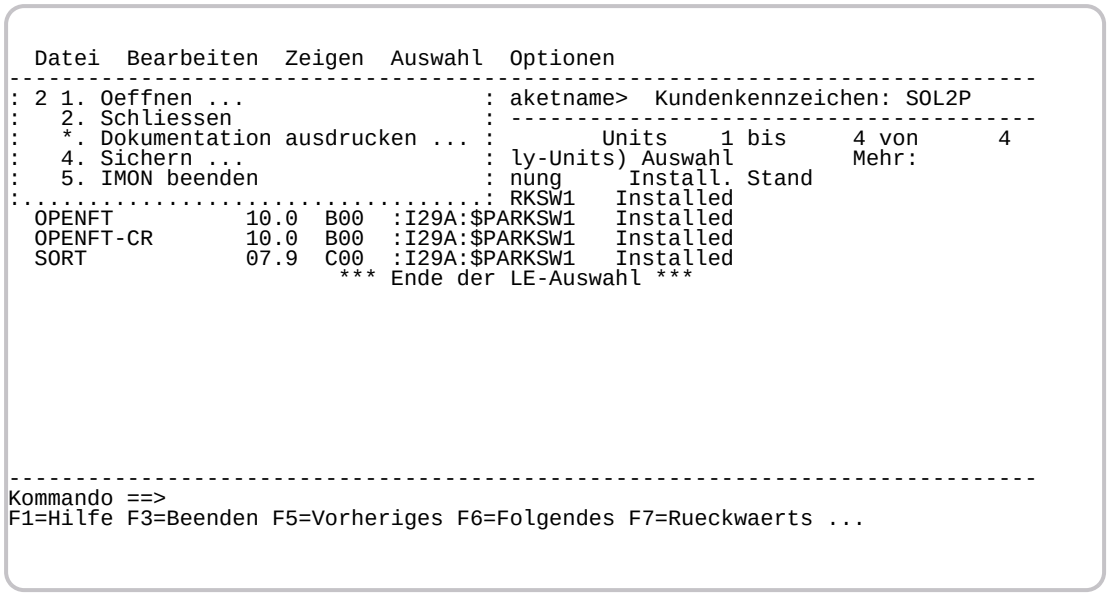
In der Dialogbox „Pubset Parameter“ wird für den importierten Pubset die Katalogkennung 6A0B und die Systemkennung TSOS (voreingestellt) vereinbart und mit [DUE] bestätigt.

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ......................... ------------------------------------------ :
: :    Pubset Parameter     :                                         :
: : ---------------------- : N                                       :
: :                        : 1. Default             2. Anderes       :
: :  Catid..: 6a0b         : 1. Nein                2. Mit LMS       :
: :                        : 3. Mit ARCHIVE         4. Mit MAREN     :
: :  DEFLUID: TSOS         :    VSN.......:                          :
: :                        :    Geraetetyp:         MAREN-Loc: *STD  :
: :  F1=Hilfe F12=Abbrechen : 1. Ja                  2. Nein          :
: :........................: 1. Standard            2. Anderer       :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard            2. Anderer       :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                  2. Nein          :
: Start...................: 1 1. Sofort             2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                  2. Nein          :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                  2. Nein          :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

Weitere Angaben in dieser Dialogbox und auch der weitere Ablauf sind von der gewünschten Installationsart (Standard oder kundenspezifisch) abhängig.

Da das geöffnete Park-SCI nicht das Standard-SCI des Zielsystems ist, erfolgt beim Generieren der Installationsprozedur eine zusätzliche Abfrage (siehe "Beispiel mit SDF-Anweisungen "): Es besteht die Möglichkeit, dass die Installation im aktuell geöffneten (Fremd-)SCI oder im Standard-SCI des importierten Pubsets registriert wird. Mit der Antwort „N“ erfolgt die Registrierung im Standard-SCI (wie bei der direkten Installation auf dem importierten Pubset).

Der weitere Ablauf bis zur Erstellung und Start der Installationsprozedur kann den jeweiligen Beispielen entnommen werden.

Prüfen des Installations-vorgangs	Bis zum Abschluss der Installation wird die Liefereinheit PERCON nicht mehr angezeigt und kann somit auch nicht mehr ausgewählt werden. 
SOLIS2-Lieferung schließen	Mit Eingabe einer 2 (Schliessen) im Menü Datei wird die SOLIS2-Lieferung geschlossen. 
Prüfen des SCIs	Nachdem auch das Park-SCI geschlossen wurde (Option 2 (Schliessen) im Menü Datei), soll das Standard-SCI des importierten Pubsets geöffnet werden: Im Menü Datei ist die Option 1 (Oeffnen ...) vorbelegt und muss nur noch mit [DUE] bestätigt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : chts offen
:   2. Schliessen                   : ------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :
:   4. Sichern ...                  :
:   5. IMON beenden                 :
:...................................:









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F10=Menue F12-Abbrechen
```

Im Menü Oeffnen wird 2 (Fremd-SCI ...) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................: ----------------------
:                      Oeffnen                       : ----------------------
: ----------------------------------------------------:
: 2 1. Standard-SCI                                  :
:   2. Fremd-SCI ...                                 :
:   3. IDF-Datei ...                                 :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                          :
:   5. SYSSII-Datei ...                              :
:                                                    :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                            :
:....................................................:









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

In die Dialogbox „Fremd-SCI“ wird der Pfadname des Standard-SCIs des Pubsets 6A0B eingetragen: :6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
...................................................... ----------------------
:                      Oeffnen                        :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 2 1. Standard-SCI                                   :
:   2. Fremd-SCI ...                                  :
:    .............................................................
:    :                          Fremd-SCI                       :
:    : ---------------------------------------------------------- :
:    : SCI-Name: :6a3d:$tsos.sys.imon.sci                       :
:  F :                                                          :
:... : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                  :
:    :..........................................................:
:
:
```

3.2.3.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen

```
/modify-msg-attributes task-language=d ──────────────────────────────  (1)

/start-imon input-interface=*sdf ────────────────────────────────────  (2)

%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4' vom '2021-02-22' aus Datei

':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen

%  IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2021 Alle Rechte
vorbehalten
```

(1) Mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES wird - wie im Beispiel im Menü-Modus - die Sprache Deutsch für die Meldungsausgabe und für sprachabhängige Masken eingestellt.

(2) Durch die explizite Angabe von INPUT-INTERFACE=*SDF wird IMON mit der SDF-Oberfläche gestartet.

Alternativ kann IMON auch im Menü-Modus gestartet werden (dafür reicht die Eingabe des Kommandos START-IMON, da INPUT-INTERFACE=*STD Voreinstellung ist). Nachdem Benutzer mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* explizit ein SCI geöffnet hat, kann er anschließend im Menü *Optionen* die Option *1 (Zur SDF-Schnittstelle wechseln)* wählen.

```
//modify-imon-options
     sci=$parksw1.sys.imon-park.sci,
     work-file-location=$parksw1.work., ──────────────────────────────  (3)
     reference-file=*std
//install-units ──────────────────────────────────────────────────────  (4)
     unit-name=*from-solis2-delivery( ──────────────────────────────────  (5)
        package-name=<paketname>,user-code=sol2p,
        distribution=*registered-medium
        supply-units=*by-dialog), ─────────────────────────────────────  (6)
     target-system=*par(
        version=*current, ─────────────────────────────────────────────  (7)
        pubset=*par(catid=6a0b,defluid=tsos)), ────────────────────────  (8)
     work-file-deleting=*no ────────────────────────────────────────────  (9)
```

(3) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird explizit das Park-SCI (Operand SCI=$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI), für Arbeitsdateien die Parkkennung PARKSW1 auf dem Home-Pubset mit dem Dateinamenspräfix WORK (Operand WORK-FILE-LOCATION=$PARKSW1.WORK.) und die Standard-Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung (Operand REFERENCE-FILE=*STD) vereinbart. Park-SCI und Arbeitsdateikennung müssen wie beim Parken vereinbart werden (vgl. auch "Beispiel mit SDF-Anweisungen ", Punkt 3).

(4) Mit der Anweisung INSTALL-UNITS wird nun die Installation vorgenommen:

(5) Mit dem Operanden UNIT-NAME wird die geparkte SOLIS2-Lieferung spezifiziert, die installiert werden soll:

Paketname:	<paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P
Liefermedium:	*REGISTERED-MEDIUM (Default)

(6) Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG kann der Benutzer die zu installierenden Liefereinheiten in einer Dialogbox auswählen.

Die Liefereinheiten könnten auch direkt im Operanden SUPPLY-UNITS angegeben werden (in diesem Fall mit SUPPLY-UNITS=PERCON, vgl. Punkt 10).

(7) Die Installation wird für die aktuelle Betriebssystemversion vorgenommen.

(8) Für den importierten Pubset werden die Katalogkennung 6A0B und die System-Standardkennung TSOS angegeben.

(9) Mit der Angabe WORK-FILE-DELETING=*NO bleiben die zu installierenden Liefereinheiten auf der Parkkennung verfügbar (für weitere Installationen).

```
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
               Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl        Mehr:
    Unit-Name    Vers  Korr   Parkkennung     Install. Stand
  EDT             17.0  D30  :I29A:$PARKSW1   Installed
  OPENFT          12.1  C10  :I29A:$PARKSW1   Installed
  OPENFT-CR       12.1  B10  :I29A:$PARKSW1   Installed
X PERCON          02.9  C00  :I29A:$PARKSW1   Installed
  SORT            08.0  A30  :I29A:$PARKSW1   Installed
                     *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

(10) Nach Abschicken der Anweisung wird in der angeforderten Dialogbox die Liefereinheit PERCON markiert und die Dialogbox [DUE] abgeschickt.

Die Angaben in der INSTALL-UNITS-Anweisung sind für die Installation auf dem importierten Pubset mindestens erforderlich. Weitere Angaben und auch der weitere Ablauf der Installation sind von der gewünschten Installationsart (Standard oder kundenspezifisch) abhängig. Da das geöffnete Park-SCI nicht das Standard-SCI des Zielsystems ist, erfolgt beim Generieren der Installationsprozedur eine zusätzliche Abfrage:

```
Der Job ':I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101333272021.IE' wurde generiert.
'1' Liefereinheit wird ausgewaehlt
Generierung :I29A:$PARKSW1.WORK.<Paketname>.APR101333272021.IE gestartet:
************************************************************
* Arbeits-SCI :I29A:$PARKSW1.SYS.IMON-PARK.SCI
* ist kein Standard-SCI. Sollen die Installationsergebnisse
* in diesem SCI oder im Standard-SCI des Zielsystems
* registriert werden (:6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI) ?
* Antwort Y=Arbeits-SCI/ N=std SCI des Zielsystems
************************************************************

*n      ———————————————————————————————————————————————————————————  (11)
```

(11) Es besteht die Möglichkeit, dass die Installation im aktuell geöffneten (Fremd-)SCI oder im Standard-SCI des importierten Pubsets registriert wird. Mit der Antwort „N“ erfolgt die Registrierung im Standard-SCI des importierten Pubsets (wie bei der direkten Installation auf dem importierten Pubset).

Der weitere Ablauf bis zur Erstellung und dem Start der Installationsprozedur kann den jeweiligen Beispielen entnommen werden. Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass die Installationsprozedur bereits erfolgreich abgelaufen ist:

```
//modify-imon-options

     sci=:6a0b:$tsos.sys.imon.sci ———————————————————————————— (12)

//show-supply-units unit-name=*from-solis2-delivery(

       package-name= <Paketname>,user-code=sol2p),

     select=*by-attributes(installation-status=*installed) ————————————(13)

  :

//end ———————————————————————————————————————————————————————————— (14)
```

(12) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird das Standard-SCI des importierten Pubsets (:6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI) geöffnet.

(13) Alle Liefereinheiten der zuvor installierten Lieferung (Paketname <paketname>, Kundenkennzeichen SOL2P), die im Standard-SCI registriert sind, werden mit der Anweisung SHOW-PACKAGES angezeigt (in diesem Fall nur die Liefereinheiten PERCON und RMS, vgl. auch Inhalt des SCIs auf ''Beispiel im Menü-Modus '').

(14) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

3.2.4 Mehrfachinstallation von bereits installierter Software

Die schematische Darstellung des Ablaufs befindet sich auf "Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation von einer bereits installierten Lieferung ".

Eine Mehrfachinstallation kann auch ohne Parken erfolgen. Voraussetzung ist, dass die Software bereits einmal installiert wurde und die Arbeitsdateien existieren.

Die Installation kann wieder eine Standardinstallation oder eine kundenspezifische Installation sein. Für den Ablauf der Installation ist zu beachten:

- Das SCI, in dem die bereits installierte Software registriert ist, muss geöffnet werden. Es muss auch dieselbe Arbeitsdateikennung verwendet werden wie der bereits erfolgten Installation.
- Die Liefereinheiten, die erneut installiert werden sollen, müssen ausgewählt werden. Für die Auswahl der Liefereinheiten im Menü-Modus wird mit *Auswahl: Liefereinheiten (Supply-Units)* bzw. mit *Auswahl: Pakete (Lieferungen)* zunächst die Anzeige der installierten Liefereinheiten bzw. Lieferungen angefordert.

3.2.4.1 Beispiel im Menü-Modus

IMON aufrufen

Nach der taskweiten Einstellung von Deutsch als Sprache für die Meldungsausgabe und die Menü-Oberfläche wird IMON gestartet. Nach dem Laden des Programms und der Eingabe von [DUE] wechselt IMON in den Menü-Modus.

```
/modify-msg-attributes task-language=d
/start-imon
% IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4A00' vom '2021-02-22' aus Datei ':I
29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen
% IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2010 Alle Rechte vorbeha
lten
PLEASE ACKNOWLEDGE
```

Der Begrüßungs-Schirm beschreibt die Menüpunkte für die beiden ersten Installationsschritte bei Verwendung des Standard-SCI bzw. des Fremd-SCI.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
                          IMON: Begruessungs-Schirm
------------------------------------------------------------------------------

                *** Willkommen im Installations-MONitor ***

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Standard-SCI
             um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

SCI öffnen

Das SCI, aus dem eine bereits installierte Liefereinheit installiert werden soll, soll geöffnet werden. Im nachfolgenden Beispiel wird die Liefereinheit aus dem Standard-SCI auf dem Home-Pubset übernommen: Im Menü Datei ist die Option 1 (Oeffnen ...) bereits vorbelegt. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : ssungs-Schirm
:   *. Schliessen                   : ---------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :
:   *. Sichern ...                  : allations-MONitor ***
:   5. IMON beenden                 :
:.....................................:
             Datei: Oeffnen: Standard-SCI
             um den Inhalt des Standard-SCI's anzuzeigen

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Im Menü Öffnen wird 1 (Standard-SCI) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
........................................................ ----------------------
:                      Oeffnen                         :
: ---------------------------------------------------- : ----------------------
: 1 1. Standard-SCI                                    :
:   2. Fremd-SCI ...                                   :  ***
:   3. IDF-Datei ...                                   :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                            :
:   5. SYSSII-Datei ...                                :
:                                                      :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                              :
:......................................................:
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung im Standard-SCI zu installieren

             Benutzen Sie das Menue
             Datei: Oeffnen: Fremd-SCI
             und danach das Menue
             Datei: Oeffnen: SOLIS2-Lieferung
             um eine Lieferung in einem Fremd-SCI zu installieren

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe  F3=Beenden  F10=Menue  F12=Abbrechen
```

Angezeigt wird der Inhalt des geöffneten Standard-SCIs. 168 Einträge, also 168 Installation-Units, sind darin enthalten, die durch Blättern mit +/- in der Kommandozeile angesehen werden können. Vor Auswahl einer Menü-Funktion muss ggf. eine durch Blättern entstandene Vorbelegung der Kommandozeile gelöscht werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IM : 2 1. Zur SDF-Schnittstelle wechseln :
---------------------------------- :   2. IMON-Optionen ...              : --
                                   :.....................................:
                      Installation-Units Auswahl                  Mehr:  +
             Unit-Name                Version      Korr.Stand
   ACS                                   21.0          A00
   AID                                   03.5          A00
   AIDSYS                                21.0          A00
   AIDSYSA                               21.0          A00
   ANITA                                 21.0          A00
   APACHE                                02.4          A00
   ARCHIVE                               12.0          C00
   ASE                                   21.0          A00
   ASSEMBH                               01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                           01.4          A10
   ASSTRAN                               05.4          A00
   ASTI                                  21.0          A00
   ATS                                   05.3          A20

-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Arbeitsdatei-kennung festlegen

Der folgende Schritt kann entfallen, wenn wie in diesem Beispiel die Voreinstellung für die Arbeitsdateikennung beibehalten wird (dann Fortsetzung mit *Auswahl: Liefereinheiten (Supply-Units)*, "Beispiel im Menü-Modus "). Die Arbeitsdateikennung kann durch Eingabe der *2 (IMON-Optionen)* im Menü *Optionen* so festgelegt werden, wie sie bei der Installation der gewünschten Liefereinheiten eingestellt war. Mit [DUE] wird die Maske abgeschickt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
--------------------------------------------------------------------------------
                                          Units     1 bis    13 von   168
                      Installation-Units Auswahl                    Mehr:  +
              Unit-Name                Version      Korr.Stand
   ACS                                    21.0          A00
   AID                                    03.5          A00
   AIDSYS                                 21.0          A00
   AIDSYSA                                21.0          A00
   ANITA                                  21.0          A00
   APACHE                                 02.4          A00
   ARCHIVE                                12.0          C00
   ASE                                    21.0          A00
   ASSEMBH                                01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                            01.4          A10
   ASSTRAN                                05.4          A00
   ASTI                                   21.0          A00
   ATS                                    05.3          A20

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die voreingestellte Arbeitsdateikennung wird als teilqualifizierter Pfadname mit Katalogkennung angezeigt (im Beispiel :I29A:$SYSSAG.). Mit der Eingabe von [DUE] wird diese Standard-Arbeitsdateikennung angenommen.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.............................................................. ---------------
:                       IMON-Optionen                        :
: ---------------------------------------------------------- : ---------------
: Ablageort der Arbeitsdateien: :I29A:$SYSSAG.               :  13 von   168
: Referenz Datei ...:                                        :     Mehr:  +
:   :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF                             :
:                                                            :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                     :
:............................................................:
   AIDSYSA                                21.0          A00
   ANITA                                  21.0          A00
   APACHE                                 02.4          A00
   ARCHIVE                                12.0          C00
   ASE                                    21.0          A00
   ASSEMBH                                01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                            01.4          A10
   ASSTRAN                                05.4          A00
   ASTI                                   21.0          A00
   ATS                                    05.3          A20

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Liefer-einheiten auswählen

Im Menü Auswahl wird mit 2 (Liefereinheiten (Supply-Units)) zunächst die Anzeige der im SCI registrierten Liefereinheiten eingestellt. Alternativ kann die Auswahl der Liefereinheiten auch mit 4 (Pakete (Lieferungen)) über Auswahl der registrierten Lieferungen erfolgen.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.......................................... ---------------------------------
:                  Auswahl                :
: ------------------------------------- : ---------------------------------
: 2 1. Installation-Units                : Units     1 bis    13 von   168
:   2. Liefereinheiten (Supply-Units) ...  : wahl                   Mehr:  +
:   3. Korrekturlieferungen (Supply-Units) :      Korr.Stand
:   4. Pakete (Lieferungen)                :           A00
:                                          :           A00
: F12=Abbrechen                           :           A00
:.........................................:           A00
   ANITA                                 21.0          A00
   APACHE                                02.4          A00
   ARCHIVE                               12.0          C00
   ASE                                   21.0          A00
   ASSEMBH                               01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                           01.4          A10
   ASSTRAN                               05.4          A00
   ASTI                                  21.0          A00
   ATS                                   05.3          A20

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die Auswahl wird mit Paketname=2 (Bestimmter) und der Name=<Paketname> auf Liefereinheiten aus dieser Lieferung beschränkt. Damit die Auswahl nur bereits installierte Liefereinheiten enthält, wird bei Installation-Stand die Markierung „/“ vor dem Zustand Installed beibehalten (die Markierungen der anderen Zustände müssen gelöscht werden):

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.......................................... ---------------------------------
:                  Auswahl                :
: ..................................................................... -----
: :             Auswahl der Liefereinheiten (Supply-Units)            : 168
: : ------------------------------------------------------------------ :  +
: : Paketname........: 2 1. Alle        2. Bestimmter                  :
: :                                        Name: <Paketname>           :
: : Kundenkennzeichen: 1 1. Alle        2. Bestimmter                  :
: :                                        Name:                       :
  :                                                                    :
  : Customer Approved....: 1 1. Alle       2. Ja         3. Nein       :
  : Letzte Installation..: 1 1. Alle       2. Letzte                   :
  : Aktivierbar..........: 1 1. Alle       2. Ja         3. Nein       :
  :                                                                    :
  : Installation-Stand.: / Installed            / Being installed      :
  :                      / Parked               / In Library           :
  :                      / On SOLIS2 support    / On Local support     :
  :                      / Being deinstalled    / Partially installed  :
  :                      / Anderer                                     :
  :                                                                    :
- : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                            : -----
K :....................................................................:
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Die fünf Liefereinheiten der Lieferung sind mit dem Zustand „Installed“ im Standard-SCI eingetragen:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
    IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
--------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl        Mehr:
    Unit-Name   Vers Korr Paketname Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
  EDT           17.0 D30  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  OPENFT        12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  OPENFT-CR     12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  PERCON        02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  SORT          08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
                       *** Ende der LE-Auswahl ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

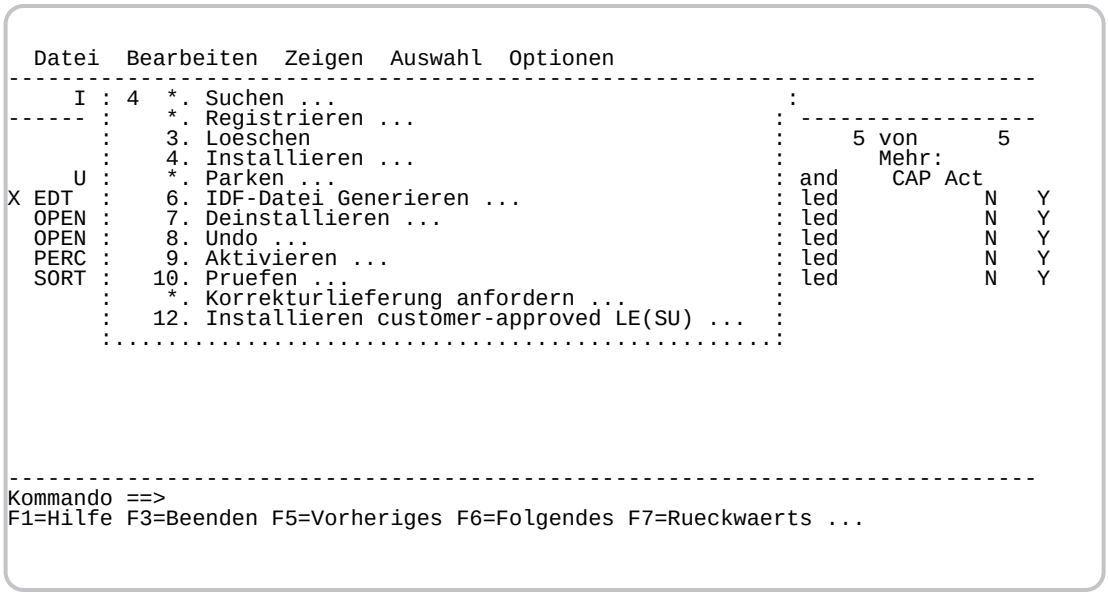
Liefer-einheiten bestätigen

Für eine weitere Installation wird die Liefereinheit EDT durch Markieren ausgewählt und die Auswahl wird mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
    IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
--------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl        Mehr:
    Unit-Name   Vers Korr Paketname Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
X EDT           17.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  OPENFT        12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  OPENFT-CR     12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  PERCON        02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
  SORT          08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed          N   Y
                       *** Ende der LE-Auswahl ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

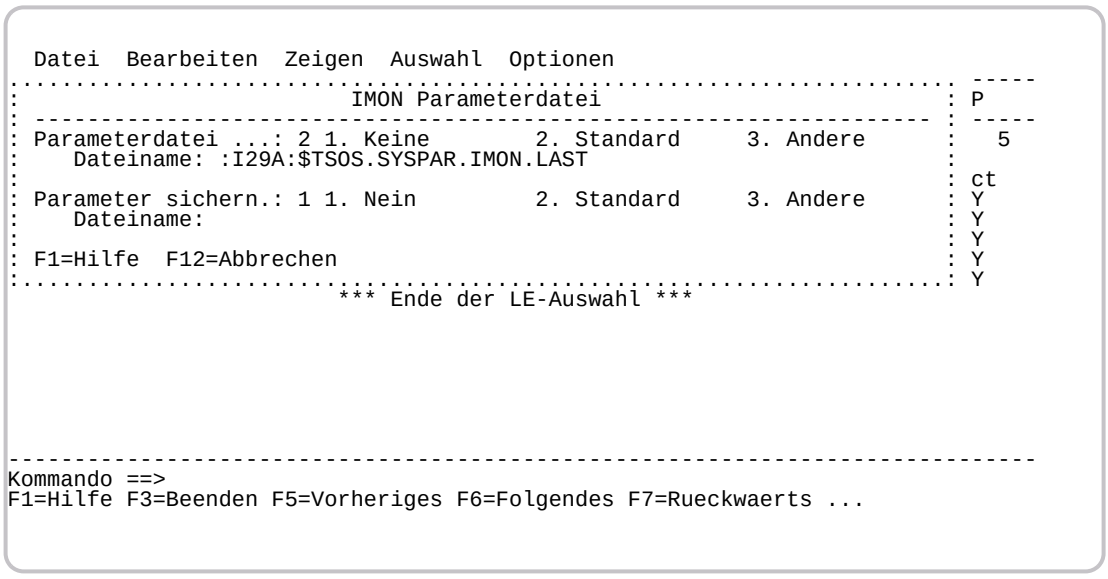
Installieren auswählen

Zum Installieren wird nun in das Menü Bearbeiten gewechselt. Die Option 4 (Installieren ...) ist bereits voreingestellt und braucht nur noch mit [DUE] bestätigt zu werden.



Parameter-datei wählen

Die Voreinstellungen für die nachfolgenden Abfragen der Installationparameter werden von IMON in der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ bestimmt.



Parameterdatei:

- IMON verwendet, falls vorhanden, aus der Standard-Parameterdatei SYSPAR.IMON.LAST der aktuellen Umgebung die Voreinstellungen der spezifischen Installationsparameter in den nachfolgen Dialogboxen (voreingestellt).

Parameter sichern:

- Die Parameter werden nicht gesichert (voreingestellt).

Zielsystem angeben

In der Dialogbox „Globale Installationsparameter“ wird unter Zielsystem im Feld „Standard Pubset“ mit „2“ ein anderer Pubset vereinbart, die Version ist bereits mit 8.0 richtig vorbelegt (Die Zielsystem-Version muss mit der Version von der bereits erfolgten Installation übereinstimmen). Mit „2“ im Feld „Arbeitsdateien löschen“ bleiben die Arbeitsdateien bestehen.

Diese Einträge sind für eine weitere Installation auf einem importierten Pubset mindestens erforderlich.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ----------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem
:    BS2000 Version...    : MM.N
:    Standard Pubset......: 2 1. Default              2. Anderes      :
: Alte Dateien sichern....: 1 1. Nein                 2. Mit LMS      :
:                             3. Mit ARCHIVE          4. Mit MAREN    :
:                                VSN.......:                          :
:                                Geraetetyp:          MAREN-Loc: *STD :
: Undo-Vorbereitung.......: 2 1. Ja                   2. Nein         :
: Anordnungsmodus.........: 1 1. Standard             2. Anderer      :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard             2. Anderer      :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                   2. Nein         :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                   2. Nein         :
: Start...................: 1 1. Sofort              2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                   2. Nein         :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                   2. Nein         :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

MM.N - laufende Version

In der Dialogbox „Pubset Parameter“ wird für den importierten Pubset die Katalogkennung 6A0B und die Systemkennung TSOS (voreingestellt) vereinbart und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ......................... ------------------------------------------ :
: :    Pubset Parameter     :
: : ---------------------- : N
: :                         : 1. Default              2. Anderes      :
: :  Catid..: 6a0b          : 1. Nein                 2. Mit LMS      :
: :                         : 3. Mit ARCHIVE          4. Mit MAREN    :
: :  DEFLUID: TSOS          :    VSN.......:
: :                         :    Geraetetyp:          MAREN-Loc: *STD :
: :  F1=Hilfe F12=Abbrechen : 1. Ja                   2. Nein         :
: :.........................: 1. Standard             2. Anderer      :
: Aktivierungsmodus ......: 1 1. Standard             2. Anderer      :
: Passwort-Datei..........: 2 1. Ja                   2. Nein         :
:    Dateiname...:                                                    :
:    Lesekennwort: C' '                                               :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                   2. Nein         :
: Start...................: 1 1. Sofort              2. Benutzergesteuert :
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                   2. Nein         :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                   2. Nein         :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

Weitere Angaben in dieser Dialogbox und auch der weitere Ablauf sind von der gewünschten Installationsart (Standard oder kundenspezifisch) abhängig.
Der weitere Ablauf bis zur Erstellung und Start der Installationsprozedur kann den jeweiligen Beispielen entnommen werden.

Prüfen des Installations vorgangs-

Nachfolgend wird der Installationsvorgang geprüft:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
--------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
     Unit-Name   Vers Korr Paketname Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
  EDT            17.0 D30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT         12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT-CR      12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  PERCON         02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  SORT           08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

SCI schließen

Mit Eingabe einer 2 (Schliessen) im Menü Datei wird das SCI geschlossen.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
: 2 1. Oeffnen ...                  : CI
:   2. Schliessen                   : ----------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :       Units    1 bis     5 von      5
:   4. Sichern ...                  : upply-Units) Auswahl         Mehr:
:   5. IMON beenden                 : Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
:.....................................:ame>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT         12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT-CR      12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  PERCON         02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  SORT           08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Prüfen des SCIs

Jetzt soll das Standard-SCI des importierten Pubsets geöffnet werden: Im Menü Datei ist die Option 1 (Oeffnen ...) vorbelegt und muss nur noch mit [DUE] bestätigt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
-------------------------------------------------------------------------------
: 1 1. Oeffnen ...                  : chts offen
:   2. Schliessen                   : ------------------------------------
:   *. Dokumentation ausdrucken ... :
:   4. Sichern ...                  :
:   5. IMON beenden                 :
:...................................:









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F10=Menue F12-Abbrechen
```

Im Menü Oeffnen wird 2 (Fremd-SCI ...) gewählt und mit [DUE] bestätigt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................: ----------------------
:                      Oeffnen                       : ----------------------
: ---------------------------------------------------: :
: 2 1. Standard-SCI                                   : :
:   2. Fremd-SCI ...                                  : :
:   3. IDF-Datei ...                                  : :
:   4. SOLIS2-Lieferung ...                           : :
:   5. SYSSII-Datei ...                               : :
:                                                     : :
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                             : :
:.....................................................: :









-------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

In die Dialogbox „Fremd-SCI“ wird der Pfadname des Standard-SCIs des Pubsets 6A0B eingetragen: :6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................: ----------------------
:                      Oeffnen                       :                      :
: ---------------------------------------------------- : ---------------------
: 2 1. Standard-SCI                                   :
:   2. Fremd-SCI ...                                  :
:    :.....................................................................
:    :                           Fremd-SCI                                 :
:    : ------------------------------------------------------------------ :
:    : SCI-Name: :6a0b:$tsos.sys.imon.sci                                  :
:  F :                                                                     :
:... : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                             :
:    :.....................................................................:
:
:
```

3.2.4.2 Beispiel mit SDF-Anweisungen

```
/modify-msg-attributes task-language=d
————————————————————————————— (1)

/start-imon input-interface=*sdf
————————————————————————————————— (2)

%  IMOLOAD Programm 'IMON-TU', Version 'V03.4' vom '2021-02-22' aus
Datei

':I29A:$TSOS.SYSLNK.IMON-BAS.034.TU' geladen

%  IMOCOPY Copyright (C) Fujitsu Technology Solutions 2021 Alle Rechte

vorbehalten
```

(1) Mit dem Kommando MODIFY-MSG-ATTRIBUTES wird - wie im Beispiel im Menü-Modus - die Sprache Deutsch für die Meldungsausgabe und für sprachabhängige Masken eingestellt.

(2) Durch die explizite Angabe von INPUT-INTERFACE=*SDF wird IMON mit der SDF-Oberfläche gestartet. Alternativ kann IMON auch im Menü-Modus gestartet werden (dafür reicht die Eingabe des Kommandos START IMON, da INPUT-INTERFACE=*STD Voreinstellung ist). Nachdem Benutzer mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* explizit ein SCI geöffnet hat, kann er anschließend im Menü *Optionen* die Option *1 (Zur SDF-Schnittstelle*

wechseln) wählen.

```
//modify-imon-options
     sci=*std,
     work-file-location=$syssag., ————————————————————————————— (3)
     reference-file=*std
//install-units ————————————————————————————————————————————— (4)
     unit-name=*from-sci( ————————————————————————————————————— (5)
        package-name=<Paketname>,user-code=sol2p,
        supply-units=*by-dialog),  ———————————————————————————— (6)
     target-system=*par(
        version=*current, ————————————————————————————————————— (7)
        pubset=*par(catid=6a0b,defluid=tsos)), ———————————————— (8)
     work-file-deleting=*no ———————————————————————————————————— (9)
```

(3) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird explizit das Standard-SCI (Operand SCI=*STD), die Arbeitsdateikennung, die bei der Erst-Installation verwendet wurde (Operand WORK-FILE-LOCATION=$SYSSAG.) und die Standard-Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung (Operand REFERENCE-FILE=*STD) vereinbart.

Die Arbeitsdateikennung muss wie bei der Erst-Installation vereinbart werden (vgl. auch Punkt3 (Beispiel mit SDF-Anweisungen) im Beispiel 3.1.1.2 (Beispiel mit SDF-Anweisungen)).

(4) Mit der Anweisung INSTALL-UNITS wird nun die Installation vorgenommen:

(5) Mit dem Operanden UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) wird eine bereits installierte und registrierte SOLIS2-Lieferung spezifiziert, aus der nochmal installiert werden soll:

Paketname:	<Paketname>
Kundenkennzeichen:	SOL2P

(6) Mit der Angabe SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG kann der Benutzer die zu installierenden Liefereinheiten in einer Dialogbox auswählen.

Die Liefereinheiten könnten auch direkt im Operanden SUPPLY-UNITS angegeben werden (in diesem Fall mit SUPPLY-UNITS=EDT, vgl. Punkt 10 (Beispiel mit SDF-Anweisungen)).

(7) Die Installation wird für die aktuelle Betriebssystemversion vorgenommen (Voreinstellung). Die Zielsystem-Version muss bei dieser Installationsart mit der Zielsystem-Version der bereits installierten SOLIS2-Lieferung übereinstimmen.

(8) Für den importierten Pubset werden die Katalogkennung 6A0B und die System-Standardkennung TSOS angegeben.

(9) Mit der Angabe WORK-FILE-DELETING=*NO bleiben die zu installierenden Liefereinheiten auf der Parkkennung verfügbar (für weitere Installationen).

(10)

```
     IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                 Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl          Mehr:
     Unit-Name   Vers Korr Paketname Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
X EDT            17.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT         12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT-CR      12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  PERCON         02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  SORT           08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
                      *** Ende der LE-Auswahl ***
------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

:

(10) Nach Abschicken der Anweisung wird in der angeforderten Dialogbox die Liefereinheit EDT markiert und die Dialogbox [DUE] abgeschickt.

Die Angaben in der INSTALL-UNITS-Anweisung sind für die Installation auf dem importierten Pubset mindestens erforderlich. Weitere Angaben und auch der weitere Ablauf der Installation sind von der gewünschten Installationsart (Standard oder kundenspezifisch) abhängig.

Der weitere Ablauf bis zur Erstellung und dem Start der Installationsprozedur kann den jeweiligen Beispielen entnommen werden. Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass die Installationsprozedur bereits erfolgreich abgelaufen ist:

```
//modify-imon-options
     sci=:6a0b:$tsos.sys.imon.sci ──────────────────────────────── (11)
//show-supply-units unit-name=*from-solis2-delivery(
     package-name=<Paketname>,user-code=sol2p),
     select=*by-attributes(installation-status=*installed) ──────── (12)
  :
//end ──────────────────────────────────────────────────────────────── (13)
```

(11) Mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS wird das Standard-SCI des importierten Pubsets (:6A0B:$TSOS.SYS.IMON.SCI) geöffnet.

(12) Mit der Anweisung SHOW-SUPPLY-UNITS werden alle Liefereinheiten aus der Lieferung mit dem Paketnamen `<Paketname>` und dem Kundenkennzeichen SOL2P angezeigt, die im Standard-SCI des importierten Pubsets mit dem Status „Installed“ registriert sind (in diesem Fall nur die Liefereinheiten EDT, PERCON und RMS, vgl. auch Inhalt des SCIs auf "Beispiel im Menü-Modus ").

(13) IMON wird mit der Anweisung END beendet.

3.2.5 Placement und Activation bei der kundenspezifischen Installation

Bei der kundenspezifischen Installation können Placement und Activation folgendermaßen festgelegt werden:

	im Menü-Modus	**mit der Anweisung INSTALL-UNITS**
Placement		
Kundenspezifisches Placement	über das Menü: Bearbeiten, Option 4 (Installieren ...): Globale Installationsparameter: Anordnungsmodus: 2 (Anderer)	PLACEMENT-MODE= *BY-DIALOG
	Es wird in die Dialogbox „Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter“ gewechselt. Dort können die folgenden Werte geändert werden:	
Pfadnamen ändern (Katalog-, Benutzerkennung, Präfix)	Ändern der Werte in den Spalten „Catid“, „Userid“, „Praefix“	Ändern der Werte in den Spalten „Catid“, „Userid“, „Praefix“
bereits existierende Dateien überschreiben • ja • nur unbedingt • nein	Ändern des Wertes in der Spalte „Datei Ersatz“ • Y (vorbelegt) • M • N	REPLACE-OLD-FILES= • *YES (vorbelegt) • *MINIMUM • *NO
DSSM-Verarbeitung	• 1 (ja) • 2 (nein) DSSM-Katalogname ältere Versionen beibehalten: • 1 (ja) • 2 (nein)	DSSM-FILE-PROCESS= *BY-DIALOG / *NO / *YES

Ablageort erzwingen • nein • nur bedingt • ja	Ändern des Wertes in der Spalte „Abl.Ort zwingen“ • N (vorbelegt) • M • Y	FORCE-LOCATION= • *NO • *MINIMUM • *YES

	im Menü-Modus	**mit der Anweisung** **INSTALL-UNITS**
Activation		
Kundenspezifische Activation	über das Menü: *Bearbeiten*, Option *4 (Installieren ...)*: Globale Installationsparameter: Aktivierungsmodus: 2 (Anderer) Es wird in die Dialogbox „Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung“ gewechselt. Dort können die folgenden Werte geändert werden:	ACTIVATION-MODE= *PARAMETERS(...)
Syntaxdatei-Verarbeitung	• 1 (ja) • 2 (nein) SDF-Parameterdateiname	SYNTAX-FILE-PROCESS= *BY-DIALOG / *NO / *YES
Meldungsdatei-Verarbeitung	• 1 (ja) • 2 (nein) MIP-Parameterdateiname Systemmeldungsdateiname	MESSAGE-FILE-PROCESS= *BY-DIALOG / *NO / *YES

DSSM-Verarbeitung	• 1 (ja) • 2 (nein) DSSM-Katalogname ältere Versionen beibehalten: • 1 (ja) • 2 (nein)	DSSM-FILE-PROCESS= *BY-DIALOG / *NO / *YES
RMS-Verarbeitung	• 1 (Depot und Lader) • 2 (nur Depot) • 3 (nein) Ablageort des RMS-Depots: • 1 (Standard) • 2 (erzwungen) Name des Ablageorts	REP-FILE-PROCESS= *BY-DIALOG / *NO / *YES
POSIX-Verarbeitung	• - 1 (Cfg) • - 2 (alle) • - 3 (nein)	POSIX-PROCESSING = *BY-DIALOG / *BY-CONFIGURATION-FILE / *ALL / *NO

Placement - Ablageort der zu installierenden Dateien bestimmen

IMON liest die Lieferbestandteile (Release-Items) der zu installierenden Liefereinheiten vom Liefermedium und legt sie als Installation-Items im Zielsystem ab. Die Dateiattribute eines Installation-Items werden der Lieferinformation entnommen. Der Ablageort, d.h. der Pfadname des Installation-Items, ist abhängig von den Festlegungen in der Lieferinformation und von weiteren Benutzerangaben.

Der Pfadname wird bei weiteren Benutzerangaben wie folgt gebildet:

:<catid>:$<userid>.[<prefix>]<item-name>

Bedeutung der einzelnen Teile des Pfadnamens:

<catid> bezeichnet die Katalogkennung des Pubsets, auf dem installiert wird. Die Katalogkennung wird der Angabe zum Zielsystem entnommen (TARGET-SYSTEM=*PARAMETERS(...,PUBSET = <catid>).

<userid> bezeichnet die Installationskennung. Bei Angabe einer von der Standardinstallation abweichenden Benutzerkennung wird die einzusetzende Benutzerkennung in Abhängigkeit zur Einstellung FORCE-LOCATION und zu den Vorgaben der Lieferinformation gebildet (siehe „Bestimmung der Installationskennung" "Placement und Activation bei der kundenspezifischen Installation ").

<prefix> bezeichnet einen Präfix, der verwendet wird, falls der Pfadname für das Installation-Item frei wählbar ist. Der Präfix wird in folgender Reihenfolge bestimmt:

1. Präfix der zugehörigen Liefergruppe
2. Präfix der zugehörigen Liefereinheit
3. anderenfalls kein Präfix

<item-name> bezeichnet das Installation-Item.

Der in der Lieferinformation vorgegebene Ablageort eines Installation-Items kann bei der Auswertung einer kundenspezifischen IMON-Parameterdatei (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdateien") durch die darin eingestellten Optionen verändert werden.

Die IMON-Parameterdatei kann folgende Optionen bezüglich des Ablageortes enthalten:

- Pro angegebener Liefereinheit kann der Ablageort (Installationskennung) vorgegeben werden.
- Zur zentralen Ablage können für Dokumentationsdateien und für Subsystem-Deklarationen jeweils die Katalog- und Benutzerkennung sowie der Präfix vorgegeben werden.\

Bestimmung der Installationskennung

- FORCE-LOCATION=*NO

  Die Änderung des Ablageortes (Installationskennung und ggf. Präfix) soll nicht erzwungen werden. Sie wird in folgender Reihenfolge bestimmt:

  1. Ablageort, der explizit für die zugehörige Liefergruppe angegeben wurde.
  2. Ablageort, der explizit für die zugehörige Liefereinheit angegeben wurde.

  Ist in der Lieferinformation explizit ein Ablageort für die zugehörige Liefergruppe oder Liefereinheit vorgeschrieben (mandatory), wird einer davon abweichenden Angabe abgewiesen.

- FORCE-LOCATION=*MINIMUM

  Die Änderung des Ablageortes (Installationskennung und ggf. Präfix) soll bei fest vorgeschriebenen Benutzerkennungen nicht erzwungen werden. Sie wird in folgender Reihenfolge bestimmt:

  1. Ablageort, der explizit in der Produktbewegungsdatei für die zugehörige Liefergruppe fest vorgeschrieben ist.
  2. Ablageort, der explizit in der Produktbewegungsdatei für die zugehörige Liefereinheit fest vorgeschrieben ist.
  3. Ablageort, der explizit für die zugehörige Liefergruppe angegeben wurde.
  4. Ablageort, der explizit für die zugehörige Liefereinheit angegeben wurde.

  Ist in der Lieferinformation explizit ein Ablageort für die zugehörige Liefergruppe oder Liefereinheit vorgeschrieben (mandatory), wird bei einer davon abweichenden Angabe die Installation mit dem fest vorgeschriebenen Ablageort fortgesetzt.

- FORCE-LOCATION=*YES

  Die Änderung des Ablageortes (Installationskennung und ggf. Präfix) soll erzwungen werden. Sie wird in folgender Reihenfolge bestimmt:

  1. Ablageort, der explizit für die zugehörige Liefergruppe angegeben wurde.
  2. Ablageort, der explizit für die zugehörige Liefereinheit angegeben wurde.

  Ist in der Lieferinformation explizit ein Ablageort für die zugehörige Liefergruppe oder Liefereinheit fest vorgeschrieben (mandatory), wird die Installation auch für eine davon abweichende Angabe fortgeführt. Dateien, bei denen ein abweichender Ablageort (Benutzerkennung und ggf. Präfix) erzwungen wurde, werden in einer spezifischen Protokolldatei aufgelistet, da diese Installationsart das korrekte Verhalten eines Produktes verhindern kann.

Bestimmung der Installation-Item-Namen

Existiert noch keine Datei mit diesem Namen, wird sie mit den Dateiattributen angelegt, die für den Lieferbestandteil definiert sind.

Bereits existierende Dateien gleichen Namens werden abhängig von der Benutzerangabe (REPLACE-OLD-FILES=*MINIMUM/*YES) überschrieben. Das Überschreiben ist außerdem davon abhängig, ob die Lieferinformation den Originaldateinamen zwingend vorschreibt (mandatory).

Ist der Dateiname nicht zwingend vorgeschrieben, werden bei der Benutzerangabe REPLACE-OLD-FILES=*MINIMUM/*NO bereits existierende Dateien nicht überschrieben. Das Installation-Item wird in einer neu angelegten Datei unter dem Ersatzpfadnamen abgelegt, den IMON generiert. Der Ersatzpfadname wird wie folgt gebildet:

:<catid>:$<userid>.[<prefix>]<item-name>.nnn

Der Suffix nnn bezeichnet dabei eine fortlaufende Nummer von 001 bis 999. Ist der Dateiname durch den angehängten Suffix zu lang, wird der des Installation-Items von hinten entsprechend gekürzt.

Die Dateiattribute der neu angelegten Datei werden aus der Lieferinformation übernommen. Ist der Dateiname zwingend vorgeschrieben, werden bei der Benutzerangabe REPLACE-OLD-FILES=*MINIMUM (wie auch bei *YES) bereits existierende Dateien überschrieben. Die bisherigen Dateiattribute bleiben erhalten. Kann eine Datei nicht überschrieben werden, weil z.B. eine Dateisperre besteht, sind folgende zwei Fälle zu unterscheiden:

- Bei Syntax- und Meldungsdateien (Installation-Items vom Typ SDF und MES) versuchtdie Installationsprozedur die Dateisperre aufzuheben. Gelingt dies nicht, wird die Prozedur unterbrochen und an der Bedienstation eine zu beantwortende Meldung ausgegeben. Die Weiterverarbeitung ist abhängig von der Anwort des Operators:

  „Repeat“ Es wird erneut versucht, die Dateisperre aufzuheben.

  „Ignore“ Die Installation wird trotz Dateisperre fortgesetzt, d.h. das betreffende. Installation-Item wird nicht installiert.

  „Abort“ Die Installation wird mit Fehler abgebrochen.

- Kann ein anderes Installation-Item nicht überschrieben werden, wird die Installation sofort abgebrochen.

Ist der Dateiname zwingend vorgeschrieben, werden bei der Benutzerangabe REPLACE-OLD-FILES=*NO bereits existierende Dateien nicht überschrieben und die Installation wird abgebrochen.

Activation - Aktivierung der installierten Software vorbereiten

Die Aktivierung der installierten Software wird mit der Anweisung INSTALL-UNITS Operand ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(...) bzw. im Menü-Modus im Bildschirm „Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung“ eingeleitet.

Syntaxdateien

ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(SYNTAX-FILE-PROCESS=*BY-DIALOG/*NO/*YES)

Gegenüber der Standardinstallation bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

- die Aktivierung der Syntaxdateien verhindern
- den Namen der SDF-Parameterdatei für den nächsten Systemstart ändern (entspricht MODIFY-SDF-PARAMETERS mit SCOPE=*NEXT-SESSION)

Meldungsdateien

ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(MESSAGE-FILE-PROCESS=*BY-DIALOG/*NO/*YES)

Gegenüber der Standardinstallation bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

- die Aktivierung der Meldungsdateien verhindern
- den Namen der MIP-Parameterdatei ändern
- den Wert des MSGFIL02-Systemparameters ändern und damit den Namen der globalen Meldungsdatei

Hinweis zur Neuinstallation von bereits aktivierten Syntax- und Meldungsdateien

Im Verlauf der Neuinstallation deaktiviert IMON die betroffene Datei, benennt die Datei um in <datei>.nnn (Suffix nnn = 001 bis 999) und aktiviert die umbenannte Datei wieder.

Danach wird die neue Komponente unter ihrem Standardnamen installiert. Beim nächsten Startup werden Syntax- und Meldungsdateien mit einem Suffix automatisch gelöscht.

Subsystem

ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(DSSM-PROCESSING=*BY-DIALOG/*NO/*YES)

Gegenüber der Standardinstallation bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

- die Bearbeitung des Subsystemkatalogs verhindern
- den Namen des Subsystemkatalogs ändern
- die ältere Version eines entfernbaren Subsystems beibehalten oder entfernen

Bei Einsatz einer kundenspezifischen IMON-Parameterdatei wird im Auswahlfenster ggf. der dort vereinbarte Subsystemkatalogname angezeigt (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdateien"

"IMON-Parameterdateien ").

RMS-Dateien

ACTIVATION-MODE=*PARAMETERS(REP-PROCESSING=*BY-DIALOG/*NO/*YES)

Beim Parken einer Liefereinheit werden die Systemkorrekturen (Installation-Item vom Typ REP) in das RMS-Depot übernommen (wenn die Voreinstellung im Operanden UPDATE-RMS-DEPOT der Anweisung PARK-UNITS bzw. die Option *RMS-Depot aktualisieren=1 (Ja)* im Bildschirm „Parkparameter“ beibehalten wird).

Bei Einsatz einer kundenspezifischen IMON-Parameterdatei kann darin vereinbart werden, dass der Rep-Lader bereits beim Parken generiert werden soll (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei“, "IMON-Parameterdateien ").

War die Liefereinheit noch nicht geparkt, kann der Benutzer die Übernahme in das RMS-Depot und den Namen des RMS-Depots bestimmen. Er kann außerdem festlegen, ob der Rep-Lader bei der Installation generiert werden soll.

Wird der Rep-Lader bei der Installation generiert, trägt IMON die logischen Namen im SCI ein und RMS ergänzt die aktuellen Pfadnamen.

Wird der Rep-Lader erst nach der Installation generiert, sind im SCI nicht die aktuellen Pfadnamen enthalten. Die aktuellen Pfadnamen müssen dann mit dem Kommando SET-INSTALLATION-PATH in das SCI eingetragen werden.

POSIX-Satelliten

ACTIVATION-MODE = *PARAMETERS (POSIX-PROCESSING =*BY-DIALOG/*BY-CONFIGURATION-FILE/*NO /*ALL)

Im Unterschied zur Standardinstallation kann bei der kundenspezifischen Installation die Aktivierung von POSIX-Dateien verhindert werden.

Prozeduren

Prozeduren (Typ DO und ENT), die während der Installation ablaufen sollen, werden bei der Abfrage der Installationsparameter angezeigt. Bei der Installation auf dem Home-Pubset ist der automatische Start voreingestellt. Wird der automatische Start explizit unterdrückt, müssen die Prozeduren nach Ablauf der Installation manuell gestartet werden (wie bei der Installation auf einem importierten Pubset). In diesem Fall werden die Namen der manuell zu startenden Prozeduren beim Generieren der Installationsprozedur nach SYSOUT bzw. bei Ablauf der Installationsprozedur an der Konsole ausgegeben (siehe auch Konsolprotokoll).

Der Start erfolgt für Prozeduren vom Typ DO mit dem Kommando ENTER- bzw. CALL-PROCEDURE, für Prozeduren vom Typ ENT mit dem Kommando ENTER-JOB.

4 IMON-Funktionen und Schnittstellen (IMON-BAS)

Dieses Kapitel führt in das Arbeiten mit IMON-BAS ein, zeigt, wie IMON gestartet wird und welche Funktionen IMON-BAS über Menüoptionen, SDF-Anweisungen und Makro-Aufrufe anbietet.

Übersicht der Funktionen von IMON-BAS

Die folgende Übersicht zeigt, welche Menüoptionen, SDF-Anweisungen und Makro-Aufrufe von IMON-BAS einander entsprechen. Bei den Menüoptionen wird vorausgesetzt, dass zuvor mindestens ein Arbeits-SCI geöffnet wurde (*Datei: Oeffnen .... Standard-SCI* bzw. *Fremd-SCI*).

Funktion	**Menüoption**	**Anweisung**	**Makro**
Installation-Unit registrieren	*Datei: Oeffnen ...* *IDF-Datei ...* oder *SYSSII-Datei ...* *Bearbeiten: Registrieren ...*	ADD-INSTALLATION-UNITS	-
Liefereinheit aktivieren	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Bearbeiten: Aktivieren ...*	ACTIVATE-UNITS	-
Installation-Unit prüfen	*Bearbeiten: Pruefen ...*	CHECK-UNITS	-
Liefereinheit prüfen	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Bearbeiten: Pruefen ...*	CHECK-UNITS	-
Liefereinheit deinstallieren	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Bearbeiten: Deinstallieren ...*	DEINSTALL-SUPPLY-UNIT	-
Installation-Unit exportieren	*Bearbeiten: IDF-Datei Generieren*	GENERATE-IDF	-
Liefereinheit installieren	*Datei: Oeffnen ... SOLIS2-Lieferung ...* *Bearbeiten: Installieren ...*	INSTALL-UNITS	-
„freigegebene“ Liefereinheit installieren	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *(mit Custumer-Approved=Ja)* *Bearbeiten:Installieren customerapproved LE(SU)...*	INSTALL-UNITS UNIT= *CUSTOMER-APPROVED	-

Liefereinheit parken	*Datei: Oeffnen ... SOLIS2-Lieferung ...* *Bearbeiten: Parken ...*	PARK-UNITS	-
Dokumentation ausdrucken	*Datei: Oeffnen ... SOLIS2-Lieferung ...* *Datei: Dokumentation ausdrucken ...*	PRINT-DOCUMENTATION	-
Installation-Unit löschen	*Bearbeiten: Loeschen*	REMOVE-INSTALLATION-UNITS	-
Liefereinheit löschen	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Bearbeiten: Loeschen*	REMOVE-SUPPLY-UNITS	-
Registrierte SOLIS2-Lieferung löschen	*Auswahl: Filter...* *Pakete (Lieferungen)* *Bearbeiten: Loeschen*	REMOVE-PACKAGES	-
SCI schließen oder öffnen	*Datei: Schliessen* *Datei: Oeffnen ... SCI*	MODIFY-IMON-OPTIONS	-
Arbeitsdateikennung einstellen	*Optionen: IMON-Optionen ...*	MODIFY-IMON-OPTIONS	
Referenzdatei einstellen	*Optionen: IMON-Optionen ...*	MODIFY-IMON-OPTIONS	
SCI sichern	*Datei: Sichern ...*	SAVE-SOFTWARE-INVENTORY	-
Installation-Units ausgeben	*Zeigen: Installation-Units ...* *Zeigen: Aus formatierter Datei ...*	SHOW-INSTALLATION-UNITS	IMOSHIU
Installation-Items ausgeben	*Zeigen: Installation-Item ...* *Zeigen: Aus formatierter Datei ...*	SHOW-INSTALLATION-ITEMS	IMOSHII
Formatierte Datei ausgeben	*Zeigen: Formatierte Datei*	SHOW-FORMATTED-FILE	IMOSHFF
Registrierte SOLIS2-Lieferung ausgeben	*Auswahl: Filter...* *Pakete (Lieferungen)* *Zeigen: Paket*	SHOW-PACKAGES	-

Liefereinheiten ausgeben	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Zeigen: Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Zeigen: Aus formatierter Datei ...*	SHOW-SUPPLY-UNITS	IMOSHSU
Zwischen Menü- und Anweisungs-Modus wechseln	*Optionen: Zur SDF-Schnittstelle wechseln*	SWITCH-TO-FHS	-
Letzte Installation einer Liefereinheit rückgängig machen	*Auswahl: Filter...* *Liefereinheiten (Supply-Units) ...* *Bearbeiten: Undo ...*	UNDO-SUPPLY-UNIT	-
Korrekturlieferung anfordern	*Auswahl: Filter...* *Korrekturlieferungen (Supply-Units) ...* *Bearbeiten: Korrekturlieferung anfordern...*	REQUEST-CORRECTION-DELIVERY	
Freigabekennzeichen für Liefereinheit setzen	-	SET-CUSTOMER-APPROVAL	-
Freigabekennzeichen einer Liefereinheit entfernen	-	RESET-CUSTOMER-APPROVAL	-
IMON beenden	*Datei: IMON beenden* oder [F3]	END	-

Die Menüfunktionen von IMON-BAS werden ab "Beschreibung der Menü-Optionen von IMON-BAS ", die Anweisungen von IMON-BAS ab "Anweisungen von IMON-BAS " und die Makro-Aufrufe von IMON-BAS ab "Makros von IMON-BAS " beschrieben.

Der Umfang der Ausgabe bzw. der Verfügbarkeit einer Funktion hängt vom Bearbeitungsstand und von der Privilegierung des Benutzers ab (nichtprivilegierter Benutzer oder Benutzer mit dem Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT).

4.1 Starten und Beenden von IMON-BAS

IMON-BAS wird mit dem Kommando START-IMON aufgerufen. Ist das TPR-Subsystem IMON noch nicht aktiv, wird es durch dieses Kommando automatisch gestartet.

Zur Bedienung von IMON-BAS sind wahlweise zwei Oberflächen verfügbar:

- Menü-Oberfläche

  Die Bedienung von IMON-BAS erfolgt im Menü-Modus. Die Menü-Oberfläche ist nur im interaktiven Dialog verfügbar.

  Allgemeine Hinweise zur Menü-Oberfläche von IMON-BAS enthält der Abschnitt „Arbeiten mit der Menü-Oberfläche von IMON-BAS".
  Die Menüfunktionen werden im Abschnitt „Beschreibung der Menü-Optionen von IMON-BAS" beschrieben.
- SDF-Oberfläche

  Die Bedienung von IMON-BAS erfolgt im Anweisungs-Modus, d.h. über Anweisungen im SDF-Format. Die Anweisungen werden im Abschnitt „Anweisungen von IMON-BAS" beschrieben.

Der Operand INPUT-INTERFACE bestimmt im interaktiven Dialog, mit welcher Oberfläche IMON-BAS gestartet wird. Dort kann auch während des Programmlaufs die Oberfläche gewechselt werden.

Mit dem Start von IMON-BAS im Menü-Modus wird ein Begrüßungsbildschirm ausgegeben, der über den Aufruf einiger wichtiger Funktionen informiert.

START-IMON	Kurzname: **IMON**
VERSION = ***STD** / <product-version>	
,MONJV = ***NONE** / <filename 1..54 without-gen-vers>	
,**CPU-LIMIT** = ***JOB-REST** / <integer 1..32767 *seconds*>	
,INPUT- INTERFACE = ***STD** / ***SDF**	

VERSION =

Angabe der IMON-Version, die verwendet werden soll.

VERSION = *STD

Die mit dem Kommando SELECT-PRODUCT-VERSION eingestellte Version wird geladen.

Wurde keine Version eingestellt, so wird die höchste verfügbare Version von IMON geladen.

VERSION = <product-version>

Angabe der Version im Format mm.n[a[so]], z.B. 2.9 oder 2.9A oder 2.9A00 (siehe auch Beschreibung der SDF-Datentypen auf "SDF-Syntaxbeschreibung ").

MONJV =

Angabe einer Monitor-Jobvariablen zur Überwachung des IMON-Laufs.

MONJV = *NONE

Es wird keine Monitor-Jobvariable verwendet.

MONJV = <filename 1..54 without-gen-vers>

Angabe der Monitor-Jobvariablen, die den IMON-Lauf überwachen soll.

CPU-LIMIT =

Maximale CPU-Zeit in Sekunden, die das Programm beim Ablauf verbrauchen darf.

CPU-LIMIT = *JOB-REST

Es soll die verbleibende CPU-Zeit für die Task verwendet werden.

CPU-LIMIT = <integer 1..32767 *seconds* >

Es soll maximal die angegebene Zeit verwendet werden.

INPUT-INTERFACE =

Bestimmt, mit welcher Oberfläche IMON-BAS gestartet wird.

INPUT-INTERFACE = *STD

Im Dialogmodus wird IMON-BAS mit der Menü-Oberfläche gestartet.

Im Prozedur- oder Batchmodus wird IMON-BAS mit der SDF-Oberfläche gestartet.

INPUT-INTERFACE = *SDF

IMON-BAS wird mit der SDF-Oberfläche gestartet.

Hinweise

1. Das TPR-Subsystem IMON-GPN muss gestartet sein.
2. Das TPR-Subsystem IMON wird automatisch durch das Kommando START-IMON gestartet, wenn IMON-BAS und IMON-GPN korrekt installiert wurden und IMON-GPN gestartet ist.
3. Beim Start von IMON an der Konsole muss der Operand INPUT-INTERFACE=*SDF angegeben werden.
4. Die überwachende Jobvariable kann nach Programmende folgende Werte annehmen:

Zustandsanzeige (Byte 0 - 2)	Rückkehrcode (Byte 3 - 7)	Bedeutung
$T'BLANK'	0000	Kein Fehler
$T'BLANK'	1010	Anweisung oder Funktion abgewiesen, Programm wird fortgesetzt.
$A'BLANK'	2010	Anweisung oder Funktion abgewiesen, Programm wird abgebrochen, Spin-off findet statt.
$A'BLANK'	2015	Unerwartetes Dateiende auf SYSDTA.
$A'BLANK'	3020	Interne Inkonsistenz.

Beenden von IMON-BAS

Das Beenden von IMON-BAS erfolgt abhängig von der eingestellten Bedienoberfläche:

- Von der Menü-Oberfläche wird IMON-BAS entweder mit der Taste [F3] oder mit der Option *IMON beenden* im Menü *Datei* beendet.
- Bei eingestellter SDF-Oberfläche wird IMON-BAS mit der Anweisung END beendet.

4.2 Arbeiten mit der Menü-Oberfläche von IMON-BAS

Wird IMON mit dem Kommando START-IMON im Dialog aufgerufen, erscheint nach dem Aufruf von IMON die IMON-Grundmaske mit dem Begrüßungsschirm. Hier können Menü-Optionen ausgewählt werden, Tastaturbefehle gegeben und im Kommandobereich Steueranweisungen eingegeben werden (siehe Abschnitt „Beschreibung der Menü-Optionen von IMON-BAS"). Nähere Informationen im Handbuch „FHS“ [8].

Der Begrüßungsschirm informiert darüber, welche Menü-Optionen für den Aufruf einiger wichtiger IMON-Funktionen notwendig sind.

Wird IMON in einer Prozedur oder als Batchauftrag gestartet, wird die SDF-Schnittstelle von IMON aufgerufen.

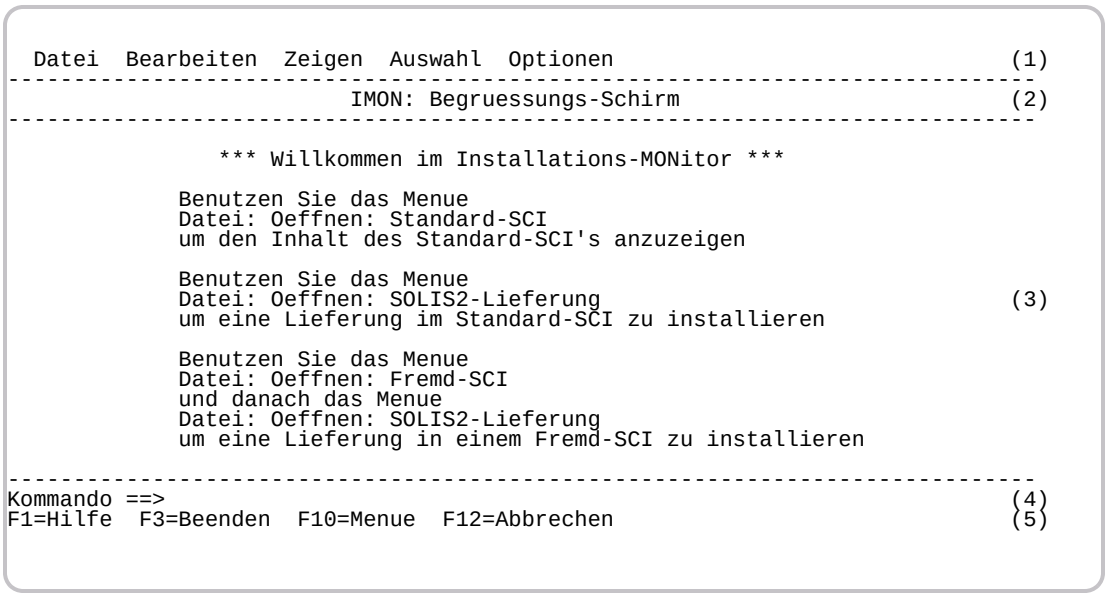


Bild 9: Grundmaske von IMON (mit Begrüßungsschirm)

Menüleiste (1)

Die Menüleiste zeigt die zur Verfügung stehenden Menütitel. Jeder Menütitel repräsentiert eine Gruppe von Menüoptionen, die als Pulldown-Menü unterhalb des Menütitels angezeigt werden. Über die Menüs werden die Funktionen von IMON ausgewählt. Die Menüleiste von IMON enthält die Menüs *Datei*, *Bearbeiten, Zeigen*, *Auswahl* und *Optionen.*

Statusbereich (2)

Der Statusbereich informiert über den Maskeninhalt und das aktuell geöffnete Objekt. Nach Aufruf von IMON ist kein Objekt geöffnet und es wird zunächst der Begrüßungsschirm ausgegeben.

Arbeitsbereich (3)

Der Arbeitsbereich enthält Informationen über das aktuell geöffnete Objekt: Es werden alle Elemente des Objekts angezeigt, die der Benutzer für weitere Aktionen auswählen kann. Können nicht alle Elemente im Arbeitsbereich dargestellt werden, kann der Benutzer den Arbeitsbereich durch Blättern entsprechend verschieben. Die Auswahl eines Elements erfolgt durch Eingabe eines beliebigen Zeichens im Markierungsfeld vor dem Elementnamen. Direkt nach Aufruf von IMON werden die Hilfeinformationen des Begrüßungsschirmes angezeigt.

Im Arbeitsbereich werden auch Dialogboxen geöffnet, in denen die für eine Aktion notwendige Parameter abgefragt oder in Meldungen ausgegeben werden.

Kommandobereich (4)

Die Kommandozeile bietet die Möglichkeit, den Dialog über Steueranweisungen zu steuern (siehe Abschnitt „Beschreibung der Menü-Optionen von IMON-BAS").

Anzeigebereich - Key-Area (5)

Der Anzeigebereich enthält eine Übersicht über die derzeitige Belegung der Funktionstasten.

Arbeiten mit der Grundmaske von IMON

In der Grundmaske von IMON werden die Menü-Optionen ausgewählt, Kurzbefehle (Tastaturbefehle) verwendet und im Kommandobereich Steueranweisungen eingegeben.

In der Menüleiste werden die verschiedenen Funktionen zu Menüs zusammengefasst. Über die Menüs werden die Funktionen von IMON-BAS ausgewählt.

Die Menüleiste wird durch Drücken der Taste [F10] erreicht. Die einzelnen Menütitel werden über die Tabulatortasten angewählt. Um die zugordneten Menüoptionen sichtbar zu machen, wird der ausgewählte Menütitel mit der Taste [DUE] bestätigt.

Die Optionen sind innerhalb des Menüs fortlaufend durchnummeriert (beginnend mit 1). Eine Option des Menüs wird durch Eingabe der entsprechenden Zahl im Eingabefeld, das sich vor der ersten Menüoption befindet, ausgewählt. Je nach Menü und Bearbeitungsstand kann das Eingabefeld bereits mit einer Optionsnummer vorbelegt sein. Die Eingabe wird mit der Taste [DUE] bestätigt.

Benötigt IMON zusätzliche Informationen, um eine Aktion auszuführen, wird eine Dialogbox geöffnet. In dieser Dialogbox werden die Parameter eingegeben, die IMON zum Ausführen dieser Aktion benötigt. Die Parameter werden in diesem Handbuch im Anschluss an die jeweilige Funktion ausführlich beschrieben.

Meldungen

IMON-Meldungen werden in einer Dialogbox ausgegeben. Die Dialogbox wird durch Drücken der Taste [F3] oder [F12] geschlossen.

Kurzbefehle und Steueranweisungen

Kurzbefehle (Tastaturbefehle) dienen zur verkürzten Eingabe von Standardaktionen. Ein Kurzbefehl wird durch Drücken der bezeichneten Funktionstaste ausgeführt. Die Zuordnung der Funktionstasten für einige Standardfälle wird in der Key-Area angezeigt.

Der Kommandobereich dient zur Eingabe von Steueranweisungen. Nähere Informationen über Steueranweisungen finden Sie im Handbuch „FHS“ [8].

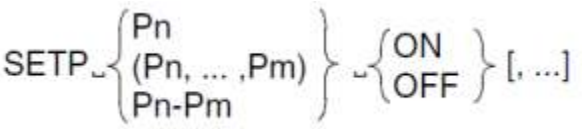
In der folgenden Tabelle sind die Kurzbefehle von IMON (Tastaturbefehle über Funktionstasten) den Steueranweisungen gegenübergestellt. Steueranweisungen können alternativ zu den Kurzbefehlen im Kommandobereich eingegeben werden.

Taste	Steueranweisung	Bedeutung
[F1]	HELP (Hilfe)	Kontextsensitive Hilfe von FHS aufrufen
[F3]	EXIT (Beenden)	IMON beenden, Dialogbox schließen
[F5]	PREVIOUS (Vorheriges)	Vorhergehende Installation-Unit bzw. Liefereinheit anzeigen (siehe „1. Bearbeiten: Suchen ..." "Menü Bearbeiten ")

[F6]	NEXT (Folgendes)	Folgende Installation-Unit bzw. Liefereinheit anzeigen (siehe „1. Bearbeiten: Suchen ..." (Menü Bearbeiten))
[F7]	BACKWARD; - (Rueckwaerts)	Auf die vorherige Seite zurückblättern
	--	Auf die erste Seite zurückblättern
[F8]	FORWARD; + (Vorwaerts)	Auf die nächste Seite vorwärts blättern
	++	Auf die letzte Seite vorwärts blättern
[F10]	MENU (Menue)	Menüfunktionen auswählen
[F12]	CANCEL (Abbrechen)	Funktion abbrechen, Auswahl zurücksetzen, Dialogbox schließen

Stehen keine Funktionstasten zur Verfügung, so können mit der Steueranweisung SETP den P-Tasten entsprechende Funktionstasten zugeordnet werden. Die mit SETP getroffene Belegung gilt nur für den momentanen IMON-FHS-Lauf: Sie geht verloren, wenn aus dem Menü-Modus zur SDF-Oberfläche gewechselt und später mit der Anweisung SWITCH-TO-FHS zur FHS-Menüoberfläche zurückgekehrt wird.

Die Steueranweisung SETP wird in folgender Syntax eingegeben:



Bedeutung der Operanden

Pn	bezeichnet die P-Taste mit der Nummer n
(Pn,..,Pm)	bezeichnet alle aufgezählten P-Tasten Pn, .., Pm
(Pn-Pm)	bezeichnet die P-Tasten von Pn bis Pm
ON	ordnet den angegebenen Tasten die entsprechenden F-Tasten zu
OFF	hebt die Zuordnung der angegebenen Tasten auf

Die Operanden von SETP können mehrmals angegeben werden. Sie müssen dann jeweils durch ein Komma getrennt sein, siehe folgendes Beispiel. Jedes Komma kann von beliebig vielen Leerzeichen umgeben sein.

Beispiel

```
SETP P1 ON, P2 OFF, (P3,P7,P8) ON, (P4-P6) OFF
```

Nach dieser SETP-Steueranweisung gelten folgende Zuordnungen:

P1 - F1, P3 - F3, P7 - F7, P8 - F8

Die Zuordnungen von P2 sowie von P4, P5 und P6 wurden aufgehoben.

Wechseln zwischen Menü- und Anweisungs-Modus

Über das Menü *Optionen* kann mit der Option *Zur SDF-Schnittstelle wechseln* aus dem Menü-Modus in den Anweisungsmodus von IMON gewechselt werden. Ein bereits geöffnetes SCI steht weiterhin zur Verfügung.

Umgekehrt kann mit der Anweisung SWITCH-TO-FHS in den Menü-Modus von IMON gewechselt werden.

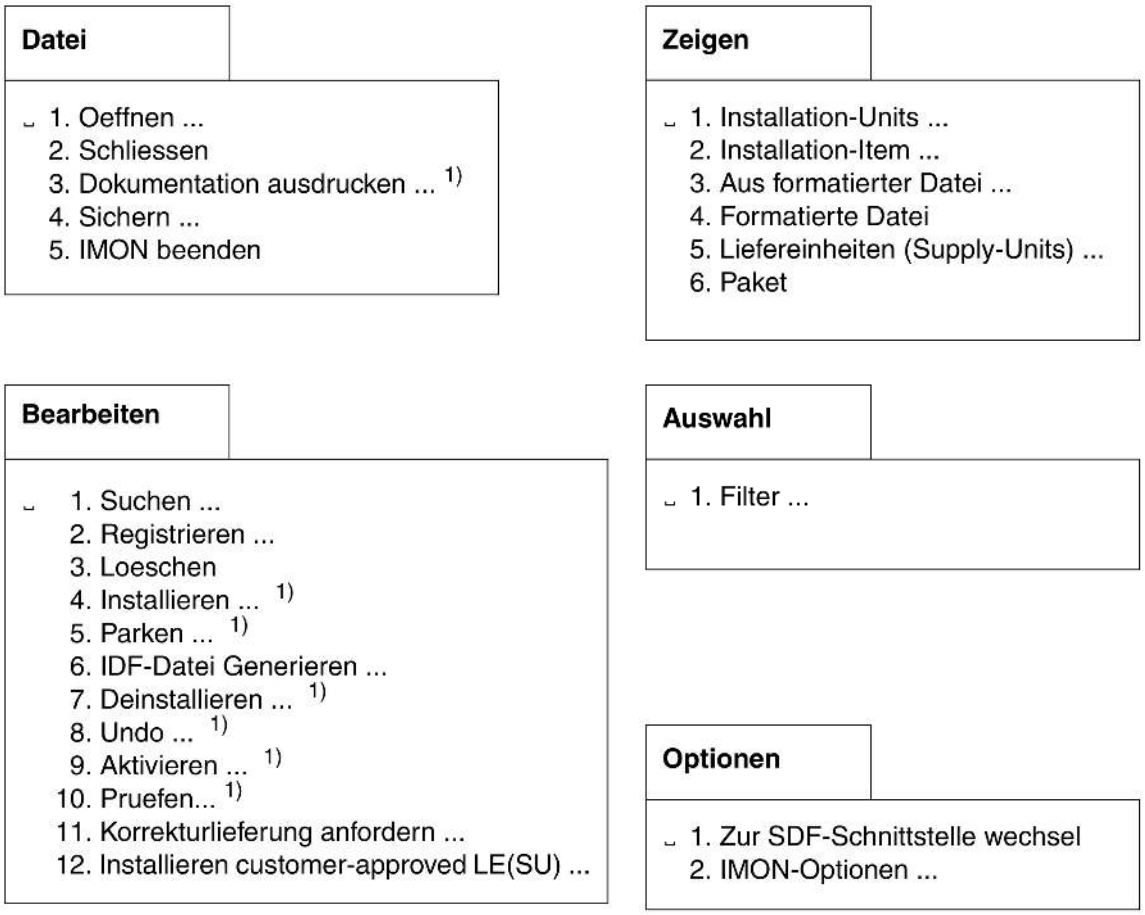
4.3 Beschreibung der Menü-Optionen von IMON-BAS

Zur Bedienung von IMON-BAS über die Menü-Oberfläche werden über die Menüs *Datei*, *Bearbeiten*, *Zeigen*, *Auswahl* und *Optionen* Menü-Optionen angeboten. Mit diesen Menü-Optionen wird das Objekt ausgewählt, mit dem gearbeitet werden soll, und anschließend wird die gewünschte Aktion ausgewählt und aktiviert.

Die Objektwahl erfolgt in zwei Schritten:

1. SCI, IDF-Datei, SOLIS2-Lieferung oder SYSSII-Datei auswählen und öffnen (Menü *Datei*, Option *Oeffnen*).
2. Zugehörige Installation-Units bzw. Liefereinheiten durch Markieren auswählen und anschließend bearbeiten (Menü *Bearbeiten* bzw. *Zeigen*).

Übersicht über alle Menü-Optionen



Die mit 1) markierten Optionen müssen unter der Benutzerkennung TSOS gewählt werden, da privilegierte Funktionen aufgerufen werden.

Hinweise

- Die zur Verfügung stehenden Menü-Optionen sind abhängig vom Bearbeitungsstand und z.T. auch von der Privilegierung des Aufrufers. Bei Optionen, die vorübergehend nicht zur Verfügung stehen, ist die Optionsnummer durch das Zeichen „*“ ersetzt.

- Nach dem Start von IMON ist zunächst kein Objekt geöffnet.

  Ist kein SCI geöffnet, werden nach dem Öffnen einer IDF-Datei, einer SOLIS2-Lieferung oder einer SYSSII-Datei die nachfolgenden Bearbeitungsschritte implizit für das Standard-SCI durchgeführt. Soll ein Fremd-SCI bearbeitet werden, muss es explizit über *Datei: Oeffnen... Fremd-SCI* geöffnet werden.

Mit den Optionen des Menüs *Datei* wird ein SCI, eine IDF-Datei, eine SOLIS2-Lieferung oder eine SYSSII-Datei geöffnet oder geschlossen. Weiterhin wird in diesem Menü das aktuell geöffnete SCI gesichert, eine Lieferdokumentation ausgedruckt oder IMON beendet.

Mit den Optionen des Menüs *Bearbeiten* werden über eine bestimmte Zeichenfolge in den Installation-Units bzw. Liefereinheiten gesucht, Installation-Units im SCI hinzugefügt oder gelöscht, der Installationsprozess gestartet, ausgewählte Software (Liefereinheiten) geparkt, eine IDF-Datei generiert, ein Deinstallationsprozess gestartet, die letzte Installation für eine Liefereinheit rückgängig gemacht (Undo), Installation-Units bzw. Liefereinheiten aktiviert oder Korrektheit und Aktualität der registrierten Installation-Units bzw. Liefereinheiten überprüft.

Mit den Optionen des Menüs *Zeigen* werden Informationen aus einem SCI, einer SOLIS2-Lieferung oder einer formatierten Datei ausgegeben. Diese Informationen werden online oder in eine formatierte Datei ausgegeben.

Mit den Optionen des Menüs *Auswahl* wird eingestellt, ob zur weiteren Auswahl Installation-Units, Liefereinheiten oder Lieferungen angezeigt werden.

Mit den Optionen des Menüs *Optionen* wird in den Anweisungsmodus gewechselt, die Arbeitsdateikennung oder die Referenzdatei geändert.

4.3.1 Menü Datei

Optionen des Menüs *Datei:*

1. *Oeffnen* ...

   Öffnet ein SCI, eine IDF-Datei, eine SOLIS2-Lieferung oder eine SYSSII-Datei.

2. *Schliessen*

   Schließt ein SCI, eine IDF-Datei, eine SOLIS2-Lieferung oder eine SYSSII-Datei.

3. *Dokumentation ausdrucken* ...

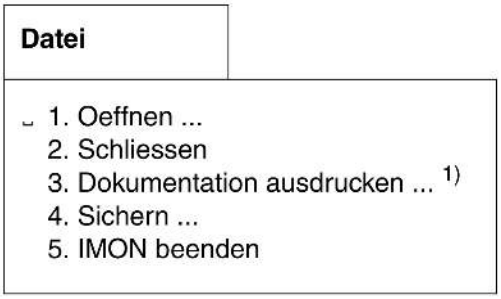
   Druckt die Lieferdokumentation.

4. *Sichern* ...

   Legt eine Sicherungskopie des aktuell geöffnetes SCIs an. Die Sicherung erfolgt paarweise für das IMON-SCI und das IMON-GPN-SCI.

5. *IMON beenden*

   Beendet IMON.



Die mit [1)] markierte Option muss unter der Benutzerkennung TSOS gewählt werden, da privilegierte Funktionen aufgerufen werden.

1. Datei: Oeffnen ...

Mit der Option *1* (*Oeffnen* ...) im Menü *Datei* wird ein Objekt geöffnet. In der nachfolgenden Dialogmaske können über die Optionsnummer folgende Objekte ausgewählt werden:

1. Standard-SCI
2. Fremd-SCI
3. IDF-Datei
4. SOLIS2-Lieferung
5. SYSSII-Datei

Mit dem Start von IMON wird der Begrüßungsschirm ausgegeben und es ist zunächst kein Objekt geöffnet. Die Objekte IDF-Datei, SOLIS2-Lieferung und SYSSII-Datei können nur mit dem Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT ausgewählt werden.

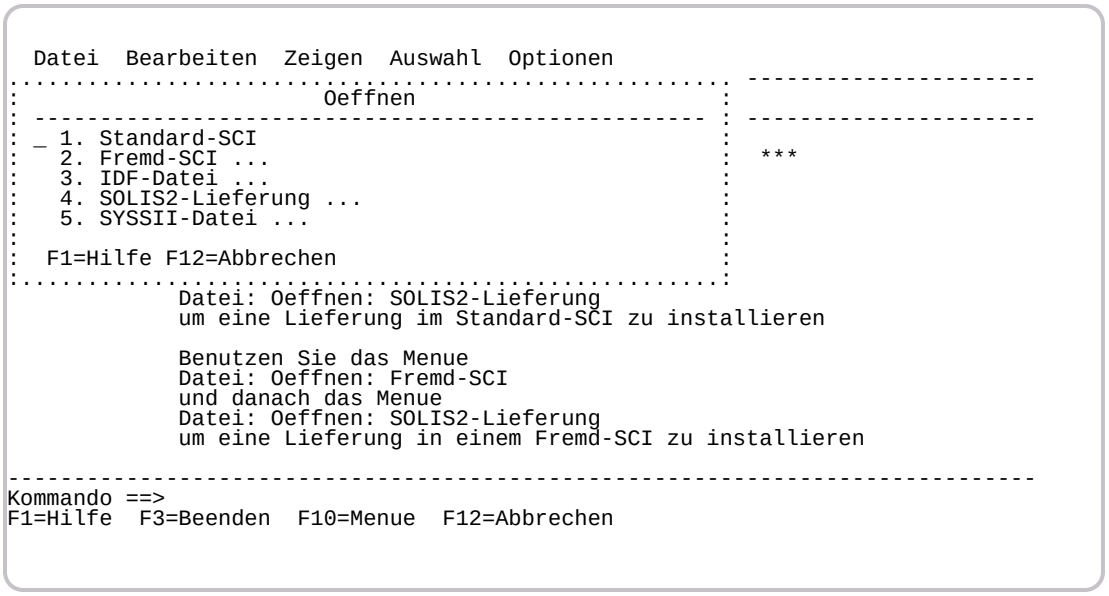


Bild 10: Dialogmaske für Oeffnen

Die Auswahlmöglichkeit hängt von den bereits geöffneten Objekten ab:

- Ist kein Objekt geöffnet, kann jedes der Objekte geöffnet werden.
- Ist kein SCI geöffnet, öffnet IMON beim Öffnen einer IDF-Datei, einer SOLIS2-Lieferung oder einer SYSSII-Datei implizit das Standard-SCI, d.h. die nachfolgenden Bearbeitungsschritte werden im Standard-SCI durchgeführt.
- Ist ein SCI geöffnet, kann eine IDF-Datei, eine SOLIS2-Lieferung oder eine SYSSII-Datei geöffnet werden, jedoch kein weiteres SCI.
- Die Option

  Oeffnen im Menü *Datei* steht nicht zur Verfügung, wenn:

  - ein SCI und eine IDF-Datei geöffnet sind
  - ein SCI und eine SOLIS2-Lieferung geöffnet sind
  - ein SCI und eine SYSSII-Datei geöffnet sind

Mit der Option *Schliessen* im Menü *Datei* kann das zuletzt geöffnete Objekt geschlossen werden.

Oeffnen: Standard-SCI

Mit Wahl der Optionsnummer „1“ wird das Standard-SCI auf dem Home-Pubset geöffnet.

Für privilegierte Benutzer wird das SCI schreibend eröffnet, sonst lesend.

Im Arbeitsbereich werden alle Installation-Units aus dem Standard-SCI angezeigt (siehe Bild 12).

Zur weiteren Bearbeitung können Installation-Units ausgewählt werden (siehe "Menü Datei ").

Oeffnen: Fremd-SCI

Mit Wahl der Optionsnummer „2“ wird ein Fremd-SCI geöffnet.

In der folgenden Dialogbox wird der Dateiname des Fremd-SCI abgefragt.

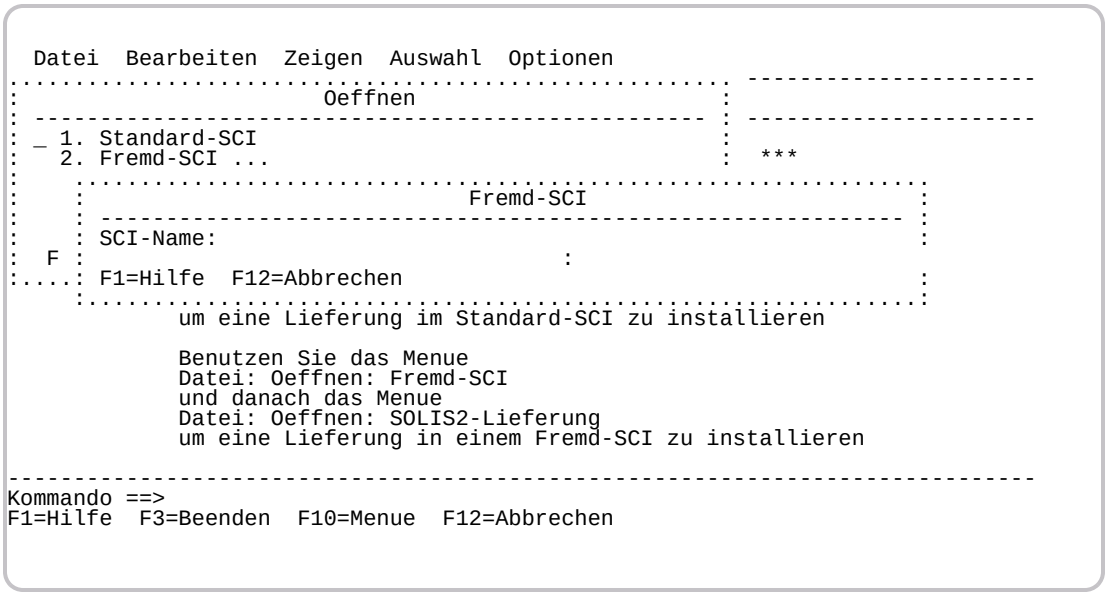


Bild 11: Fremd-SCI öffnen

SCI-NAME Name des Fremd-SCI.

Im Arbeitsbereich werden alle Installation-Units aus dem Fremd-SCI angezeigt (siehe Bild 12).

Zur weiteren Bearbeitung können Installation-Units ausgewählt werden (siehe "Menü Datei ").

Installation-Units auswählen (aus dem SCI)

Nachdem ein SCI geöffnet wurde, wird im Arbeitsbereich der Inhalt des SCI anzeigt.

Es können die Installation-Units zur weiteren Bearbeitung ausgewählt werden.

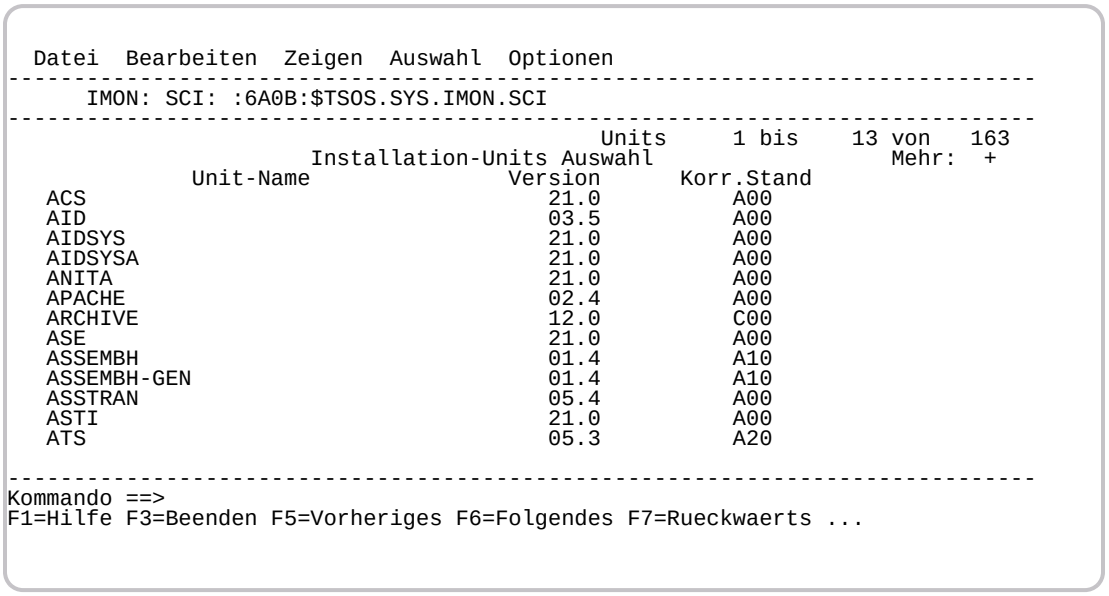


Bild 12: Installation-Units im Auswahlfenster auswählen

Installation-Units werden ausgewählt, indem vor der gewünschten Liefereinheit ein beliebiges Zeichen eingegeben wird (z.B. „x“). Blättern während der Auswahl ist möglich. Die Auswahl wird mit der Taste [DUE] bestätigt. Eine im Kommandobereich enthaltene Steueranweisung (z.B. „+“) muss zuvor gelöscht werden.

Installation-Units, die nicht zugeordnet werden konnten (fehlende SYSSII-Datei), sind mit „#“ gekennzeichnet.

Oeffnen: IDF-Datei

Mit Wahl der Optionsnummer „3“ kann eine IDF-Datei geöffnet werden. In der folgenden Dialogbox „IDF-Datei“ wird der Name der IDF-Datei abgefragt.

Nach dem Öffnen einer IDF-Datei ist im Menü *Bearbeiten* die Option *Registrieren* verfügbar, mit der die Informationen über bereits installierte Software ins SCI eingetragen werden können.

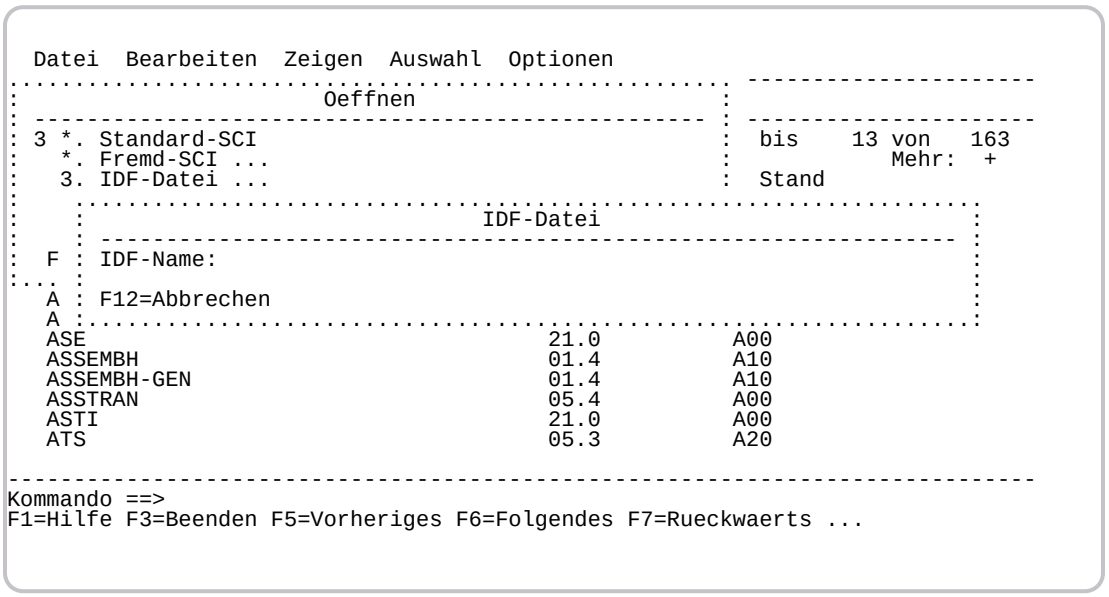


Bild 13: IDF-Datei öffnen

IDF-NAME Name der IDF-Datei.

Oeffnen: SOLIS2-Lieferung

Mit Wahl der Optionsnummer „4“ kann eine SOLIS2-Lieferung geöffnet werden. In der nachfolgenden Dialogbox „SOLIS2-Lieferung“ werden die Kennzeichen der Lieferung eingegeben.

Hinweis

Die Dialogbox wird nicht ausgegeben, wenn bei der Anzeige von Lieferungen (eingestellt mit *Auswahl: Filter... Pakete (Lieferungen)*) zuvor genau eine Lieferung (Paket) ausgewählt wurde, die Kennzeichen der Lieferung bekannt sind und das Liefermedium als registriertes Medium behandelt wird. In diesem Fall werden direkt die Liefereinheiten der registrierten SOLIS2-Lieferung im Arbeitsbereich angezeigt.

Nach dem Öffnen einer SOLIS2-Lieferung werden im Arbeitsbereich alle Liefereinheiten (Supply-Units) der SOLIS2-Lieferung anzeigt (Bild 15) und können zur weiteren Bearbeitung ausgewählt werden (siehe "Menü Datei ").

Nach dem Öffnen einer SOLIS2-Lieferung sind im Menü *Bearbeiten* die Optionen *Parken* und *Installieren* und im Menü *Datei* die Option *Dokumentation ausdrucken* zur weiteren Bearbeitung der Lieferung bzw. ausgewählter Liefereinheiten verfügbar.

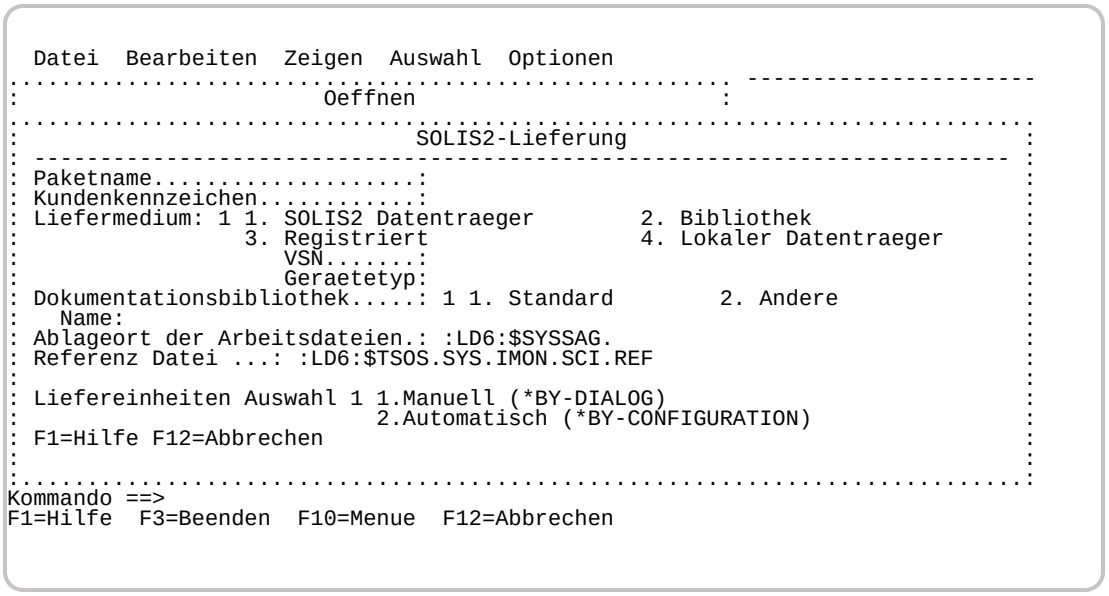


Bild 14: SOLIS2-Lieferung öffnen

Paketname	Angabe des Pakets wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben.
Kundenkennzeichen	Kundenspezifisches Kennzeichen wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben.
Liefermedium	Angabe des Liefermediums. Die installierbaren Liefereinheiten werden bei Angabe von 1 (SOLIS2 Datentraeger) oder 2 (Bibliothek) durch die Lieferinformation der Lieferung, bei Angabe von 3 (Registriert) oder 4 (Lokaler Datentraeger) durch den SCI-Inhalt bestimmt.
1 (SOLIS2 Datentraeger)	Die Lieferung befindet sich auf einem mit SOLIS2 ausgelieferten Datenträger (Magnetbandkassette, CD oder DVD). Datenträgerkennzeichen (VSN) und Gerätetyp sind dem Lieferanschreiben zu entnehmen. Es stehen alle Liefereinheiten der angegebenen Lieferung zur Auswahl. Die Lieferinformationen werden vom Band gelesen und im SCI registriert.
Hinweis	Bei einer bereits im SCI registrierten Lieferung werden nach einer Warnung alle Informationen über die Lieferung und alle enthaltenen Liefereinheiten überschrieben. Folgende Auswirkungen sind zu beachten: • Auch bereits installierte Dateien werden beim anschließenden Installieren oder Parken erneut vom Datenträger gelesen. • Liefereinheiten dieser Lieferung, die bereits installiert waren, können für eine Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI erst wieder verwendet werden, nachdem sie erneut vom Datenträger installiert wurden.
VSN	VSN des Datenträgers, der die Lieferung enthält.
Geraetetyp	Gerätetyp des Datenträgers.

2 (Bibliothek)

Die Lieferung befindet sich in einer PLAM-Bibliothek mit dem Namen SOLFTR.<paketname>.<kkz> unter der Benutzerkennung SYSSAG. Dabei sind <paketname> und <kkz> die Werte der Felder „Paketname“ und „Kundenkennzeichen“.

Die Lieferinformationen werden aus der Bibliothek gelesen und im SCI registriert.

3 (Registriert)

Die Lieferinformation, die VSN und der Gerätetyp des gelieferten Datenträgers wird dem geöffneten SCI entnommen. Bereits installierte Dateien werden dabei nicht nochmals vom Datenträger gelesen.

Eine Liefereinheit kann über die Funktionalität *REGISTERED-MEDIUM für das selbe System mehrmals neu installiert werden, da nun auch Liefereinheiten, die bereits im Status „Installiert" sind, erneut auswählbar sind (z. B. nach versehentlichem Löschen einer Datei der Liefereinheit). Zudem wird der Status „Installiert“ einer Liefereinheit jetzt nur noch im SCI des Systems eingetragen, in dem sie tatsächlich installiert ist.

Mit dieser Angabe erfolgt die Installation von:

- geparkter Software
- teilweise installierter Software
- Software, deren Lieferinformation zuvor ausgedruckt worden ist

4 (Lokaler Datentraeger)

Die Lieferung befindet sich auf einem vom Kunden erstellten Datenträger (Magnetbandkassette, CD, DVD oder virtuelles Volume in einem CentricStor). Die Datenträgerinformationen der Produktbewegungsdatei werden ignoriert. Es stehen alle Liefereinheiten der angegebenen Lieferung zur Auswahl. Die Lieferinformationen werden vom Datenträger gelesen und im SCI registriert.

Hinweis

Bei einer bereits im SCI registrierten Lieferung werden nach einer Warnung **alle** Informationen über die Lieferung und **alle** enthaltenen Liefereinheiten überschrieben. Es sind dieselben Auswirkungenwie unter 1 (SOLIS2 Datentraeger) sind zu beachten.

Dokumentationsbibliothek

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert wird. Bei der Angabe von 1 (Standard) wird der Standardname, bei der Angabe von 2 (Andere) wird der explizit angegebene Name verwendet. Wenn die Bibliothek bereits existiert, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

1 (Standard)

Der Standardname <arbeitsdateikennung>.<paketname>.DOC wird verwendet. Dabei ist <paketname> der Wert des Feldes „Paketname“ und <arbeitsdateikennung> der Wert des Feldes „Ablageort der Arbeitsdateien“.

2 (Andere)

Explizite Angabe der Bibliothek im Feld „Name“.

Name

Name der Bibliothek.

Ablageort der Arbeitsdateien

Bestimmt den Ort, an dem entweder Arbeitsdateien oder Software zwischengespeichert (geparkt) werden sollen.

Das Feld ist mit dem Pfadnamen der aktuell eingestellten Arbeitsdateikennung vorbelegt.

Bei Angabe einer anderen Arbeitsdateikennung gilt diese Vereinbarung bis zum Schließen der Lieferung. Temporäre Dateien dürfen hierbei nicht angegeben werden.

Referenzdatei	Bestimmt den Pfadnamen der Referenzdatei, die als Grundlage einer Konfigurationsprüfung (siehe Abschnitt „IMON-Referenzdateien") verwendet werden soll. Das Feld ist mit dem Pfadnamen der aktuell eingestellten Referenzdatei vorbelegt.
Liefereinheiten-Auswahl	Gibt die Methode zur Auswahl der Liefereinheiten an.
1 (Manuell)	Liefereinheiten werden manuell ausgewählt.
2 (Automatisch)	Liefereinheiten werden entsprechend der Konfiguration installiert. Alle Liefereinheiten aus der Lieferung, die dieselbe oder eine neuere Version als die bereits im System installierten Einheiten haben, werden installiert. Wenn die Liefereinheit nicht im System ist, wird ihre Installation übersprungen.

Liefereinheiten auswählen (aus der SOLIS2-Lieferung)

Nach dem Öffnen einer SOLIS2-Lieferung zeigt der Statusbereich den Paketnamen und das Kundenkennzeichen der Lieferung an. Im Arbeitsbereich werden alle Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung anzeigt. Zur weiteren Bearbeitung können die Liefereinheiten ausgewählt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl         Mehr:
             Unit-Name                 Version      Korr.Stand
X EDT                                    17.0          D30
X OPENFT                                 12.1          C10
X OPENFT-CR                              12.1          B10
X PERCON                                 02.9          A10
X SORT                                   08.0          A30
                        *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 15: Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung auswählen

Die Liefereinheiten werden ausgewählt, indem vor der gewünschten Liefereinheit ein beliebiges Zeichen eingegeben wird. Blättern während der Auswahl ist möglich. Die Auswahl wird mit der Taste [DUE] bestätigt. Eine im Kommandobereich enthaltene Steueranweisung (z.B. „+“) muss zuvor gelöscht werden.

Nach dem Öffnen einer „nicht registrierten“ Lieferung (auf Datenträger oder in PLAM-Bibliothek) sind zunächst alle Liefereinheiten mit „X“ markiert.

Nach dem Öffnen einer registrierten Lieferung sind zunächst alle Liefereinheiten mit „X“ markiert, die noch nicht geparkt oder installiert sind.

Nach Auswahl mindestens einer Liefereinheit können die ausgewählten Liefereinheiten mit den Optionen *Installieren* oder *Parken* des Menüs *Bearbeiten* installiert oder geparkt werden.

Die Lieferdokumentation kann auch ohne Auswahl einer Liefereinheit ausgedruckt werden.

Oeffnen: SYSSII-Datei

Mit Wahl der Optionsnummer „5“ kann eine SYSSII-Datei geöffnet werden. In der folgenden Dialogbox wird der Dateiname der SYSSII-Datei angefordert.

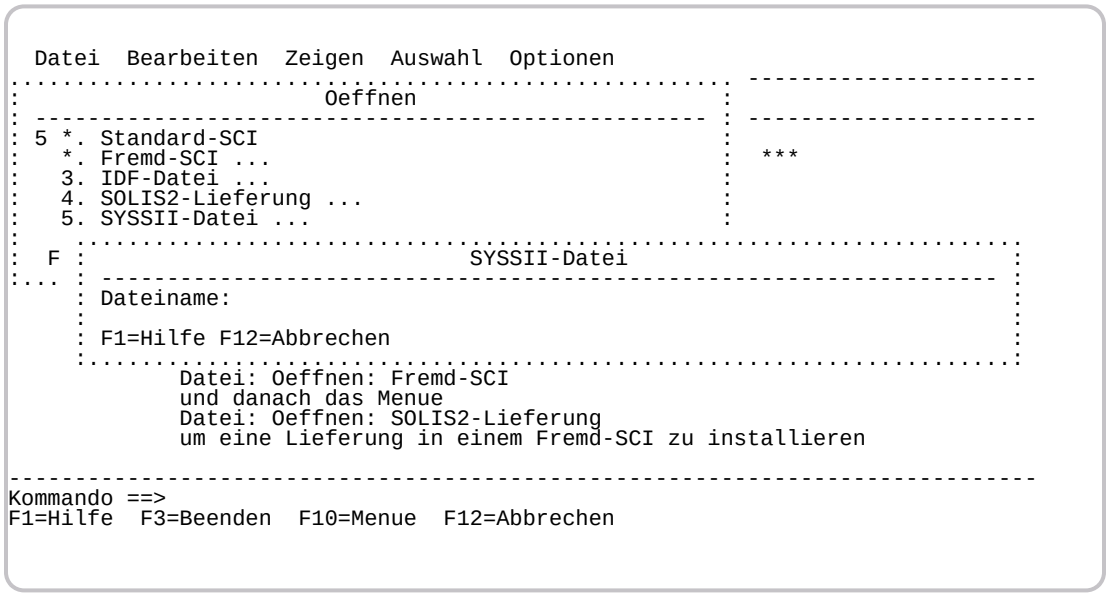


Bild 16: SYSSII-Datei öffnen

Dateiname Name der zu öffnenden SYSSII-Datei.

Nach dem Öffnen der SYSSII-Datei werden im Arbeitsbereich die Items dieser SYSSII-Datei angezeigt.

Nach dem Öffnen ist die Option *Registrieren* im Menü *Bearbeiten* verfügbar. Für das Ausführen einer Standard-Registrierung (ohne weitere Benutzerangaben) genügt die Bestätigung mit [DUE]. Für ein Registrieren mit weiteren Angaben müssen die gewünschten Items im Arbeitsbereich ausgewählt werden.

2. Datei: Schliessen

Mit Option *2* (*Schliessen*) des Menüs *Datei* wird das zuletzt geöffnete Objekt geschlossen.

Neben einem SCI (Standard- oder Fremd-SCI) kann gleichzeitig eine SOLIS2-Lieferung, eine IDF-Datei oder eine SYSSII-Datei geöffnet sein. Nach dem Schließen kann ein anderes Objekt geöffnet und bearbeitet werden (z.B. kann nach dem Schließen einer SOLIS2-Lieferung eine SYSSII-Datei geöffnet werden).

Beim Beenden des IMON-Laufs (Option *IMON beenden* im Menü *Datei*, der Taste [F3] oder der Anweisung END) werden alle geöffneten Objekte geschlossen.

3. Datei: Dokumentation ausdrucken

Mit der Option *3* (*Dokumentation ausdrucken ...*) des Menüs *Datei* wird die Lieferdokumentation einer geöffneten SOLIS2-Lieferung ausgedruckt. In der folgenden Dialogbox können die zu druckenden Dokumente ausgewählt werden. Die Dialogbox wird auch ausgegeben, wenn bei der Anzeige von Lieferungen (eingestellt mit *Auswahl: Filter... Pakete (Lieferungen)*) zuvor genau eine Lieferung (Paket) ausgewählt wurde.

Für diese Funktion ist das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT notwendig.

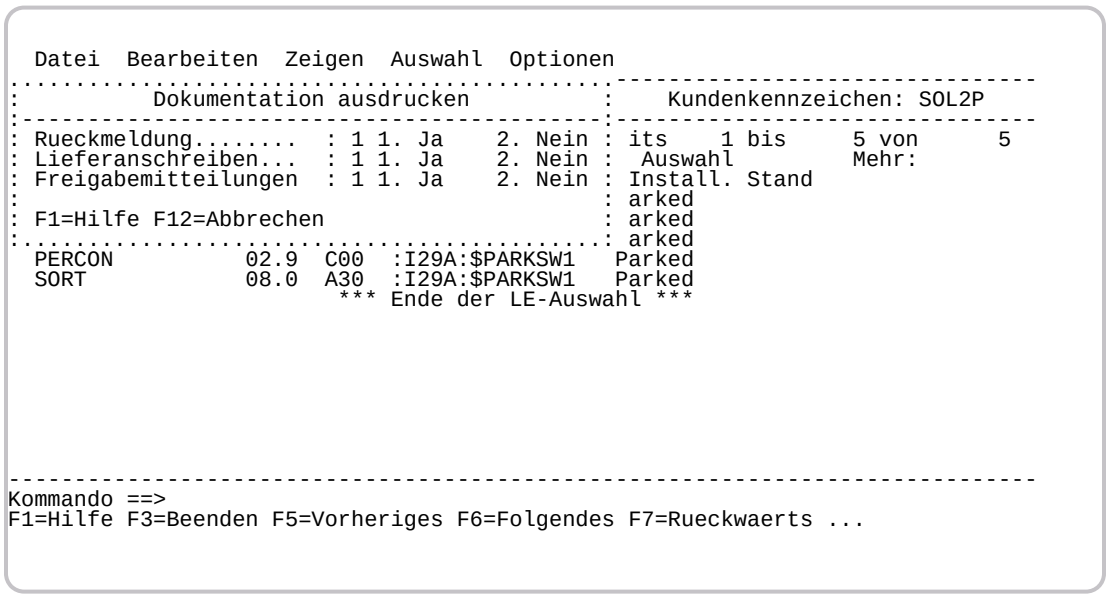


Bild 17: Umfang der auszudruckenden Lieferinformation festlegen

Rueckmeldung	Bestimmt, ob die Rückmeldung für den System-Support gedruckt werden soll. Antwort 1 (Ja) oder 2 (Nein); Vorbelegung ist 1 (Ja).
Lieferanschreiben	Bestimmt, ob das Lieferanschreiben gedruckt werden soll. Antwort 1 (Ja) oder 2 (Nein); Vorbelegung ist 1 (Ja).
Freigabemitteilungen	Bestimmt, ob die Freigabemitteilungen der Liefereinheiten gedruckt werden sollen. Antwort 1 (Ja) oder 2 (Nein); Vorbelegung ist 1 (Ja).

4. Datei: Sichern ...

Mit der Option *4* (*Sichern ...*) im Menü *Datei* kann das aktuelle SCI (IMON- und IMON-GPN-Dateien) während eines IMON-Laufs kopiert und unter dem in der Dialogbox angegebenen Dateinamen gesichert werden. Das entsprechende IMON-GPN-SCI wird mit dem gleichen Dateinamen und dem Suffix .GPN gesichert.

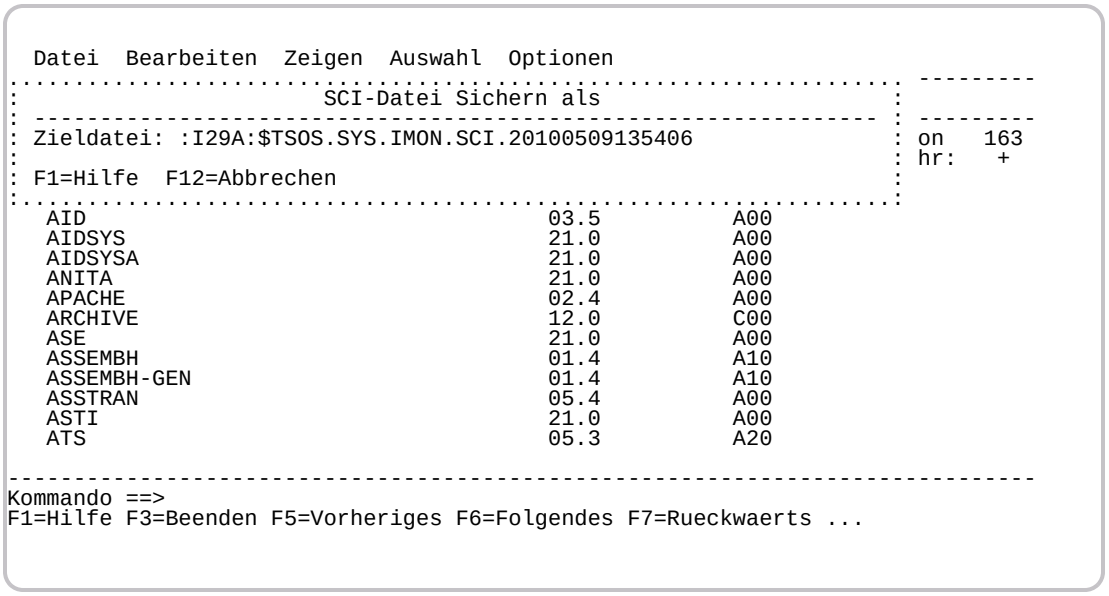


Bild 18: SCI-Datei sichern

Zieldatei Dateiname für die Sicherungskopie. Vorbelegung ist der Name des SCI mit Datum und Uhrzeit als Suffix (.yyyymmddhhmmss).

5. Datei: IMON beenden

Mit der Option *5* (*IMON beenden*) im Menü *Datei* und Drücken der Taste [DUE] wird IMON beendet. Alternativ kann IMON auch durch Drücken der Taste [F3] beendet werden.

Beim Beenden werden die noch geöffneten Objekte automatisch geschlossen.

4.3.2 Menü Bearbeiten

Das Menü *Bearbeiten* enthält folgende Optionen

1. *Suchen* ...

   Sucht eine bestimmte Zeichenfolge in den Installation-Units.

2. *Registrieren ...*

   Fügt dem geöffneten SCI Installation-Units hinzu.

3. *Loeschen*

   Löscht Installation-Units oder Liefereinheiten (Supply-Units) aus dem SCI.

4. *Installieren ...*

   Startet den Installationsprozess.

5. *Parken ...*

   Speichert auf Datenträger ausgelieferte Software im System.

6. *IDF-Datei Generieren ...*

   Fügt einem SCI Liefereinheiten mittels IDF hinzu.

7. *Deinstallieren ...*

   Startet den Deinstallationsprozess.

8. *Undo ...*

   Macht die letzte Installation einer Liefereinheit rückgängig.

9. *Aktivieren ...*

   Startet die dynamische Aktivierung einer Installation-Unit bzw. einer Liefereinheit.

10. *Pruefen ...*

    Startet die Überprüfung der ausgewählten Installation-Units bzw. Liefereinheiten.

11. *Korrekturlieferung anfordern ...*

    Fordert Informationen über Korrekturen bzw. eine Korrekturlieferung für Liefereinheiten an.

12. *Installieren customer-approved LE(SU) ...*

    Startet den Installationsprozess für Liefereinheiten, die bereits auf einem Pubset installiert und zur Freigabe für weitere Installationen mit einem Freigabekennzeichen versehen sind.

Für die Auswahl der Optionen des Menüs *Bearbeiten* muss mindestens ein Objekt geöffnet sein. Neben einem SCI (Standard- oder Fremd-SCI) kann gleichzeitig eine SOLIS2-Lieferung, eine IDF-Datei oder eine SYSSII-Datei geöffnet sein. Im Statusbereich der Grundmaske wird das zuletzt geöffnete Objekt angezeigt.

Die mit [1)] markierten Optionen müssen unter der Benutzerkennung TSOS gewählt werden, da privilegierte Funktionen aufgerufen werden.

1. Bearbeiten: Suchen ...

Mit der Option *1* (*Suchen ...*) im Menü *Bearbeiten* können Installation-Units bzw. Liefereinheiten gesucht werden, deren Namen eine bestimmte Zeichenfolge enthalten. Mit der Suchfunktion können bestimmte Einträge ohne manuelles Durchsuchen und Blättern schnell im Arbeitsbereich angezeigt werden.

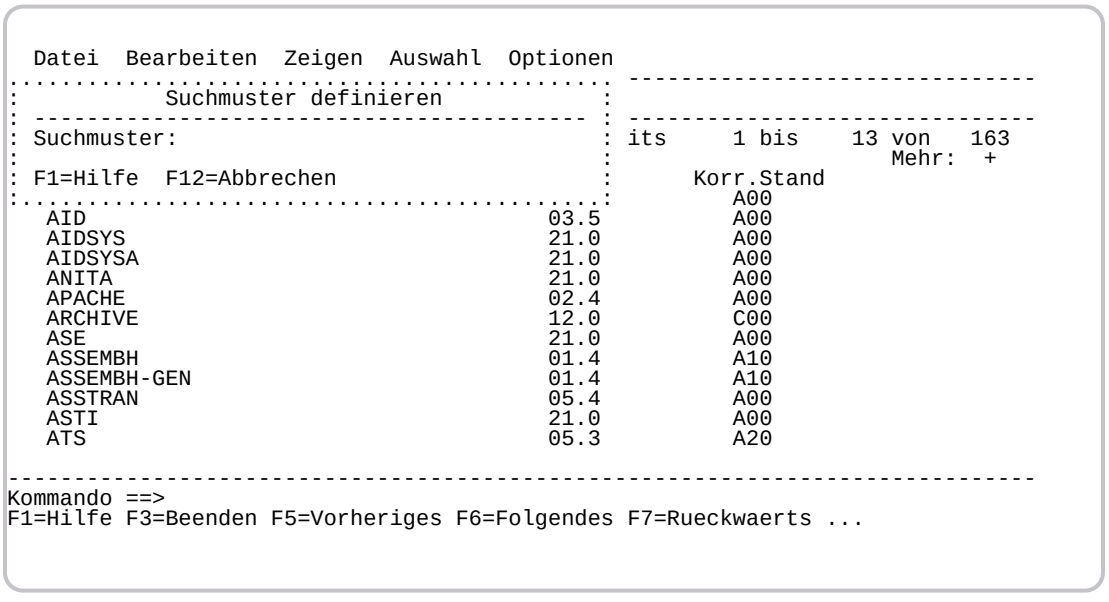


Bild 19: Installation-Units bzw. Liefereinheiten mit bestimmter Zeichenfolge ermitteln

In der Dialogbox „Suchmuster definieren“ wird ein Suchmuster eingegeben. Als einfaches Suchmuster kann eine Zeichenfolge mit den Platzhaltern „*“ und „/“ eingegeben werden. Der Platzhalter „*“ ersetzt eine beliebige, auch leere Zeichenfolge. Der Platzhalter „/“ ersetzt genau ein Zeichen. Komplexe Suchmuster können mit BS2000-Platzhaltern (siehe auch SDF-Metasyntax, "SDF-Syntaxbeschreibung ") gestaltet werden.

Wenn das Suchmuster gefunden wird, wird die Schreibmarke in der Markierungsspalte des gefundenen Eintrags positioniert und kann ggf. für eine weitere Bearbeitung markiert werden. Wenn das Suchmuster nicht enthalten ist, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Zur Anzeige der nächsten Treffer wird die Taste [F6] gedrückt oder NEXT im Kommandobereich eingegeben. Zur Anzeige der vorherigen Treffer wird die Taste [F5] gedrückt oder PREVIOUS im Kommandobereich eingegeben.

2. Bearbeiten: Registrieren

Mit der Option *2* (*Registrieren ...)* im Menü *Bearbeiten* können private Software und Software-Komponenten, die bereits im System installiert sind, als Installation-Units in das geöffnete SCI eingetragen werden.

Für diese Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Vor dem Registrieren muss eine IDF- oder eine SYSSII-Datei geöffnet werden, die die Informationen über die Installation-Units und Installation-Items der privaten Software enthält. Mit der Dialogbox „Installation-Units registrieren“ werden die Katalog- und die Benutzerkennung für den einzutragenden Installationspfad abgefragt. Ebenso wird das Ausgabeziel für das Ergebnisprotokoll abgefragt.

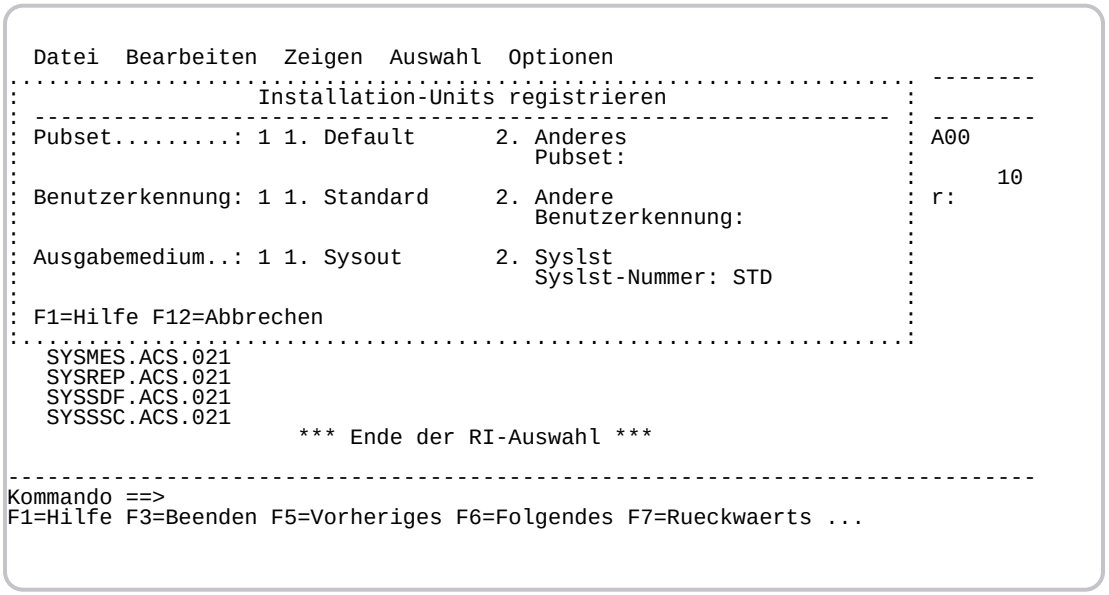


Bild 20: Installation-Units einem SCI hinzufügen

Pubset	Pubset, auf dem alle Installation-Items installiert sind. Die Katalogkennung ist Bestandteil des einzutragenden Installationspfades.
1 (Default)	Voreinstellung: Die Installation-Items sind auf dem Home-Pubset des laufenden Systems unter der Default-Katalogkennung der entsprechenden Benutzerkennung installiert.
2 (Anderes)	Die Installation-Items sind auf der im Feld „Pubset“ angegebenen Katalogkennung installiert.
Pubset	Katalogkennung des Pubsets.
Benutzerkennung	Benutzerkennung, unter der die Installation-Items installiert sind.

1 (Standard)	Voreinstellung: Die Default-Benutzerkennung aus der IDF- bzw. SYSSII-Datei wird verwendet.
2 (Andere)	Es wird die angegebene Benutzerkennung verwendet.
Benutzerkennung	Name der Benutzerkennung.
Ausgabemedium	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

Hinweise zur Registrierung

Geprüft wird jede Datei, deren Pfadname in der IDF- oder SYSSII-Datei enthalten ist. Mit der Option *Registrieren* wird der Anordnungs-Status (Placement) gesetzt. Wird das Item gefunden, werden die Attribute dem System entnommen.
Nachdem die Anweisung ausgeführt ist, wird ein Ergebnisprotokoll ausgegeben. Das Protokoll enthält die Liste der neu hinzugefügten Installation-Units und der zugehörigen Installation-Items oder Fehlerinformationen.

3. Bearbeiten: Loeschen

Mit der Option *3* (*Loeschen*) im Menü *Bearbeiten* wird die Verwaltungsinformation über nicht mehr benötigte Installation-Units, Liefereinheiten (Supply-Units) oder Lieferungen (Pakete) aus einem geöffneten SCI gelöscht. Für diese Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Die Option steht unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- Aus den im Arbeitsbereich angezeigten Installation-Units des SCI (siehe Bild 12 "Menü Datei ") wurde mindestens eine Installation-Unit ausgewählt.
- Aus den im Arbeitsbereich angezeigten Liefereinheiten des SCI (eingestellt mit *Auswahl: Filter... Liefereinheiten (Supply-Units)*) wurde mindestens eine Liefereinheit ausgewählt.
- Aus den im Arbeitsbereich angezeigten Lieferungen des SCI (eingestellt mit *Auswahl: Filter... Pakete (Lieferungen)*) wurde mindestens eine Lieferung ausgewählt. Für Liefereinheiten, die sich im Installationszustand „Parked“ oder „Installed“ befinden, wird das Löschen abgewiesen.

Beim Löschen einer Lieferung werden auch die zugehörigen Liefereinheiten gelöscht, sofern sie sich Installationszustand „Parked“ oder „Installed“ befinden. Ob auch die zugehörigen Arbeitsdateien gelöscht werden sollen, wird in der nachfolgenden Dialogbox abgefragt:

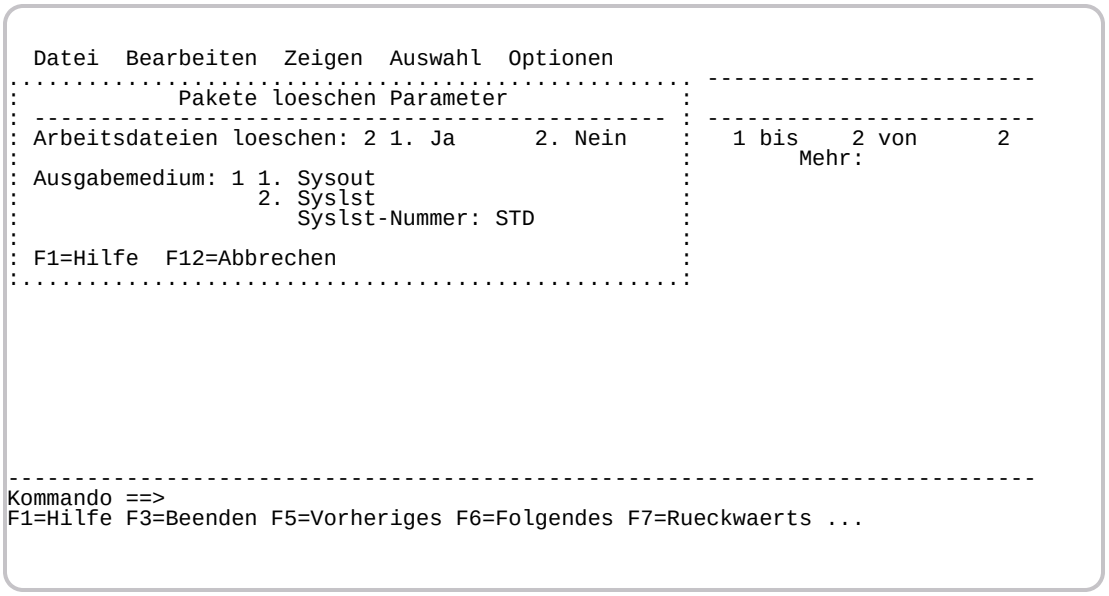


Bild 21: Optionales Löschen von Arbeitsdateien beim Löschen einer SOLIS2-Lieferung

Arbeitsdateien loeschen	Bestimmt, ob Arbeitsdateien zu dieser Lieferung auf der aktuell eingestellten Arbeitsdateikennung gelöscht werden.
1 (Ja)	Arbeitsdateien dieser Lieferung werden gelöscht.
2 (Nein)	Voreinstellung: Arbeitsdateien dieser Lieferung bleiben erhalten.
Ausgabemedium	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
1 (Sysout)	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.Voreinstellung: Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

4. Bearbeiten: Installieren

Mit der Option *4* (*Installieren ...*) im Menü *Bearbeiten* wird der Installationsvorgang gestartet. Einzelheiten zum Installationsvorgang sind im Abschnitt „Installieren" beschrieben. Für die Funktion werden die Privilegien SUBSYSTEM-MANAGEMENT und USER-ADMINISTRATION benötigt.

Wird die generierte Installationsprozedur manuell gestartet (siehe Parameter „Start = 2“), kann die Installation bis einschließlich der Erstellung der Installationsprozedur unter einer beliebigen Benutzerkennung, die beide Privilegien besitzt, ausgeführt werden. Die aktuelle Benutzerkennung muss dabei als Ablageort der Arbeitsdateien eingestellt sein (siehe gleichnamiges Feld bei *IMON-Optionen* im Menü *Optionen*). Die generierte Installationsprozedur muss danach unter der Benutzerkennung TSOS gestartet werden.

Ausnahme

Wird von einem Datenträger installiert oder wird eine andere als die aktuelle Benutzerkennung bei der Installation bearbeitet, muss die gesamte Installation wie bisher unter der Kennung TSOS erfolgen.

Voraussetzung ist, dass ein SCI und mit der Option *Oeffnen* im Menü *Datei* eine SOLIS2-Lieferung geöffnet wurde. Wenn beim Öffnen der SOLIS2-Lieferung Liefereinheiten ausgewählt wurden, werden nur diese installiert.

Bis zum nächsten Systemstart ist die installierte Software für die Anwender des Systems gesperrt (siehe auch Kommando LOCK-PRODUCT-VERSION, "Pfadnamen und Produktversionen verwalten (IMON-GPN) ").

In der Dialogbox „IMON Parameterdatei“ wird die Parameterdatei angegeben, die bei der Installation verwendet oder erzeugt wird:

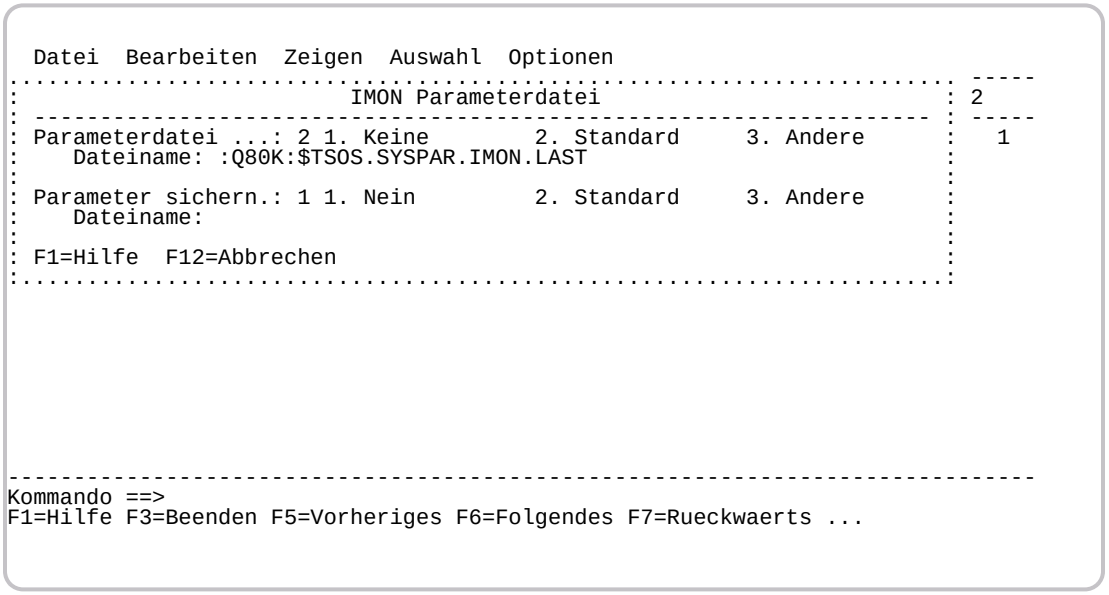


Bild 22: IMON Parameterdatei

Parameterdatei
: Gibt an, ob eine IMON-Parameterdatei, die vordefinierte Default-Werte für einige Installationsparameter enthält, verwendet wird. Zu Einzelheiten siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter". Unabhängig davon wird die optional vorhandene kundenspezifische IMON-Parameterdatei $SYSPAR.IMON.<kkz> bzw. die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON immer ausgewertet (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen").

1 (Keine)
: Die Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST wird ignoriert. Die Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.<kkz> bzw. die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON wird ausgewertet.

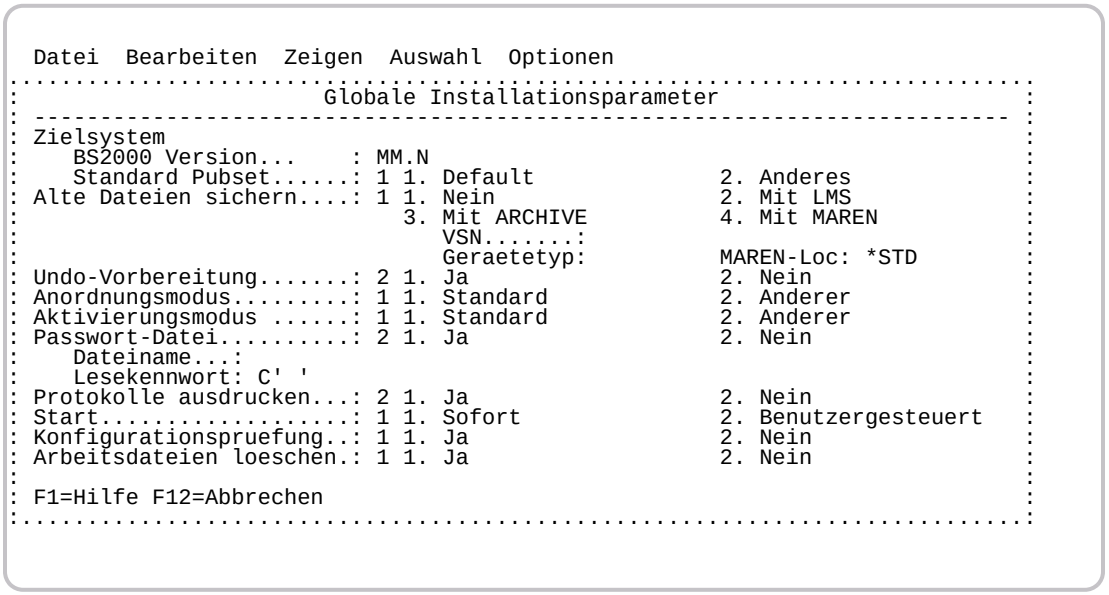
2 (Standard)
: Beide Parameterdateien $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST und $TSOS.SYSPAR.IMON[.<kkz>] werden ausgewertet. Bei Einträgen, die in beiden Dateien enthalten sind, wird der Wert aus der Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST genommen.

3 (Andere)
: Eine benutzerspezifische Parameterdatei soll verwendet werden. Zusätzlich wird die Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON[.<kkz>] verwendet. Bei Einträgen, die in beiden Dateien enthalten sind, wird der Wert aus der benutzerspezifischen Parameterdatei genommen.

Dateiname
: Name der benutzerspezifischen Parameterdatei. Das Feld ist vorbelegt mit dem aktuellen Standardnamen (siehe Wert *2 (Standard)*).

Parameter sichern	Gibt an, ob die Installationsparameter des aktuellen Installationsprozesses gesichert werden sollen.
1 (Nein)	Voreinstellung: Keine Sicherung der Installationsparameter.
2 (Standard)	Die Installationsparameter werden entweder in der Standard-Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST oder in der vom Benutzer angegebenen Datei gesichert (siehe Parameter „Parameterdatei“).
3 (Andere)	Sicherung in einer benutzerspezifische Parameterdatei.
Dateiname	Name der benutzerspezifischen Parameterdatei, in der die Installationsparameter gesichert werden sollen.

In der Dialogbox *Globale Installationsparameter* werden Parameter eingegeben, die für alle zu installierenden Liefereinheiten gelten:



MM.N - laufende Version

Bild 23: Installation-Units installieren über globale Installationsparameter

Zielsystem	Bestimmt das System, für das die Installation stattfindet.
BS2000 Version	BS2000-Version des Zielsystems für das die Installation durchgeführt wird. Zulässige Eingaben: 19.0 / 20.0 / 21.0
Standard Pubset	Pubset, auf dem installiert werden soll.
Default	Es soll auf dem Home-Pubset des laufenden Systems installiert werden.
Anderes	Es soll auf einem importierten Pubset installiert werden. Die Katalogkennung und die System-Standardkennung werden in der Dialogbox *Pubset Parameter* abgefragt (siehe Bild 24).

Alte Dateien sichern	Bestimmt, ob die Dateien, die durch das Installieren überschrieben werden, vorher gesichert werden sollen.
1 (Nein)	Voreinstellung: Die Dateien werden nicht gesichert.
2 (Mit LMS)	Die Dateien werd1en mit LMS/LMSCONV gesichert. Der Name der Sicherungsbibliothek ist $<arbeitsdateikennung>.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kkz>, wobei kkz dem Kundenkennzeichen entspricht. Dabei ist <paketname> der Wert des Felds „Paketname“ und <arbeitsdateikennung> der Wert des Feldes „Ablageort der Dateien“.
3 (Mit ARCHIVE)	Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert.
VSN	VSN des Datenträgers, auf dem gesichert werden soll.
Geraetetyp	Gerätetyp des Datenträgers.
4 (Mit MAREN)	*Diese Option wird nur angezeigt, wenn das Subsystem MAREN geladen ist.* Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert, wobei das Subsystem MAREN automatisch die VSN eines freien Datenträgers bestimmt (sofern bei im Feld *MAREN-Loc* ein Lagerort angegeben wird).
MAREN-Loc	Name des Lagerortes, aus dem der freie Datenträger ausgewählt werden soll. Voreingestellt ist *STD, d.h. die ARCHIVE-Sicherung wird ohne MAREN-Unterstützung mit den Default-Einstellungen von ARCHIVE durchgeführt.
Undo Vorbereitung	Bestimmt, ob eine Sicherung erstellt werden soll, die eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor der Installation (Undo-Funktion) ermöglicht. Dabei werden alle Dateien, die bei der Installation geändert oder gelöscht werden, vorher mit ARCHIVE gesichert. Zusätzlich werden alle Metadaten, die ur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands benötigt werden, in eigenen Dateien (Undo-Dateien) gesichert.
1 (Ja)	Die Sicherung wird für den Aufruf der Undo-Funktion wird durchgeführt. In einer Dialogbox werden ARCHIVE-Directory sowie VSN und Gerätetyp des Datenträgers abgefragt (siehe Bild 24 "Menü Bearbeiten ").
2 (Nein)	Voreinstellung: Es wird keine Sicherung durchgeführt.
Anordnungsmodus	Bestimmt den Ablageort der Installation-Items.
1 (Standard)	Voreinstellung: Für den Ablageort, für das Überschreiben von existierenden Dateien und für das Verhalten bei Konflikten in der Benutzerkennung werden die Vorgaben aus den SYSSII-Dateien verwendet.
2 (Anderer)	Die aktuellen Anordnungsparameter werden im Arbeitsbereich angezeigt und können geändert werden (Bild 27).
Aktivierungsmodus	Bestimmt, welche Installation-Items bei Ablauf der Installationsprozedur für die spätere Aktivierung vorbereitet werden sollen.

1 (Standard)	Voreinstellung: Die Standardmaßnahmen werden durchgeführt.
2 (Anderer)	Die aktuellen Aktivierungsparameter werden im Arbeitsbereich angezeigt und können geändert werden (Bild 29).
Passwort-Datei	Bestimmt, ob die ADD-PASSWORD-Kommandos für geschützte Dateien in einer Datei abgelegt wurden.
1 (Ja)	Die Kennwörter wurden in einer Datei abgelegt.
Dateiname	Name der Datei, die die ADD-PASSWORD-Kommandos für die geschützten Dateien enthält. Diese Kommandos werden in die Prozedurdatei integriert. Die Kennwort-Kommandos müssen syntaktisch richtig sein.
Lesekennwort	Lesekennwort der Passwort-Datei. Im Lesekennwort werden nur alphanumerische Zeichen akzeptiert.
2 (Nein)	Voreinstellung: Die Kennwörter wurden nicht in einer Datei abgelegt.
Protokolle ausdrucken	Bestimmt, ob die Installations-Protokolle gedruckt werden sollen.
1 (Ja)	Die Installations-Protokolle werden gedruckt.
2 (Nein)	Die Installations-Protokolle werden nicht gedruckt.
Start	Bestimmt, ob die Installation sofort und automatisch oder durch den Benutzer gestartet wird.
1 (Sofort)	Voreinstellung: Die Installation wird sofort gestartet.
2 (Benutzergesteuert)	Die Installation wird durch Starten der Installationsprozedur mit dem Kommando ENTER-PROCEDURE eingeleitet. Der Name der Installationsprozedur wird bei der Erstellung der Datei gemeldet.
Konfigurationsprüfung	Bestimmt, ob eine Konfigurationsprüfung durchgeführt werden soll. Grundlage der Konfigurationsprüfung ist die aktuell eingestellte Referenzdatei.
1 (Ja)	Voreinstellung: Die Konfigurationsprüfung wird durchgeführt.
2 (Nein)	Die Installation erfolgt ohne Konfigurationsprüfung.
Arbeitsdateien loeschen	Bestimmt, ob die Arbeitsdateien, die bei *IMON-Optionen* im Menü *Optionen* im Feld „Ablageort der Arbeitsdateien“ festgelegt wurden, gelöscht werden sollen.
1 (Ja)	Voreinstellung: Die Arbeitsdateien werden gelöscht.
2 (Nein)	Die Arbeitsdateien werden nicht gelöscht.

Pubset-Parameter eines importierten Pubsets

In dieser Dialogbox werden die Parameter für den importierten Pubset abgefragt, auf dem die Liefereinheiten installiert werden sollen.

Bild 24: Pubset-Parameter eines importierten Pubsets

Catid — Katalogkennung des importierten Pubsets.

Das Feld ist nicht vorbelegt. Es muss die Katalogkennung des Home-Pubsets des Zielsystems eingetragen werden.

DEFLUID — System-Standardkennung, die für die Installation auf dem importierten Pubset gelten soll.

Das Feld ist entweder mit der aktuellen System-Standardkennung oder mit *STD (wenn eine IMON-Parameterdatei angegeben wurde) vorbelegt. Eine Vorbelegung mit *STD wird umgewandelt zu:

- der aktuellen System-Standardkennung, wenn die Parameterdatei keinen „PVS-INFO“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems enthält.
- der Katalogkennung, die im „PVS-INFO“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist.

Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdateien" "IMON-Parameterdateien ".

Undo-Parameter

In dieser Dialogbox werden die Parameter für die Sicherung der Daten, die zur Wiederherstellung

des ursprünglichen Zustands (Undo-Funktion) benötigt werden, abgefragt.

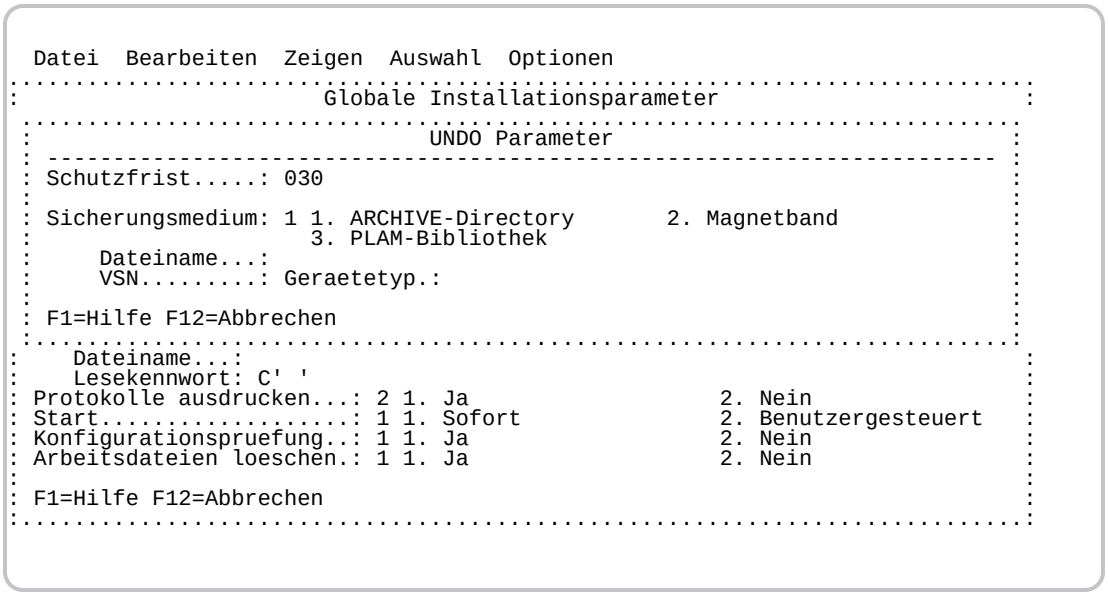


Bild 25: Undo-Parameter

Schutzfrist	Gibt an, nach wieviel Tagen die erzeugten Undo-Dateien geändert oder gelöscht werden dürfen. Voreingestellt sind 30 Tage.
Sicherungsmedium	Angabe des Datenträgers für die Sicherung
1 (ARCHIVE-Directory)	Voreinstellung: Der Datenträger wird aus dem Pool der ARCHIVE-Directory-Datei ermittelt.
Dateiname	Name der ARCHIVE-Directory-Datei.
2 (Magnetband)	Der Datenträger wird explizit angegeben.
VSN	VSN des Datenträgers, auf dem gesichert werden soll.
Geraetetyp	Gerätetyp des Datenträgers (muss in beiden Fällen angegeben werden).
3 (PLAM-Bibliothek)	Die Daten werden in eine PLAM-Bibliothek gesichert. Der Name der Sicherungsbibliothek ist: <work-file-location>.IMON.UNDO.LIB.<package>

Zielsystem Parameter

In dieser Dialogbox werden zusätzliche Parameter für Release-Items abgefragt, die in Abhängigkeit vom Zielsystem installiert werden.

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Installationsparameter                   :
: ..........................................  -------------------------:
: :           Zielsystem Parameter          :                         :
: : ----------------------------------------:                         :
: : Prozessortyp: 4 1. CISC-390             :     2. Anderes          :
: :                 *. ---                  :     2. Mit LMS          :
: :                 3. X86                  :     4. Mit MAREN        :
: :                 4. Alle                 :                         :
: :                                         :     MAREN-Loc: *STD     :
: : Item-Auswahl: 2 1. Alle                 :     2. Nein             :
: :                 2. Nur Zielversion      :     2. Anderer          :
: :                                         :     2. Anderer          :
: : F12=Abbrechen                           :     2. Nein             :
: :                                         :                         :
: :.........................................:                         :
: Protokolle ausdrucken...: 2 1. Ja                 2. Nein           :
: Start...................: 1 1. Sofort            2. Benutzergesteuert:
: Konfigurationspruefung..: 1 1. Ja                 2. Nein           :
: Arbeitsdateien loeschen.: 2 1. Ja                 2. Nein           :
:                                                                     :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                              :
:.....................................................................:
```

Bild 26: Zielsystem-abhängige Installation-Units installieren

Prozessortyp
: Bestimmt den Hardware-Typ des Zielsystems für die Installation von hardware-abhängigen Release-Items. Die Vorbelegung und die wählbaren Werte sind abhängig von der Zielsystem-Version:

Zielsystem-Version	Vorbelegung von Prozessortyp
BS2000 V19.0 – V21.0	4 (Alle); alle Werte außer 2(*.---) wählbar

1 (CISC-390)
: Das Zielsystem läuft auf einer /390-Anlage. Es werden nur die Release-Items installiert, die das Kennzeichen TARGET=A (hardware-unabhängig) oder das Kennzeichen TARGET=S (/390-Ausprägung) besitzen.

2 (*.---)
: Nicht unterstützt.

3 (X86)
: Das Zielsystem läuft auf einer X86-Anlage.

  Es werden nur die Release-Items installiert, die das Kennzeichen TARGET=A (hardware-unabhängig) oder das Kennzeichen TARGET=K (X86-Ausprägung) besitzen.

4 (Alle)
: Es werden die Release-Items installiert, deren Hardware-Ausprägung in der Zielsystemversion unterstützt wird.

Zielsystem-Version	unterstützter Hardware-Typ
BS2000 V19.0 – V21.0	*CISC-390 und *X86

Item-Auswahl
: Bestimmt, ob nur Release-Items installiert werden, die für die angegebene Zielsystem-Version bestimmt sind. Die Vorbelegung ist 2, d.h. es werden nur Release-Items für die angegeben Zielsystem-Version installiert.

1 (Alle)
: Es werden alle Release-Items unabhängig von der Zielsystem-Version installiert.

2 (Nur Zielversion)	Es werden nur Release-Items installiert, die für die angegebene Zielsystem-Version bestimmt sind. Release-Items, die für andere Zielsystem-Versionen bestimmt sind werden nicht installiert (dies betrifft vor allem die Item-Typen SSC, SSD, MSV, SDF, *DA und REP).

Anordnungsparameter von Liefereinheiten

In der folgenden Maske werden die ausgewählten Liefereinheiten mit den bisher getroffenen globalen Anordnungsparametern ausgegeben. Für die ausgewählten Liefereinheiten können die globalen Anordnungsparameter modifiziert bzw. ergänzt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
             Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter  Mehr:
                                                                 Datei  Abl.Ort
         Unit-Name             Vers Korr Catid  Userid  Praefix Ersatz zwingen
  EDT                          17.0  D30  *DEF  TSOS     *NONE    Y       N
  OPENFT                       12.1  C10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  OPENFT-CR                    12.1  B10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  PERCON                       02.9  C00  *DEF  TSOS     *NONE    Y       N
  SORT                         08.0  A30  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
            *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 27: Ausgewählte Liefereinheiten anzeigen

Unit Name	Name der Liefereinheit.
Vers	Version der Liefereinheit.
Korr	Änderungsstand der Liefereinheit.
Catid	Katalogkennung, unter der die Liefereinheit installiert wird. *DEF bezeichnet die Standardkatalogkennung (DEFCAT) der angegebenen Benutzerkennung.
Userid	Benutzerkennung, unter der die Liefereinheit installiert wird. *STD bedeutet, dass verschieden Release-Units/Items der Liefereinheit auf unterschiedlichen Kennungen installiert werden. Wird die Zeichenfolge *RU für eine Liefereinheit angegeben, erscheint eine Folgemaske, in der die Angaben speziell für die Release-Units der Liefereinheit eingegeben werden können. Die Angaben für die Release-Unit haben Vorrang vor denen der Liefereinheit.
Praefix	Präfix für die Installations-Dateinamen (Voreinstellung: kein Präfix). Wird ein Präfix angegeben, so muss er vollqualifiziert sein und auch im Feld „Userid“ ein Wert angegeben werden.

Datei Ersatz	Bestimmt, ob eine bereits existierende Datei bei der Installation überschrieben werden soll.
Y	Voreinstellung: Existierende Dateien werden überschrieben.
M	Existierende Dateien werden nach Möglichkeit nicht überschrieben.
N	Existierende Dateien werden nicht überschrieben.
Abl.Ort zwingen	Bestimmt das Verhalten von IMON beim Placement von Release-Items, wenn der gewünschte Ablageort (bestimmt durch Katalog-und Benutzerkennung sowie ggf. Präfix) von der vorgeschriebenen Benutzerkennung oder Präfix der Release-Unit oder des Release-Items abweicht.
Y	Der gewünschte Ablageort wird für die Release-Items verwendet. Vorgaben bezüglich Benutzerkennung oder Präfix werden ignoriert.
M	Release-Units und -Items mit vorgeschriebener Benutzerkennung oder Präfix werden unter dem daraus resultierenden Pfadnamen abgelegt. Sonst werden die gewünschte Benutzerkennung bzw. Präfix verwendet.
N	Das Placement wird abgebrochen, wenn für die Release-Unit oder eines der Release-Items der Pfadname oder die Benutzerkennung fest vorgegeben ist. Anderenfalls wird der gewünschte Ablageort verwendet.

In der folgenden Maske werden nur die ausgewählten Liefereinheiten ausgegeben, für die eine Bibliothek existiert, die zusätzlich in eine alternative Bibliothek einzumischen ist. Für diese Liefereinheiten kann die Behandlung der Bibliothek modifiziert werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
--------------------------------------------------------------------------------
                                        Units    1 bis     2 von      2
             Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter  Mehr:
         Unit-Name                Version   Korr. Stand   Bibliothek
  EDT                               17.0        D30           Y
  SORT                              08.0        A30           Y
            *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 28: Ausgewählte Liefereinheiten mit Bibliothek anzeigen

Unit Name	Name der Liefereinheit.
Version	Version der Liefereinheit.

Korr. Stand — Änderungsstand der Liefereinheit.

Bibliothek — Bestimmt das IMON-Verhalten für die Bibliotheken der Liefereinheiten.

- Y — Die Bibliotheken der Liefereinheiten werden auf dem Zielsystem unter ihrem Originalnamen katalogisiert. Zusätzlich werden ihre Elemente über IMON in alternative Bibliotheken eingemischt.
- N — Die Bibliotheken der Liefereinheiten werden im Zielsystem nur unter ihrem Orginalnamen katalogisiert.
- - — Die Liefereinheit enthält keine Bibliotheksdatei.

Aktivierungsparameter von Liefereinheiten

In einer Dialogmaske werden die ausgewählten Liefereinheiten mit den bisher getroffenen globalen Aktivierungsparametern ausgegeben. Für die ausgewählten Liefereinheiten können die globalen Aktivierungsparameter modifiziert werden.

```
              Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung
 ------------------------------------------------------------------------------
  IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>    Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
Syntaxdatei-Verarbeitung..: 1 1. Ja                       2. Nein
  SDF-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.SDF

Meldungsdatei-Verarbeitung: 1 1. Ja                       2. Nein
  MIP-Param-Datei.: :I29A:$TSOS.SYSPAR.MIP.210
  MES-Datei.......: :I29A:$TSOS.SYSMES.EKP.01

DSSM-Verarbeitung.........: 1 1. Ja                       2. Nein
  Katalogname.....: :I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X
  Alte Versionen behalten.: 2 1. Ja                       2. Nein

RMS-Verarbeitung..........: 1 1. Depot+Lader   2. Nur Depot     3. Nein
  Ablageort des RMS-Depots: 1 1. Standard      2. Erzwungen
                Ablageort.: :I29A:$TSOS

POSIX-Verarbeitung........: 2 *. Ja                       2. Nein

F1=Hilfe F12=Abbrechen
```

Bild 29: Globale Parameter zur Vorbereitung der Aktivierung

Syntaxdatei-Verarbeitung

- 1 (Ja) — Syntaxdateien werden bearbeitet.
  - SDF-Param-Datei — Name der SDF-Parameterdatei.
- 2 (Nein) — Syntaxdateien werden nicht bearbeitet.

Meldungsdatei-Verarbeitung — Bestimmt, ob Meldungsdateien bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet werden sollen.

- 1 (Ja) — Meldungsdateien werden bearbeitet.
  - MIP-Param-Datei — Name der MIP-Parameterdatei.

MES-Datei	Name der Meldungsdatei, in welche die Meldungsdateien der Subsysteme mit CREATION-TIME=BEFORE-DSSM-LOAD bzw. AT-DSSM-LOAD gemischt werden sollen.
2 (Nein)	Meldungsdateien werden nicht bearbeitet.
DSSM-Verarbeitung	Bestimmt, ob der statische DSSM-Subsystemkatalog bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet wird.
1 (Ja)	Der statische DSSM-Subsystemkatalog wird bearbeitet.
Katalogname	Bestimmt, welcher statische DSSM-Subsystemkatalog bearbeitet wird. Ohne Angabe wird der Standardname des statischen Katalogs verwendet. Ein existierender Katalog wird von IMON vor dem Überschreiben mit dem neuen Katalog als <alter Katalogname>.<Zeitstempel> gesichert. Bei zu langem Namen wird <alter Katalogname> gekürzt.
Alte Versionen behalten	Bestimmt für Subsysteme, die ein Entfernen erlauben, ob alte Versionen der bearbeiteten Subsysteme im DSSM-Subsystemkatalog verbleiben oder daraus entfernt werden sollen.
1 (Ja)	Alte Subsystemversionen sollen beibehalten werden. Der Benutzer erhält eine Dialogmaske zur expliziten Auswahl der Liefereinheiten, bei denen Subsystemversionen beibehalten werden können.
2 (Nein)	Alte Subsystemversionen werden nicht beibehalten.
2 (Nein)	Der statische DSSM-Subsystemkatalog wird nicht bearbeitet.
RMS-Verarbeitung	Bestimmt, ob das RMS-Depot bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet wird.
1 (Depot + Lader)	Die Daten werden in das RMS-Depot übernommen, die zugehörigen REP-Lader werden erstellt.
2 (Nur Depot)	Die Daten werden in das RMS-Depot übernommen.
Ablageort des RMS-Depots	Bestimmt den Namen des RMS-Depots für die Datenübernahme und das Erstellen der REP-Lader.
1 (Standard)	Für geparkte Software wird das RMS-Depot benutzt, das beim Parken angegeben wurde. Sonst wird das unter „Ablageort“ angegebene RMS-Depot verwendet.
2 (Erzwungen)	Es wird stets das unter Ablageort angegebene RMS-Depot benutzt.
Ablageort	Explizite Angabe des RMS-Depots.
3 (Nein)	Kein RMS-Depot-Update, keine Erstellung von REP-Ladern. Achtung: Bei fehlenden REP-Ladern kann das System u. U. kein „System Ready“ erreichen.

POSIX-Verarbeitung	Satelliten während des Installationsverfahrens verarbeiten/nicht verarbeiten (Installationsaufrufe in POSIX).
1 (Cfg)	Es erfolgt nur eine POSIX-Installation für die POSIX-Produke im gelieferten Paket, die bereits in $SYSROOT.POSIX.CONFIGURATION registriert sind.
2 (Alle)	Es erfolgt eine POSIX-Installation für alle POSIX-Produkte im gelieferten Paket, unabhängig davon, ob sie bereits in $SYSROOT.POSIX.CONFIGURATION registriert sind oder nicht.
3 (Nein)	Es erfolgt keine POSIX-Installation.

Auch wenn keine POSIX-Konfigurationsdatei ($SYSROOT.POSIX.CONFIGURATION) auf dem Zielsystem gefunden wird, ist das Feld mit "1" vorbelegt, d.h. es wird in diesem Fall standardmäßig keine POSIX-Installation durchgeführt. Durch die Angabe von "2" (Alle) kann eine Installation der in der Lieferung enthaltenen POSIX-Items erzwungen werden.

In der folgenden Maske werden die aktuellen Aktivierungsparameter für die Liefereinheiten angezeigt und können geändert werden. Außerdem können neue Parameter für jede Liefereinheit hinzugefügt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                        Units    1 bis     5 von      5
          Liefereinheiten (Supply-Units) Aktivierungsparameter   Mehr:
         Unit-Name                Vers     Korr    SDF   MSG  SUB   PSX
  EDT                             17.0      D30     Y     Y    Y     -
  OPENFT                          12.1      C10     Y     Y    Y     -
  OPENFT-CR                       12.1      B10     -     -    -     -
  PERCON                          02.9      C00     Y     Y    Y     -
  SORT                            08.0      A30     Y     Y    Y     -
         *** Ende der Liefereinheiten Aktivierungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 30: Ausgewählte Liefereinheiten anzeigen

Unit Name	Name der Liefereinheit.
Vers	Version der Liefereinheit.
Korr	Änderungsstand der Liefereinheit.
SDF	Bestimmt, ob die Syntaxdateien bearbeitet werden sollen.
Y	Die Syntaxdateien werden bearbeitet.
N	Die Syntaxdateien werden nicht bearbeitet.
-	Die Liefereinheit enthält keine Syntaxdatei bzw. es wurde keine Bearbeitung angefordert.

MSG Bestimmt, ob die Meldungsdateien bearbeitet werden sollen.

Y Die Meldungsdateien werden bearbeitet.

N Die Meldungsdateien werden nicht bearbeitet.

- Die Liefereinheit enthält keine Meldungsdatei bzw. es wurde keine Bearbeitung angefordert.

SUB Bestimmt, ob die Subsystemdeklarationen bearbeitet werden.

Y Die Subsystemdeklarationen werden bearbeitet.

N Die Subsystemdeklarationen werden nicht bearbeitet.

-

- Die Liefereinheit enthält keine Subsystemdeklaration bzw. es wurde keine Bearbeitung angefordert.

PSX Bestimmt, ob die POSIX-Satelliten der Liefereinheit bei der Installation bearbeitet werden sollen

- Die Liefereinheit enthält keine POSIX-Satelliten bzw. es wurde keine Bearbeitung angefordert

N Die POSIX-Satelliten der ausgewählten Liefereinheit werden nicht bearbeitet.

A Die POSIX-Satelliten werden bearbeitet, unabhängig davon ob die Liefereinheit schon in der Datei $SYSROOT.POSIX.CONFIGURATION aufgenommen worden ist oder nicht.

C Die POSIX-Satelliten werden nur bearbeitet, wenn die Liefereiheit schon in der $SYSROOT.POSIX. CONFIGURATION aufgenommen worden ist.

Wenn bei den globalen Aktivierungsparametern für die DSSM-Verarbeitung „Alte Versionen behalten = 1 (Ja)“ gewählt angegeben wurde, werden in der folgenden Maske die Liefereinheiten mit beizubehaltenden Subsystemversionen angezeigt. Es werden nur Subsystemversionen beibehalten, die der Benutzer explizit durch Markieren auswählt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     4 von      4
     Auswahl der LE(SU) mit zu behaltenden Subsystemversionen     Mehr:
           Unit-Name                        Version            Korr. Stand
X EDT                                       17.0                   D30
X OPENFT                                    12.1                   C10
X PERCON                                    02.9                   C00
X SORT                                      08.0                   A30
                       *** Ende der Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 31: Auswahl von beizubehaltenden Subsystemversionen

5. Bearbeiten: Parken

Mit der Option *5* (*Parken ...*) im Menü *Bearbeiten* kann Software vom Datenträger gelesen und auf einer Benutzerkennung zwischengespeichert (geparkt) werden. Mit dieser Menüoption wird die Installation von Software vorbereitet. Gleichzeitig wird die Lieferung im SCI registriert.

Für diese Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Diese Menüoption steht zur Verfügung, wenn ein SCI und eine SOLIS2-Lieferung, die auf Magnetbandkassette, CD oder DVD geliefert wurde, geöffnet sind. Liefereinheiten dieser Lieferung werden auf der Benutzer- und Katalogkennung zwischengespeichert, die in der Funktion *Optionen: IMON-Optionen* als Ablageort der Arbeitsdateien angegeben wurde.

Geparkte Software kann mit der Option *Installieren* installiert werden. Zuvor muss die SOLIS2-Lieferung als registrierte SOLIS2-Lieferung (siehe Option *Oeffnen* im Menü *Datei*) geöffnet werden.

In der Dialogbox „Parkparameter“ werden die zum Parken benötigten Angaben abgefragt.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................: ------
:                          Parkparameter                             : 2P
: ------------------------------------------------------------------ : ------
: Zielsystem                                                         :    5
:    BS2000/OSD-BC Version...: MM.N                                  :
:    Standard Pubset.........: 1 1. Home            2. Anderes       :
:                                                      Catid:        :
:                                                                    :
: Alte Dateien sichern.......: 1 1. Nein            2. Mit LMS       :
:                                3. Mit ARCHIVE     4. Mit MAREN     :
:                                   VSN........:                     :
:                                   Geraetetyp.:                     :
:                                   MAREN-Loc..: *STD                :
: RMS-Depot aktualisieren....: 1 1. Ja              2. Nein          :
:    Ablageort des RMS-Depots: *STD                                  :
:                                                                    :
: Ablageort der Dateien......: :I29A:$PARKSW1                        :
:                                                                    :
: F1=Hilfe F12=Abbrechen                                             :
:....................................................................: ------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

MM.N - laufende Version

Bild 32: Parkparameter

Zielsystem	Angaben zum System, für das die Installation später stattfinden soll.
BS2000 Version	BS2000-Version des Zielsystems für das die Installation ausgeführt wird. Zulässige Eingaben: 19.0 / 20.0 / 21.0
Standard Pubset	Home-Pubset des Zielsystems, auf dem später die Installation vorgenommen werden soll. Diese Angabe wird nur dann ausgewertet, wenn das RMS-Depot aktualisiert werden soll (siehe Angabe „RMS-Depot aktualisieren“ auf der nächsten Seite).
1 (Home)	Voreinstellung: Es soll auf dem Home-Pubset des laufenden Systems unter der Standard-Katalogkennung der entsprechenden Benutzerkennung installiert werden.
2 (Anderes)	Es soll auf einem importierten Pubset installiert werden. Die Katalogkennung des Pubsets muss in das nachfolgende Feld „Catid“ eingegeben werden.

Catid — Katalogkennung des importierten Pubsets.

Alte Dateien sichern — Bestimmt, ob die Dateien, die durch das Parken überschrieben werden, vorher gesichert werden sollen.

1 (Nein) — Voreinstellung: Die Dateien werden nicht gesichert.

2 (Mit LMS) — Die Dateien werden mit LMS/LMSCONV gesichert.

Der Name der Sicherungsbibliothek ist <arbeitsdateikennung>.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kkz>.

Dabei ist <paketname> der Wert des Feldes „Paketname“, <kkz> der Wert des Feldes „Kundenkennzeichen“ und <arbeitsdateikennung> die aktuell eingestellte Arbeitsdateikennung bzw. die im Feld „Ablageort der Dateien“ angegebene Parkkennung.

3 (Mit ARCHIVE) — Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert.

VSN — VSN des Datenträgers, auf dem gesichert werden soll.

Geraetetyp — Gerätetyp des Datenträgers.

4 (Mit MAREN) — *Diese Option wird nur angezeigt, wenn das Subsystem MAREN geladen ist.*

Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert, wobei das Subsystem MAREN automatisch die VSN eines freien Datenträgers bestimmt (sofern bei im Feld *MAREN-Loc* ein Lagerort angegeben wird).

MAREN-Loc — Name des Lagerortes, aus dem der freie Datenträger ausgewählt werden soll.

Voreingestellt ist *STD, d.h. die ARCHIVE-Sicherung wird ohne MAREN-Unterstützung mit den Default-Einstellungen von ARCHIVE durchgeführt.

RMS-Depot aktualisieren — Bestimmt, ob die RMS-Liefermenge in das RMS-Depot übernommen wird.

1 (Ja) — Voreinstellung: Die RMS-Liefermenge wird in das RMS-Depot übernommen.

Ablageort des RMS-Depots — *STD / [:<catid>:]$[<userid>].

Bestimmt die Katalog- und/oder die Benutzerkennung, unter der das RMS-Depot liegt. Standarddateiname ist „RMS.DEPOT“.

Mit der Voreinstellung *STD ist <catid> die Katalogkennung des Pubsets vom Zielsystem.

<userid> wird der Lieferinformation entnommen.

2 (Nein) — Die Daten werden nicht in das RMS-Depot übernommen.

Ablageort der Dateien — Bestimmt den Ort (Angabe in der Form [:<catid>:]$<userid>.), an dem die Release-Items zwischengespeichert (geparkt) werden sollen. Diese Angabe ersetzt die bisherige Festlegung des Ortes (siehe Feld „Ablageort der Arbeitsdateien“, Menü Optionen, Option IMON-Optionen).

6. Bearbeiten: IDF-Datei Generieren

Mit der Option *6 (IDF-Datei Generieren ...)* im Menü *Bearbeiten* können Installation-Units oder Liefereinheiten aus dem geöffneten SCI über eine IDF-Datei in ein anderes SCI kopiert werden (Import-/ Exportfunktion, siehe Anweisung GENERATE-IDF, "GENERATE-IDF SCI-Einträge mittels IDF exportieren ").

Für diese Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Diese Menüoption steht zur Verfügung, wenn ein SCI geöffnet und mindestens eine Liefereinheit bzw. eine Installation-Unit ausgewählt ist.

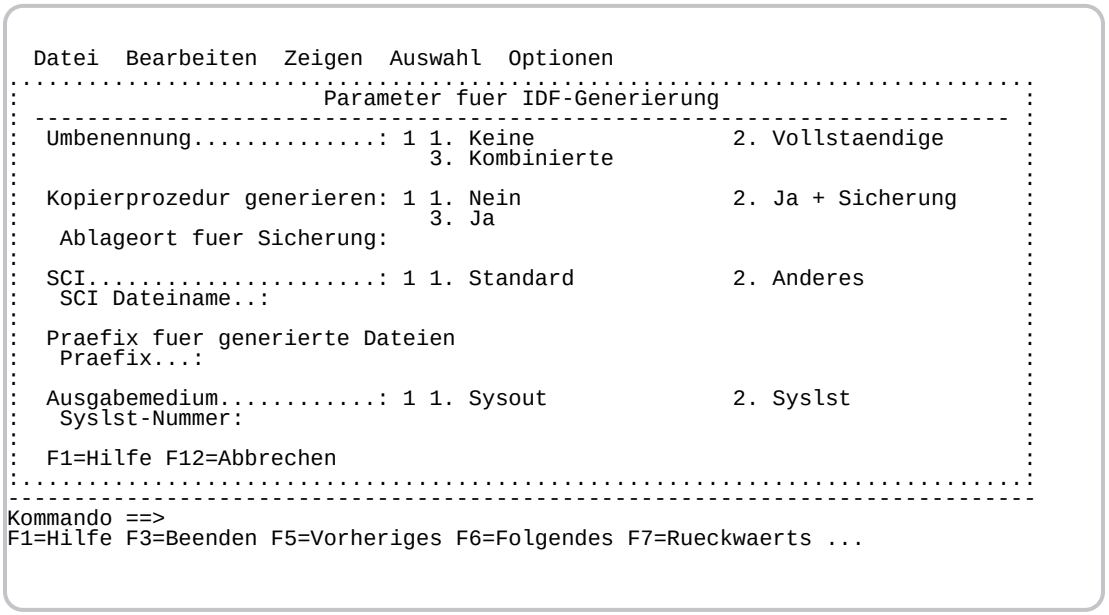
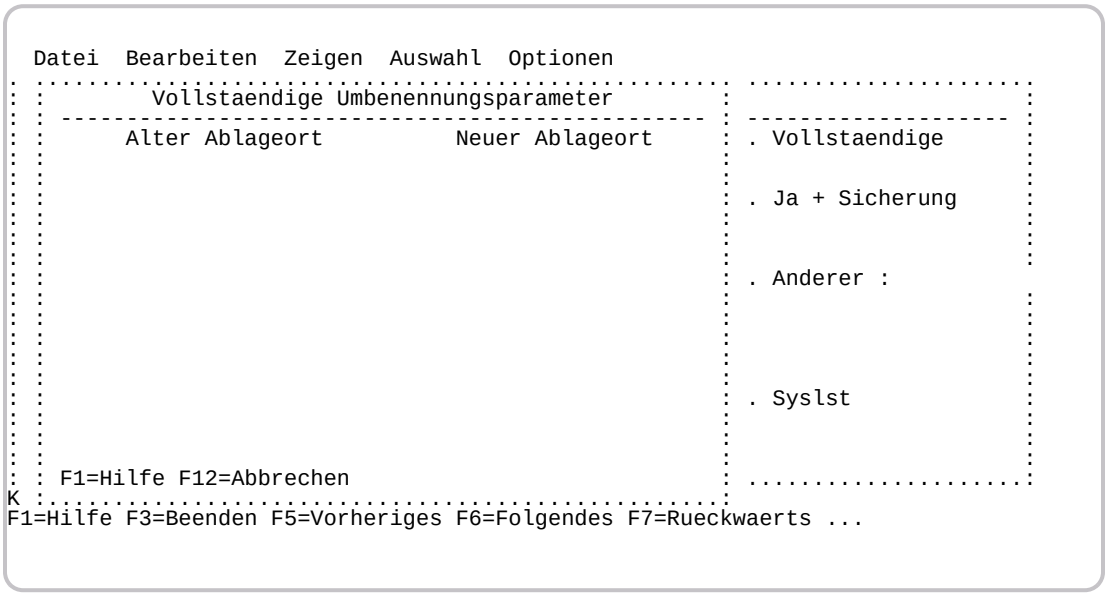


Bild 33: Parameter zum Exportieren von Installation-Units oder Liefereinheiten

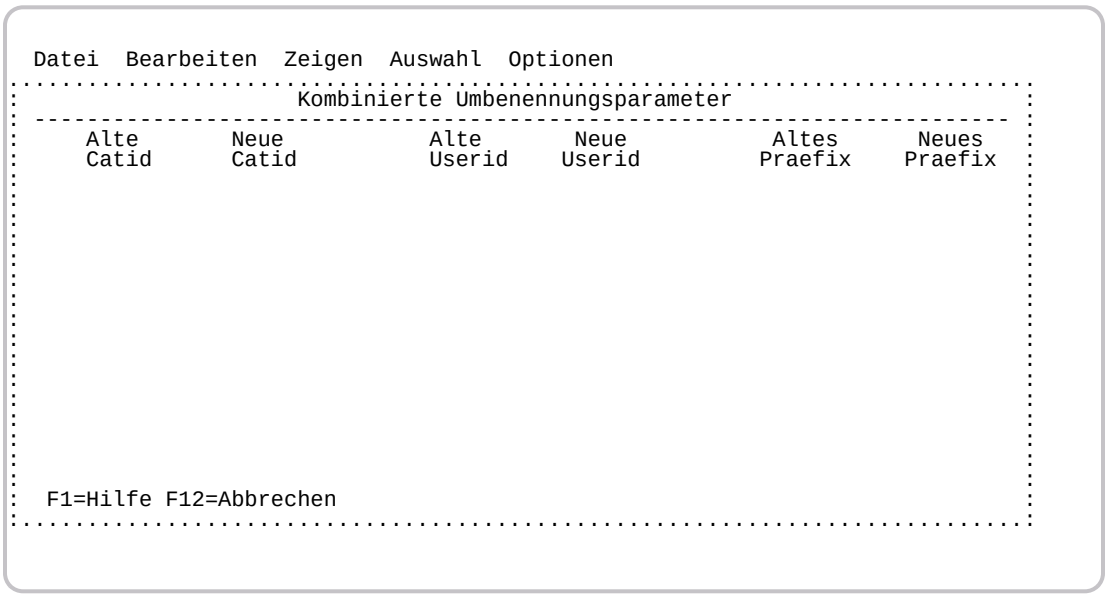
Umbenennung	Bestimmt, ob und wie die Ablageorte (und damit die Pfadnamen) der zugehörigen Installation-Items umbenannt werden sollen.
1 (Keine)	Die Ablageorte werden nicht umbenannt.
2 (Vollstaendige)	Die Ablageorte sollen vollständig umbenannt werden. In der Dialogbox „Vollstaendige Umbenennungsparameter“ (siehe "Menü Bearbeiten ") können alten Ablageorten neue zugeordnet werden. Alter und neuer Pfadname werden mit Katalogkennung, Benutzerkennung und ggf. Präfix angegeben.
3 (Kombinierte)	Einzelne Bestandteile der Ablageorte sollen umbenannt werden: Katalogkennung und/oder Benutzerkennung und/oder Präfix. In der Dialogbox „Kombinierte Umbenennungsparameter“ (siehe "Menü Bearbeiten ") können für jeden Bestandteil Zuordnungen angegeben werden.
Kopierprozedur generieren	Bestimmt, ob eine Kopierprozedur erzeugt werden soll. Die Kopierprozedur enthält COPY-FILE-Kommandos für alle ausgewählten Installation-Items. Quelle und Zielort der Kopier-Aktion werden aus den Angaben im Feld „Umbenennen“ bestimmt.
1 (Nein)	Voreinstellung: Es wird keine Kopierprozedur erzeugt.

	2 (Ja + Sicherung)	Es wird eine Kopierprozedur erzeugt. Zusätzlich enthält die Kopierprozedur für alle ausgewählten Installation-Items COPY-FILE-Kommandos, mit denen von bereits am Zielort bestehenden Installation-Items eine Sicherungskopie angelegt wird.
		Ablageort fuer Sicherung: Name des Ablageorts für die Sicherungskopien.
	3 (Ja)	Die Kopierprozedur wird ohne Sicherung erzeugt.
SCI		Bestimmt das SCI, dem die ausgewählten Einträge hinzugefügt werden sollen.
	1 (Standard)	Die ausgewählten Einträge werden dem Standard-SCI hinzugefügt.
	2 (Anderer)	Die ausgewählten Einträge werden dem SCI hinzugefügt, das nachfolgend angegeben wird.
		SCI Dateiname: Dateiname des SCI, dem die ausgewählten Einträge hinzugefügt werden sollen.
Praefix fuer generierte Dateien		Bestimmt die Namen der generierten Prozeduren. Die Importprozedur erhält den Suffix .GEN, die Kopierprozedur den Suffix .COPY.
Ausgabemedium		Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
	1 (Sysout)	Voreinstellung: Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.
	2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
		Syslst-Nummer: Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

Vollstaendige Umbenennungsparameter



Kombinierte Umbenennungsparameter



7. Bearbeiten: Deinstallieren

Mit der Option *7* (*Deinstallieren ...*) im Menü *Bearbeiten* werden nicht mehr benötigte Liefereinheiten aus einem BS2000-System entfernt (deinstalliert). Einzelheiten zum Deinstallationsvorgang sind im Abschnitt „Deinstallieren" beschrieben. Für die Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Voraussetzung ist, dass ein SCI geöffnet ist und im Arbeitsbereich mindestens eine Liefereinheit für die Deinstallation ausgewählt wurde. Die Anzeige der im SCI registrierten Liefereinheiten erfolgt im Menü *Auswahl* über die Option *Filter: Liefereinheiten (Supply-Units)*.

Bei der Deinstallation einer Liefereinheit werden alle Aktionen, die bei ihrer Installation durchgeführt wurden, wieder rückgängig gemacht:

- aktivierte Dateien werden ggf. deaktiviert
- installierte Dateien werden ggf. gelöscht
- Einträge werden wieder aus dem SCI entfernt

Über den Parameter *Direkter Ablauf=2* kann der Testmodus eingestellt werden. In diesem Fall wird nur die Voranalyse zur Überprüfung einer fehlerfreien Deinstallion durchgeführt. In der Dialogbox „Globale Deinstallationsparameter“ werden Parameter eingegeben, die für alle zu deinstallierenden Liefereinheiten gelten:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Globale Deinstallationsparameter                 :
: ------------------------------------------------------------------- :
: Zielsystem
:  BS2000/OSD Version........: 1 1. Laufende          2. Andere       :
: Version:
:  DSSM Katalogname : :I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X                        :
:
: Dateien sichern.............: 1 1. Nein             2. Mit LMS      :
:                               3. Mit ARCHIVE       4. Mit Praefix  :
:                                VSN........:         P:              :
:                                Geraetetyp.:                         :
:
:  Direkter Ablauf.............: 1 1. Ja              2. Nein         :
:
:  Ausgabemedium..............: 1 1.Sysout           2.Syslst        :
:                                                    Syslst-Nummer: STD
:
:  F1=Hilfe F12=Abbrechen                                             :
:                                                                     :
:                                                                     :
:.....................................................................:
```

Bild 34: Globale Deinstallationsparameter

Zielsystem	Angaben zum Zielsystem, für das die Deinstallation stattfindet. Der Ziel-Pubset ist bereits durch die Katalogkennung des geöffneten SCIs bestimmt.
BS2000 Version	BS2000-Version des Zielsystems, in dem die Deinstallation durchgeführt wird.
1 (Laufende)	Voreinstellung: Version des aktuell laufenden Systems.
2 (Andere Version)	Explizite Angabe der Version. Zulässige Eingaben: 19.0 / 20.0 / 21.0
DSSM Katalogname	Name des statischen DSSM-Katalogs, aus dem die zu deinstallierenden Subsysteme entfernt werden sollen. Voreinstellung ist der Standard-DSSM-Katalog $TSOS.SYS.SSD.CAT.X auf dem Ziel-Pubset.
Dateien sichern	Bestimmt, ob die Dateien, die bei der Deinstallation gelöscht werden, vorher gesichert werden sollen.
1 (Nein)	Voreinstellung: Die Dateien werden nicht gesichert.
2 (Mit LMS)	Die Dateien werden mit LMS/LMSCONV in eine Bibliothek gesichert. Name der Sicherungsbibliothek: $<arbeitsdateikennung>.IMONDEI.<time-stamp>.SAVE.LIB Dabei ist <arbeitsdateikennung> die aktuell eingestellte Arbeitsdateikennung (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS).
3 (Mit ARCHIVE)	Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert.
VSN	VSN des Datenträgers, auf dem gesichert werden soll.

Geraetetyp	Gerätetyp des Datenträgers.
4 (Mit Praefix)	Von den Dateien werden Sicherungskopien angelegt. Dabei wird der Dateiname jeder Sicherungskopie aus dem im Eingabefeld Pangegebenen Präfix und dem Originalpfadnamen gebildet, wobei die Katalogkennung und das Dollarzeichen vor der Benutzerkennung weggelassen werden.
P	Dateinamens-Präfix der Sicherungskopien in der Form <partial-filename 1..16>. Der Dateinamens-Präfix darf nach Komplettierung der Katalog- und Benutzerkennung des Aufrufers 16 Zeichen nicht überschreiten.
Beispiel	Bei der Deinstallation des EDT (Aufrufer TSOS, Präfix „D1.“) wird u.a. die Datei : B503:$TSOS.SYSLNK.EDT.170 gelöscht. Die Sicherungskopie wird unter dem Namen : B503:$TSOS.D1.TSOS.SYSLNK.EDT.170 angelegt.
Direkter Ablauf	Gibt an, ob nach Durchführung der Voranalyse die eigentliche Deinstallation ausgeführt werden soll. Bei der Voranalyse wird überprüft, ob die wichtigsten Voraussetzungen zur Durchführung der Deinstallation gegeben sind (siehe "Deinstallieren ").
1 (Ja)	Die Deinstallation wird nach erfolgreicher Voranalyse ausgeführt.
2 (Nein)	Der Aufruf erfolgt im Testmodus, d.h. es wird nur die Voranalyse für die Deinstallation durchgeführtund dabei festgestellte Fehler werden protokolliert.
Ausgabemedium	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

8. Bearbeiten: Undo

Mit der Option *8* (*Undo ...*) im Menü *Bearbeiten* wird die letzte Installation einer Liefereinheit in einem BS2000-System rückgängig gemacht. Die Liefereinheit wird deinstalliert und zusätzlich wird der ursprüngliche Zustand, der vor Installation der Liefereinheit bestand, auf Basis der bei der Installation gesicherten Undo-Dateien wiederhergestellt. Einzelheiten zur Undo-Funktion sind im Abschnitt „Undo - Installation rückgängig machen" beschrieben.

Für die Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Die Menüoption steht zur Verfügung, wenn ein SCI geöffnet ist und im Arbeitsbereich mindestens eine Liefereinheit für die Undo-Funktion ausgewählt wurde. Die Anzeige der im SCI registrierten Liefereinheiten erfolgt über die Option *Filter: Liefereinheiten (Supply-Units)* im Menü *Auswahl*.

Voraussetzungen

- Bei der Installation wurden alle geänderten bzw. gelöschten Dateien gesichert und die Metadaten der Installation in Undo-Dateien aufgezeichnet (siehe Dialogbox „Undo- Parameter" bei der Menüoption *Bearbeiten: Installieren...*, bzw. Operand UNDO-PREPARATION=*PARAMETERS(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren" bei der Anweisung INSTALL-UNITS).
- Es darf nur das Standard-SCI ($TSOS.SYS.IMON.SCI) auf dem Home-Pubset oder einem importierten Pubset geöffnet sein. Für ein anderes SCI wird die Undo-Funktion zurückgewiesen.

Über den Parameter *Direkter Ablauf=2* kann der Testmodus eingestellt werden. In diesem Fall wird nur die Voranalyse zur Überprüfung einer fehlerfreien Durchführung der Undo-Funktion durchgeführt.

In der Dialogbox „Undo-Parameter“ werden die notwendigen Parameter eingegeben:

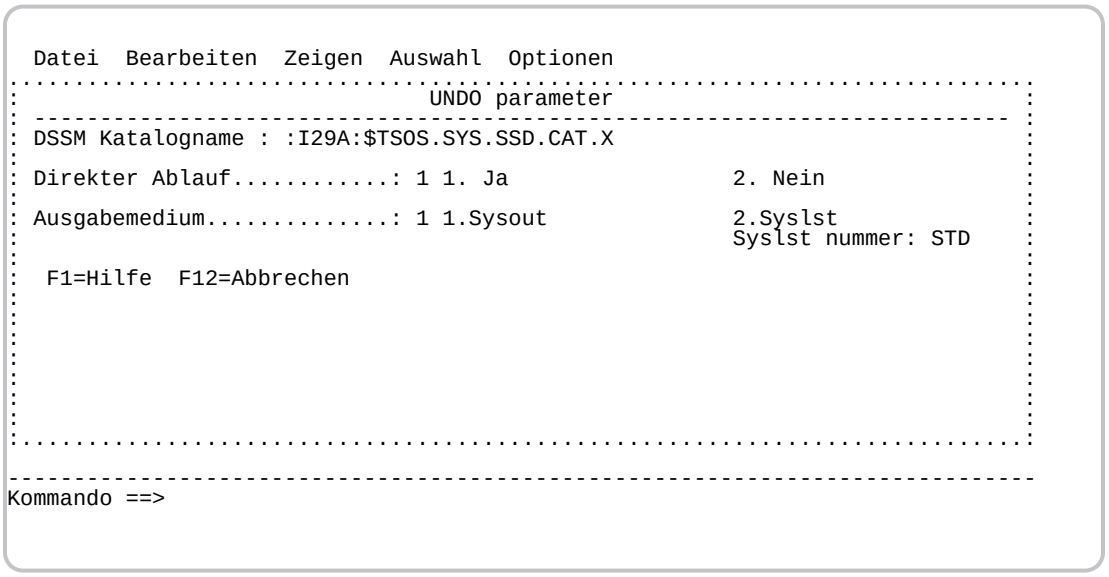


Bild 35: Undo-Parameter

DSSM Katalogname	Name des statischen DSSM-Katalogs, der wieder hergestellt werden soll. Voreinstellung ist der Standard-DSSM-Katalog :<catid>:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X auf dem Ziel-Pubset.
Direkter Ablauf	Gibt an, ob nach Durchführung der Voranalyse die eigentliche Wiederherstellung ausgeführt werden soll. Bei der Voranalyse wird überprüft, ob die wichtigsten Voraussetzungen zur Durchführung der Undo-Funktion gegeben sind (siehe „Vorbereitung der Undo- Funktion").
1 (Ja)	Die Wiederherstellung wird nach erfolgreicher Voranalyse ausgeführt.
2 (Nein)	Es wird nur die Voranalyse für die Durchführung der Undo-Funktion durchgeführt. Dabei festgestellte Fehler werden protokolliert.
Ausgabemedium	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

9. Bearbeiten: Aktivieren

Mit der Option *9* (*Aktivieren ...*) im Menü *Bearbeiten* werden Liefereinheiten, die zuvor installiert wurden, dynamisch im laufenden System aktiviert (die Aktivierungsvorbereitungen während der Installation betreffen nur den nächsten Systemstart). Einzelheiten zur dynamischen Aktivierung sind im Abschnitt „Dynamische Aktivierung" beschrieben.

Für die Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Wird die generierte Aktivierungsprozedur manuell gestartet (siehe Parameter „Start = 2“), kann die Aktivierung bis einschließlich der Erstellung der Aktivierungsprozedur unter einer beliebigen Benutzerkennung, die beide Privilegien besitzt, ausgeführt werden. Die aktuelle Benutzerkennung muss dabei als Ablageort der Arbeitsdateien eingestellt sein (siehe gleichnamiges Feld bei *IMON-Optionen* im Menü *Optionen*). Die generierte Aktivierungprozedur muss danach unter der Benutzerkennung TSOS gestartet werden.

Voraussetzung ist, dass ein SCI geöffnet ist und im Arbeitsbereich mindestens eine Liefereinheit für die Aktivierung ausgewählt wurde. Die Anzeige der im SCI registrierten Liefereinheiten erfolgt im Menü Auswahl über die Option Filter: Liefereinheiten (Supply-Units).

In der Dialogbox „Globale Aktivierungsparameter“ werden Parameter für die dynamische Aktivierung der ausgewählten Liefereinheiten eingegeben:

Bild 36: Globale Aktivierungsparameter

Präfix der Aktivierungsprozedur	Bestimmt den Präfix der Aktivierungsprozedur, die standardmäßig unter dem folgenden Pfadnamen angelegt wird: $<userid>.<prefix>.<time-stamp>.DA Zum Format des Zeitstempels <time-stamp> siehe "Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung ".
1 (Default)	Voreinstellung: Präfix ist die Zeichenfolge IMONACU.
2 (Anderes)	Es soll ein anderer Präfix verwendet werden.
Praefix	Zeichenfolge, die als Präfix verwendet werden soll .
Start	Bestimmt, wann die generierte Aktivierungsprozedur gestartet wird.

1 (Sofort)	Voreinstellung: Die Aktivierungsprozedur wird sofort gestartet.
2 (Benutzergesteuert)	Die Aktivierung wird durch manuelles Starten der Aktivierungsprozedur mit dem Kommando ENTER-PROCEDURE eingeleitet. Der Name der Aktivierungsprozedur wird bei der Erstellung der Datei gemeldet.
Ausgabemedium	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Zusaetzliche Auswahlebene	Bestimmt, ob für die zu aktivierenden Liefereinheiten ein zusätzliches Auswahlfenster ausgegeben wird.
1 (Liefereinheiten)	Voreinstellung: In einem zusätzlichen Auswahlfenster werden alle zuvor ausgewählten Liefereinheiten angezeigt, die aktivierbar sind.
2 (Installation-Units)	In einem zusätzlichen Auswahlfenster werden alle Installation-Units angezeigt, die zu den zuvor ausgewählten Liefereinheiten gehören und die aktivierbar sind.
3 (Keine)	Es wird kein zusätzliches Auswahlfenster ausgegeben.
Alte Versionen behalten	Bestimmt für Subsysteme, die ein Entfernen erlauben, ob alte Versionen der bearbeiteten Subsysteme im DSSM-Subsystemkatalog verbleiben oder daraus entfernt werden sollen.
1 (Ja)	Alte Subsystemversionen sollen beibehalten werden. Der Benutzer erhält eine Dialogmaske zur expliziten Auswahl der Liefereinheiten, bei denen Subsystemversionen beibehalten werden können.
2 (Nein)	Alte Subsystemversionen werden nicht beibehalten.

10. Bearbeiten: Pruefen

Mit der Option *10* (*Pruefen ...*) im Menü *Bearbeiten* werden Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität von bereits installierten Liefereinheiten oder Installation-Units überprüft. Für die Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

Die Funktion steht unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- Es ist nur das Standard-SCI ($TSOS.SYS.IMON.SCI) auf dem Home-Pubset oder auf einem importierten Pubset geöffnet. Für ein anderes SCI wird die Funktion zurückgewiesen.
- Mindestens eine der im Arbeitsbereich angezeigten Installation-Units des SCIs wurde ausgewählt (siehe Bild 12 (Menü Datei)).

- Mindestens eine der im Arbeitsbereich angezeigten Liefereinheiten des SCIs wurde ausgewählt (eingestellt mit *Auswahl: Filter ... Liefereinheiten*). Nur Liefereinheiten im Installationszustand *Installed* können überprüft werden.

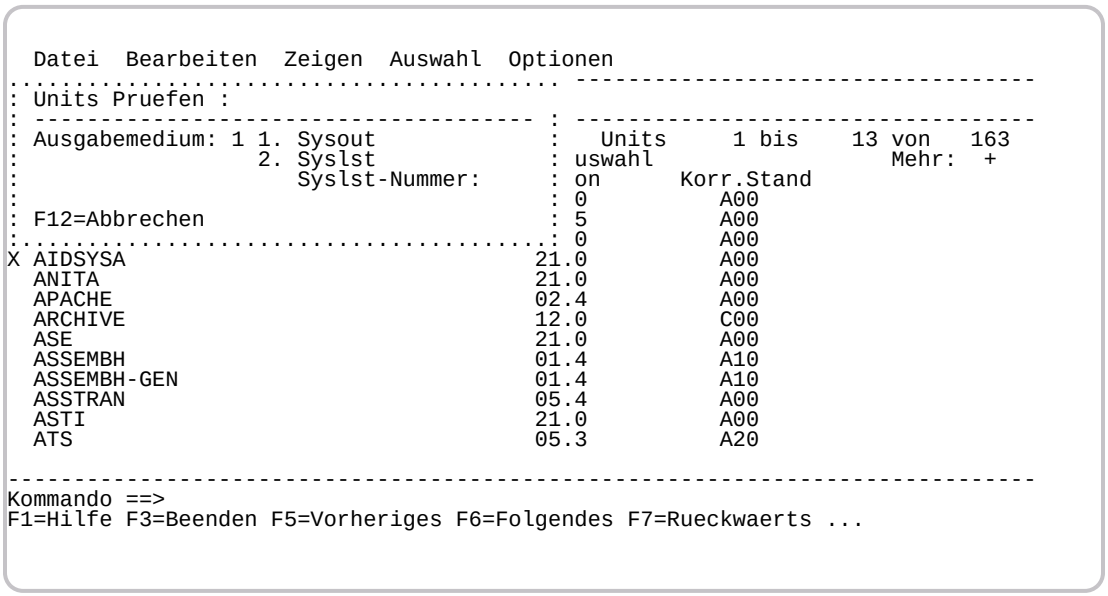


Bild 37: Units prüfen

Ausgabemedium	Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Ausgabe auf SYSOUT.
2 (Syslst)	Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: STD/<integer 1..99> Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

11. Bearbeiten: Korrekturlieferung anfordern

Mit der Option *11* (*Korrekturlieferung anfordern ...*) im Menü *Bearbeiten* werden Informationen über vorliegende Korrekturen einer Liefereinheit bzw. eine Korrekturlieferung für die Liefereinheit angefordert. Die Option steht zur Verfügung, wenn nach *Auswahl: Filter* die Ausgabe von *Korrekturlieferungen (Supply-Units)* eingestellt und mindestens eine Liefereinheit ausgewählt wurde. Für die Funktion wird das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT benötigt.

IMON erstellt aus den Angaben des Benutzers eine Korrekturanforderung (unter dem Dateinamen $TSOS.IMON.DELREQ.<timestamp>), die per Mail an das Software-Lieferzentrum von Fujitsu Technology Solutions gesendet wird. Zum automatischen Versenden wird das Software-Produkt INETVALU vorausgesetzt.

In der Dialogbox „Parameter zur Lieferanforderung“ werden die Parameter für die Anforderung der Korrekturen zu den ausgewählten Liefereinheiten eingegeben:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:                    Parameter zur Lieferanforderung                  :
: ----------------------------------------------------------------- :
: Lieferumfang: 1 1. Geaenderte Items          2. Alle Items          :
:                 3. Nur Informationen                                :
:                                                                     :
: Liefermedium: 2 1. FT BS2000                 2. FTP ueber WWW       :
:                 3. OpenFT ueber WWW          4. SOLIS2-Datentraeger :
:                                                 Geraetetyp:         :
:                                                                     :
: Lieferdatum.: 1 1. Standard                  2. Anderes             :
:                                                 Datum:              :
:                                                                     :
: Email senden: 1 1. Durch Benutzer                                   :
:                 2. Sofort ueber lokalen SMTP-Server                 :
:                 3. Sofort ueber                                     :
:                     SMTP-Server:                                    :
:                                                                     :
:  F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                            :
:.....................................................................:
-----------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 38: Parameter zur Lieferanforderung

Lieferumfang	Bestimmt den Umfang der Korrekturanforderung.
1 (Geaenderte Items)	Fordert eine Korrekturlieferung an, die nur die geänderten Release-Items der Liefereinheit enthält.
2 (Alle Items)	Fordert eine Korrekturlieferung für die gesamte Liefereinheit an.
3 (Nur Informationen)	Fordert nur Informationen über Korrekturen an, die für die Liefereinheit vorliegen.
Liefermedium	Bestimmt das Liefermedium für die angeforderte Korrekturen.
1 (FT BS2000)	*Nur für Kunden mit einer direkten BS2000-Netzanbindung:* Die Korrekturlieferung soll mit *open*FT direkt in das Kundensystem übertragen werden.
2 (FTP ueber WWW)	Die Korrekturlieferung soll im WWW für den Kunden für die Abholung über FTP bereitgestellt werden.
3 (OpenFT ueber WWW)	Die Korrekturlieferung soll im WWW für den Kunden für die Abholung über openFT bereitgestellt werden.
4 (Anderer Geraetetyp)	Die Korrekturlieferung soll auf einem Datenträger geliefert werden. Der Gerätetyp des zu liefernden Datenträgers wird in das nachfolgende Feld eingegeben.
Lieferdatum	Gibt das gewünschte Lieferdatum an.
1 (Standard)	Die Korrekturlieferung soll innerhalb von zwei Werktagen erfolgen bzw. bereitgestellt werden. WWW-Lieferungen werden in der Regel ein bis zwei Stunden später bereitgestellt.

2 (Anderes Datum)	Die Korrekturlieferung soll zu dem angegebenen Datum erfolgen bzw. bereitgestellt werden. Das gewünschte Lieferdatum wird in das nachfolgende Feld eingegeben.
Email senden	Gibt an, wie die Mail mit der Korrekturanforderung an das Software-Lieferzentrum von Fujitsu Technology Solutions versendet werden soll.
1 (Durch Benutzer)	Die Mail wird manuell durch den Kunden verschickt.
2 (Sofort ueber lokalen SMTP-Server)	Die Mail wird sofort über den lokalen Mail-Server verschickt.
3 (Sofort ueber SMTP-Server:)	Die Mail wird sofort über den im nachfolgenden Feld angegebenen Mail-Server verschickt.

12. Bearbeiten: Installieren customer-approved LE(SU)

Mit der Option *12* (*Installieren customer-approved LE(SU) ...*) im Menü *Bearbeiten* wird der Installationsvorgang für Liefereinheiten, die bereits auf einem Pubset installiert und zur Freigabe für weitere Installationen mit einem Freigabekennzeichen versehen sind, gestartet.

Für die ausgewählten Liefereinheiten wird dann eine Delta-Installation durchgeführt, d.h. es werden nur Installation-Items installiert, die im Zielsystem einen älteren Installations-Zeitstempel aufweisen. Einzelheiten zum Installationsvorgang sind im Abschnitt „Installieren auf Basis von Freigabekennzeichen" beschrieben.

Wird die generierte Installationsprozedur manuell gestartet (siehe Parameter „Start = 2“), kann die Installation bis einschließlich der Erstellung der Installationsprozedur unter einer beliebigen Benutzerkennung, die beide Privilegien besitzt, ausgeführt werden. Die aktuelle Benutzerkennung muss dabei als Ablageort der Arbeitsdateien eingestellt sein (siehe gleichnamiges Feld bei *IMON-Optionen* im Menü *Optionen*). Die generierte Installationsprozedur muss danach unter der Benutzerkennung TSOS gestartet werden.

Die Ausgabe der weiteren Menü-Bildschirme bzw. Dialogboxen zur Abfrage der Installationsparameter erfolgt wie bei der Option *4* (*Installieren ...*) im Abschnitt „Menü Bearbeiten" "Menü Bearbeiten " beschrieben. Für die Funktion werden die Privilegien SUBSYSTEM-MANAGEMENT und USER-ADMINISTRATION benötigt.

4.3.3 Menü Zeigen

Das Menü *Zeigen* enthält folgende Optionen:

1. *Installation-Units ...*

   Gibt Informationen über Installation-Units des geöffneten SCI aus.

2. *Installation-Item ...*

   Gibt Informationen über Installation-Items des geöffneten SCI aus.

3. *Aus formatierter Datei ...*

   Gibt Informationen über Installation-Units, Installation-Items oder Liefereinheiten aus einer formatierten Datei aus.

4. *Formatierte Datei*

   Gibt den Inhalt einer formatierten Datei lesbar aufbereitet nach SYSLST aus.

5. *Liefereinheiten (Supply-Units) ...*

   Gibt Informationen über Liefereinheiten des geöffneten SCI aus.

6. *Paket*

   Gibt Informationen über registrierte Lieferungen des geöffneten SCI aus.

1. Zeigen: Installation-Units ...

Mit der Option *1* (*Installation-Units...*) im Menü *Zeigen* kann die in einem SCI vorhandene Information über zuvor ausgewählte Installation-Units ausgegeben werden (siehe "Installation-Unit (IU) "). In der Dialogbox „Installation-Units zeigen“ werden die notwendigen Parameter eingegeben.

Nichtprivilegierte Benutzer erhalten nur diejenigen Pfadnamen, auf die ein DVS-Zugriff möglich ist.

Die Option *Installation-Units...* steht zur Verfügung, wenn ein SCI geöffnet ist und Installation-Units im Arbeitsbereich ausgewählt wurden.

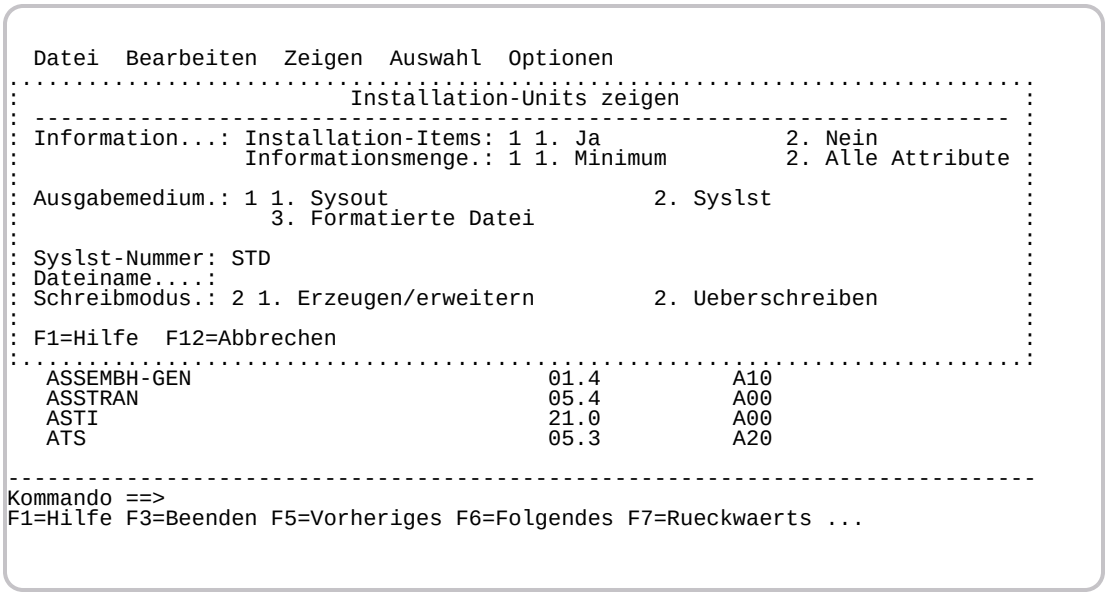


Bild 39: Installation-Units eines SCI ausgeben

Information	Gibt den Umfang der auszugebenden Information an.
Installation-Items	Gibt an, ob Installation-Items, die in einer Installation-Unit enthalten sind, ausgegeben werden.
Informationsmenge	Steuert die Informationsausgabe für die Installation-Units.
1 (Minimum)	Voreinstellung: Die Namen der Installation-Units werden ausgegeben.
2 (Alle Attribute)	Die Namen und Attribute der Installation-Units werden ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2 oder 3 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.

1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.
2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

Hinweise

- Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
- Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar. Der Inhalt der formatierten Datei kann jedoch mit der Optionen *3* (*Aus formatierter Datei ...*) bzw. *4* (*Formatierte Datei ...*) in lesbar aufbereiteter Form nach SYSOUT bzw. SYSLST ausgegeben werden.
- Das Zeichen „*“ ersetzt den Pfadnamen, wenn dieser nicht für den Benutzer ausgegeben werden kann.
- Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

2. Zeigen: Installation-Item ...

Mit der Option *2* (*Installation-Item...*) im Menü *Zeigen* können Informationen über die im geöffneten SCI eingetragenen Installation-Items (siehe "Installation-Item (II) ") ausgegeben werden.

Nichtprivilegierte Benutzer erhalten nur diejenigen Pfadnamen, auf die ein DVS-Zugriff möglich ist.

Die Option *Installation-Item* steht zur Verfügung, wenn ein SCI geöffnet und kein Objekt markiert ist.

In der Dialogbox „Installation-Item zeigen“ wird angegeben, wie die gewünschten Installation-Items näher spezifiziert werden sollen:

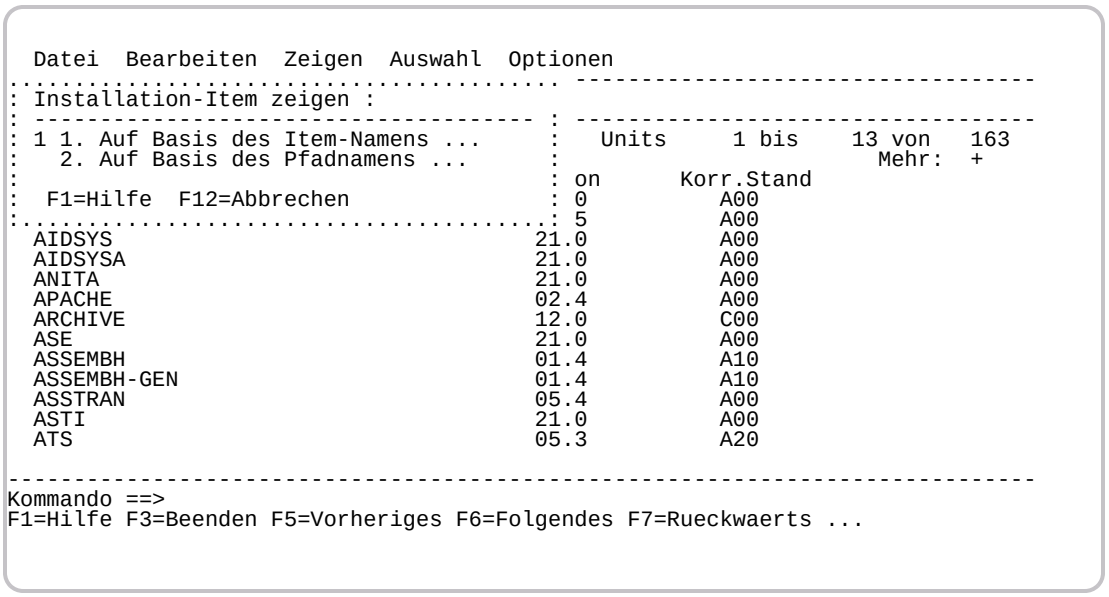


Bild 40: Installation-Items eines SCI ausgeben Optionen der Dialogbox:

1. Auf Basis des Item-Namens

   Ist der Name des Items bekannt, kann durch diese Auswahl nach dem Installation-Item gesucht werden. Die Dialogbox zur Abfrage der Auswahlkriterien ist auf "Menü Zeigen " beschrieben.

2. Auf Basis des Pfadnamens

   Ist der Installationspfad des Items bekannt, kann durch diese Auswahl nach dem Item gesucht werden. Die Dialogbox zur Abfrage der Auswahlkriterien ist auf "Menü Zeigen " beschrieben.

Hinweise

- Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
- Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
- Das Zeichen „*“ ersetzt den Pfadnamen, wenn dieser nicht für den Benutzer ausgegeben werden kann.

Installation-Item zeigen: Auf Basis des Item-Namens

Ist der Name eines Items bekannt, kann das zugehörige Installation-Item gesucht werden, indem in der nachfolgenden Dialogbox die erforderlichen Parameter eingegeben werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
:.....................................................................:
:            Installation-Item auf Basis des Item-Namens zeigen       :
: ----------------------------------------------------------------- :
: Item-Name......:                                                   :
: Version........: 1 1. Alle           2. Hoechste        3. Bestimmte :
:                                                            Version: :
: Unit-Name......: 1 1. Alle           2. Bestimmter                 :
:   Name.........:                                                   :
:   Version......: 1 1. Alle           2. Hoechste        3. Bestimmte :
:                                                            Version: :
:   Korr.Stand...: 1 1. Alle           2. Hoechster       3. Niedrigster :
:                    4. Bestimmter                                   :
:                       Korr.Stand:                                  :
:                                                                    :
: Informationsmenge: 1 1. Minimum                2. Alle Attribute   :
: Ausgabemedium....: 1 1. Sysout                 2. Syslst           :
:                    3. Formatierte Datei                            :
: Syslst-Nummer..: STD                                               :
: Dateiname......:                                                   :
: Schreibmodus...: 2 1. Erzeugen/erweitern       2. Ueberschreiben   :
:                                                                    :
: F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                            :
:.....................................................................:
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 41: Installation-Item auf Basis des Item-Namens anzeigen

Item-Name	Name des Installation-Items, siehe "Installation-Item (II) ".
Version	Version des Items.
1 (Alle)	Sämtliche Versionen werden ausgewählt.
2 (Hoechste)	Die höchste Version wird ausgewählt.
3 (Bestimmte)	Explizite Angabe der Version im Feld „Version“.
Version	Version
Unit-Name	Name der Installation-Unit.
1 (Alle)	Das Installation-Item wird in sämtlichen eingetragenen Installation-Units gesucht.

2 (Bestimmter)	Angabe des Namens, der Version und des Korrekturstandes der Installation-Unit.
Name	Name der Installation-Unit, in der das Installation-Item gesucht wird, siehe "Installation-Unit (IU) ".
Version	Version der Installation-Unit
1 (Alle)	In sämtlichen Versionen der Installation-Unit wird gesucht.
2 (Hoechste)	In der höchsten Version der Installation-Unit wird gesucht.
Korr.Stand	Änderungsstand der Installation-Unit.
1 (Alle)	In sämtlichen Änderungsständen der Installation-Unit wird gesucht.
2 (Hoechster)	Im höchsten Änderungsstand der Installation-Unit wird gesucht.
3 (Niedrigster)	Im niedrigsten Änderungsstand der Installation-Unit wird gesucht.
4 (Bestimmter)	Explizite Angabe des Änderungsstandes im Feld „Korr.Stand“.
Korr.Stand	Änderungsstand im Format: <aso>
Informationsmenge	Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Items.
1 (Minimum)	Die Namen der Installation-Items werden ausgegeben.
2 (Alle Attribute)	Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2 oder 3 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.

2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

Installation-Item zeigen: Auf Basis des Pfadnamens

Wenn der Pfadname eines Items bekannt ist, kann das zugehörige Item gesucht werden, indem in der nachfolgenden Dialogbox die erforderlichen Parameter eingegeben werden.

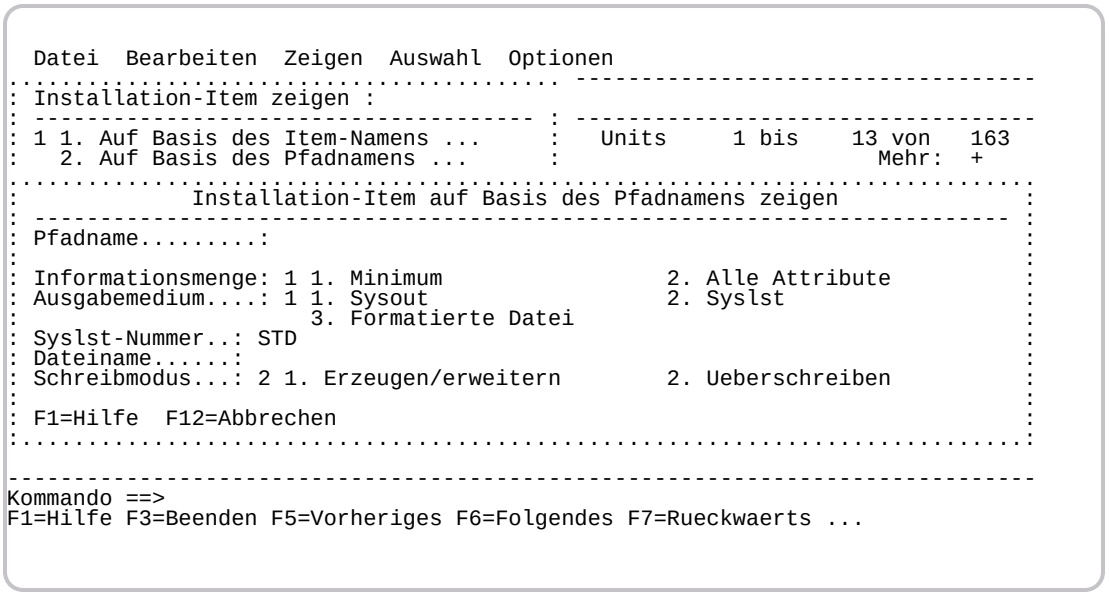


Bild 42: Installation-Item auf Basis des Pfadnamens anzeigen

Pfadname	Pfadname des Installation-Items.
Informationsmenge	Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Items.
1 (Minimum)	Die Namen der Installation-Items werden ausgegeben.
2 (Alle Attribute)	Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2 oder 3 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.
2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

3. Zeigen: Aus formatierter Datei ...

Mit der Option *3* (*Aus formatierter Datei...*) im Menü *Zeigen* können Informationen über Installation-Units, Installation-Items oder Liefereinheiten aus einer formatierten Datei entnommen werden.

Die Option *Aus formatierter Datei* steht zur Verfügung, wenn im Arbeitsbereich keine Installation-Units oder Liefereinheiten (Supply-Units) markiert sind.

In der Dialogbox „Aus formatierter Datei zeigen“ wird der Dateiname abgefragt und welche Objekte angezeigt werden sollen:

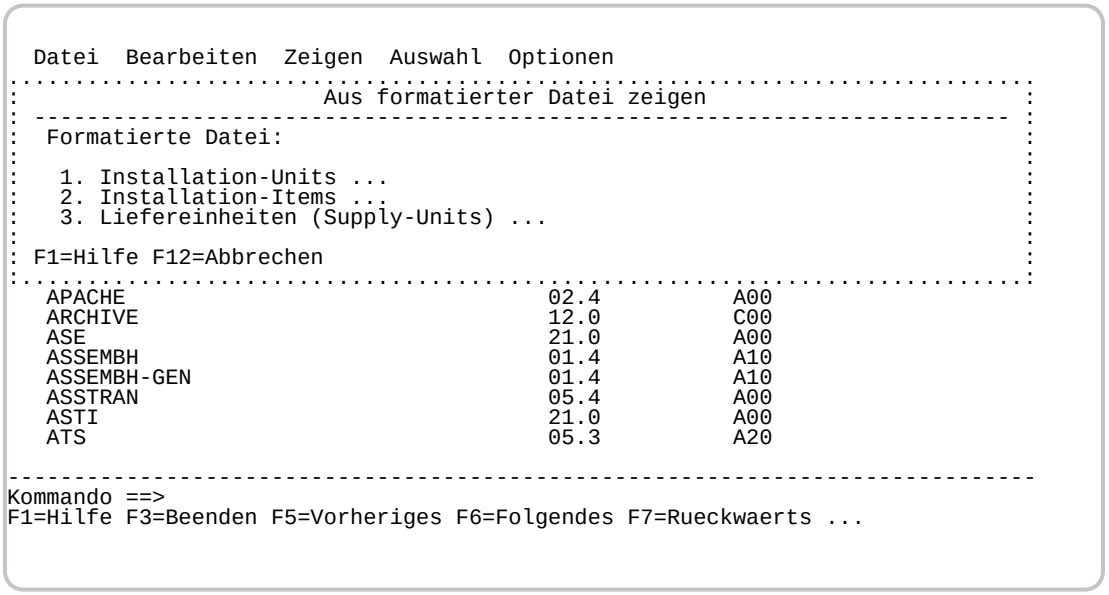


Bild 43: Installation-Units, -Items oder Liefereinheiten aus einer formatierten Datei anzeigen

Formatierte Datei	Dateiname der formatierten Datei.

Optionen für die Objektauswahl:

1. Installation-Units ...

   Es sollen alle Installation-Units angezeigt werden. Die Dialogbox zur Abfrage von Informationsumfang und Ausgabemedium ist auf "Menü Zeigen " beschrieben.

2. Installation-Items ...

   Es sollen alle Installation-Items angezeigt werden. Die Dialogbox zur Abfrage von Informationsumfang und Ausgabemedium ist auf "Menü Zeigen " beschrieben.

3. Liefereinheiten (Supply-Units) ...

Es sollen alle Liefereinheiten angezeigt werden. Die Dialogbox zur Abfrage von Informationsumfang und Ausgabemedium ist auf "Menü Zeigen " beschrieben.

Hinweise

- Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet. Das Zeichen „*“ ersetzt den Pfadnamen, wenn dieser nicht für den Benutzer ausgegeben werden kann.
- Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
- Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

Installation-Units aus formatierter Datei zeigen

Mit dieser Option werden Informationen über die in einer formatierten Datei vorhandenen Installation-Units (siehe "Installation-Unit (IU) ") ausgegeben. In der folgenden Dialogbox werden Informationsumfang und Ausgabemedium abgefragt:

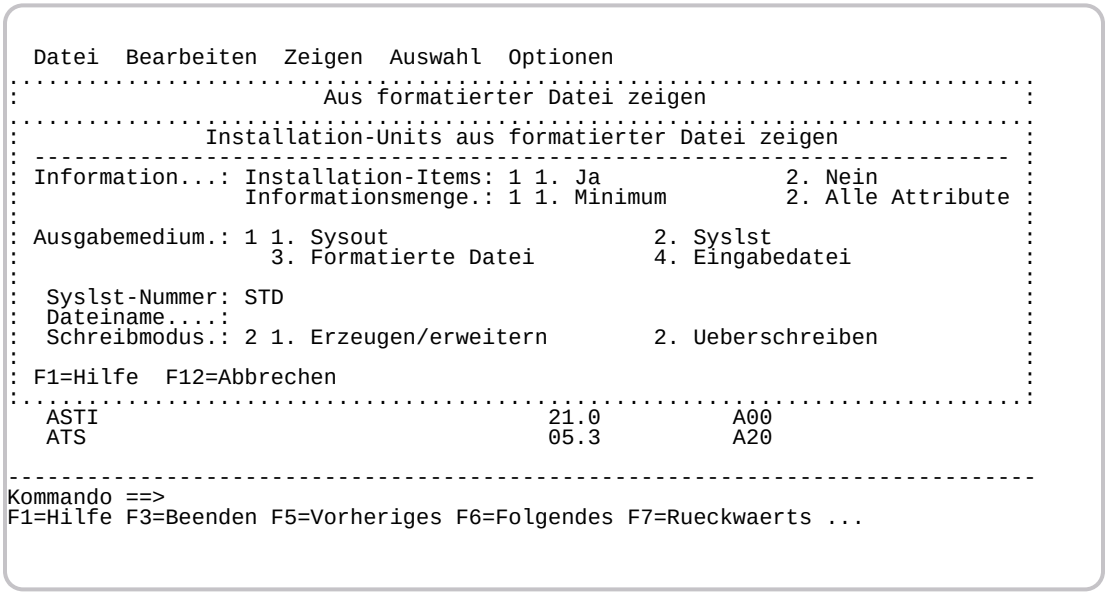


Bild 44: Installation-Units der formatierten Datei ausgeben

Information	Bestimmt den Umfang der auszugebenden Information:
Installation-Items	Gibt an, ob die Installation-Items mit ausgegeben werden sollen. Mögliche Eingaben: 1 (Ja; ist Voreinstellung) oder 2 (Nein)
Informationsmenge	Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Items.
1 (Minimum)	Voreinstellung: Nur die Namen der Installation-Items werden ausgegeben.
2 (Alle Attribute)	Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2, 3 oder 4 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.

1 (Sysout)	Voreinstellung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.
4 (Eingabedatei)	Die formatierte Datei, die als Eingabe verwendet wurde, wird um die ausgegebene Information erweitert.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.
2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

Installation-Items aus formatierter Datei zeigen

Mit dieser Option werden Informationen über die in einer formatierten Datei vorhandenen Installation-Items (siehe "Installation-Item (II) ") ausgegeben. In der folgenden Dialogbox werden Informationsumfang und Ausgabemedium abgefragt:

```
 Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.....................................................................
:                     Aus formatierter Datei zeigen                 :
 ...................................................................
 :            Installation-Items aus formatierter Datei zeigen      :
 : ------------------------------------------------------------- :
 : Informationsmenge: 1 1. Minimum              2. Alle Attribute  :
 : Ausgabemedium....: 1 1. Sysout               2. Syslst          :
 :                      3. Formatierte Datei    4. Eingabedatei    :
 :   Syslst-Nummer: STD                                           :
 :   Dateiname....:                                               :
 :   Schreibmodus.: 2 1. Erweitern/erzeugen     2. Ueberschreiben  :
 :                                                                 :
 : F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                         :
 :.................................................................:
  ASSEMBH                              01.4          A10
  ASSEMBH-GEN                          01.4          A10
  ASSTRAN                              05.4          A00
  ASTI                                 21.0          A00
  ATS                                  05.3          A20

---------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 45: Installation-Items der formatierten Datei ausgeben

Informationsmenge	Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Items.
1 (Minimum)	Voreinstellung: Nur die Namen der Installation-Items werden ausgegeben.
2 (Alle Attribute)	Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2, 3 oder 4 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.
4 (Eingabedatei)	Die formatierte Datei, die als Eingabe verwendet wurde, wird um die ausgegebene Information erweitert.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3 oder 4 “ ausgewertet.
Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3 oder 4“ ausgewertet.
1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.
2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

Liefereinheiten (Supply-Units) aus formatierter Datei zeigen

Mit dieser Funktion werden Informationen über die in einer formatierten Datei vorhandenen Liefereinheiten (siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ") ausgegeben. Eine Dialogbox wird geöffnet, in der die erforderlichen Parameter eingegeben werden können.

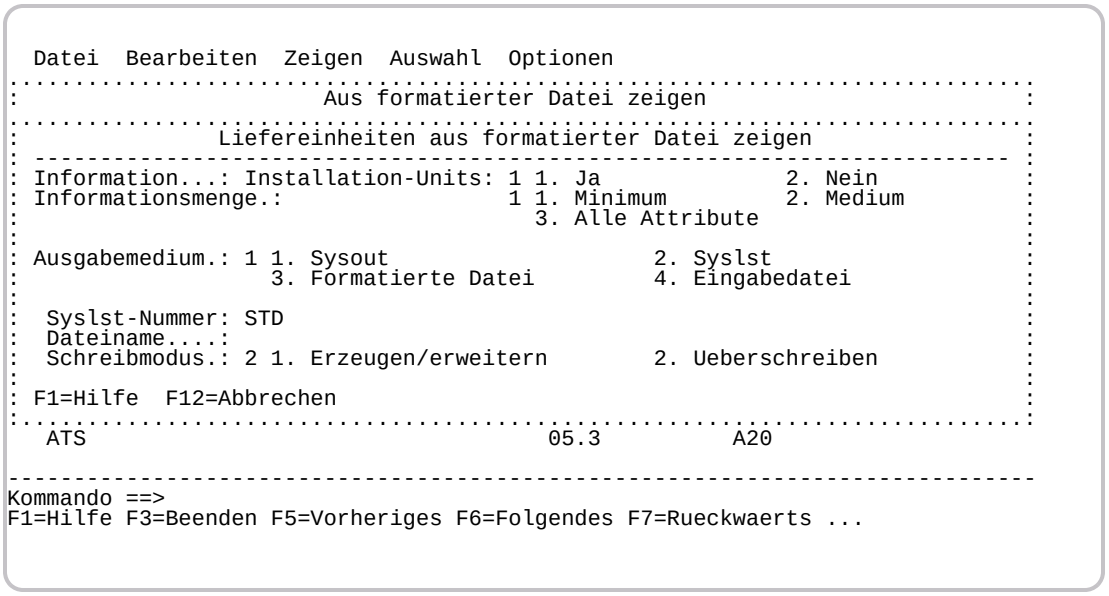


Bild 46: Liefereinheiten der formatierten Datei ausgeben

Information	Bestimmt den Umfang der auszugebenden Information:
Installation-Unit	Gibt an, ob die Installation-Units mit ausgegeben werden sollen.
Informationsmenge	Mögliche Eingaben: 1 (Ja; ist Voreinstellung) oder 2 (Nein)
1 (Minimum)	Steuert die Ausgabe der Attribute der Liefereinheiten.
2 (Medium)	Voreinstellung: Die Attribute der Liefereinheiten werden nicht ausgegeben.
3 (Alle Attribute)	Die Attribute der Liefereinheiten werden für jeden Änderungsstand ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2, 3 oder 4 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.
4 (Eingabedatei)	Die formatierte Datei, die als Eingabe verwendet wurde, wird um die ausgegebene Information erweitert.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3 oder 4“ ausgewertet.

Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3 oder 4“ ausgewertet.
1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.
2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

4. Zeigen: Formatierte Datei ...

Mit der Option *4* (*Formatierte Datei ...*) im Menü *Zeigen* kann der Inhalt einer formatierten Datei als lesbar aufbereitete Information nach SYSLST (Voreinstellung) ausgegeben werden. Die Ausgabe kann auch optional in eine SYSLST Datei aus der Menge SYSLST01 bis SYSLST99 gelenkt werden.

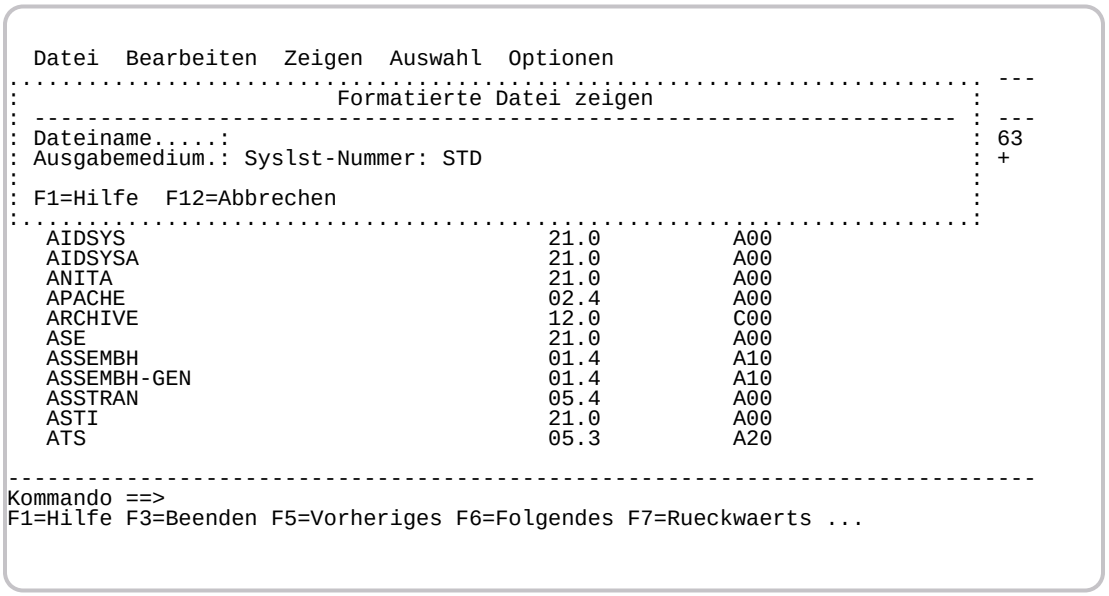


Bild 47: Formatierte Datei ausgeben

Dateiname	Dateiname der formatierten Datei.
Ausgabemedium	Bestimmt das Ziel der Ausgabe.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.

Hinweis

Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationszustand.

5. Zeigen: Liefereinheiten (Supply-Units) ...

Mit der Option *5 (Liefereinheiten (Supply-Units) ...)* im Menü *Zeigen* können Informationen über die Liefereinheiten (siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ") des geöffneten SCI ausgegeben werden.

Die Option steht zur Verfügung, wenn zuvor für die Anzeige im Arbeitsbereich (Option *Filter* im Menü *Auswahl*) die Ausgabe von Liefereinheiten vereinbart und mindestens eine Liefereinheit ausgewählt wurde.

Für Informationen über Liefereinheiten aus dem SCI ist das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT erforderlich.

Mit der nachfolgenden Dialogbox werden weitere Angaben zum Informationsumfang und Ausgabemedium angefordert:

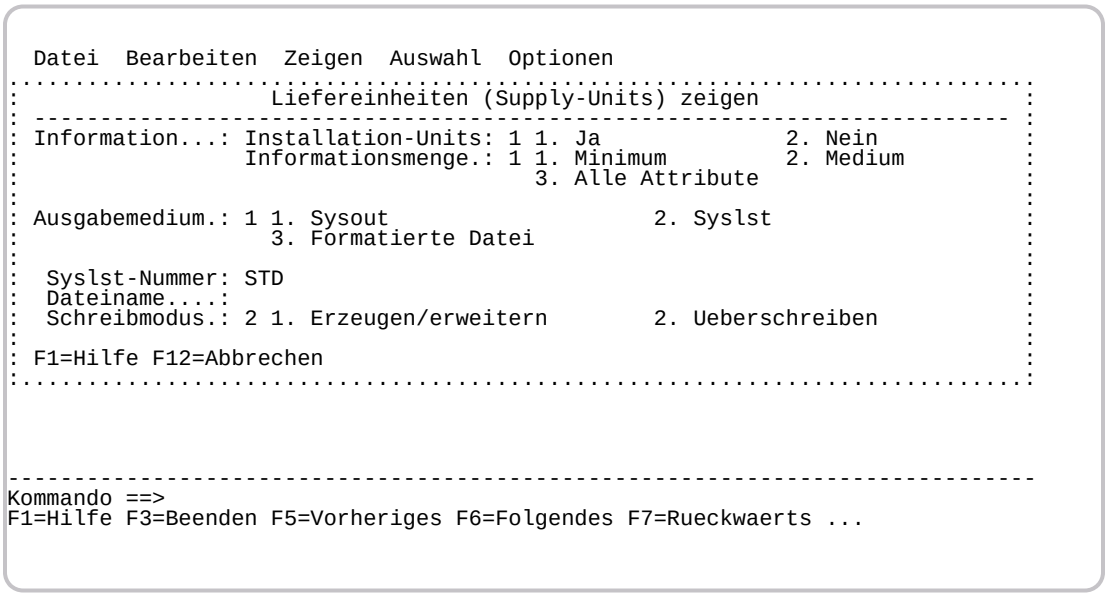


Bild 48: Informationen über Liefereinheiten (Supply-Units) ausgeben

Information	Gibt den Umfang der auszugebenden Information an:
Installation-Units	Gibt an, ob Installation-Units ausgegeben werden sollen.
1 (Minimum)	Voreinstellung: Die Attribute der Liefereinheiten werden nicht ausgegeben.
2 (Medium)	Mit Ausnahme des Erstellungszeitpunkts werden keine Attribute der Liefereinheiten ausgegeben. Die Ausgabe ist nach sortiert nach Kundenkennzeichen.
3 (Alle Attribute)	Die Attribute der Liefereinheiten werden für jeden Änderungsstand ausgegeben.
Ausgabemedium	Die Angabe 1, 2 oder 3 bestimmt das Ziel der Ausgabe. Die nachfolgenden Felder (Syslst-Nummer, Dateiname und Schreibmodus) enthalten ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Formatierte Datei)	Die Information wird in eine formatierte Datei ausgegeben.

Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei“ Ausgabemedium = 2“ ausgewertet. Mögliche Eingaben: `STD/<integer 1..99>` Mit der Voreinstellung STD erfolgt die Ausgabe nach SYSLST.
Dateiname	Dateiname der formatierten Datei. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
Schreibmodus	Gibt den Schreibmodus für die formatierte Datei an. Die Angabe wird nur bei „Ausgabemedium = 3“ ausgewertet.
1 (Erzeugen /erweitern)	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie um die neuen Informationen erweitert.
2 (Ueberschreiben)	Voreinstellung: Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

6. Zeigen: Paket

Mit der Option *6 (Paket)* im Menü *Zeigen* können Informationen über registrierte Lieferungen (siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ") des geöffneten SCI ausgegeben werden.

Die Option steht zur Verfügung, wenn zuvor für die Anzeige im Arbeitsbereich (Option *Filter* im Menü *Auswahl*) die Ausgabe von Lieferungen vereinbart und mindestens eine Lieferung (Paket) ausgewählt wurde.

Für Informationen über Lieferungen aus dem SCI ist das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT erforderlich.

Mit der nachfolgenden Dialogbox werden weitere Angaben zum Informationsumfang und Ausgabemedium angefordert:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.------------------------------------------------------------------------ -
:                     Pakete (Lieferungen) zeigen                       :
: ------------------------------------------------------------------- : -
: Information: Liefereinheiten...: 1 1. Ja              2. Nein         :
:              Informationsmenge.: 1 1. Minimum         2. Alle Attribute
:
: Ausgabemedium.: 1 1. Sysout                   2. Syslst               :
:
:  Syslst-Nummer: STD
:
: F1=Hilfe  F12=Abbrechen                                               :
:                                                                       :
'-----------------------------------------------------------------------'
```

```
------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 49: Lieferungen ausgeben

Information	Gibt den Umfang der auszugebenden Information an:

Liefereinheiten	Gibt an, ob Liefereinheiten (Supply-Units) ausgegeben werden sollen.
Informationsmenge	Steuert die Ausgabe der Attribute der Lieferungen.
1 (Minimum)	Voreinstellung: Die Attribute der Lieferungen werden nicht ausgegeben.
2 (Alle Attribute)	Die Attribute der Lieferungen werden ausgegeben.
Ausgabemedium	Ziel der Ausgabe. Das nachfolgende Feld Syslst-Nummer enthält ergänzende Angaben zum Ausgabeziel.
1 (Sysout)	Voreinstellung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (Syslst)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
Syslst-Nummer	Explizite Angabe der Nummer der SYSLST-Datei. Die Angabe wird nur bei“ Ausgabemedium = 2“ ausgewertet.

4.3.4 Menü Auswahl

Das Menü *Auswahl* enthält die folgende Option:

1. *Filter ...*

   Steuert die Anzeige von Installation-Units, Liefereinheiten oder Paketen im Arbeitsbereich.

1. Auswahl: Filter

Mit der Option *1 (Filter)* des Menüs *Auswahl* wird entschieden, ob im Arbeitsbereichn Installation-Units, Liefereinheiten, Korrekturlieferungen oder registrierte Lieferungen (Pakete) des aktuell geöffneten SCIs angezeigt werden sollen.

Mit der Dialogbox „Auswahl“ wird die gewünschte Einstellung abgefragt:

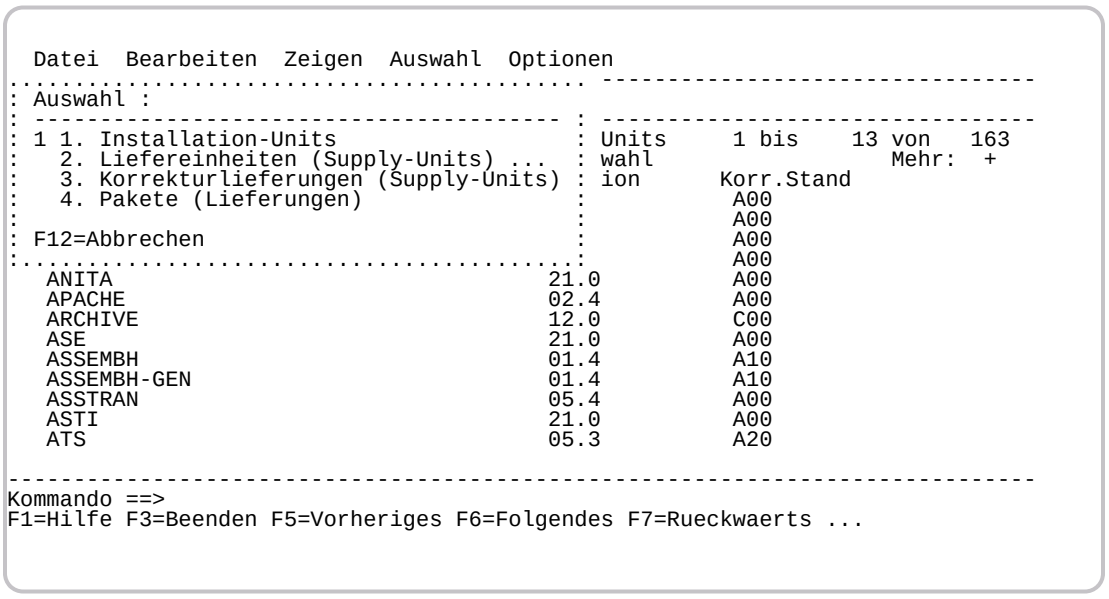


Bild 50: Vorabauswahl von Installation-Units, Liefereinheiten oder Paketen

Optionen der Dialogbox:

1. Installation-Units
2. Liefereinheiten (Supply-Units) ...
3. Korrekturlieferungen (Supply-Units)
4. Pakete (Lieferungen)

Auswahl der Installation-Units

Voreinstellung: Im Arbeitsbereich sollen Installation-Units angezeigt werden.

Folgende Maske wird ausgegeben:

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units     1 bis    13 von   163
                      Installation-Units Auswahl                Mehr:  +
             Unit-Name                Version      Korr.Stand
   ACS                                   21.0          A00
   AID                                   03.5          A00
   AIDSYS                                21.0          A00
   AIDSYSA                               21.0          A00
   ANITA                                 21.0          A00
   APACHE                                02.4          A00
   ARCHIVE                               12.0          C00
   ASE                                   21.0          A00
   ASSEMBH                               01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                           01.4          A10
   ASSTRAN                               05.4          A00
   ASTI                                  21.0          A00
   ATS                                   05.3          A20

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 51: Auswahl von Installation-Units

Hinweis

Installation-Units, die nicht zugeordnet werden konnten (fehlende SYSSII-Datei), sind mit „#“ gekennzeichnet.

Auswahl der Liefereinheiten (Supply-Units)

Im Arbeitsbereich sollen Liefereinheiten angezeigt werden. In einer weiteren Dialogbox kann die Anzeige auf Liefereinheiten mit bestimmten Paketnamen und Kundenkennzeichen und bestimmten Eigenschaften wie „zuletzt installiert“, „aktivierbar“ oder den Installationszustand beschränkt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
.......................................... ---------------------------------
:                 Auswahl                :
: ..................................................................... -----
: :            Auswahl der Liefereinheiten (Supply-Units)             :  32
: : ------------------------------------------------------------------ :  + -
: : Paketname........: 1 1. Alle       2. Bestimmter                   : ct
: :                                       Name:                        : Y
: : Kundenkennzeichen: 1 1. Alle       2. Bestimmter                   : Y
: :                                       Name:                        : Y
: :                                                                    : Y
  : Customer Approved....: 1 1. Alle       2. Ja         3. Nein       : Y
  : Letzte Installation..: 1 1. Alle       2. Letzte                   : Y
  : Aktivierbar..........: 1 1. Alle       2. Ja         3. Nein       : Y
  :                                                                    : Y
  : Installation-Stand.: / Installed            / Being installed      : Y
  :                      / Parked               / In Library           : Y
  :                      / On SOLIS2 Volume     / On Local Volume      : Y
  :                      / Being deinstalled    / Partially installed  : Y
  :                      / Anderer                                     : Y
  :                                                                    :
- : F1=Hilfe F12=Abbrechen                                             : -----
K :....................................................................:
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 52: Vorabauswahl von Liefereinheiten

Paketname	Gibt an, ob alle Liefereinheiten oder nur die einer bestimmten Lieferung (Auswahlkriterium Paketname) angezeigt werden sollen.

1 (Alle)	Voreinstellung: Es werden alle Liefereinheiten angezeigt.
2 (Bestimmter)	Es werden nur Liefereinheiten aus der Lieferung mit dem im Feld „Name“ angegebenen Paketnamen angezeigt.
Name	Name des Pakets.
Kundenkennzeichen	Gibt an, ob alle Liefereinheiten oder nur die einer bestimmten Lieferung (Auswahlkriterium Kundenkennzeichen) angezeigt werden sollen.
1 (Alle)	Voreinstellung: Es werden alle Liefereinheiten angezeigt.
2 (Bestimmtes)	Es werden nur Liefereinheiten aus der bzw. den Lieferungen mit dem im Feld „Name“ angegebenen Kundenkennzeichen angezeigt.
Name	Kundenkennzeichen.
Customer-Approved	Gibt an, ob nur die Liefereinheiten mit einem Freigabekennzeichen angezeigt werden sollen.
1 (Alle)	Voreinstellung: Es werden alle Liefereinheiten angezeigt.
2 (Ja)	Es werden nur Liefereinheiten angezeigt, die ein Freigabekennzeichen besitzen.
3 (Nein)	Es werden nur Liefereinheiten die kein Freigabekennzeichen besitzen.
Letzte Installation	Gibt an, ob nur die zuletzt installierten Liefereinheiten angezeigt werden sollen.
1 (Alle)	Voreinstellung: Es werden alle Liefereinheiten angezeigt.
2 (Letzte)	Es werden nur die zuletzt installierten Liefereinheiten angezeigt.
Aktivierbar	Gibt an, ob nur die Liefereinheiten angezeigt werden sollen, die in der laufenden Session noch aktivierbar sind.
1 (Alle)	Voreinstellung: Es werden alle Liefereinheiten angezeigt.
2 (Ja)	Es werden nur Liefereinheiten angezeigt, die aktiviert werden können.
3 (Nein)	Es werden nur Liefereinheiten angezeigt, die nicht aktiviert werden können.
Installation-Stand	Wählt alle Liefereinheiten aus, die sich in einem der markierten Installationszustände befinden (Oder-Verknüpfung). Zur Bedeutung der Installationszustände siehe auch „Installationszustand von Liefereinheiten" (Ausgeben von Informationen aus dem SCI). Als Vorlegung sind alle Zustände sind mit „/“ markiert, d.h. die Auswahl erfolgt unabhängig von diesem Auswahlkriterium.

Liefereinheiten aus dem SCI auswählen

Nachdem ein SCI geöffnet ist und über die Option *Filter* des Menüs *Auswahl* die Ausgabe von *Liefereinheiten (Supply-Units)*eingestellt wurde, werden im Arbeitsbereich die im SCI registrierten Liefereinheiten angezeigt. Nun können im Arbeitsbereich Liefereinheiten zur weiteren Bearbeitung ausgewählt werden.

```
  Datei  Bearbeiten  Zeigen  Auswahl  Optionen
--------------------------------------------------------------------------------
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
--------------------------------------------------------------------------------
                                        Units     1 bis        13 von  168
                     Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl       Mehr: +
    Unit-Name   Vers Korr Paketname      Kundenkzch. Inst. Stand     CAP Act
  ACS           21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  AID           03.5 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  AIDSYS        21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  AIDSYSA       21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ANITA         21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  APACHE        02.4 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ARCHIVE       12.0 C00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ASE           21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ASSEMBH       01.4 A10  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ASSEMBH-GEN   01.4 A10  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ASSTRAN       05.4 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ASTI          21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y
  ATS           05.3 A20  <package-name> SOL2P    Installed          N   Y

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 53: Liefereinheiten im Auswahlfenster auswählen

Die Liefereinheiten werden ausgewählt, indem vor der gewünschten Liefereinheit ein beliebiges Zeichen eingegeben und die Auswahl mit der Taste [DUE] bestätigt wird.

Auswahl der Korrekturlieferungen (Supply-Units)

Im Arbeitsbereich sollen alle Liefereinheiten mit ihrer jeweils zuletzt installierten Hauptversion angezeigt werden.

Nachdem ein SCI geöffnet ist und über die Option *Filter* des Menüs *Auswahl* die Ausgabe von *Korrekturlieferungen (Supply-Units)* eingestellt wurde, wird im Arbeitsbereich von jeder im SCI registrierten Liefereinheiten die zuletzt installierte Hauptversion angezeigt (sonst wie in Bild 53). Nun können im Arbeitsbereich Liefereinheiten zur weiteren Bearbeitung ausgewählt werden. Für die ausgewählten Liefereinheiten ist jetzt die Option *Korrekturlieferung*

anfordern des Menüs *Bearbeiten* verfügbar (siehe "Menü Bearbeiten ").

Auswahl der Lieferungen

Im Arbeitsbereich sollen die im SCI registrierten Lieferungen mit ihrem Paketnamen angezeigt werden.

In einer weiteren Dialogbox kann die Anzeige auf Lieferungen beschränkt werden, die in einem bestimmten Zeitraum im SCI eingetragen bzw. geändert wurden oder die Liefereinheiten in einem bestimmten Installationszustand enthalten:

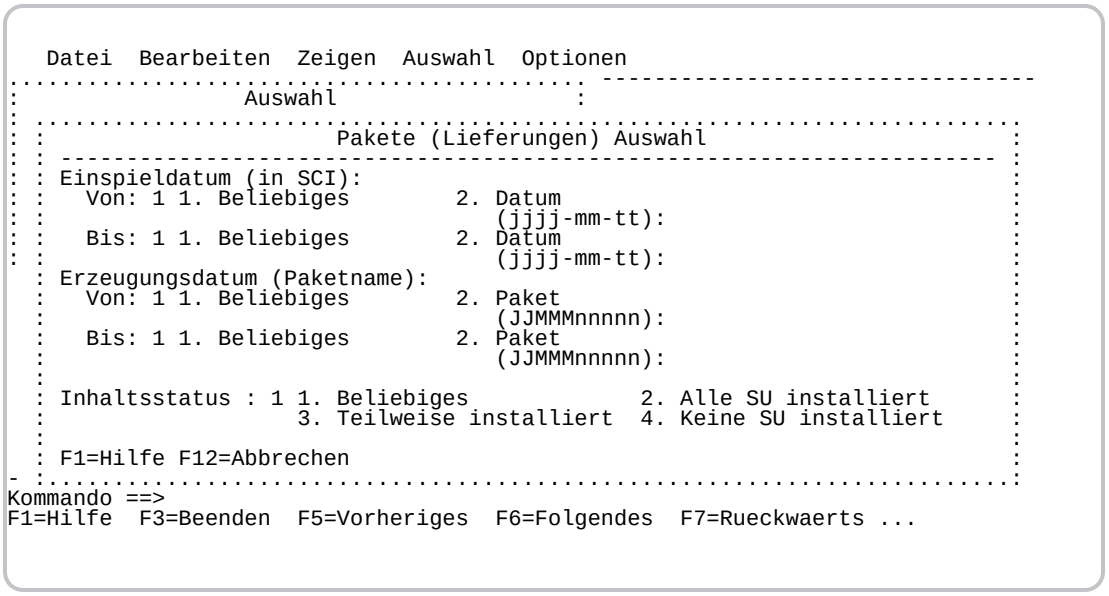


Bild 54: Vorabauswahl von registrierten Lieferungen

Einspieldatum	Wählt Lieferungen aus, die innerhalb des angegebenen Zeitintervalls in das SCI eingetragen wurden.
von	Wählt Lieferungen aus, deren Erstellungsdatum >= dem angegebenen Datum ist.
1 (beliebiges)	Voreinstellung: Das Zeitintervall ist nach unten nicht beschränkt.
2 (Datum)	Das im nachfolgenden Feld angegebene Datum beschränkt das Zeitintervall nach unten.
bis	Wählt Lieferungen aus, deren Erstellungsdatum <= dem angegebenen Datum ist.
1 (beliebiges)	Voreinstellung: Das Zeitintervall ist nach oben nicht beschränkt.
2 (Datum)	Das im nachfolgenden Feld angegebene Datum beschränkt das Zeitintervall nach oben.
Erzeugungsdatum (Paketname)	Wählt Lieferungen aus, deren Erzeugung innerhalb des angegebenen Intervalls geändert wurde.
von	Wählt Lieferungen aus, deren Erzeugungsdatum >= dem angegebenen Datum ist.
1 (beliebiges)	Voreinstellung: Das Intervall ist nach unten nicht beschränkt.
2 (Paket)	Der im nachfolgenden Feld angegebene Paketname beschränkt das Intervall nach unten.
bis	Wählt Lieferungen aus, deren Erzeugungsdatum <= dem angegebenen Datum ist.
1 (beliebiges)	Voreinstellung: Das Zeitintervall ist nach oben nicht beschränkt.

2 (Paket)	Der im nachfolgenden Feld angegebene Paketname beschränkt das Intervall nach oben.
Inhaltsstatus	Wählt Lieferungen aus, abhängig von dem Installationszustand der darin enthaltenen Liefereinheiten.
1 (sonstiges)	Voreinstellung: Der Installationszustand der enthaltenen Liefereinheiten ist kein Auswahlkriterium.
2 (Alle SU installiert)	Wählt nur Lieferungen aus, bei denen alle enthaltenen Liefereinheiten bereits installiert sind.
3 (Teilweise installiert)	Wählt nur Lieferungen aus, bei denen nur ein Teil der enthaltenen Liefereinheiten bereits installiert ist.
4 (Keine SU installiert)	Wählt nur Lieferungen aus, bei denen noch keine der enthaltenen Liefereinheiten installiert sind.

Lieferungen aus dem SCI auswählen

Nachdem ein SCI geöffnet ist und über die Option *Filter* des Menüs *Auswahl* die Ausgabe von Lieferungen eingestellt wurde, werden im Arbeitsbereich die im SCI registrierten Lieferungen angezeigt. Nun können im Arbeitsbereich Lieferungen zur weiteren Bearbeitung ausgewählt werden.

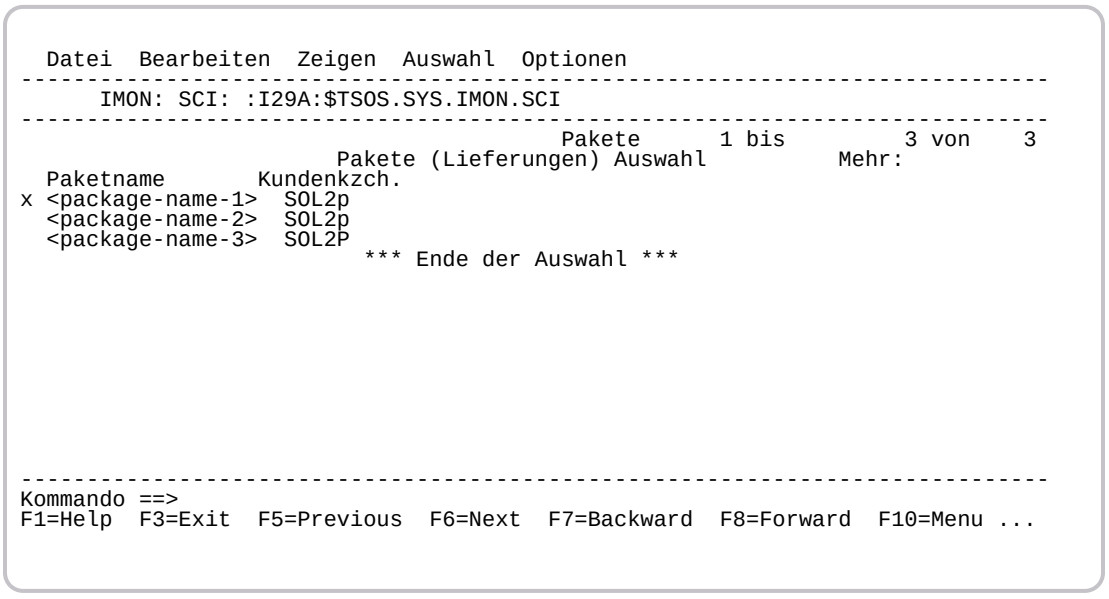


Bild 55: Lieferungen im Auswahlfenster auswählen

4.3.5 Menü Optionen

Das Menü *Optionen* enthält die folgenden Optionen:

1. *Zur SDF-Schnittstelle wechseln*

   Wechselt aus dem Menü-Modus in den Anweisungs-Modus.

2. *IMON-Optionen ...*

   Vereinbart die Arbeitsdateikennung und die Referenzdatei.

1. Optionen: Zur SDF-Schnittstelle wechseln

Mit der Option *1 (Zur SDF-Schnittstelle wechseln)* im Menü *Optionen* wird in den Anweisungs-Modus gewechselt. Jetzt erwartet IMON Anweisungen (siehe auch Abschnitt „Anweisungen von IMON-BAS"). Mit der Anweisung SWITCH-TO-FHS kann wieder in den Menü-Modus gewechselt werden.

Die Option steht zur Verfügung, wenn ein SCI geöffnet ist und keine weitere Auswahl getroffen wurde.

2. Optionen: IMON-Optionen ...

Mit der Option *2 (IMON-Optionen ...)* des Menüs *Optionen* wird der Ort bestimmt, an dem die geparkte Software und Arbeitsdateien abgelegt werden sollen (Ablageort der Arbeitsdateien).

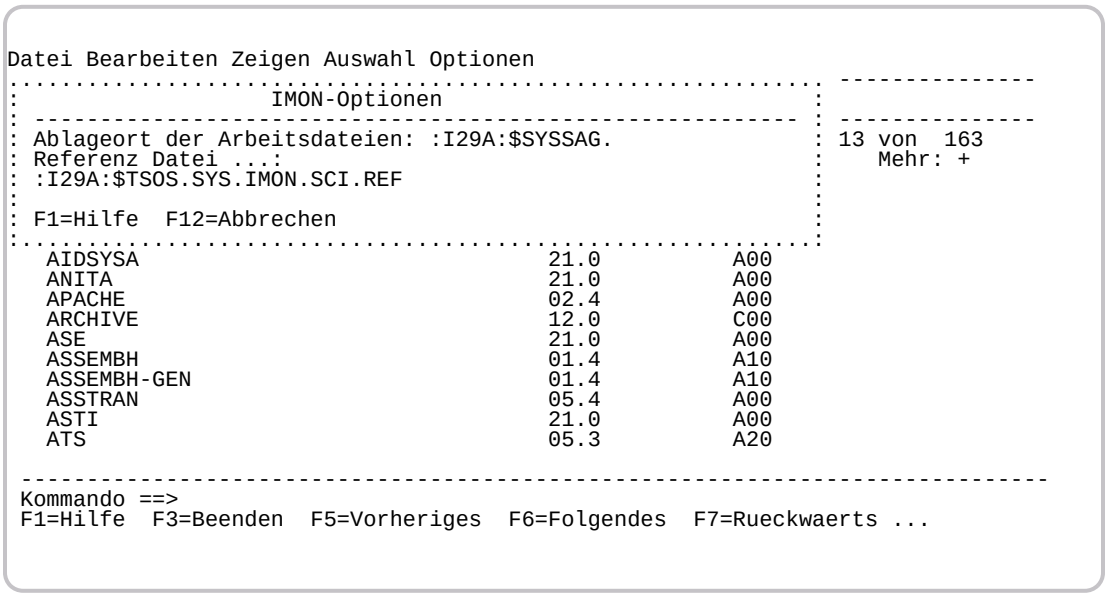


Bild 56: Ablageort der Arbeitsdateien ändern

Ablageort der Arbeitsdateien

> Bestimmt den Ort, an dem entweder Arbeitsdateien oder Software zwischengespeichert („geparkt“) werden sollen.

Die Angabe erfolgt in der Form <partial-filename 2..23> und kann neben Katalog- und Benutzerkennung einen Dateinamens-Präfix enthalten. Um Fehler bei automatisch generierten Dateinamen zu vermeiden, wird bei Verwendung eines Präfix empfohlen, eine Länge von insgesamt 18 Zeichen (mit Katalog- und Benutzerkennung) nicht zu überschreiten.

Das Feld ist mit dem Pfadnamen der aktuell eingestellten Arbeitsdateikennung vorbelegt.

Nach Aufruf mit dem Kommando START-IMON ist standardmäßig die Benutzerkennung SYSSAG auf dem Home-Pubset eingestellt. Existiert diese Kennung nicht, ist die Benutzerkennung TSOS und der Dateinamenspräfix IMON auf dem Home-Pubset eingestellt. Temporäre Dateien dürfen hierbei nicht angegeben werden.

Referenz Datei

Bestimmt den Pfadnamen der Referenzdatei, die als Grundlage einer Konfigurationsprüfung verwendet werden soll. Das Feld ist mit dem Pfadnamen der aktuell

eingestellten Referenzdatei vorbelegt.

Nach Aufruf mit dem Kommando START-IMON ist standardmäßig die Datei $TSOS.SYS.IMON.SCI.REF auf dem Home-Pubset eingestellt.

4.4 Anweisungen von IMON-BAS

Im Prozedur- und Batch-Modus wird mit dem Kommando START-IMON standardmäßigvimmer die SDF-Schnittstelle von IMON-BAS gestartet. Als weitere Eingabe erwartet IMON-BAS Anweisungen im SDF-Format.

Auch im interaktiven Dialog ist der Anweisungs-Modus verfügbar. Mit dem Operanden INPUT-INTERFACE=*SDF im START-IMON-Kommando kann die SDF-Schnittstelle direkt gestartet werden.

Im Menü-Modus kann mit der Menüoption *Zur SDF-Schnittstelle wechseln* im Menü *Optionen* in den Anweisungsmodus gewechselt werden (siehe Abschnitt „Wechseln zwischen Menü-und Anweisungs-Modus" (Arbeiten mit der Menü-Oberfläche von IMON-BAS)). Ein geöffnetes SCI bleibt dabei geöffnet.

Übersicht über die IMON-BAS-Anweisungen und die SDF-Standardanweisungen

Anweisung	Funktion
ACTIVATE-UNITS	Installierte Software dynamisch aktivieren
ADD-INSTALLATION-UNITS	Installierte Software im SCI registrieren
CHECK-UNITS	Korrektheit und Aktualität der registrierten Software prüfen [1)]
DEINSTALL-SUPPLY-UNITS	Nicht mehr benötigte Software deinstallieren [1)]
END	Dateien schließen und IMON-BAS beenden
GENERATE-IDF	Liefereinheiten mittels IDF exportieren
INSTALL-UNITS	Software installieren und im SCI registrieren [1)]
MODIFY-IMON-OPTIONS	IMON-Optionen auswählen
PARK-UNITS	Software zwischenspeichern (parken) [1)]
PRINT-DOCUMENTATION	Lieferinformationen ausdrucken [1)]
REMOVE-INSTALLATION-UNITS	Installation-Units aus dem SCI löschen
REMOVE-SUPPLY-UNITS	Liefereinheiten aus dem SCI löschen
REQUEST-CORRECTION-DELIVERY	Korrekturlieferungen für registrierte Liefereinheiten anfordern
RESET-CUSTOMER-APPROVAL	Freigabezeitstempel für Liefereinheit entfernen
SAVE-SOFTWARE-INVENTORY	Aktuelles SCI sichern
SET-CUSTOMER-APPROVAL	Freigabezeitstempel für Liefereinheit setzen
SHOW-FORMATTED-FILE	Formatierte Datei ausgeben

SHOW-INSTALLATION-ITEMS	Installation-Items ausgeben
SHOW-INSTALLATION-UNITS	Installation-Units ausgeben
SHOW-PACKAGES	Lieferungen ausgeben
SHOW-SUPPLY-UNITS	Liefereinheiten ausgeben
SWITCH-TO-FHS	In den Menü-Modus wechseln
UNDO-SUPPLY-UNIT	Installation rückgängig machen [1)]

Die mit [1)] markierten Funktionen müssen unter der Benutzerkennung TSOS aufgerufen werden, da privilegierte Funktionen aufgerufen werden.

Die folgenden SDF-Standardanweisungen können zusätzlich angegeben werden.

Anweisung	**Funktion**
EXECUTE-SYSTEM-CMD	Kommando während des Programmlaufs ausführen
HELP-MSG-INFORMATION	Text einer Systemmeldung nach SYSOUT ausgeben
HOLD-PROGRAM	In den Kommando-Modus wechseln
MODIFY-SDF-OPTIONS	SDF-Einstellungen ändern
REMARK	Bemerkung einfügen
RESET-INPUT-DEFAULTS	Task-spezifische Default-Werte zurücksetzen
RESTORE-SDF-INPUT	Letzte Eingabe wieder anzeigen
SHOW-INPUT-DEFAULTS	Task-spezifische Default-Werte anzeigen
SHOW-INPUT-HISTORY	Eingabepuffer nach SYSOUT ausgeben
SHOW-SDF-OPTIONS	SDF-Einstellungen anzeigen
SHOW-STMT	Syntaxbeschreibung einer Anweisung ausgeben
STEP	Abschnitt zur Fehlerbehandlung kennzeichnen (nur in Prozedur- oder ENTER-Datei)
WRITE-TEXT	Text nach SYSOUT/SYSLST ausgeben

Die SDF-Standardanweisungen werden nicht in diesem Handbuch beschrieben. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [2].

Die IMON-BAS-Anweisungen sind in alphabetischer Reihenfolge nach folgender Gliederung beschrieben:

- Anweisungsname und Funktion
- Privilegierung

- Beschreibung der Funktion
- Darstellung des Anweisungsformates

  Eine Beschreibung der SDF-Syntaxdarstellung befindet sich im Anhang ab "SDF-Syntaxbeschreibung ".
- Beschreibung der Operanden
- Beispiele
- Hinweise

4.4.1 ACTIVATE-UNITS Installierte Software dynamisch aktivieren

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung ACTIVATE-UNITS kann Software nach Abschluss der Installation (bereitet die Aktivierung für den nächsten Systemlauf vor) im laufenden System dynamisch aktiviert werden, d.h. ohne Unterbrechung des Systemlaufs. Die Auswahl der zu aktivierenden Software erfolgt entweder auf der Ebene von Liefereinheiten oder von Installation-Units.

Für die angegebenen Liefereinheiten bzw. Installation-Units generiert IMON eine Aktivierungsprozedur, die alle zur Aktivierung notwendigen Kommandos enthält. Die Prozedur wird automatisch gestartet. Optional kann der Start auch manuell erfolgen. Die zur Aktivierung notwendigen DSSM-Kommandos werden zusätzlich in einer Reportdatei aufgelistet und sollten vor dem Aufruf der Aktivierungsprozedur überprüft werden.

Format

ACTIVATE-UNITS

UNIT-NAME = **<u>*SUPPLY-UNIT</u>**(...) / ***INSTALL-UNIT(...)**

<u>*SUPPLY-UNIT</u>(...)

| **UNIT-NAME** = **<u>*ALL</u>** / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = **<u>*HIGHEST-EXISTING</u>** / <product-version without-man-corr>

| | ,**CORRECTION-STATE** = **<u>*HIGHEST-EXISTING</u>** / <alphanum-name 3..3>

***INSTALL-UNIT(...)**

| **UNIT-NAME** = **<u>*ALL</u>** / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = **<u>*HIGHEST-EXISTING</u>** / <product-version without-man-corr>

| | ,**CORRECTION-STATE** = **<u>*HIGHEST-EXISTING</u>** / <alphanum-name 3..3>

,**SELECT** = **<u>*LAST-INSTALLATION</u>** / ***ALL** / list-poss(15): ***SOLIS2-DELIVERY**(...)

***SOLIS2-DELIVERY**(...)

| **PACKAGE-NAME** = <alphanum-name 1..12>

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8>

,**START** = **<u>*IMMEDIATELY</u>** / ***BY-USER**

,**FILE-PREFIX** = **<u>*STD</u>** / <partial-filename 2..20 without-cat-user>

,**OUTPUT = <u>*SYSOUT</u>** / ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUMBER = <u>*STD</u>** / <integer 1..99>

,**KEEP-OLD-VERSION** = **<u>*NO</u>** / ***Y**ES

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten oder Installation-Units, die aktiviert werden sollen.

UNIT-NAME = <u>*SUPPLY-UNIT</u>(...)

Auswahl der Liefereinheiten, die aktiviert werden sollen.

UNIT-NAME = *ALL

Alle Liefereinheiten, die im SCI eingetragen sind, sollen aktiviert werden.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Auswahl der gewünschten Liefereinheiten erfolgt über Dialogmasken.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe des Namens der gewünschten Liefereinheit. In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / <product-version without-man-corr>

Spezifikation der Version der angegebenen Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Höchste Version der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / <alphanum-name 3..3>

Spezifikation des Korrekturstandes der angegebenen Liefereinheit mit der angegebenen Version.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Höchster Korrekturstand der Liefereinheit.

UNIT-NAME = *INSTALL-UNIT(...)

Auswahl der Installation-Units, die aktiviert werden sollen.

UNIT-NAME = *ALL

Alle Installation-Units, die im SCI eingetragen sind, sollen aktiviert werden.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Auswahl der gewünschten Installation-Units erfolgt über Dialogmasken.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe des Namens der gewünschten Installation-Unit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / <product-version without-man-corr>

Spezifikation der Version der angegebenen Installation-Unit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Höchste Version der Installation-Unit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / <alphanum-name 3..3>

Spezifikation des Korrekturstandes der angegebenen Installation-Unit mit der angegebenen Version.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Höchster Korrekturstand der Installation Unit.

SELECT =

Gibt an, ob die unter UNIT-NAME angegebene Auswahlmenge von Liefereinheiten bzw. Installation-Units weiter beschränkt werden soll.

SELECT = *LAST-INSTALLATION

Es werden nur Liefereinheiten bzw. Installation-Units aus der letzten Installation bearbeitet.

SELECT = *ALL

Es werden alle angezeigten Liefereinheiten bzw. Installation-Units bearbeitet.

SELECT = list-poss(15): *SOLIS2-DELIVERY(...)

Es werden alle Liefereinheiten bzw. Installation-Units bearbeitet, die aus einer bestimmten SOLIS2-Lieferung stammen. In einer Liste können bis zu 15 verschieden SOLIS2-Lieferungen angegeben werden.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Pakets (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

START =

Bestimmt, ob die Aktivierungsprozedur sofort automatisch oder durch den Benutzer gestartet werden soll. Der Prozedurname wird nach der Generierung der Datei bzw. beim automatischen Start gemeldet.

Die Aktivierungsprozedur wird mit dem Job-Namen ACTIVATE gestartet.

START = *IMMEDIATELY

Die Aktivierungsprozedur wird sofort automatisch gestartet.

START = *BY-USER

Die dynamische Aktivierungs wird durch das manuelle Starten der Aktivierungsprozedur eingeleitet (ENTER-PROCEDURE-Kommando).

FILE-PREFIX = *STD / <partial-filename 2..20 without-cat-user>

Bestimmt den Dateinamenspräfix der generierten Aktivierungsprozedur, die mit dem Namen <prefix>.<time-stamp>. DA unter der aktuellen Benutzerkennung abgelegt wird (zum Format des Zeitstempels <time-stamp> siehe "Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung ").

Voreingestellt ist *STD, d.h. als Präfix wird die Zeichenfolge „IMONACU“ verwendet. Bei expliziter Angabe des Präfix muss der abschließende Punkt mit angegeben werden.

OUTPUT =

Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.

OUTPUT = *SYSOUT

Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = *STD / <integer 1..99>

Bestimmt, ob die Ausgabe in die Systemdatei SYSLST oder in eine SYSLST-Datei aus der Menge SYSLST01 bis SYSLST99 erfolgen soll.

Default-Wert ist *STD, d.h. die Ausgabe erfolgt in die Systemdatei SYSLST.

KEEP-OLD-VERSION = *NO / *YES

Bestimmt für Subsysteme, die ein Entfernen erlauben, ob alte Versionen der bearbeiteten Subsysteme im DSSM-Subsystemkatalog verbleiben oder daraus entfernt werden sollen.

Voreingestellt ist *NO, d.h. die alten Versionen werden aus dem Subsystemkatalog entfernt.

Hinweise

Die Anweisung wird in folgenden Fällen nicht ausgeführt und mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen:

- Das bearbeitete SCI ist kein Standard-SCI, d.h. der Pfadname entspricht nicht :<catid>:$TSOS.SYS.IMON.SCI.
- Eine der ausgewählten Liefereinheiten bzw. Installation-Units ist nicht im aktuell geöffneten SCI registriert.
- Eine der ausgewählten Liefereinheiten befindet sich nicht im Installationszustand „Installed“.

4.4.2 ADD-INSTALLATION-UNITS Installierte Software registrieren

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS können private Software und Software-Komponenten, die bereits im System installiert sind, als Installation-Units in das geöffnete SCI eingetragen werden.

Eingabequelle für diese Funktion ist entweder eine IDF-Datei (Installation Definition File, siehe "Installation-Definition-File (IDF-Datei) "), die die Informationen über die Installation-Units und die zugehörigen Installation-Items der privaten Software enthält, oder eine SYSSII-Datei (Structure and Installation File, siehe "Structure-and-Installation-Information-File (SYSSII-Datei) ").

Werden die Installation-Units aus einer SYSSII-Datei registriert, kann der Eintrag ins SCI auf eine bestimmte Zielsystem-Version beschränkt werden (Operand TARGET-SYSTEM-VERS). Das bedeutet, dass nur Installation-Items eingetragen werden, die für die angegebene Zielsystem-Version bestimmt sind.

Format

ADD-INSTALLATION-UNITS

FROM-FILE = ***SYSDTA /** <filename 1..54 without-gen-vers> / ***SII**(...)

***SII**(...)

| **FROM-FILE =** <filename 1..54 without-gen-vers>

| **,INSTALLATION-NAME = *PAR**AMETERS(...)

| ***PARAMETERS**(...)

| | **PUBSET** = ***DEFAULT** / <cat-id 1..4>

| | ,**USER-ID** = ***STD** / <alphanum-name 1..8>

| | ,**INSTALLATION-PATH** = ***STD** / ***BY-DIALOG**

| ,**TARGET-SYS**TEM**-VERS** = ***CURRENT** / ***ANY** / **19.0** / **20.0** / **21.0**

,**OUTPUT = *SYSOUT** / ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUMBER = *STD** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

FROM-FILE =

Name der Eingabedatei. Die Eingabedatei ist eine IDF-Datei oder eine SYSSII-Datei.

FROM-FILE = *SYSDTA

Diese Angabe ist nur in den von IMON generierten Prozeduren zulässig.

Die IDF-Datei (im internen Format; siehe "Installation-Definition-File (IDF-Datei, internes Format) ") wird innerhalb einer mit der Anweisung GENERATE-IDF generierten Importprozedur von SYSDTA gelesen.

FROM-FILE = <filename 1..54 without-gen-vers>

Name der IDF-Datei.

FROM-FILE = *SII(...)

Die Software wird mit den Angaben der zugehörigen SYSSII-Datei registriert.

FROM-FILE = <filename 1..54 without-gen-vers>

Name der SYSSII-Datei.

INSTALLATION-NAME = *PARAMETERS(...)

Angabe des Pfadnamens der Installation-Items.

PUBSET =

Pubset, auf dem alle Installation-Items installiert werden sollen.

PUBSET = *DEFAULT

Es soll auf dem Home-Pubset des laufenden Systems unter der Standard-Katalogkennung der entsprechenden Benutzerkennung installiert werden.

PUBSET = <cat-id 1..4>

Die angegebene Katalogkennung wird verwendet.

USER-ID = *STD / <alphanum-name 1..8>

Benutzerkennung, unter der die Installation-Items installiert werden sollen.

Voreingestellt ist *STD, d.h. die Default-Benutzerkennung aus der SYSSII-Datei wird verwendet.

INSTALLATION-PATH =

Dateinamen der Installation-Items.

INSTALLATION-PATH = *STD

Die Installation-Items werden mit dem Dateinamen aus der SYSSII-Datei registriert.

Für Dummy-Installation-Items wird kein Dateiname registriert (außer SYSREP).

INSTALLATION-PATH = *BY-DIALOG

In Dialogmasken werden die Installation-Items zur Auswahl angeboten (z.B. passend zum PROCESSOR-TYPE auswählen). Ihre Dateinamen können modifiziert werden.

TARGET-SYSTEM-VERS = *CURRENT / *ANY / 19.0 / 20.0 / 21.0

Gibt an, ob nur Installation-Items registriert werden, die für die angegebene Zielsystem-Version bestimmt sind.

Voreingestellt ist *CURRENT, d.h. es werden nur die für die aktuelle Version des Systems relevanten Items registriert. Mit *ANY werden alle Installation-Items registriert.

OUTPUT =

Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.

OUTPUT = *SYSOUT

Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = *STD / <integer 1..99>

Bestimmt, ob die Ausgabe in die Systemdatei SYSLST oder in eine SYSLST-Datei aus der Menge SYSLST01 bis SYSLST99 erfolgen soll.

Default-Wert ist *STD, d.h. die Ausgabe erfolgt in die Systemdatei SYSLST.

Hinweise

1. Die Anweisung wird in folgenden Fällen ohne Aktion mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen:
   - Auf das SCI darf nicht schreibend zugegriffen werden.
   - Auf die IDF-Datei kann nicht zugegriffen werden.
   - Auf die SYSSII-Datei kann nicht zugegriffen werden.
   - Ein Fehler wurde in der IDF-Datei entdeckt.
   - Ein Fehler wurde in der SYSSII-Datei entdeckt.
   - Eine hinzuzufügende Installation-Unit existiert bereits im SCI.
2. Die Anweisung wird in folgendem Fall bei der ersten fehlerhaften Installation-Unit mit einer Fehlermeldung abgebrochen:

   Eine IDF-Datei, die mit der Anweisung GENERATE-IDF generiert wurde, wird von SYSDTA gelesen und eine hinzuzufügende Installation-Unit existiert bereits im SCI.
3. Geprüft wird jede Datei, deren Pfadname in der IDF-Datei enthalten ist. Mit der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS wird der Placement-Status gesetzt. Wird das Item gefunden, werden die Attribute dem System entnommen.
4. Nachdem die Anweisung ausgeführt ist, wird ein Ergebnisprotokoll ausgegeben. Das Protokoll enthält die Liste der neu hinzugefügten Installation-Units und der zugehörigen Installation-Items oder Fehlerinformationen.
5. Installation-Items, die einen logischen Namen haben, werden im IMON-GPN-SCI registriert.

1. Besitzen verschiedene von der Zielsystem-Version abhängige Installation-Items einer Installation-Unit denselben logischen Namen, so wird mit dem voreingestellten Wert TARGET-SYSTEM-VERS=*ANY für den logischen Namen die von IMON zuletzt getroffene Zuordnung wirksam. IMON verarbeitet die Installation-Items einer Installation-Unit in alphabetischer Reihenfolge.
2. Eine automatische Auswahl der zu registrieren Items wird gemacht, basierend auf der angegebenen Zielsystemversion und dem TARGET-Kennzeichen des Items.

   Die Items werden wie folgt zugeordnet :

- In der Zielsystemversion ab V19.0 werden Items mit TARGET= A, S und K verarbeitet.

4.4.3 CHECK-UNITS Installierte Software prüfen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung CHECK-UNITS kann die Systembetreuung Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der im System installierten Installation-Units oder Liefereinheiten überprüfen.

Bezüglich der Vollständigkeit einer Unit prüft die Funktion:

- Existieren alle Dateien dieser Unit noch im System?
- Sind alle Dateien noch konsistent?
- Wurden alle Dateien seit der letzten Installation nicht verändert?

Ebenso prüft die Funktion die Aktualität der Unit, d.h. sie prüft, ob Installation-Items der Unit erfolgreich aktiviert wurden (falls die Aktivierung bei der Installation angefordert wurde):

- Aktivierung von Meldungs- und Syntax-Dateien
- Aktualisierung von DSSM-Katalog und RMS-Depot
- Zuverlässigkeit des REP-Laders

Mit der CHECK-Funktion sollen Probleme aufgedeckt werden, die während oder nach der Installation entstanden sind:

- Installationsschritte, die während des Installation nach Auftreten eines Fehlers vom Aufrufer ignoriert wurden
- Dateien, die nach einem Gerätefehler oder System-Crash teilweise oder vollständig zerstört sind
- fehlerhafte Veränderungen der Installationsprozedur durch den Benutzer

Format

CHECK-UNITS

UNIT-NAME = ***SUPPLY-UNIT**(...) / ***INSTALL-UNIT(...)**

***SUPPLY-UNIT**(...)

| **UNIT-NAME** = ***ALL** / ***BY-DIALOG** / ***LAST-INSTALLED** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = ***HIGHEST-EXISTING** / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | ,**CORRECTION-STATE** = ***HIGHEST-EXISTING** / ***ALL** / <alphanum-name 3..3>

***INSTALL-UNIT(...)**

| **UNIT-NAME** = ***ALL** / ***BY-DIALOG** / ***LAST-INSTALLED** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = ***HIGHEST-EXISTING** / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | ,**CORRECTION-STATE** = ***HIGHEST-EXISTING** / ***ALL** / <alphanum-name 3..3>

,**OUTPUT = *SYSOUT** / ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUMBER = *STD** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Bestimmt die logische Ebene der Überprüfung.

UNIT-NAME = *SUPPLY-UNIT(...)

Die Überprüfung wird auf Liefereinheiten-Ebene durchgeführt.

UNIT-NAME = *ALL

Alle Liefereinheiten, die im SCI eingetragen sind und den Installationszustand *INSTALLED* besitzen, sollen überprüft werden.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Alle Liefereinheiten, die im SCI eingetragen sind und den Installationszustand *INSTALLED* besitzen, werden zur interaktiven Auswahl angeboten.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe des Namens der zu überprüfenden Liefereinheit. In einer Liste können

bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <product-version without-man-corr>

Spezifikation der Version der angegebenen Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird überprüft.

VERSION = *ALL

Alle Versionen der Liefereinheit werden überprüft.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <alphanum-name 3..3>

Spezifikation des Korrekturstandes der angegebenen Liefereinheit mit der angegebenen Version.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Korrekturstand der Liefereinheit wird überprüft.

CORRECTION-STATE = *ALL

Alle Korrekturstände der Liefereinheit werden überprüft.

UNIT-NAME = *INSTALL-UNIT(...)

Auswahl der Installation-Units, die aktiviert werden sollen.

UNIT-NAME = *ALL

Alle Installation-Units, die im SCI eingetragen sind, sollen überprüft werden.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Alle Installation-Units, die im SCI eingetragen sind, werden zur interaktiven Auswahl

angeboten.

UNIT-NAME = *LAST-INSTALLED

Es werden nur Installation-Units der letzten Installation überprüft.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe des Namens der zu überprüfenden Installation-Unit. In einer Liste können bis zu 30 Installation-Units angegeben werden.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <product-version without-man-corr>

Spezifikation der Version der angegebenen Installation-Unit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Installation-Unit wird überprüft.

VERSION = *ALL

Alle Versionen der Installation-Unit werden überprüft.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <alphanum-name 3..3>

Spezifikation des Korrekturstandes der angegebenen Installation-Unit mit der angegebenen Version.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Korrekturstand der Installation-Unit wird überprüft.

CORRECTION-STATE = *ALL

Alle Korrekturstände der Installation-Unit werden überprüft.

OUTPUT =

Bestimmt, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.

OUTPUT = *SYSOUT

Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = *STD / <integer 1..99>

Bestimmt, ob die Ausgabe in die Systemdatei SYSLST oder in eine SYSLST-Datei aus der Menge SYSLST01 bis SYSLST99 erfolgen soll.

Default-Wert ist *STD, d.h. die Ausgabe erfolgt in die Systemdatei SYSLST.

Hinweise

In folgenden Fällen wird die Anweisung abgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:

- Das geöffnete SCI ist kein Standard-SCI des laufenden Systems (der Name entspricht nicht :<home-catid>:$TSOS.SYS.IMON.SCI).
- Die angegebene Installation-Unit oder Liefereinheit existieren nicht im aktuell geöffneten SCI.
- Die angegebeneen Liefereinheiten sind nicht im Installationszustand *Installed*.
- Die Arbeitsdateikennung SYSSAG existiert nicht oder die für die DSSM-Verarbeitung benötigten Dateien sind nicht mehr vorhanden.

Beispiel

```
//START-IMON
//CHECK-UNITS UNIT-NAME=*INSTALLATION-UNIT(UNIT-NAME=(FDDRL,SORT,PERCON))
****** IU 'FDDRL' '17.0A00'
File ':MP14:$TSOS.SPMLNK.FDDRL.170' does not exist
File ':MP14:$TSOS.SKMLNK.FDDRL.170' does not exist
File ':MP14:$TSOS.SYSFGM.FDDRL.170.D' does not exist
File ':MP14:$TSOS.SYSFGM.FDDRL.170.E' does not exist
Info : File ':MP14:$TSOS.SYSMES.FDDRL.170' not merged during installation
Info : File ':MP14:$TSOS.SYSSDF.FDDRL.170' not merged during installation
Info : File ':MP14:$TSOS.SYSSSC.FDDRL.170' not merged during installation
Info : File ':MP14:$TSOS.SYSRMS.FDDRL.170' not merged during installation
****** IU 'SORT' '07.9C00'
****** IU 'PERCON' '02.9A10'
Warning : Initial creation attributes '20100322 144227' differ from
current creation attributes '20100322 145709' for file
':P1:$TSOS.SYSSDF.PERCON.029'
Warning : File ":P1:$TSOS.SYSSDF.PERCON.029" modified since its last
installation
Warning : Initial creation attributes '20100322 144228' differ from
current creation attributes '20100322 145710' for file
':P1:$TSOS.SYSLNK.PERCON.029'
Warning : File ":P1:$TSOS.SYSLNK.PERCON.029" modified since its last
installation
//END
```

4.4.4 DEINSTALL-SUPPLY-UNITS Software deinstallieren

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS werden nicht mehr benötigte Liefereinheiten aus einem BS2000-System entfernt (deinstalliert). Die Deinstallation wird für jede In-stallation-Unit der angegebenen Liefereinheit durchgeführt, mit Ausnahme der Installation-Units, die zugleich anderen Installation-Units zugeordnet sind und die im System installiert bleiben.

Bei der Deinstallation einer Liefereinheit werden alle Aktionen, die bei ihrer Installation durchgeführt wurden, wieder rückgängig gemacht:

- aktivierte Dateien werden ggf. deaktiviert
- installierte Dateien werden ggf. gelöscht
- Einträge im IMON-SCI werden wieder entfernt

Über den Operanden EXECUTION=*NO kann der Testmodus eingestellt werden. In diesem Fall wird nur die Voranalyse zur Überprüfung einer fehlerfreien Durchführung der Deinstallation durchgeführt.

Nähere Einzelheiten zur Deinstallation siehe auch Abschnitt „Deinstallieren".

Format

DEINSTALL-SUPPLY-UNITS

UNIT-NAME = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION** = **_*ALL_** / ***EXCEPT-HIGH**EST-**EXIST**ING / ***LOW**EST-**EXIST**ING /

| list-poss(30): <product-version>(...)

| <product-version>(...)

| | **,CORR**ECTION-**STATE = _*ALL_** / ***HIGH**EST-**EXIST**ING / ***LOW**EST-**EXIST**ING /

| | list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

,**FILE-SAVING** = **_*NO_** / ***WITH-LMS** / ***WITH-PREFIX**(...) / ***WITH-ARCHIVE**(...)

***WITH-PREFIX**(...)

| **PREFIX** = <partial-filename 2..16>

***WITH-ARCHIVE**(...)

| **VOL**UME = <vsn>

| ,**DEV**ICE-**TYPE** = <device>

,**TARGET-SYS**TEM = **_*PAR_**AMETERS(...)

_*PAR_AMETERS(...)

| **VERSION** = **_*CURRENT_** / <product-version without-man-corr>

| ,**DSSM-CAT**ALOG = **_*DEFAULT_** / <filename 1..54 without-gen-vers>

,**EXEC**UTION = **_*YES_** / ***NO**

,**OUTPUT** = **_*SYSOUT_** / ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = **_*STD_** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten, die deinstalliert werden sollen.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Auswahlkriterien und die dazugehörigen Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (siehe „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten").

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der zu deinstallierenden Liefereinheit. Im Operanden VERSION kann die Deinstallation auf bestimmte Versionen dieser Liefereinheit beschränkt werden. In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION =

Bestimmt, welche Version der angegebenen Liefereinheit deinstalliert wird.

VERSION = *ALL

Es werden alle Versionen deinstalliert.

VERSION = *EXCEPT-HIGHEST-EXISTING

Mit Ausnahme der höchsten Version, werden alle Versionen deinstalliert.

VERSION = *LOWEST-EXISTING

Die niedrigste vorhandene Version wird deinstalliert.

VERSION = list-poss(30): <product-version>(...)

Die angegebene Version wird deinstalliert. Im Operanden CORRECTION-STATE kann die Deinstallation auf bestimmte Änderungsstände beschränkt werden. In einer Liste können bis zu 30 Versionen angegeben werden.

CORRECTION-STATE =

Bestimmt, welcher Änderungsstand der angegebenen Version deinstalliert wird.

CORRECTION-STATE = *ALL

Es werden alle Änderungsstände der angebenen Version deinstalliert.

CORRECTION-STATE = *EXCEPT-HIGHEST-EXISTING

Mit Ausnahme des höchsten Änderungsstandes werden alle Korrekturstände der angegebenen Version deinstalliert.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Es wird der niedrigste vorhandene Änderungsstand deinstalliert.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der zu deinstallierenden Liefereinheit wird explizit angegeben.

Format: <aso>

FILE-SAVING = *NO / *WITH-LMS / *WITH-PREFIX(...) / *WITH-ARCHIVE(...)

Bestimmt, ob die Dateien, die bei der Deinstallation gelöscht werden, vorher gesichert werden sollen.

FILE-SAVING = *NO

Die Dateien werden nicht gesichert.

FILE-SAVING = *WITH-LMS

Die Dateien werden mit LMS/LMSCONV in eine Bibliothek gesichert.

Name der Sicherungsbibliothek: $<work>.IMONDEI.<time-stamp>.SAVE.LIB

Dabei ist <work> die aktuell eingestellte Arbeitsdateikennung (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS).

FILE-SAVING = *WITH-PREFIX(...)

Von den Dateien werden Sicherungskopien angelegt. Dabei wird der Dateiname jeder Sicherungskopie aus dem im Operanden PREFIX angegebenen Präfix und dem Originalpfadnamen gebildet, wobei die Katalogkennung und das Dollarzeichen vor der Benutzerkennung

weggelassen werden.

PREFIX = <partial-filename 2..16>

Dateinamens-Präfix der Sicherungskopien. Der Dateinamens-Präfix darf nach Komplettierung der Katalog- und Benutzerkennung des Aufrufers 16 Zeichen nicht überschreiten.

Beispiel

Bei der Deinstallation des EDT (Aufrufer TSOS, Präfix „D1.“) wird u.a. die Datei `:B503:$TSOS.SYSLNK.EDT.170` gelöscht. Die Sicherungskopie wird unter dem Namen `:B503:$TSOS.D1.TSOS.SYSLNK.EDT.170` angelegt.

FILE-SAVING = *WITH-ARCHIVE(...)

Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert.

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers, auf dem mit ARCHIVE gesichert werden soll.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

TARGET-SYSTEM = *PARAMETERS(...)

Angaben zum Zielsystem, für das die Deinstallation durchgeführt wird.

VERSION =

BS2000 Version des Zielsystems.

VERSION = *CURRENT

Die aktuelle BS2000-Version wird verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Explizite Angabe der BS2000-Version.

Zulässige Eingaben: V19.0 / V20.0 / V21.0

DSSM-CATALOG = *DEFAULT / <filename 1..54 without-gen-vers>

Name des statischen DSSM-Katalogs, aus dem die zu deinstallierenden Subsysteme entfernt werden sollen.

EXECUTION =

Gibt an, ob nach Durchführung der Voranalyse die eigentliche Deinstallation ausgeführt werden soll. Bei der Voranalyse wird überprüft, ob die wichtigsten Voraussetzungen zur Durchführung der Deinstallation gegeben sind:

1. Jede zu löschende Datei muss zugreifbar sein.

2. Jede SDF-Parameterdatei, aus der Einträge für Syntaxdateien zu entfernen sind, muss zugreifbar sein.
3. Jede MIP-Parameterdatei, aus der Einträge für Meldungsdateien zu entfernen sind, muss zugreifbar sein.
4. Jeder statische DSSM-Katalog und jede SSCM-Quelldatei, aus der Einträge für Subsysteme zu entfernen sind, muss zugreifbar sein.
5. Jedes zu löschende Subsystem muss angehalten sein.

EXECUTION = *YES

Die Deinstallation wird nach erfolgreicher Voranalyse ausgeführt. Wird während der Voranalyse festgestellt, dass eine Voraussetzung nicht erfüllt ist, wird der Fehler protokolliert und eine Fehlerbehandlung eingeleitet:

- Im Prozedur- oder Batchmodus wird der Bearbeitungsmodus auf EXECUTION=*NO geändert, d.h. die Voranalyse wird noch fortgesetzt und alle dabei festgestellten Fehler werden protokolliert. Die eigentliche Deinstallation wird aber nicht mehr gestartet.
- Im interaktiven Dialog wird die Bearbeitung mit einer zu beantwortenden Meldung unterbrochen. Je nach Antwort des Benutzers wird die Bearbeitung einfach fortgesetzt (der Fehler ignoriert), die Bearbeitung mit EXECUTION=*NO fortgesetzt oder der aktuelle Überprüfungsschritt wird wiederholt.

  Bei Ignorieren eines Fehlers geht IMON bei der weiteren Bearbeitung davon aus, dass bei diesem Überprüfungsschritt kein Fehler festgestellt wurde.

  Eine Wiederholung des Überprüfungsschrittes ist nur sinnvoll, wenn die Fehlerursache inzwischen behoben werden konnte.

EXECUTION = *NO

Der Aufruf erfolgt im Testmodus, d.h. es wird nur die Voranalyse für die Deinstallation durchgeführt und dabei festgestellte Fehler werden protokolliert.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Fehlermeldungen werden nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Fehlermeldungen werden nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

Beispiel

In dem folgenden Beispiel soll überprüft werden, ob die Liefereinheit PERCON ohne Fehler deinstalliert werden könnte.

//deinstall-supply-units unit-name=*by-dialog,execution=*no ———————— (1)

(2)

```
    IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
                  Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl          Mehr:
    Unit-Name   Vers Korr Paketname Kundenkzch.    Inst. Stand    CAP Act
  EDT           17.0 D30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT        12.1 C10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  OPENFT-CR     12.1 B10  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
X PERCON        02.9 C00  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
  SORT          08.0 A30  <Paketname>  SOL2P   Installed           N   Y
                     *** Ende der LE-Auswahl ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

========== Deinstallation mit EXECUTION=*NO ausgefuehrt: ==========

- (3)

Subsystem "PERCON" wurde aus der SDF-Parameterdatei ":I29A:$TSOS.SYSPAR.SDF"

entfernt

Meldungsdatei ':I29A:$TSOS.SYSMES.PERCON.029' aus dem Meldungssystem entfernt

Meldungsdatei ':I29A:$TSOS.SYSMES.PERCON.029' aus MIP-Parameterdatei

':I29A:$TSOS.SYSPAR.MIP.170' entfernt, soweit vorhanden

Subsystem "PERCON" "V02.9" aus Katalog ":I29A:$TSOS.SYS.SSD.CAT.X" entfernt

Datei ':I29A:$TSOS.SYSFGM.PERCON.029.D' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSFGM.PERCON.029.E' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSLNK.PERCON.029' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSMES.PERCON.029' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.PERCON' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSRMS.PERCON.029' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSSDF.PERCON.029' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSSSC.PERCON.029' geloescht

Datei ':I29A:$TSOS.SYSSSC.PERCON.029.LOW' geloescht

LE 'PERCON' Version "02.9A10" (Paket "**10mai10617**") entfernt

IU 'PERCON' Version "02.9A10" entfernt

(1) Die Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS wird im Testmodus (EXECUTION=*NO) aufgerufen. Die Auswahl der Liefereinheiten soll im Dialog erfolgen (UNIT=*BY-DIALOG).

(2) In einer Dialogbox werden die Liefereinheiten angezeigt. Im Beispiel wurde bereits die Liefereinheit PERCON ausgewählt. Die Auswahl wird anschließend mit [DUE] bestätigt.

(3) Die Meldungen der durchzuführenden Deinstallationsschritte werden nach SYSOUT ausgegeben. In diesem Beispiel wurden keine Fehler festgestellt, die bei der Deinstallation von PERCON auftreten könnten.

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Es ist kein Standard-SCI ($TSOS.SYS.IMON.SCI) geöffnet.
   - Eine der ausgewählten Liefereinheiten ist im aktuell geöffneten SCI nicht registriert.
   - Eine der ausgewählten Liefereinheiten ist zwar im aktuell geöffneten SCI registriert, aber befindet sich nicht im Zustand „Installed“ oder „Parked“.
   - Es wurde VERSION=*EXCEPT-HIGHEST-EXISTING bzw. *LOWEST-EXISTING angegeben und es ist nur eine Version im SCI registriert.
   - Die Voranalyse wurde im Prozedur- oder Batchmodus nicht fehlerfrei durchgeführt.
2. Der Paketname wird bei der Auswahl der Liefereinheiten ignoriert. Wenn eine Liefereinheit in mehreren SOLIS2-Lieferungen enthalten ist, werden alle vorkommenden Liefereinheiten deinstalliert.
3. Installation-Units werden nur deinstalliert, wenn keine Zuordnung zu anderen, im System verbleibenden Liefereinheiten besteht.
4. Dateien werden nur deaktiviert und gelöscht, wenn keine Zuordnung zu anderen, im System verbleibenden Liefereinheiten besteht.
5. Die Zugriffsmöglichkeit auf Dateien überprüft IMON über die Reservierung der Datei mit dem Kommando SECURE-RESOURCE-ALLOCATION.
6. Aktualisierung des DSSM-Katalogs:

   Kann der dynamische DSSM-Katalog nicht aktualisiert werden, wird eine Warnung ausgegeben.

   Die Aktualisierung des statischen DSSM-Katalogs wird für alle zu löschenden Subsysteme wird in einem einzigen Arbeitsschritt durchgeführt. Kann der Katalog danach nicht gesichert werden, wird eine Warnung ausgegeben. Fordert der Anwender eine Wiederholung der Sicherung, wird diese mit dem Parameter ENFORCE=YES durchgeführt.
7. Installationszustand „Being Deinstalled“:

   Wenn die eigentliche Deinstallation für eine Liefereinheit beginnt, setzt IMON den Installationszustand auf „Being Deinstalled“ bis die Liefereinheit am Ende der Deinstallation aus dem SCI entfernt wird.

   Dieser Installationszustand wird in der Ausgabe des Kommandos SHOW-SUPPLY-UNITS angezeigt. Er verhindert, dass SCI-Einträge von Liefereinheiten, die geradedeinstalliert werden, mit der Anweisung GENERATE-IDF noch exportiert werden.
8. Wiederherstellung einer abgebrochenen Deinstallation:

   Wird der Deinstallationsprozess durch den Anwender oder durch IMON selbst abgebrochen, kann ein Restart mit Fortsetzung der Deinstallation einfach durch den erneuten Aufruf der Deinstallationsfunktion mit Auswahl derselben Liefereinheiten durchgeführt werden.

4.4.5 GENERATE-IDF SCI-Einträge mittels IDF exportieren

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung GENERATE-IDF können SCI-Einträge von ausgewählten Liefereinheiten (Supply-Units) oder Installation-Units in ein anderes SCI kopiert (exportiert) werden.

IMON generiert eine Importprozedur, die das gewünschte Ziel-SCI öffnet und eine generierte IDF-Datei mit der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS von SYSDTA einliest. Die IDF-Datei beschreibt die Struktur der ausgewählten Lieferkomponenten oder Installation-Units (siehe "Installation-Definition-File (IDF-Datei, internes Format) ").

Hinweis

> Bei der Auswahl von Installation-Units (UNIT-NAME=*INSTALL-UNIT(...)) enthält die generierte IDF-Datei keine Informationen über die Zuordnung zu Liefereinheiten. Da diese Informationen auch bei einer anschließenden Registrierung in einem anderen SCI fehlen, können die so exportierten Installation-Units nicht mit der Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS deinstalliert werden.

Zusätzlich kann beim Exportieren auch der Installationspfad (vollständig oder nur Katalogkennung, Benutzerkennung oder Dateinamens-Präfix) verändert werden. In diesem Fall kann wahlweise auch eine Kopierprozedur generiert werden, die alle COPY-FILE-Kommandos für die betroffenen Installation-Items und den Aufruf der Importprozedur enthält. Mit dem Aufruf der Kopierprozedur werden dann zuerst die Installation-Items an den neuen Ort (Placement) übertragen und anschließend im angegebenen SCI registriert.

Sind Liefereinheiten betroffen, deren Pfadnamen zu nicht-zugreifbaren Dateien gehören, muss die Anweisung unter TSOS eingegeben werden. Unter anderen Benutzerkennungen wird die Anweisung zwar nicht zurückgewiesen, aber in der generierten IDF-Datei und in der Kopierprozedur werden die Pfadnamen der nicht-zugreifbaren Dateien durch einen „*“ ersetzt. Bei Ablauf der Importprozedur wird eine ADD-INSTALLATION-UNITS-Anweisung wegen der dadurch fehlerhaften IDF-Datei zurückgewiesen. Bei Ablauf der Kopierprozedur werden die entsprechenden Kommandos ebenfalls als fehlerhaft zurückgewiesen.

Format

GENERATE**-IDF**

UNIT-NAME = **<u>*SUPPLY-UNIT</u>**(...) / ***INSTALL**ATION**-UNIT(...)**

<u>*SUPPLY-UNIT</u>(...)

| **UNIT-NAME** = **<u>*ALL</u>** / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = **<u>*HIGH**EST**-EXIST**ING</u> / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | ,**CORR**ECTION**-STATE** = **<u>*HIGH**EST**-EXIST**ING</u> / ***ALL** / ***LOW**EST**-EXIST**ING /

| | list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

***INSTALL**ATION**-UNIT(...)**

| **UNIT-NAME** = **<u>*ALL</u>** / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = ***HIGH**EST-**EXIST**ING / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | ,**CORR**ECTION-**STATE** = ***HIGH**EST-**EXIST**ING / ***ALL** / ***LOW**EST-**EXIST**ING /

| | list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

,**RENAMING** = ***NONE** / ***COMPL**ETE-**LOC**ATION(...) / ***COMPO**SED-**LOC**ATION(...)

***COMPL**ETE-**LOC**ATION(...)

| **NAME** = list-poss(15): ***PAR**AMETERS(...)

| ***PAR**AMETERS(...)

| | **OLD-NAME** = <partial-filename 2..23>

| | ,**NEW-NAME** = <partial-filename 2..23> / ***PROMPT**

***COMPO**SED-**LOC**ATION(...)

| **CATID** = ***UNCHA**NGED / list-poss(15): ***PAR**AMETERS(...)

| ***PAR**AMETERS(...)

| | **OLD-NAME** = <cat-id 1..4>

| | ,**NEW-NAME** = <cat-id 1..4>

| ,**USERID** = ***UNCHA**NGED / list-poss(15): ***PAR**AMETERS(...)

| ***PAR**AMETERS(...)

| | **OLD-NAME** = <name 1..8>

| | ,**NEW-NAME** = <name 1..8>

| ,**PREFIX** = ***UNCHA**NGED / list-poss(15): ***PAR**AMETERS(...)

| ***PAR**AMETERS(...)

| | **OLD-NAME** = ***NONE** / <partial-filename 2..7 without-cat-user> / ***ALL**

| | ,**NEW-NAME** = ***NONE** / <partial-filename 2..7 without-cat-user>

,**COPY-PROC-GEN**ERATION = ***NO** / ***Y**ES(...)

***Y**ES(...)

| **SAVE-FILE-LOC**ATION = ***NONE** / <partial-filename 2..23>

,**SCI-NAME** = ***STD** / <filename 1..50 without-gen-vers>

,**GEN**ERATE-**FILE-PREFIX** = <filename 1..49 without-gen-vers>

,**IDF-FORMAT** = ***CURRENT** / ***V1** / ***V2**

,**OUTPUT** = ***SYSOUT** / ***SYSLST**(...) ***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Installation-Units oder Liefereinheiten, die in die Importprozedur aufgenommen werden sollen.

UNIT-NAME = *SUPPLY-UNIT(...)

Auswahl der Liefereinheiten, die in die Importprozedur aufgenommen werden sollen.

UNIT-NAME = *ALL

Alle Liefereinheiten, die im SCI eingetragen sind, sollen in die Importprozedur aufgenommen werden.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Auswahl der gewünschten Liefereinheiten erfolgt über Dialogmasken.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe des Namens der gewünschten Liefereinheit. In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <product-version without-man-corr>

Spezifikation der Version der angegebenen Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Höchste Version der Liefereinheit.

VERSION = *ALL

Alle Versionen der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / *LOWEST-EXISTING / list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Spezifikation des Korrekturstandes der angegebenen Liefereinheit mit der angegebenen Version.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Höchster Korrekturstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *ALL

Alle Korrekturstände der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Niedrigster Korrekturstand der Liefereinheit.

UNIT-NAME = *INSTALLATION-UNIT(...)

Auswahl der Installation-Units, die in die Importprozedur aufgenommen werden sollen.

UNIT-NAME = *ALL

Alle Installation-Units, die im SCI eingetragen sind, sollen in die Importprozedur aufgenommen werden.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Auswahl der gewünschten Installation-Units erfolgt über Dialogmasken.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe des Namens der gewünschten Installation-Unit. In einer Liste können bis zu 30 Installation-Units angegeben werden.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <product-version without-man-corr>

Spezifikation der Version der angegebenen Installation-Unit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Höchste Version der Installation-Unit.

VERSION = *ALL

Alle Versionen der Installation-Unit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / *LOWEST-EXISTING / list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Spezifikation des Korrekturstandes der angegebenen Installation-Unit mit der angegebenen Version.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Höchster Korrekturstand der Installation Unit.

CORRECTION-STATE = *ALL

Alle Korrekturstände der Installation-Unit.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Niedrigster Korrekturstand der Installation Unit.

RENAMING =

Bestimmt, ob und wie die Ablageorte (und damit die Pfadnamen) der zugehörigen Installation-Items umbenannt werden sollen.

RENAMING = *NONE

Die Ablageorte sollen nicht umbenannt werden.

RENAMING = *COMPLETE-LOCATION(...)

Die Ablageorte sollen komplett umbenannt werden. Im Operanden NAME können alten Ablageorten neue zugeordnet werden. Alter und neuer Ablageort werden mit Katalogkennung, Benutzerkennung und ggf. Präfix angegeben.

NAME = list-poss(15): *PARAMETERS(...)

Gibt die Zuordnung von altem Ablageort zu neuem Ablageort an. Dabei wird jeweils der komplette Pfadname des Ablageorts [:<catid>:]<userid>[präfix]. angegeben. In einer Liste können bis zu 15 Zuordnungen angegeben werden.

OLD-NAME = <partial-filename 2..23 without-cat-user>

Alter Ablageort.

NEW-NAME = <partial-filename 2..23 without-cat-user>

Neuer Ablageort.

NEW-NAME = *PROMPT

Der neue Ablageort wird bei Ablauf der generierten Prozedur abgefragt.

RENAMING = *COMPOSED-LOCATION(...)

Einzelne Bestandteile der Ablageorte sollen umbenannt werden: Katalogkennung und/oder Benutzerkennung und /oder Präfix. In den Operanden CATID, USERID und PREFIX können die gewünschten Zuordnungen angeben werden.

CATID =

Gibt an, ob die Katalogkennung geändert werden soll.

CATID = *UNCHANGED

Die Katalogkennung soll nicht geändert werden.

CATID = list-poss(15): *PARAMETERS(...)

Gibt die Zuordnung von alter Katalogkennung zu neuer Katalogkennung an. In einer Liste können bis zu 15 Zuordnungen angegeben werden.

OLD-NAME = <cat-id 1..4>

Alte Katalogkennung.

NEW-NAME = <cat-id 1..4>

Neue Katalogkennung.

USERID =

Gibt an, ob die Benutzerkennung geändert werden soll.

USERID = *UNCHANGED

Die Benutzerkennung soll nicht geändert werden.

USERID = list-poss(15): *PARAMETERS(...)

Gibt die Zuordnung von alter Benutzerkennung zu neuer Benutzerkennung an. In einer Liste können bis zu 15 Zuordnungen angegeben werden.

OLD-NAME = <name 1..8>

Alte Benutzerkennung.

NEW-NAME = <name 1..8>

Neue Benutzerkennung.

PREFIX =

Gibt an, ob der Präfix geändert werden soll.

PREFIX = *UNCHANGED

Der Präfix soll nicht geändert werden.

PREFIX = list-poss(15): *PARAMETERS(...)

Gibt die Zuordnung von altem Präfix zu neuem Präfix an. In einer Liste können bis zu 15 Zuordnungen angegeben werden.

OLD-NAME = *NONE / <partial-filename 2..7 without-cat-user> / *ALL

Alter Präfix. Voreingestellt ist *NONE, d.h. alle Installation-Items, die keinen Präfix besitzen, erhalten den im Operanden NEW-NAME angegebenen Präfix.

Mit der Angabe *ALL erhalten alle Installation-Items unabhängig von ihrem Präfix den neuen im Operanden NEW-NAME angegebenen Präfix.

NEW-NAME = *NONE / <partial-filename 2..7 without-cat-user>

Neuer Präfix. Voreingestellt ist *NONE, d.h. die Installation-Items besitzen nach dem Umbenennen keinen Präfix mehr.

COPY-PROC-GENERATION =

Bestimmt, ob eine Kopierprozedur erzeugt werden soll. Die Kopierprozedur enthält COPY-FILE-Kommandos für alle ausgewählten Installation-Items. Quelle und Zielort der Kopier-Aktion bestimmt der Operand RENAMING.

COPY-PROC-GENERATION = *NO

Es soll keine Kopierprozedur erzeugt werden.

COPY-PROC-GENERATION = *YES(...)

Es soll eine Kopierprozedur erzeugt werden.

SAVE-FILE-LOCATION = *NONE / <partial-filename 2..23>

Gibt an, ob Installation-Items, die bereit am Zielablageort existieren, vor dem Kopieren gesichert werden sollen. Die Sicherungskopien werden auf dem hier angegebenen Ablageort angelegt. Voreingestellt ist *NONE, d.h. es wird keine Sicherung durchgeführt.

SCI-NAME = *STD / <filename 1..50 without-gen-vers>

Gibt das SCI an, dem die ausgewählten Liefereinheiten bzw. Installation-Units hinzugefügt werden sollen. Voreingestellt ist *STD, d.h. die Einträge werden in das Standard-SCI importiert.

GENERATE-FILE-PREFIX = <filename 1..49 without-gen-vers>

Bestimmt den Namen der generierten Prozeduren. Die Importprozedur erhält den Suffix .GEN, die Kopierprozedur den Suffix .COPY.

IDF-FORMAT =

Gibt an, in welchem Format die IDF-Datei erzeugt werden soll. Das Format bestimmt, mit welcher IMON-BAS-Version die Weiterverarbeitung möglich ist.

IDF-FORMAT = *CURRENT

Die IDF-Datei kann mit MON-BAS >= V3.0 weiterverarbeitet werden.

IDF-FORMAT = *V1

Die IDF-Datei kann mit MON-BAS < V3.0 weiterverarbeitet werden.

IDF-FORMAT = *V2

Die IDF-Datei kann mit MON-BAS >= V3.0 weiterverarbeitet werden.

OUTPUT =

Gibt an, wohin das Ergebnisprotokoll ausgegeben wird.

OUTPUT = *SYSOUT

Das Ergebnisprotokoll wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Das Ergebnisprotokoll wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

Nummer der SYSLST-Datei.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Explizite Angabe der SYSLST-Nummer.

4.4.6 INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT,

USER-ADMINISTRATION

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung INSTALL-UNITS werden die Liefereinheiten einer SOLIS2-Lieferung installiert und das geöffnete SCI mit den neuen Informationen aktualisiert. Beim Öffnen einer neuen Lieferung (d.h noch nicht im SCI registriert) wird die Lieferung im SCI registriert. Zu Einzelheiten zum Installationsvorgang siehe Abschnitt „Installieren".

Die Installation kann für START=*BY-USER bis einschließlich der Erstellung der Installationsprozedur unter einer beliebigen Benutzerkennung ausgeführt werden, die beide Privilegien besitzt. Die aktuelle Benutzerkennung muss dabei mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS als WORK-FILE-LOCATION spezifiziert sein. Die Installationsprozedur muss danach unter TSOS gestartet werden.

Ausnahme: Wird von Datenträger installiert oder wird eine andere als die aktuelle Benutzerkennung bei der Installation bearbeitet, muss die gesamte Installation unter TSOS erfolgen.

Wird die Lieferung von einem Datenträger (Original bzw. vom Kunden erstellte Kopie) oder aus einer Bibliothek installiert (Operand DISTRIBUTION-MEDIUM= *SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME/*LIBRARY), wird die Lieferdokumentation in einer Bibliothek erstellt und gespeichert.

Bis zum nächsten Systemstart ist die installierte Software für die Anwender des Systems gesperrt (siehe auch Kommando LOCK-PRODUCT-VERSION, "Pfadnamen und Produktversionen verwalten (IMON-GPN) ").

Wird bei einer Installation ein Installation-Item einer „freigegebenen“ Liefereinheit verändert, setzt IMON das Freigabekennzeichen dieser Liefereinheit zurück (siehe auch Anweisung RESET-CUSTOMER-APPROVAL, Seite 407 (RESET-CUSTOMER-APPROVAL Freigabekennzeichen einer Liefereinheit zurücksetzen)).

Format

INSTALL-UNITS

UNIT-NAME = **<u>*FROM-SOLIS2-DELIVERY</u>**(...) / ***FROM-SCI**(...) / ***CUSTOMER-APPROVED**(...)

<u>*FROM-SOLIS2-DELIVERY</u>(...)

| **PACK**AGE-**NAME** = <alphanum-name 1..12>

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8>

| **,DISTR**IBUTION-**MEDIUM** = **<u>*REGIS</u>**TERED-**<u>MEDIUM</u>** / ***LIB**RARY(...) /

| ***SOLIS2-VOLUME**(...) / ***LOCAL-VOLUME**(...)

| ***LIB**RARY(...)

| | **DOC**UMENT-**LIB**RARY = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGIS**TRATION = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

| ***SOLIS2-VOLUME**(...)

| | **VOL**UME = <vsn>

| | **,DEV**ICE**-TYPE** = <device>

| | ,**DOC**UMENT-**LIB**RARY = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGIS**TRATION = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

| ***LOCAL-VOLUME**(...)

| | **VOL**UME = <vsn>

| | **,DEV**ICE**-TYPE** = <device>

| | ,**DOC**UMENT-**LIB**RARY = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGIS**TRATION = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

| **,SUPPLY-UNITS** = **<u>*ALL-REMAINING</u>**(...) / ***COMPLETE-DELIVERY**(...) / ***BY-DIALOG** /

| ***BY-CONFIGURURATION**(...) /list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| **<u>*ALL-REMAINING</u>**(...)

| | **REPLACE-OLD-FILES** = **<u>*Y</u>**ES / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = **<u>*NO</u>** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

| ***COMPLETE-DELIVERY**(...)

| | **REPLACE-OLD-FILES** = **<u>*Y</u>**ES / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = **<u>*NO</u>** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

| ***BY-CONFIGURURATION**(...)

| | **REPLACE-OLD-FILES** = **<u>*Y</u>**ES / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = **<u>*NO</u>** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION = <u>*HIGH</u>**EST-**<u>EXIST</u>**ING / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | **,CORR**ECTION**-STATE = <u>*HIGH</u>**EST-**<u>EXIST</u>**ING / ***ALL / *LOW**EST-**EXIST**ING /

| | list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

| | **,REPL**ACE**-OLD-F**ILES = ***Y**ES / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = **<u>*NO</u>** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

***FROM-SCI**(...)

| **PACK**AGE**-NAME** = <alphanum-name 1..12> / ***BY-SUPPLY-UNITS**

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8> / ***BY-SUPPLY-UNITS**

| **,SUPPLY-UNITS** = **<u>*ALL</u>**(...) / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| **<u>*ALL</u>**(...)

| | **REPLACE-OLD-FILES** = ***YES** / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = ***NO** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION = *HIGH**EST-**EXIST**ING / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | **,CORR**ECTION-**STATE = *HIGH**EST-**EXIST**ING / ***ALL / *LOW**EST-**EXIST**ING /

| | list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

| | **,REPL**ACE-**OLD-F**ILES = ***Y**ES / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = ***NO** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

***CUSTOMER-APPROVED**(...)

| **PACK**AGE-**NAME** = <alphanum-name 1..12> / ***BY-SUPPLY-UNITS**

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8> / ***BY-SUPPLY-UNITS**

| **,SUPPLY-UNITS** = ***ALL**(...) / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| ***ALL**(...)

| | **REPLACE-OLD-FILES** = ***YES** / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = ***NO** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION = *HIGH**EST-**EXIST**ING / ***ALL** / <product-version without-man-corr>

| | **,REPL**ACE-**OLD-F**ILES = ***Y**ES / ***MIN**IMUM / ***NO**

| | **,FORCE-LOCATION** = ***NO** / ***MIN**IMUM / ***Y**ES

,**TARGET-SYS**TEM = ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **VERSION** = ***CURR**ENT / <product-version without-man-corr>

| ,**PUBSET** = ***DEF**AULT / ***PAR**AMETERS(...)

| ***PAR**AMETERS(...)

| | **CATID** = <cat-id 1..4>

| | ,**DEFLUID** = ***STD** / <name 1..8>

| ,**PROCES**SOR-**TYPE** = ***STD** / ***ANY** / ***CISC-390** / ***X86**

| ,**ITEM-SEL**ECTION = ***STD** / ***ALL** / ***TARGET-VERSION-ONLY**

,**OLD-FILE-SAVING** = ***STD** / ***NO** / ***WITH-LMS** / ***WITH-ARCHIVE**(...)

***WITH-ARCHIVE**(...)

| **VOL**UME = <vsn> / ***FROM-OPER**ATOR(...)

| ***FROM-OPER**ATOR(...)

| | | **LOCATION** = ***STD** / <alphanum-name 1..8>

| ,**DEV**ICE-**TYPE** = <device>

,**PASS**WORD**-FILE** = ***NO** / <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

<filename 1..54 without-gen-vers>(...)

| **READ-PASS**WORD = <c-string 1..4>

,**LOG-PRINT**ING = ***STD** / ***NO** / ***Y**ES

,**PLACE**MENT**-MODE** = ***STD** / ***BY-DIALOG**

,**ACTIV**ATION**-MODE** = ***STD** / ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **SYN**TAX**-FILE-PROC**ESS = ***BY-DIALOG** / ***NO** / ***Y**ES

| ,**MES**SAGE**-FILE-PROC**ESS = ***BY-DIALOG** / ***NO** / ***Y**ES

| ,**DSSM-PROC**ESSING = ***BY-DIALOG** / ***NO** / ***Y**ES

| ,**REP-PROC**ESSING = ***BY-DIALOG** / ***NO** / ***Y**ES

| ,**POSIX-PROC**ESSING = ***BY-DIALOG** / ***BY-CONFIG**URATION-FILE / ***NO** / ***ALL**

,**START** = ***IMMED**IATELY / ***BY-USER**

,**WORK-FILE-DEL**ETING = ***STD** / ***Y**ES / ***NO**

,**UNDO-PREPARATION** = ***STD** / ***NO** / ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **RETENTION-PERIOD** = **30** / <integer 0..999 *days*>

| ,**SAVE-MEDIUM** = ***ARCHIVE-DIRECTORY**(...) / ***TAPE**(...) / ***LIB**RARY

| ***ARCHIVE-DIRECTORY**(...)

| | **NAME** = <filename 1..54 without-gen-vers>

| | **,DEV**ICE**-TYPE** = <device>

| ***TAPE**(...)

| | **VOL**UME = <vsn>

| | **,DEV**ICE**-TYPE** = <device>

,**CHECK-CONFIGURATION** = ***STD** / ***NO** / ***Y**ES

,**PAR**AMETER**-FILE** = ***STD** / ***NO** / <filename 1..54 without-gen-vers>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten, die installiert werden sollen.

UNIT-NAME = *FROM-SOLIS2-DELIVERY(...)

Die Liefereinheiten entstammen einer SOLIS2-Lieferung.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Paketnamens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

DISTRIBUTION-MEDIUM =

Angabe des Liefermediums: entweder verwendet IMON die Information aus dem SCI oder das Liefermedium wird explizit angegeben.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *REGISTERED-MEDIUM

Die Lieferinformation, die VSN und der Gerätetyp des gelieferten Datenträgers bzw. der Name der PLAM-Bibliothek werden dem geöffneten SCI entnommen. Bereits installierte Dateien werden dabei nicht nochmals vom Datenträger gelesen.

Eine Liefereinheit kann über die Funktionalität *REGISTERED-MEDIUM für das selbe System mehrmals neu installiert werden, da nun auch Liefereinheiten, die bereits im Status „Installiert" sind, erneut auswählbar sind (z. B. nach versehentlichem Löschen einer Datei der Liefereinheit). Zudem wird der Status „Installiert“ einer Liefereinheit jetzt nur noch im SCI des Systems eingetragen, in dem sie tatsächlich installiert ist.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *LIBRARY(...)

Die Lieferung befindet sich in einer PLAM-Bibliothek mit dem Namen SOLFTR.<paketname>.<kundenkennzeichen> auf der Benutzerkennung SYSSAG. <paketname> und <kundenkennzeichen> sind die Werte der Operanden PACKAGE-NAME und USER-CODE.

Die Lieferinformationen werden aus der Bibliothek gelesen. Die ausgewählten Liefereinheiten werden aus der Bibliothek installiert und im SCI registriert.

DOCUMENT-LIBRARY =

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert ist. Existiert die Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD

Die Lieferdokumentation wird in der Bibliothek mit dem Standardnamen $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC gespeichert. Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE
und <arbeitsdateikennung> der aktuell eingestellte Ablageort für Arbeitsdateien (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

DOCUMENT-LIBRARY = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Bibliothek.

REGISTRATION =

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine neue Lieferung behandelt werden soll.

REGISTRATION = *EXTEND

Die Lieferung wird wie eine bereits registrierte Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, dürfen diese nicht überschrieben werden.

REGISTRATION = *REPLACE

Die Lieferung wird wie eine neue Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, werden diese aus den Lieferinformationen der gelieferten Bibliothek neu erstellt.

Hinweis

Alle Informationen über bereits installierte Liefereinheiten dieser Lieferung gehen verloren. Insbesondere stehen diese Liefereinheiten nicht mehr für eine Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI zur Verfügung.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *SOLIS2-VOLUME(...)

Die Lieferung befindet sich auf einem mit Solis2 ausgelieferten Datenträger (Magnetbandkassette, CD oder DVD). Die Lieferinformationen werden vom Datenträger gelesen. Es stehen alle Liefereinheiten der angegebenen Lieferung zur Auswahl.

Die ausgewählten Liefereinheiten werden vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung kopiert und im SCI registriert. Bereits existierende Dateien mit gleichem Namen werden überschrieben.

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers, der die Lieferung enthält (siehe Lieferanschreiben).

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers (siehe Lieferanschreiben).

DOCUMENT-LIBRARY =

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert ist. Existiert die Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD

Die Lieferdokumentation wird in der Bibliothek mit dem Standardnamen $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC gespeichert. Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung> der aktuell eingestellte Ablageort für Arbeitsdateien (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

DOCUMENT-LIBRARY = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Bibliothek.

REGISTRATION =

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine neue Lieferung behandelt werden soll.

REGISTRATION = *EXTEND

Die Lieferung wird wie eine bereits registrierte Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, dürfen diese nicht überschrieben werden.

REGISTRATION = *REPLACE

Die Lieferung wird wie eine neue Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, werden diese aus den vom Datenträger gelesenen Lieferinformationen neu erstellt.

Hinweis

Alle Informationen über bereits installierte Liefereinheiten dieser Lieferung gehen verloren. Insbesondere stehen diese Liefereinheiten nicht mehr für eine Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI zur Verfügung.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *LOCAL-VOLUME(...)

Die Lieferung befindet sich auf einem vom Kunden erstellten Datenträger (Magnetbandkassette oder virtuelles Volume in einem CentricStor). Die Datenträgerinformationen der Produktbewegungsdatei werden ignoriert. Es stehen alle Liefereinheiten der angegebenen Lieferung zur Auswahl. Die ausgewählten Liefereinheiten werden vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung kopiert und im SCI registriert. Bereits existierende Dateien mit gleichem Namen werden überschrieben.

¡ Bei LOCAL-VOLUME wird keine Folgebandverarbeitung unterstützt. Daher wird die maximale Größe einer kopierbaren SOLIS2-Lieferung durch die Kapazität des LOCAL-VOLUME begrenzt. Die Größe der Lieferung finden Sie im Lieferanschreiben ab Seite 4.

Siehe auch „Erstellung eines LOCAL-VOLUME".

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers, der die Lieferung enthält.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

DOCUMENT-LIBRARY =

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert ist. Existiert die Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD

Die Lieferdokumentation wird in der Bibliothek mit dem Standardnamen $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC gespeichert.

Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung> der aktuell eingestellte Ablageort für Arbeitsdateien (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

DOCUMENT-LIBRARY = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Bibliothek.

REGISTRATION =

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine neue Lieferung behandelt werden soll.

REGISTRATION = *EXTEND

Die Lieferung wird wie eine bereits registrierte Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, dürfen diese nicht überschrieben werden.

REGISTRATION = *REPLACE

Die Lieferung wird wie eine neue Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, werden diese aus den vom Datenträger gelesenen Lieferinformationen neu erstellt.

Hinweis

Alle Informationen über bereits installierte Liefereinheiten dieser Lieferung gehen verloren. Insbesondere stehen diese Liefereinheiten nicht mehr für eine Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI zur Verfügung.

SUPPLY-UNITS =

Bestimmt die Liefereinheiten, die installiert werden sollen.

SUPPLY-UNITS = *ALL-REMAINING(...)

Aus der SOLIS2-Lieferung werden nur Liefereinheiten installiert, die sich nicht im Installationszustand *Installed* oder *Being Installed* befinden.

REPLACE-OLD-FILES =

Steuert, ob eine bereits existierende Datei bei der Installation überschrieben werden soll.

REPLACE-OLD-FILES = *YES

Existierende Dateien werden überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *MINIMUM

Existierende Dateien werden nach Möglichkeit nicht überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *NO

Existierende Dateien werden nicht überschrieben.

FORCE-LOCATION =

Steuert das Verhalten von IMON beim Placement von Release-Items, wenn die gewünschte Ablageort (bestimmt durch Katalog- und Benutzerkennung sowie ggf. Präfix) von der vorgeschriebenen Benutzerkennung oder Präfix der Release-Unit oder des Release-Items abweicht.

FORCE-LOCATION = *NO

Das Placement wird abgebrochen, wenn für die Release-Unit oder eines der Release-Items der Pfadname oder die Benutzerkennung fest vorgeschrieben ist. Anderenfalls wird der gewünschte Ablageort verwendet.

FORCE-LOCATION = *MINIMUM

Release-Units und -Items mit vorgeschriebener Benutzerkennung oder Präfix werden unter dem daraus resultierenden Pfadnamen abgelegt. Sonst werden die gewünschte Benutzerkennung bzw. Präfix verwendet.

FORCE-LOCATION = *YES

Der gewünschte Ablageort wird für die Release-Items verwendet. Vorgaben bezüglich Benutzerkennung oder Präfix werden ignoriert.

SUPPLY-UNITS = *COMPLETE-DELIVERY(...)

Alle Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung werden installiert.

REPLACE-OLD-FILES = *YES / *MINIMUM / *NO

Siehe Beschreibung bei SUPPLY-UNITS=*ALL-REMAINING(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

FORCE-LOCATION = *NO / *MINIMUM / *YES

Siehe Beschreibung bei SUPPLY-UNITS=*ALL-REMAINING(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

SUPPLY-UNITS = *BY-CONFIGURATION(...)

Die Liefereinheiten werden entsprechend der Konfiguration installiert.

Alle Liefereinheiten aus der Lieferung, die eine neuere oder dieselbe Version wie die bereits im System installierten haben, werden installiert.

Wenn die Liefereinheit nicht im System ist, wird ihre Installation übersprungen.

REPLACE-OLD-FILES = *YES / *MINIMUM / *NO

Siehe Beschreibung bei SUPPLY-UNITS=*ALL-REMAINING(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

FORCE-LOCATION = *NO / *MINIMUM / *YES

Siehe Beschreibung bei SUPPLY-UNITS=*ALL-REMAINING(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

SUPPLY-UNITS = *BY-DIALOG

Die Auswahlkriterien und die dazugehörigen Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (siehe „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten").

SUPPLY-UNITS = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".

VERSION =

Version der Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird verwendet.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Liefereinheit werden verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheit werden verwendet.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der Liefereinheit wird explizit angegeben.

Format: <aso>

REPLACE-OLD-FILES =

Steuert, ob eine bereits existierende Datei bei der Installation überschrieben werden soll.

REPLACE-OLD-FILES = *YES

Existierende Dateien werden überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *MINIMUM

Existierende Dateien werden nach Möglichkeit nicht überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *NO

Existierende Dateien werden nicht überschrieben.

FORCE-LOCATION =

Steuert das Verhalten von IMON beim Placement von Release-Items, wenn die gewünschte Ablageort (bestimmt durch Katalog- und Benutzerkennung sowie ggf. Präfix) von der vorgeschriebenen Benutzerkennung oder Präfix der Release-Unit oder des Release-Items abweicht.

FORCE-LOCATION = *NO

Das Placement wird abgebrochen, wenn für die Release-Unit oder eines der Release-Items der Pfadname oder die Benutzerkennung fest vorgeschrieben ist. Anderenfalls wird der gewünschte Ablageort verwendet.

FORCE-LOCATION = *MINIMUM

Release-Units und -Items mit vorgeschriebener Benutzerkennung oder Präfix werden unter dem daraus resultierenden Pfadnamen abgelegt. Sonst werden die gewünschte Benutzerkennung bzw. Präfix verwendet.

FORCE-LOCATION = *YES

Der gewünschte Ablageort wird für die Release-Items verwendet. Vorgaben bezüglich Benutzerkennung oder Präfix werden ignoriert.

UNIT-NAME = *FROM-SCI(...)

Die Liefereinheiten sind bereits in einem System installiert und im SCI registriert.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Paketnamens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben), auf den sich die Auswahl der Liefereinheiten beschränkt.

PACKAGE-NAME = *BY-SUPPLY-UNITS

*Die Angabe ist nur möglich zusammen mit USER-CODE=*BY-SUPPLY-UNITS.* Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt unabhängig vom Paketnamen über das geöffnete SCI.

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben), auf das sich die Auswahl der Liefereinheiten beschränkt.

USER-CODE = *BY-SUPPLY-UNITS

*Die Angabe ist nur möglich zusammen mit PACKAGE-NAME=*BY-SUPPLY-UNITS.*

Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt unabhängig vom Kundenkennzeichen über das geöffnete SCI.

SUPPLY-UNITS =

Bestimmt die Liefereinheiten, die installiert werden sollen.

SUPPLY-UNITS = *ALL(...)

Alle Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung werden installiert.

REPLACE-OLD-FILES =

Steuert, ob eine bereits existierende Datei bei der Installation überschrieben werden soll.

REPLACE-OLD-FILES = *YES

Existierende Dateien werden überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *MINIMUM

Existierende Dateien werden nach Möglichkeit nicht überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *NO

Existierende Dateien werden nicht überschrieben.

FORCE-LOCATION =

Steuert das Verhalten von IMON beim Placement von Release-Items, wenn die gewünschte Ablageort (bestimmt durch Katalog- und Benutzerkennung sowie ggf. Präfix) von der vorgeschriebenen Benutzerkennung oder Präfix der Release-Unit oder des Release-Items abweicht.

FORCE-LOCATION = *NO

Das Placement des Release-Items wird abgebrochen. Eine entsprechende Meldung wird ausgegeben.

FORCE-LOCATION = *MINIMUM

Release-Units und -Items mit vorgeschriebener Benutzerkennung oder Präfix werden unter dem daraus resultierenden Pfadnamen abgelegt. Sonst werden die gewünschte Benutzerkennung bzw. Präfix verwendet.

FORCE-LOCATION = *YES

Der gewünschte Ablageort wird für die Release-Items verwendet. Vorgaben bezüglich Benutzerkennung oder Präfix werden ignoriert.

SUPPLY-UNITS = *BY-DIALOG

Die Auswahlkriterien und die dazugehörigen Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (siehe „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten").

SUPPLY-UNITS = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".

VERSION =

Version der Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird verwendet.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Liefereinheit werden verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheit werden verwendet.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der Liefereinheit wird explizit angegeben (Format: <aso>).

REPLACE-OLD-FILES =

Steuert, ob eine bereits existierende Datei bei der Installation überschrieben werden soll.

REPLACE-OLD-FILES = *YES

Existierende Dateien werden überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *MINIMUM

Existierende Dateien werden nach Möglichkeit nicht überschrieben.

REPLACE-OLD-FILES = *NO

Existierende Dateien werden nicht überschrieben.

FORCE-LOCATION =

Steuert das Verhalten von IMON beim Placement von Release-Items, wenn die gewünschte Benutzerkennung von der vorgeschriebenen Benutzerkennung der Release-Unit oder des Release-Items abweicht.

FORCE-LOCATION = *NO

Das Placement wird abgebrochen, wenn für die Release-Unit oder eines der Release-Items der Pfadname oder die Benutzerkennung fest vorgeschrieben ist. Anderenfalls wird der gewünschte Ablageort verwendet.

FORCE-LOCATION = *MINIMUM

Release-Units und -Items mit vorgeschriebener Benutzerkennung werden auf der vorgeschriebenen Benutzerkennung abgelegt. Sonst wird die gewünschte Benutzerkennung verwendet.

FORCE-LOCATION = *YES

Die gewünschte Benutzerkennung wird verwendet. Eine vorgeschriebene Benutzerkennung wird ignoriert.

UNIT-NAME = *CUSTOMER-APPROVED(...)

Die Liefereinheiten sind bereits in einem System installiert und im SCI registriert. Im Unterschied zur Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) werden nur Liefereinheiten ausgewählt, die ein Freigabekennzeichen besitzen. Für die ausgewählten Liefereinheiten wird dann eine Delta-Installation durchgeführt, d.h. es werden nur Installation-Items installiert, die im Zielsystem einen älteren Installations-Zeitstempel aufweisen.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Paketnamens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben), auf den sich die Auswahl der Liefereinheiten beschränkt.

PACKAGE-NAME = *BY-SUPPLY-UNITS

*Die Angabe ist nur möglich zusammen mit USER-CODE=*BY-SUPPLY-UNITS.*

Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt unabhängig vom Paketnamen über das geöffnete SCI.

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben), auf das sich die Auswahl der Liefereinheiten beschränkt.

USER-CODE = *BY-SUPPLY-UNITS

*Die Angabe ist nur möglich zusammen mit PACKAGE-NAME=*BY-SUPPLY-UNITS.*

Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt unabhängig vom Kundenkennzeichen über das geöffnete SCI.

SUPPLY-UNITS = *ALL(...) / *BY-DIALOG / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Bestimmt die Liefereinheiten, die installiert werden sollen. Für eine detaillierte Beschreibung der Operandenwerte siehe UNIT-NAME=*FROM-SCI(...).

SUPPLY-UNITS = *ALL(...)

Alle Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung, die ein Freigabekennzeichen besitzen, werden für die Delta-Installation ausgewählt.

REPLACE-OLD-FILES = *YES / *MINIMUM / *NO

Siehe Beschreibung von SUPPLY-UNITS=*ALL(...) unter UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

FORCE-LOCATION = *NO / *MINIMUM / *YES

Siehe Beschreibung von SUPPLY-UNITS=*ALL(...) unter UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

SUPPLY-UNITS = *BY-DIALOG

Die Auswahlkriterien und die dazugehörigen Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (siehe „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten").

SUPPLY-UNITS = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <product-version without-man-corr>

Version der Liefereinheit. Voreingestellt ist *HIGHEST-EXISTING, d.h. die höchste Version der Liefereinheit wird verwendet.

Mit *ALL werden sämtliche Versionen der Liefereinheit verwendet. Eine explizite Versionsangabe erfolgt ohne Freigabe- und Korrekturstand.

REPLACE-OLD-FILES = *YES / *MINIMUM / *NO

Siehe Beschreibung von SUPPLY-UNITS=*ALL(...) unter UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

FORCE-LOCATION = *NO / *MINIMUM / *YES

Siehe Beschreibung von SUPPLY-UNITS=*ALL(...) unter UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) auf "INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren ".

TARGET-SYSTEM = *PARAMETERS(...)

Angaben zum Zielsystem, für das die Installation durchgeführt wird.

VERSION =

BS2000 Version des Zielsystems.

VERSION = *CURRENT

Die aktuelle BS2000-Version wird verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Explizite Angabe der BS2000-Version.

Zulässige Eingaben: V19.0 / V20.0 /V 21.0

PUBSET =

Home-Pubset des Systems, für das installiert werden soll.

PUBSET = *DEFAULT

Es soll auf dem Home-Pubset des laufenden Systems unter der Standard-Katalogkennung der entsprechenden Benutzerkennung installiert werden.

PUBSET = *PARAMETERS(...)

Es soll auf einem importierten Pubset für ein anderes Zielsystem („Fremdsystem“) installiert werden.

CATID = <cat-id 1..4>

Katalogkennung des Pubsets, auf dem installiert werden soll.

DEFLUID =

System-Standardkennung des Zielsystems.

DEFLUID = *STD

Als System-Standardkennung wird die des aktuellen Systems verwendet, wenn die Parameterdatei keinen „PVS-INFO“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems enthält. Im anderen Fall wird die Katalogkennung verwendet, die im „PVS-INFO“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist. Zu Einzelheiten siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter".

DEFLUID = <name 1..8>

Explizite Angabe der System-Standardkennung des Zielsystems.

PROCESSOR-TYPE =

Bestimmt den Hardware-Typ des Zielsystems für die Installation von hardware-abhängigen Release-Items.

PROCESSOR-TYPE = *STD

Es gilt der Wert, der im „PVS-INFO“-Parameter für den Hardware-Typ des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter"). Ohne Vereinbarung ist der Wert abhängig von der Zielsystem-Version (siehe Operand VERSION):

Zielsystem-Version	die Voreinstellung *STD entspricht
BS2000 V19.0 – V21.0	*ANY; alle Werte sind zulässig (*CISC-390, *X86)

PROCESSOR-TYPE = *CISC-390

Das Zielsystem läuft auf einer /390-Anlage. Es werden nur die Release-Items installiert, die das Kennzeichen TARGET=A (hardware-unabhängig) oder das Kennzeichen TARGET=S (/390-Ausprägung) besitzen.

PROCESSOR-TYPE = **X86

Es werden nur die Release-Items installiert, die das Kennzeichen TARGET=A (hardware-unabhängig) oder das Kennzeichen TARGET=K (X86-Ausprägung) besitzen.

PROCESSOR-TYPE = *ANY

Es werden die Release-Items installiert, deren Hardware-Ausprägung in der Zielsystemversion unterstützt wird.

Zielsystem-Version	unterstützter Hardware-Typ
BS2000 V19.0 – V21.0	*CISC-390 und *X86

ITEM-SELECTION =

Bestimmt, ob nur Release-Items installiert werden, die für die angegebene Zielsystem- Version (siehe Operand VERSION) bestimmt sind.

ITEM-SELECTION = *STD

Es gilt der Wert, der im „PVS-INFO“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter"). Ohne Vereinbarung gilt *TARGET-VERSION-ONLY.

ITEM-SELECTION = *ALL

Es werden alle Release-Items unabhängig von der Zielsystem-Version installiert.

ITEM-SELECTION = *TARGET-VERSION-ONLY

Es werden nur Release-Items installiert, die für die angegebene Zielsystem-Version bestimmt sind. Für andere Zielsystem-Versionen bestimmte Release-Items werden nicht installiert (betrifft vor allem die Item-Typen SSC, SSD, MSV, SDF, *DA, REP).

OLD-FILE-SAVING = *STD / *NO / *WITH-LMS / *WITH-ARCHIVE(...)

Bestimmt, ob die Dateien, die durch die Installation überschrieben werden, vorher gesichert werden sollen.

OLD-FILE-SAVING = *STD

Es gilt der Wert, der im „OLD-FILE-SAVING“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter"). Ohne Vereinbarung gilt *NO.

OLD-FILE-SAVING = *NO

Die Dateien werden nicht gesichert.

OLD-FILE-SAVING = *WITH-LMS

Die Dateien werden mit LMS/LMSCONV in eine Bibliothek gesichert. Der Name der Sicherungsbibliothek ist $<arbeitsdateikennung>.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kundenkennzeichen>. Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung>

die aktuell eingestellte Arbeitsdateikennung (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS).

OLD-FILE-SAVING = *WITH-ARCHIVE(...)

Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert.

VOLUME = <vsn> / *FROM-OPERATOR(...)

VSN des Datenträgers, auf den mit ARCHIVE gesichert werden soll.

VOLUME = *FROM-OPERATOR(...)

Das Subsystem MAREN wählt automatisch die VSN eines freien Datenträgers aus. Ist das Subsystem MAREN nicht geladen, wird die Anweisung mit der Meldung IMO0449 abgewiesen.

LOCATION = *STD / <alphanum-name 1..8>

Name des Lagerortes, aus dem der freie Datenträger ausgewählt werden soll.

Voreingestellt ist *STD, d.h. die ARCHIVE-Sicherung wird ohne MAREN-Unterstützung mit den Default-Einstellungen von ARCHIVE durchgeführt.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

PASSWORD-FILE =

Bestimmt, ob Kennwörter, die zum Überschreiben einer Datei während der Installation nötig sind, aus einer Datei gelesen werden. Im Fehlerfall wird die Installation abgebrochen.

PASSWORD-FILE = *NO

Es sind keine Kennwörter in einer Datei hinterlegt.

PASSWORD-FILE = <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

Name der Datei, die alle ADD-PASSWORD-Kommandos für die geschützten Dateien enthält. Diese Kommandos werden in die Installationsprozedur integriert. Sie müssen syntaktisch korrekt sein.

READ-PASSWORD = <c-string 1..4>

Lesekennwort der Kennwort-Datei.

LOG-PRINTING = *STD / *NO / *YES

Bestimmt, ob die Installationsprotokolle gedruckt werden.

LOG-PRINTING = *STD

Es gilt der Wert, der im „PRINT-LOG-FILES“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter"). Ohne Vereinbarung gilt *NO.

PLACEMENT-MODE =

Bestimmt den Ablageort der Installation-Items.

PLACEMENT-MODE = *STD

Die Voreinstellungen für den Ablageort, für das Überschreiben von existierenden Dateien und für das Verhalten bei Konflikten in der Benutzerkennung werden verwendet.

PLACEMENT-MODE = *BY-DIALOG

Angaben zum „Customizing“ und wahlfreie Angaben zum Ablageort der Installation-Items der Liefereinheit werden über Dialogmasken erfragt (ähnlich wie Bild 27 (Menü Bearbeiten)).

Wenn in der Dialogmaske „Liefereinheiten Anordnungsparameter“ in der Spalte „Userid“ die Zeichenfolge *RU für eine Liefereinheit angegeben wird, erscheint eine Folgemaske, in der die Angaben speziell für die Release-Units der Liefereinheit eingestellt werden können.

Die Angaben für Release-Unit haben Vorrang vor denen der Liefereinheit.

Datei Ersatz

Steuert, ob eine bereits existierende Datei bei der Installation überschrieben werden soll. Mögliche Eingaben sind:

Y Existierende Dateien werden überschrieben.

M Existierende Dateien werden nach Möglichkeit nicht überschrieben.

N Existierende Dateien werden nicht überschrieben.

Abl.Ort zwingen

Steuert das Verhalten von IMON beim Placement von Release-Items, wenn die gewünschte Benutzerkennung von der vorgeschriebenen Benutzerkennung der Release-Unit oder des Release-Items abweicht. Mögliche Eingaben sind:

N Das Placement wird abgebrochen, wenn für die Release-Unit oder eines der Release-Items der Pfadname oder die Benutzerkennung fest vorgeschrieben ist. Anderenfalls wird der gewünschte Ablageort verwendet.

M Release-Units und -Items mit vorgeschriebener Benutzerkennung oder Präfix werden unter dem daraus resultierenden Pfadnamen abgelegt. Sonst wird die gewünschte Benutzerkennung bzw. Präfix verwendet.

Y Der gewünschte Ablageort wird für die Release-Items verwendet. Vorgaben bezüglich Benutzerkennung oder Präfix werden ignoriert.

Bibliothek

Bestimmt das IMON-Verhalten für die Bibliotheken der Liefereinheiten. Mögliche Eingaben sind:

Y Die Bibliotheken der Liefereinheiten werden auf dem Zielsystem unter ihrem Originalnamen katalogisiert. Zusätzlich werden ihre Elemente über IMON in alternative Bibliotheken eingemischt.

N Die Bibliotheken der Liefereinheiten werden im Zielsystem nur unter ihrem Orginalnamen katalogisiert.

\- Die Liefereinheit enthält keine Bibliotheksdatei.

Call/Enter

Steuert, ob Installation-Items vom Typ DO oder ENT bei der Installation gestartet werden sollen. Mögliche Eingaben sind:

Y Das Item wird gestartet.

N Das Item wird nicht gestartet.

ACTIVATION-MODE = *STD / *PARAMETERS(...)

Bestimmt, welche Installation-Items bei Ablauf der Installationsprozedur für die spätere Aktivierung vorbereitet werden sollen.

ACTIVATION-MODE = *STD

Für jeden Aktivierungsprozess gilt der Wert, der im entsprechenden Parametersatz (SDF-PROCESSING, MIP-PROCESSING,...) deklariert wurde. Wenn keine Deklaration angegeben ist, gilt *CFG (für POSIX-PROCESSING) oder *YES (für die anderen). Zu Einzelheiten siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter".

ACTIVATION-MODE = *PARAMETERS(...)

Auswahl der zu bearbeitenden Installation-Items über Dialogmasken (ähnlich wie Bild 29 "Menü Bearbeiten ").

SYNTAX-FILE-PROCESS = *BY-DIALOG / *NO / *YES

Bestimmt, ob Syntaxdateien bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet werden sollen. Die nötigen Angaben werden über Dialogmasken erfragt.

SDF-Param-Datei

Name der SDF-Parameterdatei.

MESSAGE-FILE-PROCESS = *BY-DIALOG / *NO / *YES

Bestimmt, ob Meldungsdateien bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet werden sollen. Die nötigen Angaben werden versionsabhängig über Dialogmasken erfragt.

MIP-Param-Datei

Name der MIP-Parameterdatei.

MES-Datei

Name der Meldungsdatei, in welche die Meldungsdateien der Subsysteme mit CREATION-TIME=BEFORE-DSSM-LOAD bzw. AT-DSSM-LOAD gemischt werden sollen.

DSSM-PROCESSING = *BY-DIALOG / *NO / *YES

Bestimmt, ob der statische DSSM-Subsystemkatalog bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet werden soll. Die nötigen Angaben werden über Dialogmasken erfragt.

Der neue DSSM-Subsystemkatalog wird erst im nächsten Systemlauf aktiviert.

Katalogname

Bestimmt, welcher statische DSSM-Subsystemkatalog bearbeitet wird. Ohne Angabe wird der Standardname des statischen Katalogs verwendet.

- Ein existierender Katalog wird von IMON vor dem Überschreiben mit dem neuen Katalog als <alter Katalogname>.<Zeitstempel> gesichert. Bei zu langem Namen wird <alter Katalogname> gekürzt.

Alte Versionen behalten: *Ja / Nein*

Bestimmt für Subsysteme, die ein Entfernen erlauben, ob alte Versionen der bearbeiteten Subsysteme im DSSM-Subsystemkatalog verbleiben oder daraus entfernt werden sollen.

REP-PROCESSING = *BY-DIALOG / *NO / *YES

Bestimmt, wie das RMS-Depot bei Ablauf der Installationsprozedur bearbeitet werden soll.

REP-PROCESSING = *BY-DIALOG

Die nötigen Angaben werden über Dialogmasken erfragt.

RMS-Verarbeitung: 1. Depot+Lader 2. Nur Depot 3.Nein

Bestimmt die Art der Verarbeitung der RMS-Daten.

Bei *Nur Depot* werden die RMS-Daten in das RMS-Depot übernommen.

Bei *Depot+Lader* werden zusätzlich die Rep-Lader erstellt.

Bei *Nein* erfolgt kein Depot-Update und keine Erstellung von Rep-Ladern.

Ablageort des RMS-Depots: 1. Standard 2. Erzwungen

Bestimmt den Namen des RMS-Depots für die Datenübernahme und das Erstellen der REP-Lader.

Bei *Standard* wird dabei für geparkte Software das RMS-Depot benutzt, das beim Parken angegeben worden war. Sonst wird das unter „Ablageort“ angegebene RMS-Depot verwendet.

Bei *Erzwungen* wird stets das unter „Ablageort“ angegebene RMS-Depot verwendet.

Ablageort: [:<catid>:]$[<userid>].

Bestimmt die Katalog- und/oder die Benutzerkennung, unter der das RMS-Depot liegt.

Standarddateiname ist „RMS.DEPOT“.

REP-PROCESSING = *NO

Die RMS-Dateien werden nicht bearbeitet. Es wird kein Depot-Update ausgeführt.

Es werden keine REP-Lader erstellt.

Hinweis

Bei fehlenden REP-Ladern kann das System u.U. kein „System Ready“ erreichen.

POSIX-PROCESSING = *BY-DIALOG / *BY-CONFIGURATION-FILE / ***NO** / ***ALL**
Legt fest, ob POSIX-Satelliten bei der Installation (als Installationsaufrufe in POSIX) verarbeitet werden müssen. *BY-CONFIGURATION-FILE/*ALL kann selbst dann angegeben werden, wenn die POSIX-Konfigurationsdatei nicht existiert.

POSIX-PROCESSING = *BY-DIALOG
Aktivierungsparameter werden interaktiv über eine weiteres, spezifisches Dialogfeld abgefragt.

POSIX-PROCESSING = *BY-CONFIGURATION-FILE / ***NO** / ***ALL**
Legt fest, ob die POSIX-Verarbeitung durchgeführt werden soll oder nicht.

POSIX-PROCESSING =*BY-CONFIGURATION-FILE
Keine kundenspezifische Aktivierung. POSIX-Satelliten werden nur verarbeitet, wenn das zugehörige Produkt bereits in der POSIX-Konfigurationsdatei registriert ist.

POSIX-PROCESSING =*NO
Keine Verarbeitung von POSIX-Satelliten.

POSIX-PROCESSING =*ALL
Jeder POSIX-Satellit wird verarbeitet. Der alte Wert "Yes" wird wie "All" behandelt..

START = *IMMEDIATELY / *BY-USER

Bestimmt, ob die Installationsprozedur sofort automatisch oder durch den Benutzer gestartet wird. Der Prozedurname wird nach der Generierung der Datei bzw. beim automatischen Start gemeldet (Start mit dem Job-Namen INSTALL).

START = *IMMEDIATELY

Die Installationsprozedur wird sofort automatisch gestartet.

START = *BY-USER

Der Installationsvorgang (Placement und Activation) wird durch das Starten der Installationsprozedur eingeleitet (ENTER-PROCEDURE-Kommando). Der Ablauf der Installationsprozedur im Dialog (CALL-PROCEDURE-Kommando) ist möglich, aber zeitaufwendig.

WORK-FILE-DELETING = *STD / *YES / *NO

Bestimmt, ob nicht mehr benötigte Dateien der Installation (Dateien der geparkten Release-Items und SYSRMS-Dateien) gelöscht werden.

WORK-FILE-DELETING = *STD

Es gilt der Wert, der im „WORK-FILE-DELETING“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter"). Ohne Vereinbarung gilt *YES.

WORK-FILE-DELETING = *YES

Die genannten Dateien werden nach fehlerfreier Bearbeitung gelöscht.

WORK-FILE-DELETING = *NO

Die Dateien werden nach der Installation nicht gelöscht. Geparkte Software kann somit mehrfach installiert werden.

UNDO-PREPARATION = *STD / *NO / *PARAMETERS(...)

Bestimmt, ob alle Metadaten, die zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor der Installation (Undo-Funktion, siehe Anweisung UNDO-SUPPLY-UNITS) benötigt werden, in eigenen Dateien (Undo-Dateien) gesichert werden.

UNDO-PREPARATION = *STD

Es gilt der Wert, der im „UNDO-PREPARATION“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter" (IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter)). Ohne Vereinbarung gilt *NO.

UNDO-PREPARATION = *PARAMETERS(...)

Die Metadaten werden in Undo-Dateien gesichert.

RETENTION-PERIOD = 30 / <integer 0..999 *days*>

Gibt an, nach wieviel Tagen die erzeugten Undo-Dateien geändert oder gelöscht werden dürfen. Voreingestellt ist eine Schutzfrist von 30 Tagen.

SAVE-MEDIUM = *ARCHIVE-DIRECTORY(...) / *TAPE(...) / *LIBRARY

Bestimmt die Datenträger, die zur Sicherung mit ARCHIVE verwendet werden.

SAVE-MEDIUM = *ARCHIVE-DIRECTORY(...)

Die zu verwendenden Datenträger werden in einem ARCHIVE-Directory verwaltet.

Daraus wird ein entsprechender freier Datenträger verwendet.

NAME = <filename 1..54 without-gen-vers>

Name des ARCHIVE-Directory.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

SAVE-MEDIUM = *TAPE(...)

Der zu verwendende Datenträger wird explizit angegeben.

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

SAVE-MEDIUM = *LIBRARY

Die Dateien werden mit LMS/LMSCONV in eine Bibliothek gesichert. Der Name der Sicherungsbibliothek ist $<arbeitsdateikennung>.IMON.UNDO.LIB.<paketname>. Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME und <arbeitsdateikennung> die aktuell eingestellte Arbeitsdateikennung (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

CHECK-CONFIGURATION = *STD / *NO / *YES

Bestimmt, ob die Software-Konfiguration überprüft wird.

CHECK-CONFIGURATION = *STD

Es gilt der Wert, der im „CHECK-CONFIGURATION“-Parameter für den angegebenen Pubset des Zielsystems vereinbart ist (Einzelheiten siehe im Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter"). Ohne Vereinbarung gilt *YES.

PARAMETER-FILE = *STD / *NO / <filename 1..54 without-gen-vers>

Bestimmt, ob eine IMON-Parameterdatei, die vordefinierte Default-Werte für einige Installationsparameter enthält, verwendet wird. Zu Einzelheiten siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter" .

Unabhängig davon wird die optional vorhandene kundenspezifische IMON-Parameterdatei $SYSPAR.IMON.<kkz> bzw. die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON immer ausgewertet (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen").

PARAMETER-FILE = *STD

Soweit vorhanden werden die Standard-Parameterdateien $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST und die kundenspezifische Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.<kkz> bzw. $TSOS.SYSPAR.IMON verwendet. Bei Einträgen, die in beiden Dateien enthalten sind, wird der Wert aus der Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST genommen.

PARAMETER-FILE = *NO

Die Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST wird ignoriert. Die kundenspezifische Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.<kkz> bzw. die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON wird immer ausgewertet.

PARAMETER-FILE = <filename 1..54 without-gen-vers>

Angabe einer benutzerspezifischen Parameterdatei. Zusätzlich wird die Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.<kkz> oder $TSOS.SYSPAR.IMON ausgewertet. Die Parameterdatei $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST wird ignoriert.

Hinweise

1. Lieferinformationsdateien:

   Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME werden die Lieferinformationen vom Datenträger auf den Ablageort für Arbeitsdateien abgelegt. Bereits bestehende Dateien mit gleichen Namen werden überschrieben.

   Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM wird das Liefermedium (*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME/*LIBRARY) und die bei *SOLIS2-Volume/*LOCAL-VOLUME zusätzlich anzugebenden Werte für VOLUME und DEVICE-TYPE aus dem SCI wiederhergestellt. Durch die abgelegten Lieferinformationen können bereits katalogisierte Dateien verwendet werden, um Zugriffe auf Datenträger/Bibliothek zu sichern.

   Die Rückmeldung für den Systems Support wird jedesmal automatisch ausgedruckt, wenn das Öffnen der Lieferung vom Liefermedium (*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME/*LIBRARY) erfolgt.

   Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*LOCAL-VOLUME wurde die Lieferung bereits auf einem anderen Datenträger (z.B. virtuelles Volume eines CentricStor) gespeichert. In diesem Fall werden die angegebene VSN und Device-Typ für den Zugriff auf die Installationsdateien verwendet und die Angaben aus der Produktbewegungsdatei ignoriert. Es können jedoch nur Dateien von dem angegebenen Volume verarbeitet werden.

   Beim Öffnen einer neuen SOLIS2-Lieferung mit INSTALL-UNITS, PARK- UNITS oder PRINT-DOCUMENTATION wird die Lieferung im SCI registriert und die für die laufende IMON-Version benötigten Arbeitsdateien (z.B. SOLPAR.IMON.<ver>.GEN) werden auf die Arbeitsdateikennung übernommen.

   Wird eine bereits registrierte SOLIS2-Lieferung geöffnet und die gleiche Arbeitsdateikennung verwendet, dann verwendet die laufende IMON-Version die bereits abgelegten Lieferinformationen und Arbeitsdateien (z. B. SOLPAR.IMON.<ver>.GEN), um Zugriffe auf das Liefermedium (Datenträger/Bibliothek) einzusparen.

   IMON kann auch die Musterprozedur SOLPAR.IMON.<ver>.GEN einer älteren IMON-Version verarbeiten. In diesem Fall stehen die Funktionen aus der neuen Musterprozedur nicht zur Verfügung.

   Deshalb ist beim Wechsel der IMON-Version Folgendes zu beachten:

   - Wenn für den Wechsel der IMON-Version die Liefereinheit BS2GA.IMON installiert wurde, befindet sich noch die alte Musterprozedur auf der Arbeitskennung.

- Sollen mit der neuen IMON-Version weitere Liefereinheiten (von derselben Lieferung mit demselben SCI und derselben Arbeitsdateikennung) installiert oder geparkt werden, muss die Liefereinheit BS2GA.IMON mit der neuen IMON-Version nochmal installiert werden (diesmal mit REGISTRATION=*REPLACE). Nur in diesem Fall wird Datei SOLPAR.IMON.<ver>.GEN der neuen IMON-Version von der Lieferung auf die Arbeitsdateikennung übernommen.

  Software-Erweiterungen von IMON V3.3A (*NP Item-Typ, POSIX-PROCESSING = *BY-CONFIGURATION-FILE) werden von früheren IMON-Versionen ignoriert. Deshalb müssen die SOLIS-Lieferungen, die Release Item vom Typ *NP enthalten, die AUSGEN Prozedur von IMON V3.3A enthalten und mit IMON V3.3A installiert werden.

2. Operand UNIT-NAME=*FROM-SCI(...):

   Mit dieser Funktionalität kann eine Liefereinheit, die bereits auf einem Testsystem installiert und getestet wurde, in das Produktivsystem übertragen und installiert werden. Voraussetzung ist, dass alle Original-Installationsdateien (insbesondere die Produktbewegungsdatei A.SOLIS.B.<paketname>.<kundenkennzeichen>) auf der Arbeitsdateikennung vorhanden sind. Diese Installationsart bietet dieselben Installationsfunktionen wie eine Standardinstallation (aus einer SOLIS2-Lieferung), unterscheidet sich aber in folgenden Punkten:

   - Als Zielsystem-Version kann nur die Version angegeben werden, für die die Liefereinheit bereits installiert wurde.
   - Die Installationsdateien werden aus dem bereits installierten System kopiert.
   - Die RMS-Dateien werden nicht bearbeitet. Es wird kein Depot-Update ausgeführt und es werden auch keine REP-Lader erstellt. Die REP-Lader werden aus dem bereits installierten System kopiert.

3. Operand UNIT-NAME=*CUSTOMER-APPROVED(...):

   Im Gegensatz zu UNIT-NAME=*FROM-SCI(...) werden nur Liefereinheiten ausgewählt, die ein Freigabekennzeichen besitzen. Das Freigabekennzeichen setzt der Kunde mit der Anweisung SET-CUSTOMER-APPROVAL um die Liefereinheit mit einem definierten Qualitätsstandard zur Installation in Produktivsystemen freizugeben. Bei Installationsvorgängen, die ein Installations-Item einer freigegebenen Liefereinheit verändern, setzt IMON das Freigabekennzeichen wieder zurück. Für die freigebenen Liefereinheiten wird dann eine Delta-Installation durchgeführt, d.h. es werden nur Installation-Items installiert, die im Zielsystem einen älteren Installations-Zeitstempel aufweisen.

   Die Installation kann nur erfolgen, wenn für alle ausgewählten Liefereinheiten folgende Bedingungen erfüllt sind:

   - Das Änderungsdatum der Liefereinheit muss vor dem Freigabezeitpunkt (Zeitstempel des Freigabekennzeichens) liegen.
   - Die Installation auf dem Quell-Pubset muss nach der Installation auf dem Ziel-Pubset erfolgt sein.
   - Der Korrekturstand auf dem Quell-Pubset muss höher als der auf dem Ziel-Pubset sein.
   - Die Produktbewegungsdateien müssen auf der Arbeitsdateikennung verfügbar sein.

   Bei der Installation entfällt die RMS-Verarbeitung. Es werden nur die REP-Lader vom Quell-Pubset in das Zielsystem kopiert.

   Diese Installationsfunktion sollte nur genutzt werden, wenn die Installation auf Quell-und Ziel-Pubset für dieselbe Ziel-Version bestimmt ist.

4. Operand DELIVERY-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM:

   Die Dateien einer neuen Lieferung können bereits bestehende Dateien überschreiben, und diese Dateien können sich von einer Lieferung zur anderen unterscheiden. Wird die Anweisung mit dem Operanden DELIVERY-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM aufgerufen, kann es zu Problemen kommen, wenn die katalogisierten Lieferinformationen

nicht zur Lieferung passen. In diesem Fall sollte vom Datenträger gelesen werden.

5. Operand FORCE-LOCATION:

   Bei FORCE-LOCATION=*MINIMUM werden, wenn nötig, die vorgeschriebenen Benutzerkennungen verwendet. Eine Benutzerkennung und ein Präfix, die bei einer Nicht-standard-Installation angegeben werden, werden für andere Items verwendet. DerBenutzer muss damit rechnen, dass seine Items nicht unbedingt unter dem angegebenen

   Ablageort erscheinen.

   Bei FORCE-LOCATION=*YES werden vorgeschriebene Benutzerkennung und Präfix ignoriert. Eine Benutzerkennung und ein Präfix, die bei einer Nichtstandard-Installation angegeben werden, werden für alle Items verwendet. Die Ablauffähigkeit der installierten Produkte ist nicht garantiert.

6. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
   - Die Zielsystemversion ist nicht [V]19.0, [V]20.0 oder [V]21.0.
   - Die mit MODIFY-IMON-OPTIONS als Ablageort für Arbeitsdateien angegebene Benutzerkennung ist nicht zugreifbar oder besitzt nicht genügend Speicherplatz.
   - Es wurde DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM angegeben und im SCI gibt es keine SOLIS2-Lieferung mit dem angegebenen Paketnamen und Kundenkennzeichen.
   - Die Lieferinformation existiert nicht oder ist nicht zugreifbar:
     - Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDUM existiert die Lieferinformationsdatei nicht oder ist nicht zugreifbar.
     - Bei DISTRIBUTION-MEDUM=*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME existiert der angegebene Datenträger oder das angegebene Gerät nicht bzw. ist nicht zugreifbar, oder die Lieferinformationsdatei kann nicht vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung gebracht werden.
     - Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*LIBRARY existiert die entsprechende PLAM-Bibliothek nicht auf der aktuellen Benutzerkennung bzw. ist nicht zugreifbar, oder die Lieferinformationsdatei kann nicht aus der Bibliothek auf die aktuelle Benutzerkennung geholt werden.
   - Die Lieferinformation kann von IMON nicht erfolgreich bearbeitet werden.
   - Die zur angegebenen SOLIS2-Lieferung oder zur registrierten SOLIS2-Lieferung gehörende Produktbewegungsdatei enthält keine der Liefereinheiten, die vom Benutzer angegeben wurden.
   - Die angegebene Parameterdatei existiert nicht, kann nicht geöffnet werden oder liegt im falschen Format vor.
   - Eine Installationsprozedur wurde bereits für eine oder mehrere der vom Benutzer angegebenen Liefereinheiten erzeugt. Der Installationsstatus ist auf „Being installed“ gesetzt.
   - Ein Installationsparameter ist nicht korrekt (z.B. Benutzerkennung existiert nicht).
   - In der Eingabeliste gibt es doppelte Liefereinheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.
   - Die für die angegebene Zielsystemversion notwendige IMON-BAS-Generierungsprozedur ist nicht in der Lieferung verfügbar. Folgende Fälle können auftreten:
     - Die Zielsystemversion [V]19.0 und [V]20.0 erfordert eine Generierungsprozedur mit IMON-BAS >= V3.3.
     - Die Zielsystemversion [V]21.0 erfordert eine Generierungsprozedur mit IMON-BAS >= V3.4.

7. Ein Installations-Batchauftrag wird in folgenden Fällen abgebrochen:
   - Eine Installations-Benutzerkennung ist nicht definiert (nach der Erstellung des Batchauftrags gelöscht).

- Es wurde REPLACE-OLD-FILES=*NO angegeben und eine Liefereinheit muss unter dem Namen einer existierenden Datei installiert werden.
- Gibt es bereits eine Datei unter dem Standard-Installationspfad, unter dem eine Liefereinheit abgelegt werden soll, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder kann die Liefereinheit irgendwo installiert werden und IMON generiert einen neuen Installationspfad oder die Liefereinheit kann nirgends installiert werden und IMON installiert die Liefereinheit nicht. Dann müssen existierende Dateien manuell entfernt oder REPLACE-OLD-FILES=*MINIMUM angegeben werden.
- Eine zu überschreibende Datei wird durch ein Kennwort geschützt und es wurde keine Kennwort-Datei angegeben.
- Eine zu überschreibende Datei wird durch ein Kennwort geschützt und eine angegebene Kennwort-Datei enthält nicht die nötigen Kennwort-Kommandos bzw. falsche Kommandos.
- Eine existierende Datei kann nicht überschrieben werden (z.B. weil sie gesperrt ist).

8. Der gleichzeitige Ablauf mehrerer Installationsvorgänge sollte vermieden werden, da gegenseitige Blockierungen beim Zugriff auf gemeinsam benutzte Ressourcen möglich sind. So werden z.B. globale Dateien gesperrt, während sie gemischt werden.
9. Sollen geparkte Dateien nach der Installation gelöscht werden, werden diese Dateien als „nicht mehr geparkt“ betrachtet, sobald der Batchauftrag für die Installation erzeugt wurde.
10. Wenn mehrere Installationen gleichzeitig laufen, können sich die Zustände „Being Installed“ bzw. „Installed“ gegenseitig überschreiben.
11. IMON-Parameterdatei:

    Existiert eine kundenspezifische IMON-Parameterdatei mit dem Standardnamen $TSOS.SYSPAR.IMON.<kundenkennzeichen>, wertet IMON zusätzlich die Parameter dieser Datei aus. Falls sie nicht existiert, wertet IMON die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON (siehe auch Abschnitt „IMON-Parameterdateien").
12. Undo-Dateien werden nur generiert, wenn explizit UNDO-PREPARATION=*PARAMETERS(...) angegeben ist. Die in diesen Dateien gesicherten Metadaten sind Voraussetzung für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes (Undo-Funktion).

    Für jede UNDO-Vorbereitung, die auf Datenträger gesichert werden soll, wird ein eigener Datenträger verwendet.

Erstellung eines LOCAL-VOLUME

Bedingt durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und kundenspezifischen Abhängigkeiten muss die Umsetzung einer SOLIS2-Lieferung in ein LOCAL-VOLUME manuell erfolgen. Bitte orientieren Sie sich an nachfolgendem Beispiel:

1. Nur bei Einsatz von Robotersystemen:

   Aufnahme des SOLIS2-VOLUME in den Fremdkassettenbereich von ROBAR mit dem ROBAR-SDF-Kommando „ADD-ROBAR-VOLUME" einschließlich der Stellplatz-Angabe für das reale Archivsystem (z.B. 05)
2. Nur bei Einsatz von MAREN:

   Aufnahme des SOLIS2-VOLUME in den MAREN-Katalog mit der MARENADM-Anweisung //ADD-PRIVATE-VOLUME
3. Umsetzung einer SOLIS2-Lieferung in ein LOCAL-VOLUME:

```
/START-ARCHIVE
FILES FROM=SV,(vsn1),DEVICE=TAPE-C4
FILES FROM=SV,(vsnx),DEVICE=TAPE-C4
SAVE DIR=NONE,TAPES=POOL,DEVICE=TAPE-C4,CH=NO,L=SYSLST
END
```

Bei Folgebändern muss pro MBK eine FILES-Anweisung gegeben werden. Dabei sind vsn1 und vsnx die Volume-Nummern (VSN) der SOLIS2-Lieferung (siehe Lieferanschreiben)

4. Wenn die Lieferung auf eine zuvor festgelegte VSN kopiert werden soll (z.B. bei Reservierung einer VSN über MAREN), so muss die Angabe im ARCHIVE-Job von „=POOL" auf „=<vsn>" modifiziert werden.
5. Nur bei Einsatz von Robotersystemen:

   Entfernen des SOLIS2-VOLUME aus dem Fremdkassettenbereich von Robar mit der ROBAR-Anweisung //REMOVE-ROBAR-VOLUME

Interaktive Auswahl von Liefereinheiten

Mit dem Operandenwert SUPPLY-UNITS= *BY-DIALOG in der Anweisung INSTALL-UNITS wird ein Auswahlfenster angefordert. Die weitere Auswahl erfolgt interaktiv und maskengesteuert.

Welche Liefereinheiten ausgewählt werden können, hängt ab von der Lieferinformation. Stammt die Lieferinformation vom Datenträger, können alle Liefereinheiten einer Lieferung ausgewählt werden.

Stammt die Lieferinformation aus einem SCI, können nur die Liefereinheiten ausgewählt werden, die noch nicht installiert sind. Ausnahme: Wurden die Liefereinheiten ohne Löschen der Arbeitsdateien installiert, können sie erneut zur Installation ausgewählt werden.

Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt interaktiv, indem vor jeder gewünschten Liefereinheit ein beliebiges Zeichen eingeben wird.

Eine Liefereinheit kann über die Funktionalität *REGISTERED-MEDIUM für das selbe System mehrmals neu installiert werden, da nun auch Liefereinheiten, die bereits im Status „Installiert" sind, erneut auswählbar sind (z. B. nach versehentlichem Löschen einer Datei der Liefereinheit). Zudem wird der Status „Installiert“ einer Liefereinheit jetzt nur noch im SCI des Systems eingetragen, in dem sie tatsächlich installiert ist.

```
 IMON: SOLIS2-Lieferung: Paketname: <Paketname>  Kundenkennzeichen: SOL2P
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units    1 bis     5 von      5
            Liefereinheiten (Supply-Units) Anordnungsparameter  Mehr:
                                                                Datei  Abl.Ort
         Unit-Name             Vers Korr Catid  Userid  Praefix Ersatz zwingen
  EDT                          17.0  D30  *DEF  TSOS     *NONE    Y       N
  OPENFT                       12.1  C10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  OPENFT-CR                    12.1  B10  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
  PERCON                       02.9  C00  *DEF  TSOS     *NONE    Y       N
  SORT                         08.0  A30  *DEF  *STD     *NONE    Y       N
             *** Ende der Liefereinheiten Anordnungsparameter ***









------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 57: Interaktive Auswahl von Liefereinheiten

Hinweise

- Die interaktive Auswahl gehört nur zum Operandenwert *BY-DIALOG. Sie unterscheidet sich von dem ähnlich aussehenden Bildschirm, der im Menü-Modus über die Option *Oeffnen* des Menüs *Datei* angeboten wird.
- Die Auswahl der Liefereinheiten wird mit [DUE] beendet.
- Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

4.4.7 MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT,

STD-PROCESSING

Funktionsbeschreibung

Die Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS bestimmt für den aktuellen IMON-Programmlauf folgende Voreinstellungen:

- das zu bearbeitende SCI (Operand SCI-NAME)
- den Speicherort für die Ablage von Arbeitsdateien und zu parkender Software (Operand WORK-FILE-LOCATION)
- eine Referenzdatei, die bei der Installation als Grundlage einer Konfigurationsprüfung verwendet werden soll (Operand REFERENCE-FILE)

Nach Aufruf von IMON gelten zunächst die jeweiligen Standardwerte (entspricht dem jeweiligen Operandenwert *STD). Die aktuell eingestellten Werte gelten bis explizit ein neuer Wert vereinbart wird (mit MODIFY-IMON-OPTIONS bzw. der entsprechenden Menüfunktion) bzw. bis zur Beendigung des IMON-Programmlaufs.

Format

MODIFY**-IMON-OPT**IONS
SCI-NAME = ***UNCHA**NGED / ***STD** / <filename 1..50 without-gen-vers> **,WORK-FILE-LOC**ATION = ***UNCHA**NGED / ***STD** / <partial-filename 2..23> ,**REFERENCE-FILE** = ***UNCHA**NGED / ***STD** / <filename 1..54 without-gen-vers>

Operandenbeschreibung

SCI-NAME =

Wählt ein SCI aus. Dieses SCI wird solange beibehalten, bis mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS ein neues SCI geöffnet oder IMON beendet wird. Ein geöffnetes SCI wird dabei implizit geschlossen.

Privilegierte Benutzer können mit diesem Operanden auch ein Fremd-SCI öffnen. Wenn dieses Fremd-SCI noch nicht vorhanden ist, wird es unter dem angegebenen Dateinamen in einem anderen Pubset erzeugt. Das SCI wird für privilegierte Benutzer schreibend eröffnet, sonst lesend.

SCI-NAME = *UNCHANGED

Das geöffnete SCI wird beibehalten. War vorher kein SCI geöffnet, wird das Standard-SCI geöffnet.

SCI-NAME = *STD

Das Standard-SCI $TSOS.SYS.IMON.SCI auf dem Home-Pubset wird geöffnet.

SCI-NAME = <filename 1..50 without-gen-vers>

Das SCI wird explizit angegeben. Der Dateiname ist auf 50 Zeichen beschränkt, da vier Zeichen für den Suffix . GPN reserviert sind.

WORK-FILE-LOCATION =

Bestimmt den Ort, an dem Software geparkt oder Arbeitsdateien angelegt werden sollen.

Wurde die Benutzerkennung SYSSAG definiert, ist sie nach Aufruf mit dem Kommando START-IMON standardmäßig auf dem Home-Pubset eingestellt. Ist sie nicht definiert, wird der Ablageort $TSOS.IMON. eingestellt.

WORK-FILE-LOCATION = *UNCHANGED

Der in der letzten Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS ausgewählte Ort wird beibehalten.

WORK-FILE-LOCATION = *STD

Der Ablageort für die Arbeitsdateien ist die aktuelle Standardbenutzerkennung.

WORK-FILE-LOCATION = <partial-filename 2..23>

Explizite Angabe des Ortes. Temporäre Dateien dürfen nicht angegeben werden.

Die Angabe erfolgt in der Form <partial-filename 2..23> und kann neben Katalog- und Benutzerkennung einen Dateinamens-Präfix enthalten. Der Dateinamens-Präfix darf dabei maximal 7 Zeichen (einschließlich Punkt am Ende) lang sein.

Die Angabe eines Präfix kann bei nachfolgenden Anweisungen zu Problemen führen, wenn die dabei erzeugten Namen die maximal mögliche Dateinamenslänge überschreiten.

Deshalb wird bei Verwendung eines Präfix empfohlen, eine Länge von insgesamt 18 Zeichen (mit Katalog- und Benutzerkennung) nicht zu überschreiten.

REFERENCE-FILE =

Wählt eine Referenzdatei aus, die bei Installationen als Grundlage einer Konfigurationsprüfung verwendet wird. Die Vereinbarung gilt, bis mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS eine neue Referenzdatei vereinbart wird oder IMON beendet wird.

REFERENCE-FILE = *UNCHANGED

Die bisher vereinbarte Referenzdatei wird beibehalten. Wurde vorher noch keine Referenzdatei vereinbart, gilt weiterhin die Standard-Referenzdatei (siehe *STD).

REFERENCE-FILE = *STD

Es wird die Standard-Referenzdatei $TSOS.SYS.IMON.SCI.REF auf dem Home-Pubset verwendet.

REFERENCE-FILE = <filename 1..54 without-gen-vers>

Pfadname einer Referenzdatei.

Hinweise

Die Anweisung wird in folgenden Fällen mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen:

1. Bei der Angabe des Operanden SCI-NAME trat einer der folgenden Fehler auf:
   - Der ohne Katalogkennung und/oder Benutzerkennung angegebene Dateiname kann nicht ergänzt werden, um einen maximal 50 Zeichen langen Pfadnamen zu ergeben.
   - Das SCI wurde nicht mit USER-ACCESS=WRITE katalogisiert.

- Der Benutzer hat das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT, aber das angegebene SCI kann weder erzeugt werden, noch kann lesend oder schreibend auf das SCI zugegriffen werden.
- Der Benutzer hat das Privileg STD-PROCESSING, aber das angegebene SCI kann weder erzeugt werden, noch kann lesend auf das SCI zugegriffen werden.

2. Die im Operanden WORK-FILE-LOCATION angegebene Benutzerkennung und/oder Katalogkennung ist im System nicht definiert oder nicht zugreifbar.
3. Der im Operanden WORK-FILE-LOCATION angegebene Dateinamens-Präfix ist länger als 7 Zeichen (einschließlich Punkt am Ende).

4.4.8 PARK-UNITS Software zwischenspeichern (parken)

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung PARK-UNITS werden Liefereinheiten auf einer Benutzerkennung (Parkkennung) geparkt. Mit dieser Anweisung wird die Installation von Software vorbereitet. Gleichzeitig wird die Lieferung im SCI registriert.

Die Anweisung generiert eine Parkprozedur, die im Fall einer erfolgreichen Validierung der angegebenen Operanden automatisch durch IMON gestartet wird.

Geparkte Software kann mit der Anweisung INSTALL-UNITS unter Angabe von DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM installiert werden. Standardmäßig werden die geparkten Liefereinheiten nach der Installation von der Parkkennung gelöscht (WORK-FILE-DELETING=*YES). Optional können die Liefereinheiten für weitere Installationen (Mehrfachinstallation) erhalten bleiben.

Erfolgt die Lieferung mit einem Datenträger, wird die Lieferdokumentation in einer Bibliothek erstellt und gespeichert.

Format

PARK-UNITS

UNIT-NAME = **<u>*FROM-SOLIS2-DELIVERY</u>**(...)

<u>*FROM-SOLIS2-DELIVERY</u>(...)

| **PACKAGE-NAME** = <alphanum-name 1..12>

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8>

| **,DISTRIBUTION-MEDIUM** = **<u>*SOLIS2-VOLUME</u>**(...) / ***LOCAL-VOLUME**(...) /

| ***REGISTERED-MEDIUM**

| **<u>*SOLIS2-VOLUME</u>**(...)

| | **VOLUME** = <vsn>

| | **,DEVICE-TYPE** = <device>

| | ,**DOCUMENT-LIBRARY** = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGISTRATION** = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

```
        |       *LOCAL-VOLUME(...)
        |           |   VOLUME = <vsn>
        |           |   ,DEVICE-TYPE = <device>
        |           |   ,DOCUMENT-LIBRARY = *STD / <filename 1..54 without-gen-vers>
        |           |   ,REGISTRATION = *EXTEND / *REPLACE
        |   ,SUPPLY-UNITS = *ALL / *BY-DIALOG / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)
        |       <text 1..30 without-sep>(...)
        |           |   VERSION = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / <product-version without-man-corr>
        |           |   ,CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING / *ALL / *LOWEST-EXISTING /
        |           |           list-poss(15): <alphanum-name 3..3>
,TARGET-SYSTEM = *PARAMETERS(...)
    *PARAMETERS(...)
        |   VERSION = *CURRENT / <product-version without-man-corr>
        |   ,PUBSET = *DEFAULT / <cat-id 1..4>
,OLD-FILE-SAVING = *NO / *WITH-LMS / *WITH-ARCHIVE(...)
    *WITH-ARCHIVE(...)
        |   VOLUME = <vsn> / *FROM-OPERATOR(...)
        |       *FROM-OPERATOR(...)
        |           |   LOCATION = *STD / <alphanum-name 1..8>
        |   ,DEVICE-TYPE = <device>
,RMS-DEPOT-UPDATING = *NO / *PARAMETERS(...)
    *PARAMETERS(...)
        |   DEPOT-LOCATION = *STD / <partial-filename 2..16>
,FILE-LOCATION = <partial-filename 2..16>
```

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten, die geparkt werden sollen.

UNIT-NAME = *FROM-SOLIS2-DELIVERY(...)

Die Liefereinheiten entstammen einer SOLIS2-Lieferung.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Pakets (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichen (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

DISTRIBUTION-MEDIUM =

Angabe des Liefermediums: entweder verwendet IMON die Information aus dem SCI oder das Liefermedium wird explizit angegeben.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *SOLIS2-SUPPORT(...)

Die Lieferung befindet sich auf auf einem mit Solis2 ausgelieferten Datenträger (Magnetbandkassette, CD oder DVD). Es stehen alle Liefereinheiten der angegebenen Lieferung zur Auswahl. Die Lieferinformationen werden vom Datenträger gelesen. Die ausgewählten Liefereinheiten werden vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung kopiert und im SCI registriert. Bereits existierende Dateien mit gleichem Namen werden überschrieben.

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers, der die Lieferung enthält (siehe Lieferanschreiben).

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers (siehe Lieferanschreiben).

DOCUMENT-LIBRARY =

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert ist. Existiert die

Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD

Die Lieferdokumentation wird in der Bibliothek mit dem Standardnamen $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC gespeichert.

Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung> der aktuell eingestellte Ablageort für Arbeitsdateien (siehe

Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

DOCUMENT-LIBRARY = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Bibliothek.

REGISTRATION =

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine neue Lieferung behandelt werden soll.

REGISTRATION = *EXTEND

Die Lieferung wird wie eine bereits registrierte Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, dürfen diese nicht überschrieben werden.

Bereits geparkte Liefereinheiten können nicht mehr geparkt werden.

REGISTRATION = *REPLACE

Die Lieferung wird wie eine neue Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, werden diese aus den vom Datenträger gelesenen Lieferinformationen neu erstellt.

Hinweis

Alle Informationen über bereits installierte Liefereinheiten dieser Lieferung gehen verloren.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *LOCAL-VOLUME(...)

Die Lieferung befindet sich auf einem vom Kunden erstellten Datenträger (Magnetbandkassette oder virtuelles Volume in einem CentricStor). Die Datenträgerinformationen der Produktbewegungsdatei werden ignoriert. Es stehen alle Liefereinheiten der angegebenen Lieferung zur Auswahl. Die ausgewählten Liefereinheiten werden vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung kopiert und im SCI registriert.

Bereits existierende Dateien mit gleichem Namen werden überschrieben.

Einschränkung/Hinweis:

Bei LOCAL-VOLUME wird keine Folgebandverarbeitung unterstützt. Daher wird die maximale Größe einer kopierbaren SOLIS2-Lieferung durch die Kapazität des LOCAL- VOLUME begrenzt.

Die Größe der Lieferung steht im Lieferanschreiben ab Seite 4.

Bedingt durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und kundenspezifischen Abhängigkeiten muss die Umsetzung einer SOLIS2-Lieferung in ein LOCAL-VOLUME manuell erfolgen.

Bitte orientieren Sie sich an nachfolgendem Beispiel:

1. Nur bei Einsatz von Robotersystemen:

   Aufnahme des SOLIS2-VOLUME in den Fremdkassettenbereich von ROBAR mit dem ROBAR-SDF-Kommando „ADD-ROBAR-VOLUME" einschließlich der Stellplatz-Angabe für das reale Archivsystem (z.B. 05)
2. Nur bei Einsatz von MAREN:

   Aufnahme des SOLIS2-VOLUME in den MAREN-Katalog mit dem MAREN-SDF-Kommando „ADD-PRIVATE-VOLUME"
3. Umsetzung einer SOLIS2-Lieferung in ein LOCAL-VOLUME:

   ```
   /START-ARCHIVE
   FILES FROM=SV,(vsn1),DEVICE=TAPE-C4
   FILES FROM=SV,(vsnx),DEVICE=TAPE-C4
   SAVE DIR=NONE,TAPES=POOL,DEVICE=TAPE-C4,CH=NO,L=SYSLST
   END
   ```

   Bei Folgebändern muss pro MBK eine FILES-Anweisung gegeben werden, vsn1-x sind die Volume-Nummern (VSN) der SOLIS2-Lieferung (siehe Seite 1 des Lieferanschreibens)
4. Wenn die Lieferung auf eine zuvor festgelegte VSN kopiert werden soll (z.B. bei Reservierung einer VSN über MAREN), so muss die Angabe im ARCHIVE-Job von „=POOL" auf „=volumenummer" modifiziert werden
5. Nur bei Einsatz von Robotersystemen:

   Entfernen des SOLIS2-VOLUME aus dem Fremdkassettenbereich von Robar mit dem ROBAR-SDF-Kommando „REMOVE-ROBAR-VOLUME"

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers, der die Lieferung enthält.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD / <filename 1..54 without-gen-vers>

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert ist. Existiert die

Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

Einzelheiten siehe in der Beschreibung des Operanden unter DISTRIBUTION-

MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME(...) auf "PARK-UNITS Software zwischenspeichern (parken) ".

REGISTRATION = *EXTEND / *REPLACE

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine

neue Lieferung behandelt werden soll. Einzelheiten siehe in der Beschreibung des

Operanden unter DISTRIBUTION-MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME(...) auf "PARK-UNITS Software zwischenspeichern (parken) ".

DISTRIBUTION-MEDIUM = *REGISTERED-MEDIUM

Die Lieferinformation, die VSN und der Gerätetyp des gelieferten Datenträgers werden dem geöffneten SCI entnommen. Bereits geparkte bzw. installierte Dateien werden dabei nicht nochmals vom Datenträger gelesen.

Eine Liefereinheit kann über die Funktionalität *REGISTERED-MEDIUM für das selbe System mehrmals neu installiert werden, da nun auch Liefereinheiten, die bereits im Status „Installiert" sind, erneut auswählbar sind (z. B. nach versehentlichem Löschen einer Datei der Liefereinheit). Zudem wird der Status „Installiert“ einer Liefereinheit jetzt nur noch im SCI des Systems eingetragen, in dem sie tatsächlich installiert ist.

SUPPLY-UNITS =

Bestimmt die Liefereinheiten, die geparkt werden sollen.

SUPPLY-UNITS = *ALL

Alle Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung werden geparkt.

SUPPLY-UNITS = *BY-DIALOG

Die Auswahlkriterien und die dazugehörigen Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (siehe „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten" (INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren)).

SUPPLY-UNITS = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".

VERSION =

Version der Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird verwendet.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Liefereinheit werden verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheit werden verwendet.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der Liefereinheit wird explizit angegeben.

Format: <aso>

TARGET-SYSTEM = *PARAMETERS(...)

Angaben zum Zielsystem, für das die Liefereinheiten geparkt werden.

VERSION =

BS2000/OSD-Version des Zielsystems.

VERSION = *CURRENT

Die aktuelle BS2000-Version wird verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Explizite Angabe der BS2000-Version.

Zulässige Eingaben: V19.0 / V20.0 / V21.0

PUBSET =

Home-Pubset des Systems, für das später installiert werden soll.

Diese Angabe wird nur dann ausgewertet, wenn das RMS-Depot aktualisiert werden soll (siehe Operand RMS-DEPOT-UPDATING).

PUBSET = *DEFAULT

Home-Pubset des aktuellen Systems.

PUBSET = <cat-id 1..4>

Home-Pubset eines anderen Zielsystems („Fremdsystem“).

OLD-FILE-SAVING =

Bestimmt, ob die Dateien, die beim Parken überschrieben werden, vorher gesichert werden sollen.

OLD-FILE-SAVING = *NO

Die Dateien werden nicht gesichert.

OLD-FILE-SAVING = *WITH-LMS

Die Dateien werden mit LMS/LMSCONV in eine Bibliothek gesichert.

Der Name der Sicherungsbibliothek ist $<arbeitsdateikennung>.IMON.SAVE.LIB.<paketname>.<kundenkennzeichen>.

Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung> die aktuell eingestellte Arbeitsdateikennung (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS).

OLD-FILE-SAVING = *WITH-ARCHIVE(...)

Die Dateien werden mit ARCHIVE gesichert.

VOLUME = <vsn> / *FROM-OPERATOR(...)

VSN des Datenträgers, auf den mit ARCHIVE gesichert werden soll.

VOLUME = *FROM-OPERATOR(...)

Das Subsystem MAREN wählt automatisch die VSN eines freien Datenträgers aus. Ist das Subsystem MAREN nicht geladen, wird die Anweisung mit der Meldung IMO0449 abgewiesen.

LOCATION = *STD / <alphanum-name 1..8>

Name des Lagerortes, aus dem der freie Datenträger ausgewählt werden soll.

Voreingestellt ist *STD, d.h. die ARCHIVE-Sicherung wird ohne MAREN-Unterstützung mit den Default-Einstellungen von ARCHIVE durchgeführt.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

Bestimmt, ob die RMS-Liefermenge in das RMS-Depot übernommen wird.

RMS-DEPOT-UPDATING = *NO

Die RMS-Liefermenge wird nicht in das RMS-Depot aufgenommen.

RMS-DEPOT-UPDATING = *PARAMETERS(...)

Die RMS-Liefermenge wird in das RMS-Depot aufgenommen.

DEPOT-LOCATION = *STD

Das RMS-Depot mit dem Standarddateinamen :<catid>:$<userid>.RMS.DEPOT wird verwendet. Dabei ist <catid> die Katalogkennung des Pubsets des Zielsystems (siehe Operand PUBSET). <userid> wird der Lieferinformation entnommen.

DEPOT-LOCATION = <partial-filename 2..16>

Das RMS-Depot mit der bei DEPOT-LOCATION angegebenen :<catid>:$<userid>. und dem Standarddateinamen RMS.DEPOT wird verwendet.

FILE-LOCATION = <partial-filename 2..16>

Bestimmt den Ablageort, an dem die Release-Items geparkt werden sollen.

Hinweise

1. Arbeitsdateien

   Nachdem das Parken der Liefereinheiten ohne Fehler ausgeführt wurde, generiert IMON auf der Parkkennung eine Aufräumprozedur, die alle DELETE-FILE-Kommandos für das Löschen der geparkten Liefereinheiten enthält. Mit dieser Prozedur kann nach Abschluss der Installationen die Parkkennung bereinigt werden:

   `$<parkkennung>.IMONDEI.PRK.<name der liefereinheit>.<paketname>`

2. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine

   Fehlermeldung ausgegeben:

   - Die mit WORK-FILE-LOCATION in der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS als Ablageort für Arbeitsdateien angegebene Benutzerkennung ist nicht zugreifbar oder hat Speicherplatzüberlauf.
   - Die mit FILE-LOCATION als Ablageort angegebene Benutzerkennung ist nicht zugreifbar.
   - Es wurde DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM angegeben und im SCI gibt es keine SOLIS2-Lieferung mit dem angegebenen Paketnamen und Kundenkennzeichen.
   - Die Lieferinformation existiert nicht oder ist nicht zugreifbar:
     - Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM existiert die Lieferinformationsdatei nicht oder ist nicht zugreifbar.
     - Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME existiert der angegebene Datenträger oder das angegebene Gerät nicht oder ist nicht zugreifbar, oder die Lieferinformationsdatei kann nicht vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung gebracht werden.
   - Die Lieferinformation kann von IMON nicht erfolgreich bearbeitet werden.
   - Die Zielsystemversion ist nicht [V]19.0, [V]20.0 oder [V]21.0.

3. Die Ausführung des Parkauftrags wird abgebrochen, wenn:
   - die als Ablageort angegebene Benutzerkennung nicht zugreifbar ist oder Speicherplatzüberlauf hat
   - eine Dateisicherung mit LMS angefordert wurde, LMS/LMSCONV aber nicht zugreifbar ist.
   - eine Dateisicherung mit ARCHIVE angefordert wurde, aber ARCHIVE nicht zugreifbar ist.
   - eine bereits geparkte Datei nicht überschrieben werden kann (gesperrt ist)
4. Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*LOCAL-VOLUME wurde die Lieferung bereits auf einem anderen Datenträger (z.B. virtuelles Volume eines CentricStor) gespeichert. In diesem Fall werden die angegebene VSN und Device-Typ für den Zugriff auf die Installationsdateien verwendet und die Angaben aus der Produktbewegungsdatei ignoriert. Es können jedoch nur Dateien von dem angegebenen Volume verarbeitet werden.
5. In einer heterogenen Plattenumgebung (K- und NK-Platten) muss beim Installieren von der Parkkennung für Arbeitsdateien derselbe Ablageort (WORK-FILE-LOCATION) wie beim Parken verwendet werden. IMON benötigt zum Erzeugen der Installationsprozedur einige Arbeitsdateien, die beim Parken erstellt wurden.

4.4.9 PRINT-DOCUMENTATION Lieferinformationen ausdrucken

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung PRINT-DOCUMENTATION können Lieferdokumentationen ausgedruckt werden. Gleichzeitig wird das geöffnete SCI aktualisiert, so dass bei nachfolgender Installation DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM gewählt werden kann.

Folgende Dokumentationen können ausgedruckt werden:

- die Rückmeldung (eine Bestätigung der Lieferung für den System-Support)
- das Lieferanschreiben (eine Beschreibung der Lieferinhalte)
- die Freigabemitteilungen der Liefereinheiten

Erfolgt die Lieferung von einem Datenträger oder aus einer Bibliothek (DISTRIBUTION-MEDIUM= *TAPE/ *LIBRARY), wird die Lieferdokumentation in einer Bibliothek erstellt und gespeichert.

Format

PRINT-DOCUMENTATION

DOCUMENTATION = **<u>*FROM-SOLIS2-DELIVERY</u>**(...)

<u>*FROM-SOLIS2-DELIVERY</u>(...)

| **PACK**AGE**-NAME** = <alphanum-name 1..12>

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8>

| **,DISTR**IBUTION**-MEDIUM** = **<u>*REGIS</u>**TERED**<u>-MEDIUM</u>** / ***LIB**RARY(...) / ***SOLIS2-VOLUME**(...) / ***LOCAL-VOLUME**(...)

| ***LIB**RARY(...)

| | **DOC**UMENT**-LIB**RARY = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGIS**TRATION = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

| ***SOLIS2-VOLUME**(...)

| | **VOL**UME = <vsn>

| | **,DEV**ICE**-TYPE** = <device>

| | ,**DOC**UMENT-**LIB**RARY = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGIS**TRATION = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

| ***LOCAL-VOLUME**(...)

| | **VOL**UME = <vsn>

| | **,DEV**ICE**-TYPE** = <device>

| | ,**DOC**UMENT-**LIB**RARY = **<u>*STD</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

| | ,**REGIS**TRATION = **<u>*EXTEND</u>** / ***REPLACE**

| **,INF**ORMATION = **<u>*PAR</u>**<u>AMETERS</u>(...)

| **<u>*PAR</u>**<u>AMETERS</u>(...)

| | **RETURN-LETTER** = **<u>*Y</u>**<u>ES</u> / ***NO**

| | **,DELIVERY-CONTENTS = <u>*Y</u>**<u>ES</u> **/ *NO**

| | **,RELE**ASE**-NOTICES = <u>*Y</u>**<u>ES</u> **/ *NO**

Operandenbeschreibung

DOCUMENTATION =

Bestimmt die Dokumentation, die ausgedruckt werden soll.

DOCUMENTATION = *FROM-SOLIS2-DELIVERY(...)

Die Dokumentation entstammt einer SOLIS2-Lieferung.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Pakets (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

DISTRIBUTION-MEDIUM =

Angabe des Liefermediums

DISTRIBUTION-MEDIUM = *REGISTERED-MEDIUM

Die Lieferinformation wird dem geöffneten SCI entnommen.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *LIBRARY(...)

Die Lieferinformation wird aus der PLAM-Bibliothek mit dem Namen SOLFTR.<paketname>.<user-code> unter der Benutzerkennung SYSSAG gelesen.

<paketname> und <user-code> sind die Werte der Operanden PACKAGE-NAME und USER-CODE.

Die Liefereinheiten der Lieferung werden im geöffneten SCI registriert.

DOCUMENT-LIBRARY =

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert wird.

Existiert die Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation

erweitert.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD

Die Lieferdokumentation wird in der Bibliothek mit dem Standardnamen $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC gespeichert.

Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung> der aktuell eingestellte Ablageort für Arbeitsdateien (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

DOCUMENT-LIBRARY = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Bibliothek.

REGISTRATION =

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine neue Lieferung behandelt werden soll.

REGISTRATION = *EXTEND

Die Lieferung wird wie eine bereits registrierte Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, dürfen diese nicht überschrieben werden.

REGISTRATION = *REPLACE

Die Lieferung wird wie eine neue Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, werden diese aus Lieferinformationen der gelieferten Bibliothek neu erstellt.

Hinweis

Alle Informationen über bereits installierte Liefereinheiten dieser Lieferung gehen verloren. Insbesondere stehen diese Liefereinheiten nicht mehr für eine Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI zur Verfügung.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *SOLIS2-VOLUME(...)

Die Lieferinformationen werden von einem mit Solis2 ausgelieferten Datenträger gelesen.

Sie werden vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung kopiert und im SCI registriert. Bereits existierende Dateien mit gleichem Namen werden überschrieben.

VOLUME = <vsn>

VSN des Datenträgers, der die Lieferinformation enthält.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des Datenträgers.

DOCUMENT-LIBRARY =

Name der Bibliothek, in der die Lieferdokumentation gespeichert wird. Existiert die Bibliothek bereits, wird ihr Inhalt um die neue Lieferdokumentation erweitert.

DOCUMENT-LIBRARY = *STD

Die Lieferdokumentation wird in der Bibliothek mit dem Standardnamen $<arbeitsdateikennung>.<paketname>.<kundenkennzeichen>.DOC gespeichert.

Dabei ist <paketname> der Wert des Operanden PACKAGE-NAME, <kundenkennzeichen> der Wert des Operanden USER-CODE und <arbeitsdateikennung> der aktuell eingestellte Ablageort für Arbeitsdateien (siehe Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS auf "MODIFY-IMON-OPTIONS IMON-Optionen auswählen ").

DOCUMENT-LIBRARY = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Bibliothek.

REGISTRATION =

Gibt an, ob die Lieferung als eine bereits im SCI registrierte Lieferung oder als eine neue Lieferung behandelt werden soll.

REGISTRATION = *EXTEND

Die Lieferung wird wie eine bereits registrierte Lieferung behandelt werden. Soweit bereits Informationen über diese Lieferung im SCI existieren, dürfen diese nicht überschrieben werden.

REGISTRATION = *REPLACE

Die Lieferung wird wie eine neue Lieferung behandelt. Soweit bereits Einträge für diese Lieferung im SCI existieren, werden diese aus den vom Datenträger gelesenen Lieferinformationen neu erstellt.

Hinweis

Alle Informationen über bereits installierte Liefereinheiten dieser Lieferung gehen verloren. Insbesondere stehen diese Liefereinheiten nicht mehr für eine Installation mit UNIT-NAME=*FROM-SCI zur Verfügung.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *LOCAL-VOLUME(...)

Die Lieferinformationen werden von einem vom Kunden erstellten Datenträger gelesen.

Sie werden vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung kopiert und im SCI registriert. Bereits existierende Dateien mit gleichem Namen werden überschrieben.

Für die Beschreibung der untergeordneten Operanden VOLUME, DEVICE-TYPE, DOCUMENT-LIBRARY und REGISTRATION gelten die entsprechenden Operandenbeschreibungen unter DISTRIBUTION-MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME(...).

INFORMATION = *PARAMETERS(...)

Bestimmt, welche Dokumentation gedruckt wird.

RETURN-LETTER = *YES / *NO

Bestimmt, ob die Rückmeldung gedruckt werden soll.

DELIVERY-CONTENTS = *YES / *NO

Bestimmt, ob das Lieferanschreiben gedruckt werden soll.

RELEASE-NOTICES = *YES / *NO

Bestimmt, ob die Freigabemitteilung der Liefereinheiten gedruckt werden soll.

Hinweise

1. Arbeitsdateien

   Die Funktion erzeugt Arbeitsdateien, die an dem in der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS mit dem Operanden WORK-FILE-LOCATION definierten Ort abgelegt werden. Die Arbeitsdateien werden später wieder gelöscht.

2. Lieferinformationsdateien

   Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM wird der Ablageort der Lieferinformation dem SCI entnommen.

   Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-VOLUME/*LIBRARY werden die Lieferinformationen von Datenträger/Bibliothek in die angegebene Dokumentationsbibliothek gebracht.

3. In folgenden Fällen wird die Anweisung mit Fehlermeldung zurückgewiesen:

- Die Arbeitsdateikennung ist nicht zugreifbar oder besitzt nicht genügend Speicherplatz.
- Es wurde DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM angegeben und im SCI gibt es keine SOLIS2-Lieferung mit dem angegebenen Paketnamen und Kundenkennzeichen.

- Die Lieferinformation existiert nicht oder ist nicht zugreifbar:
  - Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*REGISTERED-MEDIUM existiert die Lieferinformationsdatei nicht oder ist nicht zugreifbar.
  - Bei DISTRIBUTION-MEDIUM=*SOLIS2-VOLUME/*LOCAL-Volume existiert der angegebene Datenträger oder das angegebene Gerät nicht oder ist nicht zugreifbar, oder die Lieferinformationsdatei kann nicht vom Datenträger auf die aktuelle Benutzerkennung gebracht werden.
- Die Lieferinformation kann von IMON nicht erfolgreich bearbeitet werden.

4.4.10 REMOVE-INSTALLATION-UNITS Installation-Units aus dem SCI löschen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung REMOVE-INSTALLATION-UNITS können die Verwaltungsinformationen über Installation-Units aus dem geöffneten SCI gelöscht werden.

Sind Installation-Units im SCI gelöscht, kann IMON-GPN nicht mehr darauf zugreifen.

Dateien oder Elemente, die mit den gelöschten Installation-Units in Zusammenhang stehen, werden nicht gelöscht.

Format

REMOVE**-INSTAL**LATION**-UNITS**

UNIT-NAME = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION = *HIGH**EST**-EXIST**ING / ***LOW**EST**-EXIST**ING / ***ALL** / <product-version without-man>

| **,CORR**ECTION**-STATE = *HIGH**EST**-EXIST**ING / ***LOW**EST**-EXIST**ING / ***ALL** /

| list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der zu löschenden Installation-Units.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Installation-Units werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (siehe Abschnitt „Interaktive Auswahl von Installation-Units"

"REMOVE-INSTALLATION-UNITS Installation-Units aus dem SCI löschen "). Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Installation-Unit, siehe "Installation-Unit (IU) ".

VERSION =

Version der Installation-Unit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Installation-Unit wird verwendet.

VERSION = *LOWEST-EXISTING

Die niedrigste Version der Installation-Unit wird verwendet.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Installation-Unit werden verwendet.

VERSION = <product-version 3..7 without-man>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Installation-Unit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Installation-Unit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Installation-Unit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Installation-Unit werden verwendet.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der Installation-Unit wird explizit angegeben. Format: <aso>

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Auf das SCI darf nicht schreibend zugegriffen werden.
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
   - Das SCI enthält keine der angegebenen Installation-Units.
   - In der Eingabeliste gibt es doppelte Liefereinheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.
2. Die ausgewählte Installation-Unit wird gelöscht.

   Wird die Installation-Unit als „Lost+Found“ erkannt, so wird sie auch gelöscht, selbst wenn Versions- und Änderungsstand nicht übereinstimmen. Bei der Verwendung der entsprechenden Schlüsselwörter ist es deshalb ratsam, zuvor zur Überprüfung eine SHOW-Anweisung mit denselben Kriterien abzusetzen.

Interaktive Auswahl von Installation-Units

Wird der Operandenwert UNIT-NAME=*BY-DIALOG in der Anweisung REMOVE-INSTALLATION-UNITS eingegeben, erscheint ein Auswahlfenster. Die weitere Auswahl erfolgt interaktiv und maskengesteuert. Die Installation-Units werden interaktiv ausgewählt, indem vor der gewünschten Installation-Unit ein beliebiges Zeichen eingegeben wird.

```
     IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
--------------------------------------------------------------------------------
                                              Units     1 bis    13 von   163
                     Installation-Units Auswahl                    Mehr:  +
            Unit-Name               Version      Korr.Stand
   ACS                                 21.0          A00
   AID                                 03.5          A00
   AIDSYS                              21.0          A00
   AIDSYSA                             21.0          A00
   ANITA                               21.0          A00
   APACHE                              02.4          A00
   ARCHIVE                             12.0          C00
   ASE                                 21.0          A00
   ASSEMBH                             01.4          A10
   ASSEMBH-GEN                         01.4          A10
   ASSTRAN                             05.4          A00
   ASTI                                21.0          A00
   ATS                                 05.3          A20

--------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 58: Interaktive Auswahl von Installation-Units

Hinweise

- Die interaktive Auswahl gehört nur zum Operandenwert *BY-DIALOG. Sie unterscheidet sich von dem ähnlich aussehenden Bildschirm, der im Menü-Modus über die Option *Oeffnen* des Menüs *Datei* angeboten wird.
- Installation-Units, die nicht zugeordnet werden konnten (fehlende SYSSII-Datei), sind mit „#“ gekennzeichnet.
- Nachdem die Installation-Units ausgewählt wurden, werden die Auswahl und das Fenster mit [DUE] beendet. Der Benutzer befindet sich dann wieder in der SDF-Schnittstelle von IMON und kann weitere IMON-Anweisungen eingeben.
- Die interaktive Auswahl steht nicht im Batchmodus zur Verfügung.

4.4.11 REMOVE-PACKAGES Software-Lieferungen aus dem SCI löschen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung REMOVE-PACKAGES können die Verwaltungsinformationen über nicht mehr benötigte Software-Lieferungen aus dem geöffneten SCI gelöscht werden. Liefereinheiten (Supply-Units), die Bestandteil einer zu löschenden Lieferung sind, werden mitgelöscht, wenn sie sich im Installationszustand „Being installed“, „In Library“ oder „On SOLIS2 Volume“ oder „On Local Volume“ befinden.

Format

REMOVE**-PACKAGES**

PACKAGE**-NAME** = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <alphanum-name 1..12>

,USER-CODE = ***ALL** / <alphanum-name 1..8>

,**WORK-FILE-DEL**ETION = ***Y**ES / ***NO**

,OUTPUT = ***SYSOUT** / ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

PACKAGE-NAME =

Auswahl der zu löschenden Software-Lieferungen über den Paketnamen (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben). Die Ausgabe kann im Operanden USER-CODE auf ein bestimmtes Kundenkennzeichen beschränkt werden.

PACKAGE-NAME = *BY-DIALOG

Die Lieferungen werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (siehe Abschnitt „Interaktive Auswahl von Lieferungen"). Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

PACKAGE-NAME = list-poss(30): <alphanum-name 1..12>

Paketname der Software-Lieferung, siehe "Liefern ". In einer Liste können bis zu 30 Paketnamen angegeben werden.

USER-CODE =

Auswahl der anzuzeigenden Software-Lieferungen über das Kundenkennzeichen (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = *ALL

Die Ausgabe erfolgt für alle Kundenkennzeichen.

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Die Ausgabe erfolgt nur für Software-Lieferungen mit dem angegebenen Kundenkennzeichen.

WORK-FILE-DELETION = *YES / *NO

Bestimmt, ob alle Arbeitsdateien, die einer zu löschenden Software-Lieferung zugeordnet sind, gelöscht werden. Die Arbeitsdateien werden nur nach fehlerfreier Bearbeitung gelöscht.

Arbeitsdateien, die einer zu löschenden Software-Lieferung zugeordnet sind, werden mit folgendem Kommando gelöscht:

```
/DELETE-FILE <work-file-location>.<package-name>,
                IGNORE-PROTECTION=(*ACCESS,*EXPIRATION-DATE)
```

Die Arbeitsdateikennung (ggf. mit Präfix) wird der Produktbewegungsdatei entnommen, die im SCI für die Lieferung registriert ist. Im interaktiven Dialog erfolgt die Ausführung des DELETE-FILE-Kommandos in einem Kontrolldialog mit dem Benutzer.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine

   Fehlermeldung ausgegeben:

   - Auf das SCI darf nicht schreibend zugegriffen werden.
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
   - Das SCI enthält keine der angegebenen Software-Lieferungen (Paketname und/oder Kundenkennzeichen existiert nicht).
   - In der Eingabeliste gibt es doppelte Lieferungen, d.h. derselbe Paketname wurde mehrmals angegeben.

1. Die Auswahlkriterien werden für die angegebenen Lieferungen angewendet. Bei der Verwendung der entsprechenden Schlüsselwörter ist es deshalb ratsam, zuvor zur Überprüfung eine SHOW-Anweisung mit denselben Kriterien abzusetzen.

Interaktive Auswahl von Lieferungen

Wird der Operandenwert UNIT-NAME=*BY-DIALOG in der Anweisung REMOVE-PACKAGES eingegeben, erscheint ein Auswahlfenster. Die weitere Auswahl erfolgt interaktiv und maskengesteuert. Die Lieferungen werden interaktiv ausgewählt, indem vor der gewünschten Lieferung ein beliebiges Zeichen eingegeben wird.

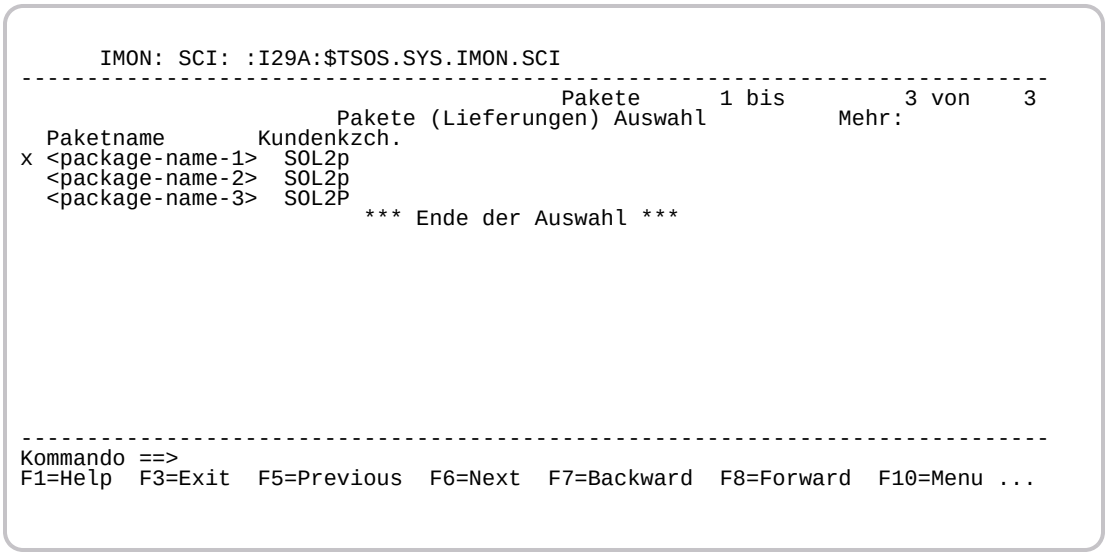


Bild 59: Interaktive Auswahl von Lieferungen

Hinweise

- Die interaktive Auswahl gehört nur zum Operandenwert *BY-DIALOG. Sie unterscheidet sich von dem ähnlich aussehenden Bildschirm, der im Menü-Modus über die Option *Oeffnen* des Menüs *Datei* angeboten wird.
- Nachdem die Lieferungen ausgewählt wurden, werden die Auswahl und das Fenster mit [DUE] beendet. Der Benutzer befindet sich dann wieder in der SDF-Schnittstelle von IMON und kann weitere IMON-Anweisungen eingeben.
- Die interaktive Auswahl steht nicht im Batchmodus zur Verfügung.

4.4.12 REMOVE-SUPPLY-UNITS Liefereinheiten aus dem SCI löschen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung REMOVE-SUPPLY-UNITS können die Verwaltungsinformationen über nicht mehr benötigte Liefereinheiten (Supply-Units) aus dem geöffneten SCI gelöscht werden. Liefereinheiten, die sich im Installationszustand „Parked“ oder „Installed“ befinden, können nicht gelöscht werden.

Format

REMOVE**-SUPPLY-UNITS**

UNIT-NAME = *BY-DIALOG / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION = *HIGH**EST**-EXIST**ING / ***LOW**EST**-EXIST**ING / ***ALL** / <product-version without-man>

| **,CORR**ECTION**-STATE = *HIGH**EST**-EXIST**ING / ***LOW**EST**-EXIST**ING / ***ALL** /

| list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der zu löschenden Liefereinheiten.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Liefereinheiten werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (siehe Abschnitt „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten").

Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ". In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION =

Version der Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird verwendet.

VERSION = *LOWEST-EXISTING

Die niedrigste Version der Liefereinheit wird verwendet.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Liefereinheit werden verwendet.

VERSION = <product-version 3..7 without-man>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheit wird verwendet.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheit werden verwendet.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der Liefereinheit wird explizit angegeben. Format: <aso>

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Auf das SCI darf nicht schreibend zugegriffen werden.
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
   - Das SCI enthält keine der angegebenen Liefereinheiten.
   - In der Eingabeliste gibt es doppelte Liefereinheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.
   - Eine der ausgewählten Liefereinheiten befindet sich im Zustand „Installed“ oder „Parked“.
2. Die Auswahlkriterien werden für die angegebenen Liefereinheiten angewendet. Bei der Verwendung der entsprechenden Schlüsselwörter ist es deshalb ratsam, zuvor zur Überprüfung eine SHOW-Anweisung mit denselben Kriterien abzusetzen.

Interaktive Auswahl von Liefereinheiten

Wird der Operandenwert UNIT-NAME=*BY-DIALOG in der Anweisung REMOVE-SUPPLY-UNITS eingegeben, erscheint ein Auswahlfenster. Die weitere Auswahl erfolgt interaktiv und maskengesteuert. Die Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt, indem vor der gewünschten Liefereinheit ein beliebiges Zeichen eingegeben wird.

```
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                          Units     1 bis        13 von  168
                    Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl        Mehr: +
    Unit-Name   Vers Korr Paketname      Kundenkzch. Inst. Stand     CAP Act
  ACS           21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  AID           03.5 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  AIDSYS        21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  AIDSYSA       21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ANITA         21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  APACHE        02.4 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ARCHIVE       12.0 C00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASE           21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASSEMBH       01.4 A10  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASSEMBH-GEN   01.4 A10  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASSTRAN       05.4 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASTI          21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ATS           05.3 A20  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 60: Interaktive Auswahl von Liefereinheiten

Hinweise

- Nachdem die Liefereinheiten ausgewählt wurden, werden die Auswahl und das Fenster mit [DUE] beendet. Der Benutzer befindet sich dann wieder in der SDF-Schnittstelle von IMON und kann weitere IMON-Anweisungen eingeben.
- Die interaktive Auswahl steht nicht im Batchmodus zur Verfügung.

4.4.13 REQUEST-CORRECTION-DELIVERY Korrekturlieferungen zu registrierten Liefereinheiten anfordern

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung REQUEST-CORRECTION-DELIVERY können neue Korrekturversionen zu einer im SCI registrierten Liefereinheit angefordert werden. Der Umfang der Anforderung wird über den Operanden DELIVERY-SCOPE bestimmt:

- Deltalieferung nur mit den geänderten Release-Items der Liefereinheit (Voreinstellung)
- Korrekturlieferung für die gesamte Liefereinheit
- nur Informationen zu vorliegende Korrekturen

Unter Verwendung der Parameterdatei für die Mail-Konfiguration (siehe "Parameterdatei für die Mail-Konfiguration ") erstellt IMON aus den Angaben des Benutzers eine Korrekturanforderung (mit dem Dateinamen $TSOS.IMON.DELREQ.<timestamp>), die per Mail an das Software-Lieferzentrum von Fujitsu Technology Solutions gesendet wird.

Format

REQUEST-CORRECTION-DELIVERY

DELIVERY-SCOPE = ***MODIFIED-ITEMS** / ***ALL-ITEMS** / ***INFORMATION-ONLY**

,USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

,SUPPLY-UNITS = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..15 without-sep>(...)

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION = *HIGH**EST**-EXIST**ING / <product-version without-man-corr>

,DISTRIBUTION**-MEDIUM** = ***LIB**RARY(...) / ***SOLIS2-VOLUME**(...)

***LIB**RARY(...)

| **DELIVERY-METHOD** = ***FTP-VIA-WWW** / ***OPENFT-VIA-WWW** / ***FT-BS2000**

***SOLIS2-VOLUME**(...)

| **DEV**ICE**-TYPE** = <device>

,**DELIVERY-DATE** = ***STD** / <date with-compl>(...)

<date with-compl>(...)

| **TIME** = ***ANY** / <time>

,**SEND-MAIL** = ***IMMED**IATELY(...) / ***BY-USER**

***IMMED**IATELY(...)

| **SMTP-SERVER** = ***LOCAL** / <c-string 1..256>

Operandenbeschreibung

DELIVERY-SCOPE =

Bestimmt den Umfang der Korrekturanforderung.

DELIVERY-SCOPE = *MODIFIED-ITEMS

Fordert eine Korrekturlieferung an, die nur die geänderten Release-Items der Liefereinheit enthält.

DELIVERY-SCOPE = *ALL-ITEMS

Fordert eine Korrekturlieferung für die gesamte Liefereinheit an.

DELIVERY-SCOPE = *INFORMATION-ONLY

Fordert nur Informationen über Korrekturen an, die für die Liefereinheit vorliegen.

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Kundenkennzeichen, für das die Korrekturlieferung erfolgen soll.

SUPPLY-UNITS =

Auswahl der Liefereinheiten, für die Korrekturen angefordert werden.

SUPPLY-UNITS = *BY-DIALOG

Die Liefereinheiten werden mit der jeweils zuletzt installierten Hauptversion in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (siehe Abschnitt „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten"). Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

SUPPLY-UNITS = list-poss(30): <text 1..15 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ". In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING / <product-version without-man-corr>

Version der Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird verwendet.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

DISTRIBUTION-MEDIUM =

Bestimmt das Liefermedium für die angeforderte Korrekturen.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *LIBRARY(...)

Die Lieferung erfolgt in einer PLAM-Bibliothek.

DELIVERY-METHOD = *FTP-VIA-WWW / *OPENFT-VIA-WWW / *FT-BS2000

Bestimmt, wie die Lieferbibliothek zum Kunden übertragen werden soll.

DELIVERY-METHOD = *FTP-VIA-WWW

Die Korrekturlieferung soll im WWW für den Kunden für die Abholung über FTP bereitgestellt werden.

DELIVERY-METHOD = *OPENFT-VIA-WWW

Die Korrekturlieferung soll im WWW für den Kunden für die Abholung über *open*FT bereitgestellt werden.

DELIVERY-METHOD = *FT-BS2000

Nur für Kunden mit einer direkten BS2000-Netzanbindung

Die Korrekturlieferung soll mit *open*FT direkt in das Kundensystem übertragen werden.

DISTRIBUTION-MEDIUM = *SOLIS2-VOLUME(...)

Die Korrekturlieferung soll auf einem Datenträger geliefert werden.

DEVICE-TYPE = <device>

Gerätetyp des zu liefernden Datenträgers.

DELIVERY-DATE = *STD / <date with-compl>(...)

Gibt das gewünschte Lieferdatum an.

DELIVERY-DATE = *STD

Die Korrekturlieferung soll innerhalb von zwei Werktagen erfolgen bzw. bereitgestellt werden. WWW-Lieferungen sind in der Regel ein bis zwei Stunden später zur Verfügung.

DELIVERY-DATE = <date with-compl>(...)

Gibt das gewünschte Liefer- bzw. Bereitstellungsdatum an.

TIME = *ANY / <time>

Zeitangabe.

SEND-MAIL = *IMMEDIATELY(...) / *BY-USER

Gibt an, wie die Mail mit der Korrekturanforderung an das Software-Lieferzentrum von Fujitsu Technology Solutions versendet werden soll.

SEND-MAIL = *IMMEDIATELY(...)

Die Mail wird automatisch sofort verschickt. Vorgesetzt wird dazu der Einsatz des Software-Produkts INETVALU oder INETSERV ab Version 3.1 und der Eintrag der notwendigen Mail-Adressen in der Parameterdatei für die Mail-Konfiguration (siehe ''Parameterdatei für die Mail-Konfiguration '').

SMTP-SERVER = *LOCAL / <c-string 1..256>

Name des Mail-Servers, über den die Mail verschickt werden soll. Voreingestellt ist mit *LOCAL der lokale Mail-Server.

SEND-MAIL = *BY-USER

Die Mail wird manuell durch den Kunden verschickt.

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:

- Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
- Das SCI enthält nicht alle der angegebenen Liefereinheiten.
- In der Eingabeliste gibt es doppelte Liefereinheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.
- Für das angegebene Kundenkennzeichen existiert keine Parameterdatei für die Mail-Konfiguration (siehe "Parameterdatei für die Mail-Konfiguration ") oder sie ist nicht vollständig.

2. Falls bei SEND-MAIL=*IMMEDIATLY das automatische Versenden der Mail fehlschlägt, wird der Systembetreuer aufgefordert die generierte Korrekturanforderung mit dem Dateinamen $TSOS.IMON.DELREQ.<timestamp> noch manuell zu versenden. Eine zweite Datei mit demselben Namen und dem Suffix „.LOG“ enthält weitere Informationen über den fehlgeschlagen Sendeversuch.

Interaktive Auswahl von Liefereinheiten

Wird der Operandenwert SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG in der Anweisung REQUEST-CORRECTION-DELIVERY eingegeben, erscheint ein Auswahlfenster. Die weitere Auswahl erfolgt interaktiv und maskengesteuert. Die Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt, indem vor der gewünschten Liefereinheit ein beliebiges Zeichen eingegeben wird.

```
      IMON: SCI: :I29A:$TSOS.SYS.IMON.SCI
------------------------------------------------------------------------------
                                        Units     1 bis        13 von  168
                    Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl        Mehr: +
    Unit-Name   Vers Korr Paketname      Kundenkzch. Inst. Stand     CAP Act
  ACS           21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  AID           03.5 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  AIDSYS        21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  AIDSYSA       21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ANITA         21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  APACHE        02.4 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ARCHIVE       12.0 C00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASE           21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASSEMBH       01.4 A10  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASSEMBH-GEN   01.4 A10  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASSTRAN       05.4 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ASTI          21.0 A00  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y
  ATS           05.3 A20  <package-name> SOL2P    Installed           N   Y

------------------------------------------------------------------------------
Kommando ==>
F1=Hilfe F3=Beenden F5=Vorheriges F6=Folgendes F7=Rueckwaerts ...
```

Bild 61: Interaktive Auswahl von Liefereinheiten

Hinweise

- Nachdem die Liefereinheiten ausgewählt wurden, werden die Auswahl und das Fenster mit [DUE] beendet. Der Benutzer befindet sich dann wieder in der SDF-Schnittstelle von IMON und kann weitere IMON-Anweisungen eingeben.
- Die interaktive Auswahl steht nicht im Batchmodus zur Verfügung.

4.4.14 RESET-CUSTOMER-APPROVAL Freigabekennzeichen einer Liefereinheit zurücksetzen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung RESET-CUSTOMER-APPROVAL kann das Freigabekennzeichen für eine bestimmte Version einer im SCI registrierten Liefereinheit explizit zurückgesetzt werden. Das Zurücksetzen erfolgt für den zuletzt installierten Korrekturstand der angegebenen Version. Die betroffene Version der Liefereinheit wird dann nicht mehr bei der Installation von freigegebenen Liefereinheiten berücksichtigt.

Implizit setzt IMON das Freigabekennzeichen einer Liefereinheit zurück, wenn bei einer Installation ein Installation-Item dieser „freigegebenen“ Liefereinheit verändert wird.

Format

RESET-CUSTOMER-APPROVAL

SUPPLY-UNITS = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <c-string 1..15>(...) / <text 1..15 without-sep>(...)

<c-string 1..15>(...)

| **VERSION =** <product-version without-man-corr>

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION =** <product-version without-man-corr>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten, bei denen des Freigabekennzeichen entfernt werden sollen.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Alle freigegebenen Liefereinheiten des geöffneten SCIs werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (siehe Abschnitt „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten" (REMOVE-SUPPLY-UNITS Liefereinheiten aus dem SCI löschen)). Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

UNIT-NAME = list-poss(30): <c-string 1..15>(...) / <text 1..15 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ". In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION = <product-version without-man-corr

Version der Liefereinheit (Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand).

Hinweise

- Das Zurücksetzen des Freigabekennzeichens kann nicht für einen bestimmten Korrekturstand einer Liefereinheit erfolgen, sondern nur für eine bestimmte Version.

- Erstellungs- sowie Änderungsdatum der Liefereinheit, die im SCI hinterlegt sind, bleiben beim Zurücksetzen des Freigabekennzeichens unverändert erhalten.
- Bei Angabe einer nicht freigegebenen Version einer Liefereinheit wird die Anweisung ohne Fehler beendet.

4.4.15 SAVE-SOFTWARE-INVENTORY Aktuelles SCI kopieren

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SAVE-SOFTWARE-INVENTORY kann das aktuelle SCI während eines IMON-Laufs gesichert werden. Dabei werden für die beiden physikalischen SCI-Dateien (IMON-SCI und IMON-GPN-SCI) konsistente Sicherungskopien angelegt.

Der Name der Sicherungskopie kann explizit angegeben werden. Das entsprechende IMON-GPN-SCI wird unter demselben Dateinamen mit dem Suffix .GPN gesichert.

Format

SAVE-SOFTWARE**-INVENT**ORY
TO-SCI = *STD / <filename 1..50>

Operandenbeschreibung

TO-SCI =

Name der Zieldatei (Sicherungskopie).

TO-SCI = *STD

Verwendet wird der Dateiname des aktuell geöffneten SCIs mit dem Zeitstempel (Datum und Uhrzeit) in der Form <yyyymmddhhmmss> als Suffix.

TO-SCI = <filename 1..50>

Explizite Angabe des Namens der Zieldatei.

Hinweis

Die Anweisung wird ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben, wenn die Länge des SCI-Namens, der mit Katalogkennung und Benutzerkennung vervollständigt wurde, 50 Zeichen überschreitet.

4.4.16 SET-CUSTOMER-APPROVAL Freigabekennzeichen für eine Liefereinheit setzen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SET-CUSTOMER-APPROVAL eine bestimmte Version einer im SCI registrierten Liefereinheit mit einem Freigabekennzeichen versehen werden. Das Freigabekennzeichen wird für den zuletzt installierten Korrekturstand der angegebenen Version gesetzt. Für davor installierte Versionen der Liefereinheit werden ggf. Freigabekennzeichen implizit zurückgesetzt.

Die somit „freigegebene“ Version der Liefereinheit steht für die Installation von freigegebenen Liefereinheiten zur Verfügung.

Das Freigabekennzeichen lässt sich explizit mit der Anweisung RESET-CUSTOMER-APPROVAL wieder zurücksetzen. Implizit setzt IMON das Freigabekennzeichen einer Liefereinheit zurück, wenn bei einer Installation ein Installation-Item dieser „freigegebenen“ Liefereinheit verändert wird.

Format

SET-CUSTOMER-APPROVAL

SUPPLY-UNITS = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <c-string 1..15>(...) / <text 1..15 without-sep>(...)

<c-string 1..15>(...)

| **VERSION =** <product-version without-man-corr>

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION =** <product-version without-man-corr>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten, die mit einem Freigabekennzeichen versehen werden sollen.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Liefereinheiten werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (siehe Abschnitt „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten" (REMOVE-SUPPLY-UNITS Liefereinheiten aus dem SCI löschen)).

Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

UNIT-NAME = list-poss(30): <c-string 1..15>(...) / <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ". In einer Liste können bis zu 30 Liefereinheiten angegeben werden.

VERSION = <product-version without-man-corr

Version der Liefereinheit. Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

Hinweise

- Das Freigabekennzeichens kann nicht für einen bestimmten Korrekturstand einer Liefereinheit, sondern nur für eine bestimmte Version gesetzt werden.
- Erstellungs- sowie Änderungsdatum der Liefereinheit, die im SCI hinterlegt sind, bleiben beim Setzen des Freigabekennzeichens unverändert erhalten.

4.4.17 SHOW-FORMATTED-FILE Formatierte Datei ausgeben

Privilegierung: STD-PROCESSING

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SHOW-FORMATTED-FILE können Informationen, die in einer formatierten Datei abgelegt sind, strukturiert ausgegeben werden.

Eine formatierte Datei hat den Vorteil, dass die Ausgabeinformationen mehrerer SHOW-Anweisungen in einer Datei gesammelt werden können. Anschließend kann die formatierte Datei ausgegeben werden.

Ein Benutzer gibt z.B. die Anweisung SHOW-INSTALLATION-UNITS INSTALLATION-ITEMS=*YES mit Ausgabe in eine formatierte Datei an. Die Ergebnisdatei wird als Eingabe-und Ausgabedatei in einer weiteren SHOW-Anweisung zur Ausgabe der Installation-Items angegeben. Die sich daraus ergebende formatierte Datei enthält die gesamten Informationen über Installation-Units und Installation-Items. Der Inhalt der formatierten Datei kann mit der Anweisung SHOW-FORMATTED-FILE nach SYSLST ausgegeben werden.

Format

SHOW-FORMATTED**-FILE**

FROM-FILE = <filename1..54 without-gen-vers>

,OUTPUT = ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

FROM-FILE = <filename 1..54 without-gen-vers>

Dateiname der formatierten Datei.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

Hinweise

1. Die Anweisung wird ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben, wenn die Eingabedatei nicht existiert oder nicht zugreifbar ist.
2. Die Anweisung wird abgebrochen und eine Meldung ausgegeben, wenn ein Formatfehler auftritt.
3. Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

4.4.18 SHOW-INSTALLATION-ITEMS Installation-Items ausgeben

Privilegierung: STD-PROCESSING, SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SHOW-INSTALLATION-ITEMS können Informationen über die im geöffneten SCI eingetragenen Installation-Items (siehe "Installation-Item (II) ") ausgegeben werden.

Der nichtprivilegierte Benutzer erhält mit dieser Anweisung nur die Pfadnamen, auf die ein DVS-Zugriff möglich ist.

Die Anweisung unterstützt die strukturierte Ausgabe in S-Variablen (siehe „Ausgabe in S-Variablen").

Format

SHOW-INSTALLATION-ITEMS

ITEM-NAME = ***BY-INSTAL**LATION**-PATH**(...) / ***FROM-FORM**ATTED**-FILE**(...) /

list-poss(30): <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers>(...)

***BY-INSTAL**LATION**-PATH**(...)

| **PATH-NAME** = <filename 1..54 without-gen-vers>

***FROM-FORM**ATTED**-FILE**(...)

| **F**ILE**-NAME** = <filename 1..54 without-gen-vers>

<filename 1..30 without-cat-user-gen-vers>(...)

| **VERSION** = ***ALL** / ***HIGH**EST**-EXIST**ING / <c-string 1..5>

| **,UNIT-NAME = *ALL** / list-poss(5): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION** = ***ALL** / ***HIGH**EST**-EXIST**ING / <product-version without-man-corr>

| | **,CORRECTION-STATE** = ***ALL** / ***HIGH**EST**-EXIST**ING / ***LOW**EST**-EXIST**ING

| | list-poss(3): <alphanum-name 3..3>

,INFORMATION = ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **REPORT-LEVEL** = ***MIN**IMUM / ***ALL-ATTR**IBUTES

,OUTPUT = ***SYSOUT** / ***SYSLST**(...) / ***INPUT-FORM**ATTED**-FILE** / <filename 1..54 without-gen-vers>(...) / ***NONE**

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

<filename 1..54 without-gen-vers>(...)

| **WR**ITE**-MODE** = ***REPLACE** / ***EXTEND**

,**STRUCTURE-OUTPUT** = ***NONE** / ***SYSINF** / <composed-name 1..255>(...)

<composed-name 1..255>(...)

| **WRITE-MODE** = ***REPLACE** / ***EXTEND**

Operandenbeschreibung

ITEM-NAME =

Auswahl des Installation-Items.

ITEM-NAME = *BY-INSTALLATION-PATH(...)

Das Item ist bereits installiert und wird durch seinen Pfadnamen bestimmt.

PATH-NAME = <filename 1..54 without-gen-vers>

Pfadname des Installation-Items.

ITEM-NAME = *FROM-FORMATTED-FILE(...)

Die Installation-Items werden der formatierten Datei entnommen.

FILE-NAME = <filename 1..54 without-gen-vers>

Dateiname der formatierten Datei.

ITEM-NAME = list-poss(30): <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers>(...)

Name des Installation-Items.

VERSION =

Version des Installation-Items.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen des Installation-Items werden ausgewählt.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version des Installation-Items wird ausgewählt.

VERSION = <c-string 1..5>

Explizite Angabe der Version des Installation-Items.

UNIT-NAME =

Name der Installation-Units, in denen das Installation-Item gesucht wird.

UNIT-NAME = *ALL

Das Installation-Item wird in allen eingetragenen Installation-Units gesucht.

UNIT-NAME = list-poss(5): <text 1..30 without-sep>(...)

Angabe der Installation-Unit, in der das Installation-Item gesucht wird (siehe "Installation-Unit (IU) ").

VERSION =

Version der Installation-Unit.

VERSION = *ALL

In sämtlichen Versionen der Installation-Unit wird gesucht.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

In der höchsten Version der Installation-Unit wird gesucht.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der angegebenen Installation-Unit.

CORRECTION-STATE = *ALL

In sämtlichen Änderungsständen der Installation-Unit wird gesucht.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Im höchsten Änderungsstand der Installation-Unit wird gesucht.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Im niedrigsten Änderungsstand der Installation-Unit wird gesucht.

CORRECTION-STATE = list-poss(3): <alphanum-name 3..3>

Explizite Angabe des Änderungsstandes der Installation-Unit. Format: <aso>.

INFORMATION = *PARAMETERS(...)

Gibt den Umfang der auszugebenden Information an.

REPORT-LEVEL =

Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Items.

REPORT-LEVEL = *MINIMUM

Nur die Namen der Installation-Items werden ausgegeben.

REPORT-LEVEL = *ALL-ATTRIBUTES

Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSOUT

Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

OUTPUT = *INPUT-FORMATTED-FILE

Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben, die im Operanden ITEM-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE(FILE-NAME=) angegeben ist.

OUTPUT = *NONE

Mit Ausnahme von strukturierten Informationen (siehe Operand STRUCTURE-OUTPUT) erfolgt keine Ausgabe.

OUTPUT = <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben. Die gesammelten Informationen einer formatierten Datei können mit der Anweisung SHOW-FORMATTED-FILE ausgegeben werden.

WRITE-MODE =

Gibt an, ob die Datei überschrieben oder aktualisiert wird.

WRITE-MODE = *REPLACE

Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die formatierte Datei wird erzeugt oder mit den neuen Informationen aktualisiert.

STRUCTURE-OUTPUT =

Bestimmt das Ziel für strukturierte Ausgabe-Informationen.

STRUCTURE-OUTPUT = *NONE

Es werden keine strukturierten Ausgabe-Informationen angefordert.

STRUCTURE-OUTPUT = *SYSINF

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in den S-Variablenstrom SYSINF.

STRUCTURE-OUTPUT = <composed-name 1..255>(...)

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in die angegebene S-Variable (Listenvariable).

WRITE-MODE = *REPLACE

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird der bisherige Inhalt überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird die Ausgabe an den bisherigen Inhalt angehängt.

Hinweise

1. Eingabe
   - Bei der Angabe ITEM-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE wird die Identifikation der auszugebenden Objekte aus den formatierten Dateisätzen entnommen, die einen Identifier enthalten, der dem gewünschten Objekttyp entspricht.

- Für die Konsistenz wird geraten, eine SHOW-Anweisung für eine formatierte Datei nur dann anzugeben, wenn sie beim gleichen SCI-Status generiert wurde. Hat sich nämlich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

2. Ausgabe
   - Besitzt der Benutzer nicht das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT, wird der Pfadname der Installation-Items nur ausgegeben, wenn der Benutzer DVS-Zugriff darauf hat (z.B. SHOW-FILE möglich). Andernfalls wird das Zeichen „*“ ausgegeben.
   - Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
   - Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
3. In folgenden Fällen wird die Ausführung der Anweisung mit einer Warnung fortgesetzt:
   - Ein Objekt, über das informiert werden soll, existiert nicht im SCI.
   - Wenn bei der Ausgabe eines Installation-Items der Dateiname, der vom Pfadnamen-Manager zurückgegeben wird, sich von dem bei der Registration angegebenen unterscheidet, werden beide Dateinamen ausgegeben.
4. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Der explizit angegebene alphanumerische Korrekturstand besteht nicht aus einem Buchstaben, gefolgt von zwei Ziffern.
   - Es wurde ITEM-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE angegeben, aber die entsprechende Datei existiert nicht oder ist nicht zugreifbar.
   - Es wurde OUTPUT=*INPUT-FORMATTED-FILE angegeben, aber der ITEM-NAME-Parameter ist nicht *FROM-FORMATTED-FILE.
   - In der Eingabeliste gibt es doppelte Einheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.

Ausgabe in S-Variablen

Ausgabe-Information	Name der S-Variablen	T	Inhalt
aktuelle Zugriffsart des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-ACCESS	S	Read/Write
aktuelle Zugriffskontrollliste des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-ACL	S	Yes/No
aktuelle Sicherungshäufigkeit des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-BACK-CLASS	S	<c-string 1..1>
aktuelle Basic-ACL des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-BASIC-ACL	S	<c-string 1..9>

aktuelle Block-Kontroll-Information des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-BLK-CONTR	S	None / No / Pamkey / Data / Data-2K / Data-4K
aktuelles Änderungsdatum des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
aktuelle Änderungszeit des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
aktuelles Erstellungsdatum des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
aktuelle Erstellungzeit des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
aktuelles Migrations-Attribut des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-MIGRATE	S	Allowed / Special / Inhibit
aktuelle Mehrbenutzbarkeit des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-USER-ACC	S	All / Special / Owner-Only
Zugriffsart des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-ACCESS	S	Read/Write
Zugriffskontrollliste des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST).INIT-ACL	S	Yes/No
Sicherungshäufigkeit des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-BACK-CLASS	S	<c-string 1..1>
Basic-ACL des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST) .INIT-BASIC-ACL	S	<c-string 1..9>
Block-Kontroll-Information des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-BLK-CONTR	S	None / No / Pamkey / Data / Data-2K / Data-4K
Änderungsdatum des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
Änderungszeit des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss

Erstellungsdatum des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
Erstellungzeit des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
Migrations-Attribut des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-MIGRATE	S	Allowed / Special / Inhibit
Mehrbenutzbarkeit des Behälters bei der Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). INIT-USER-ACC	S	All / Special / Owner-Only
aktuelle Zugriffsart	var(*LIST).II-CURR-ACCESS	S	Read/Write
aktuelle Zugriffskontrollliste	var(*LIST).II-CURR-ACL	S	Yes/No
aktuelle Sicherungshäufigkeit	var(*LIST).II-CURR-BACK-CLASS	S	<c-string 1..1>
aktuelle Basic-ACL	var(*LIST).II-CURR-BASIC-ACL	S	<c-string 1..9>
aktuelle Block-Kontroll-Information	var(*LIST).II-CURR-BLK-CONTR	S	None / No / Pamkey / Data / Data-2K / Data-4K
aktuelles Änderungsdatum	var(*LIST).II-CURR-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
aktuelle Änderungszeit	var(*LIST).II-CURR-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
aktuelles Erstellungsdatum	var(*LIST).II-CURR-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
aktuelle Erstellungzeit	var(*LIST).II-CURR-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
aktuelle Migrations-Attribut	var(*LIST).II-CURR-MIGRATE	S	Allowed / Special / Inhibit
aktuelle Mehrbenutzbarkeit	var(*LIST).II-CURR-USER-ACC	S	All / Special / Owner-Only
Zugriffsart bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-ACCESS	S	Read/Write
Zugriffskontrollliste bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-ACL	S	Yes/No
Sicherungshäufigkeit bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-BACK-CLASS	S	<c-string 1..1>
Basic-ACL bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-BASIC-ACL	S	<c-string 1..9>

Block-Kontroll-Information bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-BLK-CONTR	S	None / No / Pamkey / Data / Data-2K / Data-4K
Änderungsdatum bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
Änderungszeit bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
Erstellungsdatum bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
Erstellungzeit bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
Migrations-Attribut bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-MIGRATE	S	Allowed / Special / Inhibit
Mehrbenutzbarkeit bei der Installation	var(*LIST).II-INIT-USER-ACC	S	All / Special / Owner-Only
Änderungsdatum	var(*LIST).II-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
Änderungszeit	var(*LIST).II-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
Aktueller Pfadname des Behälters	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-PATH	S	<filename 1..54>
Existenz des Behälters unter dem aktuelle Pfadnamen	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST). CURRENT-PATH-PLACED	B	FALSE / TRUE
Behältername bei Installation	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST).INIT-PATH	S	<filename 1..54>
Existenz des Behälters unter dem Installationspfad	var(*LIST).II-CONTAINER(*LIST) .INIT-PATH-PLACED	B	FALSE / TRUE
Erstellungsdatum	var(*LIST).II-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
Erstellungszeit	var(*LIST).II-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
Aktueller Pfadname	var(*LIST).II-CURR-PATH	S	<filename 1..54>
Existenz des Installation-Items unter dem aktuellen Pfadnamen	var(*LIST).II-CURR-PATH-PLACED	B	FALSE / TRUE
Funktionszustand	var(*LIST).II-FU-LEVEL	S	BOTH / TPR / TU
Erstinstallationspfad	var(*LIST).II-INIT-PATH	S	<filename 1..54>
Existenz des Installation-Items unter dem Erstinstallationspfad	var(*LIST).II-INIT-PATH-PLACED	B	FALSE / TRUE
Name der Installation-Unit	var(*LIST).II-IU-NAME	S	<text 1..30>

Version der Installation-Unit	var(*LIST).II-IU-VERSION	S	<product-version 7..7>
Logischer Name	var(*LIST).II-LOGICAL-ID	S	<filename 1..30>
Name des Installation-Items	var(*LIST).II-NAME	S	<filename 1..30>
Hardware-Abhängigkeit	var(*LIST).II-TARGET	S	A/S/R/P/U
Item-Typ	var(*LIST).II-TYPE	S	<c-string 1..3>
Benutzerkennung	var(*LIST).II-USID	S	<name 1..8>
Version des Installation-Items	var(*LIST).II-VERSION	S	<c-string 1..5>

4.4.19 SHOW-INSTALLATION-UNITS Installation-Units ausgeben

Privilegierung: STD-PROCESSING, SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SHOW-INSTALLATION-UNITS können Informationen über die im geöffneten SCI eingetragenen Installation-Units (siehe "Installation-Unit (IU) ") ausgegeben werden.

Mögliche Eingaben sind eine Installation-Unit oder eine vorher von IMON generierte formatierte Datei. Im Dialogmodus können Installation-Units mit dem Operanden UNIT-NAME=*BY-DIALOG auch interaktiv ausgewählt werden.

Der nicht privilegierte Benutzer erhält mit dieser Anweisung nur die Pfadnamen, auf die ein DVS-Zugriff möglich ist.

Die Anweisung unterstützt die strukturierte Ausgabe in S-Variablen (siehe „Ausgabe in S-Variablen").

Format

SHOW-INSTALLATION**-UNITS**

UNIT-NAME = ***ALL** / ***BY-DIALOG** / ***FROM-FORM**ATTED**-FILE**(...) /

list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

***FROM-FORM**ATTED**-FILE**(...)

| **F**ILE**-NAME** = <filename 1..54 without-gen-vers>

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION** = ***ALL** / ***HIGH**EST**-EXIST**ING / <product-version without-man-corr>

| **,CORR**ECTION**-STATE** = ***ALL** / ***HIGHEST-EXISTING** / ***LOW**EST**-EXIST**ING /

| list-poss(15):<alphanum-name 3..3>

,INFORMATION = ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **INSTAL**LATION**-ITEMS** = ***Y**ES / ***NO**

| **,REPORT-LEVEL** = ***MIN**IMUM / ***ALL-ATTR**IBUTES

,OUTPUT = ***SYSOUT** / ***SYSLST**(...) / ***INP**UT**-FORM**ATTED**-FILE** / <filename 1..54 without-gen-vers>(...) / ***NONE**

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

<filename 1..54 without-gen-vers>(...)

| **WR**ITE**-MODE** = ***REPLACE** / ***EXTEND**

,**STRUCTURE-OUTPUT** = ***NONE** / ***SYSINF** / <composed-name 1..255>(...)

<composed-name 1..255>(...)

| **WRITE-MODE** = ***REPLACE** / ***EXTEND**

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Name der Installation-Unit, die ausgegeben werden soll.

UNIT-NAME = *ALL

Sämtliche im SCI eingetragenen Installation-Units werden ausgegeben.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Installation-Units werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (vgl. „Auswahl von Installation-Units“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl ").

Nachdem die Installation-Units durch Eingabe eines beliebigen Zeichens vor der jeweiligen Installation-Unit ausgewählt sind und das Fenster mit [DUE] beendet wurde, werden die angeforderten Informationen ausgegeben.

Die interaktive Auswahl steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

UNIT-NAME = *FROM-FORMATTED-FILE(...)

Die Namen der Installation-Units werden der formatierten Datei entnommen.

FILE-NAME = <filename 1..54 without-gen-vers>

Name der formatierten Datei, die die Liste der Installation-Units enthält.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Installation-Unit, siehe "Installation-Unit (IU) ".

VERSION =

Version der Installation-Unit.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Installation-Unit werden ausgewählt.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Installation-Unit wird ausgewählt.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Installation-Unit.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Installation-Unit werden ausgewählt.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Installation-Unit wird ausgewählt.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Installation-Unit wird ausgewählt.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der Änderungsstand der Installation-Unit wird explizit angegeben.

Format: <aso>..

INFORMATION = *PARAMETERS(...)

Gibt den Umfang der auszugebenden Information an.

INSTALLATION-ITEMS = *YES / *NO

Gibt an, ob die Installation-Items, die in den Installation-Units enthalten sind,

ausgegeben werden.

REPORT-LEVEL =

Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Units.

REPORT-LEVEL = *MINIMUM

Nur die Namen der Installation-Units werden ausgegeben.

REPORT-LEVEL = *ALL-ATTRIBUTES

Die Namen und die Attribute der Installation-Units werden ausgegeben.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSOUT

Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

OUTPUT = *INPUT-FORMATTED-FILE

Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben, die im Operanden

UNIT-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE(FILE-NAME=) angegeben ist.

OUTPUT = <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

Die Information wird in einer formatierten Datei abgelegt. Die formatierte Datei kann mit der Anweisung SHOW-FORMATTED-FILE ausgegeben werden.

WRITE-MODE =

Gibt an, ob die Datei überschrieben oder aktualisiert wird.

WRITE-MODE = *REPLACE

Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die formatierte Datei wird erzeugt oder mit den neuen Informationen aktualisiert.

OUTPUT = *NONE

Mit Ausnahme von strukturierten Informationen (siehe Operand STRUCTURE-OUTPUT)

erfolgt keine Ausgabe.

STRUCTURE-OUTPUT =

Bestimmt das Ziel für strukturierte Ausgabe-Informationen.

STRUCTURE-OUTPUT = *NONE

Es werden keine strukturierten Ausgabe-Informationen angefordert.

STRUCTURE-OUTPUT = *SYSINF

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in den S-Variablenstrom SYSINF.

STRUCTURE-OUTPUT = <composed-name 1..255>(...)

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in die angegebene S-Variable (Listenvariable).

WRITE-MODE = *REPLACE

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird der bisherige Inhalt überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird die Ausgabe an den bisherigen Inhalt angehängt.

Hinweise

1. Eingabe
   - Bei der Angabe UNIT-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE wird die Identifikation der auszugebenden Objekte aus den formatierten Dateisätzen entnommen, die einen Identifier enthalten, der dem gewünschten Objekttyp entspricht.
   - Für die Konsistenz wird geraten, eine SHOW-Anweisung für eine formatierte Datei nur dann anzugeben, wenn sie beim gleichen SCI-Status generiert wurde. Hat sich nämlich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.
2. Ausgabe
   - Besitzt der Benutzer nicht das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT, wird der Pfadname der Installation-Items nur ausgegeben, wenn der Benutzer DVS-Zugriff darauf hat (z.B. SHOW-FILE möglich). Andernfalls wird das Zeichen „*“ ausgegeben.
   - Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
   - Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
3. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.

- Der angegebene alphanumerische Korrekturstand besteht nicht aus einem Buchstaben, gefolgt von zwei Ziffern.
- Es wurde UNIT-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE angegeben, aber die entsprechende Datei existiert nicht oder ist nicht zugreifbar.
- Es wurde OUTPUT=*INPUT-FORMATTED-FILE angegeben, aber der UNIT-NAME-Parameter ist nicht *FROM-FORMATTED-FILE.
- In der Eingabeliste gibt es doppelte Einheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.

4. In folgenden Fällen wird die Anweisung mit einer Warnung fortgesetzt:
   - Ein Objekt, über das informiert werden soll, existiert nicht im SCI.
   - Wenn bei der Ausgabe eines Installation-Items der Dateiname, der vom Pfad-namen-Manager zurückgegeben wird, sich von dem bei der Registration angegebenen unterscheidet, werden beide Dateinamen ausgegeben.

Ausgabe in S-Variablen

Ausgabe-Information	Name der S-Variablen	T	Inhalt
Aktivierbarkeit	var(*LIST).IU-ACTIV-LEVEL	B	FALSE/TRUE
Aktivierungsstufe	var(*LIST).IU-ACTIVABLE	S	<text 1..2>
Zielversion	var(*LIST).IU-BS2000-OSD	S	190/200/210
Änderungsdatum	var(*LIST).IU-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
Änderungszeit	var(*LIST).IU-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
Erstellungsdatum	var(*LIST).IU-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
Erstellungszeit	var(*LIST).IU-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
Funktionszustand	var(*LIST).IU-FU-LEVEL	S	BOTH/TPR/TU
Item-Name	var(*LIST).IU-II(*LIST).II-NAME	S	<filename 1..30>
Item-Pfadhname	var(*LIST).IU-II(*LIST).II-PATH	S	<filename 1..54>
Item-Version	var(*LIST).IU-II(*LIST).II-VERSION	S	<c-string 1..5>
Anzahl der enthaltenen Items	var(*LIST).IU-II-COUNT	I	<integer 0..2147483647>
Installationszähler	var(*LIST).IU-INST-COUNTER	I	<integer 0..2147483647>
Name der Installation-Unit	var(*LIST).IU-NAME	S	<text 1..30>
Benutzerkennung bei der Erstellung	var(*LIST).IU-USID	S	<name 1..8>

Version der Installation-Unit	var(*LIST).IU-VERSION	S	<product-version 7..7>

4.4.20 SHOW-PACKAGES Informationen über Software-Lieferungen ausgeben

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SHOW-PACKAGES werden Informationen über Software-Lieferungen, die im geöffneten SCI (siehe "Software-Configuration-Inventory (SCI) ") registriert sind, ausgegeben. Im Dialogmodus können Lieferungen mit dem Operanden PACKAGE-NAME=*BY-DIALOG auch interaktiv ausgewählt werden.

Die Anweisung unterstützt die strukturierte Ausgabe in S-Variablen (siehe „Ausgabe in S-Variablen").

Format

SHOW-PACKAGES

PACKAGE**-NAME** = ***ALL** / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <alphanum-name 1..12>

,USER-CODE = ***ALL** / <alphanum-name 1..8>

,INFORMATION = ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **SUPPLY-UNITS** = ***Y**ES / ***NO**

| **,REPORT-LEVEL** = ***MINIMUM** / ***ALL-ATTR**IBUTES

,OUTPUT = ***SYSOUT** / ***SYSLST**(...) / ***NONE**

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

,**STRUCTURE-OUTPUT** = ***NONE** / ***SYSINF** / <composed-name 1..255>(...)

<composed-name 1..255>(...)

| **WRITE-MODE** = ***REPLACE** / ***EXTEND**

,SELECT = ***BY-ATTR**IBUTES(...)

***BY-ATTR**IBUTES(...)

| **CRE**ATION**-DATE** = ***ANY** / ***INTERVAL**(...)

| ***INTERVAL**(...)

| | **FROM** = ***ANY** / <date with-compl>(...)

| | ,**TO** = ***ANY** / <date with-compl>(...)

| ,**CHANGE-DATE** = ***ANY** / ***INTERVAL**(...)

| ***INTERVAL**(...)

| | **FROM** = ***ANY** / <date with-compl>(...)

| | ,**TO** = ***ANY** / <date with-compl>(...)

| **,CONTAINED-SU-STATUS** = ***ANY** / ***ALL-INSTALLED** / ***PARTIALLY-INSTALLED** / **NOTHING-INSTALLED**

Operandenbeschreibung

PACKAGE-NAME =

Auswahl der anzuzeigenden Software-Lieferungen über den Paketnamen (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben). Die Ausgabe kann im Operanden USER-CODE auf ein bestimmtes Kundenkennzeichen beschränkt werden. Name der Lieferung siehe auch "Lieferung ".

PACKAGE-NAME = *ALL

Es werden alle im SCI registrierten Software-Lieferungen ausgewählt.

PACKAGE-NAME = *BY-DIALOG

Die Software-Lieferungen werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (vgl. „Auswahl von Lieferungen“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl ").

Nachdem die Lieferungen durch Eingabe eines beliebigen Zeichens vor dem jeweiligen Paketnamen ausgewählt sind und das Fenster mit [DUE] beendet wurde, werden die angeforderten Informationen ausgegeben.

Die Ausgabe muss dabei für alle Kundenkennzeichen erfolgen (USER-CODE=*ALL).

PACKAGE-NAME = list-poss(30): <alphanum-name 1..12>

Es werden nur Software-Lieferungen mit dem angegebenen Paketnamen ausgewählt.

Name der Installation-Unit, siehe "Installation-Unit (IU) ".

USER-CODE =

Auswahl der anzuzeigenden Software-Lieferungen über das Kundenkennzeichen (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = *ALL

Die Ausgabe erfolgt für alle Kundenkennzeichen.

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Die Ausgabe erfolgt nur für Software-Lieferungen mit dem angegebenen Kundenkennzeichen.

INFORMATION = *PARAMETERS(...)

Gibt den Umfang der auszugebenden Information an.

SUPPLY-UNITS = *YES / *NO

Gibt an, ob die Liefereinheiten, die in den angebenen Lieferungen enthalten sind, mit ausgegeben werden.

REPORT-LEVEL =

Steuert die Ausgabe der Attribute der Liefereinheiten.

REPORT-LEVEL = *MINIMUM

Es werden nur die Namen der Liefereinheiten ausgegeben.

REPORT-LEVEL = *ALL-ATTRIBUTES

Es werden die Namen und Attribute der Liefereinheiten ausgegeben.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSOUT

Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

OUTPUT = *NONE

Mit Ausnahme von strukturierten Informationen (siehe Operand STRUCTURE-OUTPUT) erfolgt keine Ausgabe.

STRUCTURE-OUTPUT =

Bestimmt das Ziel für strukturierte Ausgabe-Informationen.

STRUCTURE-OUTPUT = *NONE

Es werden keine strukturierten Ausgabe-Informationen angefordert.

STRUCTURE-OUTPUT = *SYSINF

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in den S-Variablenstrom SYSINF.

STRUCTURE-OUTPUT = <composed-name 1..255>(...)

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in die angegebene S-Variable (Listenvariable).

WRITE-MODE = *REPLACE

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird der bisherige Inhalt überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird die Ausgabe an den bisherigen Inhalt angehängt.

SELECT = *BY-ATTRIBUTES(...)

Beschränkt die Auswahl auf Lieferungen mit bestimmten Kriterien.

CREATION-DATE = *ANY / *INTERVAL(...)

Es werden alle Lieferungen in Abhängigkeit vom Erstellungsdatum (Zeitpunkt, an dem die Lieferung erstmalig im SCI eingetragen wurde) angezeigt.

CREATION-DATE = *ANY

Die Auswahl der Lieferungen erfolgt unabhängig vom Erstellungsdatum.

CREATION-DATE = *INTERVAL(...)

Es werden alle Lieferungen angezeigt, die innerhalb des angegebenen Zeitraums erstmalig im SCI eingetragen wurden.

Bereichsangaben gelten jeweils einschließlich der Bereichsgrenzen.

Eine sinnvolle Informationsausgabe mit Bereichsgrenzen ist nur möglich, wenn die Untergrenze <= der Obergrenze gewählt wird. Ohne Angabe einer Unter- und/oder Obergrenze (entspricht dem Default *ANY) wird der Auswahlbereich nach unten und/oder oben nicht beschränkt.

FROM = *ANY / <date with-compl>

Es werden alle Lieferungen angezeigt, die nach dem angegebenen Datum erstmalig im SCI eingetragen wurden (CREATION-DATE >= angegebenes Datum).

TO = *ANY / <date with-compl>

Es werden alle Lieferungen angezeigt, die vor dem angegebenen Datum erstmalig im SCI eingetragen wurden (CREATION-DATE <= angegebenes Datum).

CHANGE-DATE = *ANY / *INTERVAL(...)

Es werden alle Lieferungen in Abhängigkeit vom Änderungsdatum (Zeitpunkt, an dem für die Lieferung die letzte Änderung im SCI erfolgte) angezeigt.

CHANGE-DATE = *ANY

Die Auswahl der Lieferungen erfolgt unabhängig vom Änderungsdatum.

CHANGE-DATE = *INTERVAL(...)

Es werden alle Lieferungen angezeigt, für die innerhalb des angegebenen Zeitraums letztmalig im SCI geändert wurden.

Bereichsangaben gelten jeweils einschließlich der Bereichsgrenzen.

Eine sinnvolle Informationsausgabe mit Bereichsgrenzen ist nur möglich, wenn die Untergrenze <= der Obergrenze gewählt wird. Ohne Angabe einer Unter- und/oder

Obergrenze (entspricht dem Default *ANY) wird der Auswahlbereich nach unten und/oder oben nicht beschränkt.

FROM = *ANY / <date with-compl>

Es werden alle Lieferungen angezeigt, die nach dem angegebenen Datum letztmalig im SCI geändert wurden (CHANGE-DATE >= angegebenes Datum).

TO = *ANY / <date with-compl>

Es werden alle Lieferungen angezeigt, die vor dem angegebenen Datum letztmalig im SCI geändert wurden (CHANGE-DATE <= angegebenes Datum).

CONTAINED-SU-STATUS = *ANY / *ALL-INSTALLED / *PARTIALLY-INSTALLED / *NOTHING-INSTALLED

Es werden alle Lieferungen in Abhängigkeit vom Installationszustand der zugehörigen Liefereinheiten angezeigt.

CONTAINED-SU-STATUS = *ANY

Die Auswahl der Lieferungen erfolgt unabhängig vom Installationszustand der zugehörigen Liefereinheiten.

CONTAINED-SU-STATUS = *ALL-INSTALLED

Es werden alle Lieferungen angezeigt, bei denen alle zugehörigen Liefereinheiten installiert (Zustand „Installed “) sind.

CONTAINED-SU-STATUS = *PARTIALLY-INSTALLED

Es werden alle Lieferungen angezeigt, bei denen nur ein Teil der zugehörigen Liefereinheiten installiert (Zustand „Installed“) ist.

CONTAINED-SU-STATUS = *NOTHING-INSTALLED

Es werden alle Lieferungen angezeigt, bei denen noch keine der zugehörigen Liefereinheiten installiert (Zustand „Installed“) ist.

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:

- Die Auswahl soll interaktiv erfolgen (PACKAGE-NAME=*BY-DIALOG) und im Operanden USER-CODE wurde ein Operandenwert ungleich *ALL angegeben.
- Im Batchmodus wurde PACKAGE-NAME=*BY-DIALOG angegeben.
- Im Operanden PACKAGE-NAME wurden in einer Liste Paketnamen mehrfach angegeben.

1. Existiert für einen der angegebenen Paketnamen und Kundenkennzeichen keine entsprechende Lieferung, wird eine Warnung ausgegeben und die Anweisung fortgesetzt.
2. In der Ausgabe für einen angegebenen Paketnamen/Kundenkennzeichen werden Liefereinheiten, die bereits über ein anderes Paket/Kundenkennzeichen installiert sind, mit einem Stern hinter dem Installationszustand gekennzeichnet.

Ausgabe in S-Variablen

Ausgabe-Information	Name der S-Variablen	T	Inhalt
Änderungsdatum	var(*LIST).PACK-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
Änderungszeit	var(*LIST).PACK-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
Erstellungsdatum	var(*LIST).PACK-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd
Erstellungszeit	var(*LIST).PACK-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
Gerätetyp des Liefermediums (bei MEDIUM=A)	var(*LIST).PACK-DEL-DEV-TYPE	S	<device>
Lieferbibliothek (bei MEDIUM=L)	var(*LIST).PACK-DEL-LIB	S	<filename 1..54>
VSN des Liefermediums (bei MEDIUM=A)	var(*LIST).PACK-DEL-VSN	S	<vsn>
Dokumentations-Bibliothek	var(*LIST).PACK-DOC-LIB	S	<filename 1..54>

Typ des Liefermediums L=Lieferbibliothek A=Datenträger	var(*LIST).PACK-MEDIUM	S	L / A
Paket-Name	var(*LIST).PACK-NAME	S	<alphanum-name 1..12>
Installationszustand der SU	var(*LIST).PACK-SU(*LIST).SU-INST-STATUS	S	Installed Being installed Parked In Library On SOLIS2 Volume On Local Volume Being deinstalled Partially installed
Name der Liefereinheit	var(*LIST).PACK-SU(*LIST).SU-NAME	S	<text 1..30>
Version der Liefereinheit	var(*LIST).PACK-SU(*LIST).SU-VERSION	S	<product-version 7..7>
Anzahl der enthaltenen SUs	var(*LIST).PACK-SU-COUNT	I	<integer 0..2147483647>
Kundenkennzeichen	var(*LIST).PACK-USER-CODE	S	<alphanum-name 1..8>
Benutzerkennung bei der Erstellung	var(*LIST).PACK-USID	S	<name 1..8>
Arbeitsdateikennung	var(*LIST).PACK-WORK-FILE-LOC	S	<filename 1..22>

4.4.21 SHOW-SUPPLY-UNITS Liefereinheiten ausgeben

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SHOW-SUPPLY-UNITS werden Informationen über die Liefereinheiten des geöffneten SCI (siehe "Software-Configuration-Inventory (SCI) ") ausgegeben.

Mögliche Eingaben sind die Liefereinheiten einer SOLIS2-Lieferung oder eine vorher von IMON generierte, formatierte Datei. Im Dialogmodus können Liefereinheiten mit dem Operanden SUPPLY-UNITS=*BY-DIALOG auch interaktiv ausgewählt werden.

Die Anweisung unterstützt die strukturierte Ausgabe in S-Variablen (siehe „Ausgabe in S-Variablen").

Format

SHOW-SUPPLY-UNITS

UNIT-NAME = ***ALL** / ***BY-DIALOG** / ***FROM-SOLIS2-DELIVERY**(...) / ***FROM-FORM**ATTED**-FILE**(...) /list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

***FROM-SOLIS2-DELIVERY**(...)

| **PACK**AGE**-NAME** = <alphanum-name 1..12>

| **,USER-CODE** = <alphanum-name 1..8>

| **,SUPPLY-UNITS** = ***ALL** / ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

| <text 1..30 without-sep>(...)

| | **VERSION = *HIGH**EST**-EXIST**ING / ***ALL** / <product-version without-man-corr>/ **,CORR**ECTION**-STATE = *HIGH**EST**-EXIST**ING / ***ALL / *LOW**EST**-EXIST**ING /list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

***FROM-FORM**ATTE**D-FILE**(...)

| **F**ILE**-NAME** = <filename 1..54 without-gen-vers>

<text 1..30 without-sep>(...)

| **VERSION = *ALL** / ***HIGH**EST**-EXIST**ING / <product-version without-man-corr>

| **,CORR**ECTION-**STATE = *ALL** / ***HIGH**EST**-EXIST**ING / ***LOW**EST**-EXIST**ING /list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

,INFORMATION = ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **INSTAL**LATION**-UNITS** = ***Y**ES / ***NO**

| **,REPORT-LEVEL** = ***SUMM**ARY / ***MIN**IMUM / ***FOR-REFERENCE-FILE** / ***ALL-ATTR**IBUTES

,OUTPUT = ***SYSOUT** / ***SYSLST**(...) / ***INP**UT**-FORM**ATTED**-FILE** / <filename 1..54 without-gen-vers>(...) / ***NONE**

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = ***STD** / <integer 1..99>

<filename 1..54 without-gen-vers>(...)

| **WR**ITE**-MODE** = ***REPLACE** / ***EXTEND**

,**STRUCTURE-OUTPUT** = ***NONE** / ***SYSINF** / <composed-name 1..255>(...)

<composed-name 1..255>(...)

| **WRITE-MODE** = ***REPLACE** / *EXTEND

,SELECT = ***BY-ATTR**IBUTES(...)

<u>*BY-ATTR</u>IBUTES(...)

| **INSTAL**LATION**-STATUS** = **<u>*ANY</u>** / list-poss(20): ***INSTALLED** / ***BEING-INSTALLED** / ***PARKED** / ***IN-LIBRARY** / ***ON-SOLIS2-VOLUME** / ***ON-LOCAL-VOLUME** /***BEING-DEINSTALLED** / ***PARTIALLY-INSTALLED**

| ,**CUSTOMER-APPROVED** = **<u>*ANY</u>** / ***Y**ES / ***NO**

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Name der Liefereinheit, die ausgegeben werden soll.

UNIT-NAME = *ALL

Sämtliche im SCI eingetragenen Liefereinheiten werden ausgegeben.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Liefereinheiten werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (vgl. „Auswahl von Liefereinheiten“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl "). Nachdem die Liefereinheiten durch Eingabe eines beliebigen Zeichens vor der jeweiligen Liefereinheit ausgewählt sind und das Fenster mit [DUE] beendet wurde, werden die angeforderten Informationen ausgegeben.

UNIT-NAME = *FROM-SOLIS2-DELIVERY(...)

Die Liefereinheiten entstammen einer SOLIS2-Lieferung.

PACKAGE-NAME = <alphanum-name 1..12>

Angabe des Pakets (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

USER-CODE = <alphanum-name 1..8>

Angabe des Kundenkennzeichens (wie in der Fußzeile des Lieferanschreibens angegeben).

SUPPLY-UNITS =

Bestimmt die Liefereinheiten, die ausgegeben werden sollen.

SUPPLY-UNITS = <u>*ALL</u>

Alle Liefereinheiten der SOLIS2-Lieferung, die im SCI eingetragen sind, werden ausgegeben.

SUPPLY-UNITS = *BY-DIALOG

Die Liefereinheiten werden in einem Auswahlfenster aufgelistet und können interaktiv ausgewählt werden (vgl. „Auswahl von Liefereinheiten“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl ").

Nachdem die Liefereinheiten durch Eingabe eines beliebigen Zeichens vor der jeweiligen Liefereinheit ausgewählt sind und das Fenster mit [DUE] beendet wurde, werden die angeforderten Informationen ausgegeben.

SUPPLY-UNITS = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Explizite Angabe der Liefereinheiten, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".

VERSION =

Version der Liefereinheit.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Version der Liefereinheit wird ausgewählt.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionen der Liefereinheit werden ausgewählt.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Liefereinheit wird ausgewählt.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheit werden ausgewählt.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheit wird ausgewählt.

CORRECTION-STATE = list-poss(3): <alphanum-name 3..3>

Der angegebene Änderungsstand der Liefereinheit wird ausgewählt.

UNIT-NAME = *FROM-FORMATTED-FILE(...)

Die Namen der Liefereinheiten werden der formatierten Datei entnommen.

FILE-NAME = <filename 1..54 without-gen-vers>

Name der formatierten Datei, die die Liste der Liefereinheiten enthält.

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>(...)

Name der Liefereinheit (siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ").

VERSION =

Version der Liefereinheit.

VERSION = *ALL

Sämtliche Versionsbezeichnungen der Liefereinheit werden ausgewählt.

VERSION = *HIGHEST-EXISTING

Die höchste Versionsbezeichnung der Liefereinheit wird ausgewählt.

VERSION = <product-version without-man-corr>

Versionsbezeichnung ohne Freigabe- und Korrekturstand.

CORRECTION-STATE =

Änderungsstand der Liefereinheit.

CORRECTION-STATE = *ALL

Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheit werden ausgewählt.

CORRECTION-STATE = *HIGHEST-EXISTING

Der höchste Änderungsstand der Liefereinheit wird ausgewählt.

CORRECTION-STATE = *LOWEST-EXISTING

Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheit wird ausgewählt.

CORRECTION-STATE = list-poss(15): <alphanum-name 3..3>

Der angegebene Änderungsstand der Liefereinheit wird ausgewählt.

INFORMATION = *PARAMETERS(...)

Gibt den Umfang der auszugebenden Information an.

INSTALLATION-UNITS = *YES / *NO

Gibt an, ob die Installation-Units, die in den Liefereinheit enthalten sind, ausgegeben werden.

REPORT-LEVEL =

Steuert die Ausgabe der Attribute der Liefereinheiten.

REPORT-LEVEL = *SUMMARY

Die Attribute der Liefereinheiten werden nicht ausgegeben. Von den ausgewählten Liefereinheiten wird jeweils die zeitlich zuletzt installierte Version angezeigt, unabhängig vom Kundenkennzeichen oder Paketnamen.

REPORT-LEVEL = *MINIMUM

Nur die Namen der Liefereinheiten werden ausgegeben. Bei einer Deltalieferung wird nur die gelieferte Installation-Unit angezeigt.

REPORT-LEVEL = *FOR-REFERENCE-FILE

Die Namen der Liefereinheiten und das Erstellungsdatum (CREATION-DATE) werden ausgegeben. Mit dieser Einstellung wird bei der Installation die Referenzdatei unter der Benutzerkennung SERVICE erstellt.

REPORT-LEVEL = *ALL-ATTRIBUTES

Die Namen und Attribute der Liefereinheiten werden für jeden Änderungsstand ausgegeben. Bei einer Deltalieferung wird nur die gelieferte Installation-Unit angezeigt.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSOUT

Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

OUTPUT = *INPUT-FORMATTED-FILE

Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben, die im Operanden UNIT-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE(FILE-NAME=) angegeben ist.

OUTPUT = <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

Die Information wird in einer formatierten Datei abgelegt. Die formatierte Datei kann mit der Anweisung SHOW-FORMATTED-FILE ausgegeben werden.

WRITE-MODE =

Gibt an, ob die Datei überschrieben oder aktualisiert wird.

WRITE-MODE = *REPLACE

Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die formatierte Datei wird erzeugt oder mit den neuen Informationen aktualisiert.

OUTPUT = *NONE

Mit Ausnahme von strukturierten Informationen (siehe Operand STRUCTURE-OUTPUT) erfolgt keine Ausgabe.

STRUCTURE-OUTPUT =

Bestimmt das Ziel für strukturierte Ausgabe-Informationen.

STRUCTURE-OUTPUT = *NONE

Es werden keine strukturierten Ausgabe-Informationen angefordert.

STRUCTURE-OUTPUT = *SYSINF

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in den S-Variablenstrom SYSINF.

STRUCTURE-OUTPUT = <composed-name 1..255>(...)

Nur möglich, wenn das kostenpflichtige Subsystem SDF-P verfügbar ist.

Die strukturierte Ausgabe erfolgt in die angegebene S-Variable (Listenvariable).

WRITE-MODE = *REPLACE

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird der bisherige Inhalt überschrieben.

WRITE-MODE = *EXTEND

Die Listenvariable wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird die Ausgabe an den bisherigen Inhalt angehängt.

SELECT = *BY-ATTRIBUTES(...)

Beschränkt die Auswahl auf Liefereinheiten mit bestimmten Kriterien.

INSTALLATION-STATUS =

Es werden alle Liefereinheiten angezeigt, die sich in dem angegebenen Installationszustand befinden. In einer Liste können mehrere Installationszustände als Auswahlkriterium angegeben werden (Oder-Verknüpfung).

INSTALLATION-STATUS = *ANY

Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt unabhängig vom Installationszustand.

INSTALLATION-STATUS = *INSTALLED

Es werden Liefereinheiten im Zustand „Installed“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *BEING-INSTALLED

Es werden Liefereinheiten im Zustand „Being Installed“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *PARKED

Es werden Liefereinheiten im Zustand „Parked“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *IN-LIBRARY

Es werden Liefereinheiten im Zustand „In Library“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *ON-SOLIS2-VOLUME

Es werden Liefereinheiten im Zustand „On Solis2 Volume“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *ON-LOCAL-VOLUME

Es werden Liefereinheiten im Zustand „On Local Volume“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *BEING-DEINSTALLED

Es werden Liefereinheiten im Zustand „Being Deinstalled“ angezeigt.

INSTALLATION-STATUS = *PARTIALLY-INSTALLED

Es werden Liefereinheiten im Zustand „Partially Installed“ angezeigt.

CUSTOMER-APPROVED =

Es werden Liefereinheiten in Abhängigkeit eines Freigabezeitstempels angezeigt. Ein Freigabezeitstempel wird mit der Anweisung //SET-CUSTOMER-APPROVAL gesetzt um eine installierte Liefereinheit für weitere Installationen im Produktivsystem freizugeben.

CUSTOMER-APPROVED = *ANY

Die Auswahl der Liefereinheiten erfolgt unabhängig von einem Freigabezeitstempel.

CUSTOMER-APPROVED = *YES

Es werden Liefereinheiten angezeigt, die einen Freigabezeitstempel besitzen.

CUSTOMER-APPROVED = *NO

Es werden Liefereinheiten angezeigt, die keinen Freigabezeitstempel besitzen.

Hinweise

1. Eingabe
   - Bei der Angabe UNIT-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE wird die Identifikation der auszugebenden Objekte aus den formatierten Dateisätzen entnommen, die einen Identifier enthalten, der dem gewünschten Objekttyp entspricht.
   - Für die Konsistenz wird geraten, eine SHOW-Anweisung für eine formatierte Datei nur dann anzugeben, wenn sie beim gleichen SCI-Status generiert wurde. Hat sich nämlich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.
2. Ausgabe
   - Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
   - Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
3. Die Anweisung mit einer Warnung fortgesetzt, wenn ein Objekt, über das informiert werden soll, nicht im SCI existiert.
4. In folgenden Fällen wird die Anweisung mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen:
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
   - Der explizit angegebene alphanumerische Korrekturstand besteht nicht aus einem Buchstaben, gefolgt von zwei Ziffern.
   - Es wurde UNIT-NAME=*FROM-FORMATTED-FILE angegeben, aber die entsprechende Datei existiert nicht oder ist nicht zugreifbar.
   - Es wurde OUTPUT=*INPUT-FORMATTED-FILE angegeben, aber der UNIT-NAME-Parameter ist nicht *FROM-FORMATTED-FILE.
   - In der Eingabeliste gibt es doppelte Einheiten, d.h. Einheiten mit gleichen Werten oder Schlüsselwörtern für einen der Identifikations-Parameter.

Ausgabe in S-Variablen

Ausgabe-Information	Name der S-Variablen	T	Inhalt
Datum der Kundenfreigabe	var(*LIST).SU-CUST-APPR-DATE	S	yyyy-mm-dd
Zeit der Kundenfreigabe	var(*LIST).SU-CUST-APPR-TIME	S	hh:mm:ss
Aktivierbarkeit	var(*LIST).SU-ACTIVABLE	B	FALSE/TRUE
Änderungsdatum	var(*LIST).SU-CHANGE-DATE	S	yyyy-mm-dd
Änderungszeit	var(*LIST).SU-CHANGE-TIME	S	hh:mm:ss
Erstellungsdatum	var(*LIST).SU-CREA-DATE	S	yyyy-mm-dd

Erstellungszeit	var(*LIST).SU-CREA-TIME	S	hh:mm:ss
Installationszähler	var(*LIST).SU-INST-COUNTER	I	
Installationszustand der Liefereinheit	var(*LIST).SU-INST-STATUS	S	Installed Being installed Parked In Library On SOLIS2 Volume On Local Volume Being deinstalled Partially installed
Name der Installation-Unit	var(*LIST).SU-IU(*LIST).IU-NAME	S	<text 1..30>
Version der Installation-Unit	var(*LIST).SU-IU(*LIST).IU-VERSION	S	<product-version 7..7>
Anzahl der enthaltenen Installa-tion-Units	var(*LIST).SU-IU-COUNT	I	<integer 0..2147483647>
Name der Liefereinheit	var(*LIST).SU-NAME	S	<text 1..30>
Paket-Name	var(*LIST).SU-PACK-NAME	S	<alphanum-name 1..12>
Kundenkennzeichen	var(*LIST).SU-USER-CODE	S	<alphanum-name 1..8>
Benutzerkennung bei der Erstellung	var(*LIST).SU-USID	S	<name 1..8>
Version der Liefereinheit	var(*LIST).SU-VERSION	S	<product-version 7..7>

4.4.22 SWITCH-TO-FHS Zur FHS-Schnittstelle von IMON wechseln

Privilegierung: STD-PROCESSING, SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SWITCH-TO-FHS kann von der SDF-Schnittstelle in den Menü-Modus gewechselt werden. Dabei bleibt das aktuelle SCI geöffnet. Diese Anweisung steht im Batchmodus nicht zur Verfügung.

Format

SWITCH-TO-FHS

Die Anweisung hat keine Operanden.

4.4.23 UNDO-SUPPLY-UNITS Installation rückgängig machen

Privilegierung: SUBSYSTEM-MANAGEMENT

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung UNDO-SUPPLY-UNITS wird die zuletzt durchgeführte Installation einer Liefereinheit rückgängig gemacht. Bei der Undo-Funktion wird die Liefereinheit wieder aus dem System entfernt (deinstalliert). Zusätzlich wird der ursprüngliche Zustand, der vor Installation der Liefereinheit bestand, auf Basis der bei der Installation gesicherten Undo-Dateien wiederhergestellt. Folgende Maßnahmen werden bei Aufruf der Undo-Funktion durchgeführt:

- Installierte Dateien werden ggf. gelöscht.
- „Neue“ Syntaxdateien, Meldungsdateien und Subsysteme werden deaktiviert.
- Das SCI wird bereinigt.
- „Alte“ Syntaxdateien, Meldungsdateien und Subsysteme werden wieder aktiviert.
- Veränderte oder gelöschte Dateien werden wieder rekonstruiert.

Voraussetzung ist, dass bei der Installation alle geänderten bzw. gelöschten Dateien gesichert wurden und die Metadaten der Installation in Undo-Dateien aufgezeichnet wurden (siehe Anweisung INSTALL-UNITS, Operand UNDO-PREPARATION). Es darf nur ein SCI mit dem Standardnamen $TSOS.SYS.IMON.SCI auf dem Home-Pubset oder einem importierten Pubset geöffnet sein. Für ein anderes SCI wird die Undo-Funktion zurückgewiesen.

Über den Operanden EXECUTION=*NO kann der Testmodus eingestellt werden. In diesem Fall wird nur die Voranalyse zur Überprüfung einer fehlerfreien Durchführung der Undo-Funktion durchgeführt.

Format

UNDO-SUPPLY-UNITS

UNIT-NAME = ***BY-DIALOG** / list-poss(30): <text 1..30 without-sep>

,**DSSM-CAT**ALOG = **<u>*DEFAULT</u>** / <filename 1..54 without-gen-vers>

,**EXEC**UTION = **<u>*YES</u>** / ***NO**

,**OUTPUT** = **<u>*SYSOUT</u>** / ***SYSLST**(...)

***SYSLST**(...)

| **SYSLST-NUM**BER = **<u>*STD</u>** / <integer 1..99>

Operandenbeschreibung

UNIT-NAME =

Auswahl der Liefereinheiten, für die die Undo-Funktion ausgeführt werden soll.

UNIT-NAME = *BY-DIALOG

Die Auswahlkriterien und die dazugehörigen Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (siehe „Interaktive Auswahl von Liefereinheiten" (INSTALL-UNITS Software installieren und registrieren)).

UNIT-NAME = list-poss(30): <text 1..30 without-sep>

Name der Liefereinheit(en), siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".

DSSM-CATALOG = *DEFAULT / <filename 1..54 without-gen-vers>

Name des statischen DSSM-Katalogs, der rekonstruiert werden sollen. Die Katalogkennung wird durch das geöffnete SCI bestimmt.

EXECUTION =

Gibt an, ob nach Durchführung der Voranalyse die eigentlichen Undo-Aktionen ausgeführt werden sollen. Bei der Voranalyse wird überprüft, ob die wichtigsten Voraussetzungen dazu gegeben sind:

1. Subsysteme, die entfernt werden sollen, müssen angehalten sein.
2. Dateien, deren Aktivierung rückgängig gemacht werden soll und die nicht bei der UNDO-Verarbeitung rekonstruiert werden, müssen zugreifbar sein.

EXECUTION = *YES

Die eigentlichen Undo-Aktionen werden nach erfolgreicher Voranalyse ausgeführt. Wird während der Voranalyse festgestellt, dass eine Voraussetzung nicht erfüllt ist, wird der Fehler protokolliert und eine Fehlerbehandlung eingeleitet:

- Im Prozedur- oder Batchmodus wird der Bearbeitungsmodus auf EXECUTION=*NO geändert, d.h. die Voranalyse wird noch fortgesetzt und alle dabei festgestellten Fehler werden protokolliert. Die eigentlichen Undo-Aktionen werden nicht mehr ausgeführt.
- Im interaktiven Dialog wird die Bearbeitung mit einer zu beantwortenden Meldung unterbrochen. Je nach Antwort des Benutzers wird die Bearbeitung einfach fortgesetzt (der Fehler ignoriert), die Bearbeitung mit EXECUTION=*NO fortgesetzt oder der aktuelle Überprüfungsschritt wird wiederholt.

  Bei Ignorieren eines Fehlers geht IMON bei der weiteren Bearbeitung davon aus, dass bei diesem Überprüfungsschritt kein Fehler festgestellt wurde. Eine Wiederholung des Überprüfungsschrittes ist nur sinnvoll, wenn die Fehlerursache inzwischen behoben werden konnte.

EXECUTION = *NO

Der Aufruf erfolgt im Testmodus, d.h. es wird nur die Voranalyse für die Ausführung der Undo-Funktion durchgeführt und dabei festgestellte Fehler werden protokolliert.

OUTPUT = *SYSOUT

Fehlermeldungen werden nach SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST(...)

Fehlermeldungen werden nach SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER =

SYSLST-Nummer.

SYSLST-NUMBER = *STD

Fehlermeldungen werden nach Standard-SYSLST ausgegeben.

SYSLST-NUMBER = <integer 1..99>

Angabe der SYSLST-Nummer.

Hinweise

1. In folgenden Fällen wird die Anweisung ohne Aktion zurückgewiesen und eine Fehlermeldung ausgegeben:
   - Es wurde ein SCI geöffnet, das nicht den Standardnamen $TSOS.SYS.IMON.SCI besitzt.
   - Für eine der ausgewählten Liefereinheiten existiert keine Undo-Datei. Die Undo-Dateien werden unter folgendem Namen erwartet:

     :<catid des geöffneten sci>:$SYSSAG.IMON.UNDO.<name der liefereinheit>
   - Bei der interaktiven Auswahl der Liefereinheit (UNIT-NAME=*BY-DIALOG) tritt eine der folgenden Situationen auf:
     - Es wurde mehr als eine Version für eine gegebene Liefereinheit ausgewählt.
     - Die in der Undo-Datei gefundene Version einer Liefereinheit stimmt nicht mit der ausgewählten Version überein.
   - Im Batchmodus wurde der Wert *BY-DIALOG angegeben.
2. In folgenden Fällen wird die Anweisung mit einer Warnung fortgesetzt:
   - Die in der Undo-Datei gefundene Liefereinheit ist nicht im SCI registriert.
   - Die in der Undo-Datei gefundene Liefereinheit ist zwar im SCI registriert, befindet sich aber nicht im Zustand „Installed“.

4.5 Makros von IMON-BAS

Mit den Makros von IMON-BAS stehen Ihnen über eine Programm-Schnittstelle komfortable Möglichkeiten zur programmtechnischen Ausführung der Funktionen von IMON-BAS zur Verfügung. Die nachfolgenden Makros werden direkt aus einem Assembler-Benutzerprogramm aufgerufen und synchron ausgeführt.

Funktionelle Übersicht

Makro	Funktion
IMOSHFF	Formatierte Datei ausgeben
IMOSHII	Installation-Items ausgeben
IMOSHIU	Installation-Units ausgeben
IMOSHSU	Liefereinheiten ausgeben

Die Makros sind in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen nach folgender Gliederung beschrieben:

- Makroname und Funktion
- Beschreibung der Makrofunktion
- Darstellung des Makroformats

  Die Formatoperanden sind von den Funktionsoperanden durch eine Leerzeile abgesetzt.
- Operandenbeschreibung

  Die Formatoperanden und die Metasyntax werden ab "Makrosyntax " beschrieben.
- Makro-Returncode
- Hinweise

4.5.1 IMOSHFF Formatierte Datei ausgeben

Mit IMOSHFF werden Informationen, die in einer formatierten Datei enthalten sind, druckaufbereitet ausgegeben.

Eine formatierte Datei hat den Vorteil, dass mehrere Ausgabeinformationen der SHOW-Funktionen in einer Datei ablegt werden können. Die anschließende Ausgabe der formatierten Datei liefert die aufbereitete Information.

Makro	Operanden	
IMOSHFF	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOF / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,INFF=	<c-string: 1..54> /<var: char:54>
	,SYSLST#=	0 / <integer 1..99> / <var: int:1>

Operandenbeschreibung

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

INFF	Formatierte Datei, die zur Ausgabe verwendet werden soll.
=<c-string: 1..54>	Dateiname der formatierten Datei.
=<var: char:54>	Symbolische Adresse, die den Dateinamen der formatierten Datei enthält.
SYSLST#	SYSLST-Nummer.
=0	Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.
=<integer 1..99>	Angabe der SYSLST-Nummer.
=<var: int:1>	Symbolische Adresse, die die SYSLST-Nummer enthält.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’00’	X’01’	X’0003’	SYSLST-Nummer ungültig
X’00’	X’01’	X’0004’	Parameterliste ungültig
X’00’	X’40’	X’0015’	Zugriffsfehler bei der Eingabedatei Funktion nicht ausgeführt
X’00’	X’40’	X’0019’	SHOW-Ausgabe wurde nicht oder nur teilweise nach SYSLST geschrieben

	X’20’	X’0100’	Systemfehler
	X’20’	X’0101’	Interner Fehler
X’00’	X’01’	X’FFFF’	Funktion wird nicht unterstützt
X’00’	X’03’	X’FFFF’	Version der Schnittstelle wird nicht unterstützt

Hinweise

- Die Funktion wird ohne Aktion abgebrochen, wenn die Eingabedatei nicht existiert, nicht zugreifbar ist oder ein Formatfehler auftritt.
- Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

4.5.2 IMOSHII Installation-Items ausgeben

Mit IMOSHII werden Informationen über die im Standard-SCI enthaltenen Installation-Items abgefragt (siehe "Installation-Item (II) ").

Mögliche Eingaben sind der Name eines Installation-Items, der Installations-Pfadname des Items (Datei oder Bibliotheks-Element) oder eine vorher mit den SHOW-Funktionen von IMON generierte, formatierte Datei.

Die Ausgabe erfolgt über SYSOUT, SYSLST, die bei der Eingabe angegebene formatierte Datei oder eine andere formatierte Datei, die erzeugt, erweitert oder überschrieben werden kann.

Nichtprivilegierten Benutzern zeigt dieser Makro nur diejenigen Pfadnamen, auf die ein DVS-Zugriff möglich ist.

Makro	Operanden	
IMOSHII	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOI / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,ITYPE=	*ITEM / *INSPATH / *FILE
	,INAME=	<c-string: 1..30> / <var: char:30>
	,IVERS=	*ALL / *HIGH / <c-string 1..5> / <var: char:5>
	,UNAME=	*ALL / <c-string: 1..30> / <var: char:30>
	,UVERS=	*ALL / *HIGH / <c-string: 3..5 > / <var: char:5>
	,UCORSTA=	*ALL / *HIGH / *LOW / <c-string: 3..3> / <var: char:3>
	,INSPATH=	<c-string: 1..54> / <var: char:54>
	,INFF=	<c-string: 1..54> / <var: char:54>
	,REPLEV=	*MINIMUM / *ALL
	,OUTTYPE=	*SYSOUT / *INFILE / *FILE / *SYSLST
	,OUTNAME=	<c-string: 1..54> / <var: char:54>
	,WRMODE=	*REPLACE / *EXTEND
	,SYSLST#=	0 / <integer 1..99> / <var: int:1>

Operandenbeschreibung

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

ITYPE Verwendete Eingabeart, um das Installation-Item auszuwählen.

=*ITEM	Das Installation-Item wird durch seinen Namen und seine Version (INAME und IVERS) bestimmt. Berücksichtigt wird die Zuordnung des Installation-Items zu einer Installation-Unit (UNAME, UVERS und UCORSTA).
=*INSPATH	Das Installation-Item wird durch seinen Pfadnamen (INSPATH) bestimmt.
=*FILE	Das Installation-Item wird der formatierten Datei entnommen (INFF).
INAME	Name des Installation-Items.
=<c-string: 1..30>	Angabe des Namens des Installation-Items.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der Installation-Items enthält.
IVERS	Version des Installation-Items.
=*ALL	Sämtliche Versionsbezeichnungen des Installation-Items werden ausgewählt.
=*HIGH	Die höchste Versionsbezeichnung des Installation-Items wird ausgewählt.
=<c-string 1..5>	Angabe der Version des Installation-Items.
=<var: char:5>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Installation-Items enthält.
UNAME	Name der Installation-Unit, in der das Installation-Item gesucht wird.
=*ALL	Das Installation-Item wird in sämtlichen Installation-Units gesucht.
=<c-string: 1..30>	Angabe des Namens der Installation-Unit.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der Installation-Unit enthält.
UVERS	Version der Installation-Unit, in der das Installation-Item gesucht wird.
=*ALL	In sämtlichen Versionen der Installation-Unit wird gesucht.
=*HIGH	In der höchsten Version der Installation-Unit wird gesucht.
=<c-string: 3..5>	Angabe der Version der Installation-Unit.
=<var: char:5>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Installation-Unit enthält.
UCORSTA	Änderungsstand der Installation-Unit, in der das Installation-Item gesucht wird.
=*ALL	In sämtlichen Änderungsständen der Installation-Unit wird gesucht.
=*HIGH	Im höchsten Änderungsstand der Installation-Unit wird gesucht.

=*LOW	Im niedrigsten Änderungsstand der Installation-Unit wird gesucht.
=<c-string: 3..3>	Angabe des Änderungsstandes der Installation-Unit. Format: <aso>.
=<var: char:3>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Änderungsstand des Installation-Items enthält.
INSPATH	Pfadname des Installation-Items.
=<c-string: 1..54>	Angabe des Pfadnamens.
=<var: char:54>	Symbolische Adresse, die den Pfadnamen enthält.
INFF	Name der formatierten Datei, die als Eingabe verwendet werden soll.
=<c-string: 1..54>	Dateiname der formatierten Datei.
=<var: char:54>	Symbolische Adresse, die den Dateinamen der formatierten Datei enthält.
REPLEV	Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Items.
= *MINIMUM	Nur die Namen der Installation-Items werden ausgegeben.
=*ALL	Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.
OUTTYPE	Bestimmt das Ziel das Ausgabe.
=*SYSOUT	Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
=*INFILE	Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben, die als Eingabe verwendet wurde.
=*FILE	Die Information wird in eine formatierte Datei (OUTNAME) ausgegeben.
=*SYSLST	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
OUTNAME	Name der formatierten Datei, die als Ausgabe benutzt werden soll.
=<c-string: 1..54>	Dateiname der formatierten Datei.
=<var: char:54>	Symbolische Adresse, die den Dateinamen der formatierten Datei enthält.
WRMODE	Gibt an, ob die Datei überschrieben oder aktualisiert wird.
= *REPLACE	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.

=*EXTEND	Die formatierte Datei wird erzeugt oder mit den neuen Informationen aktualisiert.
SYSLST#	SYSLST-Nummer.
=0	Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.
=<integer 1..99>	Angabe der SYSLST-Nummer.
=<var: int: 1>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur SYSLST-Nummer enthält.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X'00'	X'00'	X'0000'	Funktion erfolgreich ausgeführt
X'00'	X'01'	X'0001'	Funktion im Batchmodus nicht erlaubt
X'00'	X'01'	X'0002'	Ausgabe ungültig
X'00'	X'01'	X'0003'	SYSLST-Nummer ungültig
X'00'	X'01'	X'0004'	Parameterliste ungültig
X'00'	X'40'	X'0013'	Zugriff auf das SCI nicht möglich Funktion nicht ausgeführt
X'00'	X'40'	X'0014'	Angegebene Einheit im SCI nicht gefunden Funktion nicht ausgeführt, keine formatierte Datei angelegt
X'00'	X'40'	X'0015'	Zugriffsfehler bei der Eingabedatei (Bibliotheks-Element) Funktion nicht ausgeführt
X'00'	X'40'	X'0016'	Zugriffsfehler bei der Ausgabedatei Funktion nicht ausgeführt
X'00'	X'40'	X'0017'	Teil der Information fehlt In der formatierten Datei (ITYPE=*FILE) enthaltene Einheiten im SCI nicht vorhanden
X'00'	X'40'	X'0018'	Formatierte Datei enthält keine Angaben für Aktion
X'00'	X'40'	X'0019'	SHOW-Ausgabe wurde nicht oder nur teilweise nach SYSLST geschrieben
	X'20'	X'0100'	Systemfehler
	X'20'	X'0101'	Interner Fehler
X'00'	X'01'	X'FFFF'	Funktion wird nicht unterstützt
X'00'	X'03'	X'FFFF'	Version der Schnittstelle wird nicht unterstützt
X'03'	X'00' X'40'	X'0000' X'0014' X'0017'	Warnung: Nur ein Teil der Information wird ausgegeben, Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT nicht vorhanden

Hinweise

- Eine MNOTE wird erzeugt, wenn:
  - ITYPE=*ITEM und INAME nicht angegeben wurde
  - ITYPE=*INSPATH und INSPATH nicht angegeben wurde
  - ITYPE=*FILE und INFF nicht angegeben wurde
  - OUTTYPE=*FILE und OUTNAME nicht angegeben wurde
  - ITYPE=*ITEM / *INSPATH und OUTTYPE=*INFILE
  - OUTTYPE=*SYSOUT und REPLEV=*ALL
- Wenn ITYPE=*ITEM, werden die für INSPATH und INFF angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Wenn ITYPE=*INSPATH, werden die für INAME, IVERS, UNAME, UVERS, UCORSTA und INFF angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Wenn ITYPE=*FILE, werden die für INAME, IVERS, UNAME, UVERS, UCORSTA und INSPATH angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Wenn OUTTYPE=*SYSOUT / *SYSLST / *INFILE, werden die für WRMODE angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Wenn OUTTYPE=*SYSOUT / *FILE / *INFILE, werden die für SYSLST# angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
- Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
- Das Zeichen „*“ ersetzt den Pfadnamen, wenn dieser nicht für den Benutzer ausgegeben werden kann.
- Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

4.5.3 IMOSHIU Installation-Units ausgeben

Mit IMOSHIU werden Informationen über die im Standard-SCI enthaltenen Installation-Units abgefragt (siehe "Installation-Unit (IU) ").

Mögliche Eingaben sind eine Installation-Unit oder eine vorher mit den SHOW-Funktionen von IMON generierte, formatierte Datei. Im Dialogmodus können Sie Installation-Units auch interaktiv auswählen (vgl. „Auswahl von Installation-Units“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl ").

Die Ausgabe erfolgt über SYSOUT, SYSLST, die bei der Eingabe angegebene formatierte Datei oder eine andere formatierte Datei, die erzeugt, erweitert oder überschrieben werden kann.

Nichtprivilegierten Benutzern zeigt dieser Makro nur diejenigen Installation-Units, auf die ein nichtprivilegierter DVS-Zugriff möglich ist (also z.B. keine TPR-Installation-Units).

.

Makro	Operanden	
IMOSHIU	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOU / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,UTYPE=	*UNIT / *ALL / *DIALOG / *FILE
	,UNAME=	<c-string: 1..30> / <var: char:30>
	,UVERS=	*ALL / *HIGH / <c-string: 3..5> /<var: char:5>
	,UCORSTA=	*ALL / *HIGH / *LOW / <c-string: 3..3> / <var: char:3>
	,INFF=	<c-string: 1..54 > / <var: char:54>
	,INSITEM=	*YES / *NO
	,REPLEV=	*MINIMUM / *ALL
	,OUTTYPE=	*SYSOUT / *INFILE / *FILE / *SYSLST
	,OUTNAME=	<c-string: 1..54> / <var: char:54>
	,WRMODE=	*REPLACE / *EXTEND
	,SYSLST#=	0 / <integer 1..99> / <var: int:1>

Operandenbeschreibung

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

UTYPE Verwendete Eingabeart, um das Installation-Units auszuwählen.

=*UNIT	Die Installation-Units werden über UNAME, UVERS und UCORSTA ausgewählt.
=*ALL	Sämtliche Installation-Units des SCI werden ausgewählt.
=*DIALOG	Die Installation-Units werden interaktiv ausgewählt (vgl. „Auswahl von Installation-Units“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl ").
=*FILE	Die Installation-Units werden aus einer formatierten Datei (INFF) ausgewählt.
UNAME	Name der Installation-Unit.
=<c-string: 1..30>	Angabe des Namens der Installation-Unit.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der InstallationUnit enthält.
UVERS	Version des Installation-Unit.
=*ALL	Sämtliche Versionen der Installation-Unit werden ausgewählt.
=*HIGH	Die höchste Versionsbezeichnung der Installation-Unit wird ausgewählt.
=<c-string 1..5>	Angabe der Version der Installation-Unit.
=<var: char:5>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Installation-Unit enthält.
UCORSTA	Änderungsstand der Installation-Unit
=*ALL	Sämtliche Änderungsstände der Installation-Unit werden ausgewählt.
=*HIGH	Der höchste Änderungsstand der Installation-Unit wird ausgewählt.
=*LOW	Der niedrigste Änderungsstand der Installation-Unit wird ausgewählt.
=<c-string: 1..30>	Angabe des Änderungsstandes der Installation-Unit. Format: <aso>.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Änderungsstand der Installation-Unit enthält.
INFF	Name der formatierten Datei, die als Eingabe verwendet werden soll.
=<c-string: 3..5>	Dateiname der formatierten Datei.
=<var: char:5>	Symbolische Adresse, die den Dateinamen der formatierten Datei enthält.
INSITEM	Gibt an, ob die Installation-Items ausgegeben werden sollen.
=*YES	Die Installation-Items werden ausgegeben.

=*NO	Die Installation-Items werden nicht ausgegeben.
REPLEV	Steuert die Ausgabe der Attribute der Installation-Units.
= *MINIMUM	Nur die Namen der Installation-Units werden ausgegeben.
=*ALL	Die Namen und Attribute der Installation-Items werden ausgegeben.
OUTTYPE	Bestimmt das Ziel das Ausgabe.
=*SYSOUT	Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
=*INFILE	Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben, die als Eingabe verwendet wurde.
=*FILE	Die Information wird in eine formatierte Datei (OUTNAME) ausgegeben.
=*SYSLST	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
OUTNAME	Name der formatierten Datei, die als Ausgabe benutzt werden soll.
=<c-string: 1..54>	Dateiname der formatierten Datei.
=<var: char:54>	Symbolische Adresse, die den Dateinamen der formatierten Datei enthält.
WRMODE	Gibt an, ob die Datei überschrieben oder aktualisiert wird.
= *REPLACE	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.
=*EXTEND	Die formatierte Datei wird erzeugt oder mit den neuen Informationen aktualisiert.
SYSLST	SYSLST-Nummer.
=0	Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.
=<integer 1..99>	Angabe der SYSLST-Nummer.
=<var: int: 1>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur SYSLST-Nummer enthält.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt

X’00’	X’01’	X’0001’	Funktion im Batchmodus nicht erlaubt
X’00’	X’01’	X’0002’	Ausgabe ungültig
X’00’	X’01’	X’0003’	SYSLST-Nummer ungültig
X’00’	X’01’	X’0004’	Parameterliste ungültig
X’00’	X’40’	X’0013’	Zugriff auf das SCI nicht möglich Funktion nicht ausgeführt
X’00’	X’40’	X’0014’	Angegebene Einheit im SCI nicht gefunden Funktion nicht ausgeführt, keine formatierte Datei angelegt
X’00’	X’40’	X’0015’	Zugriffsfehler bei der Eingabedatei (Bibliotheks-Element) Funktion nicht ausgeführt
X’00’	X’40’	X’0016’	Zugriffsfehler bei der Ausgabedatei Funktion nicht ausgeführt
X’00’	X’40’	X’0017’	Teil der Information fehlt. In der formatierten Datei (UTYPE=*FILE) enthaltene Einheiten im SCI nicht vorhanden
X’00’	X’40’	X’0019’	SHOW-Ausgabe wurde nicht oder nur teilweise nach SYSLST geschrieben
	X’20’	X’0100’	Systemfehler
	X’20’	X’0101’	Interner Fehler
X’00’	X’01’	X’FFFF’	Funktion wird nicht unterstützt
X’00’	X’03’	X’FFFF’	Version der Schnittstelle wird nicht unterstützt
X’03’	X’00’ X’40’	X’0000’ X’0014’ X’0017’	Warnung: Nur ein Teil der Information wird ausgegeben, Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT nicht vorhanden

Hinweise

- Eine MNOTE wird erzeugt, wenn:
  - UTYPE=*UNIT und UNAME nicht angegeben wurden
  - UTYPE=*FILE und INFF nicht angegeben wurden
  - UTYPE=*ALL / *DIALOG und UNAME / INFF angegeben wurden
  - OUTTYPE=*FILE und OUTNAME nicht angegeben wurden
  - UTYPE=*UNIT / *ALL / *DIALOG und OUTTYPE=*INFILE
  - OUTTYPE=*SYSOUT und REPLEV=*ALL
- Wenn UTYPE=*ALL / *DIALOG / *FILE, werden die für UNAME, UVERS und UCORSTA angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Wenn OUTTYPE=*SYSOUT / *SYSLST / *INFILE, wird der für WRMODE angegebene Wert nicht berücksichtigt.

- Wenn OUTTYPE=*SYSOUT / *FILE / *INFILE, wird der für SYSLST# angegebene Wert nicht berücksichtigt.
- Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
- Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
- Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

4.5.4 IMOSHSU Liefereinheiten ausgeben

Mit IMOSHSU werden Informationen über die im Standard-SCI enthaltenen Liefereinheiten abgefragt (siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) "). Mögliche Eingaben sind die Liefereinheiten einer SOLIS2-Lieferung oder eine vorher mit den SHOW-Funktionen von IMON generierte, formatierte Datei. Im Dialogmodus können Sie Liefereinheiten auch interaktiv auswählen (vgl. „Auswahl von Liefereinheiten“ im Menü- Modus auf "Menü Auswahl ").

Die Ausgabe erfolgt über SYSOUT, SYSLST, die bei der Eingabe angegebene formatierte Datei oder eine andere formatierte Datei, die erzeugt, erweitert oder überschrieben werden kann.

Für diese Funktion benötigen Sie die Privilegierung SUBSYSTEM-MANAGEMENT.

Makro	Operanden	
IMOSHIU	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOS / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,UTYPE=	*UNIT / *ALL / *DIALOG / *FILE
	,UNAME=	<c-string: 1..30 > / <var: char:30>
	,UVERS=	*ALL / *HIGH / <c-string: 3..5> /<var: char:5>
	,UCORSTA=	*ALL / *HIGH / *LOW / <c-string: 3..3> / <var: char:3>
	,INFF=	<c-string: 1..54> /<var: char:54>
	,INSUNIT=	*YES / *NO
	,REPLEV=	*MINIMUM / *ALL
	,OUTTYPE=	*SYSOUT / *INFILE / *FILE / *SYSLST
	,OUTNAME=	<c-string: 1..54> / <var: char:54>
	,WRMODE=	*REPLACE / *EXTEND
	,SYSLST#=	0 / <integer 1..99> / <var: int:1>

Operandenbeschreibung

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

UTYPE — Verwendete Eingabeart, um die Liefereinheiten auszuwählen.

=*UNIT — Die Liefereinheiten werden über UNAME, UVERS und UCORSTA ausgewählt.

=*ALL — Sämtliche Liefereinheiten des SCI werden ausgewählt.

=*DIALOG	Die Liefereinheiten werden interaktiv ausgewählt (vgl. „Auswahl von Installation-Units“ im Menü-Modus auf "Menü Auswahl ").
=*FILE	Die Liefereinheiten werden aus einer formatierten Datei (INFF) ausgewählt.
UNAME	Name der Liefereinheiten.
=<c-string: 1..30>	Angabe des Namens der Liefereinheiten.
=<var: char: 30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der Liefereinheiten enthält.
UVERS	Version des Liefereinheiten.
=*ALL	Sämtliche Versionen der Liefereinheiten werden ausgewählt.
=*HIGH	Die höchste Versionsbezeichnung der Liefereinheiten wird ausgewählt.
=<c-string 1..5>	Angabe der Version der Liefereinheiten.
=<var: char: 5>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Liefereinheiten enthält.
UCORSTA	Änderungsstand der Liefereinheiten.
=*ALL	Sämtliche Änderungsstände der Liefereinheiten werden ausgewählt.
=*HIGH	Der höchste Änderungsstand der Liefereinheiten wird ausgewählt.
=*LOW	Der niedrigste Änderungsstand der Liefereinheiten wird ausgewählt.
=<c-string: 1..30>	Angabe des Änderungsstandes der Liefereinheiten. Format: <aso>.
=<var: char: 30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Änderungsstand der Liefereinheiten enthält.
INSUNIT	Gibt an, ob die Installation-Units angezeigt werden sollen.
=*YES	Die Installation-Units werden ausgegeben.
=NO	Die Installation-Units werden nicht ausgegeben.
REPLEV	Steuert die Ausgabe der Attribute der r Liefereinheiten.
=*MINIMUM	Nur die Namen der r Liefereinheiten werden ausgegeben.
=*ALL	Die Namen und Attribute der r Liefereinheiten werden ausgegeben.
OUTTYPE	Bestimmt das Ziel das Ausgabe.
=*SYSOUT	Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.

=*INFILE	Die Information wird in die formatierte Datei ausgegeben, die als Eingabe verwendet wurde.
=*FILE	Die Information wird in eine formatierte Datei (OUTNAME) ausgegeben.
=*SYSLST	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
OUTNAME	Name der formatierten Datei, die als Ausgabe benutzt werden soll.
=<c-string: 1..54>	Dateiname der formatierten Datei.
=<var: char: 54>	Symbolische Adresse, die den Dateinamen der formatierten Datei enthält.
WRMODE	Gibt an, ob die Datei überschrieben oder aktualisiert wird.
= *REPLACE	Die formatierte Datei wird erzeugt. Ist sie bereits vorhanden, wird sie überschrieben.
=*EXTEND	Die formatierte Datei wird erzeugt oder mit den neuen Informationen aktualisiert.
SYSLST	SYSLST-Nummer.
=0	Die Information wird nach Standard-SYSLST ausgegeben.
=<integer 1..99>	Angabe der SYSLST-Nummer.
=<var: int: 1>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur SYSLST-Nummer enthält.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’00’	X’01’	X’0001’	Funktion im Batchmodus nicht erlaubt
X’00’	X’01’	X’0002’	Ausgabe ungültig
X’00’	X’01’	X’0003’	SYSLST-Nummer ungültig
X’00’	X’01’	X’0004’	Parameterliste ungültig
X’00’	X’40’	X’0013’	Zugriff auf das SCI nicht möglich Funktion nicht ausgeführt
X’00’	X’40’	X’0014’	Angegebene Einheit im SCI nicht gefunden Funktion nicht ausgeführt, keine formatierte Datei angelegt
X’00’	X’40’	X’0015’	Zugriffsfehler bei der Eingabedatei Funktion nicht ausgeführt

X’00’	X’40’	X’0016’	Zugriffsfehler bei der Ausgabedatei Funktion nicht ausgeführt
X’00’	X’40’	X’0017’	Teil der Information fehlt In der formatierten Datei (UTYPE=*FILE) enthaltene Einheiten im SCI nicht vorhanden
X’00’	X’40’	X’0019’	Information nicht oder nur teilweise nach SYSLST geschrieben
X’00’	X’40’	X’001A’	Fehlendes Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT
	X’20’	X’0100’	Systemfehler
	X’20’	X’0101’	Interner Fehler
X’00’	X’01’	X’FFFF’	Funktion wird nicht unterstützt
X’00’	X’03’	X’FFFF’	Version der Schnittstelle wird nicht unterstützt
X’03’	X’00’ X’40’	X’0000’ X’0014’ X’0017’	Warnung: Nur ein Teil der Information wird ausgegeben, Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT nicht vorhanden

Hinweise

- Eine MNOTE wird erzeugt, wenn:
  - UTYPE=*UNIT und UNAME nicht angegeben wurden
  - UTYPE=*FILE und INFF nicht angegeben wurden
  - UTYPE=*ALL / *DIALOG und UNAME / INFF angegeben wurden
  - OUTTYPE=*FILE und OUTNAME nicht angegeben wurden
  - UTYPE=*UNIT / *ALL / *DIALOG und OUTTYPE=*INFILE
  - OUTTYPE=*SYSOUT und REPLEV=*ALL
- Wenn UTYPE=*ALL / *DIALOG / *FILE, werden die für UNAME, UVERS und UCORSTA angegebenen Werte nicht berücksichtigt.
- Wenn OUTTYPE=*SYSOUT / *SYSLST / *INFILE, wird der für WRMODE angegebene Wert nicht berücksichtigt.
- Wenn OUTTYPE=*SYSOUT / *FILE / *INFILE, wird der für SYSLST# angegebene Wert nicht berücksichtigt.
- Bei Ausgabe nach SYSOUT oder SYSLST wird die Information lesbar aufbereitet.
- Wird die Information in eine formatierte Datei geleitet, ist die Ausgabe komprimiert und für den Benutzer nicht lesbar.
- Hat sich seit dem Erstellen der formatierten Datei die Information im SCI geändert, so entspricht die Ausgabe nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.

4.5.5 Beispiel mit Makros

Dieses Beispielprogramm gibt die Daten einer oder mehrerer im SCI enthaltenen Installation-Units in eine formatierte Datei und nach SYSLST aus. Die Produkte, für die die Ausgabe erfolgen soll, können im Dialog ausgewählt werden. Analoge Beispiele unter Verwendung der Menü- bzw. SDF-Oberfläche finden Sie in Kapitel „Installationsabläufe unter BS2000".

```
         ICTL 1,71,18
TCASM    CSECT
         PRINT GEN,NOREF
         ...
*
*  //show-installation-units unit-name=*by-dialog, -
*  //    information=*par(installation-items=*yes,report-level=*minimum), -
*  //    output=test.ff(write-mode=*replace)
*
         IMOSHIU MF=E,PARAM=SHIUPL       call IMOSHIU
*
*  //show-installation-items item-name=*from-formatted-file( -
*  //    file-name=test.ff,information=*par(report-level=*all-attributes), -
*  //    output=*input-formatted-file
*
         IMOSHII MF=E,PARAM=SHIIPL       call IMOSHII
*
*  //show-formatted-file from-file=test.ff,output=*syslst
*
         IMOSHFF MF=E,PARAM=SHFFPL       call IMOSHFF
*
         ...
*
         DS   0F
*
SHIUPL   IMOSHIU MF=L,UTYPE=*DIALOG,INSITEM=*YES,REPLEV=*MINIMUM,
                OUTTYPE=*FILE,OUTNAME=TEST.FF,WRMODE=*REPLACE
*
```

```
SHIIPL   IMOSHII MF=L,ITYPE=*FILE,INFF=TEST.FF,REPLEV=*ALL,
                 OUTTYPE=*INFILE
*
SHFFPL   IMOSHFF MF=L,INFF=TEST.FF,SYSLST#=0
*
         END   TCASM
```

5 Software verwalten

Das Kapitel beschreibt, mit welchen Dateien IMON bei der Verwaltung der Software arbeitet und wie die Pfadnamen und Produktversionen mit IMON-GPN verwaltet werden.

Für die Verwaltung der Pfadnamen und Produktversionen stehen Kommandos und Makro-Aufrufe zur Verfügung.

5.1 Dateien von IMON

Das Ergebnis jeder Installation wird im Software-Configuration-Inventory (SCI) abgelegt.

Die installierte Software wird über das SCI verwaltet.

Die Informationen für eine Installation sind in verschiedenen Dateien hinterlegt:

- Die IMON-Parameterdateien enthalten Parameter zur Steuerung der Installation, die der Benutzer kundenspezifisch anpassen kann.
- Die SYSSII-Datei enthält Informationen über die Struktur eines Produktes. Die Struktur eines Produktes entspricht dem Aufbau einer Release-Unit.
- Die IDF-Datei enthält Informationen über private Software und BS2000-Software, die bereits im System installiert ist und im SCI registriert werden soll.
- Die IMON-Referenzdateien enthalten Informationen für die Überprüfung der Software-Konfiguration.

5.1.1 Software-Configuration-Inventory (SCI)

Das Software-Configuration-Inventory (SCI) ist die zentrale Datenbasis von IMON.

Das SCI enthält Informationen über die von IMON verwalteten Liefereinheiten, Installation-Units und deren Installation-Items.

Aus logischer Sicht verwaltet IMON ein einziges SCI. Physikalisch gesehen ist das SCI in zwei Dateien aufgeteilt:

- Das IMON-SCI wird von IMON-BAS verwaltet.
- Das IMON-GPN-SCI wird von IMON-GPN verwaltet.

Interne Schnittstellen sorgen für die Konsistenz der beiden Dateien.

Im SCI sind Informationen (Attribute) hinterlegt

- für jede installierte Liefereinheit (siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ")
- für jede Installation-Unit (siehe "Installation-Unit (IU) ")
- für jedes Installation-Item (siehe "Installation-Item (II) ")
- für jede Lieferung (Paket), die bearbeitet wurde

Wie Installation-Units im SCI registriert, Informationen aus dem SCI ausgeben oder Installation-Units aus dem SCI entfernt werden, ist im Abschnitt „Installation-Units verwalten" beschrieben.

Standard-SCI und Fremd-SCI

IMON kann ein Standard- oder ein Fremd-SCI bearbeiten. Das Standard-SCI ist das SCI des laufenden Systems, in dem IMON gestartet wird. Es befindet sich auf dem Home- Pubset unter dem festen Dateinamen :<home-catid>:$TSOS.SYS.IMON.SCI bzw. :<home-catid>:$TSOS.SYS.IMON.SCI.GPN, wenn es sich um das SCI von IMON-GPN handelt. Das Standard-SCI enthält Informationen über die im laufenden System installierten Produkte.

Ist noch kein Standard-SCI vorhanden, wird es beim Start von IMON erzeugt.

Neben dem Standard-SCI kann mit IMON auch ein Fremd-SCI mit einem frei wählbaren Namen erzeugt und bearbeitet werden. Dies ist z.B. der Fall beim Anlegen von Sicherungskopien des SCIs oder wenn zum Parken ein eigenes SCI verwendet werden soll. Ist das Fremd-SCI das Standard-SCI eines anderen BS2000-Systems auf einem importierten Pubset und bereitet es die Installation von Produkten auf diesem System vor, so werden die festen Dateinamen :<catid>:$TSOS.SYS.IMON.SCI bzw. :<catid>:$TSOS.SYS.IMON.SCI.GPN verwendet, wobei <catid> die Katalogkennung des importierten Pubsets ist.

Während des IMON-Laufs kann immer nur ein SCI geöffnet sein. Beim Start von IMON im SDF-Modus wird das Standard-SCI des laufenden Systems geöffnet. Beim Start im Menü-Modus ist zunächst kein SCI geöffnet, aber beim Öffnen einer Lieferung wird implizit das Standard-SCI des laufenden Systems verwendet.

Das jeweils zu bearbeitende SCI kann über die Option *Oeffnen* im Menü *Datei* oder mit der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS geöffnet werden. Im Menü-Modus muss ein bereits geöffnetes SCI vorher explizit geschlossen werden (Option *Schließen* im Menü *Datei*). Beim Installieren wird das Standard-SCI des Zielsystems aktualisiert. Ist ein anderes SCI (z.B. ein spezielles Park-SCI) geöffnet, kann der Benutzer wählen, ob das aktuell geöffnete SCI oder das Standard-SCI des Zielsystems aktualisiert wird.

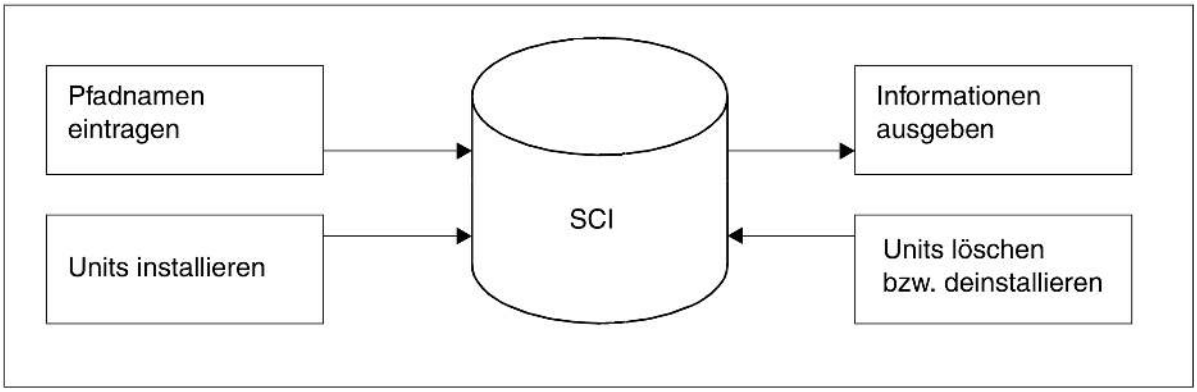


Bild 62: Zugriffsmöglichkeiten auf das SCI

Sichern des SCI

Die SCI-Dateien sollten in regelmäßigen Abständen gesichert werden. Auch vor umfangreichen Änderungen (insbesondere beim Löschen von Einträgen) sollte eine Sicherungskopie erstellt werden.

Der aktuelle Stand des geöffneten SCI kann über die Option *Sichern* im Menü *Datei* bzw. mit der Anweisung SAVE-SOFTWARE-INVENTORY gesichert werden. Dabei werden für beide Dateien (IMON-SCI und IMON-GPN-SCI) konsistente Sicherungskopien angelegt. Dies wäre durch Kopieren der Dateien nicht gewährleistet.

Über die Export-/Import-Funktion (siehe "Exportieren und Importieren von SCI-Einträgen ") können Einträge des SCI in eine IDF-Datei geschrieben werden. Dabei können Informationen über Liefereinheiten oder Installation-Units aus dem SCI gespeichert und einem anderen SCI hinzugefügt werden.

Ist das Subsystem IMON entladen, kann das Standard-SCI mit dem Kommando SAVE-SOFTWARE-INVENTORY gesichert bzw. mit dem Kommando RESTORE-SOFTWARE-INVENTORY aus einer Sicherungskopie rekonstruiert werden.

Automatische Sicherung

In folgenden Fällen wird eine automatische Sicherung der SCI-Dateien durchgeführt:

- Bei jedem Systemstart wird das Standard-SCI gesichert. Die Sicherungskopien der SCI-Dateien werden mit dem Suffix SAV angelegt (also $TSOS.SYS.IMON.SCI.SAV und $TSOS.SYS.IMON.SCI.SAV.GPN). Bereits bestehende Sicherungskopien werden dabei überschrieben.
- Bei der Installation wird das aktuell geöffnete SCI gesichert (siehe „Wichtige Dateien bei der Installation (Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung)“). Diese automatische Sicherung kann durch den Einsatz einer kundenspezifischen IMON-Parameterdatei explizit unterdrückt werden (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdateien").

Schutz des SCI vor unberechtigtem Zugriff

Das SCI ist eine Systemdatei, die durch das DVS wie jede andere Datei einer Benutzerkennung vor unberechtigtem Zugriff geschützt wird. Der Mindestschutz ist USER-ACCESS=*OWNER-ONLY, den IMON beim Anlegen des SCI automatisch einstellt. Das SCI wird ausschließlich durch IMON gelesen und geschrieben.

- Benutzer, die das Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT besitzen, und Anwendungen im TPR-Modus können Informationen über alle Produkte des Systems abfragen und alle Pfadnamen lesen.

- Benutzer, die das Privileg STD-PROCESSING besitzen, und Anwendungen im TU-Modus können nur Informationen über die nichtprivilegierten Produkte des Systems abfragen. Sie erhalten nur Informationen über Pfadnamen, zu denen sie Zugriff haben. Sie können auch kein neues SCI anlegen.

5.1.2 IMON-Parameterdateien

IMON verwendet folgende Parameterdateien:

- IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen
- IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter
- Parameterdatei für die Mail-Konfiguration

5.1.2.1 IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen

Der Benutzer kann Installationsfunktionen über eine IMON-Parameterdatei steuern.

Mit IMON wird das Muster einer IMON-Parameterdatei unter dem Standardnamen SYSPAR.IMON-BAS.<version> ausgeliefert. In dieser Datei sind alle IMON-Parameter mit den Default-Einstellungen enthalten. Zusätzlich enthält die Datei Kommentare in deutscher und englischer Sprache, die die Funktion und die optionalen Werte für die einzelnen Parameter beschreiben.

Zum Generieren der Installationsprozedur wertet IMON die Parameter aus, die der Benutzer beim Aufruf der Installationsfunktion angegeben hat. Existiert eine kundenspezifische IMON-Parameterdatei mit dem Namen $TSOS.SYSPAR.IMON.<kundenkennzeichen>, wertet IMON zusätzlich die Parameter dieser Datei aus. Falls diese Datei nicht existiert, wertet IMON die Datei $TSOS.SYSPAR.IMON aus. Die Parameterdatei wird bei allen

Installationen von Lieferungen mit dem im Namen festgelegten Kundenkennzeichen ausgewertet.

Der Benutzer kann die kundenspezifische IMON-Parameterdatei durch Kopieren der Standard-Parameterdatei anlegen und die Parameter seinen Anforderungen anpassen. Existiert keine kundenspezifische Parameterdatei, wird die Installationsprozedur mit den Default-Einstellungen generiert, die in der ausgelieferten IMON-Parameterdatei dokumentiert sind.

Die Standard-Parameterdatei besteht aus einem dynamischen und einem statischen Teil:

Der dynamische Teil

In dem dynamischen Teil kann der Benutzer den Namen des globalen DSSM-Katalogs und Installations-Benutzerkennung(en) für bestimmte Liefereinheiten eintragen. Der dynamische Teil trägt damit auch bei Nicht Standardinstallationen zur Automatisierung des Installationsvorgangs bei. Die hier getroffenen Voreinstellungen werden bei Ausgabe der entsprechenden Abfragemasken angezeigt und können von dem Benutzer geändert werden.

Der dynamische Teil sollte aus Performance-Gründen am Anfang der IMON-Parameterdatei, d.h. vor dem statischen Teil, stehen. Er wird mit dem Schlüsselwort START-DYN-PAR eingeleitet und mit dem Schlüsselwort END-DYN-PAR beendet. Die Zeilen des dynamischen Teils beginnen jeweils mit der Zeichenfolge „****“. In der ausgelieferten Standard-Parameterdatei ist bereits ein dynamischer Teil enthalten, der lediglich aus den zwei Zeilen für Beginn und Ende besteht. Dazwischen können Eingabezeilen für die gewünschten Einstellungen eingefügt werden:

- Voreinstellung für den DSSM-Katalog:

  Die Änderung des Standardwerts für den Namen des DSSM-Katalogs (vordefiniert ist SYS.SSD.CAT.X) beginnt mit dem Schlüsselwort DSSM-CAT. Der neue Name wird in folgender Form vereinbart:

  ```
  ****DSSM-CAT  <filename 1..48 without-gen-vers>
  ```

- Voreinstellung der Installationskennung für eine Liefereinheit:

  Die Voreinstellung einer Installationskennung für eine Liefereinheit beginnt mit dem Schlüsselwort SU. Darauf folgen der Name der Liefereinheit und der Name der Installationskennung. Die Voreinstellung wird in folgender Form vereinbart:

  ```
  ****SU  <text 1..30 without-sep>  <name 1..8>
  ```

  Soll die Voreinstellung Installationskennung(en) für mehrere Liefereinheiten geändert werden, sind entsprechend viele Eingabezeilen einzufügen.

Beispiel siehe "IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen ".

Der statische Teil

Dieser Teil enthält alle optionalen IMON-Parameter mit den Default-Einstellungen, die nur über die Parameterdatei gesteuert werden können. Zusätzlich enthält die Datei Kommentare

in deutscher und englischer Sprache, die die Funktion und die optionalen Werte für die einzelnen Parameter erläutern. Kommentarzeilen beginnen mit der Zeichenfolge „**“. Eingabezeilen, die beim Generieren der Installationsprozedur ausgewertet werden, beginnen mit „*“ und enthalten Anweisungen für das Generierungsprogramm. Parameterwerte werden mit der Anweisung SET in folgender Form vereinbart:

```
*  SET  <parameter-name> "<wert>"
```

Beispiel für einen Parameter aus der Standard-Parameterdatei

```
*  SET  ZVUNLOAD   "Y"
```

Für den Parameter ZVUNLOAD ist standardmäßig "Y" vereinbart, d.h. der Datenträger wird nach der Installation automatisch entladen. Folgende Funktionen sind im statischen Teil der IMON-Parameterdatei voreingestellt und

können optional geändert werden. Die Voreinstellungen in der Standard-Parameterdatei sind kompatibel zu den IMON-Vorgängerversionen:

- Die Referenzdatei $SERVICE.SOLREF.IMON.SW-CONF wird generiert.

  Optional kann das Generieren der Referenzdatei unterdrückt werden.
- Zur Installation benutzte Datenträger werden automatisch entladen.

  Optional kann das Entladen der Datenträger unterdrückt werden.
- Vor dem Registrieren werden die SCI-Dateien automatisch gesichert (siehe „Sichern des SCI" (Software-Configuration-Inventory (SCI))). Optional kann die Sicherung der SCI-Dateien unterdrückt werden.
- Die Quelldatei zur Erstellung des DSSM-Katalogs wird unter dem Namen <dssm-katalog>.SRC erstellt bzw. erweitert. Außerdem kann festgelegt werden, dass die Quelldatei nicht fortgeschrieben, sondern bei jeder Installation neu aufgebaut werden soll. Optional kann der Name des zu erweiternden DSSM-Katalogs explizit angegeben werden oder die Erstellung der Quelldatei unterdrückt werden.
- Das Installationsergebnis wird im Standard-SCI des Zielsystems registriert. Optional kann vereinbart werden, dass das Installationsergebnis in dem aktuell geöffneten SCI registriert wird. Wird das aktuell geöffnete SCI eingestellt, wird die Dialogabfrage (siehe "Beispiel mit SDF-Anweisungen ") unterdrückt.
- Die SYSSII-Dateien werden in das Zielsystem eingebracht und in die Bibliothek SOLLIB.IMON.SYSSII auf der aktuell eingestellten Arbeitsdateikennung (ggf. mit Präfix) eingemischt. Optional kann die Übernahme der SYSSII-Dateien unterdrückt werden.
- Für Dokumentationsdateien (Freigabemitteilungen und Readme-Dateien; Item-Typen *FE bzw. *FG und Dateien, deren Namen mit SYSFGM. bzw. SYSRME. beginnen) ist kein besonderer Ablageort vereinbart. Sie werden auf der Installationskennung installiert. Optional kann ein zentraler Ablageort für Dokumentationsdateien eingestellt werden.
- Für Subsystemdeklarationen (Item-Typen SSC bzw. SSD und Dateien, deren Namen mit SYSSSC. bzw. SYSSSD. beginnen) ist kein besonderer Ablageort vereinbart. Sie werden auf der Installationskennung installiert. Optional kann ein zentraler Ablageort für Subsystemdeklarationen eingestellt werden.
- Die Sicherungsdatenträger, die IMON beim Installieren bzw. Parken erstellt, sind nicht gegen Löschen bzw. Überschreiben geschützt. Optional kann eine Schutzfrist von 1 bis 999 Tagen vereinbart werden.
- Beim Parken einer Lieferung können Rep-Lader generiert werden. Optional kann vereinbart werden, dass die Rep-Dateien nur in das RMS-Depot aufgenommen werden.

- Falls zu installierende Dateien bereits existieren, werden die bisherigen Datei-Attribute (ACCESS, USER-ACCESS und MIGRATE) beibehalten. Optional kann vereinbart werden, dass die Datei-Attribute entsprechend den Vorgaben der SOLIS2-Lieferung gesetzt werden.
- Die Produktbewegungsdatei (PBD) jeder Lieferung wird im Kundensystem in der PLAM-Bibliothek $<arbeitsdateikennung>.SOLLIB.IMON.PBD gesichert. Optional kann vereinbart werden, dass diese Datei am Ende des Installationsvorgangs, ohne Sicherung in die PLAM-Bibliothek, gelöscht wird.
- Optional kann vereinbart werden, dass bei Kundensystemen mit einer Default-Benutzerkennung ungleich TSOS nicht $TSOS.TASKLIB und $TSOS.MACROLIB sondern $.TASKLIB und $.MACROLIB bearbeitet werden sollen.
- Optional kann ein spezifisches Tape-Repository für Roboteranwendung verwendt werden. Das Tape-Repository ist im /SECURE-RESOURCE-ALLOCATION Kommando zur Bearbeitung des SOLIS-Liefermedium anzugeben.

Hinweis zur Nutzung von zentralen Ablageorten

Die Voreinstellung für die Parameter zur Bestimmung zentraler Ablageorte ist jeweils der Leerstring (""). Soll ein zentraler Ablageort genutzt werden, muss der entsprechende Parameterwert in der kundenspezifischen IMON-Parameterdatei in "<ablageort>" geändert werden, wobei <ablageort> als <partial-filename 1..23> anzugeben ist.

Eingabeformat: [:<catid>:][$<userid>.][<prefix>.]

Unvollständig angegebene Ablageorte (fehlende Katalog- bzw. Benutzerkennung) ergänzt IMON nach folgenden Regeln:

- Ist keine Benutzerkennung angegeben, wird die Benutzerkennung TSOS angenommen.
- Ist keine Katalogkennung angegeben, wird die Katalogkennung in Abhängigkeit vom

  Zielsystem bestimmt:

  - Bei der Installation auf den Home-Pubset wird die Default-Katalogkennung der angegebenen bzw. der ergänzten Benutzerkennung angenommen.
  - Bei der Installation auf einen importierten Pubset wird die Katalogkennung des importierten Pubsets angenommen.

Beispiel

Der Benutzer mit dem Kundenkennzeichen CUST01 möchte einen Installationsvorgang automatisieren. Er nutzt nicht den Standard-DSSM-Katalog, sondern einen DSSM-Katalog mit dem Namen SYS.SSD.CAT.SYS1. Für einige Liefereinheiten hat er eigene Installations-Benutzerkennungen definiert, um Speicherplatz der Benutzerkennung TSOS freizuhalten.

Die speziellen Benutzerkennungen sind in diesem Beispiel TOOLS und COMPIL:

$TOOLS für die Liefereinheiten PERCON und LMS

$COMPIL für die Liefereinheiten COBOL85 und PLI1

Außerdem sollen die Dokumentationsdateien zentral auf dem Pubset HOME unter der Benutzerkennung RZINFO abgelegt werden.

Vorgehensweise

1. Eine Kopie der mit IMON V3.2 ausgelieferte Standard-Parameterdatei (SYSPAR.IMON-BAS.032) unter dem benutzerspezifischen Namen anlegen

   ($TSOS.SYSPAR.IMON.<kundenkennzeichen>):

   /copy-file from-file=$.SYSPAR.IMON-BAS.032**,**

```
to-file=$TSOS.SYSPAR.IMON.CUST01
```

2. Bearbeiten der benutzerspezifischen Parameterdatei:

   Die zu ändernden Voreinstellungen für den DSSM-Katalog und der gewünschten Installationskennungen werden im dynamischen Teil eingetragen:

```
****START-DYN-PAR
****DSSM-CAT  $TSOS.SYS.SSD.CAT.SYS1
****SU  PERCON     TOOLS
****SU  LMS        TOOLS
****SU  COBOL85    COMPIL
****SU  PLI1       COMPIL
****END-DYN-PAR
```

   Die Änderung der Voreinstellung für die Ablage der Dokumentationsdateien wird im statischen Teil vorgenommen. Dazu muss die Voreinstellung des Parameters ZVDOCPRF

```
*  SET  ZVDOCPRF   ""
```

   geändert werden in:

```
*  SET  ZVDOCPRF   ":HOME:$RZINFO."
```

5.1.2.2 IMON-Parameterdatei für Default-Installationsparameter

Die meisten Optionen für eine Nicht-Standard-Installation, die in verschiedenen Dialogboxen abgefragt werden, werden in der Parameterdatei für Default-Installationsparameter voreingestellt und bei der Installation an IMON übergeben werden.

Die Parameterdatei für Default-Installationsparameter kann von dem Benutzer mit jedem Standard-Editor (z.B. EDT) erstellt oder automatisch bei der Installation über die Menü-Oberfläche generiert werden. Standardname der Datei ist $TSOS.SYSPAR.IMON.LAST.

Diese Parameterdatei verwendet IMON (auf Anforderung des Benutzers) um den Default-Werten *STD in der Anweisung //INSTALL-UNITS (bzw. den damit vorbelegten Eingabefeldern der Menüs) die Default-Werte zuzuweisen, die entweder der Benutzer definiert bwz. modifiziert hat oder die von IMON bei der zuletzt durchgeführten Installation gesichert wurden. Unabhängig davon wertet IMON die optional vorhandene kundenspezifische IMON-

Parameterdatei $SYSPAR.IMON.<kkz> (siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen") immer aus. Bei gleichen Einträgen übernimmt IMON den Wert aus der Parameterdatei für Default-Installationsparameter.

Aufbau der Parameterdatei

```
*** IMON INSTALLATION PARAMETERS ***  (mandatory identification line)
PVS-INFO= <catid 1..4> <defluid 1..8/*STD> <S/R/P/A> <Y/N> ————————————  (1)
OLD-FILE-SAVING= N/L/M <devtype> <maren loc>  ————————————————————————  (2)
UNDO-PREPARATION= N/Y
PRINT-LOG-FILES= Y/N
CONFIGURATION-CHECK= Y/N
WORK-FILE-DELETING= Y/N
MIP-PROCESSING= Y/N
SDF-PROCESSING= Y/N
POSIX-PROCESSING= C/A/Y/N
DSSM-PROCESSING= N/Y <catalogname/*STD> ——————————————————————————————  (3)
RMS-PROCESSING= N/Y <depot-loc./*STD>/D <depot-loc./*STD> ————————————  (4)
SU-INFO= <name> <vers/*ALL> <catid/*DEF> <userid/*STD> <pref/*NONE> <Y/N> (5)
```

(1) Pro Zielsystem eine Zeile mit Catid, Defluid-Userid, Hardware-Typ und der Angabe, ob alle Items installiert werden sollen.

(2) Keine Sicherung, Sicherung in Bibliothek mit LMS, oder Sicherung mit ARCHIVE (hier zusätzlich Gerätetyp und MAREN-Lagerort).

(3) <catalog name> = <filename 1..48-without-catid>,

*STD bedeutet $TSOS.SYS.SSD.CAT.X

(4) <depot-loc.> = [:catid:]$.userid, *STD = :<catid des Zielsystems>.$TSOS

(5) Pro Liefereinheit eine Zeile mit Supply-Unit-Name, Version bzw. *ALL, Installations-Catid, Installation-Userid, Installations-Prefix, und Angabe, ob alte Versionen im DSSM-Katalog bleiben.

Folgende Regeln sind zu beachten:

- Mit Ausnahme der ersten Zeile sind alle Zeilen optional. Eine mit IMON erstellte Parameterdatei enthält alle Zeilen.

- Neue „SU-INFO“-Zeilen werden bei version = *ALL geschrieben.
- Unbekannte Schlüsselwörter werden ohne Fehlermeldung ignoriert.
- Schlüsselwörter müssen in der ersten Spalte beginnen.
- Zwischen Schlüsselwort und Gleichheitszeichen dürfen keine Leerzeichen stehen. Als Separator muss nach dem Gleichheitszeichen ein Leerzeichen stehen. Bei mehreren Parameterwerten muss auch zwischen den Werten jeweils ein Leerzeichen stehen.
- Bei nochmaliger Verwendung eines Schlüsselworts wird die vorherige Vereinbarung ohne Fehlermeldung überschrieben.
- Alle eingegebenen Werte werden syntaktisch und semantisch geprüft.
- Beim ersten Auftreten eines Fehlers wird die Überprüfung beendet und die Nummer der fehlerhaften Zeile gemeldet.

5.1.2.3 Parameterdatei für die Mail-Konfiguration

Bei Aufruf der Funktion „Anfordern von Korrekturlieferungen“ (über die Anweisung REQUEST-CORRECTION-DELIVERY bzw. die Menü-Option *Bearbeiten:Korrekturlieferung anfordern*) erstellt IMON eine Mail, die die Anforderung mit den gewünschten Daten enthält.

Als Parameterdatei für die Mail-Konfiguration benutzt IMON folgende Datei:

$TSOS.SYSPAR.IMON.<kundenkennzeichen>.MAIL.CONFIG

IMON erstellt diese Parameterdatei standardmäßig auf Basis der Lieferinformationen. Falls erforderlich, kann die Parameterdatei aber auch manuell erstellt bzw. editiert werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Parameterdatei beim Installieren einer neuen Lieferung anhand wieder aktualisiert bzw. neu erstellt wird. Dadurch beinhalten die Daten der Parameterdatei immer den aktuellen Stand, der bei Fujitsu Technology Solutions registriert ist.

Aufbau der Parameterdatei

```
REGIO:<customer region code> ——————————————————————————————  (1)
TO:<Fujitsu Siemens Computer delivery center email address> ——————————  (2)
FROM:<customer email address> ————————————————————————————  (3)
DEVICES:<device1> [<devicen>] ————————————————————————————  (4)
```

(1) Die erste Zeile muss vorhanden sein (die nachfolgenden Zeilen sind optional). Hinter „REGIO:“ steht der Regionalcode (Zeichenkette aus 3 Buchstaben) des für den Kunden zuständigen regionalen Auslieferungszentrums von Fujitsu Technology Solutions. Diese Angabe benötigt IMON zum Generieren der formatierten Anforderung mit dem Dateinamen $TSOS.IMON.DELREQ.<timestamp>.

(2) Hinter „`TO:`“ steht die Mail-Adresse des Empfängers, d.h. die Mail-Adresse des zuständigen Auslieferungszentrums von Fujitsu Technology Solutions.

(3) Hinter „`FROM:`“ steht die Mail-Adresse des Absenders. Soll die Korrekturlieferung über WWW bereitgestellt werden, muss hier die Mail-Adresse des für die Installation zuständigen Systembetreuers stehen, da die Benachrichtigung (einschließlich der notwendigen Zugangsdaten) nach erfolgter Bereitstellung an diese Mail-Adresse geschickt wird.

(4) Hinter „`DEVICES:`“ stehen ein bis acht Volumetypen (getrennt durch ein Leerzeichen), für die Lieferung eines Datenträgers möglich ist.

Die Mail-Adressen benötigt IMON nur, wenn die generierte Anforderung automatisch verschickt werden soll.

Änderungen der Parameterdatei sollten nur erfolgen, wenn die Mail-Adresse des Absenders fehlt oder korrigiert werden muss. Die korrigierte Mail-Adresse sollte dann auch dem Auslieferungszentrums von Fujitsu Technology Solutions mitgeteillt werden, damit sie in den Lieferinformationen zukünftiger Lieferungen korrekt ist und in der Parameterdatei korrekt generiert wird.

5.1.3 Structure-and-Installation-Information-File (SYSSII-Datei)

Die SYSSII-Datei ist eine Produktdatei (Release-Item), die bei der von Fujitsu Technology Solutions gelieferten Software zusammen mit dem Produkt (Release-Unit) ausgeliefert wird. Eine SYSSII-Datei informiert über die Struktur eines Produktes. Bei der Installation für eine Zielsystem-Version sind die Informationen aller SYSSII-Dateien einer Lieferung in der Produktbewegungsdatei enthalten und werden von dort ausgewertet.

Die SYSSII-Datei des Produkts wird nicht im System installiert, sondern nur in die Bibliothek SOLLIB.IMON.SYSSII auf der aktuell eingestellten Arbeitsdateikennung (ggf. mit Präfix) eingemischt (kann in einer kundenspezifischen IMON-Parameterdatei unterdrückt werden).

Die SYSSII-Datei enthält Informationen, die für die Installation eines Produktes und für die Zuordnung von Pfadnamen zu logischen Namen des Produktes von Bedeutung sind.

Im Einzelnen enthält die SYSSII-Datei folgende Informationen:

- den Namen und die Version der Release-Unit
- eine Auflistung der Release-Items, die in der Release-Unit enthalten sind
- die Definition der logischen Namen (logical ID) für jedes einzelne Release-Item

In der SYSSII-Datei wird eine Release-Unit immer vollständig beschrieben, mit allen zugehörigen Release-Items. Das gilt auch für eine Korrekturlieferung, in der nur neue oder geänderte Items ausgeliefert werden. IMON wertet die SYSSII-Datei bzw. die Produktbewegungsdatei aus, wenn Release-Units und Release-Items im SCI als Installation-Units und Installation-Items eingetragen werden.

Eine SYSSII-Datei kann als Eingabedatei bei der Menüoption *Registrieren...* im Menü *Bearbeiten* bzw. bei der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS zur Registrierung der darin enthaltenen Installation-Units und Installation-Items im SCI verwendet werden.

Wollen Sie für Ihre private Software oder BS2000-Software, die nicht mit IMON installiert wurde, eine SYSSII-Datei erzeugen, steht Ihnen IMON-SIC zur Verfügung. Mit IMON-SIC weisen Sie in der SYSSII-Datei jedem Release-Item dieser Software einen logischen Namen (logical ID) zu. Nach dem Registrieren dieser Software im SCI können Sie über die logischen Namen die Funktionen von IMON-GPN für diese Software nutzen.

5.1.4 Installation-Definition-File (IDF-Datei)

Wurde ein Produkt nicht mit IMON installiert, kann diese Software dennoch in das SCI eingetragen werden. Dazu muss der Benutzer für diese Produkte eine IDF-Datei (Installation-Definition-File) erstellen.

Ein installiertes Produkt entspricht dabei einer Installation-Unit. Die einzelnen installierten Produktdateien entsprechen den Installation-Items.

Die so erstellte IDF-Datei ist Eingabedatei bei der Menüoption *Registrieren...* im Menü *Bearbeiten* bzw. bei der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS zur Registrierung der darin enthaltenen Installation-Units und Installation-Items im SCI.

Aufbau der IDF-Datei

Die IDF-Datei ist eine SAM- oder ISAM-Datei mit einer maximalen Satzlänge von 2032 Byte. Sie kann mit geeigneten Editoren erstellt und bearbeitet werden.

Die einzelnen Sätze haben einen strukturierten Aufbau gemäß der nachfolgenden Syntax. Die Syntax besteht aus Schlüsselwörtern (in Großbuchstaben) und Parametern. Es sind folgende Syntaxregeln zu beachten:

- Leerzeichen und Satzendezeichen dienen dabei als Trennzeichen; mehrere Leerzeichen oder Satzendezeichen werden als ein Trennzeichen interpretiert.
- Kommentare beginnen mit dem Schlüsselwort *REMARK.
- Eckige Klammern [...] kennzeichnen optionale Angaben.
- Es sind Groß- und Kleinbuchstaben zulässig.
- Zu einer Angabe von *UNIT können mehrere *ITEM ... *FILE-Zeilen eingegeben werden. Mehrere *UNIT ... *ITEM ... *FILE-Angaben können aufeinander folgen.
- In einer IDF-Datei darf eine Installation-Unit (*UNIT) nicht mehrfach beschrieben sein.
- Ein Installation-Item (*ITEM) darf innerhalb einer Installation-Unit (*UNIT) nur einmal definiert sein.

Syntax in der IDF-Datei

```
*UNIT <IU-name>␣<IU-version>␣<IU-correction-state>
     *ITEM [<II-name>␣<II-version>␣<II-type>]
           *FILE <filename 1..54 with-cat-user without-gen-vers>
```

Beschreibung der Schlüsselwörter und Parameterwerte

*UNIT	Bezeichnung einer Installation-Unit (siehe "Installation-Unit (IU) ")
<IU-name>	Name der Installation-Unit Syntax: <text 1..30 without-sep>
<IU-version>	Versionsbezeichnung der Installation-Unit Format: [m]m.n
<IU-correction-state>	Änderungsstand der Installation-Unit, bestehend aus einem Buchstaben, gefolgt von zwei Ziffern Syntax: <alphanum-name 3..3> Beispiel: A00
*ITEM	Bezeichnung eines Installation-Items (siehe "Installation-Item (II) "), das zur vorangegangenen Installation-Unit gehört
<II-name>	Name des Installation-Items Syntax: <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers>
<II-version>	Version des Installation-Items. Die Wertemenge kann hier bis zu 5 Zeichen betragen Syntax: <char 1..5>
<II-type>	Typ des Installation-Items (siehe "Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items ") Syntax: <char 3..3>
*FILE	Angabe des Pfadnamens des Installation-Items mit Katalog- und Benutzerkennung Syntax: <filename 1..54 with-cat-user without-gen-vers> Folgende Ersetzungen werden automatisch vorgenommen: • gibt es zu einem Pfadnamen einen Aliasnamen, so wird dieser verwendet • eine fehlende Benutzerkennung wird ergänzt (Benutzerkennung der laufenden Task oder TSOS, falls das Privileg TSOS vorhanden ist) • bei Angabe von $.<name> wird die Standardbenutzerkennung des Systems (DEFLUID) ergänzt • eine fehlende Katalogkennung wird mit der Standardkatalogkennung der jeweiligen Benutzerkennung (DEFCAT) ergänzt

Beispiel für eine IDF-Datei für ARCHIVE

ARCHIVE V9.0 wurde ohne IMON installiert und soll jetzt durch die Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS (oder die entsprechenden Option *Registrieren...*im Menü *Bearbeiten*) über eine IDF-Datei im SCI registriert werden:

```
*REMARK Example of an IDF file for ARCHIVE
*UNIT   ARCHIVE 12.0   C00
   *ITEM   SKMLNK.ARCHIVE.120.TPR      001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SKMLNK.ARCHIVE.120.TPR
   *ITEM   SYSFGM.ARCHIVE.120.D        001   *FG
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSFGM.ARCHIVE.120.D
   *ITEM   SYSFGM.ARCHIVE.120.E        001   *FE
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSFGM.ARCHIVE.120.E
   *ITEM   SYSLIB.ARCHIVE.120          001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSLIB.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSLNK.ARCHIVE.120          001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSLNK.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSLNK.ARCHIVE.120.TPR      001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSLNK.ARCHIVE.120.TPR
   *ITEM   SYSMES.ARCHIVE.120          001   MES
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSMES.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSNRF.ARCHIVE.120          001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSNRF.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSPAR.ARCHIVE.120          001   *NW
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSPAR.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSPRG.ARCHIVE.120          001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSPRG.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSPRG.ARCHIVE.120.DIRCONV  001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSPRG.ARCHIVE.120.DIRCONV
   *ITEM   SYSREP.ARCHIVE.120          001   *DF
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSREP.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSRME.ARCHIVE.120.D        001   *FG
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSRME.ARCHIVE.120.D
   *ITEM   SYSRME.ARCHIVE.120.E        001   *FE
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSRME.ARCHIVE.120.E
   *ITEM   SYSRMS.ARCHIVE.120          001   REP
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSRMS.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSSDF.ARCHIVE.120          001   SDF
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSSDF.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSSII.ARCHIVE.120          001   DAT
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSSII.ARCHIVE.120
   *ITEM   SYSSSC.ARCHIVE.120          001   SSC
           *FILE  :AB01:$TSOS.SYSSSC.ARCHIVE.120
```

5.1.5 Installation-Definition-File (IDF-Datei, internes Format)

Für die Funktion „Exportieren/Importieren von SCI-Einträgen“ verwendet IMON ein internes Format einer IDF-Datei.

Beim Exportieren (Menüoption *IDF-Datei generieren* im Menü *Bearbeiten* bzw. Anweisung GENERATE-IDF) erzeugt IMON eine IDF-Datei, in der die SCI-Einträge von ausgewählten Lieferkomponenten oder Installation-Units vollständig beschrieben werden. Die Datensätze der internen IDF-Datei sind Bestandteil der generierten Import-Prozedur und werden dort mit der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS von SYSDTA gelesen.

Die einzelnen Sätze haben einen strukturierten Aufbau gemäß der nachfolgenden Syntax. Die Syntax besteht aus Schlüsselwörtern (in Großbuchstaben) und Parametern. Leerzeichen und Satzendezeichen dienen dabei als Trennzeichen; mehrere Leerzeichen oder Satzendezeichen werden als ein Trennzeichen interpretiert.

Eine IDF-Datei im internen Format sollte ausschließlich mit der Export-Funktion erstellt werden, da bei der manuellen Bearbeitung Inkonsistenzen in der Struktur entstehen können, die beim Importieren evtl. zu einem fehlerhaften SCI führen.

Syntax in der generierten IDF-Datei

Syntax bei Auswahl einer bzw. mehrerer Liefereinheiten:

```
*GEN-IDF
*GEN-IDF
*DEL-ID <package name> <user code>
*SU <SU name1> <SU version> <SU correction state>
  :
  :         Beschreibung der zugehörigen Installation-Units
  :

*DEL-ID <package name> <user code>
*SU <SU name2> <SU version> <SU correction state>
  :
  :         Beschreibung der zugehörigen Installation-Units
  :
*END
```

Syntax bei Auswahl einer bzw. mehrerer Installation-Units:

```
*GEN-IDF
*GEN-IDF
*IU <IU name1> <IU version> <IU correction state> <lost+found>
*IU-ATTR <functional level> <BS2000 version>
  :
  :        Beschreibung der zugehörigen Installation-Items
  :

*IU <IU name2> <IU version> <IU correction state> <lost+found>
*IU-ATTR <functional level> <BS2000 version>
  :
  :        Beschreibung der zugehörigen Installation-Items
  :
*END
```

Teil-Syntax zur Beschreibung einer Installation-Unit:

```
*IU <IU name1> <IU version> <IU correction state> <lost+found>
*IU-ATTR <functional level> <BS2000 version>
  :
  :        Beschreibung der zugehörigen Installation-Items
  :
```

Teil-Syntax zur Beschreibung eines Installation-Items:

```
*ITEM <II name> <II version> <II type>
*II-ATTR <functional level> <user-access> <migrate> <access> <format>
<target>
*LOG-ID <logical id> <GPN-path>
*LOG-ID-ATTR <mandatory> <updatable>

        abhängig vom Item-Typ:
*FILE <filename 1..54 with-cat-user-without-gen-vers>
                    oder
*MERGED <filename 1..54 with-cat-user-without-gen-vers>
                    oder
*DF <filename 1..54 with-cat-user-without-gen-vers>
```

Beschreibung der Schlüsselwörter und Parameterwerte

*GEN-IDF	kennzeichnet den Beginn der generierten IDF-Datei (Datensatz 1 und 2)
*DEL-ID	beschreibt die Lieferung für die nachfolgend angegebene Liefereinheit
<package name>	Paketname
<user code>	Kundenkennzeichen
*SU	beschreibt die Liefereinheit, die aus einer oder mehreren Installation-Units besteht
<SU name>	Name der Liefereinheit
<SU version>	Version der Liefereinheit
<SU correction-state>	Änderungsstand der Liefereinheit
*IU	beschreibt eine Installation-Unit
<IU name>	Name der Installation-Unit
<IU version>	Name der Installation-Unit
<IU correction-state>	Änderungsstand der -Unit

<lost+found>	Zuordnungskennzeichen:
	Y = Zuordnung zu Lost+Found
	N = Installation-Unit konnte zugeordnet werden
*IU-ATTR	Attributbeschreibung der Installation-Unit
<functional level>	Funktionszustand, in dem die Installation-Unit abläuft:
	U - TU
	P - TPR oder SIH
	B - in beiden Funktionszuständen ablauffähig
<BS2000 version>	BS2000-Version:
	*NONE - keine Versionsangabe
	190 - V19.0
	200 - V20.0
	210 - V21.0
*ITEM	beschreibt ein Installation-Item
<II name>	Name des Installation-Items
	Syntax: <filename-without-cat-user-gen-vers 1..30>
<II version>	Version des Installation-Items
<II type>	Typ des Installation-Items
*II-ATTR	Attributbeschreibung des Installation-Items
<functional level>	Funktionszustand, in dem das Installation-Item abläuft:
	U - TU
	P - TPR oder SIH
	B - in beiden Funktionszuständen ablauffähig
	* - nicht definiert
<user access>	Zugriffsrecht (USER-ACCESS) für die zugeordnete Datei:
	A - alle Benutzer
	O - Eigentümer
	S - alle Benutzer einschließlich Wartung
	* - nicht definiert

<migrate>	Migrationskennzeichen und Backup-Klasse der zugeordneten Datei:
	S - MIGRATE=*STD und BACKUP-CLASS=*STD
	I - MIGRATE=*INHIBIT und BACKUP-CLASS=*STD
	E - MIGRATE=*INHIBIT und BACKUP-CLASS=E
	* - nicht definiert
<access>	Zugriffsrecht (ACCESS) für die zugeordneten Datei:
	R - nur Lesen
	W - Schreiben
	* - nicht definiert
<format>	Format der zugeordneten Datei:
	K - PAMKEY
	2 - NK2
	4 - NK4
	* - nicht definiert
<target>	Hardware-Abhängigkeiten:
	K - X86-Modus
	A - hardware-unabhängig (ANY)
	S - /390-Modus
	P - SPARC-Modus
	* - nicht definiert
*LOG-ID	logischer Name des Installation-Items und zugeordneter Pfadname
<logical-id>	logischer Name des Installation-Items
<GPNpath>	GPN-Pfadname des Installation-Items, sofern er existiert und vollqualifiziert ist
	Syntax: *<filename 1..54 with-cat-user-without-gen-vers>*
	Falls er nicht existiert: *NONE
*LOG-ID-ATTR	Attributbeschreibung des logischen Namens
<mandatory>	Kennzeichen, ob der Pfadname verbindlich ist
	Y - ja
	N - nein

<updatable>	Kennzeichen, ob der Pfadname aktualisiert werden kann
	Y - ja
	N - nein
*FILE	Name des Installation-Items
*MERGED	Name eines zusammengemischten Installation-Items (Bibliothekselemente eingemischt)
*DF	Dummy-Item vom Typ *DF
<filename>	vollqualifizierter Dateiname
*END	kennzeichnet das Ende der generierten IDF-Datei (letzter Datensatz)

Beispiel einer generierten IDF-Datei (in einer Importprozedur)

```
/SET-PROCEDURE-OPTIONS DATA-ESCAPE-CHAR='&&'
/DECL-PARAMETER NAME=(SCI -
/ (INITIAL-VALUE='*STD'))
/ASSIGN-SYSOUT TRANSFERSCI.MAR301501492021.GI
/ASSIGN-SYSDTA *SYSCMD
/REMARK :4H21:$TSOS.SYS.IMON.SCI
/START-IMON
//MODIFY-IMON-OPTIONS SOFTWARE-INVENTORY = &SCI
//ADD-INSTALLATION-UNITS FROM-FILE = *SYSDTA
*GEN-IDF
*GEN-IDF
*IU IMON-BAS 03.4 A00 N                                    Definition der Installation-
Unit IMON-BAS
*IU-ATTR B *NONE
*IU-ACT NS 255 N
*ITEM SINLIB.IMON-BAS.034 001 *NP
*II-ATTR U A S R 4 A
*LOG-ID SINLIB :4H21:$TSOS.SINLIB.IMON-BAS.034
*LOG-ID-ATTR Y N
*FILE :4H21:$TSOS.SINLIB.IMON-BAS.034
.
.       Die Ausgabe ist verkürzt wiedergegeben.
.
*ITEM SYSSSC.IMON-BAS.034 001 SSC
*II-ATTR P O S R 4 A
*LOG-ID SYSSSC :4H21:$TSOS.SYSSSC.IMON-BAS.034
*LOG-ID-ATTR Y N
*FILE :4H21:$TSOS.SYSSSC.IMON-BAS.034
*IU IMON-GPN 03.4 A00 N                                    Definition der Installation-
Unit IMON-GPN
*IU-ATTR B *NONE
```

```
*IU-ACT NS 255 N
*ITEM SKMLNK.IMON-GPN.034 001 DAT
*II-ATTR P O I R 4 K
*LOG-ID SYSLNK :4H21:$TSOS.SKMLNK.IMON-GPN.034
*LOG-ID-ATTR Y N
*FILE :4H21:$TSOS.SKMLNK.IMON-GPN.034
*ITEM SYSLIB.IMON-GPN.034 001 PL*
*II-ATTR B A S R 4 A
*LOG-ID SYSLIB :4H21:$TSOS.SYSLIB.IMON-GPN.034
*LOG-ID-ATTR Y Y
*FILE :4H21:$TSOS.SYSLIB.IMON-GPN.034
.
.      Die Ausgabe ist verkürzt wiedergegeben.
.
*ITEM SYSSSC.IMON-GPN.034 001 SSC
*II-ATTR U O S R 4 A
*LOG-ID SYSSSC :4H21:$TSOS.SYSSSC.IMON-GPN.034
*LOG-ID-ATTR Y N
*FILE :4H21:$TSOS.SYSSSC.IMON-GPN.034
*IU IMON-SIC 03.4 A00 N                                    Definition der Installation-
Unit IMON-SIC
*IU-ATTR U *NONE
*IU-ACT NS 255 N
*ITEM SYSFHS.IMON-SIC.034 001 *DF
*II-ATTR U A S R 4 A
*LOG-ID SYSFHS *NONE
*LOG-ID-ATTR N Y
*ITEM SYSFHS.IMON-SIC.034.D 001 DAT
*II-ATTR U A S R 4 A
*LOG-ID SYSFHS.D :4H21:$TSOS.SYSFHS.IMON-SIC.034.D
*LOG-ID-ATTR Y Y
*FILE :4H21:$TSOS.SYSFHS.IMON-SIC.034.D
*ITEM SYSFHS.IMON-SIC.034.E 001 DAT
*II-ATTR U A S R 4 A
*LOG-ID SYSFHS.E :4H21:$TSOS.SYSFHS.IMON-SIC.034.E
*LOG-ID-ATTR Y Y
*FILE :4H21:$TSOS.SYSFHS.IMON-SIC.034.E
.
.      Die Ausgabe ist verkürzt wiedergegeben.
.
*FILE :4H21:$TSOS.SYSSII.IMON-SIC.034
*END
//END
/ASSIGN-SYSOUT *PRIMARY
/ASSIGN-SYSDTA *PRIMARY
/ENDP
```

5.1.6 IMON-Referenzdateien

Referenzdatei für den Systemkundendienst

Bei der Installation wird die Referenzdatei $SERVICE.SOLREF.IMON.SW-CONF generiert (kann optional unterdrückt werden, siehe Abschnitt „IMON-Parameterdatei für optionale Installationsfunktionen"). Diese Referenzdatei ist ausschließlich für die Analyse der Software-Konfiguration durch den Systemkundendienst bestimmt. Sie kann mit folgender Anweisung generiert werden:

```
//SHOW-SUPPLY-UNITS INFORMATION=*PAR(REPORT-LEVEL=*FOR-REFERENCE-FILE)
```

Die Datei enthält pro Benutzerkennzeichen den zuletzt installierten Korrekturstand (basiert auf der registrierten Installationszeit) von den Hauptversionen aller Liefereinheiten.

Beispiel zum Inhalt der Referenzdatei

```
      SCI Name = :Q80K:$TSOS.SYS.IMON.SCI
================================================================================
Supply Unit Name               Version Package        Code     Date       Time
--------------------------------------------------------------------------------
VM2000                         12.0A00 <package-name> SOL2P    2020-11-25 11:43:53
AID                            03.5A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
ASSEMBH                        01.4A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
ASSTRAN                        05.4A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
AVAS                           08.6A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
AVAS-SV-BS2                    08.6A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
BS2GA.APACHE                   02.4A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
BS2GA.CRTE-BAS                 21.0A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
BS2GA.DSSM                     21.0A00 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:44
...
UDS/SQL                        02.9B60 <package-name> 80QA2    2020-07-01 16:02:57
```

Hinweis

Alle Datums- und Zeitangaben in der Datei $SERVICE.SOLREF.IMON.SW- CONF und im globalen SCI sind in GMT angegeben und somit ggf. unterschiedlich zur realen (lokalen) Datums-/Zeitangabe im Kundensystem.

Referenzdatei für die Konfigurationsprüfung von IMON

Zur Überprüfung der Software-Konfiguration während der Installation nutzt IMON eine weitere Referenzdatei mit dem Standardnamen $TSOS.SYS.IMON.SCI.REF. In den IMON-Optionen kann ein anderer Name eingestellt werden (siehe Operand REFERENCE-FILE in der Anweisung MODIFY-IMON-OPTIONS bzw. das Feld *Referenz Datei* in der Dialogbox *IMON Optionen*).

In einem Protokoll (`<Arbeitsdatei-Pfadname>.<paket>.<zeitstempel>.DP`) werden bei der Konfigurationsprüfung die Abhängigkeiten der zu installierenden Liefereinheiten zu bereits installierten Liefereinheiten aufgelistet.

Beispiel für den Inhalt einer Protokolldatei

```
Target system informations
--------------------------
  Version        : 170
  SCI            : :CATID:$TSOS.SYS.IMON.SCI
  Reference File : :CATID:$TSOS.SYS.IMON.SCI.REF
Report for Supply Unit : SWLETEST6       01.0A00
------------------------------------------------
Installable on the target system : yes
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
I        Dependence               I Status I Can be resolved by Supply Unit of Package I
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
I RU01     01.0  A00  ADD 120* A  I Unres  I SWLETEST2       01.0A00 02DEZ10410 RAUER  I
I                                 I        I SWLETEST4       01.0A00 02DEZ10410 RAUER  I
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
I RU11     01.0  A00  ADD 120* A  I  Res   I                                         I
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
I RU12     01.0  A00  ADD 120* A  I Unres  I SWLETEST8       01.0A00 02DEZ10410 RAUER  I
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
I RU13     01.0  A00  ADD 120* A  I Unres  I                                         I
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
I RU14     01.0  A00  ADD 120* A  I Unres  I SWLETEST9       01.0A00 02DEZ10410 RAUER  I
I---------------------------------I--------I-----------------------------------------I
```

Die Informationsspalte *Status* zeigt an, ob eine Abhängigkeit aufgelöst werden kann. Bei *Status=Unres* (nicht aufgelöste Abhängigkeit), zeigt die nächste Spalte ggf., welche Liefereinheit installiert werden muss, um die Abhängigkeiten aufzulösen.

5.2 Pfadnamen und Produktversionen verwalten (IMON-GPN)

Dieser Abschnitt enthält eine Einführung in das Arbeiten mit IMON-GPN, dem Installation-Pathmanager und eine Übersicht der Benutzerschnittstellen (Kommandos und Makro-Aufrufe).

IMON-GPN ist ein privilegiertes Subsystem, das beim Laden des BS2000-Systems aktiviert wird (Aktivierungszeitpunkt MANDATORY-AT-STARTUP).

Installationspfade verwalten

Ein im BS2000 installiertes Produkt besteht aus mehreren Installation-Items (Dateien), die unter einer oder mehreren Benutzerkennungen abgelegt sind. Ein Installation-Item wird im Produkt durch seinen logischen Namen (logical ID) und den Pfadnamen der dazugehörigen Datei eindeutig bestimmt. Hardware-abhängige Installation-Items besitzen einen logischen Namen und eventuell mehrere Pfadnamen mit unterschiedlichen Kennzeichen für die Hardware-Abhängigkeit (TARGET, siehe auch "Pfadname, logischer Name und Typ eines Installation-Items "). IMON-GPN unterstützt Sie bei der Zuordnung von logischen Namen zu Pfadnamen von Dateien. Diese Zuordnung speichert IMON- GPN im SCI. Der logische Name und der Pfadname wird während der Installation erstmals in das SCI eingetragen.

Mit IMON-GPN kann einem logischen Namen ein beliebiger Pfadname zugeordnet werden und somit der Ablageort vom logischen Namen entkoppelt werden. Die Zuordnung von logischen Namen zu Pfadnamen kann geändert, aufgehoben oder angezeigt werden. Bei internen Aufrufen wird die IMON-GPN-Schnittstelle verwendet, um zur Ablaufzeit die Pfadnamen der Dateien zu ermitteln.

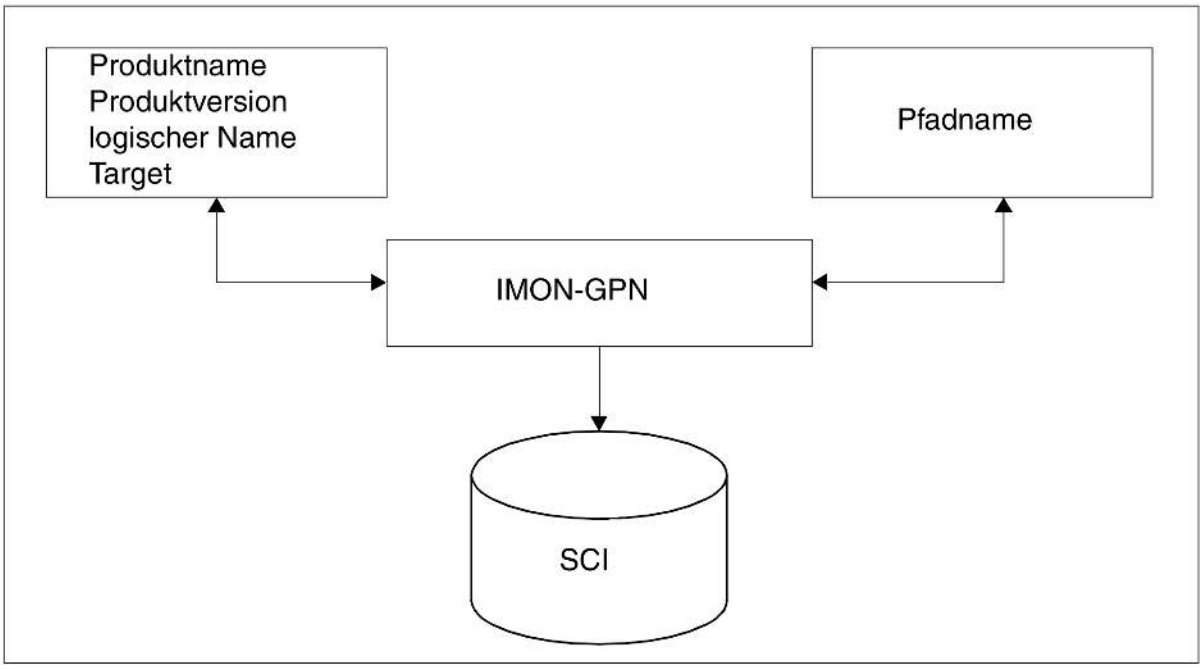


Bild 63: Entkoppeln von Pfadnamen und logischen Namen mit IMON-GPN

Produktversion verwalten

IMON-GPN unterstützt den Benutzer bei der Auswahl einer Produktversion, wenn mehrere Versionen eines Produktes im System installiert sind.

Mit IMON-GPN können selektiv Produktversionen für unterschiedliche Benutzer mit unterschiedlicher Gültigkeitsdauer festgelegt werden.

Mit IMON-GPN können selektiv Produktversionen für die Benutzer Systems gesperrt bzw. bestehende Sperren wieder aufgehoben werden.

Bei internen Aufrufen wird die IMON-GPN-Schnittstelle verwendet, um zur Ablaufzeit die zu ladende Version des Produkts oder des Subsystems zu ermitteln.

Nutzer von IMON-GPN

- Der privilegierte Benutzer (mit dem Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT)
  - nutzt die SHOW-Funktionen von IMON-GPN und kann sie systemweit ausführen
  - verwaltet systemweit die Installationspfade (eintragen, verändern, anzeigen) und die Voreinstellung von Produktversionen (setzen, anzeigen)
  - trägt Namensänderungen von Pubsets in das SCI ein
  - wählt für alle Produkte die zu ladende Version aus und bestimmt die Gültigkeitsdauer dieser Zuordnung
  - sperrt Produkte bestimmter Versionen für die Nutzer des Systems bzw. hebt eine bestehende Sperre auf
  - legt eine Sicherungskopie des Standard-SCIs an bzw. rekonstruiert das Standard-SCI aus einer Sicherungskopie
- Der nichtprivilegierte Benutzer
  - kann die Installationspfade, zu denen er Zugriff hat, anzeigen
  - kann Voreinstellungen von Produktversionen anzeigen und sie programm- oder tasklokal ändern
- Interne Systemfunktionen

  Interne Funktionen des BS2000-Grundausbaus und der installierten Software, die im Funktionszustand TPR ablaufen, nutzen IMON-GPN, um zum logischen Namen den Pfadnamen zu ermitteln („Entkopplung vom Dateinamen“) und um die zu ladende Produkt- oder Subsystemversion zu ermitteln.

Übersicht der Funktionen von IMON-GPN

Funktion	Kommando	Makro
Produktversion sperren	LOCK-PRODUCT-VERSION	
SCI modifizieren	MODIFY-IMON-SCI	
SCI rekonstruieren	RESTORE-SOFTWARE-INVERTORY	
SCI kopieren	SAVE-SOFTWARE-INVERTORY	
Produktversion auswählen	SELECT-PRODUCT-VERSION	SELPROV
Installationspfad eintragen oder modifizieren	SET-INSTALLATION-PATH	SETINSP
Installationspfad ausgeben	SHOW-INSTALLATION-PATH	GETINSP / GETINSV

Ausgewählte Produktversion ausgeben	SHOW-SELECTED-PRODUCT-VERSION	GETPROV
Sperre einer Produktversion aufheben	UNLOCK-PRODUCT-VERSION	

Die Kommandos von IMON-GPN sind im Handbuch „Kommandos“ [3] beschrieben. Die Makros ab "Makros von IMON-GPN " beschrieben.

5.2.1 Beispiel mit Kommandos

Installationspfad ändern und Produktversion auswählen

In diesem Beispiel wird die erfolgreiche Standardinstallation des Produkts SDF-I vorausgesetzt. (Ein Beispiel für eine Installation finden Sie auf "Standardinstallation in BS2000 ".)

Ziel des Beispieles ist es, eine von mehreren installierten Versionen des Produkts SDF-I auf der Testkennung RZTEST bereitzustellen. Die angegebene Version (V4.1C10) soll systemweit als Standard-Produktversion eingestellt werden.

Teil 1: Kopieren der Programmdatei

Als Benutzer mit dem Privileg SUBSYSTEM-MANAGEMENT unter der Benutzerkennung TSOS informieren Sie sich zunächst über die installierten Versionen des Produkts bzw. seiner Programmdatei.

```
/show-installation-path installation-unit=sdf-i(version=*all),-
/                       logical-identifier=sysprg,-
/                       output=*sysout
INSTALLATION UNIT: SDF-I                            VERSION : 04.1B10
                                                    FU-LEVEL: TU
                                                    LOCKED  : NO
  LOGICAL-ID: SYSPRG                              TARGET: A (ANY)
   PATH-NAME: :1QHE:$TSOS.SYSPRG.SDF-I.041
   MANDATORY: YES  UPDATE: YES  DUMMY: NO   FILENAME: FULL    FU-LEVEL:
TU
INSTALLATION UNIT: SDF-I                            VERSION : 04.1C10
                                                    FU-LEVEL: TU
                                                    LOCKED  : NO
  LOGICAL-ID: SYSPRG                              TARGET: A (ANY)
   PATH-NAME: :1QHE:$TSOS.SYSPRG.SDF-I.041
   MANDATORY: YES  UPDATE: YES  DUMMY: NO   FILENAME: FULL    FU-LEVEL:
TU
%  IMO9001 Command successfully processed
```

Sie kopieren nun die Programmdatei von SDF-I V4.1B10 auf die gewünschte Benutzerkennung.

```
/copy-file from-file=$tsos.sysprg.sdf-i.041,-
/ to-file=$rztest.sysprg.sdf-i.041
```

Teil 2: Zuordnung Pfadname zu logischem Namen anpassen

Der Installationspfad für diese Version von SDF-I muss im SCI angepasst werden.

```
/set-installation-path path-name=$rztest.sysprg.sdf-i.041,-
/                      logical-identifier=sysprg,-
/                      installation-unit=sdf-i(version=v04.1)
```

Teil 3: Produktversion festlegen

Jetzt stellen Sie die Version V4.1C10 als Standardwert systemweit ein.

```
/select-product-version product-name=sdf-i,version=v04.1c10,scope=*system
```

Jeder Benutzer arbeitet nun standardmäßig mit der Version V4.1C10 von SDF-I.

Mit dem Kommando SELECT-PRODUCT-VERSION kann sich auch ein nichtprivilegierter Benutzer (mit SCOPE=*PROGRAM bzw. *TASK) eine andere verfügbare Version von SDF-I (im Beispiel ist noch V4.1B10 möglich) für seinen Programm- oder Tasklauf auswählen.

Abschließend kontrollieren Sie noch das Ergebnis.

```
/show-installation-path installation-unit=sdf-i(version=V04.0A65),-
/                       logical-identifier=sysprg,-
/                       output=*sysout
INSTALLATION UNIT: SDF-I                            VERSION : 04.1B10
                                                    FU-LEVEL: TU
                                                    LOCKED  : NO
  LOGICAL-ID: SYSPRG                              TARGET: A (ANY)
   PATH-NAME: :1QHE:$RZTEST.SYSPRG.SDF-I.041
   MANDATORY: YES  UPDATE: YES  DUMMY: NO   FILENAME: FULL    FU-LEVEL: TU
%  IMO9001 Kommando erfolgreich ausgefuehrt
/show-selected-product-version product-name=sdf-i,output=*sysout
PRODUCT NAME                     PROGRAM  TASK     SYSTEM
------------------------------  -------  -------  -------
SDF-I                                             04.1B10
%  IMO9001 Kommando erfolgreich ausgefuehrt
/start-sdf-i
%  BLS0500 PROGRAMM 'SDF-I', VERSION 'V04.1B10' VOM '2009-07-29' GELADEN
%  BLS0552 COPYRIGHT (C) FUJITSU TECHNOLOGY SOLUTIONS   2009. ALLE RECHTE
VORBEHALTEN
*...
*end
```

5.2.2 Makros von IMON-GPN

Mit den Makros von IMON-GPN stehen Ihnen über die Programm-Schnittstelle komfortable Möglichkeiten zur programmtechnischen Ausführung der Funktionen von IMON-GPN zur Verfügung. Die nachfolgenden IMON-Funktionen werden direkt aus einem Assembler-Benutzerprogramm aufgerufen und synchron ausgeführt.

Funktionelle Übersicht

Makro	Funktion
GETINSP	Installationspfad ausgeben
GETINSV	Version der Installation-Unit ausgeben
GETPROV	Ausgewählte Produktversion ausgeben
SELPROV	Produktversion auswählen
SETINSP	Zuordnung Pfadname zu logischem Namen verändern

Die Makros sind in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen nach folgender Gliederung beschrieben:

- Makroname und Funktion
- Beschreibung der Makrofunktion
- Darstellung des Makroformats

  Die Formatoperanden sind von den Funktionsoperanden durch eine Leerzeile abgesetzt.
- Operandenbeschreibung

  Die Formatoperanden und die Metasyntax werden ab "Makrosyntax " beschrieben.
- Layout des Ausgabebereichs
- Makro-Returncode
- Hinweise

5.2.2.1 GETINSP - Installationspfad ausgeben

GETINSP liefert Informationen über den Pfadnamen eines Installation-Items. Mit GETINSP können Sie die Zuordnung zwischen logischem Namen und Pfadnamen von Installation-Items einer Installation-Unit ausgeben.

Macro	Operanden	
GETINSP	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOG / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,XPAND=	PARAM / OUTPUT
	,CALLER=	USER / SYSTEM
	,IUNAME=	<c-string 1..30> / <var: char:30>
	,UVERS=	<c-string 7..7> / <var: char:7>
	,LOGID=	*ALL / <c-string 1..30> / <var: char:30>
	,TARGET=	''BLANK'' / <c-string 1..1> / <var: char:1>
	,OUT@=	<adr> / (<reg>)
	,OUTLEN=	<integer 1..2147483647> / <var: int:4>

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID, PARAM und XPAND siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

CALLER	Steuert die Art des Systemaufrufes bei MF=E.
=USER	Systemaufruf über SVC für nichtprivilegierte Aufrufer (TU).
=SYSTEM	Direkter Systemaufruf für privilegierte Aufrufer (TPR).
IUNAME	Name der Installation-Unit, in der das Installation-Item bzw. die Installation-Items enthalten sind, siehe "Installation-Unit (IU) ".
=<c-string 1..30>	Explizite Angabe der Installation-Unit.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der Installation-Unit enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
UVERS	Version der Installation-Unit. Format: <mm.naso>

=<c-string 7..7> Explizite Angabe der Version der Installation-Unit.

=<var: char:7> Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Installation-Unit enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

LOGID Bestimmt den logischen Namen des Installation-Items, dessen Pfadname angezeigt werden soll.

=*ALL Die logischen Namen sämtlicher Installation-Items werden angegeben.

=<c-string 1..30> Explizite Angabe des logischen Namens des Installation-Items.

=<var: char:30> Symbolische Adresse, die die Angabe zum logischen Namen des Installation-Items enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

TARGET= ' ' ' ' / <c-string 1..1> / <var: char:1>

Bestimmt die Hardware-Ausprägung, zu der das Installation-Item (bei IUNAME und IUVERS angegeben) gehört. Mögliche Werte:

' ' : Das Installation-Item gehört zur Hardware-Ausprägung des aktuellen Systems.
A : Das Installation-Item ist unabhängig von der Hardware-Ausprägung.
S : Das Installation-Item gehört nur zur /390-Ausprägung.
K : Das Installation-Item gehört nur zur X86-Ausprägung.
P : Das Installation-Item gehört nur zur SPARC-Ausprägung.

OUT@=<adr> / (<reg>)

Adresse des Bereiches, der die Ausgabeinformation aufnehmen soll. Die Adresse muss auf Wortgrenze ausgerichtet sein. Dieser Parameter ist nur bei MF=M von Bedeutung.

OUTLEN= <integer 1..2147483647> / <var: int:4>

Länge der Ausgabebereichs in Byte, die Mindestlänge ist 4. Die Ausgabeinformation wird nur in der angegebenen Länge übertragen.

Die ersten 4 Byte enthalten die Länge der zurückgelieferten Ausgabeinformation. Anschließend folgen ein oder mehrere Installation-Items.

Layout des Ausgabebereiches

Distance	Length	Format	Contents
X‘00‘	4	<integer>	Länge der Ausgabeinformation
X‘04‘	30	<char>	Logischer Name des Installation-Items Nr. 1
X‘22‘	54	<char>	Dateiname des Installation-Items Nr. 1
X’58’	1	<char>	Hardware-Ausprägung des Installation-Items Nr. 1

X’59’	1	<char>	Indikator des Installation-Items Nr. 1:
			X’80’ Datei nicht zugreifbar
			X’40’ Datei nicht zugreifbar
X’5A’	2	<char>	reserviert
X‘5C‘	30	<char>	Logischer Name des Installation-Items Nr. 1
X‘7A‘	54	<char>	Dateiname des Installation-Items Nr. 1
X’B0’	1	<char>	Hardware-Ausprägung des Installation-Items Nr. 1
X’B1’	1	<char>	Indikator des Installation-Items Nr. 1:
			X’80’ Datei nicht zugreifbar
			X’40’ Datei nicht zugreifbar
X’B2’	2	<char>	reserviert

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’01’	X’00’	X’0000’	Kein zugeordneter Pfadname vorhanden
X’02’	X’00’	X’0000’	Keine Berechtigung zum Lesen des Pfadnamens, der Pfadname wird durch „*“ ersetzt
X’00’	X’01’	X’0001’	Name der Installation-Unit ungültig
X’00’	X’01’	X’0002’	Version der Installation-Unit ungültig
X’00’	X’01’	X’0003’	Logischer Name ungültig
X’00’	X’01’	X’0008’	Illegaler Gebrauch der für den Parameterbereich reservierten Felder
X’00’	X’40’	X’0011’	Installation-Unit nicht gefunden
X’00’	X’40’	X’0012’	Version der Installation-Unit nicht gefunden
X’03’	X’40’	X’0012’	Zugriff auf Version der Installation-Unit nicht zulässig
X’00’	X’40’	X’0013’	Logischer Name nicht gefunden
X’03’	X’40’	X’0013’	Zugriff auf logischen Namen nicht zulässig
X’00’	X’40’	X’0018’	SCI ungültig
X’00’	X’40’	X’001A’	SCI-Version ungültig
X’00’	X’40’	X’001B’	SCI existiert nicht
X’00’	X’40’	X’001E’	Installation-Item nicht initialisiert
X’00’	X’01’	X’0021’	Ausgabefeld-Adresse nicht zugewiesen

X’00’	X’01’	X’0022’	Ausgabefeld-Länge zu klein (Minimum=4)
X’00’	X’01’	X’0023’	Ausgabefeld zu klein
X’00’	X’01’	X’0025’	Operand TARGET ungültig
X’00’	X’01’	X’0026’	SYSTEM RC kann nicht geschrieben werden
X’00’	X’20’	X’00FF’	DVS-Fehler bei SCI-Zugriff
X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler

Hinweise

Ist die vollständige Versionsbezeichnung der Installation-Unit nicht bekannt, kann sie über den Makro GETINSV ermittelt werden.

Enthält ein logischer Name keinen zugeordneten Pfadnamen, wird im Ausgabebereich ein Item mit einem leeren Dateinamen (Leerzeichen) ausgegeben und der Indikator enthält den Wert X’40’.

Als nichtprivilegierter Benutzer zeigt Ihnen dieser Makro nur die Installation-Items des Funktionszustandes TU (siehe Abschnitt „Attribute einer Installation-Unit" (Installation-Unit (IU))).

Ausgegeben werden der Name und die Version der Installation-Unit und für jedes ausgewählte Installation-Item der logische Name, der Pfadname und die dazugehörigen Attribute.

Das Zeichen „*“ ersetzt den Pfadnamen, wenn dieser nicht für den Benutzer ausgegeben werden kann. Der Indikator enthält den Wert X’80’.

Die Länge der gelieferten Information kann den ersten 4 Byte des Ausgabebereiches entnommen werden.

5.2.2.2 GETINSV - Version der Installation-Unit ausgeben

GETINSV liefert die Version einer Installation-Unit.

Macro	Operanden	
GETINSV	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOV / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,XPAND=	PARAM / OUTPUT
	,CALLER=	USER / SYSTEM
	,IUNAME=	<c-string 1..30> / <var: char:30>
	,IUVERS=	*STD / *ALL / <c-string 4..10> / <var: char:10>
	,SDFVSYN	*NO / *YES
	,SCOPE=	*ANY / *SYSTEM / *LOCAL / <var: enum-of scope:1>
	,ACTIVE=	*ANY / *YES / <var: enum-of active:1>
	,OUT@=	<adr> / (<reg>)
	,OUTLEN=	<integer 1..2147483647> / <var: int:4>

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID, PARAM und XPAND siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

CALLER	Steuert die Art des Systemaufrufes bei MF=E.
=USER	Systemaufruf über SVC für nichtprivilegierte Aufrufer (TU).
=SYSTEM	Direkter Systemaufruf für privilegierte Aufrufer (TPR).
IUNAME	Name der Installation-Unit, in der das Installation-Item bzw. die Installation-Items enthalten sind, siehe "Installation-Unit (IU) ".
=<c-string 1..30>	Explizite Angabe der Installation-Unit.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der Installation-Unit enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
IUVERS	Version der Installation-Unit. Format: <mm.naso>
=<c-string 7..7>	Explizite Angabe der Version der Installation-Unit.

=<var: char:7>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Installation-Unit enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
SDFVSYN	Angabe des Syntaxformats der Version.
=*NO	Die Version wird bei IUVERS mit „mm.n[aso]“ angegeben.
=*YES	Die Version wird bei IUVERS mit [’] [V][m]m.n[aso][’] angegeben.
SCOPE	Bestimmt die Art wie die Installation-Unit geladen werden kann. Dieser Operand wird unter DSSM V3.0 ignoriert.
=*ANY	Die Installation-Unit kann beliebig geladen werden.
=*SYSTEM	Die Installation-Unit kann als DSSM-Subsystem geladen werden, sie ist im DSSM-Katalog eingetragen.
=*LOCAL	Die Installation-Unit kann als Programm geladen werden.
=<var: enum-of scope:1>	Name des Feldes mit der Art, wie die Installation-Unit geladen wird.
ACTIVE	Gibt an, ob die Installation-Unit bereits aktiviert ist. Der Parameter wird ignoriert, wenn SCOPE=*LOCAL angegeben wurde. Er ist nur für Installation-Units relevant, die DSSM-Subsysteme sind. Dieser Operand wird unter DSSM V3.0 ignoriert.
=*ANY	Die Installation-Unit kann, muss aber nicht aktiviert sein.
=*YES	Die Installation-Unit muss aktiviert sein, d.h. das Subsystem ist gestartet.
=<var: enum-of active:1>	Name des Feldes mit dem Wert, der anzeigt, ob die Installation-Unit aktiviert ist.
OUT@=<adr> / (<reg>)	Adresse eines Bereiches, der die Ausgabeinformation aufnehmen soll. Die Adresse muss auf Wortgrenze ausgerichtet sein. Dieser Parameter ist nur bei MF=M von Bedeutung.
OUTLEN= <integer 1..2147483647> / <var: int:4>	Länge der Ausgabebereichs in Byte, die Mindestlänge ist 4. Die Ausgabeinformation wird nur in der angegebenen Länge übertragen. Die ersten 4 Byte enthalten die Länge der zurückgelieferten Ausgabeinformation. Anschließend folgen eine oder mehrere Versionen der Installation-Unit.

Layout des Ausgabebereiches

Distanz	Länge	Format	Inhalt

X’00’	4	<integer>	Länge der Ausgabeinformation
X’04’	7	<char>	Versionsbezeichnung, Format nn.n[ann]
X’0B’	1	S / L / U	SCOPE bestimmt die Art, wie die Installation-Unit geladen wird. S = SYSTEM, L = LOCAL, U = UNDEFINED
X’0C’	1	Y / N / U	ACTIVE gibt an, ob die Installation-Unit bereits aktiviert ist. Y = YES, N = NO, U = UNDEFINED (kein Subsystem)
X’0D’	1	Y / N / U	Ausgewählt durch das Kommando SELECT-PRODUCT-VERSION: Y = YES, N = NO, U = UNDEFINED
X’0E’	1	Y / N / U	Logischer Name existiert Y = YES, N = NO, U = UNDEFINED
...			Weitere Versionen der Installation-Unit

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’03’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt (Teilinformation)
X’09’	X’00’	X’0000’	Installation-Unit gesperrt
X’00’	X’01’	X’0001’	Name der Installation-Unit ungültig
X’00’	X’01’	X’0002’	Teilversion der Installation-Unit ungültig
X’00’	X’01’	X’0005’	Parameter SCOPE ungültig
X’00’	X’01’	X’0006’	Parameter ACTIVE ungültig
X’00’	X’01’	X’0008’	Illegaler Gebrauch der für den Parameterbereich reservierten Felder
X’00’	X’40’	X’0011’	Installation-Unit nicht gefunden
X’00’	X’40’	X’0012’	Keine passende Version vorhanden
X’03’	X’40’	X’0012’	Zugriff auf angegebene Version nicht zulässig
X’00’	X’40’	X’0018’	SCI ungültig
X’00’	X’40’	X’001A’	SCI-Version ungültig
X’00’	X’40’	X’001B’	SCI existiert nicht

X’00’	X’01’	X’0021’	Ausgabefeld-Adresse nicht zugewiesen
X’00’	X’01’	X’0022’	Ausgabefeld-Länge zu klein (Minimum=4)
X’00’	X’01’	X’0023’	Ausgabefeld zu klein
X‘00‘	X‘01‘	X‘0029‘	Es sind zu viele Versionen (Korrekturstände) des Produkts registriert
X’00’	X’20’	X’00FF’	DVS-Fehler bei SCI-Zugriff
X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler

Hinweise

- Die Länge der gelieferten Information kann den ersten 4 Byte des Ausgabebereiches entnommen werden.
- Als nichtprivilegierter Benutzer zeigt Ihnen dieser Makro nur die Installation-Items des Funktionszustandes TU (siehe Abschnitt „Attribute einer Installation-Unit" (Installation-Unit (IU))).
- Auf einem System mit DSSM-Version 3.0 wird die höchste passende Version zurückgeliefert, wenn IUVERS=*STD angegeben wurde.
- SCOPE=*SYSTEM wird nur dann ausgewertet, wenn der Name des Subsystems und der Name für die angegebene Installation-Unit gleich sind.
- Wurde die Version für unterschiedliche Gültigkeitsbereiche (SCOPE, siehe SELPROV-Makro) eingestellt, wird mit IUVERS=*STD der „kleinste“ eingestellte Gültigkeitsbereich ausgegeben (PROGRAM < TASK < SYSTEM).

5.2.2.3 GETPROV - Ausgewählte Produktversion ausgeben

Mit GETPROV wird die Version ausgegeben, die für ein Produkt mit einem bestimmten Gültigkeitsbereich vorausgewählt wurde.

Bei einem Produkt handelt es sich entweder um ein DSSM-Subsystem (TU) oder eine Installation-Unit von IMON.

Makro	Operanden	
GETPROV	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOG / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,CALLER=	USER / SYSTEM
	,PRODNAM=	<c-string 1..30> / <var: char:30>
	,EXSTCHK=	*YES / *NO

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

CALLER	Steuert die Art des Systemaufrufes bei MF=E.
=USER	Systemaufruf über SVC für nichtprivilegierte Aufrufer (TU).
=SYSTEM	Direkter Systemaufruf für privilegierte Aufrufer (TPR).
PRODNAM	Gibt den Produktnamen an, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".
=<c-string1..30>	Explizite Angabe des Produktnamens.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen des Produktes enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
EXSTCHK	Bestimmt, ob die Existenz des Produkts geprüft wird.
=*YES	Die Existenz des Produkts wird geprüft.
=*NO	Die Existenz des Produkts wird nicht geprüft.

Ausgabeoperanden

Datenfeld <prefix><macid>PRGV

In diesem Datenfeld der Parameterliste wird die Version ausgegeben, die für ein Produkt mit dem Gültigkeitsbereich PROGRAM ausgewählt wurde.

Datenfeld <prefix><macid>TSKV

In diesem Datenfeld der Parameterliste wird die Version ausgegeben, die für ein Produkt mit dem Gültigkeitsbereich TASK ausgewählt wurde.

Datenfeld <prefix><macid>SYSV

In diesem Datenfeld der Parameterliste wird die Version ausgegeben, die für ein Produkt mit dem Gültigkeitsbereich SYSTEM ausgewählt wurde.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’00’	X’01’	X’0001’	Name des Produktes ungültig
X’00’	X’01’	X’0008’	Illegaler Gebrauch der für den Parameterbereich reservierten Felder
X’00’	X’40’	X’0011’	Produkt nicht gefunden
X’00’	X’20’	X’00FF’	DVS-Fehler bei SCI-Zugriff
X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler

Hinweise

- Steht keine Information zur Verfügung, so wird die Versionsausgabe mit Leerzeichen belegt.
- Wird eine hohe Performance benötigt oder ist der Aufrufer DSSM, muss EXSTCHK=*NO angegeben werden.

5.2.2.4 SELPROV - Produktversion auswählen

Mit SELPROV können Sie die Produktversion einer Installation-Unit oder eines DSSM-Subsystems (TU, ab DSSM V3.5) auswählen. Sind mehrere Versionen dieses Produktes installiert und zugreifbar, so kann die Version festgelegt werden, mit der der Benutzer arbeiten will. Beim Start des zugehörigen Programms bzw. bei Konnektierung an ein Subsystem wird die ausgewählte Version verwendet.

Makro	Operanden	
SELPROV	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOG / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,CALLER=	USER / SYSTEM
	,PRODNAM=	<c-string 1..30> / <var: char:30>
	,EXSTCHK=	*YES / *NO

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

CALLER	Steuert die Art des Systemaufrufes bei MF=E.
=USER	Systemaufruf über SVC für nichtprivilegierte Aufrufer (TU).
=SYSTEM	Direkter Systemaufruf für privilegierte Aufrufer (TPR).
PRODNAM	Gibt den Produktnamen an, siehe "Liefereinheit (Supply-Unit) ".
=<c-string1..30>	Explizite Angabe des Produktnamens.
=<var: char:30>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen des Produktes enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
PRODVER	Legt die zu ladende Version des Produkts fest. Die Auswahl kann teilqualifiziert angegeben werden. In diesem Fall wird die höchste passende Version bzw. im Fall eines DSSM-Subsystems die genau passende Version ausgewählt.
=*STD	Eine früher getroffene Versionsauswahl wird rückgängig gemacht. Damit tritt die Voreinstellung des Systems (die höchste Version wird verwendet) wieder in Kraft.
=<c-string 4..7>	Explizite Angabe der Produktversion.
=<var: char: 7>	Symbolische Adresse, die die Angabe zur Produktversion enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

SCOPE Bestimmt die Gültigkeitsdauer der Auswahl.

= *PROGRAM Die Auswahl gilt bis zum Ende des laufenden bzw. nachfolgenden Programms.

=*TASK Die Auswahl gilt bis zum Taskende.

=*SYSTEM Die Auswahl gilt systemweit für diesen Systemlauf (bis Shutdown). Dieser Operand darf für den Funktionszustand TPR nur verwendet werden, wenn der Benutzer über das Privileg SUBSYSTEM-

MANAGEMENT verfügt.

=<var: enum-of scope:1>

Name des Feldes mit der Gültigkeitsdauer.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X'00'	X'00'	X'0000'	Funktion erfolgreich ausgeführt
X'00'	X'01'	X'0001'	Name des Produktes ungültig
X'00'	X'01'	X'0002'	Produktversion ungültig
X'00'	X'01'	X'0005'	Operand SCOPE ungültig
X'00'	X'01'	X'0008'	Illegaler Gebrauch der für den Parameterbereich reservierten Felder
X'00'	X'40'	X'0011'	Produkt nicht gefunden
X'00'	X'40'	X'0012'	Keine passende Version vorhanden
X'03'	X'40'	X'0012'	Zugriff auf angegebene Version nicht zulässig
X'00'	X'40'	X'0015'	Fehlen des Privilegs SUBSYSTEM-MANAGEMENT
X'00'	X'40'	X'0019'	Für das Produkt kann keine Version ausgewählt werden
X'00'	X'40'	X'001D	DSSM-Subsystem kann nicht konnektiert werden
X'00'	X'40'	X'001F	Version kann nicht mit DSSM ausgewählt werden
X'00'	X'20'	X'00FF'	DVS-Fehler bei SCI-Zugriff
X'00'	X'20'	X'0100'	Systemfehler
X'00'	X'20'	X'0101'	Interner Fehler

Hinweise

- Wird eine Version sowohl für PROGRAM als auch für TASK bzw. SYSTEM angegeben, hat die Angabe für PROGRAM den Vorrang.

- Für ein Produkt kann nur eine Version ausgewählt werden. Wird der Makro für ein Produkt zweimal mit verschiedenen Versionen ausgeführt, so gilt die zuletzt getroffene Festlegung.
- Eine Auswahl mit SCOPE=*SYSTEM gilt nur bis Shutdown. In einem neuen Systemlauf muss die Auswahl neu getroffen werden.
- Als nichtprivilegierter Benutzer zeigt Ihnen dieser Makro nur die Installation-Items des Funktionszustandes TU (siehe Abschnitt „Attribute einer Installation-Unit" (Installation-Unit (IU))).

5.2.2.5 SETINSP - Installationspfad eintragen oder modifizieren

Mit SETINSP können Sie nach der Produktinstallation die Zuordnung des Pfadnamens zu seinem logischen Namen verändern oder die Zuordnung wieder aufheben. Die Zuordnung wird nur durchgeführt, wenn die dazugehörigen Attribute dies zulassen. Voraussetzung ist, dass bei der Produktinstallation eine entsprechende SYSSII-Datei für das Produkt verarbeitet wurde.

Privilegierung: **SUBSYSTEM-MANAGEMENT**

Makro	Operanden	
SETINSP	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOG / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,CALLER=	USER / SYSTEM
	,SCINAME=	' ' / <c-string 1..54> / <var: char:54>
	,IUNAME=	<c-string 1..30> / <var: char:30>
	,IUVERS=	<c-string 7..7> / <var: char:7>
	,TARGET=	' ' / <c-string 1..1> / <var: char:1>
	,LOGID=	<c-string 1..30> / <var: char:30>
	,PATHNAM=	*NONE / <c-string 1..54> / <var: char:54>
	,ENFORCE=	*NO / *YES

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax " .

CALLER — Steuert die Art des Systemaufrufes bei MF=E.

- =USER — Systemaufruf über SVC für nichtprivilegierte Aufrufer (TU).
- =SYSTEM — Direkter Systemaufruf für privilegierte Aufrufer (TPR).

SCINAME — Name des SCI.

- =' ' — Das Standard-SCI wird bearbeitet (die Dateien $TSOS.SYS.IMON.SCI und $TSOS.SYS.IMON.SCI.GPN).
- =<var: char:30> — Name eines Fremd-SCIs.

IUNAME — Name der Installation-Unit, die bearbeitet wird.

=<c-string1..30>
Explizite Angabe der Installation-Unit.

=<var:char:30>
Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der Installation-Unit enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

IUVERS
Version der Installation-Unit. Format: <mm.naso>

=<c-string 7..7>
Explizite Angabe der Version.

=<var:char:7>
Symbolische Adresse, die die Angabe zur Version der Installation-Unit enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

TARGET=' ' / <c-string 1..1> / <var: char:1>

Bestimmt die Art wie die Installation-Unit geladen werden kann. Dieser Operand wird unter DSSM V3.0 ignoriert.

Bestimmt die Hardware-Ausprägung, zu der das Installation-Item

(bei IUNAME und IUVERS angegeben) gehört. Mögliche Werte:

' ' Das Installation-Item gehört zur Hardware-Ausprägung des aktuellen Systems.

A Das Installation-Item ist unabhängig von der Hardware-Ausprägung.

S Das Installation-Item gehört nur zur /390-Ausprägung.

K Das Installation-Item gehört nur zur X86-Ausprägung.

P Das Installation-Item gehört nur zur SPARC-Ausprägung.

LOGID
Bestimmt den logischen Namen des Installation-Items, das aktualisiert wird.

=<c-string 1..30>
Explizite Angabe des logischen Namens des Installation-Items.

=<var:char:30>
Symbolische Adresse, die die Angabe zum logischen Namen des Installation-Items enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

PATHNAME
Bestimmt den Pfadnamen, der dem logischen Namen des Installation-Items zugeordnet ist.

=*NONE
Dem logischen Namen wird kein Pfadname zugeordnet. Eine bereits vorhandene Zuordnung wird aufgehoben. Die Angabe wird abgewiesen, wenn der logische Name mit „Mandatory Y“

definiert wurde (siehe Installation-Item (II)).

=<c-string1..54>
Explizite Angabe des Pfadnamens (voll- oder teilqualifiziert). Der teilqualifizierte Dateiname bezieht sich auf alle Dateien, die dem logischen Namen zugeordnet sind.

=<var: char:54>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Pfadnamen des Installation-Items enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
ENFORCE	Bestimmt, ob der Pfadname zugeordnet werden kann.
=*NO	Der Pfadname wird nicht zugeordnet.
=*YES	Der Pfadname wird zugeordnet, obwohl der logische Name mit „Update N“ definiert wurde (siehe (Installation-Item (II))).

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’05’	X’00’	X’0000’	Erzwungene Funktion erfolgreich ausgeführt
X’06’	X’00’	X’0000’	Warnung: Datei existiert nicht
X’07’	X’00’	X’0000’	Warnung: Erzwungene Datei existiert nicht
X’00’	X’01’	X’0001’	Name der Installation-Unit ungültig
X’00’	X’01’	X’0002’	Version der Installation-Units ungültig
X’00’	X’01’	X’0003’	Logischer Name ungültig
X’00’	X’01’	X’0004’	Pfadname ungültig
X’00’	X’01’	X’0008’	Illegaler Gebrauch der für den Parameterbereich reservierten Felder
X’00’	X’40’	X’0011’	Installation-Unit nicht gefunden
X’00’	X’40’	X’0012’	Version der Installation-Unit nicht gefunden
X’00’	X’40’	X’0013’	Logischer Name nicht gefunden
X’00’	X’40’	X’0014’	Pfadname kann nicht wie gewünscht geändert werden
X’00’	X’40’	X’0015’	Fehlen des Privilegs SUBSYSTEM-MANAGEMENT
X’00’	X’40’	X’0018’	SCI ungültig
X’00’	X’40’	X’001A’	SCI-Version ungültig
X’00’	X’40’	X’001B’	SCI existiert nicht
X’00’	X’40’	X’001C’	Pfadname nicht vollständig
X’00’	X’01’	X’0025	Operand Target ungültig
X’00’	X’20’	X’00FF’	DVS-Fehler bei SCI-Zugriff

X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler

5.2.2.6 Beispiel mit Makros

Installationspfad ändern und Produktversion auswählen

In diesem Beispiel wird eine von mehreren installierten Versionen des Produktes SDF-I auf die Testkennung RZTEST kopiert und systemweit als Standard-Produktversion eingestellt.

Ein analoges Beispiel mit Kommandos finden Sie auf "Beispiel mit Kommandos ".

```
BEISPIEL CSECT
COPY     OPSYN
*
*  Dsects
*
GETIP    GETINSP MF=D,XPAND=PARAM
GETIPOUT GETINSP MF=D,XPAND=OUTPUT
*
GETIV    GETINSV MF=D,XPAND=PARAM
GETIVOUT GETINSV MF=D,XPAND=OUTPUT
*
SETIP    SETINSP MF=D
*
SELPR    SELPROV MF=D
*
COPYD    IDCOP D
*
*
PROG     ...
*
*  Init work register
*
         LA    R3,OUTPATH+4            Output area for GETINSP
         USING GETIPOUT,R3
         LA    R4,OUTAREA+4            Output area for GETINSV
         USING GETIVOUT,R4
*
         LA    R5,GETIPSK              PL skeleton for GETINSP
         USING GETIP,R5
         LA    R6,SETIPSK              PL skeleton for SETINSP
         USING SETIP,R6
         LA    R7,GETIVSK              Pl skeleton for GETINSV
         USING GETIV,R7
         LA    R8,COPYSK               PL skeleton for COPY
         USING COPYD,R8
         LA    R9,SELPRSK              PL skeleton for SELPROV
         USING SELPR,R9
*
*  Get all available versions of the installation unit SDF-I
*
*
         LA    R2,OUTAREA              Output area for GETINSV
         GETINSV MF=M,OUT@=(R2)        Fill OUT@ field
         GETINSV MF=E,PARAM=(R7)       Call function
*
         CLC   IMOGRET(4),=A(IMOVSUCC) Function successful ?
         BNE   TERM                    NO -> Terminate
*
         LA    R2,OUTPATH              Output area for GETINSP
         GETINSP MF=M,OUT@=(R2)        Fill OUT@ field
```

```
*
*  For all returned versions, get the pathname associated to the
*  Logical-id SYSPRG, copy the file under RZTEST userid and update
*  the pathname
*
         LA    R2,4                    for loop limit
LOOP     C     R2,OUTAREA              End of area reached ?
         BNL   SELECT                  Yes, terminate
         GETINSP MF=M,IUVERS=IMOVOVER  Take current IU version
         GETINSP MF=E,PARAM=(R5)       Get pathname
         CLC   IMOGRET,=A(IMOGSUCC)    OK ?
         BNE   TERM                    NO, terminate
*
* pathname is available in IMOGOPAT field (in our example, it looks
* like this :  :SOLX:$TSOS.SYSPRG.SDF-I.vvv)
*
         MVC   IDBCFN1L,IMOGOPAT       Initial pathname
         MVC   IDBCFN2L(8),=C'$RZTEST.'    New userid
         MVC   IDBCFN2L+8(42),IMOGOPAT+12  Move pathname part
         COPY  MF=(E,(R8))
         LTR   R15,R15                 Copy OK ?
         BNZ   TERM                    NO, terminate
*
* Update the pathname for the corresponding logical-id
*
         SETINSP MF=M,IUVERS=IMOVOVER,PATHNAM=IDBCFN2L
         SETINSP MF=E,PARAM=(R6)
         CLC   IMOSRET,=A(IMOSSUCC)    SETINSP OK ?
         BNE   TERM                    NO, terminate
*
         LA    R2,IMOVOMD#(R2)         Next Installation unit version
         B     LOOP
*
SELECT   DS    0H
*
* Select the first returned version for the system
*
         LA    R4,OUTAREA+4        Point on first returned version
         SELPROV MF=M,PRODNAM='SDF-I',PRODVER=IMOVOVER,SCOPE=*SYSTEM
         SELPROV MF=E,PARAM=(R9)
*
TERM     DS    0H
         ...
*
*   Constants for IMON calls
*
         DS    0F
GETIPSK  GETINSP MF=L,IUNAME='SDF-I',LOGID='SYSPRG',OUTLEN=88
*
         DS    0F
SETIPSK  SETINSP MF=L,IUNAME='SDF-I',LOGID='SYSPRG'
*
         DS    0F
GETIVSK  GETINSV MF=L,IUNAME='SDF-I',IUVERS=*ALL,OUTLEN=50
*
         DS    0F
SELPRSK  SELPROV MF=L,PRODNAM='SDF-I',SCOPE=*SYSTEM
*
         DS    0F
```

```
COPYSK   COPY  MF=L,INNAME,OUTNAME
*
OUTAREA  DS    0F
         DC    50CL1' '
*
OUTPATH  DC    88CL1' '
*
         ...
         END   BEISPIEL
```

5.3 Installation-Units verwalten

Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung, wie Sie Installation-Units in das SCI aufnehmen können, wie Sie Informationen aus dem SCI in ein anderes SCI übertragen (exportieren und importieren), wie Sie Installation-Units aus dem SCI entfernen und wie Sie Informationen aus dem SCI erhalten.

5.3.1 Registrieren von Installation-Units im SCI

Beim Registrieren wird installierte Software im SCI eingetragen.

Der Registriervorgang kann auf zwei Arten ausgelöst werden:

- automatisch nach einer erfolgreichen Installation oder Zwischenspeicherung (Parken)
- explizit vom Benutzer für bereits im System installierte Software über die IMON-BAS-Registrierungsfunktion (Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS oder Option *Registrieren...* im Menü *Bearbeiten*).

Automatisches Registrieren von Installation-Units

Ist eine Installation abgeschlossen, erstellt IMON eine interne IDF-Datei und registriert die darin beschriebenen Installation-Units und Installation-Items im SCI (entspricht dem Registrieren aus einer IDF-Datei mit der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS).

Die durchgeführte Registrierung wird protokolliert (Dateiname: <arbeitsdateikennung>.<paketname>.<time-stamp>.
II).

Registrieren von Installation-Units durch den Benutzer

Sie registrieren Ihre bereits installierte Software im SCI mit der IMON-BAS-Installationsfunktion (Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS oder Option *Registrieren...* im Menü *Bearbeiten*).

Die Anweisung erwartet als Eingabe eine IDF-Datei oder eine SYSSII-Datei, in der die Installation-Units mit ihren Installation-Items beschrieben sind, die Sie registrieren möchten.

Im SCI werden die Informationen (Attribute) der Installation-Unit und -Items registriert (siehe "Installation-Unit (IU) ").

Beim Registrieren aus einer IDF-Datei wird die Information über die Struktur der

Installation-Unit ggf. aus verschiedenen Dateien übernommen:

- Die Installation-Unit enthält keine SYSSII-Datei:

  Die Information über die Struktur der Installation-Unit wird der IDF-Datei entnommen.

  Gleichzeitig wird das Kennzeichen der Installation-Unit (Name und Version) in IMON-GPN verzeichnet. Die enthaltenen Installation-Items werden nicht von IMON-GPN verzeichnet.
- Die Installation-Unit enthält eine SYSSII-Datei:

  Die Information über die Struktur der Installation-Unit wird der SYSSII-Datei entnommen.

  Die in der SYSSII-Datei registrierte Struktur muss mit der in der IDF-Datei festgelegten Struktur übereinstimmen. Deshalb gelten folgende Bedingungen:

  - für jede Installation-Unit ist nur eine SYSSII-Datei zulässig
  - jedes Item, das in der IDF-Datei beschrieben ist, muss auch in der SYSSII-Datei enthalten sein

  Sind diese beiden Bedingungen erfüllt, werden die Installation-Unit und die dazugehörigen Installation-Items im SCI registriert. Die logischen Namen, die in der SYSSII-Datei enthalten sind, werden von IMON-GPN übernommen. In IMON-GPN werden dann die entsprechenden Installationspfade gesetzt.

  Ein Installation-Item, das nur in der SYSSII-Datei beschrieben ist (und nicht in der IDF-Datei), wird nur dann registriert, wenn es als Dummy-Installation-Item gekennzeichnet ist. Die Dateiattribute des Installation-Items (einschließlich des Namens) werden nicht im SCI vermerkt.

5.3.2 Exportieren und Importieren von SCI-Einträgen

Mit der Funktion „Exportieren/Importieren von SCI-Einträgen“ können SCI-Einträge von ausgewählten Liefereinheiten (Supply-Units) oder Installation-Units in ein anderes SCI kopiert (exportiert) werden.

Das Exportieren wird mit dem Menü *Bearbeiten: IDF-Datei generieren* bzw. der Anweisung GENERATE-IDF veranlasst. IMON generiert eine Importprozedur, in der das gewünschte Ziel-SCI geöffnet wird und eine generierte IDF-Datei, die die Struktur der ausgewählten Lieferkomponenten oder Installation-Units beschreibt (siehe "Installation-Definition-File", mit der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS von SYSDTA eingelesen wird.

Das Importieren der ausgewählten Lieferkomponenten oder Installation-Units erfolgt bei Aufruf der generierten Importprozedur.

Zusätzlich kann beim Exportieren auch der Installationspfad (vollständig oder nur Katalogkennung, Benutzerkennung oder Dateinamens-Präfix) verändert werden. In diesem Fall kann wahlweise auch eine Kopierprozedur generiert werden, die alle COPY-FILE-Kommandos für die betroffenen Installation-Items und den Aufruf der Importprozedur enthält. Mit dem Aufruf der Kopierprozedur werden dann zuerst die Installation-Items an den neuen Ort (Placement) übertragen und anschließend in dem angegebenen SCI registriert.

5.3.3 Löschen von Installation-Units aus dem SCI

Die Einträge für die Installation-Units eines installierten Software-Produkts können aus dem SCI wieder entfernt werden. Das Entfernen beschränkt sich dabei aber nur auf die Informationen, die IMON im SCI eingetragen hat. Installierte Dateien bleiben im System erhalten. Ebenso werden die Maßnahmen, die für die Aktivierung der Software durchgeführt wurden (z.B. Subsystem aktivieren, Syntaxdatei aktivieren), nicht rückgängig gemacht. Das bedeutet, dass das Softwareprodukt noch aktiv ist. Da IMON-GPN keine Information aus dem SCI liefern kann, werden die Default-Pfadnamen des Produkts verwendet. Unter Umständen weichen diese von den tatsächlichen Pfadnamen ab.

Mit der IMON-BAS-Löschfunktion (Anweisung REMOVE-INSTALLATION-UNITS oder Option *Löschen* im Menü *Bearbeiten*) entfernen Sie die Verwaltungsinformation über nicht mehr benötigte Installation-Units und deren Installation-Items aus dem geöffneten SCI.

Gelöschte Installation-Units stehen IMON-GPN nicht mehr zur Verfügung.

Die Dateien, die den gelöschten Installation-Items entsprechen, werden dabei jedoch nicht aus dem System entfernt.

Das Entfernen eines installierten Software-Produkts im Sinne einer Deinstallation kann mit der IMON-BAS-Deinstallationsfunktion (Anweisung DEINSTALL-SUPPLY-UNITS oder Option *Deinstallieren* im Menü *Bearbeiten*) durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Deinstallieren").

5.3.4 Ausgeben von Informationen aus dem SCI

Mit den SHOW-Funktionen von IMON-BAS können Sie Informationen aus dem SCI abfragen. Die Attribute der Lieferungen, Liefereinheiten, Installation-Units und Installation-Items und die Zusammenhänge zwischen den Objekten können ausgegeben werden.

Wird eine formatierte Datei als Eingabe für eine weitere SHOW-Anweisung verwendet, werden die Namen der Installation-Units und Installation-Items der Eingabedatei entnommen, die im Operanden *FROM-FORMATTED-FILE angegeben ist.

Handelt es sich bei der Eingabe- und Ausgabedatei um die gleiche Datei (OUTPUT=*INPUT-FORMATTED-FILE), wird die in der formatierten Eingabedatei vorhandene Information mit der SCI-Information über die Objekte ergänzt.

Durch hintereinander eingegebene SHOW-Anweisungen (Piping) erhalten Sie in einer einzigen formatierten Datei alle gewünschten Informationen. Mit der Anweisung SHOW-FORMATTED-FILE können Sie die formatierte Datei lesbar ausgeben.

Installationszustand (Placement-Status) von Installation-Items

Der Placement-Status kennzeichnet den Installationszustand einer Datei und erscheint in der SHOW-Ausgabe.

Folgende Werte sind möglich:

PLACED:

- Das Item wurde in der IDF-Datei definiert und im SCI gefunden. Die Datei ist katalogisiert.

NOT PLACED:

- Das Item wurde in der IDF-Datei definiert und im SCI gefunden. Die Datei ist aber nicht katalogisiert oder es kann nicht auf die Datei zugegriffen werden.

UNDEFINED:

- Das Item ist in der SYSSII-Datei enthalten. Die dazugehörige Installation-Unit wurde mit der Menü-Funktion *Bearbeiten:Registrieren...* oder der Anweisung ADD-INSTALLATION-UNITS registriert. Das Item erscheint aber nicht in der IDF-Datei.

Installationszustand von Liefereinheiten

Eine Liefereinheit kann sich in einem der folgenden Installationszustände befinden:

Installed	Die Installation der Liefereinheit ist beendet.
Being Installed	Die Installation der Liefereinheit ist noch nicht beendet.
Parked	Die Liefereinheit ist geparkt.
In Library	Die Liefereinheit ist nur registriert und befindet sich noch in der Bibliothek einer File-Transfer-Lieferung.
On SOLIS2 Volume	Die Liefereinheit ist nur registriert und befindet sich noch auf dem mit Solis2 ausgelieferten Datenträger (Magnetbandkassette, CD oder DVD).

On Local Volume	Die Liefereinheit ist nur registriert und befindet sich noch auf einer vom Kunden erstellten Kopie des SOLIS2-Datenträgers (Magnetbandkassette ,CD, DVD oder virtuelles Volume in einem CentricStor).
Being Deinstalled	Die Liefereinheit wird gerade deinstalliert.
Partially Installed	Die Liefereinheit wurde nur zum Teil installiert.

Die SHOW-Ausgabe von Liefereinheiten kann für bestimmte Installationszustände erfolgen.

Freigabezustand von Liefereinheiten

Eine Liefereinheit, die bereits in einem System installiert und im SCI registriert ist, kann ein Freigabekennzeichen besitzen. Damit steht sie für eine Installation auf anderen Systemen, die ausschließlich auf Basis des Freigabekennzeichens erfolgt, zur Verfügung. Mit der Informationsausgabe für Liefereinheiten kann sich die Systembetreuung im Voraus darüber informieren, welche Liefereinheiten für diese Installationsfunktion zur Verfügung stehen.

5.3.5 Obsolete Informationen aus dem SCI entfernen

Das SCI enthält sehr viele Metadaten wie z.B. Informationen über geöffnete Lieferungen, installierte Liefereinheiten, hinzugefügte Installation-Units und Installation-Items. Einige dieser Informationen sind obsolet und sollten aus dem SCI entfernt werden. Obsolete Informationen lassen sich folgenden Ebenen ermitteln und löschen, wobei die gegebene Reihenfolge eingehalten werden sollte:

1. Lieferung
2. Installation-Unit
3. Installation-Item

Obsolete Lieferungen ermitteln und entfernen

Die Informationen über eine Lieferung werden benötigt, solange eine Liefereinheit daraus installiert werden kann. Das trifft in folgenden Fällen zu:

- Eine oder mehrere Liefereinheiten der Lieferung befindet sich im Installationzustand „In Library“, „On SOLIS2 Volume“, „On Local Volume“ oder „Parked“ .
- Der Benutzer will eine Liefereinheit noch einmal neu installieren.

Sobald keine Liefereinheit mehr daraus installiert werden soll, können mit der Anweisung REMOVE-PACKAGES bzw. dem Menü *Bearbeiten:Löschen* alle Informationen der Lieferung aus dem SCI entfernt und optional alle zugehörigen Arbeitsdateien gelöscht werden. Mit der Lieferung werden alle Liefereinheiten gelöscht, die sich nicht im Installationszustand „Installed“ befinden.

Für die Ermittlung von Lieferungen, die aus Benutzersicht nicht mehr benötig und gelöscht werden können, stehen dem Benutzer im Operanden SELECT der Anweisung SHOW-PACKAGES bzw. in der Dialogbox *Pakete (Lieferungen) Auswahl* der Menüfunktion *Anzeige:Lieferung* mit dem Erstellungs- und Änderungsdatum der Lieferung und dem

Installationszustand der zugehörigen Liefereinheiten weitere Auswahlkriterien zur Verfügung.

Hinweis

> Eine Liefereinheit einer Lieferung kann sich in einem Installationszustand ungleich „Installed“ befinden und trotzdem installiert sein, wenn die Installation aus einer anderen Lieferung erfolgt ist. In diesem Fall wird in der Markierungsspalte der Liefereinheit ein „*“ angezeigt.

Obsolete Liefereinheiten (Supply-Units) ermitteln und entfernen

Die Informationen über eine Liefereinheit ist in folgenden Fällen obsolet:

- Die Liefereinheit befindet sich nicht im Installationszustand „Installed“ und der Benutzer will die Installation nicht mehr durchführen.
- Es wurden neue Versionen der Liefereinheit installiert und der Benutzer benötigt die älteren Versionen nicht mehr.
- Die Liefereinheit befindet sich im Installationszustand „Installed“, sie enthält aber keine Installation-Units.

Liefereinheiten, die sich im Installationszustand „Installed“ bzw. „Parked“ befinden, und die nicht mehr benötigt werden, können nur durch Deinstallations-Funktion gelöscht werden. Alle anderen Liefereinheiten können mit der Anweisung REMOVE-SUPPLY-UNITS bzw. dem Menü *Bearbeiten:Löschen* gelöscht werden.

Für die Ermittlung von Lieferungen, die sich nicht im Installationszustand „Installed“ befinden, steht dem Benutzer im Operanden SELECT der Anweisung SHOW-SUPPLY-UNITS bzw. in der Dialogbox *Liefereinheiten (Supply-Units) Auswahl* der Menüfunktion *Anzeige:Liefereinheiten (Supply-Units)* der Installationszustand als Auswahlkriterium zur Verfügung.

Lieferungen im Installationszustand „Installed“ bzw. „Parked“, die nur deinstalliert werden können, lassen sich entsprechend ermitteln. Zur Überprüfung sollte die Deinstallation zunächst im Testmodus erfolgen und dann ggf. normal gestartet werden. Bei der Deinstallation werden alle zugehörigen Dateien gelöscht.

Obsolete Installation-Units ermitteln und entfernen

Die Informationen über eine Installation-Unit sind obsolet, wenn eine höhere Version installiert ist und die anderen Versionen nicht mehr genutzt werden.

Im Menü-Modus werden alle Versionen einer Installation-Unit des geöffneten SCIs im Arbeitsbereich angezeigt. Der Benutzer kann die nicht mehr benötigten Versionen auswählen und anschließend die Funktion *Bearbeiten:Löschen* aufrufen.

6 Arbeiten mit IMON-SIC

Dieses Kapitel enthält eine Einführung in das Arbeiten mit IMON-SIC, beschreibt wie IMON-SIC gestartet wird und welche Funktionen IMON-SIC über Menüoptionen, SDF-Anweisungen und Makro-Aufrufe anbietet. Die SDF-Anweisungen und die Unterprogrammaufrufe (Assembler- und C-Schnittstelle) lesen jeweils nur Informationen aus einer SYSSII-Datei.

Mit den Menüfunktionen können ebenfalls Informationen aus einer SYSSII-Datei ausgegeben werden. Zusätzlich kann eine SYSSII-Datei erstellt und bearbeitet werden:

- SYSSII-Datei zur Bearbeitung öffnen (ggf. vorher erzeugen)
- Attribute einer Release-Unit ändern
- Struktur einer Release-Unit ändern
- Attribute eines Release-Items ändern
- Protokollinformation aufnehmen bzw. löschen
- Informationen ausgeben
- bearbeitete SYSSII-Datei sichern

6.1 Starten und Beenden von IMON-SIC

Starten von IMON-SIC

IMON-SIC wird mit dem Kommando START-IMON-SIC aufgerufen.

START-IMON-SIC	Kurzname: **IMON-SIC**
VERSION = ***STD** / <product-version>	
,MONJV = ***NONE** / <filename 1..54 without-gen-vers>	
,**CPU-LIMIT** = ***JOB-REST** / <integer 1..32767 *seconds*>	
,INPUT-INTERFACE = ***STD** / ***SDF**	

VERSION =

Die ausgewählte IMON-SIC-Version wird verwendet.

VERSION = *STD

Die mit dem Kommando SELECT-PRODUCT-VERSION eingestellte Version wird als Standardversion verwendet. Wurde keine Version eingestellt, so wird IMON-SIC mit der höchsten verfügbaren Version geladen.

VERSION = <product-version>

Explizite Angabe der Version im Format mm.n[a[so]], z.B. 3.4 oder 3.4A oder 3.4A00.

MONJV =

Angabe einer Monitor-Jobvariablen zur Überwachung des IMON-SIC-Laufs.

MONJV = *NONE

Es wird keine Monitor-Jobvariable verwendet.

MONJV = <filename 1..54 without-gen-vers>

Explizite Angabe der Monitor-Jobvariablen, die den IMON-SIC-Lauf überwachen soll.

CPU-LIMIT =

Maximale CPU-Zeit in Sekunden, die das Programm bei Ablauf verbrauchen darf.

CPU-LIMIT = *JOB-REST

Es soll die verbleibende CPU-Zeit für die Task verwendet werden.

CPU-LIMIT = <integer 1..32767 *seconds*>

Es soll nur die angegebene Zeit verwendet werden.

INPUT-INTERFACE =

Bestimmt, mit welcher Oberfläche IMON-SIC gestartet wird.

INPUT-INTERFACE = *STD

Im Dialogmodus wird IMON-SIC mit der Menü-Oberfläche gestartet.

Im Prozedur- oder Batchmodus wird IMON-SIC mit der SDF-Oberfläche gestartet.

INPUT-INTERFACE = *SDF

IMON-SIC wird mit der SDF-Oberfläche gestartet.

Kommando-Returncode

(SC2) SC1	Maincode	Bedeutung
0	CMD0001	Kommando erfolgreich ausgeführt
1	CMD0202	Syntaxfehler
32	CMD0221	Kommando abnormal beendet; Systemfehler
32	IMO9101	Kommando abnormal beendet; Interner Fehler in IMON-GPN
64	IMO9100	Kommando nicht ausgeführt, Installation-Unit, Version oder logischer Name nicht gefunden, usw.; die genaue Ursache kann der SYSOUT-Meldung entnommen werden

Hinweis

Die überwachende Jobvariable kann nach Programmende folgende Werte annehmen:

Zustandsanzeige (Byte 0 - 2)	Rückkehrcode (Byte 3 - 7)	Bedeutung
$T'BLANK'	0000	Kein Fehler
$T'BLANK'	1010	Anweisung oder Funktion abgewiesen, Programm wird fortgesetzt
$A'BLANK'	2010	Anweisung oder Funktion abgewiesen, Programm wird abgebrochen, Spin-off findet statt
$A'BLANK'	2015	Unerwartetes Dateiende auf SYSDTA.
$A'BLANK'	3020	Interne Inkonsistenz

6.1.1 Beenden von IMON-SIC

Das Beenden von IMON-SIC erfolgt abhängig von der eingestellten Bedienoberfläche:

- Von der Menü-Oberfläche wird IMON-SIC mit der Taste [F3] beendet.
- Bei eingestellter SDF-Oberfläche wird IMON-SIC mit der Anweisung END beendet.

6.2 Menüfunktionen von IMON-SIC

Im Dialogbetrieb bietet IMON-SIC eine maskengesteuerte Oberfläche (FHS-Masken) an. Die Ausgabe der Masken erfolgt abhängig von der eingestellten Meldungssprache in deutscher oder englischer Sprache. Nachfolgend werden die deutschsprachigen Masken beschrieben.

6.2.1 Maskenaufbau

Die Masken, die IMON-SIC anbietet, sind einheitlich strukturiert. Bild 64 zeigt schematisch den Aufbau einer IMON-SIC Maske.

Bild 64: Maskenaufbau in IMON-SIC

Menüleiste (1)

In der Menüleiste steht <titel> für den aktuellen Maskennamen. Der Maskenname wird abgekürzt bei SCHIRM wiedergegeben.

Globale Information (2)

Die Globale Information ist ein einzeiliger Bereich, der immer dann angezeigt wird, wenn eine Release-Unit oder ein Release-Item bearbeitet wird. Sie enthält dann den Namen und die Hauptversion der aktuellen Release-Unit oder den Namen des Release-Items.

Arbeitsbereich (3)

Der Arbeitsbereich (body) enthält Informationen und/oder fordert eine Benutzerauswahl an.

Anweisungsbereich (4)

Im Anweisungsbereich (Instruction Area) wird angezeigt, welche Aktionen in der aktuellen Maske durchgeführt werden müssen.

Anzeigebereich (5)

Der Anzeigebereich (Function-Key-Area) enthält eine Übersicht über die Belegung der Funktionstasten. Folgende Funktionstasten können in diesem Bereich enthalten sein:

[K1] = Funktion abbrechen	Die aktuelle Funktion wird abgebrochen (d.h. nicht ausgeführt). Die Eingaben seit dem letzten [DUE] gehen verloren. Die vorhergehende Maske wird wieder angezeigt.
[K2] = Programm unterbrechen	wird das Programm IMON-SIC unterbrochen. Es wird in die Mit [K2] BS2000-Kommandoebene gewechselt. Dort können dann BS2000-Kommandos eingeben werden. Mit dem BS2000-Kommando RESUME-PROGRAM wird wieder in das Programm IMON-SIC zurückgekehrt. Es wird die Maske angezeigt, in der die [K2]-Taste gedrückt wurde. Eingaben in dieser Maske gehen verloren.
[K3] = Auffrischen	Die Maske wird wieder in ihrem ursprünglichen Zustand oder in dem Zustand, den sie vor dem letzten [DUE] hatte, angezeigt.
[DUE] / [ENTER] = Fortsetzen	Mit [DUE] oder [ENTER] werden die Eingaben bestätigt. Es wird die nächste Maske angezeigt.
[F2] = Folgende Seite [F3] = Vorige Seite	Eine Aktion, die ein Vor- oder Zurückblättern im Arbeitsbereich erfordert. Mit [F2] wird eine Bildschirmseite vorgeblättert, mit [F3] eine Bildschirmseite zurück. Im Hauptmenü wird IMON mit [F3] beendet.

Meldungsbereich (6)

Im Meldungsbereich werden Informations-, Warn- und Fehlermeldungen ausgegeben.

Meldungen von IMON-SIC beginnen mit Präfix `IMO8`. Eine Warnmeldung beginnt mit dem Wort `WARNUNG`. Bei einer Fehlermeldung wird die Schreibmarke auf das erste fehlerhafte Feld gesetzt.

6.2.2 Übersicht über die Maskenfolge

Nach dem Aufruf von IMON-SIC erscheint als erste Maske das Hauptmenü. Dort wird die SYSSII-Datei ausgewählt, die bearbeitet werden soll.

Soll nur der Inhalt der SYSSII-Datei angezeigt werden, wird nach der Festlegung der Ausgabeparameter und der Ausgabe der Datei wieder das Hauptmenü angezeigt. Soll die SYSSII-Datei bearbeitet werden, wird als nächste Maske das SYSSII-Menü angezeigt, in dem die Bearbeitungsschritte bestimmt werden.

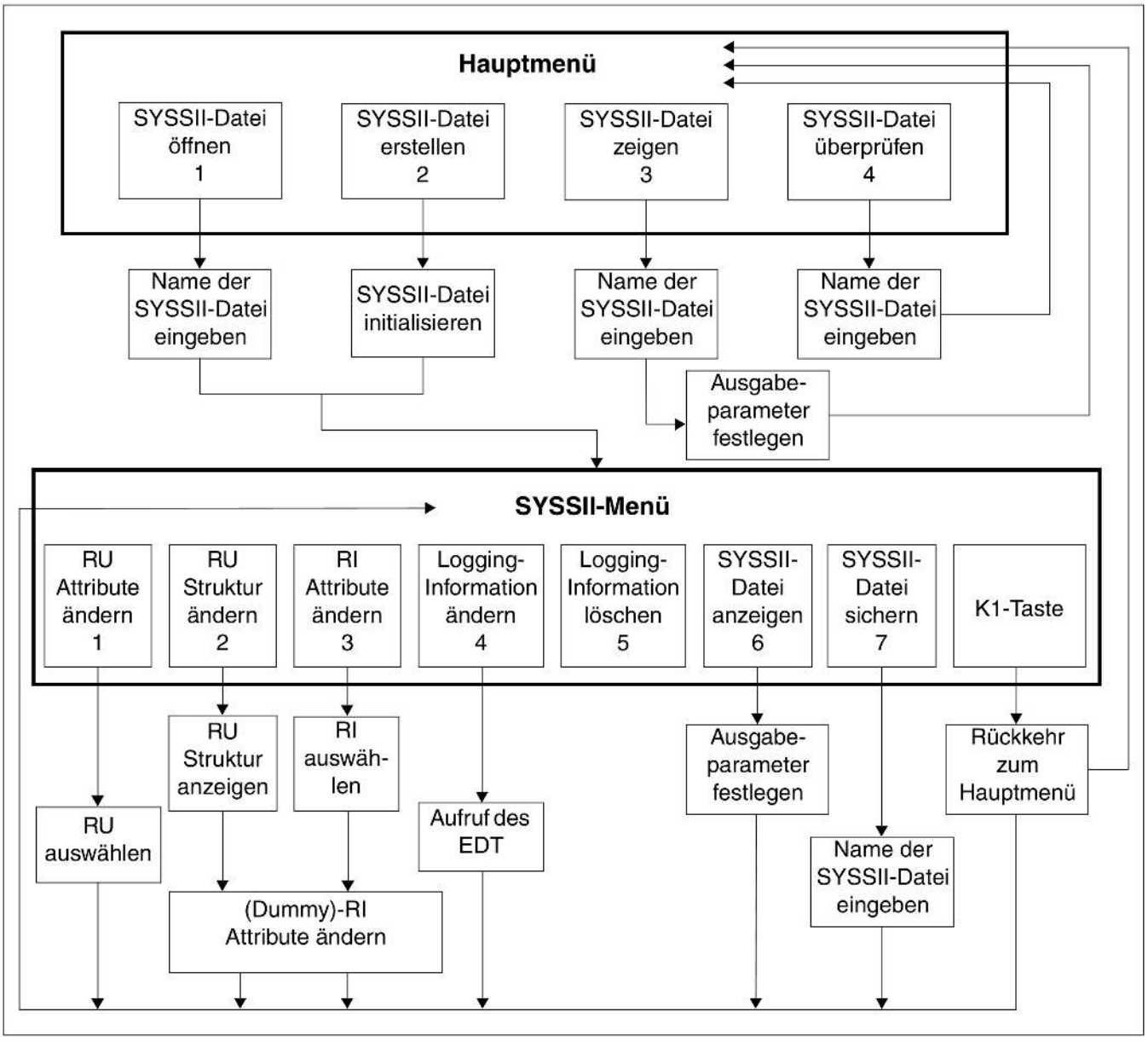


Bild 65: Übersicht über die IMON-SIC-Maskenfolge (RU=Release-Unit, RI=Release-Item)

6.2.3 Menüfunktionen des Hauptmenüs

Im Hauptmenü von IMON-SIC (siehe Bild 66) kann zwischen vier Aktionen gewählt werden:

1. *SYSSII Oeffnen ...*

   bestehende SYSSII-Datei zum Bearbeiten öffnen

2. *SYSSII Erstellen ...*

   neue SYSSII-Datei erzeugen

3. *SYSSII Zeigen ...*

   Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben

4. *SYSSII Ueberpruefen ...*

   Inhalt einer SYSSII-Datei überprüfen (SYSSII-Dateien im Kundenformat werden nicht überprüft)

Dazu muss eine Ziffer (1, 2, 3 oder 4) angegeben werden.

```
PROGRAMM : IMON-SIC V03.4         HAUPTMENUE                    SCHIRM : MAIME
------------------------------------------------------------------------------




                    1. SYSSII Oeffnen ...
                    2. SYSSII Erstellen ...
                          Typ : S (C=Kundenformat / S=SU BS2000)
                    3. SYSSII Zeigen ...
                    4. SYSSII Ueberpruefen ...



 Aktion auswaehlen; Formattyp setzen und  druecken
------------------------------------------------------------------------------
 K2=Abbrechen  K3=Auffrischen  F3=Beenden
------------------------------------------------------------------------------
```

Bild 66: Hauptmenü von IMON-SIC

Typ Bestimmt das Format beim Erstellen einer SYSSII-Datei.

- C Vorbelegung: Eine neue SYSSII-Datei wird im Kundenformat erstellt. Bei der darin beschriebenen Release-Unit handelt es sich um Benutzersoftware, die nicht mit IMON installierbar ist.
- S Dieses Format ist ausschließlich der BS2000-Software-Entwicklung vorbehalten. Bei der darin beschriebenen Release-Unit handelt es sich um Systemsoftware, die mit SOLIS2 ausgeliefert wird.

6.2.4 SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen

Bei der Auswahl *1 (SYSSII Oeffnen ...)*, *3 (SYSSII Zeigen ...)* oder *4 (SYSSII Ueberpuefen ...)* muss der Name der SYSSII-Datei eingegeben werden.

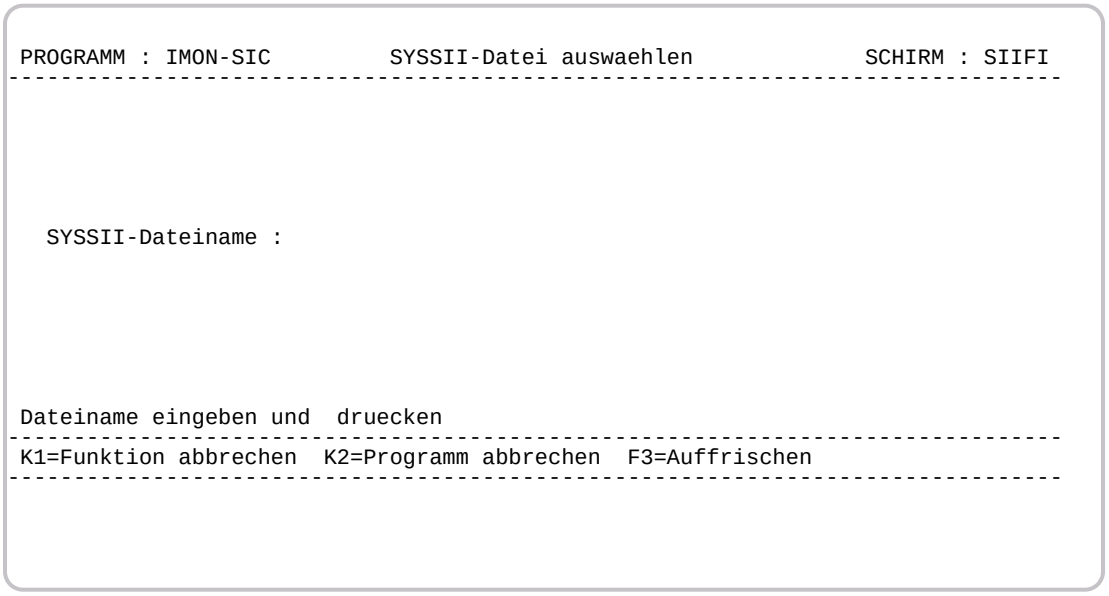


Bild 67: SYSSII-Datei angeben

Hinweise zum Ausfüllen der Maske

- Es sind Klein- und Großbuchstaben zulässig.
- Existiert die angegebene Datei bereits und ist sie keine SYSSII-Datei, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und die Eingabe eines neuen SYSSII-Dateinamens erwartet.

Nach der Eingabe des Namens wird abhängig von der im Hauptmenü getroffenen Auswahl verfahren:

- Wurde *1 (SYSSII Oeffnen ...)* gewählt, wird jetzt das SYSSII-Menü ausgegeben (siehe Bild 71 (Menüfunktionen des SYSSII-Menüs)).
- Wurde *3 (SYSSII Zeigen ...)* gewählt, müssen jetzt die Parameter für die Ausgabe der SYSSII-Datei (siehe Bild 68) festgelegt werden.
- Wurde *4 (SYSSII Ueberpruefen ...)* gewählt, müssen jetzt die Parameter für die Überprüfung der SYSSII-Datei festgelegt werden.

Ausgabeparameter für die SYSSII-Datei festlegen

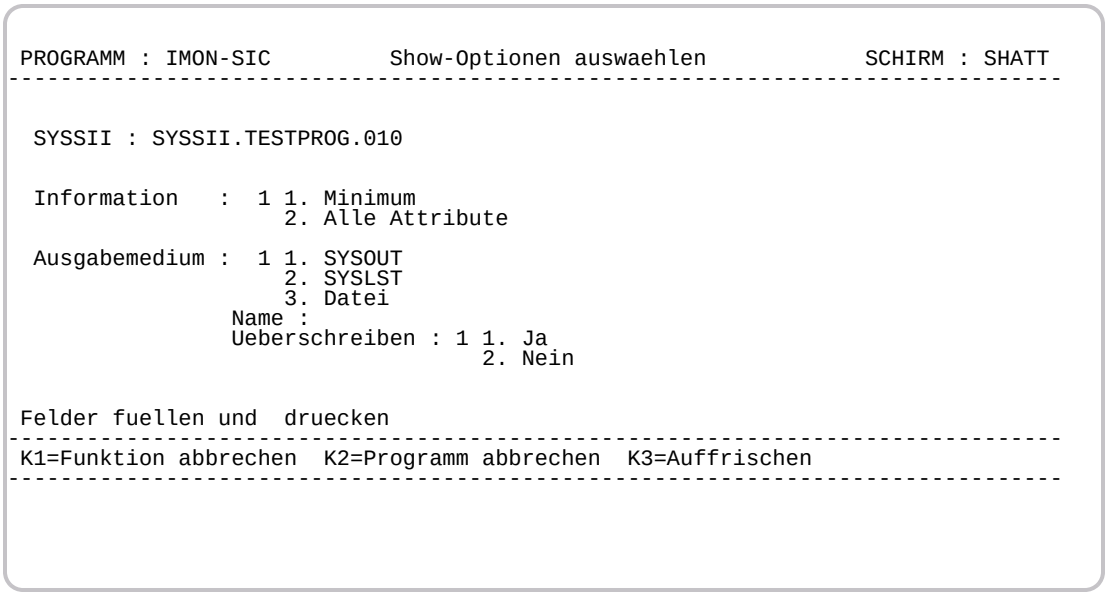


Bild 68: Ausgabeparameter für die SYSSII-Datei festlegen

SYSSII	Dieses Feld wird von IMON-SIC automatisch mit dem Namen der zuvor angegebenen SYSSII-Datei versorgt.
Information	Gibt den Umfang der auszugebenden Information an.
1 (Minimum)	Die Ausgabe enthält den Namen der Release-Unit, deren Hauptversion, Änderungsstand und Funktionszustand sowie die dazugehörenden Release-Items mit Funktionszustand und logischem Namen.
2 (Alle Attribute)	Die Ausgabe enthält zusätzlich zu den bei Minimum beschriebenen Parametern noch die Attribute der Release-Items sowie eventuell vorhandene Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte. Diese Attribute werden für ein Release-Item in der Maske „Modify Release Item Attributes“ vergeben (siehe Bild 75 (Release-Item-Attribute ändern)). Dummy-Release-Items werden mit einem „#“ in der ersten Spalte gekennzeichnet.
Ausgabemedium	Bestimmt das Ziel der Ausgabe.
1 (SYSOUT)	Vorbelegung: Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.
2 (SYSLST)	Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.
3 (Datei)	Der Inhalt der SYSSII-Datei wird in eine Datei geschrieben.
Name	Name der gewünschten Ausgabedatei (maximal 54 Zeichen).
Ueberschreiben	Steuert, ob eine bereits vorhandene Ausgabedatei überschrieben werden soll.
1 (Ja)	Vorbelegung: Eine bereits vorhandene Datei wird überschrieben.
2 (Nein)	Die Ausgabedatei wird neu angelegt. Ist sie bereits vorhanden, wird eine Fehlermeldung ausgegeben, der Dateiname in der Maske unterlegt und eine neue Angabe erwartet.

Nach der Ausgabe der SYSSII-Datei kehrt IMON-SIC wieder in das Hauptmenü zurück.

Beispiele für die Show-Ausgaben finden Sie im Abschnitt „Beispiel mit Masken des Hauptmenüs" .

6.2.5 SYSSII-Datei erzeugen

Bei der Auswahl *2 (SYSSII erzeugen ...)* muss zuerst die SYSSII-Datei initialisiert werden, d.h. der Name und die Attribute der Release-Unit werden eingegeben (Bild 69).

Die Attribute einer Release-Unit sind die Hauptversionsnummer, der Änderungsstand, der Funktionszustand, in dem die Release-Unit abläuft, und eventuell Kommentare.

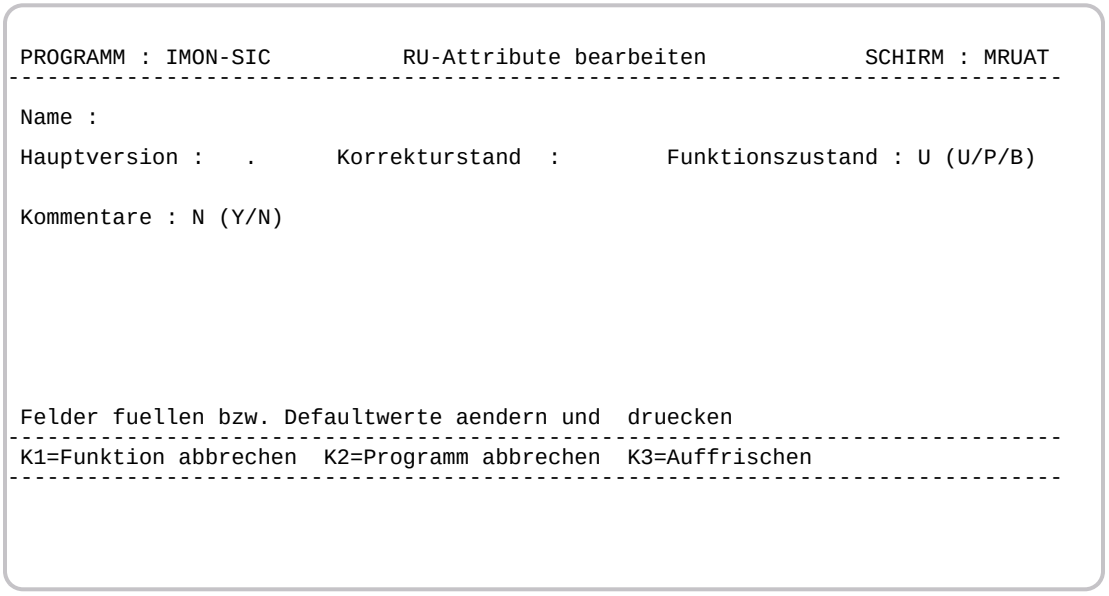


Bild 69: Initialisieren einer SYSSI-Datei

Name	Der Name der Release-Unit muss als < alphanumeric 1..30 > angegeben werden. (siehe "Installation-Unit (IU) ")
Hauptversion	Die Version muss in der Form <nn.n> eingegeben werden, wobei „n“ eine Ziffer von 0 bis 9 ist.
Korrekturstand	Der Änderungsstand muss dreistellig in der Form <aso> eingegeben werden (a=A..Z, so=00..99).
Funktionszustand	Der Funktionszustand, in dem die Release-Unit ablaufen kann. Folgende Eingabemöglichkeiten stehen zur Verfügung: U Task Unprivileged, TU P Task Privileged, TPR B Beide Funktionszustände, wenn die Release-Unit oder Teile davon sowohl in TU als auch in TPR ablaufen können.
Kommentare	

N (Nein)	Vorbelegung: Es soll kein Kommentar eingegeben werden.
Y (Ja)	Es soll ein Kommentar eingegeben werden. Es wird der Bildschirm „Kommentarzeilen bearbeiten“ ausgegeben (für SYSSII-Dateien im Kundenformat max. 3 Zeilen mit je 70 Zeichen).

Anschließend wird das SYSSII-Menü ausgegeben (siehe Bild 71 (Menüfunktionen des SYSSII-Menüs)), in dem für die neue SYSSII-Datei z.B. die Release-Unit Struktur bestimmt und die Attribute für die Release-Unit und Release-Items vergeben werden können. Über die Auswahl *7 (SYSSII sichern ...)* des SYSSII-Menüs wird die neue SYSSII-Datei gesichert. Als Dateiname wird der Standard-Dateiname SYSSII.<RUname>.<RUversion> verwendet.

Kommentarzeilen bearbeiten

```
PROGRAMM : IMON-SIC         Kommentarzeilen bearbeiten          SCHIRM : MCOMT
--------------------------------------------------------------------------------
                    RU Name : TESTPROG

Op    L                    Kommentar (Hinweise zur Installation)

_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________
_      _ ____________________________________________________________________________

Op (D/1..9) bzw. Kommentar direkt eingeben und  druecken
--------------------------------------------------------------------------------
K1=Funktion abbrechen  K3=Auffrischen  F2=Vorige Seite  F3=Folgende Seite
--------------------------------------------------------------------------------
```

Bild 70: Initialisieren einer SYSSI-Datei

Op	Markierungsspalte für die zu bearbeitende Kommentarzeile. Mögliche Werte sind „D“ (Löschen der Kommentarzeile) und Zahlen 1 bis 9 (Einfügen der entsprechenden Anzahl leerer Zeilen).
L	Sprachkennzeichen für den Kommentar der entsprechenden Zeile. Erfolgt keine Angabe, wird ein Stern (*) eingesetzt, d.h. die Kommentarzeile wird unabhängig von der eingestellten Sprache ausgegeben.
Kommentar	Pro Kommentarzeile können bis zu 70 Zeichen eingegeben werden.

6.2.6 Beispiel mit Masken des Hauptmenüs

Im nachfolgenden Beispiel soll die SYSSII-Datei für die Release-Unit IMON-BAS ausgegeben werden.

Zuerst wird IMON-SIC mit dem BS2000-Kommando START-IMON-SIC gestartet. Direkt nach dem Start wird das Hauptmenü ausgegeben.

```
 PROGRAMM : IMON-SIC V03.4         HAUPTMENUE                    SCHIRM : MAIME
------------------------------------------------------------------------------




                      1. SYSSII Oeffnen ...
                      2. SYSSII Erstellen ...
                            Typ : S (C=Kundenformat / S=SU BS2000)
                      3. SYSSII Zeigen ...
                      4. SYSSII Ueberpruefen ...



 Aktion auswaehlen; Formattyp setzen und  druecken
------------------------------------------------------------------------------
 K2=Abbrechen  K3=Auffrischen  F3=Beenden
------------------------------------------------------------------------------
```

Im Hauptmenü wird durch Eingabe von „3“ die Aktion „SYSSII zeigen...“ gewählt, um eine SYSSII-Datei auszugeben.

Nach der Bestätigung der Eingabe mit [DUE] wird eine Maske ausgegeben, in der jetzt der Dateiname der SYSSII-Datei eingegeben werden muss.

Er lautet hier im Beispiel „SYSSII.IMON-BAS.034“.

```
 PROGRAMM : IMON-SIC         SYSSII-Datei auswaehlen             SCHIRM : SIIFI
------------------------------------------------------------------------------




   SYSSII-Dateiname : SYSSII.IMON-BAS.
034




 Dateiname eingeben und  druecken
------------------------------------------------------------------------------
 K1=Funktion abbrechen  K2=Programm abbrechen  F3=Auffrischen
------------------------------------------------------------------------------
```

Nach der Bestätigung der Eingabe mit [DUE] wird die Maske für die Festlegung der Ausgabeparameter ausgegeben.

```
PROGRAMM : IMON-SIC         Show-Optionen auswaehlen            SCHIRM : SHATT
--------------------------------------------------------------------------------

 SYSSII : SYSSII.IMON-BAS.034

 Information   :  1 1. Minimum
                   2. Alle Attribute

 Ausgabemedium :  1 1. SYSOUT
                   2. SYSLST
                   3. Datei
                Name :
                Ueberschreiben : 1 1. Ja
                                  2. Nein

 Felder fuellen und  druecken
--------------------------------------------------------------------------------
 K1=Funktion abbrechen  K2=Programm abbrechen  K3=Auffrischen
--------------------------------------------------------------------------------
 IMO8910 Die offene SYSSII-Datei wurde mit 'IMON-SIC V03.3' ohne Fehler erzeugt
```

Die SYSSII-Datei soll mit minimalem Ausgabeumfang am Bildschirm ausgegeben werden. Nachdem dies die Voreinstellung ist, muss diese Maske nur noch mit [DUE] bestätigt werden. Anschließend wird der Inhalt der SYSSII-Datei angezeigt:

```
Release Unit                    Version  F.lev
   Release Item                   Target  F.lev  Logical-ID
--------------------------------------------------------------------------
IMON-BAS                        03.4A00  BOTH

   SINLIB.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SINLIB
   SKMLNK.IMON-BAS.034.TPR        K (SKM) TPR    SYSLNK.TPR
   SYSDAT.IMON-BAS.034.IDF        A (COM) TU     SYSDAT.IDF
   SYSDAT.IMON-BAS.034.POSIX      A (COM) TU     SYSDAT.POSIX
  #SYSFHS.IMON-BAS.034                   TU     SYSFHS
   SYSFHS.IMON-BAS.034.D          A (COM) TU     SYSFHS.D
   SYSFHS.IMON-BAS.034.E          A (COM) TU     SYSFHS.E
   SYSLIB.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSLIB
   SYSLNK.IMON-BAS.034.TPR        S (390) TPR    SYSLNK.TPR
   SYSLNK.IMON-BAS.034.TU         A (COM) TU     SYSLNK.TU
   SYSMES.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSMES
   SYSNRF.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSNRF
   SYSPAR.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSPAR
   SYSPRC.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSPRC
  #SYSREP.IMON-BAS.034                   TU     SYSREP
   SYSRMS.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSRMS
   SYSSDF.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSSDF
   SYSSII.IMON-BAS.034            A (COM) TU     SYSSII
   SYSSSC.IMON-BAS.034            A (COM) TPR    SYSSSC
```

Danach wird wieder das Hauptmenü ausgegeben. Durch Drücken der Taste [F3] wird das Programm IMON-SIC beendet.

Die folgende Darstellung zeigt den maximalen Ausgabeumfang der SYSSII-Datei, der mit der Eingabe „2“ im Feld „Information“ angefordert werden kann:

```
------------------------------ Release Unit ----------------------------------
Release Unit Name  : IMON-BAS                        Version   : V03.4A00
```

```
  Functional Level : BOTH
  User-ID          : *DEFLUID                          Mandatory : No
  ------------------------------ Dependences :
  Release Unit : *SYSTEM                         (**.**) **** *** 210* A
  Release Unit : IMON-GPN                        (03.4*) A00* ADD 210* A

------------------------------- Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SINLIB.IMON-BAS.034               Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SINLIB
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : *NP
  Filename    : SINLIB.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------- Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SKMLNK.IMON-BAS.034.TPR           Dummy     : No
  Language :
  Target System : K (SKM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TPR
  Logical-ID            : SYSLNK.TPR
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SKMLNK.IMON-BAS.034.TPR                Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Owner-Only                             Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------- Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSDAT.IMON-BAS.034.IDF           Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSDAT.IDF
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : Yes
  ------------------------------ Installation :
  Type        : *NW
  Filename    : SYSDAT.IMON.IDF                        Mandatory : Yes
  User-ID     : TSOS                                   Mandatory : Yes
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------- Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSDAT.IMON-BAS.034.POSIX         Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
```

```
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSDAT.POSIX
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSDAT.IMON-BAS.034.POSIX              Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSFHS.IMON-BAS.034              Dummy     : Yes
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSFHS
  Filename type         : Full

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSFHS.IMON-BAS.034.D            Dummy     : No
  Language : D
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSFHS.D
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSFHS.IMON-BAS.034.D                  Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSFHS.IMON-BAS.034.E            Dummy     : No
  Language : E
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSFHS.E
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSFHS.IMON-BAS.034.E                  Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSLIB.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSLIB
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : Yes
  ------------------------------ Installation :
```

```
  Type        : PLM
  Filename    : SYSLIB.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard
  ----------------------------- Parameter Text :
  LIB MACROLIB

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSLNK.IMON-BAS.034.TPR          Dummy     : No
  Language :
  Target System : S (390)
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TPR
  Logical-ID            : SYSLNK.TPR
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSLNK.IMON-BAS.034.TPR                Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Owner-Only                             Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSLNK.IMON-BAS.034.TU           Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSLNK.TU
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSLNK.IMON-BAS.034.TU                 Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSMES.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSMES
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : MES
  Filename    : SYSMES.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Special                                Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Inhibit

------------------------------ Release Item ---------------------------------
Release Item Name  : SYSNRF.IMON-BAS.034              Dummy     : No
```

```
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSNRF
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSNRF.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Inhibit

------------------------------ Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSPAR.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSPAR
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSPAR.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSPRC.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSPRC
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------ Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSPRC.IMON-BAS                        Mandatory : Yes
  User-ID     : TSOS                                   Mandatory : Yes
  User-access : All-Users                              Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------ Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSREP.IMON-BAS.034              Dummy     : Yes
  ------------------------------ Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSREP
  Filename type         : Full
  ------------------------------ Installation :
  Default Pathname  : $TSOS.SYSREP.IMON-BAS.034

------------------------------ Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSRMS.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
```

```
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSRMS
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : REP
  Filename    : SYSRMS.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Owner-Only                             Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Merged in CP: No

------------------------------- Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSSDF.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSSDF
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : SDF
  Filename    : SYSSDF.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Special                                Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Inhibit
  ---------------------------- Parameter Text :
  DYN IMON

------------------------------- Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSSII.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TU
  Logical-ID            : SYSSII
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : DAT
  Filename    : SYSSII.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Owner-Only                             Access    : Read
  IPL file    : No                                     Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------- Release Item --------------------------------
Release Item Name  : SYSSSC.IMON-BAS.034              Dummy     : No
  Language :
  Target System : A (COM)
  ------------------------------- Utilization :
  Functional Level      : TPR
  Logical-ID            : SYSSSC
  Path-Name Attributes in IMON-GPN : Mandatory : Yes   Update    : No
  ------------------------------- Installation :
  Type        : SSC
  Filename    : SYSSSC.IMON-BAS.034                    Mandatory : No
  User-ID     : *STD                                   Mandatory : No
  User-access : Owner-Only                             Access    : Read
```

```
  IPL file    : No                                    Format    : NK4
  Migrate     : Standard

------------------------------------ ETPND -------------------------------------
Name : IMOSII           Domain : IMON-BAS             Version : 034
```

6.2.7 Menüfunktionen des SYSSII-Menüs

Das SYSSII-Menü (Bild 71) bietet die Funktionen an, die zum Ändern, Erzeugen und Sichern einer SYSSII-Datei benötigt werden. Die im Hauptmenü ausgewählte SYSSII-Datei wird bearbeitet. Name und Version der Release-Unit werden von IMON-SIC automatisch eingesetzt.

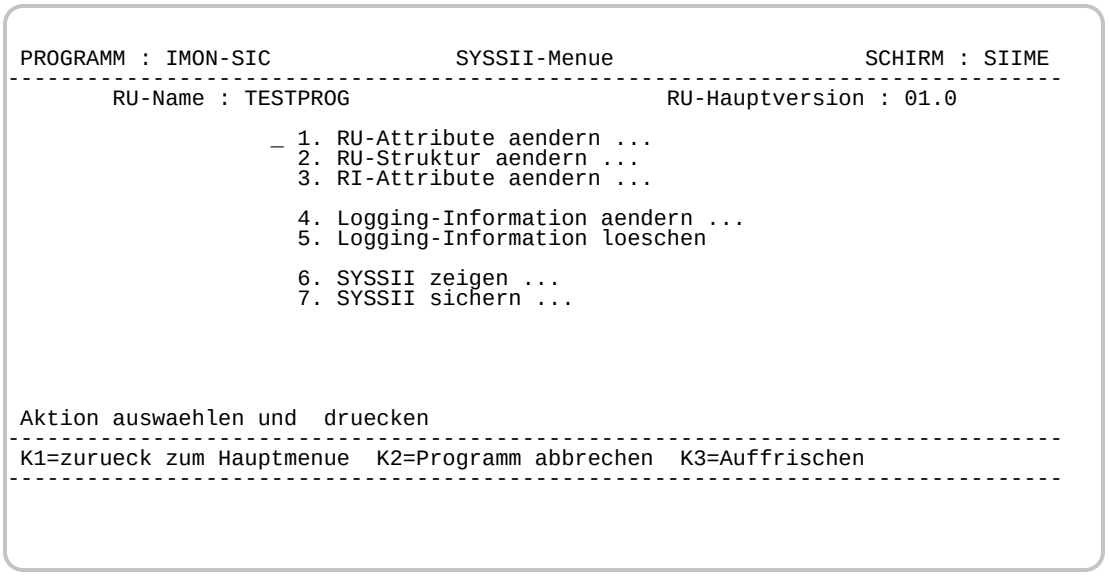


Bild 71: SYSSII-Menü

Hinweise zum Ausfüllen der Maske

- Es wird die Angabe einer Ziffer (1, 2, .., 7) erwartet.
- Die nächste Maske, die angezeigt wird, ist von der angegebenen Auswahl abhängig, siehe „Übersicht über die IMON-SIC-Maskenfolge“ (Bild 65 (Übersicht über die Maskenfolge)).
- Bei der Auswahl der Optionen „5“ oder „7“ wird eine Erfolgsmeldung ausgegeben.
- Eine Warnmeldung wird ausgegeben, wenn Sie (über die Auswahl „3“) Release-Item-Attribute für eine SYSSII-Datei ändern wollen, die keine Release-Items enthält.

6.2.8 Release-Unit-Attribute ändern

Mit der Auswahl *1 (RU-Attribute aendern ...)* können der Name und die Attribute einer Release-Unit geändert werden. Zu den Attributen einer Release-Unit gehören die Hauptversionsnummer, der Änderungsstand, der Funktionszustand, in dem die Release-Unit abläuft, und eventuell Kommentare.

Wird über diese Maske der Name und/oder die Hauptversion einer Release-Unit geändert, werden diese Änderungen auch in den generierten SYSSII-Dateinamen übernommen.

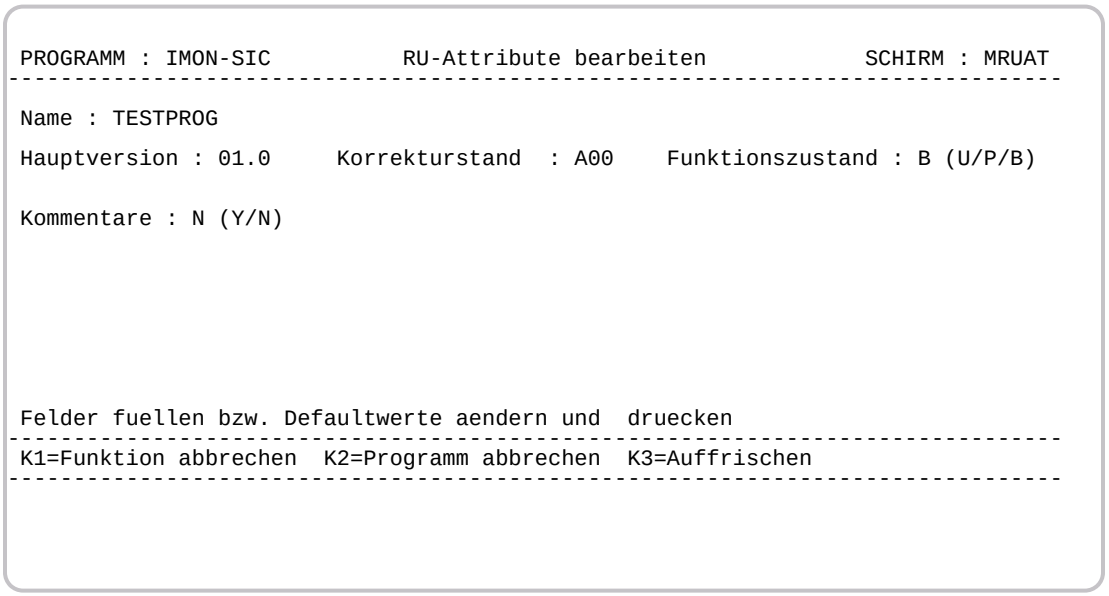


Bild 72: Ändern der Release-Unit-Attribute

Alle Felder dieser Maske werden von IMON-SIC vorbelegt, können aber verändert werden.

Name	Der Name der Release-Unit muss als <text 1..30 without-sep> (siehe "Installation-Unit (IU) ") angegeben werden.
Hauptversion	Die Version muss in der Form <nn.n> eingegeben werden, wobei „n“ eine Ziffer von 0 bis 9 ist.
Korrekturstand	Der Änderungsstand muss dreistellig in der Form <aso> eingegeben werden (a=A..Z, so=00..99).
Funktionszustand	Der Funktionszustand, in dem die Release-Unit ablaufen kann. Folgende Eingabemöglichkeiten stehen zur Verfügung: U Task Unprivileged, TU P Task Privileged, TPR B Beide Funktionszustände, wenn die Release-Unit oder Teile davon sowohl in TU als auch in TPR ablaufen können.
Kommentare	Kommentare können wahlweise angegeben werden. Die Vorbelegung ist N (Nein). Für den Kommentar sind 3 Zeilen mit je 70 Zeichen erlaubt.

Anschließend wird wieder das SYSSII-Menü angezeigt.

6.2.9 Release-Unit-Struktur ändern

Mit der Auswahl *2 (RU-Struktur aendern ...)* kann die Struktur einer Release-Unit geändert werden, indem:

- neue Release-Items hinzugefügt werden
- Release-Items gelöscht werden
- der Name eines Release-Items geändert wird
- Release-Items als „Dummy-Release-Items“ deklariert werden

```
 PROGRAMM : IMON-SIC          RU-Struktur aendern                SCHIRM : MRUST
--------------------------------------------------------------------------------
        RU-Name : TESTPROG                        RU-Hauptversion : 01.0

   Op              RI-Name                Dummy   Target    Entfernt
           SINLIB.+                                 A
           SKMLNK.+.TPR                             K
           SYSDAT.+.IDF                             A
           SYSDAT.+.POSIX                           A
           SYSFHS.+                           Y     A
           SYSFHS.+.D                               A
           SYSFHS.+.E                               A
           SYSLIB.+                                 A
           SYSLNK.+.TPR                             S
           SYSLNK.+.TU                              A
           SYSMES.+                                 A
           SYSNRF.+                                 A

 RI loeschen (op=D) bzw. eintragen, Attributefelder fuellen und  druecken
--------------------------------------------------------------------------------
 K1=Fkt abbrechen  K2=Pgm abbrechen  K3=Auffrischen F2=Rueckwaerts F3=Vorwaerts
--------------------------------------------------------------------------------
```

Bild 73: Ändern der Release-Unit Struktur

Hinweise zum Ausfüllen der Maske

- Der Release-Item Name muss als <filename 1..30 without-cat-user-gen-vers> (siehe "Installation-Item (II) ") angegeben werden. Die Länge des Namens wird berechnet, nachdem das Metazeichen durch die entsprechende Zeichenkette ersetzt worden ist.
- Ein Release-Item wird gelöscht, wenn in der Zeile des zu löschenden Release-Items im Feld „Op“ ein „d“ (für delete) angegeben wird.
- Die Änderung des Namens wird durchgeführt durch Ändern des Feldes „RI-Name“. Die Release-Item-Attribute, die zu dem Item gehören, werden nicht geändert.
- Ein Release-Item kann als „Dummy-Release-Item“ definiert werden, indem in der Spalte „Dummy“ ein „Y“ angegeben wird. Ein Leerzeichen in der Spalte setzt den Wert für Dummy wieder zurück. Attribute, die nicht zu dem neuen Typ gehören, gehen verloren (Release-Item wird ein Dummy-Release-Item, bzw. umgekehrt).
- Die Angaben werden nach Betätigen der Taste [DUE] auf Korrektheit überprüft. Erst wenn keine weiteren Angaben mehr gemacht werden, wird durch erneutes Betätigen der Taste [DUE] die neue Struktur registriert.
- Falsche Angaben im Feld „Op“ werden unterstrichen dargestellt.

- Bei der Angabe von Release-Item-Namen kann das IMON-SIC Metazeichen „+“ benutzt werden. Es steht stellvertretend für <RU name>.<RU main version> (z.B. steht SYSSSC.+.CL4 für SYSSSC.<RU name>.<RU main version>.CL4).

  Die Release-Unit-Version wird ohne Punkt generiert: So wird beispielsweise aus der Version 10.0 die Angabe 100 gebildet.

  Das Metazeichen verringert die Anzahl der Änderungen, wenn die Hauptversion gewechselt wird. Die Änderung der Hauptversion in der Maske „RU-Attribute aendern“ bringt viele Änderungen mit sich, auch wenn die Release-Unit-Struktur und die Release-Item-Attribute sich nicht von Version zu Version ändern. Das Metazeichen wird in der SYSSII-Datei hinterlegt.

  Das Metazeichen wird in der Maske nicht automatisch ersetzt. Es bleibt stehen, damit weitere Änderungen des Release-Item-Namens mit dem Metazeichen-Mechanismus durchgeführt werden können.

  Enthält ein Release-Item-Name die Zeichenfolge <RU name>.<RU main version>, wird dieser nicht in das Metazeichen „+“ umgewandelt.
- Zum Schluss der Änderungen wird eine Prüfung auf doppelte Release-Item-Namen durchgeführt.

  Alle Metazeichen werden ausgewertet. Beispiel: Ein Release-Item mit dem Namen „RI.+“ und ein weiteres Release-Item mit dem Namen RI.<RU name>.<RU version> werden als Duplikate erkannt.

  Im Falle von Duplikaten werden die doppelten Release-Item-Namen in der Maske unterlegt und eine Meldung ausgegeben.

  Der Cursor wird dann auf den ersten auftretenden Fehler in der Item-Liste gesetzt.
- Nach erfolgreicher Prüfung wird für jedes neue oder geänderte (Dummy-)Release-Item die Maske für deren Attribute ausgegeben (siehe Bild 75 (Release-Item-Attribute ändern) für Release-Items bzw. Bild 76 (Release-Item-Attribute ändern) für Dummy-Release-Items).
  Wenn in der nachfolgenden Maske „RI-Attribute aendern“ die Taste [K1] gedrückt wird, wird wieder die hier beschriebene Maske „RU-Struktur aendern“ mit den vorgenommenen (Struktur-)Änderungen ausgegeben.
  Wenn zu diesem Zeitpunkt nochmals die Taste [K1] gedrückt wird, wird die neue Struktur nicht übernommen.

6.2.10 Release-Item-Attribute ändern

Mit der Auswahl *3 (RI-Attribute aendern ...)* können Sie die Attribute von Release-Items ändern. Dazu wählen Sie zuerst die Release-Items bzw. Dummy-Release-Items aus, deren Attribute Sie ändern möchten (siehe Bild 74).

```
PROGRAMM : IMON-SIC         Release-Item auswaehlen             SCHIRM : RISEL
------------------------------------------------------------------------------
       RU-Name : TESTPROG                          RU-Hauptversion : 01.0

                 Release-Items          Dummy  Target     Entfernt
          SINLIB.+                             A (COM)
          SKMLNK.+.TPR                         K (SKM)
          SYSDAT.+.IDF                         A (COM)
          SYSDAT.+.POSIX                       A (COM)
          SYSFHS.+                       Y     A (COM)
          SYSFHS.+.D                           A (COM)
          SYSFHS.+.E                           A (COM)
          SYSLIB.+                             A (COM)
          SYSLNK.+.TPR                         S (390)
          SYSLNK.+.TU                          A (COM)
          SYSMES.+                             A (COM)
          SYSNRF.+                             A (COM)

 RI(s) mittels '/' auswaehlen und  druecken
------------------------------------------------------------------------------
 K1=Fkt abbrechen  K2=Pgm abbrechen  K3=Auffrischen F2=Rueckwaerts F3=Vorwaerts
------------------------------------------------------------------------------
```

Bild 74: Auswählen von Release-Items

Hinweise zum Ausfüllen der Maske

- Ein „/“-Zeichen in der ersten Spalte wählt das entsprechende Item aus.
- Dummy Release-Items werden durch ein „Y“ in der Spalte „Dummy“ gekennzeichnet.
- Das „+“-Metazeichen wird nicht ersetzt.

Anschließend wird für jedes ausgewählte Release-Item bzw. Dummy-Release-Item die Maske für das Ändern der Attribute ausgegeben (siehe Bild 75 für Release-Items bzw. Bild 76 für Dummy-Release-Items).

Ändern der Release-Item Attribute

```
PROGRAMM : IMON-SIC          RI-Attribute bearbeiten            SCHIRM : MRIOT
------------------------------------------------------------------------------
 RI-Name : SYSSDF.TESTPROG.010                      Funktionszustand : U (U/P/B)

 Sprachkennzeichen  :   (E=Englisch / D=Deutsch / ...)

 Logical-Id Information :
   Logical-Id     :
   Modifizierbar  : N (Y=Ja / N=Nein)    Obligatorisch : Y (Y=Ja / N=Nein)

 Default Dateiattribute :
   User-Access : A (A/O/S)   Access    : R (W/R)    NK4-Disk : Y (Y/N)
   Migrate     : A (A/I)     NK2-Disk  : Y (Y/N)

 Kommentare :


 Felder fuellen bzw. Defaultwerte anpassen und  druecken
------------------------------------------------------------------------------
 K1=Funktion abbrechen  K2=Programm abbrechen  K3=Auffrischen
------------------------------------------------------------------------------
```

Bild 75: Ändern der Release-Item Attribute

Das Feld „Logical-Id“ muss immer ausgefüllt werden. Alle anderen Felder sind bereits von IMON-SIC versorgt, können aber vom Benutzer verändert werden.

RI-Name	Name des Release-Items.
Funktions-zustand	Der Funktionszustand, in dem ein Release-Item ablaufen kann, hängt von dem Funktionszustand der dazugehörigen Release-Unit ab. Dieses Attribut kann nur geändert werden, wenn in der Maske „RU-Attribute aendern“ (Bild 72 (Release-Unit-Attribute ändern)) für den Funktionszustand der Wert „B“ (für both) eingetragen wurde. Ansonsten erhält das Release-Item denselben Funktionszustand wie die dazugehörende Release-Unit. Mögliche Eingabewerte: U: Task Unprivileged (TU) P: Task Privileged (TPR) B: Beide Funktionszustände, wenn die Release-Unit oder Teile davon sowohl in TU als auch in TPR ablaufen können.
Logical-Id	beschreibt den logischen Namen des Release-Items.
Information	
Logical-Id	Dieses Attribut weist einem Release-Item einen logischen Namen zu. Es muss immer ein logischer Name angegeben werden. Dieser logische Name wird von IMON-GPN ausgewertet.
Modifizierbar	Das „Modifizierbar“-Attribut legt fest, ob der zum logischen Namen gehörende Dateiname nach der Installation noch verändert werden darf („Y“ für ja, „N“ für nein).
Obligatorisch	Das „Obligatorisch“-Attribut legt fest, ob der zu einem logischen Namen gehörende Pfadname während der Installation vorhanden sein muss („Y“ für ja, „N“ für nein).

Die Attribute „Modifizierbar“ und „Obligatorisch“ können nicht beide gleichzeitig auf „N“ (nein) gesetzt werden. Ist dies dennoch der Fall, wird das „Obligatorisch“-Eingabefeld in der Maske unterlegt und muss geändert werden.

Default	Folgende Dateiattribute können für ein Release-Item während derInstallation vergeben werden:		
Dateiattribute	User-Access	A	All-Users
		O	Owner-Only
		S	Special
	Migrate	I	Migrate=Inhibited und Backup-Class=Any
		E	Migrate=Inhibited und Backup-Class=E
		S	Standardeinstellungen des Systems
	Access	R	Read
		W	Write
	NK2-Disk	Y	Yes
		N	No
	NK4-Disk	Y	Yes
		N	No
Kommentare	Kommentare können wahlweise angegeben werden. Für den Kommentar sind 3 Zeilen mit je 70 Zeichen erlaubt.		

Wenn die [K1] -Taste gedrückt wird, gehen die Änderungen in der aktuellen Maske verloren und die vorherige Maske wird wieder ausgegeben.

Bei der Eingabe eines nichtzulässigen Wertes wird dieser in der Maske unterlegt und die Eingabe eines korrekten Wertes erwartet.

Ändern der Dummy-Release-Item Attribute

```
PROGRAMM :IMON-SIC       Dummy-Item-Attribute bearbeiten        SCHIRM : MDIAT
--------------------------------------------------------------------------------
Name : SYSFHS.TESTPROG.010
Funktionszustand : U (U/P/B)
Logical-Id :
Kommentare : N (Y/N)
Default-Pfadname:



Obligatorische Felder fuellen und  druecken
--------------------------------------------------------------------------------
K1=Funktion abbrechen  K2=Programm abbrechen  K3=Auffrischen
--------------------------------------------------------------------------------
```

Bild 76: Ändern von Dummy-Release-Item Attribute

Das Feld „Logical Id“ muss immer ausgefüllt werden. Alle anderen Felder sind bereits von IMON-SIC versorgt, können aber vom Benutzer verändert werden.

Funktions-zustand	Der Funktionszustand, in der ein Dummy-Release-Item ablaufen kann, hängt von dem Funktionszustand der dazugehörigen Release-Unit ab. Dieses Attribut kann nur geändert werden, wenn in der Maske „RU-Attribute aendern“ (Bild 72 (Release-Unit-Attribute ändern)) für den Funktionszustand der Wert „B“ (für both) eingetragen wurde. Ansonsten erhält das Dummy-Release-Item denselben Funktionszustand wie die dazugehörende Release-Unit. Mögliche Eingabewerte: U: Task Unprivileged (TU) P: Task Privileged (TPR) B: Both (TU und TPR)
Logical Id	Dieses Attribut weist einem Dummy-Release-Item einen logischen Namen zu. Es muss immer ein logischer Name angegeben werden. Dieser logische Name wird von IMON-GPN ausgewertet.
Kommentare	Kommentare können wahlweise angegeben werden. Für den Kommentar sind 3 Zeilen mit je 70 Zeichen erlaubt. Mögliche Eingabewerte: N: Vorbelegung. Kein Kommentar vorhanden (No) Y: Kommentar vorhanden (Yes)
Default-Pfadname	Default-Pfadname in der Form $<user-id>.<filename>, der dem Dummy-Release-Item zugeordnet wird.

Wenn die [K1] -Taste gedrückt wird, gehen alle Änderungen verloren.

Wurde diese Maske im Anschluss an die Maske „RU-Struktur aendern“ aufgerufen, wird wieder zu dieser zurückgekehrt. Die dort vorgenommenen Strukturänderungen bleiben erhalten. Im anderen Fall wird wieder die Maske „Release Item auswaehlen“ mit den dort ausgewählten Release-Items angezeigt.

6.2.11 Protokollinformation aufnehmen

Mit der Auswahl *4 (Logging-Information aendern ...)* können

- Protokollinformationen in die SYSSII-Datei aufgenommen werden
- Protokollinformation, die in der SYSSII-Datei enthalten ist, geändert werden

Dazu wird das Dateibearbeitungsprogramm EDT aufgerufen.

```
 1.00 *** SYSSII Logging ***
 2.00
 3.00
 4.00
 5.00
 6.00
 7.00
 8.00
 9.00
10.00
11.00
12.00
13.00
14.00
15.00
16.00
17.00
18.00
19.00
20.00
21.00
22.00
  Update or add Logging then type RET or HALT at EDT command prompt to end
```

Bild 77: Aufnehmen von Protokollinformation

Jetzt können die Protokollinformation aufgenommen oder bearbeitet werden. Nach der Bearbeitung wird der EDT mit der EDT-Anweisung RETURN bzw. HALT beendet (siehe auch Hinweis in der Statuszeile des EDT-Bildschirms). Anschließend wird wieder das SYSSII-Menü ausgegeben.

Die Protokollinformation wird in der SYSSII-Datei gespeichert. Um sie zu bearbeiten, legt IMON-SIC eine Kopie unter dem Namen #T.<x>.IMON-SIC.<tsn> an (<x> ist entweder ein Buchstabe oder eine Ziffer, <tsn> ist die Task Sequence Number). Diese Datei wird nach der Bearbeitung und Beendigung des EDT nicht automatisch gelöscht.

6.2.12 Protokollinformation löschen

Mit der Auswahl *5 (Logging-Information loeschen)* wird die in einer SYSSII-Datei enthaltene Protokollinformation gelöscht. Anschließend wird eine Erfolgsmeldung ausgegeben.

6.2.13 SYSSII-Datei anzeigen

Mit der Auswahl *6 (SYSSII zeigen ...)* werden zuerst die Parameter für die Ausgabe der SYSSII-Datei angefordert, bevor die Datei ausgegeben wird.

Die Maske für die Ausgabeparameter entspricht der Maske, die auch bei der Show-Funktion des Hauptmenüs (siehe Bild 68 (SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen)) aufgerufen wird. Die Beschreibung der Maske und Beispiele für die Ausgabe sind ab "SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen " zu finden.

6.2.14 SYSSII-Datei sichern

Mit der Auswahl *7 (SYSSII sichern ...)* wird die bearbeitete SYSSII-Datei abgespeichert.

Alle Änderungen werden in die SYSSII-Datei übernommen.

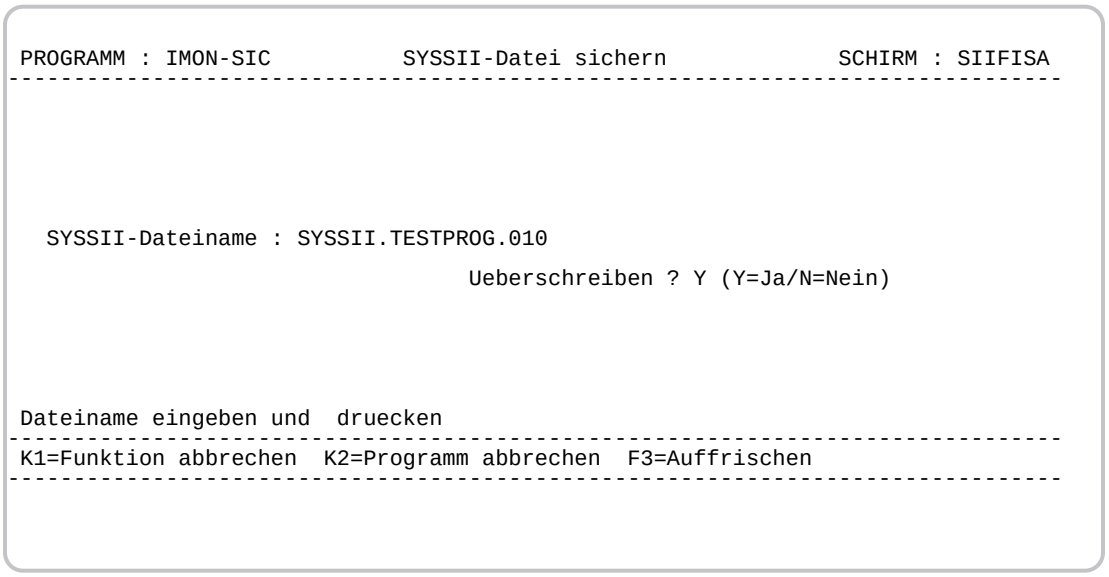


Bild 78: SYSSII-Datei sichern

SYSSII-Dateiname	Name der Datei, in die die Sicherung zurückgeschrieben wird. Das Feld ist mit dem Namen der geöffneten SYSSII-Datei vorbelegt. Für eine neue SYSSII-Datei wird der Standard-Dateiname SYSSII.<RUname>.<RUversion> verwendet.
Überschreiben	Gibt an, ob eine bereits existierende Datei überschrieben werden darf.
N (Nein)	Vorbelegung. Existiert bereits eine Datei mit dem angegebenen Namen, erscheint eine Fehlermeldung und der Bildschirm wird zur Korrektur erneut ausgegeben. Jetzt kann entweder ein anderer Dateiname angegeben werden oder es wird *Überschreiben=Y* gesetzt.
Y (Ja)	Eine bereits existierende Datei wird überschrieben.

Wurde die Datei ordnungsgemäß abgespeichert, wird wieder das SYSSII-Menü angezeigt und eine Erfolgsmeldung ausgegeben.

6.2.15 Rückkehr zum Hauptmenü

Wurde die SYSSII-Datei nicht verändert, wird durch Drücken der [K1]-Taste direkt in das Hauptmenü zurückgekehrt.

Wurden in der SYSSII-Datei Änderungen vorgenommen, muss zuerst angegeben werden, ob die Änderungen in der SYSSII-Datei vor der Rückkehr in das Hauptmenü gespeichert werden sollen:

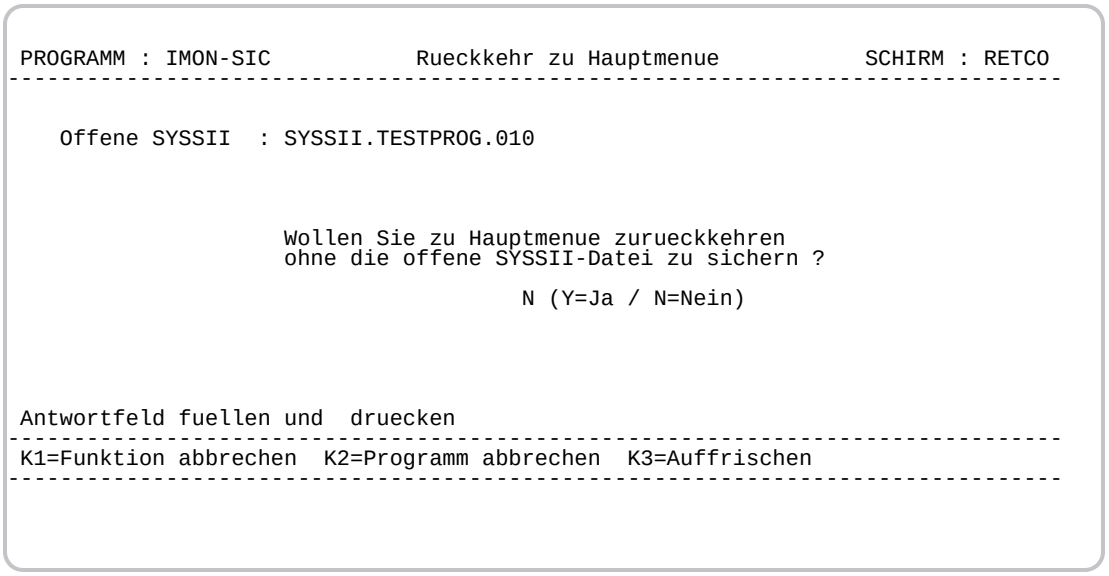


Bild 79: Rückkehr zum Hauptmenü

Hinweise zum Ausfüllen der Maske

- Mit der Antwort „Y“ wird die SYSSII-Datei nicht gespeichert und es wird in das Hauptmenü zurückgekehrt.
- Mit der Antwort „N“ wird das SYSSII-Menü (Bild 71 (Menüfunktionen des SYSSII-Menüs)) wieder ausgegeben.

  Dort kann über die Auswahl *7 (SYSSII sichern ...)* zuerst die SYSSII-Datei gesichert und dann in das Hauptmenü zurückgekehrt werden.
- Das Drücken der [K1]-Taste entspricht der Antwort „N“.

6.3 Anweisungen von IMON-SIC

Im Prozedur- und Batch-Modus wird mit dem Kommando START-IMON-SIC immer die SDF-Schnittstelle von IMON-SIC gestartet. Als weitere Eingabe erwartet IMON-SIC Anweisungen im SDF-Format.

Mit dem Operanden INPUT-INTERFACE=*SDF im START-IMON-SIC-Kommando kann die SDF-Schnittstelle direkt gestartet werden.

Übersicht über die IMON-SIC-Anweisungen und die SDF-Standardanweisungen

Anweisung	Funktion
CHECK-SII	Inhalt einer SYSSII-Datei überprüfen
SHOW-SII	Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben
END	Dateien schließen und IMON-SIC beenden

Die folgenden SDF-Standardanweisungen können zusätzlich angegeben werden.

Anweisung	Funktion
EXECUTE-SYSTEM-CMD	Kommando während des Programmlaufs ausführen
HELP-MSG-INFORMATION	Text einer Systemmeldung nach SYSOUT ausgeben
HOLD-PROGRAM	In den Kommando-Modus wechseln
MODIFY-SDF-OPTIONS	SDF-Einstellungen ändern
REMARK	Kommentar ausgeben
RESET-INPUT-DEFAULTS	Task-spezifische Default-Werte zurücksetzen
RESTORE-SDF-INPUT	Letzte Eingabe wieder anzeigen
SHOW-INPUT-DEFAULTS	Task-spezifische Default-Werte anzeigen
SHOW-INPUT-HISTORY	Eingabepuffer nach SYSOUT ausgeben
SHOW-SDF-OPTIONS	SDF-Einstellungen anzeigen
SHOW-STMT	Syntaxbeschreibung einer Anweisung ausgeben
STEP	Abschnitt zur Fehlerbehandlung kennzeichnen (nur in Prozedur- oder ENTER-Datei)
WRITE-TEXT	Text nach SYSOUT/SYSLST ausgeben

Die SDF-Standardanweisungen werden nicht in diesem Handbuch beschrieben. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [2].

Die IMON-SIC-Anweisungen sind in alphabetischer Reihenfolge nach folgender Gliederung beschrieben:

- Anweisungsname und Funktion
- Privilegierung
- Beschreibung der Funktion
- Darstellung des Anweisungsformates

  Eine Beschreibung der SDF-Syntaxdarstellung befindet sich im Anhang ab "SDF-Syntaxbeschreibung ".
- Beschreibung der Operanden
- Hinweise

6.3.1 CHECK-SII Inhalt einer SII-Datei überprüfen

Privilegierung: STD-PROCESSING

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung CHECK-SII kann der Inhalt einer SII-Datei auf Fehler (z.B. Item-Namen, Versionsangaben, Vollständigkeit der Items) überprüft werden. Die Überprüfung wird nur für mit SOLIS2 ausgelieferte SII-Dateien (Format=S) ausgeführt.

Format

CHECK-SII

SII-FILE = <filename 1..30 without-gen-vers>

,RANGE = ***PAR**AMETERS(...)

***PAR**AMETERS(...)

| **FROM-VERSION** = **140** / <integer 140..210>

| **,TO-VERSION** = **210** / <integer 140..210>

Operandenbeschreibung

SII-FILE = <filename 1..30 without-gen-vers>

Name der SII-Datei.

RANGE = *PARAMETERS(...)

Bestimmt, für welche BS2000-Versionen die Überprüfung durchgeführt wird. Die Angabe erfolgt als Intervall mit der kleinsten und der größten zu überprüfenden Version:

FROM-VERSION = 140 / <integer 140..210>

BS2000-Version, mit der die Überprüfung beginnt. Mögliche Angaben sind 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200 und 210.

TO-VERSION = 210 / <integer 140..210>

BS2000-Version, mit der die Überprüfung endet. Mögliche Angaben sind 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200 und 210.

6.3.2 SHOW-SII Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben

Privilegierung: STD-PROCESSING

Funktionsbeschreibung

Mit der Anweisung SHOW-SII kann der Inhalt einer SYSSII-Datei ausgegeben werden. Es werden entweder nur die Release-Unit und die Release-Items aufgelistet oder es werden alle Informationen über die Release-Unit und die Release-Items ausgegeben. Die Ausgabe kann nach SYSOUT, SYSLST oder in eine Datei erfolgen.

Das Layout der Ausgabe entspricht dem Layout der Ausgabe, die im Menü-Modus über die Option *3 (SYSSII zeigen)* im Hauptmenü ("SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen ") angefordert wird (Beispiel siehe "Beispiel mit Masken des Hauptmenüs ").

Format

SHOW-SII

SII-FILE = <filename 1..30 without-gen-vers>

,INFORMATION = ***ITEM-LIST** / ***ALL-ATTR**IBUTES

,OUTPUT = ***SYSOUT** / ***SYSLST** / <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

<filename 1..54 without-gen-vers>(...)

| **WR**ITE-**MODE** = ***NEW-FILE** / ***REPLACE-FILE**

Operandenbeschreibung

SII-FILE = <filename 1..30 without-gen-vers>

Name der SYSSII-Datei.

INFORMATION =

Bestimmt, welche Informationen ausgegeben werden sollen.

INFORMATION = *ITEM-LIST

Es wird nur die Strukturinformation für die Release-Unit und die zugehörigen Release-Items ausgegeben. Die Ausgabe enthält den Namen der Release-Unit, Hauptversion, Änderungsstand und Funktionszustand sowie die dazugehörigen Release-Items mit Funktionszustand und logischem Namen.

INFORMATION = *ALL-ATTRIBUTES

Es werden alle Informationen (einschließlich Attribute, Abhängigkeiten, Parametertexte und Kommentare) über die Release-Unit und die zugehörigen Release-Items ausgegeben.

OUTPUT =

Bestimmt das Ziel der Ausgabe.

OUTPUT = *SYSOUT

Die Information wird auf SYSOUT ausgegeben.

OUTPUT = *SYSLST

Die Information wird nach SYSLST ausgegeben.

OUTPUT = <filename 1..54 without-gen-vers>(...)

Die Information wird in die angegebene Datei ausgegeben.

WRITE-MODE = *NEW-FILE / *REPLACE-FILE

Gibt an, ob eine bereits existierende Ausgabedatei überschrieben wird.

Voreingestellt ist *NEW-FILE, d.h. die Ausgabedatei wird ggf. neu angelegt, aber nicht überschrieben.

Mit *REPLACE-FILE wird die Ausgabedatei ggf. neu angelegt oder überschrieben.

6.4 Makros von IMON-SIC

Mit den Makros IMOKIT, IMOKIA und IMOKIS stehen dem Benutzer über eine Programmschnittstelle komfortable Möglichkeiten zur programmtechnischen Ausführung von IMON-SIC-Funktionen zur Auswertung von SYSSII-Dateien zur Verfügung. Die Erstellung bzw. Bearbeitung von SYSSII-Dateien erfolgt ausschließlich über die Menü-Oberfläche von IMON-SIC. Die nachfolgenden Funktionen werden direkt aus einem Assembler-Benutzerprogramm

aufgerufen und synchron ausgeführt. Der Aufruf einer Funktion erfolgt dabei über den entsprechenden Makro, wobei im Parameter FUNCT der Funktionsname mit führendem Stern anzugeben ist.

Funktionelle Übersicht

Funktion	Makro	Bedeutung
SIIOPEN	IMOKIT	SYSSII-Datei öffnen
SIIREAD	IMOKIT	Informationen aus der SYSSII-Datei lesen
SIICLOSE	IMOKIT	SYSSII-Datei schließen
SIIRCOM	IMOKIA	Kommentare zu der Release-Unit bzw. zu einem Release-Item aus der SYSSII-Datei lesen
SIIRDEP	IMOKIA	Alte Abhängigkeiten der Release-Unit aus der SYSSII-Datei lesen
SIIRKON	IMOKIA	Neue Abhängigkeiten der Release-Unit aus der SYSSII-Datei lesen
SIIRPAR	IMOKIA	Parametertexte eines Release-Items aus der SYSSII-Datei lesen
SIISHOW	IMOKIS	Inhalt einer SYSSII-Datei anzeigen

Hinweise

1. Interne Datenfelder (z.B. der File Descriptor <prefix><macid>FD) sind für weitere Funktionsaufrufe vorbereitet und dürfen nicht gelöscht oder überschrieben werden.
2. Bei expliziter Eingabe von Zeichenfolgen in die Parameterliste (z.B. SYSSII-Dateiname) muss als Endekennzeichen mindestens ein Leerzeichen (X’40’) oder X’00’ an das Ende der gültigen Zeichenfolge angefügt werden.
3. Für die Ausgabe von Zeichenfolgen in die Parameterliste (z.B. Unit-Name) ist bei den Funktionen SIIOPEN, SIIREAD, SIIRCOM, SIIRDEP, SIIRKON und SIIRPAR der Makros IMOKIT bzw. IMOKIA als Endekennzeichen X’00’ voreingestellt. Als Endekennzeichen kann in der jeweiligen Parameterliste der Makros IMOKIT bzw. IMOKIA im Feld IREADEL bzw. IAREDEL explizit ein Leerzeichen (X’40’) gesetzt werden.

6.4.1 IMOKIT Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen

Mit dem Makro IMOKIT können Informationen aus einer SYSSII-Datei gelesen werden. Die SYSSII-Datei muss zuerst mit der Funktion SIIOPEN geöffnet werden. Dabei werden Information darin definierte Release-Unit gelesen. Mit der Funktion SIIREAD können Informationen über die Release-Items sequentiell aus einer geöffneten SYSSII-Datei gelesen werden. Das Schließen der SYSSII-Datei erfolgt mit der Funktion SIICLOSE.

Die Weiterverarbeitung eine SYSSII-Datei mit den Funktionen SIIRCOM, SIIRDEP, SIIRKON und SIIRPAR des Makros IMOKIA ("IMOKIA Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte lesen ") ist nur möglich, wenn die SYSII-

Datei mit der Funktion SIIOPEN geöffnet wurde.

Makro	Operanden	
IMOKIT	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	MOG / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,FUNCT=	*SIIOPEN / *SIIREAD / *SIICLOSE
	,SYSSII=	X'40' / <c-string 1..54> / <var: char:55>

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

FUNCT	Gibt die gewünschte Funktion an.
=*SIIOPEN	Öffnen einer SYSSII-Datei. Der Name muss im Parameter SYSSII angegeben werden.
=*SIIREAD	Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen.
=*SIICLOSE	Schließen der SYSSII-Datei. Name der SYSSII-Datei. Die Angabe des Names nur beim Öffnen der Datei (FUNCT=*SIIOPEN) erforderlich.
SYSSII	Name der SYSSII-Datei. Die Angabe des Names nur beim Öffnen der Datei (FUNCT=*SIIOPEN) erforderlich.
=X'40'	Keine Angabe.
=<c-string 1..54>	Explizite Angabe des SYSSII-Dateinamens.
=<var: char: 55>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der SYSSII-Datei enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

Parameterliste

```
IMOKIT   IMOKIT MF=D
```

```
1 IMOKIT   MFTST MF=D,PREFIX=I,MACID=REA,ALIGN=F,                        C
1               DMACID=REA,SUPPORT=(E,D,C,M,L),DNAME=REA_PL
2 IMOKIT   DSECT ,
2               *,##### PREFIX=I, MACID=REA #####
1 IREAPVER           EQU   23              value for parameter list
1 *                                        version
1 IREAFOPN           EQU   150             value for SIIOPEN
1 *
1 IREAFCLO           EQU   151             value for SIICLOSE
1 *
1 IREAFRED           EQU   152             value for SIIREAD
1 *
1 *   PARAMETER LIST OF IMON-SIC
1 IREASTANDARD_HEADER FHDR MF=(C,IREA),EQUATES=NO
2 IREASTANDARD_HEADER DS    0A
2 IREAFHE  DS    0XL8            0   GENERAL PARAMETER AREA HEADER
2 *
2 IREAIFID DS    0A              0   INTERFACE IDENTIFIER
2 IREAFCTU DS    AL2             0   FUNCTION UNIT NUMBER
2 *                                  BIT 15    HEADER FLAG BIT,
2 *                                  MUST BE RESET UNTIL FURTHER NOTICE
2 *                                  BIT 14-12 UNUSED, MUST BE RESET
2 *                                  BIT 11-0  REAL FUNCTION UNIT NUMBER
2 IREAFCT  DS    AL1             2   FUNCTION NUMBER
2 IREAFCTV DS    AL1             3   FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER
2 *
2 IREARET  DS    0A              4   GENERAL RETURN CODE
2 IREASRET DS    0AL2            4   SUB RETURN CODE
2 IREASR2  DS    AL1             4   SUB RETURN CODE 2
2 IREASR1  DS    AL1             5   SUB RETURN CODE 1
2 IREAMRET DS    0AL2            6   MAIN RETURN CODE
2 IREAMR2  DS    AL1             6   MAIN RETURN CODE 2
2 IREAMR1  DS    AL1             7   MAIN RETURN CODE 1
2 IREAFHL  EQU   8               8   GENERAL OPERAND LIST HEADER LENGTH
2 *
1 *                                      STD HEADER
1 *   main return codes
1 IREAOK             EQU   0             Success
1 IREAESIN           EQU   1             Invalid SYSSII
1 IREAEIPL           EQU   2             Invalid Parameter List
1 *                                      Version
1 IREAEIFC           EQU   7             Invalid Function Called
1 IREAESIF           EQU   20            Bad SYSSII format
1 IREAEDMS           EQU   21            DMS error
1 IREAEFNO           EQU   22            File not open
1 IREAEOF            EQU   30            End of file
1 IREAES             EQU   256           System error
1 IREAEI             EQU   257           Internal error
1 *
1 IREAFD             DS    A             FILE DESCRIPTOR
1 IREADMS            DS    H             DMS ERROR
1 IREADEL            DS    X             STRING DELIMITOR
1 IREASII            DS    CL55          SYSSII FILE NAME
1 IREASIV            DS    CL7           SYSSII FILE VERSION
1 IREACN             DS    CL9           ETPND COMPONENT NAME
1 IREACV             DS    CL4           ETPND COMPONENT VERSION
1 IREACD             DS    CL14          ETPND COMPONENT DOMAIN
1 IREACPM            DS    20CL9         ETPND COMPONENT PM NUMBER
1 IREACPM#           EQU   20
```

```
1 IREAUN             DS    CL31            UNIT NAME
1 IREAUV             DS    CL8             UNIT VERSION
1 IREAUFL            DS    X               UNIT FUNCTIONAL LEVEL
1 IREAUU             DS    CL9             UNIT USER ID
1 IREAUMU            DS    X               UNIT MANDATORY USER ID
1 IREAR1             DS    XL2             filler 1
1 IREAODEP           DS    F               UNIT OLD DEPENDENCE NUMBER
1 IREADEP            DS    F               UNIT DEPENDENCE NUMBER
1 IREAUC             DS    F               UNIT COMMENT NUMBER
1 IREAIN             DS    CL31            ITEM NAME
1 IREAIDUM           DS    X               DUMMY ITEM FLAG
1 IREAIT             DS    X               ITEM TARGET
1 IREAR1A            DS    XL3             filler 1a
1 IREAILG            DS    X               ITEM LANGUAGE
1 IREAR2             DS    XL3             filler 2
1 IREAIC             DS    F               ITEM COMMENT NUMBER
1 IREAIFL            DS    X               ITEM FUNCTIONAL LEVEL
1 IREAIL             DS    CL31            ITEM LOGICAL ID
1 IREAILM            DS    X               MANDATORY PATHNAME
1 IREAILU            DS    X               UPDATE PATHNAME
1 IREAILF            DS    X               FILENAME TYPE
1 IREAITP            DS    CL4             ITEM TYPE
1 IREAIF             DS    CL39            ITEM FILENAME
1 IREAIFM            DS    X               MANDATORY FILENAME
1 IREAIUI            DS    CL9             ITEM USER ID
1 IREAIMU            DS    X               ITEM MANDATORY USER ID
1 IREASH             DS    X               USER-ACCESS ATTRIBUTE
1 IREAAC             DS    X               ACCESS ATTRIBUTE
1 IREAMI             DS    X               MIGRATE ATTRIBUTE
1 IREAFO             DS    X               FORMAT ATTRIBUTE
1 IREAIPL            DS    X               IPL FILE
1 IREAR3             DS    XL2             filler 3
1 IREAPAR            DS    F               INSTALLATION PARAMETER NUMBER
1 IREA#              EQU   *-IREASTANDARD_HEADER
```

Hinweise zur Programmierung

Die Funktionen SIIOPEN, SIIREAD und SIICLOSE bauen aufeinander auf. Sie benutzen dieselbe Parameterliste, auch bei wiederholten Aufrufen von SIIREAD.

Beim ersten Aufruf von SIIREAD wird die Information des ersten Release-Item der geöffneten SYSSII-Datei in die Parameterliste ausgegeben. Die Informationen über die restlichen Release-Items erhalten Sie durch wiederholte Aufrufe von SIIREAD, bis der Returncode „EOF in SYSSII-Datei erreicht“ zurückgegeben wird.

Die Funktion SIIREAD wertet das Metazeichen „+“ in der SYSSII-Datei aus und liefert den vollständigen Release-Item-Namen zurück.

Bei Verwendung mehrerer Parameterlisten können mehrere SYSSII-Dateien parallel bearbeitet werden.

Für den Aufruf der Funktion SIIOPEN kann der Name der SYSSII-Datei (siehe Parameter SYSSII) auch in der Parameterleiste im Feld IREASII übergeben werden.

Neben dem Returncode werden bei den Funktionen SIIOPEN und SIIREAD weitere Daten zur Auswertung in der Parameterleiste übergeben:

- Bei FUNCT=*SIIOPEN werden die Attribute der Release-Unit zurückgeliefert:

Assembler	C-Schnittstelle	Bedeutung
IREAFD	sii_fd	interner Dateideskriptor (darf nicht verändert werden)
IREADMS	dms_error	bezeichnet ggf. den beim Öffnen der SYSSII-Datei aufgetretenen DMS-Fehler
IREASII	sii_name	Name der SYSSII-Datei
IREASIV	sii_file_version	Version des SYSSII-Datei
IREAUN	ru_name	Name der Release-Unit
IREAUV	ru_version	Version der Release-Unit z.B. wird V01.2A00 abgebildet als C’012A00’ gefolgt von dem vereinbarten Endekennzeichen X’00’ bzw. X’40’
IREAUFL	ru_functlev	Funktionszustand, in dem die Release-Unit abläuft (U=TU, P=TPR, B=Both)
IREAUU	ru_userid	Default-Benutzerkennung
IREAUMU	ru_mandatory_uid	Zeigt an, ob die Benutzerkennung obligatorisch ist (Y=Yes, N=No)
IREADEP	ru_dependence	Anzahl der neuen Abhängigkeiten zu anderen Release-Units. Für Werte > 0 können die Abhängigkeiten mit dem Makro IMOKIA (FUNCT=*SIIRKON) gelesen werden.
IREAODEP	ru_old_dependence	Anzahl der alten Abhängigkeiten zu anderen Release-Units. Für Werte > 0 können die Abhängigkeiten mit dem Makro IMOKIA (FUNCT=*SIIRDEP) gelesen werden.
IREAUC	ru_comment	Anzahl der Kommentarzeilen . Für Werte > 0 können die Kommentarzeilen mit dem Makro IMOKIA (FUNCT=*SIIRCOM) gelesen werden.

- Bei FUNCT=*SIIREAD werden die Attribute des Release-Items zurückgeliefert:

Assembler	C-Schnittstelle	Bedeutung
IREAFD	sii_fd	interner Dateideskriptor (darf nicht verändert werden)
IREAIN	ri_name	Name des Release-Items
IREAIDUM	ri_dummy	Zeigt an, ob ein Dummy-Release-Items vorliegt (Y=Yes, N=No)
IREAIT	ri_target	Hardware-Ausprägung (A, R, U oder S)
IREAILG	ri_language	Sprachkennzeichen für den Kommentar

IREAIC	ri_comment	Anzahl der Kommentarzeilen. Für Werte > 0 können die Kommentarzeilen mit dem Makro IMOKIA (FUNCT=*SIIRCOM) gelesen werden.
IREAIFL	ri_functlev	Funktionszustand, in dem das Release-Item abläuft (U=TU, P=TPR, B=Both)
IREAIL	ri_logid	logischer Name des Release-Items
IREAILM	ri_logmand	Zeigt an, ob der Pfadname obligatorisch ist (Y=Yes, N=No)
IREAILU	ri_logupd	Zeigt an, ob der Pfadname geändert werden kann (Y=Yes, N=No)
IREAILF	ri_logfiltyp	Dateiname voll- oder teilqualifiziert (F=Full, P=Partial)
IREAITP	ri_type	Installationstyp
IREAIF	ri-file	Default-Pfadname
IREAIFM	ri_mandatory_file	Zeigt an, ob der Pfadname obligatorisch ist (Y=Yes, N=No)
IREAIUI	ri_userid	Default-Benutzerkennung
IREAIMU	ri_mandatory_uid	Zeigt an, ob die Benutzerkennung obligatorisch ist (Y=Yes, N=No)
IREASH	ri_user_access	Dateiattribut USER-ACCESS (O=Owner-Only, A=All-Users, S=Special)
IREAAC	ri_access	Dateiattribut ACCESS (R=Read, W=Write)
IREAMI	ri_migrate	Dateiattribut MIGRATE und BACKUP-CLASS I: Migrate=Inhibited und Backup-Class=Any E: Migrate=Inhibited und Backup-Class=E S: Standardeinstellungen des Systems
IREAFO	ri_format	Blockformat der Datei (K=Key, 2=NK2, 4=NK4)
IREAIPL	ri_ipl	Zeigt an, ob eine IPL-Datei vorliegt (Y=Yes, N=No)
IREAPAR	ri_par	Anzahl der Zeilen für Installationsparameter. Für Werte > 0 können die Parametertextzeilen mit dem Makro IMOKIA (FUNCT= *SIIRPAR) gelesen werden.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung	SII OPEN	SII READ	SII CLOSE
X'00'	X'00'	X'0000'	Funktion erfolgreich ausgeführt	x	x	x

X’00’	X’01’	X’0001’	SYSSII-Dateiname ungültig	x		
X’00’	X’01’	X’0007’	Funktion (Parameter FUNCT) ungültig	x	x	x
X’00’	X’03’	X’0003’	Parameterliste ungültig	x	x	x
X’00’	X’40’	X’0014’	SYSSII-Dateiformat ungültig	x		
X’00’	X’40’	X’0015’	DMS-Fehler (siehe IREADMS-Feld in der Parameterliste)	x		
X’00’	X’40’	X’0016’	keine SYSSII-Datei geöffnet		x	x
X’00’	X’40’	X’001E’	EOF in SYSSII-Datei erreicht		x	
X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler	x	x	x
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler	x	x	x

Die auftretenden Returncodes sind abhängig von der gewählten Funktion des Makros IMOKIT.

6.4.2 IMOKIA Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte lesen

Mit dem Makro IMOKIA können die Informationen, die mit den Funktionen SIIOPEN bzw. SIIREAD des Makros IMOKIT aus einer SYSSII-Datei gelesen wurden, weiter ausgewertet werden. Mit den Funktionen SIIRCOM, SIIRDEP und SIIRPAR des Makros IMOKIA können die Kommentare zu der Release-Unit bzw. zu einem Release-Item, die alten und neuen Abhängigkeiten zu Release-Units oder die Parametertexte zu einem Release-Item aus der SYSSII-Datei gelesen werden.

Makro	Operanden	
IMOKIA	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	ARE / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,FUNCT=	*SIIRCOM / *SIIRDEP / *SIIRKON / *SIIRPAR
	,FDESCR=	NULL / <var: pointer>
	,LENGTH=	0 / <integer 1..2147483647> / <var: int: 4>
	,AREA=	NULL / <var: pointer>

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ". Symbolische Adressen dürfen nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.

FUNCT — Gibt die gewünschte Funktion an.

= *SIIRCOM — Kommentare einer Release-Unit bzw. eines Release-Items lesen.

=*SIIRDEP — Alte Abhängigkeiten zu einer Release-Unit lesen.

=*SIIRKON — Neue Abhängigkeiten zu einer Release-Unit lesen.

=*SIIRPAR — Parametertexte eines Release-Items lesen.

FDESCR=NULL / <var: pointer>

Adresse des File Descriptors der geöffneten SYSSII-Datei. Dieser Wert muss aus der Parameterliste des entsprechenden IMOKIT-Aufrufs (FUNCT=*SIIOPEN bzw. *SIIREAD) übernommen werden.

LENGTH=0 / <integer 1..2147483647> / <var: int: 4>

Länge des Ausgabebereichs, in dem die gelesene Information abgelegt werden soll.

AREA=NULL / <var: pointer>

Adresse des Ausgabereich, in dem die gelesene Information abgelegt werden soll.

Parameterliste

```
  IMOKIA   IMOKIA MF=D
1 IMOKIA   MFTST MF=D,PREFIX=I,MACID=ARE,ALIGN=F,                       C
1               DMACID=ARE,SUPPORT=(E,D,C,M,L),DNAME=ARE_PL
2 IMOKIA   DSECT ,
2               *,##### PREFIX=I, MACID=ARE #####
1 IAREPVER           EQU   21              value for parameter list
1 *                                        version
1 *
1 IAREFCOM           EQU   155             value for SIIRCOM
1 *
1 IAREFDEP           EQU   156             value for SIIRDEP
1 *
1 IAREFPAR           EQU   157             value for SIIRPAR
1 *
1 IAREFKON           EQU   158             value for SIIRKON
1 *
1 *   PARAMETER LIST OF IMON-SIC
1 IARESTANDARD_HEADER FHDR MF=(C,IARE),EQUATES=NO
2 IARESTANDARD_HEADER DS    0A
2 IAREFHE  DS    0XL8            0   GENERAL PARAMETER AREA HEADER
2 *
2 IAREIFID DS    0A              0   INTERFACE IDENTIFIER
2 IAREFCTU DS    AL2             0   FUNCTION UNIT NUMBER
2 *                                  BIT 15    HEADER FLAG BIT,
2 *                                  MUST BE RESET UNTIL FURTHER NOTICE
2 *                                  BIT 14-12 UNUSED, MUST BE RESET
2 *                                  BIT 11-0  REAL FUNCTION UNIT NUMBER
2 IAREFCT  DS    AL1             2   FUNCTION NUMBER
2 IAREFCTV DS    AL1             3   FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER
2 *
2 IARERET  DS    0A              4   GENERAL RETURN CODE
2 IARESRET DS    0AL2            4   SUB RETURN CODE
2 IARESR2  DS    AL1             4   SUB RETURN CODE 2
2 IARESR1  DS    AL1             5   SUB RETURN CODE 1
2 IAREMRET DS    0AL2            6   MAIN RETURN CODE
2 IAREMR2  DS    AL1             6   MAIN RETURN CODE 2
2 IAREMR1  DS    AL1             7   MAIN RETURN CODE 1
2 IAREFHL  EQU   8               8   GENERAL OPERAND LIST HEADER LENGTH
2 *
1 *                                      STD HEADER
1 *   main return codes
1 IAREOK             EQU   0             Success
1 IAREEIPL           EQU   2             Invalid Parameter List
1 *                                      Version
1 IAREEATO           EQU   3             Memory area too short
1 IAREEIFC           EQU   7             Invalid Function Called
1 IAREEFNO           EQU   22            File not open
1 IAREEOF            EQU   30            End of file
1 IAREES             EQU   256           System error
1 IAREEI             EQU   257           Internal error
1 *
1 IAREFD             DS    A             FILE DESCRIPTOR
1 IAREDEL            DS    X             STRING DELIMITOR
1 IARER0             DS    XL3           filler 0
1 IARELEN            DS    F             LENGTH OF MEMORY AREA
1 IAREAREA           DS    A             POINTER ON MEMORY AREA
1 IARE#              EQU   *-IARESTANDARD_HEADER
```

Hinweise zur Programmierung

Für den Aufruf der Funktionen des Makros IMOKIA können folgende Parameter auch in der Parameterleiste übergeben werden:

- Der File Descriptor im Feld IAREFD (siehe Parameter FDESCR).

  Es muss der Wert aus der Parameterliste (Feld IREAFD) des entsprechenden IMOKIT-Aufrufs (Funktion SIIOPEN oder SIIREAD) verwendet werden.
- Die Länge des Ausgabebereichs im Feld IARELEN (siehe Parameter LENGTH).
- Die Adresse des Ausgabebereichs im Feld IAREAREA (siehe Parameter AREA).

*Kommentare lesen (FUNCT=*SIIRCOM)*

Die Funktion SIIRCOM liest sequentiell Kommentare zu einer Release-Unit oder zu einem Release-Item. Die SYSSII-Datei muss geöffnet sein. Jeder Aufruf liefert eine Kommentarzeile mit maximal 73 Zeichen, bestehend aus dem Sprachkennzeichen (D oder E), dem festgelegten Begrenzerzeichen und dem Text der Kommentarzeile.

Die zurückgelieferte Information ist abhängig vom letzten Aufruf des IMOKIT-Makros:

- Nach einem Aufruf mit FUNCT=*SIIOPEN wird, sofern vorhanden, die erste

  Kommentarzeile zu der Release-Unit zurückgeliefert. Die Anzahl der vorhanden Kommentarzeilen ist im Feld IREAUC der IMONKIT-Parameterliste abgelegt.
- Nach einem Aufruf mit FUNCT=*SIIREAD wird, sofern vorhanden, die erste

  Kommentarzeile zu dem „gelesenen“ Release-Item zurückgeliefert. Die Anzahl der vorhanden Kommentarzeilen ist im Feld IREAIC der IMONKIT-Parameterliste abgelegt.

Weitere Kommentarzeilen können mit einem erneuten Aufruf der Funktion SIIRCOM gelesen werden. Mit dem Lesen der letzten Kommentarzeile wird der Returncode „EOF in SYSSII-Datei erreicht“ zurückgeliefert.

*Alte Abhängigkeiten lesen (FUNCT=*SIIRDEP)*

Die Funktion SIIRDEP liest sequentiell alte Abhängigkeiten, die zu einer Release-Unit bestehen. Die SYSSII-Datei muss geöffnet sein. Jeder Aufruf liefert eine Abhängigkeitsinformation in den Ausgabebereich. Die Information besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Zeichenketten, die durch das eingestellte Begrenzerzeichen getrennt sind. Die erste Zeichenkette ist maximal 16 Zeichen lang und enthält den Namen Release-Unit, zu der eine alte Abhängigkeit besteht. Die zweite Zeichenkette enthält die Version der Release-Unit.

Die Anzahl der vorhanden alten Abhängigkeiten ist im Feld IREAODEP der IMONKIT-Parameterliste abgelegt. Mit dem Lesen der letzten Abhängigkeit wird der Returncode „EOF in SYSSII-Datei erreicht“ zurückgeliefert.

*Neue Abhängigkeiten lesen (FUNCT=*SIIRKON)*

Die Funktion SIIRKON liest sequentiell neue Abhängigkeiten, die zu einer Release-Unit bestehen. Die SYSSII-Datei muss geöffnet sein. Jeder Aufruf liefert eine Abhängigkeitsinformation in den Ausgabebereich. Die Information besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Zeichenketten, die durch das eingestellte Begrenzerzeichen getrennt sind. Die erste Zeichenkette ist maximal 16 Zeichen lang und enthält den Namen Release-Unit, zu der eine neue Abhängigkeit besteht. Die zweite Zeichenkette enthält die Version der Release-Unit. Die Anzahl der vorhanden neuen Abhängigkeiten ist im Feld IREADEP der IMONKIT-Parameterliste abgelegt. Mit dem Lesen der letzten Abhängigkeit wird der Returncode „EOF in SYSSII-Datei erreicht“ zurückgeliefert.

*Parametertexte lesen (FUNCT=*SIIRPAR)*

Die Funktion SIIRPAR liest sequentiell Parametertexte, die Installationsparameter für ein Release-Item enthalten. Die SYSSII-Datei muss geöffnet sein und mit dem letzten Aufruf des IMOKIT-Makros (FUNCT=*SIIREAD) wurden die Informationen über ein Release-Item gelesen. Falls zu diesem Release-Item Parametertexte existieren, liefert der erste Aufruf die erste Zeile (maximal 71 Zeichen). Die Anzahl der vorhanden Parametertextzeilen ist im Feld IREAPAR der IMONKIT-Parameterliste abgelegt. Mit dem Lesen der letzten Zeile wird der Returncode „EOF in SYSSII-Datei erreicht“ zurückgeliefert.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’00’	X’03’	X’0002’	Parameterliste ungültig
X’00’	X’01’	X’0003’	Ausgabebereich zu klein (Parameter LENGTH)
X’00’	X’01’	X’0007’	Funktion (Parameter FUNCT) ungültig
X’00’	X’40’	X’0016’	SYSSII-Datei nicht geöffnet
X’00’	X’40’	X’001E’	EOF in SYSSII-Datei erreicht
X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler

6.4.3 IMOKIS Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben

Mit dem Makro IMOKIS (Funktion SIISHOW) kann der Inhalt einer SYSSII-Datei, d.h. alle Informationen über die Release-Unit und die zugehörigen Release-Items, ausgegeben werden. Der Umfang der Ausgabe kann im Parameter SHINFO auch beschränkt werden auf die Strukturinformationen. Die Ausgabe kann nach SYSOUT, SYSLST oder in eine Datei erfolgen.

Das Layout der Ausgabe entspricht dem Layout der Ausgabe, die im Menü-Modus über die Option *3 (SYSSII zeigen)* im Hauptmenü ("SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen ") bzw. über die Anweisung SHOW-SII

("SHOW-SII Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben ") angefordert wird (Beispiel siehe "Beispiel mit Masken des Hauptmenüs ").

Makro	Operanden	
IMOKIA	MF=	D / L / C / M / E
	,PREFIX=	I / <char (1)>
	,MACID=	SHO / <char (3)>
	,PARAM=	<adr> / (<reg>)
	,FUNCT=	*SIISHOW
	,SYSSII=	X'40' / <c-string 1..54> / <var: char:55>
	,SHINFO=	*ALL / *MIN
	,SHOOUT=	*SYSLST / *SYSOUT / *FILE
	,SHOFIL=	X'40' / <c-string 1..54> / <var: char:55>
	,OVERW=	*NO / *YES

Zur Beschreibung der Parameter MF, PREFIX, MACID und PARAM siehe Abschnitt „Makroformen“ auf "Makrosyntax ".

FUNCT	Gibt die gewünschte Funktion an.
= *SIISHOW	Den Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben.
SYSSII	Name der SYSSII-Datei.
=X'40'	Keine Angabe.
=<c-string 1..54>	Explizite Angabe des SYSSII-Dateinamens.
=<var: char:55>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Namen der SYSSII-Datei enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
SHINFO	Bestimmt den Umfang der auszugebenen Informationen.

=*ALL	Es werden alle Informationen (einschließlich Attribute, Abhängigkeiten, Parametertexte und Kommentare) über die Release-Unit und die zugehörigen Release-Items ausgegeben.
=*MIN	Es wird nur die Strukturinformation für die Release-Unit und die zugehörigen Release-Items ausgegeben. Die Ausgabe enthält den Namen der Release-Unit, Hauptversion, Änderungsstand und Funktionszustand sowie die dazugehörigen Release-Items mit Funktionszustand und logischem Namen.
SHOOUT	Bestimmt das Ausgabeziel.
=*SYSLST	Die Informationen werden nach SYSLST ausgegeben.
=*SYSOUT	Die Informationen werden nach SYSOUT ausgegeben.
=*FILE	Die Informationen werden in eine Datei ausgegeben. Der Name der Datei muss im Parameter SHOFIL angegeben werden.
SHOFIL	Bestimmt den Namen der Ausgabedatei (nur bei SHOOUT=*FILE).
=X'40'	Keine Angabe.
=<c-string 1..54>	Explizite Angabe des Dateinamens.
=<var: char:55>	Symbolische Adresse, die die Angabe zum Dateinamen enthält. Darf nicht zusammen mit MF=L angegeben werden.
OVERW	Gibt an, ob eine bereits existierende Ausgabedatei überschrieben werden darf.
=*NO	Eine bereits existierende Datei darf nicht überschrieben werden.
=*YES	Eine bereits existierende Datei wird nicht überschrieben.

Parameterliste

```
  IMOKIS   IMOKIS MF=D
1 IMOKIS   MFTST MF=D,PREFIX=I,MACID=SHO,ALIGN=F,                       C
1                DMACID=SHO,SUPPORT=(E,D,C,M,L),DNAME=SHO_PL
2 IMOKIS   DSECT ,
2                *,##### PREFIX=I, MACID=SHO #####
1 *   for show output destination
1 ISHOSLST           EQU   0               show on syslst
1 ISHOSOUT           EQU   100             show on sysout
1 ISHOSFIL           EQU   101             show in file
1 *
1 ISHOPVER           EQU   21              value for parameter list
1 *                                        version
1 *
1 ISHOFSHO           EQU   153             value for SIISHOW
1 *
1 ISHOSIAC           EQU   65              show all
1 *
1 ISHOSIMC           EQU   77              minimum show
1 *
1 ISHOSOWF           EQU   89              overwrite show file
1 *
```

```
1 ISHOYES            EQU   1               overwrite show file
1 *
1 ISHONO             EQU   0               overwrite not show file
1 *
1 *   PARAMETER LIST OF IMON-SIC
1 ISHOSTANDARD_HEADER FHDR MF=(C,ISHO),EQUATES=NO
2 ISHOSTANDARD_HEADER DS    0A
2 ISHOFHE  DS    0XL8            0   GENERAL PARAMETER AREA HEADER
2 *
2 ISHOIFID DS    0A              0   INTERFACE IDENTIFIER
2 ISHOFCTU DS    AL2             0   FUNCTION UNIT NUMBER
2 *                                  BIT 15    HEADER FLAG BIT,
2 *                                  MUST BE RESET UNTIL FURTHER NOTICE
2 *                                  BIT 14-12 UNUSED, MUST BE RESET
2 *                                  BIT 11-0  REAL FUNCTION UNIT NUMBER
2 ISHOFCT  DS    AL1             2   FUNCTION NUMBER
2 ISHOFCTV DS    AL1             3   FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER
2 *
2 ISHORET  DS    0A              4   GENERAL RETURN CODE
2 ISHOSRET DS    0AL2            4   SUB RETURN CODE
2 ISHOSR2  DS    AL1             4   SUB RETURN CODE 2
2 ISHOSR1  DS    AL1             5   SUB RETURN CODE 1
2 ISHOMRET DS    0AL2            6   MAIN RETURN CODE
2 ISHOMR2  DS    AL1             6   MAIN RETURN CODE 2
2 ISHOMR1  DS    AL1             7   MAIN RETURN CODE 1
2 ISHOFHL  EQU   8               8   GENERAL OPERAND LIST HEADER LENGTH
2 *
1 *                                  STD HEADER
1 *   main return codes
1 ISHOOK             EQU   0         Success
1 ISHOESIN           EQU   1         Invalid SYSSII
1 ISHOEIPL           EQU   2         Invalid Parameter List
1 *                                  Version
1 ISHOEIOS           EQU   4         Invalid Output Specification
1 ISHOEISF           EQU   5         Invalid Show File Name
1 ISHOEIFC           EQU   7         Invalid Function Called
1 ISHOESIF           EQU   20        Bad SYSSII format
1 ISHOEDMS           EQU   21        DMS error
1 ISHOEDOF           EQU   23        DMS error on Output File
1 ISHOEFEX           EQU   24        File existing
1 ISHOES             EQU   256       System error
1 ISHOEI             EQU   257       Internal error
1 *
1 ISHODMS            DS    H         DMS ERROR
1 ISHOSII            DS    CL55      SYSSII FILE NAME
1 ISHOSIN            DS    X         SHOW INFORMATION
1 ISHOSOT            DS    X         SHOW OUTPUT TYPE
1 ISHOSFI            DS    CL55      SHOW OUTPUT FILE
1 ISHOOWF            DS    X         FLAG FOR OVERWRITE SHOW FILE
1 ISHOR1             DS    XL1       filler 1
1 ISHO#              EQU   *-ISHOSTANDARD_HEADER
```

Hinweise zur Programmierung

Für den Aufruf der Funktion SIISHOW können folgende Parameter auch in der Parameterleiste übergeben werden:

- Der Name der SYSSII-Datei im Feld ISHOSII (siehe Parameter SYSSII).

- Der Umfang der Informationsausgabe im Feld ISHOSIN (siehe Parameter SHINFO).

  Für den maximalen Ausgabeumfang (SHINFO=*ALL) ist der Wert C’A’ zu setzen, für den eingeschränkten Ausgabeumfang (SHINFO=*MIN) der Wert C’M’.
- Das Ausgabeziel im Feld ISHOOT (siehe Parameter SHOOUT). Je nach Ausgabeziel sind folgende Werte zu setzen:
  - Die Ausgabe nach SYSLST entspricht dem Wert X’00’.
  - Die Ausgabe nach SYSOUT entspricht dem Wert X’64’.
  - Die Ausgabe in eine Datei entspricht dem Wert X’65’.
  - Der Name der Ausgabedatei im Feld ISHOSFI (siehe Parameter SHOFIL). Bei Ausgabe nach SYSLST oder SYSOUT wird die Angabe ignoriert.
- Die Angabe, ob eine bereits existierende Datei überschrieben werden soll, im Feld ISHOOWF (siehe Parameter OVERW). Der Wert X’01’ erlaubt das Überschreiben, der Wert X’00’ verhindert es.

Neben dem Returncode wird bei der Funktion SIISHOW im Falle eines DMS-Fehlers der DMS-Fehlercode (im Feld ISHODMS) in der Parameterleiste übergeben.

Makro-Returncode

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung
X’00’	X’00’	X’0000’	Funktion erfolgreich ausgeführt
X’00’	X’01’	X’0001’	SYSSII-Dateiname (Parameter SYSSII) ungültig
X’00’	X’03’	X’0002’	Parameterliste ungültig
X’00’	X’01’	X’0004	Ausgabeziel ungültig (Parameter SHOOUT)
X’00’	X’01’	X’0005	Name der Ausgabedatei ungültig (Parameter SHOFIL)
X’00’	X’01’	X’0007’	Funktion (Parameter FUNCT) ungültig
X’00’	X’40’	X’0014’	SYSSII-Datei (Parameter SYSSII) im falschen Format
X’00’	X’40’	X’0015’	DMS-Fehler
X’00’	X’40’	X’0017’	DMS-Fehler beim Schreiben in Ausgabedatei (Parameter SHOFIL)
X’00’	X’40’	X’0018’	Ausgabedatei (Parameter SHOFIL) existiert bereits
X’00’	X’20’	X’0100’	Systemfehler
X’00’	X’20’	X’0101’	Interner Fehler

6.5 C-Programmschnittstelle von IMON-SIC

Die C-Programmschnittstelle bietet dieselbe Funktionalität wie die Assemblerschnittstelle.

Für jeden Makro existieren in der Bibliothek SYSLIB.IMON-SIC.<version> entsprechende Headerdateien (imokit.h, imokia.h und imokis.h). Bei Aufruf einer Makro-Funktion über die C-Programmschnittstelle wird die entsprechende Header-Datei erwendet.

Jede Header-Datei enthält:

- die Deklaration der C-Funktionen, die für IMON-SIC nötig sind
- die Deklaration der Parameterliste und die Rückgabeinformationen für die C-Funktionen
- interne Typen und Konstantendefinitionen

Im Gegensatz zur Assemblerschnittstelle muss der Benutzer der C-Schnittstelle vor dem Aufruf der entsprechenden Funktion die Parameterliste selbst versorgen.

Soll kein optionaler Operand vereinbart werden, muss das entsprechende Feld der Parameterliste mit Leerzeichen oder mit binär Null gefüllt werden.

Nachfolgend ist der prinzipielle Aufruf der C-Funktionen beschrieben. Anschließend werden die C-Funktionen, getrennt nach den entsprechenden Makroaufrufen, mit Aufrufparametern und Parameterliste beschrieben.

Aufruf der C-Funktionen

Die C-Funktionen werden nach folgendem Schema aufgerufen:

```
#define <makro>PLVERSION      ————————————————————————————————————  (1)
#define <makro_fkt>           ————————————————————————————————————  (2)
void SIIENTR(struct  <makro>_pl *);    ———————————————————————————  (3)
```

(1) Symbolische Konstante für die Version der Parameterliste setzen.

(2) Symbolische Konstante für die aufzurufende Makro-Funktion in der Parameterliste setzen.

(3) Funktionsaufruf mit der entsprechenden Parameterliste. Vor dem Funktionaufruf müssen ggf. weitere Eingabeparameter über die Parameterliste versorgt werden. Diese sind bei der Funktionsbeschreibung aufgelistet.

Bedeutung

- <makro> bezeichnet den entsprechenden Makroaufruf, der die Funktion zur Verfügung stellt. Mögliche Werte sind imokit, imokia und imokis.
- <makro>_pl bezeichnet die Parameterliste, die in der Header-Datei für diesen Makroaufruf definiert ist (z.B. IMOKIT_pl für Funktionen des Makros IMOKIT).
- <makro_fkt> bezeichnet eine der folgenden Makro-Funktionen:Der Funktionsaufruf

<makro_fkt>	**Funktion des Makros**	**Bedeutung**
IMOKIT_OPEN	SIIOPEN IMOKIT	SYSSII-Datei öffnen

IMOKIT_READ	SIIREAD IMOKIT	Informationen aus der SYSSII-Datei lesen
IMOKIT_CLOSE	SIICLOSE IMOKIT	SYSSII-Datei schließen
IMOKIA_RCOM	SIIRCOM IMOKIA	Kommentare zu Release-Unit bzw. Release-Item aus der SYSSII-Datei lesen
IMOKIA_RDEP	SIIRDEP IMOKIA	Alte Abhängigkeiten der Release-Unit aus der SYSSII-Datei lesen
IMOKIA_RKON	SIIRKON IMOKIA	Neue Abhängigkeiten der Release-Unit aus der SYSSII-Datei lesen
IMOKIA_RPAR	SIIRPAR IMOKIA	Parametertexte eines Release-Items aus der SYSSII-Datei lesen
IMOKIS_SHOW	SIISHOW IMOKIS	Inhalt SYSSII-Datei anzeigen

verwendet folgenden Standard-Header:

```
struct std_hdr_t
   {
   short unit ;
   char function;
   char version;
   char subcode2;
   char subcode1;
   short maincode;
   };
```

Hinweise

1. Interne Datenfelder (z.B. der File Descriptor sii_fd) sind für weitere Funktionsaufrufe vorbereitet und dürfen nicht gelöscht oder überschrieben werden.
2. Bei expliziter Eingabe von Zeichenfolgen in die Parameterliste (z.B. SYSSII-Dateiname) muss als Endekennzeichen mindestens ein Leerzeichen (X’40’) oder X’00’ an das Ende der gültigen Zeichenfolge angefügt werden.
3. Für die Ausgabe von Zeichenfolgen in die Parameterliste (z.B. Unit-Name) ist bei den Makro-Funktionen IMOKIT_OPEN, IMOKIT_READ, IMOKIA_RCOM, IMOKIA_RDEP, IMOKIA_RKON und IMOKIA_RPAR als Endekennzeichen X’00’ voreingestellt. Als Endekennzeichen kann in der jeweiligen Parameterlisten (IMOKIT_pl bzw. IMOKIA_pl) in der Variablen delimiter explizit ein Leerzeichen (X’40’) vereinbart werden.

6.5.1 IMOKIT Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen

Funktion SIIOPEN - SYSSII-Datei öffnen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKITPLVERSION         /* value for parameter list version */
#define IMOKIT_OPEN             /* value for SIIOPEN function      */
void SIIENTR(struct IMOKIT_pl *);
```

Hinweise zur Programmierung

Für den Aufruf der Funktion muss in der Parameterliste der Name der SYSSII-Datei in der Variablen sii_name übergeben werden.Neben dem Returncode werden die Attribute der Release-Unit zurückgeliefert (siehe "IMOKIT Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen ").

Funktion SIIREAD - Informationen einer SYSSII-Datei lesen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKITPLVERSION         /* value for parameter list version */
#define IMOKIT_READ             /* value for SIIREAD function       */
void SIIENTR(struct IMOKIT_pl *);
```

Hinweis zur Programmierung

Neben dem Returncode werden die Attribute des zuletzt gelesenen Release-Items zurückgeliefert (siehe "IMOKIT Informationen aus einer SYSSII-Datei lesen ").

Funktion - SIICLOSE - SYSSII-Datei schließen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKITPLVERSION         /* value for parameter list version */
#define IMOKIT_CLOSE            /* value for SIICLOSE function      */
void SIIENTR(struct IMOKIT_pl *);
```

Hinweis zur Programmierung

Es wird nur der Returncode zurückgeliefert.

Parameterliste

```
struct IMOKIT_pl {
        /* STD HEADER                                              */
        struct ESMFHDR STANDARD_HEADER;
        void* sii_fd;                   /* FILE DESCRIPTOR           */
        unsigned short dms_error;       /* DMS ERROR                 */
        unsigned char delimitor;        /* STRING DELIMITOR          */
        char sii_name[55];              /* SYSSII FILE NAME          */
        char sii_file_version[7];       /* SYSSII FILE VERSION       */
        char etpnd_c_name[9];           /* ETPND COMPONENT NAME      */
        char etpnd_c_version[4];        /* ETPND COMPONENT VERSION   */
        char etpnd_c_domain[14];        /* ETPND COMPONENT DOMAIN    */
        char etpnd_c_pm[20][9];         /* ETPND COMPONENT PM NUMBER */
        char ru_name[31];               /* UNIT NAME                 */
        char ru_version[8];             /* UNIT VERSION              */
        unsigned char ru_functlev;      /* UNIT FUNCTIONAL LEVEL     */
        char ru_userid[9];              /* UNIT USER ID              */
        unsigned char ru_mandatory_uid; /* UNIT MANDATORY USER ID    */
        char R1[2];                     /* filler 1                  */
        unsigned long ru_old_dependence; /* UNIT OLD DEPENDENCE NUMBER    */
        unsigned long ru_dependence;    /* UNIT DEPENDENCE NUMBER    */
        unsigned long ru_comment;       /* UNIT COMMENT NUMBER       */
        char ri_name[31];               /* ITEM NAME                 */
        unsigned char ri_dummy;         /* DUMMY ITEM FLAG           */
        unsigned char ri_target;        /* ITEM TARGET               */
        char R1a[3];                    /* filler 1a                 */
        unsigned char ri_language;      /* ITEM LANGUAGE             */
        char R2[3];                     /* filler 2                  */
        unsigned long ri_comment;       /* ITEM COMMENT NUMBER       */
        unsigned char ri_functlev;      /* ITEM FUNCTIONAL LEVEL     */
        char ri_logid[31];              /* ITEM LOGICAL ID           */
        unsigned char ri_logmand;       /* MANDATORY PATHNAME        */
        unsigned char ri_logupd;        /* UPDATE PATHNAME           */
        unsigned char ri_logfiltyp;     /* FILENAME TYPE             */
        char ri_type[4];                /* ITEM TYPE                 */
        char ri_file[39];               /* ITEM FILENAME             */
        unsigned char ri_mandatory_file; /* MANDATORY FILENAME        */
        char ri_userid[9];              /* ITEM USER ID              */
        unsigned char ri_mandatory_uid; /* ITEM MANDATORY USER ID    */
        unsigned char ri_user_access;   /* USER-ACCESS ATTRIBUTE     */
        unsigned char ri_access;        /* ACCESS ATTRIBUTE          */
        unsigned char ri_migrate;       /* MIGRATE ATTRIBUTE         */
        unsigned char ri_format;        /* FORMAT ATTRIBUTE          */
        unsigned char ri_ipl;           /* IPL FILE                  */
        char R3[2];                     /* filler 3                  */
        unsigned long ri_par;           /* INSTALLATION PARAMETER NUMBER */
};
```

6.5.2 IMOKIA Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte lesen

Funktion SIIRCOM - Kommentare der Release-Unit bzw. eines Release-Items lesen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKIAPLVERSION           /* value for parameter list version */
#define IMOKIA_RCOM               /* value for SIIRCOM function       */
void SIIENTR(struct IMOKIA_pl *);
```

Funktion SIIRDEP - Alte Abhängigkeiten zu einer Release-Unit lesen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKIAPLVERSION           /* value for parameter list version */
#define IMOKIA_RDEP               /* value for SIIRDEP function       */
void SIIENTR(struct IMOKIA_pl *);
```

Funktion SIIRKON - Neue Abhängigkeiten zu einer Release-Unit lesen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKIAPLVERSION           /* value for parameter list version */
#define IMOKIA_RKON               /* value for SIIRDEP function       */
void SIIENTR(struct IMOKIA_pl *);
```

Funktion SIIRPAR - Parametertexte zu einem Release-Item lesen

Funktionsaufruf

```
#define IMOKIAPLVERSION           /* value for parameter list version */
#define IMOKIA_RPAR               /* value for SIIRPAR function       */
void SIIENTR(struct IMOKIA_pl *);
```

Hinweise zur Programmierung

Für den Aufruf der Funktionen SIIRCOM, SIIRDEP und SIIRPAR müssen in der Parameterliste folgende Variablen übergeben werden:

sii_fd	Der File Descripter muss den Wert aus der Parameterliste imokit_pl des entsprechenden Funktionsaufrufs (IMOKIT_OPEN bzw. IMOKIT_READ) erhalten.
len	Länge des Ausgabebereichs.
output_area	Pointer auf den Ausgabebereich.

Neben dem Returncode wird bei allen drei Funktionen die jeweils gelesene Information zurückgeliefert (Näheres siehe "IMOKIA Kommentare, Abhängigkeiten und Parametertexte lesen ").

Parameterliste

```
struct IMOKIA_pl {
        /* STD HEADER                                                   */
        struct ESMFHDR STANDARD_HEADER;
        void* sii_fd;                   /* FILE DESCRIPTOR            */
        unsigned char delimitor;        /* STRING DELIMITOR           */
        char R0[3];                     /* filler 0                   */
        unsigned long len;              /* LENGTH OF MEMORY AREA      */
        void* output_area;              /* POINTER ON MEMORY AREA     */
};
```

6.5.3 IMOKIS Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben

Funktionsaufruf

```
#define IMOKISPLVERSION          /* value for parameter list version */
#define IMOKIS_SHOW              /* value for SIISHOW function       */
void SIIENTR(struct IMOKIS_pl *);
```

Hinweise zur Programmierung

Für den Aufruf müssen in der Parameterliste folgende Variablen übergeben werden:

sii_name	Name der SYSSII-Datei.
show_info	Umfang der Informationsausgabe. Für den maximalen Ausgabeumfang ist der Wert C'A' zu setzen, für den eingeschränkten Ausgabeumfang der Wert C'M'.
show_output_type	Ausgabeziel. Je nach Ausgabeziel sind folgende Werte zu setzen: • Die Ausgabe nach SYSLST entspricht dem Wert X'00'. • Die Ausgabe nach SYSOUT entspricht dem Wert X'64'. • Die Ausgabe in eine Datei entspricht dem Wert X'65'.
show_output_file	Name der Ausgabedatei. Bei Ausgabe nach SYSLST oder SYSOUT wird die Angabe ignoriert.
overwrite_file	Gibt an, ob eine bereits existierende Datei überschrieben werden soll. Der Wert X'01' erlaubt das Überschreiben, der Wert X'00' verhindert es.

Neben dem Returncode wird im Falle eines DMS-Fehlers der DMS-Fehlercode (Variable dms_error) in der Parameterleiste übergeben.

Das Layout der Ausgabeinformationen entspricht dem Layout der Ausgabe, die im Menü-Modus über die Option *3 (SYSSII zeigen)* im Hauptmenü ("SYSSII-Datei öffnen, anzeigen oder überprüfen ") bzw. über die Anweisung SHOW-SII ("SHOW-SII Inhalt einer SYSSII-Datei ausgeben ") angefordert wird (Beispiel siehe "Beispiel mit Masken des Hauptmenüs ").

Parameterliste

```
struct IMOKIS_pl {
        /* STD HEADER                                          */
        struct ESMFHDR STANDARD_HEADER;
        unsigned short dms_error;       /* DMS ERROR           */
        char sii_name[55];              /* SYSSII FILE NAME    */
        unsigned char show_info;        /* SHOW INFORMATION    */
        unsigned char show_output_type; /* SHOW OUTPUT TYPE    */
        char show_output_file[55];      /* SHOW OUTPUT FILE    */
        unsigned char overwrite_file;   /* FLAG FOR OVERWRITE SHOW */
                                        /* FILE                */
        char R1[1];                     /* filler 1            */
};
```

7 Fehlerbehandlung

Das vorliegende Kapitel beschreibt, wie IMON dem Benutzer während der Installation auftretende Fehler anzeigt, gibt Hinweise zur Analyse der Fehlersituation und zur Fehlerbehebung.

Es werden die wichtigsten Dateien bei der Installation genannt, z.B. die verschiedenen Protokoll- und Sicherungsdateien. Danach werden Inhalt und Aufbau des Konsolprotokolls beschrieben.

Es wird beschrieben, in welchen Fällen eine abgebrochene Installation durch einen Restart fortgesetzt werden kann.

Außerdem wird die Fehlerbehandlung und der Restart bei Ablauf der Aktivierungsprozedur beschrieben.

Bei POSIX-Satelliten, die zusammen mit einer Liefereinheit installiert wurden, werden Installationsfehler bei Start des Subsystems POSIX behandelt.

7.1 Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung

Bei der Installation generiert IMON aus den Benutzerangaben die Installationsprozedur <work>.<paket>.<time-stamp>.IE, die anschließend als Hintergrundprozedur gestartet wird. Die Prozedur führt einzelne, in sich abgeschlossene Verarbeitungsabschnitte, die Installationsschritte aus (z.B. Dateien sichern, RMS-Verarbeitung).

Der Beginn eines Installationsschrittes wird jeweils an der Konsole gemeldet.

Der prinzipielle Ablauf eines Installationsschrittes ist in Bild 80 dargestellt.

Tritt während eines Installationsschrittes ein Fehler auf, wird eine zu beantwortende Meldung an der Konsole ausgegeben. Die Installationsprozedur läuft erst weiter, wenn die Meldung beantwortet ist.

Bei der Beantwortung sind folgende Alternativen möglich:

Antwort	Auswirkung	Hinweise
<tsn>.0	REPEAT: Der Installationsschritt wird wiederholt.	Das Wiederholen des Installationsschrittes ist nur sinnvoll, wenn der Fehler vorher beseitigt wurde (z.B. Aufheben einer Dateisperre), da sonst dieselbe Fehlersituation wieder auftritt.
<tsn>.1	CANCEL: Die Installation wird abgebrochen. Ein Restart ist möglich.	Die Installation sollte abgebrochen werden, wenn der Fehler nicht sofort beseitigt werden kann. Nach Beseitigung der Fehler kann die Installation bei dem abgebrochen Installationsschritt wieder gestartet werden (siehe „Restart einer abgebrochenen Installation"). Es ist zu beachten, dass die bereits durchgeführten Installationsschritte nicht rekonstruiert werden, d. h. bei dabei geänderten Dateien wird der Ausgangzustand nicht mehr hergestellt.
<tsn>.2	IGNORE: Der Fehler wird ignoriert und muss manuell behoben werden. Die Verarbeitung wird mit dem nächsten Installationsschritt fortgesetzt.	Der Fehler sollte nur in Ausnahmefällen ignoriert werden, da bei der folgenden Verarbeitung davon ausgegangen wird, dass der „fehlerhafte“ Installationsschritt ohne Fehler beendet wurde. Unter Umständen kann diese Annahme weitere Fehler verursachen. Ein Restart ist nicht möglich.

Die Fehlerursache kann anhand des Installationsprotokolls <work>.<paket>.<time-stamp>.IL ermittelt werden. Eine Übersicht zum Verlauf der Installation kann auch dem Konsolprotokoll <work>.<paket>.IC entnommen werden (zur Auswertung siehe Abschnitt „Inhalt und Aufbau des Konsolprotokolls").

Mit dem Kommando HELP-MSG-INFORMATION können nähere Informationen über die vorliegende Fehlersituation und ihre mögliche Beseitigung eingeholt werden.

Prinzipieller Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung

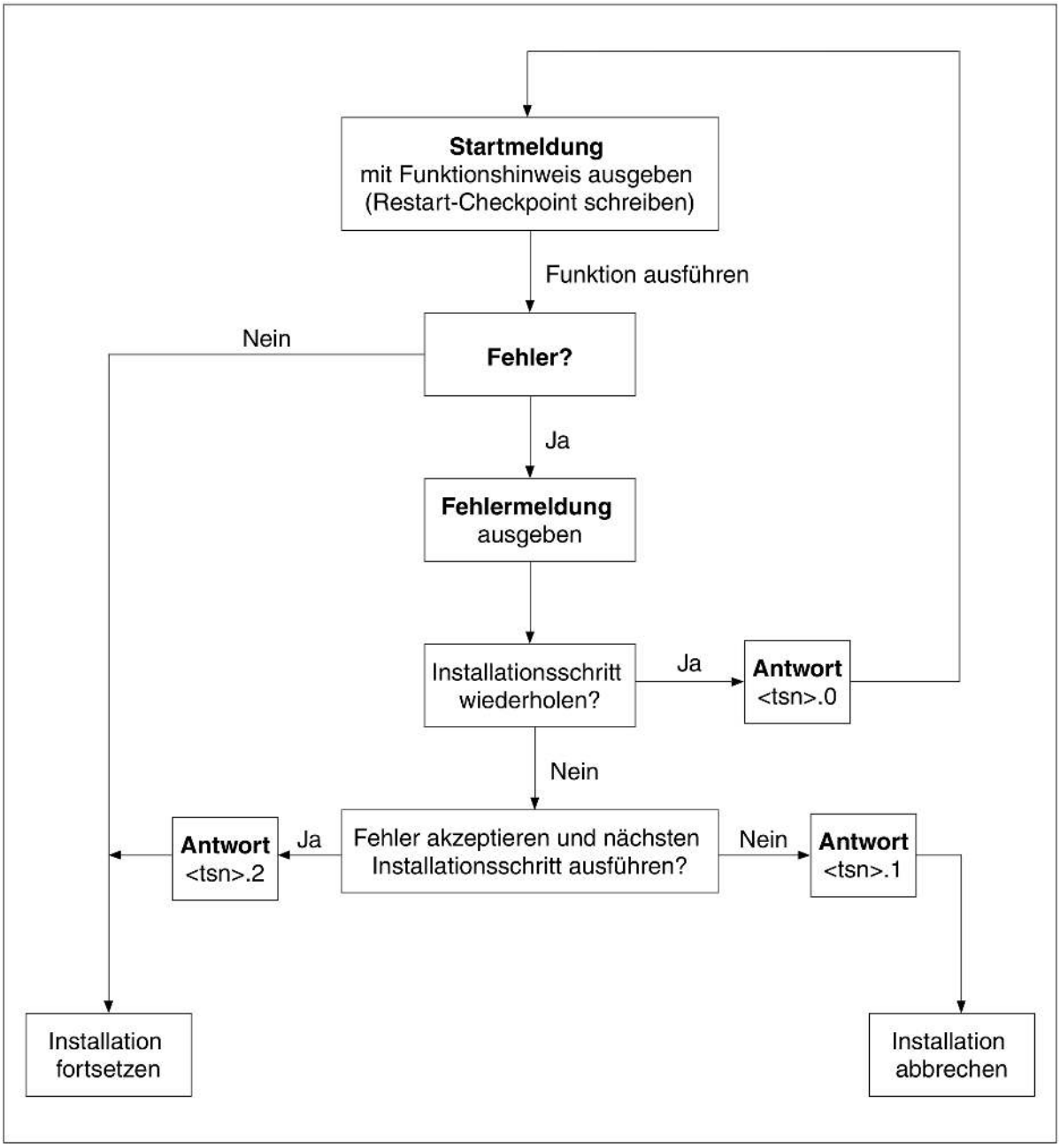


Bild 80: Prinzipieller Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung

Wichtige Dateien bei der Installation

Bei der Installation werden neben der Installationsprozedur auch Protokolldateien erstellt, die Aufschluss über die Generierungsparameter und den Ablauf der Installation geben.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Dateien:

Datei	Dateiname
Installationsprozedur	<work>.<paket>.<time-stamp>.IE

Konsolprotokoll enthält alle Konsolmeldungen der Installationsprozedur	<work>.<paket>.IC
Installationsprotokoll SYSLST-Protokoll der Installationsprozedur	<work>.<paket>.<time-stamp>.IL
Registrationsprotokoll Protokoll der Registrierung im SCI	<work>.<paket>.<time-stamp>.II
RMS-Protokoll Informationen über die RMS-Verarbeitung	<work>.<paket>.<time-stamp>.IR
Installationsaktionen	<work>.<paket>.<time-stamp>.IA
Installationsparameter Parameter, die für die Installation angegeben wurden	<work>.<paket>.<time-stamp>.IP
Dateibereitstellung	<work>.<paket>.<time-stamp>.CD
Protokoll über Änderung von Datei-Attributen Warnungen, falls die aktuelle Datei-Attribute einer installierten Datei von den Standard-Dateiattributen abweichen	<work>.<paket>.<time-stamp>.IW
Restart-Datei Informationen für den Wiederanlauf der Installationsprozedur	<work>.<paket>.<time-stamp>.RS
Sicherung des aktuellen SCI Von beiden SCI-Dateien wird bei der Installation automatisch eine Sicherungskopie erzeugt.	<work>.<paket>.<time-stamp>.SCI <work>.<paket>.<time-stamp>.SCI.GPN
Sicherung des DSSM-Katalogs	SOLSAV.<dssm>
Prozedur zum Löschen geparkter Dateien	<park>.IMONDEI.PRK.<su>.<paket>
Sicherung der Originalbibliothek Vergleichsbasis zur Ausführung der Undo-Funktion	:<target-catid>:$SYSSAG.IMON.UNDO.<su>

Erläuterung der Namensbestandteile

<work> Arbeitsdateikennung und ein ggf. vereinbarter Präfix

(z.B. $SYSSAG. oder $SYSSAG.W1.)

<paket> Paketname

<dssm> Name des DSSM-Katalogs

<park> Parkkennung (z.B. $PARKSW1.)

<su> Name einer Liefereinheit (Supply-Unit)

<time-stamp> Zeitstempel der Installation in der Form <monat><tag><zeit><jahr>, mit

<monat> die ersten drei Buchstaben des Monatsnamens

<tag> ein- bzw. zweistelliger Tag des Monats

<zeit> Zeitpunkt des Installationsbeginns in der Form hhmmss

<jahr> vierstellige Jahresangabe

7.2 Inhalt und Aufbau des Konsolprotokolls

Im Konsolprotokoll werden alle Meldungen, die bei Ablauf der Installationsprozedur an der Konsole ausgegeben werden, mit Datum und Uhrzeit protokolliert. Bei zu beantwortenden Meldungen wird auch die Antwort mitprotokolliert.

Die Datei kann im Verlauf des Installationsprozesses jederzeit mit jedem Editor gelesen werden. Meldungen, die zu diesem Zeitpunkt an der Konsole auf Antwort warten, werden dabei mit „?“ im Antwortfeld ausgewiesen.

Hinweis

Während des Installationsprozesses sollte das Konsolprotokoll nicht mit dem SHOW-FILE-Kommando geöffnet werden, da dann keine Meldung aktualisiert oder hinzugefügt werden kann.

Ist die Datei trotzdem mit SHOW-FILE geöffnet, wird an der Konsole eine Fehlermeldung ausgegeben (Fehler bei Zugriff auf Logging-Datei).

Danach kann der Fehler beseitigt werden: Die mit SHOW-FILE geöffnete Datei wird mit der END-Anweisung bzw. [K1] geschlossen.
Jetzt ist wieder ein Dateizugriff möglich und die an der Konsole ausstehende Meldung kann mit <tsn>. beantwortet werden.

Erläuterung des Ausgabeformats

Das nachfolgende Beispiel zeigt ein Konsolprotokoll, wie es bei einer Standardinstallation erzeugt wurde (Darstellung mit SHOW-FILE am Bildschirm). Die protokollierte Information ist tabellarisch aufbereitet.

Die Informationsspalten haben folgende Bedeutung:

<table>
<tr><th>Spalte</th><th>Bedeutung</th></tr>
<tr><td>Uhrzeit</td><td>Uhrzeit der Meldungsausgabe in der Form hh:mm:ss</td></tr>
<tr><td>Datum</td><td>Datum der Meldungsausgabe in der Form jj-mm-tt</td></tr>
<tr><td>A</td><td>Antwort, die für diese Meldung an der Konsole eingegeben wurde.
Mögliche Werte:

<table><tr><td><i></td><td>Die Meldung wurde mit <tsn>.<i> beantwortet (i = 0 / 1 / 2).</td></tr><tr><td>.</td><td>Die Meldung wurde mit <tsn>. beantwortet.</td></tr><tr><td>?</td><td>Die Meldung ist noch nicht beantwortetet.</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>MSG####</td><td>7-stellige Meldungsnummer</td></tr>
<tr><td>F</td><td>Enthält bei einer Fehlersituation ein Ausrufezeichen als Hinweis.</td></tr>
<tr><td>Info</td><td>Kurzinformation. Bei einer Fehlersituation beginnt die Information mit der Nummer des Installationsschrittes.</td></tr>
</table>

Beispiel

```
/show-file $syssag.<package-name>.IC
Informationsspalten:
| Datum              |MSG###
|        |Uhrzeit   |     |F
|        |       |A |     | |Info
|        |       |  |     | |
21-04-10 15:27:19   IMO2019 INSTALLATION FUNCTION EXECUTED FOR PACKAGE '<packag
21-04-10 15:27:22   IMO2001 FSTAT-RENAME : analyse of target system
21-04-10 15:27:43   IMO2002 SAVE-OLD-FILES procedure generation
21-04-10 15:27:44   IMO2003 SAVE-OLD-FILES procedure call
21-04-10 15:28:03   IMO2004 RESERVE-FILE : preparation of target system
21-04-10 15:28:07   IMO2005 IMPORT-FILE : import-procedure generation
21-04-10 15:28:08   IMO2024 IMPORT-FILE : import-procedure call
21-04-10 15:29:32   IMO2006 UPDATE-CATALOG-ENTRY : set file attributes
21-04-10 15:29:45   IMO2007 Library processing
21-04-10 15:29:48   IMO2008 ADD-INSTALLATION-UNITS : register installation unit
21-04-10 15:30:01   IMO2015 Reference file generation
21-04-10 15:30:12   IMO2011 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS Depot
21-04-10 15:30:21   IMO2016 Processing of delivered SYSSII files
21-04-10 15:30:27   IMO4009 SUPPLY UNIT 'EDT' '17.0' 'D30' PROCESSED
21-04-10 15:30:27   IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'EDT
21-04-10 15:30:27   IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:29   IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'EDT' '17.0' 'D30'
21-04-10 15:30:32   IMO4009 SUPPLY UNIT 'OPENFT' '12.1' 'C10' PROCESSED
21-04-10 15:30:32   IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'OPE
21-04-10 15:30:32   IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:34   IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'OPENFT' '12.1' 'C10'
21-04-10 15:30:40   IMO4009 SUPPLY UNIT 'OPENFT-CR' '12.1' 'B10' PROCESSED
21-04-10 15:30:40   IMO4009 SUPPLY UNIT 'PERCON' '02.9' 'C00' PROCESSED
+                                                S*SOF+         1(     1)
```

```
21-04-10 15:30:40   IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'PER
21-04-10 15:30:40   IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:43   IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'PERCON' '02.9' 'C00'
21-04-10 15:30:46   IMO4009 SUPPLY UNIT 'SORT' '08.0' 'A30' PROCESSED
21-04-10 15:30:46   IMO2018 ACTIVATION PROCESS INITIATED FOR RELEASE UNIT: 'SOR
21-04-10 15:30:46   IMO2009 RMS-PROCESSING: Revision packet put into RMS depot
21-04-10 15:30:50   IMO4010 ACTIVATE-UNIT 'SORT' '08.0' 'A30'
21-04-10 15:30:53   IMO2010 RMS-PROCESSING: loader generation
21-04-10 15:31:05   IMO2027 SSCM global processing
21-04-10 15:31:10   IMO2021 INSTALLATION NORMALLY TERMINATED FOR PACKAGE '<pack









%  SHO0301 WARNING: END OF FILE REACHED
e                                                  S*SOF+        24(     1)
```

7.3 Restart einer abgebrochenen Installation

Während Ablauf der Installationsprozedur wird jeweils die Nummer des aktuellen Installationsschritts in der Restart-Datei hinterlegt. Bei Abbruch der Prozedur enthält die Restart- Datei somit die Nummer des Installationschrittes, der nicht mehr vollständig ausgeführt wurde. Beim Restart der abgebrochenen Prozedur beginnt der Prozedurlauf mit dem letzten nicht abgeschlossenen Installationsschritt.

Eine nicht ordnungsgemäß abgeschlossene Installation kann in folgenden zwei Fällen wiederholt werden:

1. Die Installation wurde in einer Fehlersituation mit der Antwort <tsn>.1 abgebrochen.
2. Die Installationsprozedur wurde unkontrolliert beendet (z.B. mit dem Kommando CANCEL-JOB oder SHUTDOWN).

Durch erneutes Starten der Installationsprozedur mit dem Kommando ENTER-PROCEDURE wird der Restart aktiviert. An der Konsole wird folgende Meldung ausgegeben:

```
SOL0012 RESTART FUNKTION AUSFUEHREN?
```

Diese Meldung muss mit <tsn>.1 oder <tsn>.2 beantwortet werden.

- Antwort <tsn>.1

  Die Installation beginnt beim unterbrochenen Installationsschritt.
- Antwort <tsn>.2

  Die gesamte Installation wird wiederholt.

Hinweise

- Zum Restart muss sichergestellt werden, dass die Protokolldateien (Suffix IL, IR und IC) vor dem Restart geschlossen sind.
- Prinzipiell kann der Wiederanlauf an jedem Installationsschritt aufgesetzen, wenn die Nummer des Installationsschritts in der Restart-Datei (Suffix RS) eingetragen wird.
- Änderungen an der Installationsprozedur werden nur aktiv, wenn die Änderungen an der Datei unter dem Originalnamen durchgeführt werden.

7.4 Fehlerbehandlung und Restart der Aktivierung

Bei der Aktivierung generiert IMON aus den Benutzerangaben die Aktivierungsprozedur `$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.DA`, die anschließend automatisch oder manuell als Hintergrundprozedur gestartet wird. Die Prozedur führt einzelne, in sich abgeschlossene Verarbeitungsabschnitte, die Aktivierungsschritte aus (siehe „Struktur der Aktivierungsprozedur" "Dynamische Aktivierung "). In die Datei `$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.RS` wird der aktuell durchlaufene Bearbeitungsschritt protokolliert.

Tritt während eines Aktivierungsschrittes ein Fehler auf, wird die Aktivierungsprozedur unterbrochen und eine zu beantwortende Meldung an der Konsole ausgegeben. Die Prozedur läuft erst weiter, wenn die Meldung beantwortet ist. Bei der Beantwortung sind folgende Alternativen möglich:

Antwort	Auswirkung und Hinweise
<tsn>.0	(=REPEAT) Die Aktivierungsprozedur läuft weiter und der abgebrochene Aktivierungsschritt wird wiederholt. Das Wiederholen des Aktivierungsschrittes ist nur sinnvoll, wenn der Fehler vorher beseitigt wurde (z.B. Aufheben einer Dateisperre), da sonst dieselbe Fehlersituation wieder auftritt.
<tsn>.1	(=CANCEL) Die Aktivierungsprozedur wird abnormal beendet. Die Aktivierung sollte abgebrochen werden, wenn der Fehler nicht sofort beseitigt werden kann. Nach Beseitigung des Fehlers kann die Aktivierungsprozedur erneut gestartet werden. Dabei erhält der Benutzer über eine zu beantwortende Konsolmeldung folgende Startoptionen: • Restart bei dem abgebrochenen Bearbeitungsschritt Diese Startoption ist nur verfügbar, wenn die Restart-Datei (Suffix RS) noch vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, wird automatisch ein Neustart durchgeführt. • Neustart ab dem ersten Bearbeitungsschritt Es ist zu beachten, dass die bereits durchgeführten Aktivierungsschritte nicht rekonstruiert werden, d.h. bei dabei geänderten Dateien wird der Ausgangzustand nicht mehr hergestellt.
<tsn>.2	(=IGNORE) Der Fehler wird ignoriert und muss ggf. später manuell behoben werden. Die Verarbeitung wird mit dem nächsten Aktivierungsschritt fortgesetzt. Der Fehler sollte nur in Ausnahmefällen ignoriert werden, da bei der folgenden Verarbeitung davon ausgegangen wird, dass der „fehlerhafte" Aktivierungsschritt ohne Fehler beendet wurde. Unter Umständen kann diese Annahme weitere Fehler verursachen (z.B. ein nicht angehaltenes Subsystem kann im folgenden Bearbeitungsschritt nicht entfernt werden und es tritt ein weiterer Fehler auf). Ein Restart ist nicht mehr möglich.

Der prinzipielle Ablauf eines Aktivierungsschrittes mit Fehlerbehandlung ist analog zu dem Ablauf eines Installationsschrittes, der in Bild 80 (Ablauf eines Installationsschrittes mit Fehlerbehandlung) dargestellt ist.

Die Fehlerursache kann dem Ablaufprotokoll (SYSLST-Ausgaben des Stapelauftrags) $SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.AL entnommen werden. Sie kann dann entweder im System (z.B. Dateisperre einer Datei aufheben) oder direkt durch Editieren der generierten Aktivierungsprozedur (z.B. Kommando, das mit einem fehlerhaften Operanden generiert wurde, korrigieren) beseitigt werden. Korrekturen in der Aktivierungsprozedur wirken nur bei einem erneuten Aufruf der Aktivierungsprozedur.

Wichtige Dateien bei der Aktivierung

Bei der Aktivierung werden neben der Aktivierungsprozedur auch Protokolldateien erstellt, die Aufschluss über den Ablauf der Aktivierung geben. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Dateien:

Datei	**Dateiname**
Aktivierungsprozedur	$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.DA
Protokoll der DSSM-Kommandos	$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.RP
Protokolle der als Hintergrundprozedur gestarteteten Aktivierungsprozedur: • SYSLST-Protokoll • SYSOUT-Protokoll • Protokoll der Konsol-Kommandos	$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.AL $SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.AO $SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.AC
Restart-Dateien: Informationen für den Wiederanlauf der Aktivierungsprozedur (RS-Datei enthält die Nummer des zuletzt bearbeiteten Aktivierungsschritt) Dateien werden bei erfolgreicher Beendigung der Aktivierungsprozedur gelöscht	$SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.RS $SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.RE $SYSSAG.<prefix>.<time-stamp>.TS
temporäre Dateien der POSIX-Verarbeitung: protokolliert werden Add- und Remove-Aktionen für das POSIX-System	$SYSROOT.IMON.ACTION.ADD $SYSROOT.IMON.ACTION.REM
Temporäre Aktivierungs-Sperrdatei: Zur Serialisierung der //ACTIVATE-UNITS-Jobs mit der Paketinstallation von POSIX-Produkten während des POSIX-Startup.	$SYSROOT.IMON.ACTIVATE-UNIT.SYSLST99

Erläuterung der Namensbestandteile

<prefix> Präfix;voreingestellt ist IMONACU

<time-stamp>	Zeitstempel der Aktivierung in der Form <monat><tag><zeit><jahr>, mit
<monat>	die ersten drei Buchstaben des Monatsnamens
<tag>	ein- bzw. zweistelliger Tag des Monats
<zeit>	Zeitpunkt des Aktivierungsbeginns in der Form hhmmss
<jahr>	vierstellige Jahresangabe

Restart einer abgebrochenen Aktivierung

Während Ablauf der Aktivierungsprozedur wird jeweils die Nummer des aktuellen Aktivierungsschritts in der Restart-Datei hinterlegt. Bei Abbruch der Prozedur enthält die Restart-Datei somit die Nummer des Aktivierungschrittes, der nicht mehr vollständig ausgeführt wurde. Beim Restart der abgebrochenen Prozedur beginnt der Prozedurlauf mit dem letzten nicht abgeschlossenen Aktivierungsschritt.

Eine nicht ordnungsgemäß abgeschlossene Aktivierung kann in folgenden zwei Fällen wiederholt werden:

1. Die Aktivierung wurde in einer Fehlersituation mit der Antwort <tsn>.1 abgebrochen.
2. Die Aktivierungsprozedur wurde unkontrolliert beendet (z.B. mit dem Kommando CANCEL-JOB oder SHUTDOWN).

Durch erneutes Starten der Aktivierungsprozedur mit dem Kommando ENTER-PROCEDURE wird der Restart aktiviert. An der Konsole wird folgende Meldung ausgegeben:

```
SOL0013 RESTART FUNKTION AUSFUEHREN?
```

Diese Meldung muss mit <tsn>.1 oder <tsn>.2 beantwortet werden.

- Antwort <tsn>.1

  Die Aktivierung beginnt beim unterbrochenen Aktivierungsschritt.
- Antwort <tsn>.2

  Die gesamte Aktivierung wird wiederholt.

Hinweise

- Zum Restart muss sichergestellt werden, dass die Protokolldateien (Suffix AL, AO und AC) vor dem Restart geschlossen sind.
- Änderungen an der Aktivierungsprozedur werden nur aktiv, wenn die Änderungen an der Datei unter dem Originalnamen durchgeführt werden.

7.5 Fehlerbehandlung bei der Paket-Installation von POSIX-Produkten (Item-Typen *PS, *NP)

Installation während des POSIX-Startup:

Probleme, die bei der IMON-Paket-Installation von POSIX-Produkten während des POSIX-Startup aufgetreten sind, werden in der folgenden Datei protokolliert:

$SYSROOT.IMON.POSIX-STARTUP.SYSOUT

Wenn während der Installation von POSIX-Produkten ein Fehler auftritt, werden die ursprünglichen $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD- und $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM-Dateien nach $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD.<Zeitstempel>.SAV und $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM.<Zeitstempel>.SAV gesichert.

Installation während der dynamischen Aktivierung mit //ACTIVATE-UNITS:

Probleme, die bei der IMON-Paket-Installation von POSIX-Produkten während der dynamischen Aktivierung aufgetreten sind, werden in folgenden Dateien protokolliert:

$SYSSAG.IMONACU.<Zeitstempel>.A0

$SYSSAG.IMONACU.<Zeitstempel>.AL

Wenn während der Installation von POSIX-Produkten ein Fehler auftritt, werden die ursprünglichen $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD- und $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM-Dateien nach $SYSROOT.IMON.ACTIONS.ADD.#.<Zeitstempel>.SAV und $SYSROOT.IMON.ACTIONS.REM.#.<Zeitstempel>.SAV gesichert.

Sonstige Fehler:

POSIX-Probleme, die durch Generieren der POSIX-Konfigurationsdatei entstehen, werden in der folgenden Datei protokolliert:

$SYSROOT.IMON.POSIX-CONFUPD.SYSOUT

8 Installation von IMON

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Hard- und Software-Voraussetzungen zum Einsatz von IMON erfüllt sein müssen, wie IMON geliefert wird und wie Sie IMON installieren.

Hardware-Voraussetzungen

IMON V3.4 ist auf allen Servern lauffähig, die BS2000 V21.0 unterstützen.

Zur Ausgabe der FHS-Masken benötigen Sie Ausgabegeräte des Typs 9750, 9755, 9763, 8160, 3270 oder äquivalente Geräte.

FHS-Masken werden in IMON ausgegeben

- auf der Menü-Oberfläche von IMON-BAS und IMON-SIC
- bei den SDF-Anweisungen von IMON-BAS (Dialogmasken zur Anforderung weiterer Eingaben)

Software-Voraussetzungen

- BS2000 V21.0 oder höher

Optional werden benötigt:

- SSCM (für die dynamischen Aktivierung)
- ARCHIVE (für die MAREN-Freibandzuweisung bei der Sicherung)
- EDT (für die UNDO-Funktion und die Deinstallation)

Release-Units von IMON

Das Produkt IMON besteht aus den drei Release-Units IMON-BAS, IMON-GPN und IMON-SIC.

Das Produkt IMON ist Bestandteil des Grundausbaus von BS2000.

Installationsvorschriften für IMON

Für die Release-Units von IMON sind folgende Installationskennungen vorgesehen:

- IMON-GPN muss auf der Benutzerkennung TSOS installiert werden.
- IMON-BAS kann unter jeder Benutzerkennung installiert werden, nur für die Release-Items SYSDAT.IMON-BAS.034.IDF und SYSPRC.IMON-BAS.034 ist die Benutzerkennung TSOS vorgeschrieben.
- IMON-SIC kann unter jeder Benutzerkennung installiert werden.

POSIX-IMON-Funktionen bereitstellen

Die Prozedurdatei SYSPRC.IMON-BAS.034 muss unter dem Namen

$TSOS.SYSPRC.IMON-BAS mit USER-ACCESS=*ALL-USER bereitgestellt werden.

Damit in weiteren Installationsprozessen die POSIX-IMON Funktionen zur Verfügung steht, muss IMON auf folgende Weise im POSIX-System registriert werden:

- Eine „In-Datei“ mit folgenden Zeilen erstellen (die Lieferung enthält eine vorbereitete In-Datei unter dem Namen `SYSDAT.IMON-BAS.034.POSIX`) :

  ```
  [PackageInstallation] IMON-BAS;Y;034;;
  ```

- IMON mit folgendem Kommando registrieren:

  `/START-POSIX-INSTALLATION *FILE(FILE=<In-Datei>)`
- POSIX-Subsystem stoppen und erneut starten

Hinweis zur sprachspezifischen Menü-Oberfläche von IMON-BAS und IMON-SIC

Die Bibliotheken für die IMON-BAS- und IMON-SIC-Masken werden entsprechend der eingestellten Meldungssprache (D oder E) gewählt. Die Namen der entsprechenden SYSFHS-Dateien werden dem SCI entnommen (logischer Name SYSFHS.D oder SYSFHS.E). Ist IMON-BAS oder IMON-SIC nicht im SCI registriert, wird die entsprechende SYSFHS-Datei unter der System-Standardkennung erwartet (Pfadname $.SYSFHS.IMON-BAS.034.D bzw. $.SYSFHS.IMON-BAS.034.E für IMON-BAS und $.SYSFHS.IMON-SIC.034.D bzw. $.SYSFHS.IMON-SIC.034.E für IMON-SIC).

Installationsvarianten für IMON

- Erstinstallation von IMON

  IMON-BAS, IMON-GPN und IMON-SIC gehören zum Lieferumfang des Grundausbaus BS2000 und werden zusammen mit dem Grundausbau installiert.
- Korrekturinstallation von IMON

  Bei dieser Installationsvariante ist IMON bereits verfügbar, die Subsysteme IMON und IMON-GPN sind gestartet.

  Korrektur- oder Deltainstallationen aller Release-Units von IMON können mit IMON und SOLIS2, wie in diesem Handbuch beschrieben, durchgeführt werden.
- Zur Ausführung von IMON V3.4A ist IMON-GPN V3.4A erforderlich. IMON-GPN kann bei laufendem BS2000 nicht ausgetauscht werden. Nach dem Update von IMON-GPN muss das BS2000-System neu geladen werden, bevor zusätzliche Komponenten installiert werden.

Dateien, die mit IMON V3.4 ausgeliefert werden

Datei	Inhalt
SINLIB.IMON-BAS.034	Bibliothek für POSIX-Funktionen
SYSDAT.IMON-BAS.034.IDF	Ausnahmedatei für spezifische Funktionen (GENERATE-IDF)
SYSDAT.IMON-BAS.034.POSIX	In-Datei für die Registrierung im POSIX-System
SYSFHS.IMON-BAS.034.D	Bibliothek für IMON-BAS-Masken (Deutsch)
SYSFHS.IMON-BAS.034.E	Bibliothek für IMON-BAS-Masken (Englisch)
SYSLIB.IMON-BAS.034	Bibliothek mit den Benutzer-Makros für die verschiedenen SHOW-Funktionen
SYSLNK.IMON-BAS.034.TU	Ladebibliothek für nicht-privilegierte Programme von IMON-BAS
SYSLNK.IMON-BAS.034.TPR	Ladebibliothek für privilegierte Teile von IMON-BAS (für die /390-Ausprägung)

SKMLNK.IMON-BAS.034.TPR	Ladebibliothek für privilegierte Teile von IMON-BAS (für die X86-Ausprägung)
SYSMES.IMON-BAS.034	Vollständige Meldungs-Datei
SYSNRF.IMON-BAS.034	Referenzlose Symbol-Datei (Noref-Datei)
SYSPAR.IMON-BAS.034	Muster einer IMON-Parameterdatei
SYSPRC.IMON-BAS.034	Prozedurdatei zur Bereitstellung der POSIX-Verarbeitung
SYSREP.IMON-BAS.034	Datei für Systemkorrekturen (Dummy-Item)
SYSRMS.IMON-BAS.034	RMS-Liefermenge
SYSSDF.IMON-BAS.034	Syntax-Datei
SYSSSC.IMON-BAS.034	Subsystem-Deklarationen
SYSSII.IMON-BAS.034	IMON-Installationsinformation

Lieferbestandteile der Release-Unit IMON-GPN V3.4

Datei	**Inhalt**
SYSLIB.IMON-GPN.034	Bibliothek mit den Benutzer-Makros (Programm-Schnittstelle)
SYSLNK.IMON-GPN.034	Ladebibliothek für IMON-GPN (für die /390-Ausprägung)
SKMLNK.IMON-GPN.034	Ladebibliothek für IMON-GPN (für die X86-Ausprägung)
SYSMES.IMON-GPN.034	Vollständige Meldungs-Datei
SYSREP.IMON-GNP.034	Datei für Systemkorrekturen (Dummy-Item)
SYSRMS.IMON-GPN.034	RMS-Liefermenge
SYSSDF.IMON-GPN.034	Syntax-Datei
SYSSII.IMON-GPN.034	IMON-Installationsinformation
SYSSSC.IMON-GPN.034	Subsystem-Deklarationen

Lieferbestandteile der Release-Unit IMON-SIC V3.4

Datei	**Inhalt**
SYSFHS.IMON-SIC.034.D	Bibliothek für IMON-SIC-Masken (Deutsch)
SYSFHS.IMON-SIC.034.E	Bibliothek für IMON-SIC-Masken (Englisch)
SYSLIB.IMON-SIC.034	Bibliothek mit Benutzer-Makros (Programm-Schnittstelle)

SYSLNK.IMON-SIC.034	Ladebibliothek für IMON-SIC
SYSMES.IMON-SIC.034	Vollständige Meldungs-Datei
SYSNRF.IMON-SIC.034	Referenzlose Symbol-Datei (Noref-Datei)
SYSREP.IMON-GPN.034	Datei für Systemkorrekturen (Dummy-Item)
SYSRMS.IMON-SIC.034	RMS-Liefermenge
SYSSDF.IMON-SIC.034	Syntax-Datei
SYSSII.IMON-SIC.034	IMON-Installationsinformation

Subsysteme von IMON

Die Aufgaben von IMON werden durch drei Subsysteme erledigt:

- Subsystem IMON-GPN für die Aufgaben von IMON-GPN (wird bei Startup gestartet)
- Subsystem IMON (TPR) für die Aufgaben von IMON-BAS (wird beim Aufruf von IMON-BAS mit dem START-IMON-Kommando gestartet)
- Subsystem IMON-ACT (TU) für die Aufgaben von IMON-BAS (wird beim Ablauf einer Installationsprozedur gestartet)

9 Anhang

Im Anhang sind folgende Tabellen und Übersichten enthalten:

- die Syntaxbeschreibung für SDF-Anweisungen und SDF-Kommandos
- die Konventionen für Kommando-Returncodes
- die Metasyntax für Makroaufrufe
- die Ablaufpläne der Installationsabläufe (für die Beispiele in Kapitel Installationsabläufe unter BS2000, die unter BS2000 erstellt wurden)

9.1 SDF-Syntaxbeschreibung

Das folgende Beispiel zeigt die Syntaxdarstellung eines Kommandos in einem Handbuch.

Das Kommandoformat besteht aus einem Feld mit dem Kommandonamen. Anschließend werden alle Operanden mit den zulässigen Operandenwerten aufgelistet. Struktureinleitende Operandenwerte und die von ihnen abhängigen Operanden werden zusätzlich aufgelistet.

HELP-SDF Kurzname: **HPSDF**

GUIDANCE**-MODE** = ***NO** / ***Y**ES

,**SDF-COM**MANDS = ***NO** / ***Y**ES

,**ABBR**EVIATION**-RULES** = ***NO** / ***Y**ES

,**GUID**ED**-DIA**LOG = ***Y** ES (...)

***Y** ES(...)

| **SCREEN-STEPS** = ***NO** / ***Y**ES

| ,**SPEC**IAL**-FUNC**TIONS = ***NO** / ***Y**ES

| ,**FUNC**TION**-KEYS** = ***NO** / ***Y**ES

| ,**NEXT-FIELD** = ***NO** / ***Y**ES

,**UNGUID**ED**-DIA**LOG = ***Y** ES (...) / ***NO**

***Y** ES(...)

| **SPEC**IAL**-FUNC**TIONS = ***NO** / ***Y**ES

| ,**FUNC**TION**-KEYS** = ***NO** / ***Y**ES

Diese Syntaxbeschreibung basiert auf der SDF-Version 4.7. Die Syntax der SDF-Kommando-/Anweisungssprache wird im Folgenden in drei Tabellen erklärt.

Zu Tabelle 1 : Metasyntax

In den Kommando-/Anweisungsformaten werden bestimmte Zeichen und Darstellungsformen verwendet, deren Bedeutung in Tabelle 1 erläutert wird.

Zu Tabelle 2 : Datentypen

Variable Operandenwerte werden in SDF durch Datentypen dargestellt. Jeder Datentyp repräsentiert einen bestimmten Wertevorrat. Die Anzahl der Datentypen ist beschränkt auf die in Tabelle 2 beschriebenen Datentypen.

Die Beschreibung der Datentypen gilt für alle Kommandos und Anweisungen. Deshalb werden bei den entsprechenden Operandenbeschreibungen nur noch Abweichungen von Tabelle 2 erläutert.

Zu Tabelle 3 : Zusätze zu Datentypen

Zusätze zu Datentypen kennzeichnen weitere Eingabevorschriften für Datentypen. Die Zusätze enthalten eine Längen- bzw. Intervallangabe, schränken den Wertevorrat ein (Zusatz beginnt mit *without*), erweitern ihn (Zusatz beginnt mit *with*) oder erklären eine bestimmte Angabe zur Pflichtangabe (Zusatz beginnt mit *mandatory*). Im Handbuch werden folgende Zusätze in gekürzter Form dargestellt:

case-sensitive	case-sens
cat-id	cat
completion	compl
correction-state	corr
digits	dig
generation	gen
lower-case	low
manual-release	man
odd-possible	odd
path-completion	path-compl
separators	sep
special-characters	spec
temporary-file	temp-file
underscore	under
user-id	user
version	vers
wildcard-constr	wild-constr
wildcards	wild

Für den Datentyp integer enthält Tabelle 3 außerdem kursiv gesetzte Einheiten, die nicht Bestandteil der Syntax sind. Sie dienen lediglich als Lesehilfe.

Für Sonderdatentypen, die durch die Implementierung geprüft werden, enthält Tabelle 3 kursiv gesetzte Zusätze (siehe Zusatz *special*), die nicht Bestandteil der Syntax sind.

Die Beschreibung der Zusätze zu den Datentypen gilt für alle Kommandos und Anweisungen. Deshalb werden bei den entsprechenden Operandenbeschreibungen nur noch Abweichungen von Tabelle 3 erläutert.

Metasyntax

Kennzeichnung	Bedeutung	Beispiele

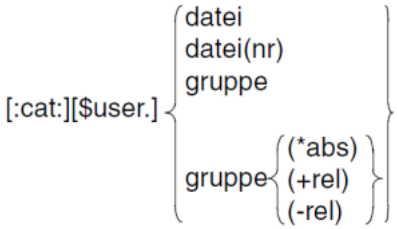
GROSSBUCHSTABEN	Großbuchstaben bezeichnen Schlüsselwörter (Kommando-, Anweisungs-, Operandennamen, Schlüsselwortwerte) und konstante Operandenwerte. Schlüsselwortwerte beginnen mit *.	**HELP-SDF** **SCREEN-STEPS** = **_*NO_**
GROSSBUCHSTABEN in Halbfett	Großbuchstaben in Halbfett kennzeichnen garantierte bzw. vorgeschlagene Abkürzungen der Schlüsselwörter.	**GUID**ANCE**-MODE** = ***Y**ES
=	Das Gleichheitszeichen verbindet einen Operandennamen mit den dazugehörenden Operandenwerten.	**GUID**ANCE**-MODE** = ***Y**ES
< >	Spitze Klammern kennzeichnen Variablen, deren Wertevorrat durch Datentypen und ihre Zusätze beschrieben wird (siehe Tabellen 2 und 3).	**SYNTAX-F**ILE = <filename 1..54>
Unterstreichung	Der Unterstrich kennzeichnet den Default-Wert eines Operanden.	**GUID**ANCE**-MODE** = **_*NO_**
/	Der Schrägstrich trennt alternative Operandenwerte.	**NEXT-FIELD** = **_*NO_** / ***Y**ES
(...)	Runde Klammern kennzeichnen Operandenwerte, die eine Struktur einleiten.	,**UNGUID**ED**-DIA**LOG = **_*Y_** ES (...) / ***NO**
[ ]	Eckige Klammern kennzeichnen struktureinleitende Operandenwerte, deren Angabe optional ist. Die nachfolgende Struktur kann ohne den einleitenden Operandenwert angegeben erden.	**SELECT** = [***BY-ATTR**IBUTES](...)
Einrückung	Die Einrückung kennzeichnet die Abhängigkeit zu dem jeweils übergeordneten Operanden.	,**GUID**ED**-DIA**LOG = **_*Y_** ES (...) **_*Y_** ES(...) | **SCREEN-STEPS** = **_*NO_** / | ***Y**ES
|	Der Strich kennzeichnet zusammengehörende Operanden einer Struktur. Sein Verlauf zeigt Anfang und Ende einer Struktur an. Innerhalb einer Struktur können weitere Strukturen auftreten. Die Anzahl senkrechter Striche vor einem Operanden entspricht der Strukturtiefe.	**SUP**PORT = ***TAPE** (...) ***TAPE(...)** | **VOL**UME = **_*ANY_** (...) | **_*ANY_** (...) | | ...

,	Das Komma steht vor weiteren Operanden der gleichen Strukturstufe.	**GUID**ANCE**-MODE** = **_*NO_** / ***Y**ES ,**SDF-COM**MANDS = **_*NO_** / ***Y**ES
list-poss(n):	Aus den list-poss folgenden Operandenwerten kann eine Liste gebildet werden. Ist (n) angegeben, können maximal n Elemente in der Liste vorkommen. Enthält die Liste mehr als ein Element, muss sie in runde Klammern eingeschlossen werden.	list-poss: ***SAM** / ***ISAM** **list-poss(40): <structured-name 1..30>** **list-poss(256): *OMF / *SYSLST(...) /<filename 1..54>**
Kurzname:	Der darauf folgende Name ist ein garantierter Aliasname des Kommando- bzw. Anweisungsnamens.	**HELP-SDF** Kurzname: **HPSDF**

Datentypen

Datentyp	Zeichenvorrat	Besonderheiten
alphanum-name	A...Z 0...9 $, #, @	
cat-id	A...Z 0...9	maximal 4 Zeichen; darf nicht mit der Zeichenfolge PUB beginnen
command-rest	beliebig	
composed-name	A...Z 0...9 $, #, @ Bindestrich Punkt Katalogkennung	alphanumerische Zeichenfolge, die in mehrere durch Punkt oder Bindestrich getrennte Teilzeichenfolgen gegliedert sein kann. Ist auch die Angabe eines Dateinamens möglich, so kann die Zeichenfolge mit einer Katalogkennung im Format :cat: beginnen (siehe Datentyp filename).
c-string	EBCDIC-Zeichen	ist in Hochkommata einzuschließen; der Buchstabe C kann vorangestellt werden; Hochkommata innerhalb des c-string müssen verdoppelt werden

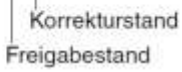
date	0...9 Strukturkennzeichen: Bindestrich	Eingabeformat: jjjj-mm-tt jjjj: Jahr; wahlweise 2- oder 4-stellig mm: Monat tt: Tag
device	A...Z 0...9 Bindestrich	Zeichenfolge, die maximal 8 Zeichen lang ist und einem im System verfügbaren Gerät entspricht. In der Dialogführung zeigt SDF die zulässigen Operandenwerte an. Hinweise zu möglichen Geräten sind der jeweiligen Operandenbeschreibung zu entnehmen.
fixed	+, - 0...9 Punkt	Eingabeformat: [zeichen][ziffern].[ziffern] [zeichen]: + oder - [ziffern]: 0...9 muss mindestens eine Ziffer, darf aber außer dem Vorzeichen maximal 10 Zeichen (0...9, Punkt) enthalten

filename	A...Z 0...9 $, #, @ Bindestrich Punkt	Eingabeformat:  :cat: wahlfreie Angabe der Katalogkennung; Zeichenvorrat auf A...Z und 0...9 eingeschränkt; max. 4 Zeichen; ist in Doppelpunkte einzuschließen; voreingestellt ist die Katalogkennung, die der Benutzerkennung laut Eintrag im Benutzerkatalog zugeordnet ist. $user. wahlfreie Angabe der Benutzerkennung; Zeichenvorrat ist A...Z, 0...9, $, #, @; max. 8 Zeichen; darf nicht mit einer Ziffer beginnen; $ und Punkt müssen angegeben werden; voreingestellt ist die eigene Benutzerkennung. $. (Sonderfall) System-Standardkennung datei Datei- oder Jobvariablenname; kann durch Punkt in mehrere Teilnamen gegliedert sein: $name_1[.name_2[...]]$ $name_i$ enthält keinen Punkt und darf nicht mit Bindestrich beginnen oder enden; datei ist max. 41 Zeichen lang, darf nicht mit $ beginnen und muss mindestens ein Zeichen aus A...Z enthalten.

filename
(Forts.)
		#datei (Sonderfall)
		@datei (Sonderfall)
		# oder @ als erstes Zeichen kennzeichnet je nach Systemparameter TEMPFILE temporäre Dateien und Jobvariablen.
		datei(nr)
		Banddateiname
		nr: Versionsnummer;
		Zeichenvorrat ist A...Z, 0...9, $, #, @.
		Klammern müssen angegeben werden.
		gruppe
		Name einer Dateigenerationsgruppe
		(Zeichenvorrat siehe unter „datei“)
		gruppe{(*abs) (+rel) (-rel)}
		(*abs)
		absolute Generationsnummer (1..9999);
		* und Klammern müssen angegeben werden.
		(+rel)
		(-rel)
		relative Generationsnummer (0..99);
		Vorzeichen und Klammern müssen angegeben werden.

integer	0...9, +, -	+ bzw. - kann nur erstes Zeichen (Vorzeichen) sein.
name	A...Z 0...9 $, #, @	darf nicht mit einer Ziffer beginnen.

<table>
<tr>
<td>partial-filename</td>
<td>A...Z
0...9
$, #, @
Bindestrich
Punkt</td>
<td>Eingabeformat: [:cat:][$user.][teilname.]
<table><tr><td>:cat:</td><td>siehe filename</td></tr><tr><td>$user.</td><td>siehe filename</td></tr></table>teilname
wahlfreie Angabe des gemeinsamen ersten
Namensteils von Dateien und
Dateigenerationsgruppen in der Form:
$name_1.[name_2.[...]]$ $name_i$ siehe filename.
Das letzte Zeichen von teilname muss ein Punkt sein.
Es muss mindestens einer der Teile :cat:, $user. oder teilname angegeben werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>posix-filename</td>
<td>A...Z
0...9
Sonderzeichen</td>
<td>Zeichenfolge, die maximal 255 Zeichen lang ist.
Besteht entweder aus einem oder zwei Punkten, oder aus alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen; Sonderzeichen sind mit dem Zeichen \ zu entwerten. Nicht erlaubt ist das Zeichen /.
Muss in Hochkommata eingeschlossen werden, wenn alternative Datentypen zulässig sind, Separatoren verwendet werden oder das erste Zeichen ?, ! bzw. ^ ist.
Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden.</td>
</tr>
<tr>
<td>posix-pathname</td>
<td>A...Z
0...9
Sonderzeichen
Strukturkennzeichen:
Schrägstrich</td>
<td>Eingabeformat: [/]$part_1$[/.../$part_n$]
wobei $part_i$ ein posix-filename ist;
maximal 1023 Zeichen;
muss in Hochkommata eingeschlossen werden, wenn alternative Datentypen zulässig sind, Separatoren verwendet werden oder das erste Zeichen ?, ! bzw. ^ ist.</td>
</tr>
</table>

product-version	A...Z 0...9 Punkt Hochkomma	Eingabeformat: [[C]'][V][m]m.naso[']  wobei m, n, s und o jeweils eine Ziffer und a ein Buchstabe ist. Ob Freigabe- und/oder Korrekturstand angegeben werden dürfen oder ob sie angegeben werden müssen, bestimmen Zusätze zu dem Datentyp (siehe Tabelle 3, Zusätze without-corr, without-man, mandatory-man und mandatorycorr). product-version kann in Hochkommata eingeschlossen werden, wobei der Buchstabe C vorangestellt werden kann. Die Versionsangabe kann mit dem Buchstaben V beginnen.
structured-name	A...Z 0...9 $, #, @ Bindestrich	alphanumerische Zeichenfolge, die in mehrere durch Bindestrich getrennte Teilzeichenfolgen gegliedert sein kann; erstes Zeichen: A...Z oder $, #, @
text	beliebig	Das Eingabeformat ist den jeweiligen Operandenbeschreibungen zu entnehmen.
time	0...9 Strukturkennzeichen: Doppelpunkt	Angabe einer Tageszeit Eingabeformat: { hh:mm:ss / hh:mm / hh } hh: Stunden mm: Minuten ss: Sekunden } führende Nullen können weggelassen werden
vsn	1. A...Z 0...9 2. A...Z 0...9 $, #, @	1. Eingabeformat: pvsid.folgenummer max. 6 Zeichen; pvsid: 2-4 Zeichen; Eingabe von PUB nicht erlaubt folgenummer: 1-3 Zeichen 2. max. 6 Zeichen; PUB darf vorangestellt werden, dann dürfen jedoch nicht $, #, @ folgen.

x-string	Sedezimal: 00...FF	ist in Hochkommata einzuschließen; der Buchstabe X muss vorangestellt werden; die Anzahl der Zeichen darf ungerade sein.
x-text	Sedezimal: 00...FF	ist nicht in Hochkommata einzuschließen; der Buchstabe X darf nicht vorangestellt werden; die Anzahl der Zeichen darf ungerade sein.

Zusätze zu Datentypen

Zusatz	Bedeutung
x..y *unit*	beim Datentyp integer: Intervallangabe x Mindestwert, der für integer erlaubt ist. x ist eine ganze Zahl, die mit einem Vorzeichen versehen werden darf. y Maximalwert, der für integer erlaubt ist. y ist eine ganze Zahl, die mit einem Vorzeichen versehen werden darf. *unit* Dimension. Folgende Angaben werden verwendet: *days* *byte* *hours* *2Kbyte* *minutes* *4Kbyte* *seconds* *Mbyte* *milliseconds*

x..y *special*	bei den übrigen Datentypen: Längenangabe Bei den Datentypen catid, date, device, product-version, time und vsn wird die Längenangabe nicht angezeigt. x — Mindestlänge für den Operandenwert; x ist eine ganze Zahl. y — Maximallänge für den Operandenwert; y ist eine ganze Zahl. x=y — Der Operandenwert muss genau die Länge x haben. *special* — Zusatzangabe zur Beschreibung eines Sonderdatentyps, der durch die Implementierung geprüft wird. Vor *special* können weitere Zusätze stehen. Folgende Angaben werden verwendet: *arithm-expr* — arithmetischer Ausdruck (SDF-P) *bool-expr* — logischer Ausdruck (SDF-P) *string-expr* — String-Ausdruck (SDF-P) *expr* — beliebiger Ausdruck (SDF-P) *cond-expr* — bedingter Ausdruck (JV) *symbol* — CSECT- oder Entry-Name (BLS)
with -compl	Erweitert die Angabemöglichkeiten für einen Datentyp. Bei Angaben zu dem Datentyp date ergänzt SDF zweistellige Jahresangaben der Form jj-mm-tt zu: 20jj-mm-tt falls jj < 60 19jj-mm-tt falls jj >= 60
-low	Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden.
-path-compl	Bei Angaben zu dem Datentyp filename ergänzt SDF die Katalog- und/oder die Benutzerkennung, falls diese nicht angegeben werden.
-under	Erlaubt Unterstriche '_' bei den Datentypen name und composed-name.

-wild(n)

Teile eines Namens dürfen durch die folgenden Platzhalter ersetzt werden.

n bezeichnet die maximale Eingabelänge bei Verwendung von Platzhaltern.

Mit Einführung der Datentypen posix-filename und posix-pathname akzeptiert SDF neben den bisher im BS2000 üblichen Platzhaltern auch Platzhalter aus der UNIX-Welt (nachfolgend POSIX-Platzhalter genannt). Da derzeit nicht alle Kommandos POSIX-Platzhalter unterstützen, kann ihre Verwendung bei Datentypen ungleich posix-filename und posix-pathname zu Semantikfehlern führen.

Innerhalb einer Musterzeichenfolge sollten entweder nur BS2000- oder nur POSIX-Platzhalter verwendet werden. Bei den Datentypen posix-filename und posix-pathname sind nur POSIX-Platzhalter erlaubt. Ist eine Musterzeichenfolge mehrdeutig auf einen String abbildbar, gilt der erste Treffer.

BS2000-Platzhalter	Bedeutung
*	Ersetzt eine beliebige, auch leere Zeichenfolge. Ein * an erster Stelle muss verdoppelt werden, sofern dem * weitere Zeichen folgen und die eingegebene Zeichenfolge nicht mindestens einen weiteren Platzhalter enthält.
Punkt am	Teilqualifizierte Angabe eines Namens.
Ende	Entspricht implizit der Zeichenfolge „./*“, d.h. nach dem Punkt folgt mindestens ein beliebiges Zeichen.
/	Ersetzt genau ein beliebiges Zeichen.
<s_x:s_y>	Ersetzt eine Zeichenfolge, für die gilt, a) wenn s_x kürzer oder genauso lang wie s_y ist: • Sie ist mindestens so lang wie s_x und höchstens so lang wie s_y • Sie liegt in der alphabetischen Sortierung im Bereich von s_x bis s_y • s_x darf leer sein (=1 Zeichen mit niedrigster Codierung) b) wenn s_x länger als s_y ist: • Sie ist mindestens so lang wie s_y und höchstens so lang wie s_x • Sie liegt in der alphabetischen Sortierung im Bereich von s_x bis zu einer Zeichenkette, die mit s_y beginnt und mit Zeichen der höchsten möglichen Codierung auf die Länge von s_x aufgefüllt ist. • s_y darf leer sein (=1 Zeichen mit höchster Codierung)

<s_1,...>	Ersetzt alle Zeichenfolgen, auf die eine der mit s angegebenen Zeichenkombinationen zutrifft. s kann auch die leere Zeichenfolge sein. Jede Zeichenfolge s kann auch eine Bereichsangabe „s_x:s_y“ sein (siehe "SDF-Syntaxbeschreibung ").
-s	Ersetzt alle Zeichenfolgen, die der angegebenen Zeichenfolge s nicht entsprechen. Das Minuszeichen darf nur am Beginn der Zeichenfolge stehen. Innerhalb der Datentypen filename bzw. partial-filename kann die negierte Zeichenfolge -s genau einmal verwendet werden, d.h., -s kann einen der drei Namensteile cat, user oder datei ersetzen.

Platzhalter sind in Generations- und Versionsangaben von Dateinamen nicht erlaubt. In Benutzerkennungen ist die Angabe von Platzhaltern der Systemverwaltung vorbehalten. Platzhalter können nicht die Begrenzer der Namensteile cat (Doppelpunkte) und user ($ und Punkt) ersetzen.

POSIX-Platzhalter	Bedeutung
*	Ersetzt eine beliebige, auch leere Zeichenfolge. Ein * an erster Stelle muss verdoppelt werden, sofern dem * weitere Zeichen folgen und die eingegebene Zeichenfolge nicht mindestens einen weiteren Platzhalter enthält.
?	Ersetzt genau ein beliebiges Zeichen. Ist als erstes Zeichen außerhalb von Hochkommata nicht zulässig.
[c_x-c_y]	Ersetzt genau ein Zeichen aus dem Bereich c_x und c_y ein-schließlich der Bereichsgrenzen. c_x und c_y müssen einfache Zeichen sein.
[s]	Ersetzt genau ein Zeichen aus der Zeichenfolge s. Die Ausdrücke [c_x-c_y] und [s] können kombiniert werden zu [s_1c₁c_x-c_y s_ys_2]
[!c_x-c_y]	Ersetzt genau ein Zeichen, das nicht in dem Bereich c_x und c_y einschließlich der Bereichsgrenzen enthalten ist. c_x und c_y müssen einfache Zeichen sein. Die Ausdrücke [!c_x-c_y] und [!s] können kombiniert werden zu [!s_1c₁c_x-c_y s_2]
[!s]	Ersetzt genau ein Zeichen, das nicht in der Zeichenfolge s enthalten ist. Die Ausdrücke [!s] und [!c_x-c_y] können kombiniert werden zu [!$s_1$$c_x$-$c_ys_ys_2$]

-wild-constr (n)

Angabe einer Konstruktionszeichenfolge, die angibt, wie aus einer zuvor angegebenen Auswahlzeichenfolge mit Musterzeichen (siehe with-wild) neue Namen zu bilden sind. n bezeichnet die maximale Eingabelänge bei Verwendung von Platzhaltern.

Die Konstruktionszeichenfolge kann aus konstanten Zeichenfolgen und Musterzeichen bestehen. Ein Musterzeichen wird durch diejenige Zeichenfolge ersetzt, die durch das entsprechende Musterzeichen in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.

Folgende Platzhalter können zur Konstruktionsangabe verwendet werden:

Platzhalter	Bedeutung
*	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Platzhalter * in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.
Punkt am	Entspricht der teilqualifizierten Angabe eines Namens in der Auswahlzeichenfolge.
Ende	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den Punkt am Ende der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.
/ oder ?	Entspricht dem Zeichen, das durch den Platzhalter / oder ? in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.
<n>	Entspricht der Zeichenfolge, die durch den n-ten Platzhalter in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird; n = <integer>

Zuordnung der Platzhalter zu entsprechenden Platzhaltern in der Auswahlzeichenfolge:

In der Auswahlzeichenfolge werden alle Platzhalter von links nach rechts aufsteigend nummeriert (globaler Index).

Gleiche Platzhalter in der Auswahlzeichenfolge werden zusätzlich von links nach rechts aufsteigend nummeriert (platzhalter-spezifischer Index).

In der Konstruktionsangabe können Platzhalter auf zwei, sich gegenseitig ausschließende Arten angegeben werden:

1. Platzhalter werden über den globalen Index angegeben: <n>
2. Angabe desselben Platzhalters, wobei die Ersetzung gemäß dem platzhalter-spezifischen Index entsprechend erfolgt:

   z.B. der zweite „/“ entspricht der Zeichenfolge, die durch den zweiten „/“ in der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird.

Bei Konstruktionsangaben sind folgende Regeln zu beachten:

- Die Konstruktionsangabe kann nur Platzhalter der Auswahlzeichenfolge enthalten.
- Soll die Zeichenkette, die der Platzhalter <...> bzw. [...] auswählt, in der Konstruktionsangabe verwendet werden, muss die Index-Schreibweise gewählt werden.
- Die Index-Schreibweise muss gewählt werden, wenn die Zeichenkette, die einen Platzhalter der Auswahlzeichenfolge bezeichnet, in der Konstruktionsangabe mehrfach verwendet werden soll:

  Bei der Auswahlangabe „A/“ muss z.B. statt „A//“ die Konstruktionszeichenfolge „A<n><n>“ angegeben werden.

- Der Platzhalter * kann auch die leere Zeichenkette sein. Insbesondere ist zu beachten, dass bei mehreren Sternen in Folge (auch mit weiteren Platzhaltern) nur der letzte Stern eine nicht leere Zeichenfolge sein kann: z.B. bei „****“ oder „*//*“.
- Aus der Konstruktionsangabe sollten gültige Namen entstehen. Darauf ist sowohl bei der Auswahlangabe als auch bei der Konstruktionsangabe zu achten.
- Abhängig von der Konstruktionsangabe können aus unterschiedlichen Namen, die in der Auswahlangabe ausgewählt werden, identische Namen gebildet werden:

  z.B. „A/*“ wählt die Namen „A1“ und „A2“ aus; die Konstruktionsangabe „B*“ erzeugt für beide Namen denselben neuen Namen „B“. Um dies zu vermeiden, sollten in der Konstruktionsangabe alle Platzhalter der Auswahlangabe mindestens einmal verwendet werden.
- Wird die Konstruktionsangabe mit einem Punkt abgeschlossen, so muss auch die Auswahlzeichenfolge mit einem Punkt enden. Die Zeichenfolge, die durch den Punkt am Ende der Auswahlzeichenfolge ausgewählt wird, kann in der Konstruktionsangabe nicht über den globalen Index angegeben werden.

Beispiele:

Auswahlmuster	Auswahl	Konstruktionsmuster	neuer Name
A//*	AB1 AB2 A.B.C	D<3><2>	D1 D2 D.CB
C.<A:C>/<D,F>	C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF	G.<1>.<3>.XY<2>	G.A.D.XYA G.A.D.XYB G.B.F.XYA G.B.F.XYB
C.<A:C>/<D,F>	C.AAD C.ABD C.BAF C.BBF	G.<1>.<2>.XY<2>	G.A.A.XYA G.A.B.XYB G.B.A.XYA G.B.B.XYB
A//B	ACDB ACEB AC.B A.CB	G/XY/	GCXYD GCXYE GCXY.[1] G.XYC

[1]Punkt am Ende des Namens kann Namenskonvention widersprechen (z.B bei vollqualifizierten Dateinamen)

without	Schränkt die Angabemöglichkeiten für einen Datentyp ein.
-cat	Die Angabe einer Katalogkennung ist nicht erlaubt.
-corr	Eingabeformat: [[C]'][V][m]m.na['] Angaben zum Datentyp product-version dürfen den Korrekturstand nicht enthalten.
-dig	Der Datentyp name erlaubt keine Ziffern.
-gen	Die Angabe einer Dateigeneration oder Dateigenerationsgruppe ist nicht erlaubt.
-man	Eingabeformat: [[C]'][V][m]m.n['] Angaben zum Datentyp product-version dürfen weder Freigabe- noch Korrekturstand enthalten.
-odd	Der Datentyp x-text erlaubt nur eine gerade Anzahl von Zeichen.
-sep	Beim Datentyp text ist die Angabe der folgenden Trennzeichen nicht erlaubt: ; = ( ) < > Ë (also Strichpunkt, Gleichheitszeichen, runde Klammer auf und zu, Größerzeichen, Kleinerzeichen und Leerzeichen)
-spec	Der Datentyp name erlaubt keine Sonderzeichen.

-temp-file	Die Angabe einer temporären Datei ist nicht erlaubt (siehe #datei bzw. @datei bei filename).
-user	Die Angabe einer Benutzerkennung ist nicht erlaubt.
-vers	Die Angabe der Version (siehe „datei(nr)“) ist bei Banddateien nicht erlaubt.
-wild	Die Datentypen posix-filename bzw. posix-pathname dürfen keine Musterzeichen enthalten.
mandatory	Bestimmte Angaben sind für einen Datentyp zwingend erforderlich.
-corr	Eingabeformat: [[C]']][V][m]m.naso['] Angaben zum Datentyp product-version müssen den Korrekturstand (und damit auch den Freigabestand) enthalten.
-man	Eingabeformat: [[C]']][V][m]m.na[so]['] Angaben zum Datentyp product-version müssen den Freigabestand enthalten. Die Angabe des Korrekturstands ist optional möglich, wenn dies nicht durch den Zusatz without-corr untersagt wird.
-quotes	Angaben zu den Datentypen posix-filename bzw. posix-pathname müssen in Hochkommata eingeschlossen werden.
casesensitive	Bei Angaben zu den Datentypen command-rest bzw. text wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Das gilt auch für Angaben, die nicht in Hochkommata eingeschlossen sind.

9.2 SDF-Kommando-Returncodes

SDF liefert Informationen über die Analyse der Kommandoeingabe und Kommandoausführung in einem Kommando-Returncode. Dieser Kommando-Returncode ist vergleichbar mit dem Returncode auf Programmebene und ermöglicht es Ihnen, auf bestimmte Fehlersituationen gezielt zu reagieren.

Der Kommando-Returncode besteht aus drei Teilen:

- dem Maincode, der einem Meldungsschlüssel entspricht, über den mit dem Kommando HELP-MSG-INFORMATION detaillierte Informationen abgefragt werden können.
- dem Subcode1, der die aufgetretene Fehlersituation in eine Fehlerklasse einordnet, aus der abgeleitet werden kann, wie schwer wiegend ein Fehler ist.
- dem Subcode2, der Zusatzinformationen (Wert ungleich Null) enthalten kann.

Kommando-Returncodes werden in Tabellenform in der Reihenfolge Subcode2, Subcode1, Maincode und Bedeutungstext dargestellt.

Kommando-Returncodes, die ein BS2000-Kommando bei der Ausführung zurückgeben kann, sind Bestandteil der jeweiligen Kommandobeschreibung und werden im Anschluss daran in diesem Handbuch tabellarisch aufgelistet.

Nähere Informationen zu Kommando-Returncodes entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Dialogschnittstelle SDF“ [2].

Kommando-Returncodes von IMON-GPN

Viele Dienstprogramme können über ein eigenes START-Kommando aufgerufen werden. Bei diesen Aufrufen werden interne IMON-GPN-Funktionen verwendet, die im Fehlerfall zusätzlich folgende Kommando-Returncodes zurückliefern können:

(SC2) SC1	Maincode	Bedeutung / garantierte Meldungen
32	IMO9101	Kommando abnormal beendet; Interner Fehler in IMON-GPN
64	IMO9100	Kommando nicht ausgeführt; Installation-Unit, Version oder logischer Name nichtgefunden, usw.; die Ursache kann der SYSOUT-Meldung entnommen werden.

9.3 Makrosyntax

Die Makro-Operanden werden in zwei Gruppen eingeteilt:

- Formatoperanden, die die Form und die Generierung des Makros festlegen
- Funktionsoperanden, die schnittstellenspezifisch den Inhalt des Parameterbereichs festlegen

Syntax der Formatoperanden

Die Syntax der Formatoperanden entspricht den BS2000-Regeln (siehe Handbuch „Makroaufrufe an den Ablaufteil“ [7]).

MF steuert die Code-Generierung („Makroform“)

PREFIX steuert die Generierung der Namen (erster Buchstabe)

MACID steuert die Generierung der Namen (zweiter bis vierter Buchstabe)

PARAM steuert die Adressierung des Parameterbereichs

XPAND steuert die Expansion einzelner Datenstrukturen;

Ist XPAND in der Makrosyntax enthalten, muss ihm ein Wert zugeordnet werden, da er keine Voreinstellung hat (Pflichtoperand).

Makroformen

Der Operand MF legt die Form des Makros fest. Er kann folgende Werte annehmen:

MF=C / D / L / E / M / S

MF=C Das Layout der Datenstruktur (in der Regel der Parameterbereich) wird erzeugt, wobei jedes Feld und jedes Equate benannt sind. Diese Datenstruktur wird Teil des aktuellen Programmabschnitts (CSECT/DSECT).

Die Funktionsoperanden des Makros werden nicht ausgewertet.

XPAND Soweit dies für die Schnittstelle erforderlich ist, kann die Expansion einzelner Datenstrukturen durch Steueroperanden ausgewählt werden - etwa, wenn an einer Schnittstelle verschiedene Ausgabebereiche auswählbar sind (z.B. XPAND=PARAM / out1).

PREFIX Der Operand PREFIX dient zur Generierung der zu erzeugenden Namen. PREFIX, der genau ein Buchstabe ist, wird als erster Buchstabe aller Namen verwendet. Default-Wert ist der Kennbuchstabe der Funktionseinheit, dem der Makro angehört. Um Namensgleichheit zu vermeiden, ist PREFIX zu verwenden, wenn dieselbe Datenstruktur mehrfach innerhalb eines Moduls verwendet wird.

MACID Der Operand MACID dient zur Generierung der zu erzeugenden Namen und bestimmt das zweite bis vierte Zeichen des Namens.

Default-Wert: zwei Zeichen als Entwicklungsgruppenkennzeichen und ein Zeichen als makrospezifisches Kennzeichen. Der Default-Wert garantiert die Kollisionsfreiheit der Namen innerhalb der Komponentengruppe.

MF=D — Erzeugt das Layout der Datenstruktur wie bei MF=C. Zusätzlich wird ein DSECT-Statement erzeugt. Der MACID-Operand wird ignoriert, der Standard-Wert wird angenommen.

MF=L — Erzeugt eine Instanz des Parameterbereichs unter Auswertung der Funktionsoperanden. Diese Makroform erzeugt keine Feldnamen. Die Label-Angabe wird zur Benennung der erzeugten Konstanten verwendet.

MF=E — Erzeugt die zum Aufruf der Funktion notwendigen Befehle. Die Funktionsoperanden werden ignoriert. Die Adressierung des Parameterbereichs muss mit dem Steueroperanden PARAM sichergestellt werden:

- PARAM — Der Operand PARAM steuert die Adressierung des Parameterbereichs.
- =<adr> — Adresse des Parameterbereichs als Name
- =(<reg>) — Adresse des Parameterbereichs ist im Register mit dem Namen <reg> enthalten

MF=M — Modifiziert einen durch Kopieren einer MF=L - Form vorher initialisierten Parameterbereich unter Auswertung der angegebenen Funktionsoperanden. Nicht angegebene Operanden bleiben im ursprünglichen Zustand. Die Konsistenz des Parameterbereichs liegt in der Verantwortung des Makro-Aufrufers.

MF=M setzt voraus, dass die MF=D - Form oder MF=C - Form mit denselben Werten der PREFIX- und MACID-Operanden aufgerufen wurde, und dass vor der Adressierung der DSECT (MF=D - Form) ein USING-Statement abgesetzt worden ist.

MF=S — Erzeugt eine Instanz des Parameterbereichs unter Auswertung der Funktionsoperanden, wie bei MF=L. Zusätzlich werden Befehle generiert, die - falls erforderlich - die Parameterbereichsinstanz überspringen und die Funktion aufrufen.

Elemente der Makrosyntax

Kennzeichnung	Bedeutung	Beispiel
GROSSBUCHSTABEN	Großbuchstaben bezeichnen Schlüsselwörter oder Konstanten, die in dieser Form vom Benutzer angegeben werden müssen. Schlüsselwörter müssen mit * beginnen, falls alternativ sowohl Schlüsselwörter als auch Namen von Konstanten oder Variablen angegeben werden können.	DELETE=*NO / *YES
Kleinbuchstaben	Kleinbuchstaben bezeichnen Datentypen der Werte oder Variablen, die vom Benutzer angegeben werden können.	COUNT=<integer 1..8>

=	Das Gleichheitszeichen verbindet einen Operanden mit dem dazugehörigen Operandenwert.	FILE=<c-string>
< >	Spitze Klammern kennzeichnen Variablen, deren Wertevorrat durch die Datentypen beschrieben wird.	REPEAT=<integer>
Unterstreichung	Der Unterstrich kennzeichnet den Standardwert eines Operanden. Hat der Operand keinen Standardwert, ist die Angabe des Operanden Pflicht!	ACTION=*ADD / *MOD
/	Der Schrägstrich trennt alternative Operandenwerte.	CHECK=*NO / *YES
list-poss(n)	Aus den Operandenwerten, die list-poss folgen, kann eine Liste gebildet werden. Ist n angegeben, können maximal n Elemente in der Liste vorkommen (für den Typ Keylist). Die Liste muss in runden Klammern eingeschlossen werden, falls mehr als ein Element spezifiziert wird.	OUTPUT=list-poss(2): *SYSOUT / *SYSLST Angabe: OUTPUT=*SYSOUT OUTPUT=(*SYSOUT, *SYSLST)

Tabelle 4: Makrosyntax: Elemente

Einem Operanden wird durch ein Gleichheitszeichen ein Operandenwert zugewiesen, welcher aus einem definierten Wertevorrat stammt.

Dieser Wertevorrat wird durch einen Datentyp bestimmt. Nachfolgende Tabelle enthält die Datentypen der Operandenwerte.

Datentypen der Operandenwerte

Datentyp	Zeichenvorrat	Anmerkungen
c-string	EBCDIC-Zeichen	ist in Hochkommata einzuschließen
integer	[+-] 0..2147483647	ist eine dezimale Zahl

var:	leitet eine variable Angabe ein. Nach dem Doppelpunkt folgt der Typ der Variablen (siehe Tabelle 7)	<var:var-type>
reg:	Register 0..15	Verwendung: (<reg:var-type>)

Tabelle 5: Makro-Syntax: Datentypen der Operandenwerte

Zusätze zu Datentypen

Zusatz	Bedeutung
n..m	für Datentyp integer bedeutet n..m eine Intervallangabe; n: Mindestwert m: Maximalwert
	für Datentyp c-string bedeutet n..m eine Längenangabe in Bytes; n: Mindestlänge m: Maximallänge mit n < m
n	bei Datentyp c-string bedeutet n eine Längenangabe in Bytes; n muss exakt eingehalten werden.

Tabelle 6: Makro-Syntax: Zusätze zu Datentypen

Die Operandenwerte können direkt als Zeichenkette oder Integer-Zahl (siehe Datentypen c-string und integer) eingegeben werden oder indirekt über eine Variable (siehe Datentyp var:) bezeichnet werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Datentypen, die für Variablen möglich sind.

Datentypen der Variablen

Datentyp	Beschreibung	Definition im Programm
char:n	Die Variable ist eine Zeichenkette von n Zeichen. Fehlt die Längenangabe, wird n=1 angenommen.	CLn
int:n	Die Variable ist eine Integer-Zahl, die n Bytes belegt. Fehlt die Längenangabe, wird n=1 angenommen. Bedingung: n 4	FLn

enum-of E:n	Die Variable ist die Aufzählung E, die n Bytes belegt. Fehlt die Längenangabe, wird n=1 angenommen. (n 4)	XLn
pointer	Die Variable ist eine Adresse oder ein Adresswert.	A

Tabelle 7: Makrosyntax: Datentypen der Variablen

Standardheader

Alle Makros benutzen zur Identifikation ihrer Schnittstelle den Standardheader.

Der Standardheader ist ein 8 Byte langes Feld am Beginn des Parameterbereichs mit der (normierten) Bezeichnung der Schnittstelle und 4 Byte zur Aufnahme eines Returncodes.

Der Standardheader wird vom jeweiligen Makro erzeugt und initialisiert. Er wird mit den gültigen Werten für UNIT, FUNCTION und VERSION versorgt.

Aufbau des Standardheaders

Byte	Feldinhalt und Bedeutung
0 - 1	Bezeichnung der Funktionseinheit (UNIT) mit der verlangten Funktion
2	Bezeichnung der Funktion (FUNCTION) innerhalb der Funktionseinheit
3	Bezeichnung des Änderungsstandes (VERSION) der Funktion
4	Unterwert 2 des Returncodes (Subcode2)
5	Unterwert 1 des Returncodes (Subcode1)
6 - 7	Hauptwert des Returncodes (Maincode)

Folgende Werte des Returncodes gelten für alle Makros:

(SC2)	SC1	Maincode	Bedeutung / garantierte Meldungen
X‘00‘	X‘00‘	X‘0000‘	Erfolgreiche Funktionsausführung. Es gibt keine zusätzlichen Informationen zum Maincode.
X‘01‘	X‘00‘	X‘0000‘	Erfolgreiche Funktionsausführung. Es sind keine weiteren Aktionen erforderlich.
X‘00‘	X‘01‘	X‘FFFF‘	Die angeforderte Funktion wird nicht unterstützt (falsche Angabe für UNIT oder FUNCTION im Standardheader). Nicht behebbarer Fehler.

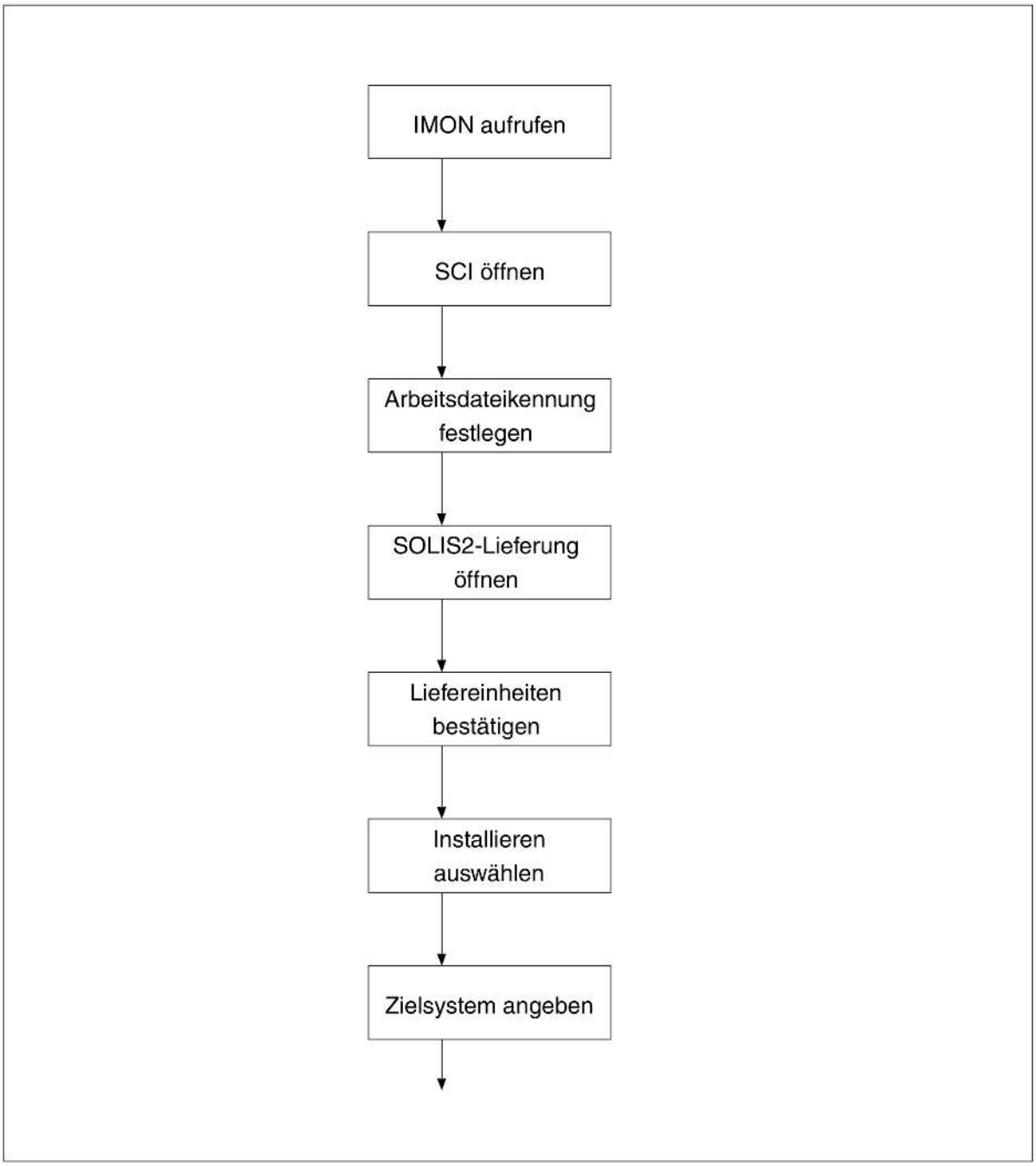
X‘00‘	X‘02‘	X‘FFFF‘	Die angeforderte Funktion ist nicht verfügbar. Nicht behebbarer Fehler.
X‘00‘	X‘03‘	X‘FFFF‘	Die angegebene Version der Schnittstelle wird nicht unterstützt (falsche Versionsangabe im Standardheader). Nicht behebbarer Fehler.
X‘00‘	X‘04‘	X‘FFFF‘	Parameterblock nicht auf Wortgrenze ausgerichtet.
X‘00‘	X‘41‘	X‘FFFF‘	Das Subsystem ist nicht vorhanden; es muss explizit erzeugt werden.
X‘00‘	X‘42‘	X‘FFFF‘	Die aufrufende Task ist mit dieser Schnittstelle nicht konnektiert; sie muss explizit konnektiert werden.
X‘00‘	X‘81‘	X‘FFFF‘	Das Subsystem ist zurzeit nicht verfügbar.
X‘00‘	X‘82‘	X‘FFFF‘	Das Subsystem ist im DELETE- oder HOLD-Zustand.

Maincode kennzeichnet das Ergebnis der Funktionsausführung. Subcode1 dient der Klassifizierung des Hauptwertes. Subcode2 dient der weiteren Unterteilung des Fehlers in Fehlerklassen oder enthält zusätzliche Diagnoseinformationen.

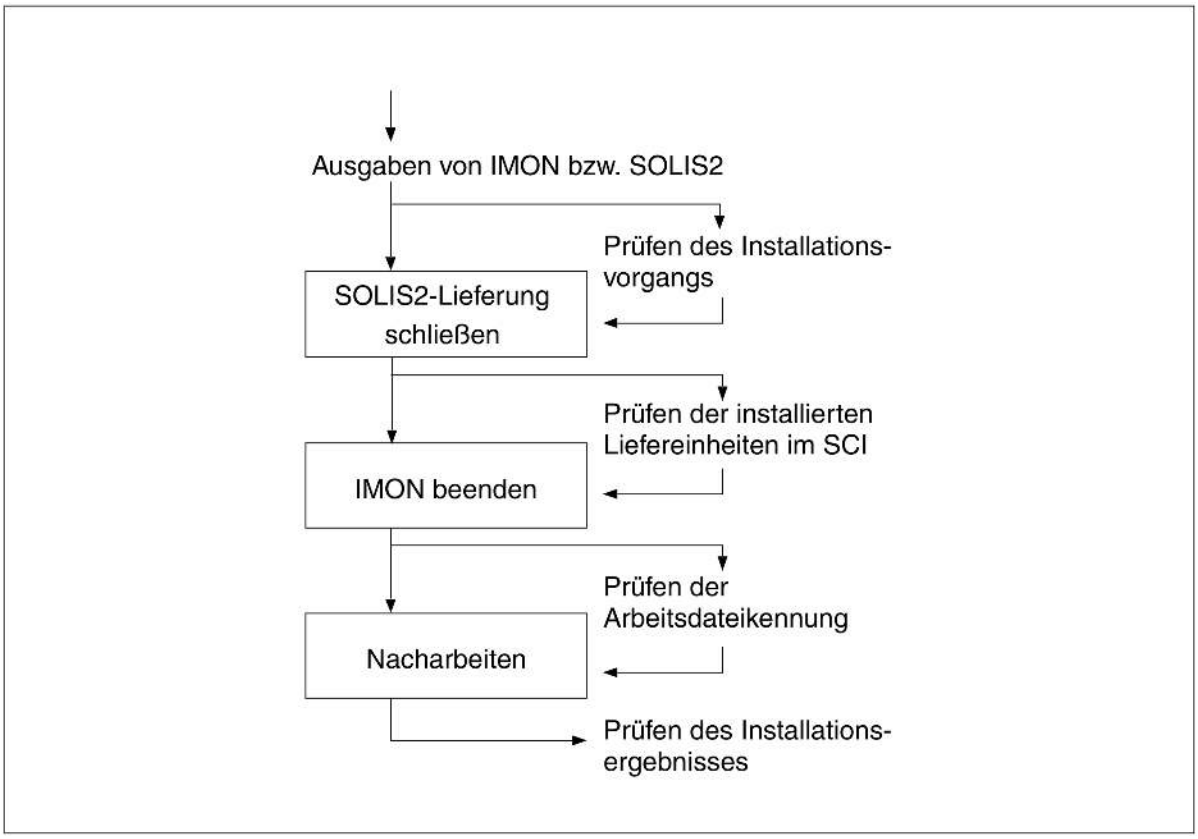
9.4 Ablaufpläne für die Installation

- Ablauf einer Standardinstallation auf Home-Pubset
- Ablauf einer Standardinstallation auf importiertem Pubset
- Ablauf einer kundenspezifischen Installation auf Home-Pubset mit Customizing
- Ablauf einer kundenspezifischen Installation mit vorherigem Parken
- Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation einer geparkten Lieferung
- Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation von einer bereits installierten Lieferung

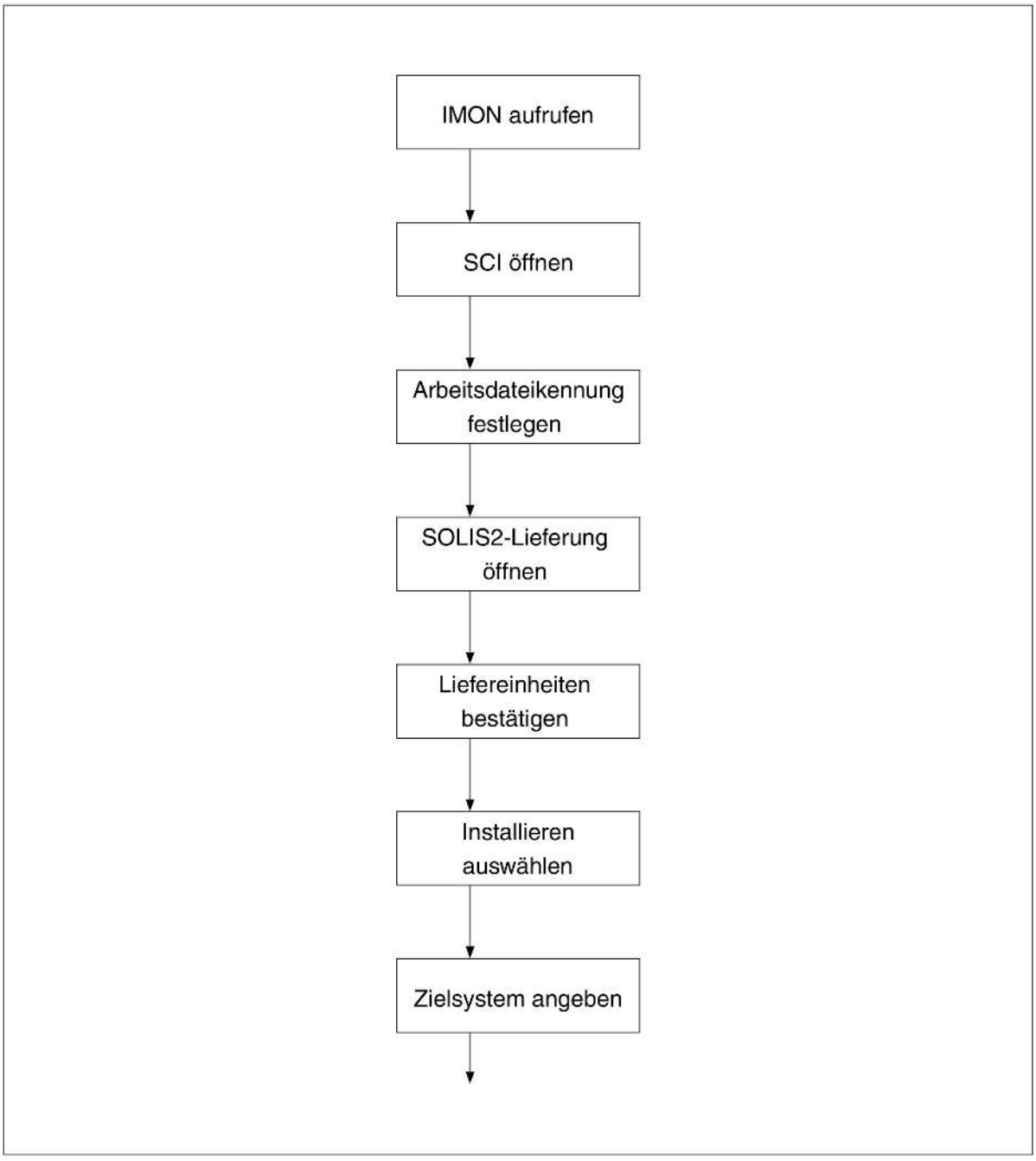
9.4.1 Ablauf einer Standardinstallation auf Home-Pubset



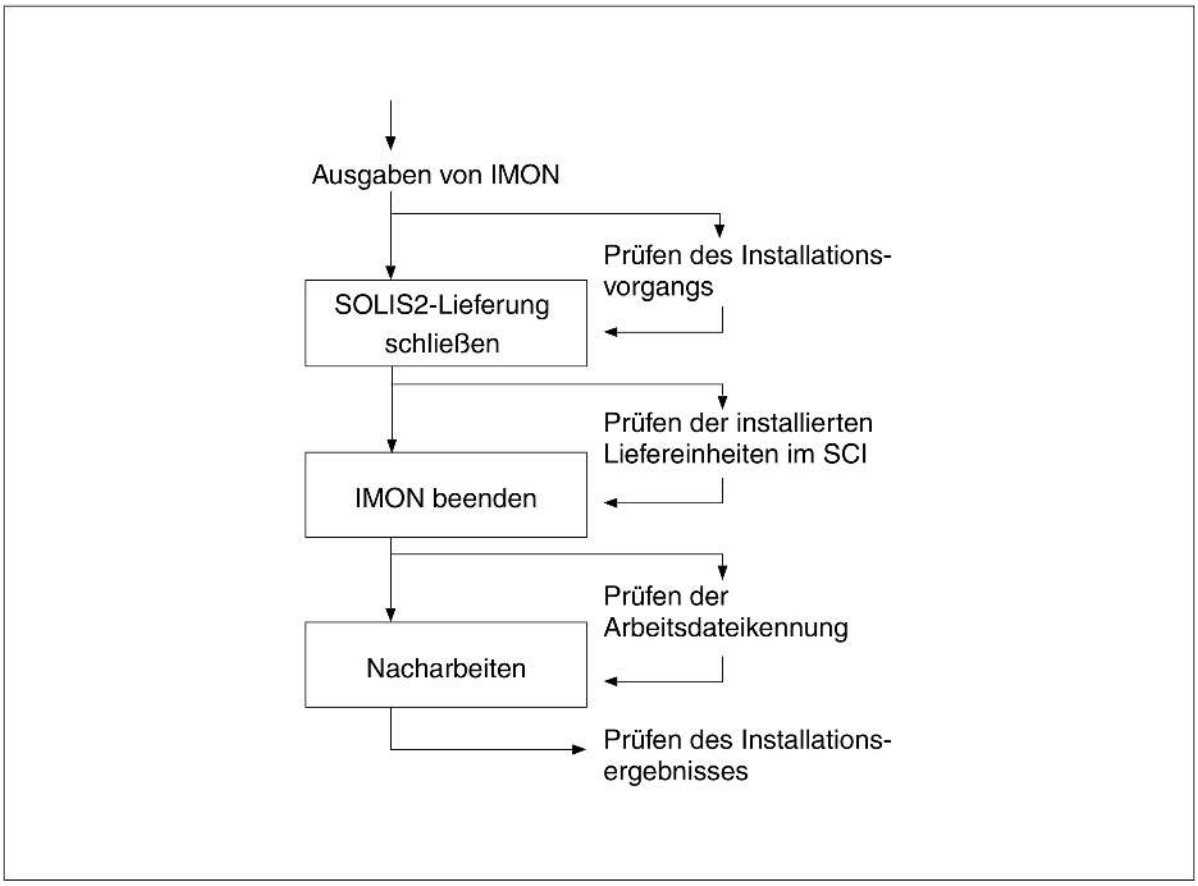
Fortsetzung


Ausgaben von IMON bzw. SOLIS2
Prüfen des Installations-
vorgangs
SOLIS2-Lieferung
schließen
Prüfen der installierten
Liefereinheiten im SCI
IMON beenden
Prüfen der
Arbeitsdateikennung
Nacharbeiten
Prüfen des Installations-
ergebnisses

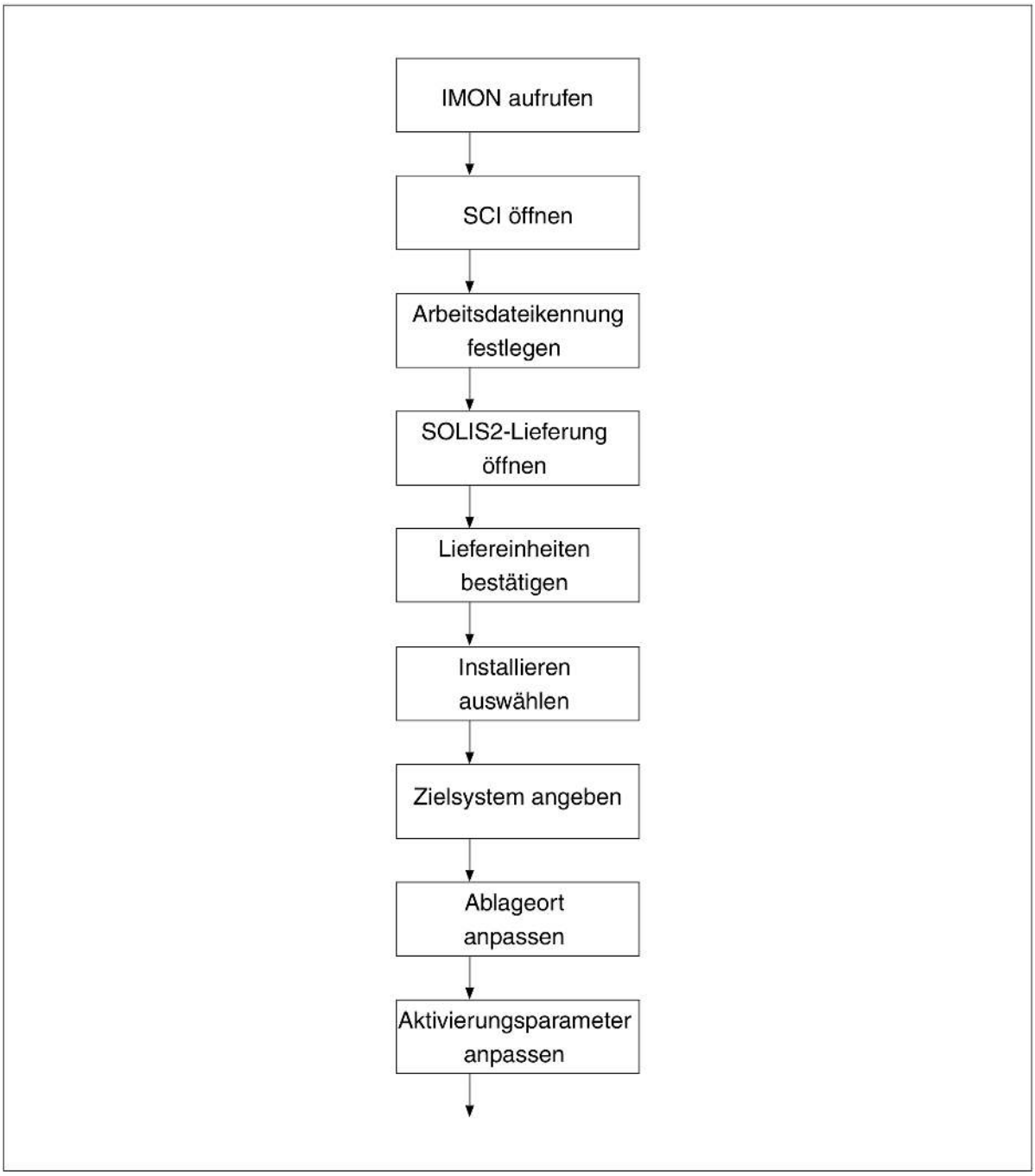
9.4.2 Ablauf einer Standardinstallation auf importiertem Pubset



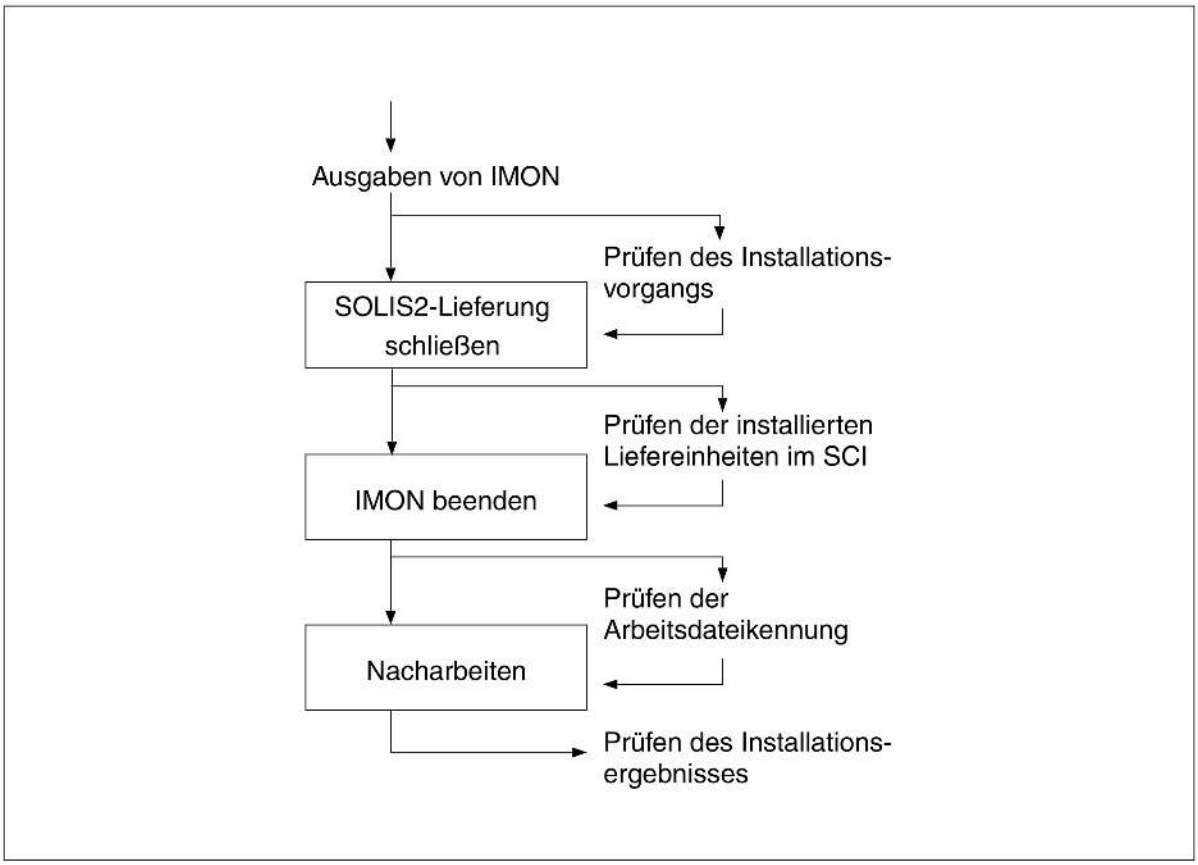
Fortsetzung


Ausgaben von IMON
Prüfen des Installations-
vorgangs
SOLIS2-Lieferung
schließen
Prüfen der installierten
Liefereinheiten im SCI
IMON beenden
Prüfen der
Arbeitsdateikennung
Nacharbeiten
Prüfen des Installations-
ergebnisses

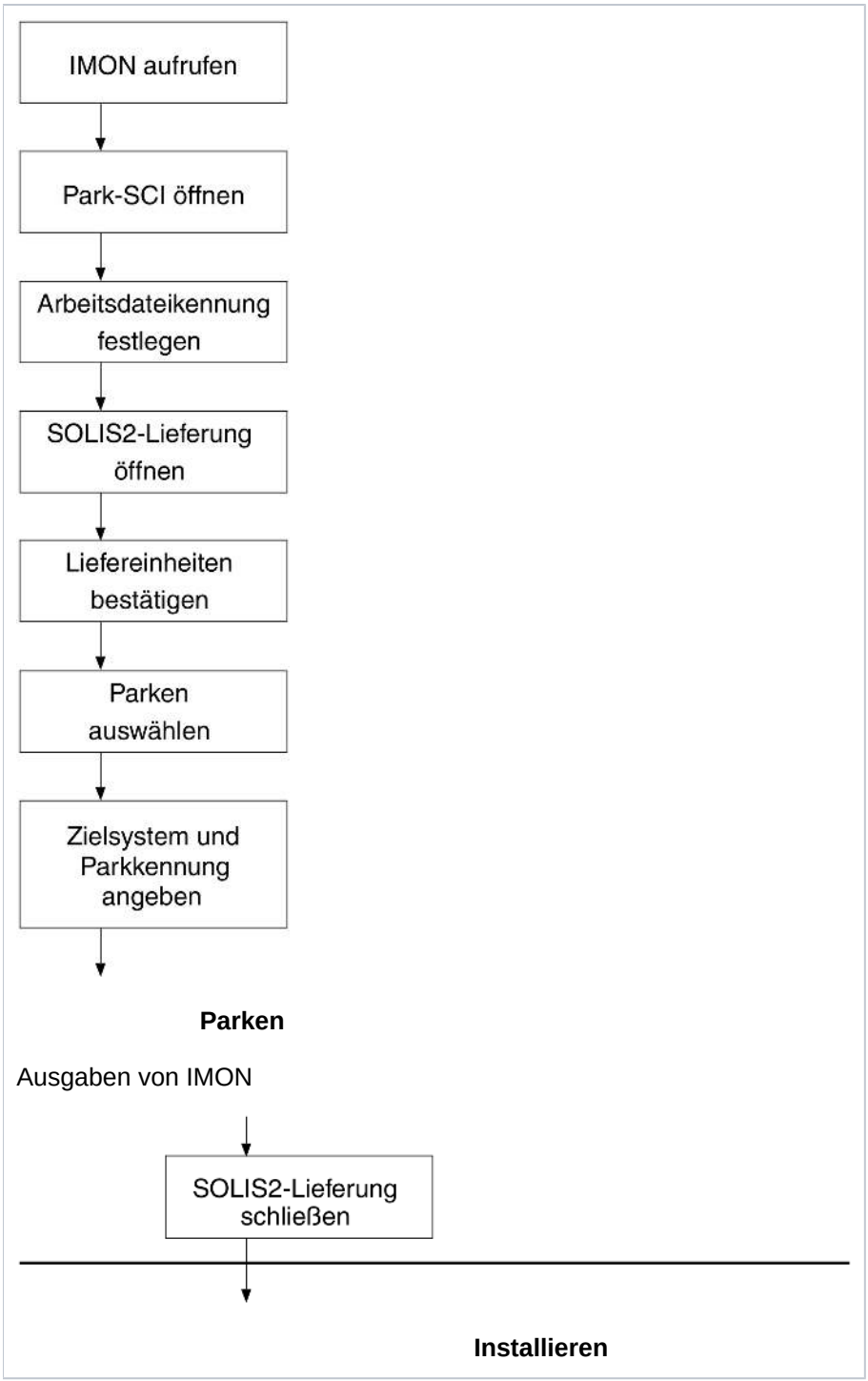
9.4.3 Ablauf einer kundenspezifischen Installation auf Home-Pubset mit Customizing



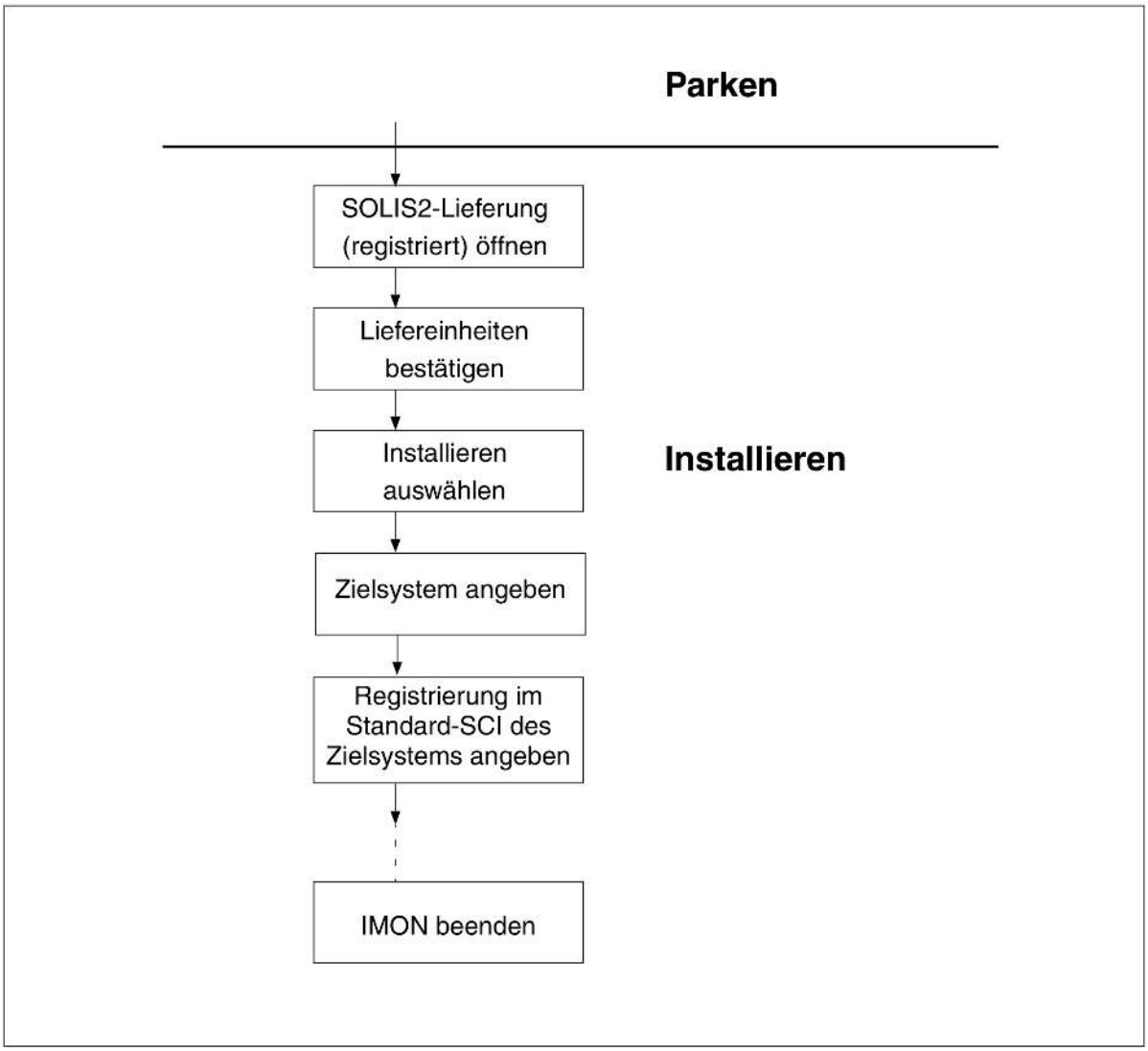
Fortsetzung


Ausgaben von IMON
Prüfen des Installations-
vorgangs
SOLIS2-Lieferung
schließen
Prüfen der installierten
Liefereinheiten im SCI
IMON beenden
Prüfen der
Arbeitsdateikennung
Nacharbeiten
Prüfen des Installations-
ergebnisses

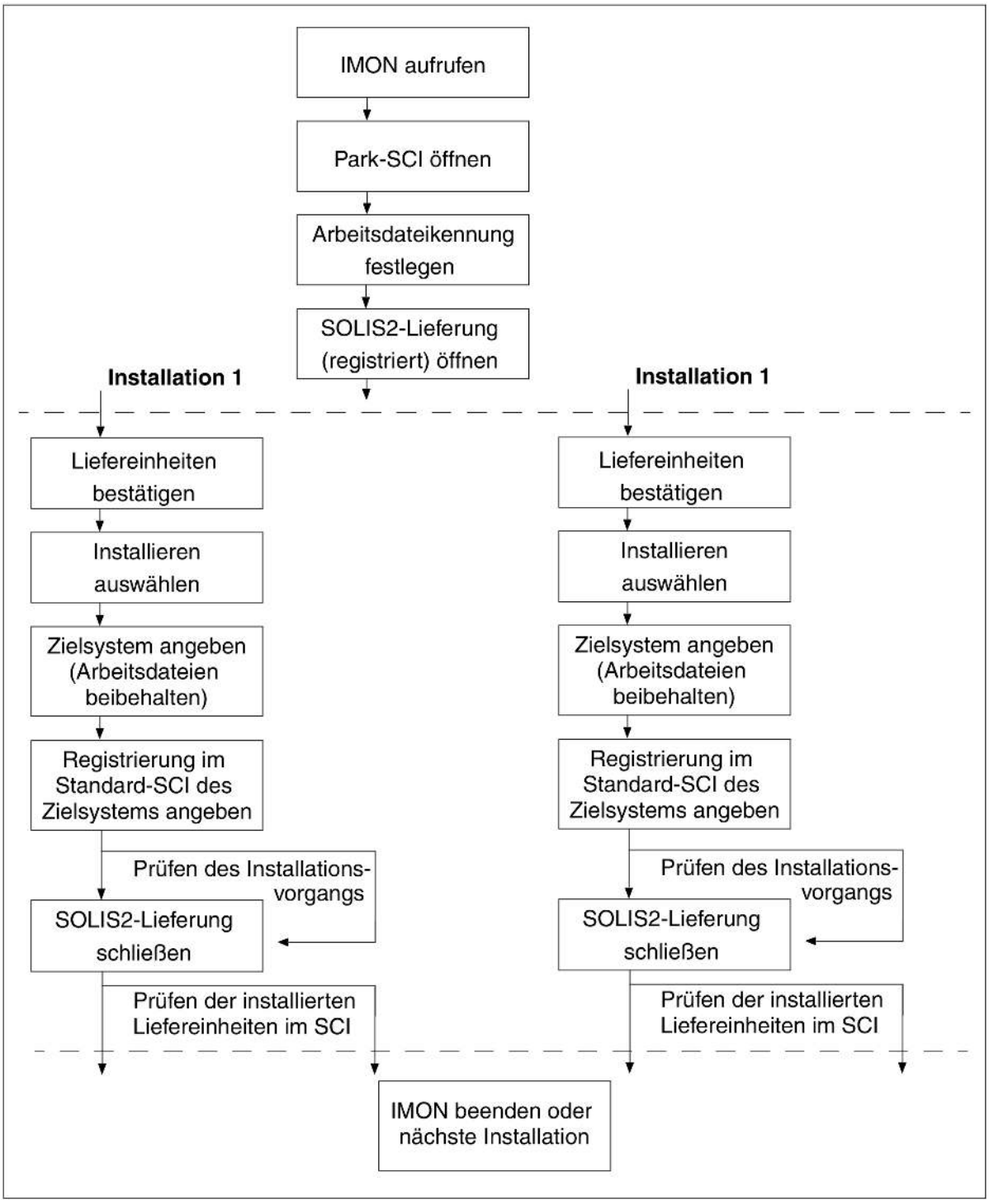
9.4.4 Ablauf einer kundenspezifischen Installation mit vorherigem Parken



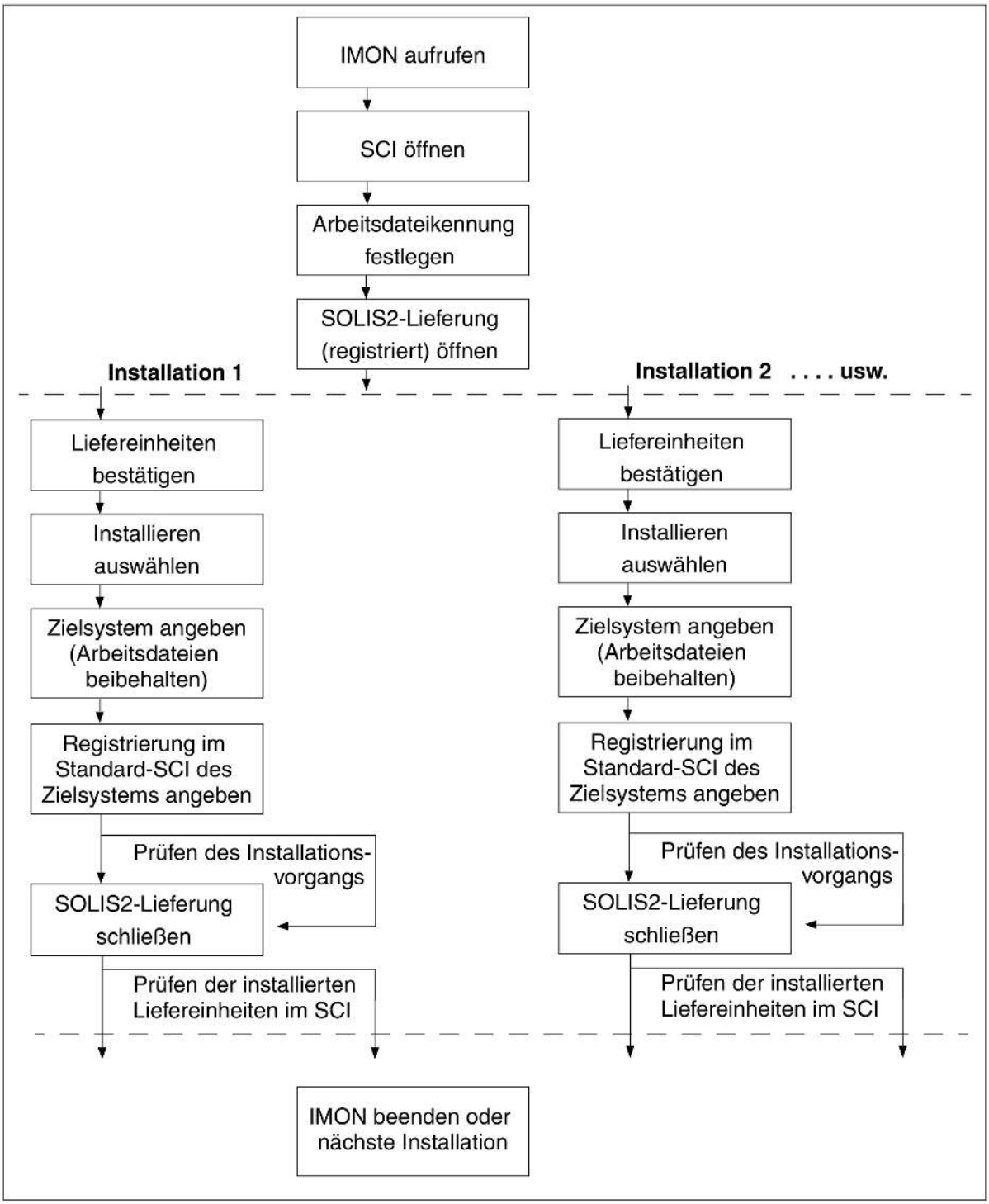
Fortsetzung


Parken
SOLIS2-Lieferung (registriert) öffnen
Liefereinheiten bestätigen
Installieren auswählen
Installieren
Zielsystem angeben
Registrierung im Standard-SCI des Zielsystems angeben
IMON beenden

9.4.5 Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation einer geparkten Lieferung



9.4.6 Ablauf einer kundenspezifischen Mehrfachinstallation von einer bereits installierten Lieferung



10 Fachwörter

Aktivierung

Activation

Maßnahmen zur Vorbereitung spezieller Installation-Items für den Einsatz im Kundensystem. Derzeit können SDF-Syntaxdateien, Meldungsdateien, der DSSM-Subsystemkatalog, das RMS-Depot und Rep-Lader bereits bei der Installation vorbereitet werden.

Angebotseinheit (AE)

Bezeichnung einer *Liefereinheit*. Kleinste vertriebliche Einheit für ein *Produkt*.

Angebotspaket (AP)

Eine Menge von *Angebotseinheiten*, die aus vertrieblichen Gründen zusammengefasst werden.

Anordnung

Placement

Vorgang des Lesens von Release-Items vom Liefermedium und ihrer Ablage als Installations-Items (Dateien) auf der Installationskennung. Dazu gehört z.B. das Kopieren vom Liefermedium (mit ARCHIVE oder LMS/LMSCONV), die Festlegung der Dateiattribute oder die Sicherung bereits existierender Dateien.

Anpassung an die Systemumgebung

Customizing

Angaben zur Anpassung der Installation an das Kundensystem. Die Anpassung an die Systemumgebung hat Auswirkungen auf die *Anordnung* und *Aktivierung*.

Arbeitsbereich

Aktionsbereich des Benutzers innerhalb einer FHS-Maske. Dieser Bereich enthält Informationen und /oder fordert eine Benutzerauswahl an.

Deinstallation

Vorgang, bei dem installierte Software, die nicht mehr benötigt wird, entfernt wird. Der ursprüngliche Zustand vor der Installation kann mit der *Undo-Funktion* wiederhergestellt werden,

Dialogmaske

Umgrenzter Bereich auf dem Bildschirm, der dem Benutzer die Möglichkeit gibt, zusätzliche Eingaben bzw. Auswahlen innerhalb einer Maske vorzunehmen.

In Dialogmasken werden Funktionen ausgelöst, Parametereinstellungen vorgenommen oder Informationen ausgegeben.

Dialogerweiterung für das Format Handling System (FHS-DE)

Mit FHS-DE können Alpha-Styleguide-konforme Formate an einer Datensichtstation angezeigt werden.

Eingabefeld

Ein- oder mehrzeiliges Feld mit fest vorgegebener Länge. Das Eingabefeld ist für Text- und Dateneingaben des Benutzers an das System vorgesehen.

Ferner Rechner

In einem lokalen Netz werden ferne und *lokale Rechner* unterschieden. Alle Rechner im Netz, an denen ein Benutzer nicht direkt arbeitet, sind für diesen Benutzer ferne Rechner. Er kann mit allen fernen Rechnern im Netz kommunizieren. Schließt sich ein Benutzer an einen fernen Rechner an, wird dieser für ihn zum *lokalen Rechner*.

Format Handling System (FHS)

Programm zur Formatsteuerung, das den Austausch formatierter Nachrichten zwischen Anwendungsprogrammen und Datensichtstationen unterstützt.

Hauptversion

Eine neue oder im Funktionsumfang wesentlich geänderte *Version* eines *Produkts*. Die Hauptversion wird dargestellt vor dem Punkt der Versionsangabe.

Hilfemaske

Dialogmaske mit Hilfe-Informationen, die durch FHS ausgegeben wird.

Hilfesystem

Bestandteil eines Anwendungsprogramms, mit dem sich der Benutzer rasch über Aufbau, Zweck und Bedienung der Anwendung informieren kann.

IDF-Datei (Installation-Definition-File)

Datei, in der Informationen über private oder nicht mit IMON/SOLIS2 installierte Software zur Registrierung mit IMON enthalten sind.

Installation

Vorgang des Bereitstellens von Software auf einer DV-Anlage.

Installation-Item (II)

Installiertes *Release-Item*. Kleinstes installiertes Element (Datei), das von IMON verwaltet werden kann. Element einer *Installation-Unit*.

Installationsinformation

Informationen über bereits installierte Software. IMON registriert Installationsinformationen im *Software-Configuration-Inventory (SCI).*

Installation-Unit (IU)

Installierte *Release-Unit*. Zusammenfassung mehrerer *Installation-Items*.

Kommandobereich

Bereich in einer FHS-Maske, in dem der Benutzer FHS-Steueranweisungen absetzen kann.

Korrekturversion

Korrekturen enthaltende, durch den Änderungsstand identifizierte, den letztgültigen Änderungsstand ersetzende *Version* eines *Produkts*.

Kurzbefehl

Taste oder Tastenkombination mit spezieller Tastenbelegung. Mit einem Kurzbefehl kann die Funktion einer Anwendung aufgerufen werden, ohne dass diese Funktion aus einem *Menü* ausgewählt werden muss.

Lieferbestandteil (LB)

Supply Component (SC)

Element (Datei) einer *Liefergruppe* und die unterste technisch ansprechbare Ebene der *Produktstruktur* (Synonym: *Release-Item*).

Liefereinheit (LE)

Supply Unit (SU)

Die technische Ausführung einer *Angebotseinheit*. Jeder *Angebotseinheit* ist genau eine Liefereinheit zugeordnet.

Zusammenfassung mehrerer *Liefergruppen*.

Lieferinformation

Delivery Information

Informationen, die benötigt werden, um gelieferte Software zu installieren.

Liefergruppe (LG)

Supply Group (SG)

Zusammenfassung mehrerer *Lieferbestandteile*.

Element einer *Liefereinheit* (Synonym: *Release-Unit*).

Lieferung

Delivery

Eine Lieferung besteht aus einer oder mehreren *Liefereinheiten* und der zugehörigen *Lieferinformation*. Sie ist die größte gelieferte Einheit, die mit IMON als Ganzes installiert werden kann.

Logischer Name

Logical Identifier

Der logische Name (logical ID) eines Items beschreibt das Item eindeutig innerhalb einer Unit, unabhängig von Name, Version und Korrekturstand der Unit.

Der logische Name ist auch unabhängig vom Pfadnamen der Datei im BS2000.

Unit: *Release-Unit* bzw. *Installation-Unit.*

Item: *Release-Item* bzw. *Installation-Item*.

Lokaler Rechner

In einem Rechnernetz ist das der Rechner, an dem der Benutzer arbeitet. In einem lokalen Netz werden ferne und lokale Rechner unterschieden. Alle Rechner, an denen ein Benutzer direkt arbeitet, sind lokale Rechner. Alle anderen Rechner im Rechnernetz sind für ihn *ferne Rechner*. Schließt sich ein Benutzer an einen fernen Rechner an, wird dieser Rechner für ihn zum lokalen Rechner.

Maske

Formular, das am Bildschirm angezeigt wird und zur Ein- und Ausgabe von Daten verwendet wird. Eine Maske ist in unterschiedliche Bereiche eingeteilt: *Statusbereich*, *Arbeitsbereich*, *Kommandobereich* und *Meldebereich*.

Meldebereich

Bereich einer Maske, in dem Meldungen ausgegeben werden.

Menü

Gruppe von Funktionen, die unter einem Oberbegriff zusammengefasst sind. Die Funktionen werden durch die *Menüeinträge* und der Oberbegriff durch den *Menütitel* repräsentiert.

Menüeintrag

Repräsentiert eine Funktion in einem *Menü*. Durch Auswählen des Menüeintrags wird die Funktion aktiviert.

Menüleiste

Einzeiliger Bereich über dem *Arbeitsbereich*, der die zur Verfügung stehenden *Menütitel* enthält.

Menütitel

Oberbegriff, unter dem die Einträge eines *Menüs* zusammengefasst sind. Alle Menütitel werden in der *Menüleiste* angezeigt.

Nachtragsversion

Durch Funktionsänderung gebildete, aber aus vertrieblichen Gründen nicht zu einer neuen *Hauptversion* führende *Version* eines *Produkts*. Die Nachtragsversion wird dargestellt nach dem Punkt der Versionsangabe.

Pfadname

Pathname

Name einer BS2000-Datei mit Angabe der Katalog- und Benutzerkennung.

Produkt

Vertrieblicher Begriff für ein *Softwareprodukt*.

Produktstruktur

Gliederung eines *Softwareprodukts* in vertriebliche und technische Einheiten.

Produkt-Bewegungsdatei (PBD)

Vertrieblich:	*Angebotspakete*, *Angebotseinheiten*.
Technisch:	*Liefereinheiten*, *Liefergruppen* (*Release-Units*), *Lieferbestandteile* (*Release-Items*).

Produkt-Bewegungsdatei (PBD)

Datei, in der die Lieferung beschrieben wird. Jede Lieferung enthält mindestens eine Datei, die als *Lieferinformation* dient.

Release-Item (RI)

Ein Element (Datei) einer *Release-Unit* und die unterste technisch ansprechbare Ebene der *Produktstruktur* (Synonym: *Lieferbestandteil).*

Release-Unit (RU)

Element einer *Liefereinheit*.

Zusammenfassung mehrerer *Release-Items* (Synonym: *Liefergruppe*).

Software-Configuration-Inventory (SCI)

Zentrale Datenbasis (Datei), in der Informationen über die von IMON registrierte Software enthalten sind.

Software-Liefer- und Informationssystem (SOLIS2)

Dezentrales DV-Verfahren zur Unterstützung der technischen Aufgaben des Produkt- und Korrektur-Programmdienstes für das Betriebssystem BS2000.

Softwareprodukt

Software, deren Nutzung gegen Entgelt überlassen wird.

Statusbereich

Bereich einer *Maske*, der über den Maskeninhalt informiert.

System-Structure-and-Installation-Information-File (SYSSII-Datei)

Datei, die zusammen mit einer *Release-Unit* ausgeliefert wird. Die SYSSII-Datei enthält für die automatische *Installation* mit IMON/SOLIS2 benötigte Informationen. In der SYSSII-Datei ist die Definition des *logischen Namens* enthalten.

Undo-Funktion

Vorgang, bei dem die Installation von Software rückgängig gemacht und der ursprüngliche Zustand vor der Installation wieder hergestellt wird (Sonderfall einer *Deinstallation*).

Version

Ausgabestand eines Softwareprodukts mit einem definierten Funktionsumfang.

Format:		<mm.naso>
mm		Hauptversion (01..99)
n		Nachtragsversion (0..9)
aso	a	Änderungsstand der Benutzerschnittstelle (A..Z)
	so	Korrekturstand von Source und Objekt (00..99)

Zielsystem

Target System

BS2000-System, für das die Installation vorgenommen wird. Es ist gekennzeichnet durch die Version und den zugehörigen Pubset, auf dem die Installation-Items abgelegt werden.

11 Abkürzungen

AE	Angebotseinheit
AP	Angebotspaket
CAP	customer approved
DSSM	Dynamic-Subsystem-Management
FHS	Format-Handling-System
FHS-DE	FHS-Dialogerweiterung
IDF	Installation-Definition-File
II	Installation-Item
IMON	Installation-Monitor
IMON-BAS	Installation-Monitor (Basisfunktionalität)
IMON-GPN	Installation-Pathmanager (Get-Pathname)
IMON-SIC	IMON-Structure-Installation-Creation
IU	Installation-Unit
LB	Lieferbestandteil
LE	Liefereinheit
LG	Liefergruppe
PBD	Produkt-Bewegungsdatei
RI	Release-Item
RU	Release-Unit
SC	Supply-Component
SCI	Software-Configuration-Inventory
SDF	System-Dialog-Facility
SG	Supply-Group
SII	Structure-and-Installation-Information
SIR	System-Install-and-Restore
SOLIS2	Software Lieferungs- und Informationssystem
SU	Supply-Unit
SYSSII	System-Structure-and-Installation-Information

12 Literatur

Die Handbücher finden Sie im Internet unter https://bs2manuals.ts.fujitsu.com/index.

[1] **BS2000 OS DX**
Einführung in die Systembetreuung
Benutzerhandbuch

[2] **SDF** (BS2000)
Dialogschnittstelle SDF
Benutzerhandbuch

[3] **BS2000 OS DX**
Kommandos
Benutzerhandbuch

[4] **BS2000 OS DX**
Systeminstallation
Benutzerhandbuch

[5] **BS2000 OS DX**
Einführung in das DVS
Benutzerhandbuch

[6] **BS2000 OS DX**
Makroaufrufe an den Ablaufteil
Benutzerhandbuch

[7] **FHS** (BS2000)

Dialogerweiterung für TIAM und SDF-P

Benutzerhandbuch